
ELISABETH · SULGER · EX · LIBRIS ·

Eduard Engel

Entwelschung

Entwelschung

Verdeutschungswörterbuch

für Amt, Schule, Haus, Leben

Von

Eduard Engel

Elftes bis zwanzigstes Tausend

Leipzig
Hesse & Becker, Verlag
1918

Einleitung

Vom Welschen und Entwelschen

Als ich kann! (Dürer)

Für deutsche Leser, Sprecher und Schreiber ist dieses Buch bestimmt, also für gebildete Deutsche; jedoch nur für solche, die eines guten Willens zur deutschen Sprache sind und nach dem Worte tun wollen: „Lasset uns von aller Befleckung des Geistes uns reinigen" (2. Kor., 7, 1). Der Leser, der dem Welsch deutscher Bücher, Zeitungen, Schriftstücke ratlos gegenübersteht, soll Rat finden, was der welschende deutsche Schreiber gemeint haben mag. Der Sprecher soll sich belehren, wie man die einfachsten und die schwierigsten menschlichen Begriffe, die nach landläufiger deutscher Meinung nur auf Welsch, das heißt Küchenlateinisch, Apothekergriechisch, Kellnerfranzösisch, Stallknechtenglisch, Leierkastenitalienisch bezeichnet werden dürfen, ebensogut und besser auf Deutsch ausdrücken kann, zu leichterem Verständnis, mit stärkerer Wirkung, nicht erst zu reden von der deutschen Würde. Und der deutsche Schreiber mit sprachlichem Kunst- und Ehrgefühl, der durch lebenslange Verbildung und Entwöhnung fest im Welsch haftet, sich aber von dieser entwürdigenden Natur- und Kunstwidrigkeit befreien und zu reiner, edler Ausdrucksform emporläutern will, soll liebreiche Hilfe finden, so reich, wie ich sie zu bieten und der im Kriege verteuerte Raum sie zu gestatten vermag. Wer durchaus nicht Deutsch schreiben will; wer für seine Gedanken das mit zerfransten bunten Lumpen aus sechs Fremdsprachen beflickte Sprachkleid schöner, vornehmer, gebildeter findet; wer durchaus „unsrer Sprache die Zähne ausbrechen und den Fremden nur nachmummeln will" (Luther) —, der braucht dieses Buch nicht, denn er hat ja die Wörterbücher der fremden Sprachen als seine unerschöpflichen Ausdrucksquellen zur Hand.

Die Bestandlisten der größten deutschen Landesbüchereien weisen Hunderte von Fremdwörterbüchern auf, vielleicht noch mehr als Wörterbücher der deutschen Sprache. Gute,

mittelmäßige, schlechte, selbständige, abgeschriebene, reichhaltige, dürftige; aber kein einziges vollständiges. Es kann kein vollständiges geben, denn der echte und gerechte Welscher wirkt unablässig weiter am Flicklappengewande des Welsch; ja, er ist stolz darauf, daß seine Gebilde in keinem Wörterbuch irgendeiner Sprache aufzufinden sind. Der armseligste welschende Stümper, der vom Wortschatze seiner Muttersprache nur das Notwendigste beherrscht, in ihren festesten Sprachgesetzen unsicher, ihren geheimnisvollen Feinheiten unwissend wie ein Fremdling ist, — im Zusammenleimen der unmöglichsten und lächerlichsten Welschwörter entfaltet er eine schrankenlose Schöpferkraft. Ihm auf seinen Wegen zu folgen, geht über die Kraft jedes Wörterbuchverfassers. Die Sprachmeister, die solche Unwörter wie agogisch, edaphisch, epochal, Epochant, museal, zertitudinal, hypaethral, akribos „schaffen", stehen zu hoch und zu fern, als daß irgendein Wörterbuch sie in seine Enge zu fassen wagen sollte.

Vollständigkeit des Notwendigen fürs Welsch, des Brauchbaren fürs Deutsche: dies war der oberste Grundsatz für mein Wörterbuch der Entwelschung. Wollte jemand den mehrmals, z. B. von Heyse, Kehrein, Sanders, gemachten Versuch wiederum unternehmen, ein auch nur leidlich vollständiges Fremdwörterbuch zu sammeln, so müßte es aus drei bis vier Riesenbänden bestehen, würde das Monatsgehalt eines Schullehrers kosten, schon während der Ausarbeitung veralten und nach dem Erscheinen unvollständig bis zur Unbrauchbarkeit sein. Jedes unsrer Massenfremdwörterbücher liefert auf jeder Seite den Beweis, daß das Streben nach Vollständigkeit ein Schöpfen mit dem Sieb ist. Ein allumfassendes deutsches Fremdwörterbuch hat es nie gegeben, wird es nie, kann es nie geben; aber aus einem ganz andern Grunde, als aus dem es kein vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache gibt.

Nur solche W e l s c h w ö r t e r, diese aber vollständig, wurden aufgenommen, die ich selber in einem langen Leben oft gelesen und gehört, also deren gewohnheitsmäßiger Gebrauch im Munde oder in der Feder welschender Redner oder Schreiber feststeht. Irgendwoher erstöberte Welschereien eines einzelnen Sprachgecken blieben unbeachtet. Wo der Leser eines Nichtfachbuches auf ein Gewelsche stößt, das er in meiner „Entwelschung" nicht findet, da schelte er nicht über deren Unvollständigkeit, sondern über den törichten Schreiber und

werfe das Buch in die Ecke; denn unter hundert hier fehlenden Welschereien wird es kaum eine geben, die nicht aus geckenhaftem Fremdsprachprotzentum und schmählichem Unvermögen zum deutschen Ausdruck geflossen wäre. Sind schon die allermeisten in mein Buch aufgenommenen Welschwörter überflüssig, so sind die darin fehlenden, soweit sie nicht der engsten Fachsprache angehören, nichtsnutzig, albern, oft gradezu sinnlos. Die Arbeit an einem Fremdwörterbuch ist ohnehin eine der peinlich ödesten, die ein gewissenhafter Mann auf sich nehmen kann; bis zur Selbsterniedrigung, bis zum Nachlaufen hinter jedem Sprachgecken verpflichtet sie nicht.

Für die wichtigsten Zweige der Fachsprache gibt es Einzelfremdwörterbücher. Der Fachmann selbst kennt seine Sondersprache; der Nichtfachmann braucht sie entweder nicht, oder er darf sie in einem Buch wie dem meinigen nicht suchen. Nur die allgemeine Welscherei Deutschlands soll mit Hilfe meiner „Entwelschung" verstanden werden; nicht die jeder vereinzelten Fachwissenschaft, engbegrenzten Gewerbtätigkeit, verengländerten Sportfexerei. Also kein vollständiges Fremdwörterbuch der Augenheilkunde, der Hautkrankheiten, der Wundbehandlung, der Chemie, der Farbwerke, der elektrischen Betriebe, des Hüttenwesens, des Tennis. Es fehlen erdrechselte Fachwörter wie Blepharodenitis, Monoplegie, Chromatopseudoblepsie, Proktitis, Endokarditis, Ichthyokolla, leukopathisch, Misopsychie, Kephalämatom, Isohypse, Glabrifizin, Hydromyelie, Oolog, Neuropteren, Parakentese, Serikterium. Von diesen und tausend ähnlichen stehen Dutzende in gewissen Fremdwörterbüchern, sogar in einigen kleinen zum „täglichen Gebrauch". Ihre Verfasser haben sie ebensowenig je gehört oder gelesen wie irgendein nichtfachmännischer Leser; sie haben sie wahllos aus Fachwörterbüchern oder aus solchen alten übervollständig unvollständigen Wälzern wie Kehrein und Sanders abgeschrieben.

Den Fremdsprachunkundigen Erklärung des gehörten und gelesenen Welsch, den Kundigen Beistand zum ungewohnten Deutschsprechen und Deutschschreiben — dies soll die „Entwelschung" gewähren, nicht aber ein Nachschlagewerk alles menschlichen Wissens sein. Die ganze griechische, indische, egyptische Götterlehre; die französische, englische, russische, assyrische Geschichte; die Erdkunde aller Weltteile; die Kenntnisse aller Naturreiche kann mein Buch nicht lehren oder

erläutern. Auch kein Wörterbuch des Lateinischen, Französischen, Englischen, Italienischen will es sein. Weil ein Kanzler des Deutschen Reichs im Deutschen Reichstag es für gut befunden, von Deutschlands Désintéressement zu welschen, wäre selbst der sorgsamste Entwelscher nicht gezwungen, solch amtliches Französisch aus deutschem Munde zu buchen, sondern könnte es dem deutschen Geschichtschreiber des Weltkrieges überlassen, das Nötige darüber rücksichtslos zu sagen. Und mag immerhin ein Stilmeister wie Nietzsche mit Ressentiment um sich werfen, in meine „Entwelschung" gehört das nicht, sondern es bleibt im Wörterbuch der französischen Sprache aufzusuchen. Mit ebenso gutem Gewissen habe ich Sprachschwindel wie Odol, Kosmin, Javol weggelassen, obwohl sie sprachlich nicht tiefer stehen als zehntausend andre Welschbildungen, als z. B. eines Professors Sombart Sportismus, Komfortismus, tantifizieren.

Aufs strengste durchführen ließ sich dieser Grundsatz nicht. Was Germanist und Germanistik bedeuten, muß der Benutzer erfahren; den auf gleicher Sprachkunsthöhe prangenden Blumisten mit seiner Blumistik, den Lageristen, Hornisten, die Hühnerologie und ähnliche Leistungen der Welschistik überlasse ich seiner eignen Findigkeit.

Für denkende deutsche Benutzer ist meine „Entwelschung" bestimmt. Jede Ableitung einer Welschwurzel gebe ich nicht. Wer da weiß, was Renommist bedeutet, dem braucht die Renommisterei nicht verdeutscht zu werden. Auch genügt, wie hier tausendfach geschieht, z. B. abnorm erläutert zu sehen, um Abnormität zu verstehen. Von klassifizieren und Klassifikation, inkriminieren und Inkrimination, intellektuell, Intellektualität, Intellektualismus braucht nur je eines verdeutscht zu werden; denn, ich wiederhole es, ich habe an denkende Deutsche, die ihre Muttersprache kennen, nicht an rettungslos verwelschte Dummköpfe als meine Leser gedacht.

All die unzähligen Zusammensetzungen der Welschwörter mit deutschen Vorsilben — un, an, ver, vor, auf, um, über usw. — aufzunehmen, war unmöglich, aber auch unnötig; die wichtigsten, besonders die mit besonderen Nebenfarben, sind berücksichtigt, und zwar an ihrer Stelle im Abc.

Vom Hebräischen oder „Jiddischen" wurde nur das behandelt, was zuweilen in der Schriftsprache vorkommt, also Wörter wie baldowern, Pleite, Stuß.

*

Für Wahl und Zahl der Verdeutschungen waren zwei Hauptgrundsätze maßgebend: in den Raumschranken eines billigen Volksbuches möglichster Reichtum deutscher Ausdrücke; nach dem Maße meines Wissens größte Fülle lebendiger Redesprache neben der unvermeidlichen Papiersprache. Kein Volk der Erde rühmt seine Muttersprache gleich dem deutschen; kein Volk mißhandelt und mißachtet sie wie das, welches schmelzend singt: Muttersprache, Mutterlaut! Gibt es doch unverbesserliche Welscher, die mit erheuchelter Begeisterung vom „königlichen Reichtum" der deutschen Sprache schwögen. Ich gestehe frei: geahnt hatte ich die Überfülle des Deutschen mein Lebelang; völlig begriffen habe ich sie erst bei der vieljährigen Arbeit an der „Entwelschung". Mehr als einmal sind mir die Augen ermüdet, die Hände gesunken vor der überwältigenden Unausschöpfbarkeit dieser reichsten aller Zungen. Nur in den allerseltensten Fällen durfte ich mich mit einem einzigen deutschen Ersatzwort für das welsche begnügen; in tausenden mußte ich das Dutzend überschreiten, wenn ich meine Aufgabe erfüllen wollte: dem deutschen Schreiber zu zeigen, wie mannigfaltig und vielfarbig sich ein deutscher Gedanke in deutschen Ausdruck kleiden kann. Nie so wie bei dieser Arbeit habe ich Jakob Grimms Ausspruch über seine Erfahrung am Deutschen Wörterbuch nachgefühlt: „Wie wenn tagelang feine dichte Flocken vom Himmel niederfallen, bald die ganze Gegend in unermeßlichem Schnee zugedeckt liegt, so werde ich von der Masse aus allen Ecken und Ritzen auf mich andringender Wörter gleichsam eingeschneit." In keinem Falle sind die von mir gebotenen Deutschwörter völlig erschöpfend; auch da nicht, wo ich mir die Mühe und Freude gemacht, bis an meine äußersten Wissens- oder doch Gedächtnisgrenzen zu gehen, wie z. B. bei düpieren und Interesse nebst Ableitungen. In jedem dieser Fälle wird vielen Benutzern der „Entwelschung" noch ein von mir übersehenes gutes Wort einfallen. Er freue sich seines Fundes, empfinde aber die Pflicht, ihn mir mitzuteilen zur ständigen Verbesserung dieses Buches, ohne das er ihn schwerlich gesucht hätte. Fürwahr, die deutsche Sprache „hat einen Reichtum, den man wirklich unerschöpflich nennen und den ein Deutscher mit dem angestrengtesten Forschen eines langen Lebens nimmer umfassen kann" (E. M. Arndt).

Meine „Entwelschung" erschließt reiche Schatzkammern des

Deutschen, nicht alle, aber die meisten; die Auswahl der Schätze je nach dem Zweck muß der benutzende Schreiber selbst treffen. Diesem ist mit zwei, mit vier, ja oft mit zehn Deutschwörtern noch nicht geholfen; aber wem die Fülle, oft Überfülle, der hier gebotenen Verdeutschungen nicht genügt, dem sei das allerbeste Mittel genannt, sie beliebig zu vermehren: er denke seinen Gedanken ohne jede Rücksicht auf das sich vordrängende Welschwort deutsch um, und er wird zu seinem freudigen Staunen gewahren, wie leicht ihm der deutsche Ausdruck eines ohne Welsch aufsteigenden Gedankens wird. Freilich, wer innerlich schon so sprachwelsch geworden, daß alles Denken sich ihm zuerst in welscher Sprachform gestaltet, wer also Deutsch nur schreiben kann, indem er aus dem Welsch als der Urform und Vorlage übersetzt, dem genügt kein deutsches Wörterbuch.

Die zahlreichen Verweisungen mit s. (siehe) sollen beileibe nicht etwa die Kenntnis der Welschwörter vermehren, sondern allzu viele Wiederholungen vermeiden helfen. Ganz ohne Wiederholungen geht es in keinem Fremdwörterbuche ab, denn bei der Schwammnatur des Welsch bedeuten ja wer weiß wie viele Fremdbrocken so ziemlich dasselbe, man denke nur an Basis und Fundament; Faktor, Element, Material, Koeffizient; deduzieren, explizieren, demonstrieren; informieren, instruieren usw.

Sollte auch der Schriftsteller, der frei schaffende deutsche Wortkünstler in diesem Buche zuweilen Hilfe aus der Not und Schmach der ihn nicht verschonenden Welschkrankheit deutscher Bildung schöpfen, so würde ich mich freuen; doch ist das natürlich nicht der erste und wichtigste Zweck meiner Arbeit gewesen. Ein Wörterbuch für den deutschen Dichter gibt es nicht, nur eins von ihm: das seiner sprachschöpferischen Werke. Mit welcher Bildnerlaune sich der Dichter und der machtvolle Schriftsteller ohne die Krücken des Welsch frei und anmutreich bewegen können, das zeigen die von mir nicht gezählten, sicher in die Tausende gehenden, in Klammern gesetzten Stellen bei großen Dichtern und ihren Gesellen. Der Leser wird meine Sammlung gewiß aus seiner Kenntnis in wer weiß wie vielen Fällen um schöne, schlagende Wendungen bei den Großen und Tüchtigen unsers Schrifttums bereichern. Ich habe die dichterischen Belege nicht aus dem Sanders abgeschrieben, wie das mitsamt den Druckfehlern in einem der neuesten, auch im

übrigen zumeist aus Sanders, Saalfeld, Dunger wörtlich abgeschriebenen Verdeutschungsbuch eines Welschers geschehen ist; sondern habe, mit Unterdrückung sehr vieler Stellen, unsre sprachgewaltigsten Dichter und Prosaschreiber als Eideshelfer aufgerufen in dem Rechtsstreit gegen den Anspruch des Welsch auf seine Unentbehrlichkeit. „Poesie und leidenschaftliche Rede sind die einzigen Quellen, aus denen das Leben der Sprache hervordringt, und sollten sie in ihrer Heftigkeit auch etwas Bergschutt mitführen, er setzt sich zu Boden, und die reine Quelle fließt darüber her" (Goethe). Nicht beliebige Dichterwörter und -Wendungen habe ich gesammelt, sondern vornehmlich solche, die an ihrer Stelle absichtlich statt eines Welschwortes stehen, oder für die ein Fremdwörtler unfehlbar eine Welscherei gesetzt haben würde. So nennt z. B. Uhland den sichtenden Bearbeiter des Nibelungenliedes dessen „Ordner"; der welschende Durchschnittsgermanist unsrer Tage schreibt „Redaktor"!

Wie oft sich die Angabe (G) in meinem Buche findet, möge ein Leser mit viel freier Zeit herauszählen; daß sie noch immer zu selten dasteht, weiß ich; aber eine Grenze zog der knappe Raum bei verdreifachten Kriegspreisen des Papiers selbst für den größten Deutschschreiber, den ein welschender Germanist jüngst unglaublich abgeschmackt den „fremdwortfrohen Goethe" zu nennen gewagt.

Das Suchen in einem Fremdwörterbuch ist für den saubern Leser eine so widerwärtige Beschäftigung, daß ich hoffe, die herrlichen deutschen Kraft- und Saftwörter unsrer Sprachmeister, auf die er dabei stößt, werden dem Benutzer so etwas wie grüne Eilande in der grauen Wüste der Welscherei sein. Er soll beim Graben nicht immer bloß ekle Regenwürmer finden, sondern zuweilen Perlen edlen Glanzes. Daß diese keine Scheidemünzen des Alltags und Kleinverkehrs werden dürfen, weiß der verständige Leser; der Welscher mag nach seiner albernen Art höhnen: Also wie Goethe sollen wir statt Utopist schreiben: „Sehnsuchtsvolle Hungerleider nach dem Unerreichlichen"? Man vergesse übrigens nicht, einen wie starken Einschlag der höheren Bildungssprache das geflügelte oder sonstwie mit Anführungszeichen gedachte Dichterwort bildet.

Selbst bei den Fremdwörtern mit den zahlreichsten Verdeutschungen setze der Benutzer an den Schluß allemal ein „usw., usw."; denn überall, wo der Welscher sich mit einem

elenden Schwammwort begnügt, schwelgt der Deutschschreiber in der Überfülle des deutschen Ausdrucks. Der Besitzer der „Entwelschung“ wird gut tun, sein Buch mit Schreibpapier durchschießen zu lassen, wohl gar doppelt, um sich mit der Zeit sein eignes noch vollständigeres Verdeutschungsbuch zu schaffen:

... ein Buch ist schlecht,
Wenn's nicht den rechten Leser findet, der
Im Lesen erst es fertig macht.

Ein einziges Beispiel für die mir aufgezwungene Selbstbeschränkung. Als freier Schriftsteller könnte und würde ich in gewissen Fällen für Lyrik, Lyrismus, Lyriker, lyrisch sagen: Silberton, Lerchenflügel des Liedes, Glockenton, Herzenston, Liedesklang, liedgewordenes Gefühl, Liederwelt, Sangesmeister, der Töne Meister, Herzenssänger, Liederkönig, klangdurchbebt, lieddurchzittert usw. usw. All das wäre unangebracht in diesem Buch, das nicht für den Dichter, sondern vornehmlich für den Leser des Welsch und den Alltagsschreiber bestimmt ist. Der Welscher greift aus seinem Gummistempelkasten ein für allemal Lyrik, Lyrismus, Lyriker, lyrisch und steht damit auf den Hö*en der Welschbildung. — Was könnte ferner ein Schriftsteller, gar ein Dichter, nicht alles in herrlichem Deutsch sagen für solche elende Leimereien wie idealisieren, Altruismus, objektivieren, Emotivität, Expressionismus, desorganisieren, demoralisieren, Individualität, Mentalität. „Charakter eines Zeitalters“? Ich würde je nachdem z. B. Puls, Herzschlag, Gesamtbild, Schlagschatten, tiefster Eindruck, Niederschlag und vieles andre schreiben; durfte ich aber dies alles in mein Buch aufnehmen? Der Benutzer jedoch ist unbeschränkter Herr über sein Schreibpapier und mag für sich alles vermerken, was ihm als lesendem oder selbstschaffendem Liebhaber deutscher Muttersprache zuströmt.

*

Der zweite Hauptleitgedanke dieses Verdeutschungsbuches ist der: Abweichend von sämtlichen Fremdwörterbüchern will ich die wirklich gesprochene deutsche Sprache, nicht allein die geschriebene und gedruckte Papiersprache festhalten und überliefern. Sprache kommt von Sprechen, nicht von Schreiben; sie lebt nicht in und von der Tinte, nicht auf Buch-, Zeitungs- und Aktenpapier, sondern auf Zunge und Lippen sprechender Menschen. „Schreiben ist ein Mißbrauch der

Sprache", lautet ein absichtlich zugespitztes Wort Goethes. Bis zu dieser Stunde haben wir kein annähernd vollständiges Wörterbuch der wirklichen neuhochdeutschen, geschweige der gesamtdeutschen Umgangssprache; ein ansehnliches Stück daraus soll meine „Entwelschung" bieten. Da es kaum noch einen einzigen Begriff denkender Menschen gibt, den der gebildete Deutsche nicht neben, oft genug vor dem deutschen Ausdruck mit einem Welschwort bezeichnet, so nähert sich ein Buch wie dieses einem deutschen Gesamtwörterbuch der zur Zeit herrschenden Begriffssprache. Bis zu weitesten Grenzen habe ich fürs Verdeutschen des Welsch Luthers berühmten Grundsatz fürs Übersetzen des Hebräischen und Griechischen befolgt: „Man muß die Mutter im Hause, die Kinder auf den Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt drum fragen und denselbigen auf das Maul sehen, wie sie reden, und danach dolmetschen." Also nicht bloß „die Hof- und Schloßwörter" der Sprache, sondern mit gleicher Liebe ihre „Jungenwörter" habe ich fürs Deutschsprechen und Deutschschreiben zu sammeln versucht und dabei keine mir irgend bekannte und erreichbare Quelle verschmäht, woraus saftiges Sprachleben rinnt. Kein Lebensgebiet, dessen Sprache mir geläufig oder in zuverlässigen Sammlungen zugänglich, wurde unberücksichtigt gelassen. Der ungeheure Reichtum deutscher Sprache, dieser Schöpferin aus vollem Borne, Spenderin aus reichem Horne, quillt nur zu sehr geringem Teil in den durchschnittlichen Büchern, Zeitungen, Amtsschriften und Reichstagsreden. Ein Buch fürs deutsche Leben sollte meine „Entwelschung" werden, also mußte ich es aus dem vollen Leben schöpfen. Die früher welsche Vizinal- oder Sekundärbahn ist amtlich zutreffend und brauchbar in Nebenbahn verdeutscht worden; der Volksmund sagt Klingelbahn, und was er sagt, ist ebensogut deutsche Sprache, oft bessere als die langweilige Tintensprache.

Die einzige selbstgezogene Grenze für die Aufnahme der Umgangssprache läuft da, wo die berechtigte Derbheit oder Hemdärmligkeit in Roheit oder Schmutz übergeht: Volkssprache heißt nicht Pöbelsprache. Diese Grenze ist nicht immer sofort deutlich erkennbar; selbst aus der Kaschemmensprache ist mehr als ein Wort in höhere Lebenskreise gedrungen, und gar wer sich der Gemeinheit von managen nicht schämt, der hüte sich, über „deichseln, fingern, ein Ding drehen, befum-

meln" die zarte Welschernase zu rümpfen. All dies wird je nach Zeit und Ort von sehr gebildeten Menschen gebraucht und darf in keinem Wörterbuch der wirklich gesprochenen deutschen Sprache fehlen. Die Aufnahme in die „Entwelschung" bedeutet natürlich nur: so wird gelegentlich gesprochen; nicht aber: jeder darf zu jeder Zeit so sprechen und schreiben. Ich bin kein Sprachschulmeister, Sprachbüttel, Sprachpapst: ich empfehle sie nicht, ich verwerfe sie nicht; ich verzeichne sie nur, weil sie zur deutschen Lebenssprache unsrer Zeit gehören.

Das Gleiche gilt für landschaftliche Eigenheiten. Daß es für publizieren in der österreichischen Amtssprache verlautbaren heißt, habe ich nicht zu verantworten, sondern einfach zu vermerken; schlechter als publizieren ist es gewiß nicht.

Modewörter, Schlagwörter, geflügelte Worte — alles gehört in ein Buch wie dieses hinein. Noch so blöde Wortstrohhülsen, etwa Neuorientierung, reale Garantien, sie sind da, unzählige deutsche Menschen, selbst sehr hochstehende, nehmen solch Zeug in den Mund —, ich habe das Recht, dergleichen für mich zu verabscheuen und gelegentlich, in den ärgsten Fällen, anzuprangern; aber aufspießen und in die Ungeziefersammlung einreihen mußte ich es.

*

Die amtlichen und nichtamtlichen deutschen Fachsprachen habe ich, soweit sie mir irgend erreichbar waren und brauchbar schienen, eifrig benutzt. Der Zusatz (f) bedeutet, daß es sich um ein schon feststehendes oder von den berufensten Sachverständigen vorgeschlagenes Fachwort handelt. Staatliche, kirchliche, gewerbliche Verdeutschungen sind sorgsam benutzt worden. Alle einzelne Quellen können hier nicht angeführt werden, sie würden mehre zweispaltige Seiten füllen. Wenn z. B. eins der größten Berliner Wäschegeschäfte, das Grünfeldsche, grundsätzlich fast nur Deutsch spricht, während die meisten Geschäftsgenossen — und deren Kunden! — ebenso grundsätzlich französeln, so ist das Warenverzeichnis eines solchen Hauses eine nicht zu verschmähende Fundgrube der Entwelschung. In noch höherem Grade gilt dies von Amtsquellen wie dem Bürgerlichen Gesetzbuch Deutschlands, dem Sächsischen Handelsgesetzbuch, den vom Allgemeinen Deutschen Sprachverein überprüften deutschen Gesetzen, den Schriften des preußischen Generalstabs, dem Reichs- und preußischen Staats-

Haushalt der letzten Jahre, der Amtssprache der Post, Eisenbahn, Luftschiffahrt, dem Exerzierreglement trotz seinem üblen früheren Namen, von der Felddienstordnung, der deutschen und österreichischen Speisekarte deutschgesinnter Gast- und Speisewirte, der deutschen Bühnen-, Skat-, Tanz-, Garten-, Schach-, Turn-, Sportsprache usw. Die deutschen Schüler, Studenten, Schiffer, Jäger, Bergleute und viele andre Stände, Gewerbe, Genossenschaften, Vereine, Künste sprechen eine eigne, oft vortreffliche Sprache: sie alle mußten mir fürs Entwelschen zu Diensten sein. Jede ist dem vornehmtuerischsten Gewelsche, der gespreiztesten Gelehrtendünkelsprache hoch überlegen.

Nicht immer steht (f) bei schon anerkannten Fachausdrücken, so wie nicht bei jedem Prachtwort der große Dichter genannt wird, der es geschaffen. Ich warne welschende Spötter, die sich etwa über solche gutdeutsche Wörter lustig zu machen erdreisten: es klaffen allenthalben Fußangeln für sie in diesem Buch.

Die feldgraue oder Schützengrabensprache, mit (fg) bezeichnet, ist überall da wiedergegeben, wo nicht erkünstelte vergängliche Bildungen Einzelner vorliegen, sondern dauernde Bereicherungen der Volkssprache durch die Millionen grauer Brüder. Hierbei habe ich mich nicht auf Gedrucktes allein verlassen, sondern habe vielfach durch mündliches Befragen von Kämpfern aus dem wenig buchgebildeten Volk nachgeprüft.

Für Fach- und Amtswörter wie Chemie, Chloroform, Offizier, Minister, Superintendent, Elektrizität, Regiment, Gymnasium wurden nur in seltenen Fällen Verdeutschungen angegeben. Daß auch sie verdeutscht werden können, ist sicher; jedoch diese Aufgabe liegt den Fachmännern und dem Staate ob, und die Zeit wird kommen, wo sie ihre Verpflichtung fühlen und einlösen werden.

•

Eine der reichsten Quellen der Umgangs-, oder der deutschen Sprache überhaupt fließt in den Mundarten. Gottlob hat der gute Geist deutscher Sprache und Dichtung längst solche Silbenstecher wie Gottsched und Adelung überwunden, die nur ihr zufälliges Tintendeutsch gelten ließen, alles Mundartliche bemakelten.

Wer aus der Landsprach Gutes nimmt,
Das sich für seine Dichtung ziemt,
Mich dünkt, der hat nicht missetan,
Tut er's mit Kunst und nicht mit Wahn,

heißt es im 13. Jahrhundert bei Hugo von Trimberg; und Goethe verteidigte seine steten Rückfälle ins Gutfrankfurtische: „Man soll sich sein Recht nicht nehmen lassen — der Bär brummt nach der Höhle, in der er geboren ist.“ Noch das ruppigste Wort aus dem „Richtigen Berliner“ ist unter der Feder eines deutschbürtigen Schreibers am rechten Ort bessere Sprache, überhaupt mehr Sprache, nicht Gestammel, als der feinste Welschbrocken eines unsrer heimpariſischen Schmöcke. Jedes von Millionen deutscher Menschen aus eingeborenem Recht gesprochene Landschafts- oder Mundartwort steht sprachlich und geschmacklich höher als das zusammengeleimte welsche Unwort, das doch nur von einer Minderzahl sprachlich verbildeter Schreiber, zumeist aus Bildungsdünkel, ungefühlt hingeschmiert wird. Verbaast oder verdattert sind unvergleichlich bessere Sprache als konsterniert und perplex; fünsch ist echter und edler als ägriert, bramsig als ostentativ. Fühlen kann ein Deutscher bei prüde nichts; wie anders bei zimperlich, zinzer, zisemisig, ja selbst bei etepetete zweifelhaften Ursprungs, aber lebendigen Gefühlswertes.

Brauche ich zu sagen, daß nicht ganze Mundartwörterbücher in die „Entwelschung“ hineingestopft wurden? Ich habe alle solche Landschaftswörter aufgenommen, die auf der Grenze zwischen Schriftsprache und Mundart stehen oder sie schon überschritten haben; aber auch, ohne Rücksicht auf die Schriftsprache, vieles Mundartliche, was weit über die Grenzen seines Stammes hinausgedrungen und fast zum Gemeinbesitz deutscher Sprachbildung geworden ist. Dutzende von Mundartwörtern Reuters, Anzengrubers, Kellers sind in Deutschland allbekannt und allverstanden. Ebenso berechtigt sind gute Landschaftswörter, die vielleicht noch nicht zur höchsten Dichtersprache gehören: Jause steht gleichberechtigt neben Vesper, Reindl neben Kasserolle, Flinze oder Plinse hoch über Omelette, Boltje und Gutsle über Bonbon, Ladner und selbst Ladenschwung über Kommis, der österreichische Erzeuger über dem Fabrikanten, Lüttiti über dem hochvornehmen Delirium tremens. Für die Dümmsten unter den Welschern bemerke ich, daß Lüttiti nicht in jedem Fall für Säuferwahnsinn

stehen darf. — In der Schweiz heißt der Rheumatismus Gliedersucht; wehe dem Puristen, der sich einer so kühnen Verdeutschung erdreistete. Ich nehme sie auf und lasse die Ursprungsbezeichnung weg — eine meiner Fußfallen für neunkluge Welscher. Selbst manches mundartliche Wort fremden Ursprungs habe ich aufgenommen: Entspekter ist von der Art, wie die alten Deutschen sich aus römischem Stoff deutsche Lehnwortform schufen, und Vagelbunt für Vagabund durfte nicht fehlen. Grade an solchen Wörtern kann man den deutschen Sprachwillen bei der Arbeit sehen, und noch an den drolligsten fühlt man die Wahrheit des Satzes R. Hildebrands: „Überall ist in den Mundarten heiliger Boden."

Keine Sprache der Welt darf sich an Bildkraft neben die deutsche stellen. „Gleichnisse dürft ihr mich nicht verwehren, ich wüßte mich sonst nicht zu erklären": dies gilt zu allererst von der deutschen Sprache, aus der ja Goethe seine reiche Gleichnisrede geschöpft hat. Das Deutsche ist die künstlerischste aller Zungen: mein Buch enthält auf jeder Seite mehr als zehn, vielleicht mehr als zwanzig Beispiele für diese köstliche Gabe unsrer Sprache, und nur der doppelt und dreifach verteuerte Raum hemmte meine Feder, noch mehr, immer mehr aus dem unabsehbaren Bilderbuch des Deutschen abzuschreiben. Es gibt dicke Bücher, die sich deutscher Sprachbilderschatz nennen: sie alle sind nur dürftige Auszüge gleich meiner „Entwelschung".

*

Luthers Sprache ist trotz seinem Bibelvolksbuch nicht mehr die des deutschen Volkes; trotzdem kann kein deutsches Wörterbuch an Luther vorbei. Nicht jedes seiner Kernwörter darf ihm von jedem ohne weiteres nachgeschrieben werden; zeigen aber mußte ich auch an seinem Sprachwerk, welche Mittel dem deutschen Menschen zu Gebote stehen, der Deutsch, nicht Welsch sprechen und schreiben will. Luther wollte Deutsch schreiben, nichts als Deutsch, — also konnte er's. Und in wie vielen Fällen wäre die Wiederbelebung guter alter deutscher Wörter möglich, wenn man wollte, wenn man nicht vorzöge, eine allerneueste Modewelscherei, meist aus Paris, bedientenhaft, würdelos aufzuschnappen. Vor der angeblichen Lächerlichkeit eines deutschen Altwortes scheut man zurück; mit Modeunfug wie Milieu, Konzern, Clou, chic fürchtet

in Welschdeutschland niemand sich lächerlich oder verächtlich zu machen.

Hingegen habe ich Hunderte vermuffter Welschwörter weggelassen, die noch zu Goethes und Schillers, ja noch zu Heines Zeiten feinste Bildungssprache waren, heute von keinem Welscher, selbst nicht von Simmel, Sombart, Delbrück, Röthe, Wilamowitz mehr gebraucht, von den meisten Berufswelschern nicht mehr verstanden werden. Goethe glaubte ohne Apprehensionen nicht auskommen zu können; ich habe es aufgenommen, damit ein deutscher Leser den deutschen Schriftsteller Goethe wenigstens mit Hilfe eines Fremdwöiterbuches verstehe. Dagegen habe ich das bei Schiller und andern vorkommende Pivot und den unverständlichen Chapeau in Goethes Werther weggelassen.

*

Der Benutzer wird unter den Entwelschungen hier und da ein Wort welschen Ursprungs finden: es möge beweisen, daß ich kein „Purist“ von der Art bin, wie sie die Welscher sich aus ihrem schlechten Gewissen zu trügerischen Zwecken erfinden. Mit guter Absicht gebe ich für den durch Abnutzung farblos gewordenen Bürokraten unter anderm den Staatshämorrhoidarius, für servil byzantinisch, für prosaisch philisterhaft, und verweise hierzu auf den Abschnitt „Nützliche Fremdwörter“ in meinem „Sprich Deutsch“ (S. 240).

Daß ich mich nicht auf das einzelne abgerissene Welschwort beschränkte, sondern einige griechische, viele lateinische, noch mehr französische, englische und andre „Pücklereien“ in halben oder ganzen Sätzchen aufgenommen habe, rechtfertigt sich durch die Neigung sehr vieler deutscher Schreiber, ihre Sprachbröckchenbildung an den Mann und die Frau zu bringen und zu deutschen Lesern in fremden Zungen zu reden. Kaum einer von zehntausend hochgebildeten Lesern weiß genau, warum die Römer sagten: ad kalendas graecas; um so vornehmer erscheint der deutsche Mann, der es schreibt und — es in zehntausend Fällen gegen einen auch nicht weiß. Die deutschen Zeitungen kann ja kein fremdsprachunkundiger Deutscher ohne ein Fremdwörterbuch lesen, worin auch die 2—300 Bröcklein aus dem Griechischen, Lateinischen, Französischen, Englischen, Italienischen, Spanischen stehen, die zum Befähigungsnachweis des deutschen Zeitungsmannes, nun gar des deutschen Fölljetonisten unbedingt gefordert werden.

*

Mit eignen Verdeutschungen, besonders mit waghalsig kühnen, bin ich sparsam gewesen, trotz meiner andauernden Überzeugung, daß der deutsche Schriftsteller Recht und Pflicht zur äußersten Kühnheit im Verdeutschen, oder vielmehr im deutschen Ausdruck des Deutschgedachten hat. Als freier Schriftsteller darf ich jedes gutgebildete deutsche Wort auf eigne Gefahr wagen und habe das in jedem meiner Bücher getan, ohne ein einzigmal ernsten Widerspruch zu erfahren. In diesem Entwelschungsbuche jedoch laufe ich die Gefahr, daß meine zusammenhanglos dastehenden Neuwörter mißverstanden werden — daher meine Zurückhaltung. Aufdrängen will ich keine meiner Neubildungen, sondern bitte sie als wohlgemeinte Vorschläge zu betrachten. Sprachlich besser als das Welschwort ist jede; doch nur die Zeit entscheidet über Gedeih oder Verderb einer Verdeutschung. Scheinbar ausgezeichnete sind oft untergegangen, scheinbar aussichtslose durchgedrungen; doch wer sich lächerlicher gemacht hat, die Verdeutscher oder ihre Verspotter, das kann der Leser in „Sprich Deutsch" auf manchen Seiten, z. B. 209, erfahren. Es bleibt bei Lessings kurzem, aber alles Nötige über Verdeutschungen sagendem Satze: „Was die Leser vors erste bei dem Worte (empfindsam für sentimental) noch nicht denken, mögen sie sich nach und nach dabei zu denken gewöhnen." Darf ich z. B. für fatal u. a. vorschlagen: schicksalig? Hohngelächter über den „dummen Purismus". Aber da finde ich bei Goethe: „Fatal: ebensoviel als schicksalig und verdrießlich". Hm, ja dann —. Darf ein Deutscher es wagen, „vermittelpunkten" zu schreiben? Muß er durchaus das sprachwissenschaftlich unmögliche blöde zentralisieren schreiben? Aber begutachten, bewahrheiten, vervollständigen sind doch wohl erlaubt? Jetzt ja; vor hundert Jahren wurden sie von den Welschern ebenso verhöhnt wie heute vermittelpunkten (vgl. Sprich Deutsch, S. 94). Der Welscher wird selbst dann niemals verhöhnt, wenn er sich schülerhaft unwissend in allen von ihm geplünderten Sprachen und dazu unfähig im Deutschen erweist. Der Welscher darf individuallos, Eigenschaftswort mit los, bilden; das griechische Umstandswort akribos als lateinisches Eigenschaftswort gebrauchen; à la Karl der Große schreiben; mit einer Ephexis Rätsel aufgeben; sich geckenhaft mit museal spreizen — das alles schadet ihm nicht nur nichts an seinem Ruhm als großer deutscher Schriftsteller, sondern in den

meisten Fällen macht er damit Schule. Dem deutschen Schreiber, der aus guten deutschen Wurzelwörtern nach den strengsten Gesetzen der deutschen Sprache und nach längst allgemein gültigen Vorbildern ein untadliges deutsches Neuwort an die Stelle eines welschen Unwortes zu setzen wagt, dankt der giftige Hohn der ungeheuren Welschergemeinde, die in Deutschlands öffentlicher Meinung noch immer das große Wort führen darf, mit dem läppischen Schimpfwort Purist.

Wo der Benutzer auf eine deutsche Neubildung stößt, gleichviel ob von mir oder einem andern, da prüfe er sie nicht als Einzelwort, sondern nur im Zusammenhang ganzer Sätze. Der Mensch spricht nicht in Wörtern, sondern in Sätzen, und was als zusammenhangloses Wort zuerst befremdet, das gewinnt sinnvolles Leben und wird schnell vertraut im Fluß der Rede. Ebenso wolle man in solchen Fällen, wo ich scheinbar nicht scharf genug bezeichnende Verdeutschungen gebe, bedenken, daß der Zusammenhang das Verständnis voll ergänzt. Bildungs- oder Vorbildungsanstalt an sich besagt noch nicht, daß ein Lehrer-Seminar oder eine Präparanden-Anstalt gemeint ist; im Zusammenhang wird nie ein Zweifel bestehen. Aus diesem Grunde gebe ich sehr oft einen Redeteil mit einem ganz andern wieder, setze zu summarisch: kurz abfahren (summarischen Prozeß machen), und rechne darauf, daß die Benutzer ihre eingeborene Muttersprache mindestens ebensogut beherrschen wie das ihnen angebildete Welsch.

*

Alle Fremdwörterbücher bemühen sich liebevoll, den Benutzer doch ja zum richtigen, zum richtigsten mündlichen und schriftlichen Gebrauch des Welsch anzuleiten. Mit allen Hilfsmitteln des Setzerkastens wird erstrebt, daß der sprechende und schreibende Deutsche kein Fremdwort mit falschem Geschlecht gebrauche, wobei allerdings solche Ausnahmen wie die Belletage, die Renommage, das Rencontre usw. als anmutige Besonderheiten der deutschen Mundart des Französischen zugelassen werden. In deutschen Sprachlehren kann man scharfsinnige Untersuchungen finden, ob der oder das Primat, der oder das Karneval, die oder der Periode zu sagen ist; wie die Mehrzahl von Physikus zu lauten hat,

Physici oder Physikus' oder Physikusse? In den Fremdwörterbüchern wird die Wahl zwischen Büddschéh und Bödschett freigestellt; wird dafür gesorgt, daß man beileibe nicht númerisch, sondern numérisch, nicht Bülljetäng, sondern Bülletäng spreche; wird der französische Nasenlaut, das englische Lispel-T, das italienische gli, das spanische ll und ñ mit der schuldigen Ehrerbietung vor Entstellungen behütet und die echtrussische Aussprache von Kosak gelehrt. Es gibt Fremdwörterbücher für Arbeiter, in denen diese Sorgfalt für die um Gottes willen richtigste Aussprache des Welsch bis zu Verrenkungen des Wortbildes geht. Man denke: wie leicht könnte sich ein deutscher Sprachbedienter vor dem englischen Herrenvolk heillos lächerlich machen, sich als bildungslosen Barbaren bloßstellen, wenn er das unentbehrliche Sweater falsch ausspräche, den Interviewer Interfiewer nennte, die Tailormade sprachlich wie irgendeine andre Made behandelte! In einem der neuesten Fremdwörterbücher wird ängstlich über die richtigste Silbentrennung beim Schreiben des Welsch gewacht: man stelle sich vor, ein Deutscher trennte Psy-chose! Ferner wird der Benutzer fast jedes Fremdwörterbuches belehrt über den sogenannten Ursprung dieser kostbaren Bereicherungen der Muttersprache aus der Fremde, auf daß er Ehrfurcht empfinde, wenn er liest, die Belletage sei französisch, individuell und Interessent lateinisch, Psychose griechisch, Cakes und Coaks englisch, Autodafe spanisch, was alles ganz und gar nicht wahr ist, sintemalen diese und viele andre Welschwörter elende Verquatschungen sind.

Diesem Unfug will meine „Entwelschung" ein Ende machen. Der Leser soll nicht erfahren, wie ein Fremdwort richtig und richtigst auszusprechen und zu schreiben sei, denn er soll es weder falsch noch richtig sprechen und schreiben, vielmehr soll er es niemals in den Mund oder die Feder nehmen. Verstehen muß ein Deutscher, Gott sei's geklagt, was die zehntausend Fremdbrocken bedeuten, mit denen viele Schreiber sich und die deutsche Sprache schänden; darüber hinaus eine genaue Wissenschaft des Welsch im deutschen Volke verbreiten zu helfen, — eher zerbräche ich meine Feder für immer, als daß ich teil hätte an solchem volksschädlichen und entwürdigenden Tun. Nichts da vom richtigen Geschlecht, nichts über den Ursprung des fast niemals Ursprünglichen; nichts über die beste Aussprache, etwa die von Entente mit zwei

vollkommen richtigen Nasenlauten, nicht wahr?; nichts über Mehrzahlbildung oder gar Zeitwortbeugung. Mit gewissen lehrreichen Ausnahmen: der Leser soll erfahren, von welcher Art ein großer Teil des Französischen ist, womit das gebildete Deutschland, der Hochsitz der Sprachwissenschaft, die französische Welt bereichert. Der Zusatz **bf** = berlinfranzösisch hinter einigen hundert Welschwörtern möge zum Beweise dessen dienen, was ich in „Sprich Deutsch" (S. 86) über Ludersprachen gesagt habe. Aber ebensogut hätte ich ja fast hinter jedem der Welschwörter andern Ursprungs ähnliches bemerken können: der deutsche Fremdwörterschatz besteht zu 999 Tausendsteln aus verluderten, verstümmelten, verquatschten Wörtern fremder Sprachen. Mortalität ist kein Latein, sondern Küchenlatein, Nackerlatein; Psychose ist nicht griechisch, Loyalität nicht französisch, Pronunziamento nicht spanisch. Und dann solche Sprachgreuel wie interessant, Interessent, interessieren, etatisieren, individualistisch, ästhetisch, musikalisch, zentralisieren, Vitalität.

Der einzige Zusatz, der den Welschwörtern gebührt, ist nicht die irreführende Bezeichnung ihres Ursprungs, sondern der verachtungsvolle Spott, und mit dem halte ich nicht zurück. Jawohl, es ist mein fester Vorsatz, durch dieses Buch planmäßig und schonungslos die Welscherei in Deutschland so lächerlich, so verächtlich, so verhaßt, so ekelhaft zu machen, wie es mir mit jedem anständigen, wissenschaftlichen und schriftstellerischen Mittel nur irgend möglich ist. Mein Buch soll nicht der Beherrschung der Fremdwörter und ihrem richtigen Gebrauche dienen; sondern es soll das bitterschärfste Messer zur Ausrottung dieses Krebsgeschwürs am Leibe deutscher Sprache, deutschen Volkstumes, deutscher Ehre sein. Nicht in die Fremdwörterei hinein, sondern für immer heraus aus dieser deutschen Schande soll es jeden Benutzer führen. Widerwillen bis zum äußersten Abscheu gegen das Welschgestammel will ich erzeugen und ihn von Seite zu Seite meines Buches steigern gegen Verschmutzung und Verschmutzer der deutschen Sprache. Spott, Hohn, Verachtung, grimmiger Ernst, bittres Lachen — alles soll mir dienen zur Erzwingung des Zweckes, den mein Buch verfolgt: belehrend abzuschrecken von einer deutschen Sprachkrankheit. Meinen heißen Zorn gegen diese gemeinste deutsche Geistesschmach, daß die Gebildetsten eines

Volkes ihre Volkssprache nicht sprechen wollen, will ich auf den Benutzer übertragen; und kein etwaiges Lob der sachlichen Brauchbarkeit meiner Arbeit, so hoch ich es schätze, wird mich mit solcher Genugtuung erfüllen wie der Widerhall meines Hasses gegen die Schändung der schönsten Sprache der Welt. Wen nicht jede Seite der „Entwelschung" zu dem lauten oder leisen Ausruf bewegt: Wie armselig, wie erbärmlich, wie gemein ist das Welschwort gegenüber der Fülle deutschen Sprachreichtums!, der möge wissen, daß ich nicht für ihn tausende meiner letzten Lebensstunden geopfert habe. Und wer nach andauernder Benutzung meines Buches fortfahren sollte, den abgegriffenen Rechenpfennig des Welschwortes dem blanken deutschen Sprachgolde vorzuziehen, der scheide lieber ganz aus der deutschen Sprachseelengemeinschaft, als daß er ihr zum Ärgernis und Verderb gereiche.

*

Statt der nur für Berufswelscher nützlichen Belehrung über Geschlecht, Beugung, Aussprache, Betonung, Ursprung des Welschwortes wird dem Benutzer etwas Besseres geboten, was er in keinem andern Fremdwörterbuch findet: die kurze, aber für unsern Zweck genügende Angabe des ersten Eindringens der meistgebrauchten Welschwörter in den schriftlichen oder allgemeinen Sprachgebrauch. Das allererste Vorkommen eines Welschwortes ist nur in seltensten Fällen sicher nachzuweisen, ist aber nicht so wissenswert wie die Zeit des Auswachsens zum Schlagwort, also zum festen Einfressen des Sprachkrebses in den Sprachkörper. Die geschichtlichen Zahlen bezeichnen meist nur den Zeitpunkt, von wann ab es sich bei mehr als einem vereinzelten Schriftsteller findet. Die reingeschichtliche Belehrung ist der nebensächliche Zweck dieser Zeitangaben; unvergleichlich wichtiger ist die allgemeine daraus zu schöpfende Überzeugung: Wie jung sind doch verhältnismäßig hunderte von Welschereien, die man gewöhnlich für uraltes „deutsches" Sprachgut hält, und wie vortrefflich stand es um das deutsche Schrifttum vor ihrem Eindringen! Lessing, Goethe, Schiller haben ihre Meisterwerke, auch die in Prosa, geschrieben ohne hunderte der von jedem heutigen Dutzendschreiber für unentbehrlich gehaltenen Welschbrocken. Wen dieser geschichtliche Nachweis nicht überzeugt, der fahre getrost mit seinem Welschgeschmiere fort und dünke sich sprach-

lich hocherhaben über die größten Meister unsrer Wortkunst. Der besinnliche Schreiber wird eine nachhaltige Belehrung gewinnen, wenn er liest, daß der Skeptiker Lessing niemals Skeptiker geschrieben, der Erotiker Goethe dieses für unerläßlich gehaltene Wort nicht gebraucht, der große Milieu-Schilderer in Kabale und Liebe ohne Milieu ausgekommen ist.

*

Zum erstenmal in einem Fremdwörterbuch wird hier der Versuch gemacht, den großen Verdeutschern, oder überhaupt den bedeutendsten Wortschöpfern unsrer Sprache den Ruhm zu geben, der ihnen gebührt. Vollständigkeit ist unmöglich und wird nicht erstrebt; die Tausende von Namenklammern werden genügen zum Beweise dessen, was ich in meiner „Stilkunst" und in „Sprich Deutsch" behauptet habe: Jeder wahrhaft große deutsche Schriftsteller war ein verdeutschender Wortschöpfer, ja oft ein bewußter Sprachreiniger; von keinem Welscher rührt eine wertvolle Bereicherung des deutschen Wortschatzes her.

Daneben habe ich mehr als ein Hundert auserlesener sprachgeschichtlicher Dummheiten zum ewigen Gedächtnis und warnenden Beispiel gesammelt, wie man einen Schuhu zum Abschrecken von seinesgleichen ans Scheunentor nagelt. Lehrreicheres für Welscher und Verdeutscher gibt es schwerlich, als zu lesen, wie lächerlich sich seit bald zwei Jahrhunderten viele sonst nicht dumme, ja selbst grundgelehrte, bedeutende Männer gemacht haben, sobald sie sich zu unfehlbaren Richtern über „Puristen" aufwarfen. Gottsched, Adelung, Wustmann sind die bekanntesten; aber hier und da wird der Benutzer dem Namen Schopenhauer unter den heftigen Bekrittlern von Neubildungen begegnen, die heute zur Alltagssprache selbst der Todfeinde reiner deutscher Sprache gehören. Wären Welscher belehrbar, hieraus müßten sie lernen; aber was in den weiten Bereichen der Wissenschaft kann einen Menschen belehren, der seine Muttersprache nicht schreiben will?

Der Name Campe (C) steht wohl auf jeder Seite dieses Buches als der des Finders oder Erfinders eines guten deutschen Wortes statt einer Welscherei. Kein so heftig und ungerecht bekämpfter Sprachschöpfer wie Campe, kein erfolggekrönterer Verdeutscher als Campe. Erst in unsern Tagen beginnt das undankbare Vaterland seine unsterblichen Verdienste zu begreifen:

sein Schicksal im Leben und ein volles Jahrhundert nach dem Tode ist ein trauriges Wahrzeichen deutscher Sprachgeschichte. Mein Buch enthält Bausteine für sein Ehrendenkmal.

*

Jeden deutschen Schreiber, der auf reine Sprache hält und dringt, schimpfen die Welscher einen Puristen. Was hierüber zu sagen ist, steht in meiner Deutschen Stilkunst und in Sprich Deutsch. braucht also hier nicht wiederholt zu werden. Ich gelte ihnen zurzeit wohl für den ärgsten Puristen, weil ich mich nicht begnüge, selbst Deutsch zu schreiben, was sie mir als eine verzeihliche Schrulle allenfalls nachsehen würden; sondern weil ich der unversöhnlichste Bekämpfer der einzigen Sprache bin, die sie beherrschen: des Welsch, und weil ich meine nicht wenigen Leser dazu anleite, die Sprache der Welscher nach Verdienst zu verachten. Nun wohl, der Benutzer der „Entwelschung" wird auf fast jeder Seite die Zeichen L (Lehnwort) und Hl (Halblehnwort) finden, sich also überzeugen, wie nachsichtig ich gegen solches Gewelsche bin, das durch jahrhundertlange Duldung — zwar kein volldeutsches Bürgerrecht, aber immerhin einen Gnadenanspruch auf milderes Urteil erworben hat. L bedeutet das so gut wie eingedeutschte Fremdwort, das aber von einem peinlich strengen Sprachgewissen und feinen Gehör noch als fremd empfunden wird. Fenster, Kirche, Kloster, Priester, Zelle, auch Vers, Bresche, Kasse, Rest wurden nicht aufgenommen, denn sie sind ganz deutsch geworden; wohl aber Altar, Drama, Musik, Natur, Religion, Strophe Jeder noch so saubre Deutschschreiber darf diese ohne Gewissensbisse verwenden, sie und noch ein gutes Hundert ähnlicher Fremdwörter, die nun einmal durch unsre Sprach- und Geistesgeschichte zu festen Bestandteilen unsrer Bildung geworden sind. Jedoch auch für diese gilt, daß sie nicht zu allherrschenden Schwammwörtern ausarten dürfen. Ich schreibe gelegentlich, je nach Ort, Gegenstand, Stimmung: Musik, Natur, Religion; es gibt aber unzählige Fälle, wo sie einem sorgsamen Schreiber zu blaß, zu abgegriffen, zu unbestimmt, zu unsichtig erscheinen, und er nach einem lebensvolleren Eigenworte verlangt. Darum habe ich diese Sondergattung der Lehnwörter aufgenommen und mit möglichst vielen Verdeutschungen ausgestattet. Der wäre ein sehr armseliger Schreiber, der ein für allemal nur den

Gummistempel Natur aufdrückte. Als Zesen statt der von ihm keineswegs verworfenen Natur einmal große Zeugemutter schrieb, erwies er sich als der treffliche Prosaschreiber seiner Zeit, der er war. Man lese Goethes berühmtes Bruchstück „Die Natur“: Begriff und Wort Mutter ziehen sich vom Anfang bis zum Ende durch den herrlichen Prosapsalm. Grade an solchen Lehn- und Halblehnwörtern soll mein Buch dem, der festen Willen zum Deutschen hat, keinem sonst, zeigen, daß unsre Sprache mannigfaltiger, farbiger, gefühlsreicher, anschaulicher als irgendeine noch so reiche Sprache der Welt jeden menschlichen Begriff auszudrücken vermag. Die Lehn- und Halblehnwörter aus neuerer Zeit sind unbedenklich zu dulden, aber nicht zur Alleinherrschaft zuzulassen.

*

Zu den vielen Irrtümern übers Welschen und Entwelschen gehört der, man dürfe das Welschwort nicht übersetzen. Mit der wörtlichen Übersetzung allein kommt man freilich nicht immer aus; aber die Frage steht ja überhaupt nicht so: Wie übersetze ich eine fremdsprachliche Vorlage?, sondern nur: Wie drückt man einen deutschen Gedanken in deutscher Sprache aus? Dennoch darf der Verdeutscher es in sehr vielen Fällen zunächst getrost mit der geschmackvollen Übersetzung versuchen; Hunderte von trefflichen deutschen Neuwörtern, man denke z. B. an Leidenschaft für Passion, Mitleid für Sympathie, Gemeinplatz für Locus communis, Anschauung für Theorie, Ausdruck für Expression, Enteignung für Expropriation, sind von übersetzenden Freunden reiner deutscher Sprache geschaffen worden (vgl. S. 227 von Sprich Deutsch). In der „Entwelschung“ werden viele Beispiele dieser Art hervorgehoben. Im übrigen aber — schöpferische Kühnheit und volle Freiheit! Man braucht sich nicht mit einer genauen Übersetzung der „lateinischen Buchstaben“ abzuquälen, um etwa „Der ist ein Original!“ auf Deutsch zu sagen; denn nicht das Lateinische, sondern das Deutsche ist das Sprachwerkzeug des deutschen Hirns; sondern man mache es wie Luther, sehe dem gemeinen Mann aufs Maul und schreibe ihm zuversichtlich nach, wie ich es für dieses Buch getan: Wunderlicher Heiliger, drolliger Kauz, verdrehte Schraube, Zwickel, Kerl mit Zacken, Kruke, schiefgewickelt usw., usw. Und dann überlasse man es zur Abwechselung doch einmal den andern Völ-

kern, die so bunte deutsche Farbentafel nachzumalen, und rufe ihnen beim Mißglücken das ewige Einerlei der Welscherweisheit zu: Es deckt sich nicht!

Jedem Verteidiger der deutschen Sprache gegen die welsche Schande wurde seit jeher von den Verschandlern entgegengehalten: Purist! So soll denn dieses Buch endlich Freunden und Feinden das deutsche Puristenwerk in reicher Fülle zeigen. Ein fleißiger Benutzer der „Entwelschung" zähle die darin aufgeführten unentbehrlichen deutschen Neuwörter, die Deutschland seinen schamlos geschmähten Puristen verdankt: er und die deutsche Bildungswelt werden staunen. Für Campe habe ich der Häufigkeit wegen eine Abkürzung — C — verwenden müssen; ich glaube, ich habe noch öfter C als G (Goethe) geschrieben. Dagegen halte man das spärliche Vorkommen des Namens Jakob Grimm, des Begründers der Wissenschaft von deutscher Sprache! „Die Sprache zugleich reinigen und bereichern, ist das Geschäft der besten Köpfe", heißt es bei Goethe: kein Deutscher hat diese Forderung aufopfernder und ruhmwürdiger erfüllt als Joachim Heinrich Campe. Auch manche seiner nicht durchgedrungenen Verdeutschungen werden hier genannt: der Leser prüfe selbst, woran sie leiden und gescheitert sind. Schade nur, daß ich nicht die Überraschung, ja Verblüffung auf den Gesichtern Derer sehen kann, die beim Blättern zehnmal, hundertmal auf ein scheinbares Urwort stoßen und dann aus dem „(C)" erfahren, daß es nur hundert Jahre alt und dem von Schiller höchst ungerecht als „Pedant" verspotteten Campe zu verdanken ist.

Über einige älteste glückliche Verdeutscher ist zu merken: Christian Gueinze (1592—1650), Philipp Harsdörffer (1607—1658), Justus Georg Schottel (1612—1676), Martin Opitz (1597—1639), Friedrich von Logau (1604—1655), Philipp von Zesen (1619—1689). Über Zesen, der von unwissenden Welschern noch immer als ausgemachter Sprachnarr dargestellt wird, handelt die „Deutsche Stilkunst" auf S. 222, „Sprich Deutsch" auf S. 182.

*

Die Welscher führen seit Jahren bewegliche Klage über den „Ton" meiner gegen sie gerichteten Schriften. Sie schimpfen mich und meine Gesinnungsgenossen in ihrem Welsch „Purist"

und sind böse, daß ich sie auf Deutsch Welscher nenne. Sie erklären dies für „grob“. Ich halte die Welscherei in der Tat für geistigen Landesverrat und lehne jede Mahnung zu größerer Milde oder nur Höflichkeit ab.

So sei doch höflich! — Höflich mit dem Pack?

Mit Seide näht man keinen groben Sack. (Goethe.) Streng sachlich zu sein, alles Persönliche beiseite zu lassen, das darf von mir gefordert werden, und das habe ich stets erfüllt; kühl gelassen zu bleiben angesichts der Besudelung und Verrottung dessen, was mir neben einigen nächsten und geliebtesten Menschen das Teuerste ist: des in der deutschen Sprache am schönsten und edelsten ausgeprägten deutschen Volkstumes, das ist mir nicht gegeben, und ich beneide keinen um seine größere Gelassenheit. Mir gefällt Klopstocks Vater, der die Gott lästernden preußischen Offiziere anherrschte: „Wer was wider den lieben Gott spricht, das nehme ich als Touche gegen mich an, und der muß sich mit mir schlagen!“ Ich fühle mich durch die unausgesetzte, immer zunehmende Verschmutzung der Muttersprache sachlich und persönlich in meinem sprachlichen und völkischen Gewissen und Ehrgefühl grob beleidigt und will dazu nicht schweigen. Daß liebreiche Mahnungen auf die welschenden Verächter des Deutschen nicht im mindesten wirken, haben drei Jahrhunderte rastlosen Kampfes gegen sie bewiesen. So sei's denn einmal mit einer andern Kriegsform und Tonart versucht; der mir bisher zuteil gewordene Erfolg beweist, daß meine unbarmherzige Waffenführung mindestens ebenso gute Wirkung tut wie das sanfte Zureden. Ich darf ohne Unbescheidenheit auf das über den bekehrten ehemaligen Führer der Welschergemeinde Erich Schmidt in Sprich Deutsch (S. 71) Gesagte verweisen. Mögen also die Welscher meinen Ton brutal, massiv, outriert, extrem, radikal, mokant, injuriös, persifflierend, ironisch, médisant, maliziös, hautain nennen — all das ficht mich nicht an, so ich nur die gewollte Wirkung erreiche, mein „Objekt“ nicht verfehle. Das nämlich ist meine „Objektivität“, welche die Welscher so schmerzlich an mir „Subjektivem“ vermissen. Ich habe die höchste Achtung, ja Ehrerbietung vor jeder wirklichen Sprache, toter oder lebender; selbst noch Teilnahme für das gar unrömische Mönchslatein und die Zigeunersprache; „überall weht Gottes Hauch“, überall webt echtes Sprachleben. Dagegen gebührt dem Welsch, der tiefststehenden unter den Luder-

sprachen, nur die äußerste Geringschätzung, und von ihr soll dieses Buch ehrliches Zeugnis ablegen.

*

Mein schriftstellerisches Lebenswerk war erfüllt von dem Leitgedanken: Es besteht weder Verlangen noch Notwendigkeit für langweilige Bücher, und selbst ein Wörterbuch muß nicht durchweg öde sein. Ich wäre froh, wenn mein heimlicher Ehrgeiz befriedigt würde, daß mancher Besitzer dieses Buches es nicht bloß benutze, sondern zuweilen darin lese.

*

Welsch ist zum allergrößten Teil die Sprache des Bildungs- und Gelehrtendünkels, zu sehr umfangreichem die des Schwindels, zum geringsten die eines wissenschaftlichen Bedürfnisses. Mit den welschen Stammwörtern allein könnte die gelehrttuerische Eitelkeit sich nicht Genüge schaffen, sie bedarf dazu eines ganzen Gebäudes von fremden Vorsilben und Endungen. Un, um, gegen, über, heit, keit, schaft, tum, lich sind nur deutsch, also ungelehrt, unvornehm, fast ungebildet; in oder a und an, peri, anti, hyper, ismus, ität, isation, al, ell sind lateinisch, griechisch, französisch, also gelehrt, vornehm, zeigen den Mann mit der Bildung. Die fremden Stämme stehen in meiner „Entwelschung“ mit der gebotenen Vollständigkeit; sämtliche willkürliche Ableitungen mit Vorsilben und Endungen kann kein noch so dickes Fremdwörterbuch verzeichnen, denn jeder Welscher bildet sich in einem mäßig langen Leben Dutzende von neuen Wurmfortsätzen, denen gegenüber jeder Sammlerfleiß ohnmächtig ist. Nur zufällig erfährt man, daß der eine welschende Schmock statt Museumsarbeit schreibt museale Aktivität, ein andrer von Epoche den Epochanten ableitet, ein dritter von Anethizismus faselt. Starr vor Bewunderung steht der gutgläubige deutsche Leser ohne Fremdsprachkenntnisse vor solchen Sprachschwindeleien, vermutet dahinter wunderwelche Geheimweisheit, möchte fürs Leben gern dahinterkommen, verzagt an seiner Fähigkeit, solche Bildungshöhe je zu erklettern. In diese Sudelküche will ich hineinleuchten, und wie einst ein geistreicher Spötter, Hermann Detmold, die „Kunst, in 24 Stunden ein Kunstkenner zu werden“ gelehrt hat, so will ich den Lesern meines Buches die Kunst beibringen, nicht etwa es den Gelehrtheitsschwindlern gleichzutun, aber ihnen auf die Sprünge und hinter ihre

Schliche zu kommen. Zugleich verfolge ich hierbei den Gebrauchszweck, die Benutzer der „Entwelschung“ in den Stand zu setzen, manche der verrücktesten Neuwelschereien unsrer Kunstschmöcke zu enträtseln. Darum habe ich wenigstens alle wichtigsten, für die welsche Krebswucherung fruchtbarsten selbständigen Vorsilben an ihren Abc-Platz gesetzt und erklärt. Wer sich nicht schämte, mit den Welschern im gelehrttuerischen Geckentum zu wetteifern, hier fände er das Werkzeug des schwindelhaften Dünkels mit leidlicher Vollständigkeit beisammen. Die Bedeutung aller welscher Endungen aufzuführen, würde wenig nützen, da der Sprachunkundige nicht immer zwischen Stamm und Endung unterscheiden kann. Einige der zur Gelehrttuerei unentbehrlichsten — z. B. graph, krat, log, man — sind aufgenommen, um anzudeuten, was hinter diesem Wissensdünkel steckt. Vollständigkeit der welschen Vorsilben und Endungen ist in einem Buche wie diesem aus Gründen des Raumes nicht möglich, denn es gibt schwerlich eine einzige griechische, lateinische, französische, englische, italienische wortbildende Vorsilbe und Endung, die im deutschen Welsch fehlte.

*

Seit Jahren, nach dem Erscheinen meiner Deutschen Stilkunst, hatten mir gewichtige Freunde, darunter mein bester: meine Frau und Mitarbeiterin, zu beweisen gesucht: Nachdem ich die Unerläßlichkeit reiner deutscher Sprache für jeden deutschen Schreiber so eindringlich gepredigt, sei es meine Pflicht, das Buch zu schaffen, mit dessen Hilfe jeder Deutsche mit dem ernstlichen Willen zum Deutschen reines Deutsch schreiben könne. Meine Einwände, welches furchtbare Lebenszeitopfer das fordre; welche quälende Selbstentwürdigung darin liege, sich jahrelang mit einer Unsprache wie dem Welsch zu befassen; wie unmöglich bei der sich immer neugebärenden Schlammflut der Welscherei eine annähernde Vollständigkeit sei; wie wenig mir vom deutschen Volke, das nun einmal seine Muttersprache nicht sprechen will, besonders vom deutschen Schreibervolke, die Hingabe von Augenlicht und Denkanstrengung gedankt werden würde, — sie alle wurden angehört, gewürdigt, aber nicht gelten gelassen, und so entschloß ich mich, lange widerstrebend, zögernd, zweifelnd zu einer Arbeit, für deren Art und Masse kein andrer Vergleich paßt als der mit der Heldentat des Herakles in den Ställen des Augias.

Dies ist jedenfalls das erste Fremdwörterbuch eines Berufschriftstellers, dessen ganzes Lebenswerk selbst ein Beweis ist für seine Überzeugung und Lehre: In Deutschland muß Deutsch gesprochen und geschrieben werden. Es gibt, ich weiß das aus täglichen Zuschriften, sehr viele deutsche Männer und Frauen, die gern möchten, aber nicht zu können glauben, was die deutsche Pflicht von ihnen verlangt: ganz deutsch zu sein in Wort und Schrift. Für sie habe ich gearbeitet, für sie mir's schwer gemacht, auf daß sie es leichter hätten. So sei es denn nach immer wiederholter Durchsicht, immer neuen Ergänzungen, immer strengerer Prüfung ihnen übergeben in dem Gefühl:

Ich weiß es wohl, noch bleibt es unvollendet,
Wenn es auch gleich geendigt scheinen möchte.

„Seines Fleißes darf sich jedermann rühmen", meinte Lessing. Ich rühme mich des meinigen nicht, denn er verstand sich von selbst für den, der sich eines solchen Werkes mit solchem Zweck unterfing. Die sich aufdrängenden Anführungen fortsetzend, darf ich mit Goethe sagen: „So eine Arbeit wird eigentlich nie fertig; man muß sie für fertig erklären, wenn man nach Zeit und Umständen das Mögliche getan hat", und das glaube ich allerdings getan zu haben in dieser atemraubenden Zeit des Weltkrieges ums deutsche Dasein und unter den drangvollen Umständen in seinem Gefolge. „Wörterbucharbeiten haben kein Ende", hat einer ihrer Meister, Littré, gesagt; aber ein Ende muß irgendeinmal gewaltsam gemacht werden. So sei's auch mit diesem Buche getan unter dem Stoßseufzer und Abschiedswunsch eines sehr alten Buchschreibers: „Hätte ich's lieblich gemacht, das wollte ich gern. Ist es aber zu gering, so habe ich doch getan, soviel ich vermocht." (2. Makk., 15, 39.)

Bornim (Mark), 13. September 1917

Eduard Engel

Winke für den Gebrauch

Es herrscht die strengste Abc-Folge: ä = ae, steht also nach ad, ö nach od, ü nach ud.

Zusammensetzungen wie ad acta, in petto, sub rosa sind unter dem ersten Bestandteil zu suchen.

Die Rechtschreibung behandelt wie k gesprochenes c als k, wie z gesprochenes als z, mit Ausnahme der unveränderten französischen Welschwörter — Wie sch gesprochenes ch ist unter sch zu suchen. — Was unter ou nicht zu finden, steht unter u, z. B. kulant; wie o gesprochenes au suche man unter o. — Die französischen Aussprachezeichen sind, entsprechend der üblichen deutschen Schreibung, nicht überall streng wiedergegeben.

Die Bedeutungsgruppen werden durch ; getrennt.

Abkürzungen

~: Ergänzung des voraufgehenden Stammes; geringe Abweichungen bleiben unberücksichtigt.
..: Fehlendes ist sinngemäß zu ergänzen.
b: berlinisch
bf: berlinfranzösisch
C: Campe
f: Fachausdruck, amtliche oder fachliche Verdeutschung
fg: feldgrau, amtliche oder mannschaftliche Heeressprache.
G: Goethe.
Hl: Halblehnwort (aber noch Halbwelschwort!).
J: Jahrhundert.
L: Lehnwort.
ö: österreichisch, oft gleichbedeutend mit bayrisch.
s: siehe.
sch: schweizerisch oder alemannisch.
W: Waterkant, niederdeutsch.

A.

A (in fast jeder deutschen Taschenuhr; avancer): vorrücken

à, zB. 2 à 10 (schier unausrottbare Sprachverpöbelung): je, für, zu, Stück.

Abbreviatur: Abkürzung.

Abdikation: Abdankung, Thronentsagung, Rücktritt, Verzicht -leistung, Niederlegung, Selbstentäußerung

abdizieren: abdanken, niederlegen, zurücktreten, Rücktritt erklären, verzichten, sich begeben, entsagen

Aberration: Abirrung, Ver~; Abweichung

abhorreszieren: verabscheuen, zurückschaudern, -weisen, schroff ablehnen, fliehen

ab irato: zornig, im Zorn, verärgert, -bissen, heftig, gereizt

Abiturient: Abgangsschüler, Reifeprüfling

Abiturium (rohe Neubildung des letzten Menschenalters; noch roher: Abitur, Abitür): Abgangsprüfung, Reife~

abmarachen (sich): plagen, abrackern

abmontieren: abbauen, auseinandernehmen

abnorm (18. J.): regelwidrig, unnatürlich, krankhaft, abweichend, aus dem Gleichgewicht, ungesund, -geheuerlich, riesig. — s. anomal, anormal

Abnormität: Mißbildung, -geburt, Regelwidrigkeit, Natur~, Ungeheuerlichkeit, Störung

Abolition: Abschaffung, Aufhebung; Straferlaß, -löschung, Niederschlagung, Begnadigung

Abonnement: Bezug, -spreis -geld, Bestellung, Voraus~, -bezahlung, Vormiete, Platz~, Zeit~, Vorkauf; Stammsitz, Dauerkarte, Zeit~

Abonnent (bf): Bezieher (f), -steller, Vor~, Abnehmer; Stammgast, -mieter; Leser

abonnieren (nicht bei Lessing, erst Ende 18. J.): beziehen, -stellen -legen, vormieten; — **abonniert sein auf:** beziehen, halten

Abortus: Fehlgeburt; — **abortieren**

ab ovo (Horaz): von Ledas Ei, ganz von vorn, von der Wiege (Windeln), mit Adam (der Schöpfung) anfangend, lange Vorgeschichte, weit ausholend, -hergeholt

abrupt: jäh, plötzlich, abgebrochen, -rissen, stückweise, unverbunden, unstet, zusammenhanglos, aus der Pistole geschossen, herausgestoßen, unversehen

absentieren (sich): sich entfernen, -fernhalten, -drücken, Druckpunkt nehmen (fg), polnischen Abschied ~, schwänzen, verduften, durch Abwesenheit glänzen, fernbleiben

absolut (um 1700): vollkommen, unbedingt, -umschränkt, -weigerlich, -umstößlich, durchaus, allweg (sch) an sich, ~ und für sich, rein, -weg, gänzlich, ganz und gar, völlig, schlechthin, schlechterdings, platter~, notwendig, zeitlos, rückhalt~, voraussetzungs~ (Mommsen), ewig (G im Alter absichtlich so); überhälftig: — **das Absolute:** das Ding an sich

Absolution: Vergebung, Sünden~, Freigebung, Entlastung, Ablaß, Lossprechung, Verzeihung, Entschuldigung

Absolutismus: Selbstherrschaft, Willkür, -herrschaft, Allein~, Ge-

walt~, Schalten und Walten, Machtkitzel, Herrscherwahn, Willkürgelüst, Vollgewalt, Unumschränktheit. — s. Despotismus

absolutistisch: selbstherrlich, gewalt~, willkürlich, unbe(~um)schränkt, schrankenlos. — s. despotisch

Absolvent (süddeutsch): Prüfling, Abgangsschüler, ehemaliger ~

absolvieren: lösen, lossprechen, frei~, befreien, entbinden, ~heben, nachsehen, ab~, erlassen; erledigen, vollenden, durchmachen, ab~, leisten, zurücklegen, bestehen, fertig sein, beendigen, durchsein, hinter sich haben, kleinkriegen, weghaben, durchschmarutzen (Faust)

absorbieren: aufsaugen, ein~, aufnehmen, verarbeiten, beanspruchen, in Anspruch nehmen, fordern, hinnehmen, versenken, ~brauchen, auf~, ~zehren, ver~, ~schlingen, aufgehen in ..

a(A)bstinent: enthaltsam, mäßig, trinkfeindlich, nüchtern

Abstinenz (Schlagwort seit Mitte 18. J.): Enthaltsamkeit, ~haltung, Mäßigkeit, Trinkfeindschaft, Nüchternheit, Selbstbeherrschung

abstrahieren: abziehen, folgern, Schlüsse ziehen, verallgemeinern, absehen von, nicht zählen, ~ rechnen, ~ berücksichtigen, unberücksichtigt (unbeachtet) lassen, nicht beachten, übersehen, beiseite lassen, nichts geben auf .., abstehen, Abstand nehmen

abstrakt (erst 18. J.): abgezogen (Leibniz), losgelöst, beziehungslos, in der Luft schwebend, allgemein, unwirklich, verblasen, ~schwommen, unlebendig, ~sichtig (konkret: sichtig), dunstig; rein (Wissenschaft), gedanklich, ~dacht, begrifflich. — s. theoretisch

Abstraktion, Abstraktum: Begriff, ~sbildung, ~wort, Gedachtes, Unwirkliches, Gedankenschöpfung; — juristische A.: Rechtsbegriff (Zesen)

abstrus: wirr, kraus, verworren, ~schroben, ~tract, unverständlich, dunkel, duster, sinnlos, unsinnig, wüst, schief

absurd (um 1700): sinnlos, widersinnig, un~, ~gereimt, ~vernünftig, töricht, toll, abgeschmackt, albern, alfanzig, närrisch, schnurrig, bestrampelt, lachhaft, hirnverbrannt, twatsch (Kleist), Quatsch, Schnack, Blech, brustkrank (b), Vogel (b), da lachen ja die Hühner, nicht gehauen noch gestochen, verdrehte Welt, Roß beim Schwanz gezäumt; — Absurdität — s. Nonsens

Abszeß: Geschwür, ~schwulst; Eiterherd, ~beule

Abundanz: Überfluß, goldner ~ (Keller), Reichtum, Fülle, Über~, ~quellen, Üppigkeit, Strotzen, Häufung, An~, Flut, Überfluß. — s. Plethora

a. c. (anni currentis): dieses Jahres, heuer

a capella: unbegleitet, Chorgesang, nur Gesang

Accoucheur: Geburtshelfer

Acheron: Unterwelt. — s. Orkus

Achillesferse (Schlagwort erst 19. J.): schwächste Seite, Gefahrenpunkt, wunder ~, ‚Stelle, wo ich sterblich bin' (Don Karlos)

a. Chr. (ante Christum): v. Chr., vor Christi Geburt

achromatisch: unfarbig, farblos

à Condition (bf): zur Ansicht, bedingt, mit Vorbehalt

à Conto: auf Rechnung, für; — Akonto-Zahlung: Abschlags~, Teil~, Vorschuß

à corsaire — corsaire et demi: auf groben Klotz groben Keil, auf einen Schelmen anderthalbe (G), nichts schuldig bleiben, heimzahlen, Aug' um Auge. — s. Repressalien, Revanche

A. D. (Anno Domini): Im Jahre des Herrn

ad absurdum (führen): von der Sinnlosigkeit überzeugen, mit der Nase auf den Unsinn stoßen, abführen, niederschmettern, abtrumpfen, hineinlegen, zudecken, Maul stopfen, auf den Pfropfen setzen,

zum Schweigen bringen, heimleuchten, -geigen.

ad acta (legen): zu den Akten, beiseite, zu dem übrigen, abgetan, nicht beachten

adäquat: gemäß, angemessen, passend, paßlich, nach Verdienst, (Gebühr), entsprechend, förderlich, geeignet, verwendbar

adagio: langsam, sanft

adaptieren: anpassen, passend machen, einstimmen, herrichten, umarbeiten, be-, vorbereiten, umgraben

Ad calendas graecas (selbst den meisten Gebildeten unverständliche Gelehrttuerei): Auf den Nimmerstag, Pflaumenpfingsten, Zu Pfingsten auf dem Eise, Wenn die Böcke lammen, Auf zweiten Sonntag vorm ersten Schnee, in der Woche mit zwei Sonntagen, Wenn der Kater Junge legt, Wenn die Schnecken laufen, Zu Weihnachten in der Ernte, Zu Ostern u. Pfingsten auf einen Tag

ad depositum: in Verwahr(sam)ung, zur Hinterlegung

addieren: zusammenzählen, zu-, -rechnen hinzufügen, -nehmen, vermehren, anwachsen, auflaufen, erhöhen, läppern, summen

Addition: Zusammenzählung, Zuzählen. — A.-fehler: Rechen-; Additional ..: Zusatz ..

Adept: Eingeweihter, (G in Reliquien Schillers), Erleuchteter, vom (zum) Bau, Goldmacher, .. hat den Stein der Weisen

Adhäsion: Anhaftung, -ziehung, Haftekraft, Reibung, Zusammenhalt, Zugfestigkeit; Beitritt. — adhärieren

ad hoc: eigens (nur) hierfür, für diesen Fall (Zweck), - den Einzelfall (Ausnahme-)

Adieu (in der Form Ade schon schon seit 12. J.; Adieu im Volke, durch das Beispiel der französelnden Oberschichten, seit Ende 17. J.: seit 1914 wenigstens bei Jungdeutschland aussterbend). Verdeutschungen hersetzen, hieße den Leser beleidigen. ‚Auf Wiedersehn!‘ und ‚Wiedersehn!‘ haben sich stark durchgesetzt, passen aber nicht immer

Adieu, das: Abschied, -sgruß, Lebewohl

ad interim: einstweilig, bis auf weiteres. — s. interimistisch, provisorisch

Adjazent: Anlieger, -rainer, -wohner, -grenzer, Nachbar, Grenz-

Adjektiv: Eigenschaftswort, Bei- (Schottel, von Gottsched aufgenommen)

Adjunkt: Beigeordneter, Amtshelfer, Pfarr-, Gehilfe, Hilfsarbeiter; Hilfs .. — s. Assistent

Adjunktion: Beifügung, -ordnung

Adjustierung: Kleidung, Ein-, Herrichtung, Ein-, Ausrüstung, Zu-, Fertigmachung, Auf-; Abziehen (Uhr), Einpassen; — Adjustier-Schraube: Stell-

Adjutant (17. J.; ursprünglich Helfer, daher): Begleitoffizier, Stab; Beistand, Mitarbeiter, Gehilfe, rechte Hand

Adjutantur: Meldestelle, -amt

Adlatus: Beigeordneter, Beistand, Amts-, Helfer, Gehilfe, Vertreter, Gefährte, Zweiter ..

ad majorem dei gloriam: zum höheren Ruhme (Ehre) Gottes

ad libitum: nach Belieben,- Gutdünken, beliebig, ix-, zwanglos, auf gut Glück, aufs Geratewohl, Stichprobe, je nachdem, tun was man nicht lassen kann

ad loca!: setzen!, sitzen!

Administration: Verwaltung, Bewirtschaftung, Pflege, Pflegschaft, Leitung, Handhabung, Gebarung

administrieren: verwalten; austeilen, spenden

administrativ: verwaltlich, -ungs ..

Administrator: Verwalter, Leiter, Pfleger (Luther); Gutsmeier (aber wer will so deutsch heißen?!)

Admiralität (dem Englischen nachgebildet): (Reichs-)Flottenamt,

-leitung, Admiralschaft (aber was ist deutsches ‚schaft' gegen kaum küchenlateinisches ität?)

Admonition: Mahnung, Er-, Ver-, -warnung, -weis, Erinnerung, Rüge, Tadel, Vorhaltung Wink, Einschärfung, Wischer, Nase, Rüffel, Mißbilligung, Ausstellung, Zurechtweisung, -setzung, Predigt. — s. Reprimande

ad notam (nehmen): zur Kenntnis -, sich hinters Ohr schreiben, nicht hintern Spiegel stecken, rot anstreichen, merken, sich gesagt sein lassen, beherzigen, achthaben, beachten

ad oculos: handgreiflich, leibhaftig, sichtbarlich, augenscheinlich, -fällig, unter die Nase .., mit der Nase drauf stoßen, am eignen Leibe

Adoleszentin (neueste Schmocksprache): Backfisch, Grasaffe, junges Gemüse

Adonis: (männliche) Schönheit, der schöne Mann (geringschätzig), Stutzer

adoptieren: annehmen, an Kindesstatt -, ankinden (s); aneignen, zu eigen machen, einverleiben, übernehmen, zustimmen, gutheißen, gelten lassen

Adoption: Kindesannahme, Ankindung

Adoptiveltern: An-; A.-kind: An-, angenommenes Kind

ad patres (gehen): zu den Vätern versammelt werden, abscheiden

ad referendum: zum Bericht

ad rem!: zur Sache!

Adoration: Anbetung, glühende Verehrung

Adressat: Empfänger (auch wenn er's einmal nicht empfängt), Anschrifter

Adreßbuch (-kalender): Wohnungsanzeiger, Einwohnerliste, -buch, Stadt- (f)

Adresse (18. J.): Anschrift (Zesen!; in der Bildungs- u. Amtssprache schon vorherrschend), Auf-, (desgl.), Wohnung, -sangabe, Wohnort, Bestimmung; Anschreiben, Dank-, Ehren-, -schrift. — An welche A.?: Wohin? — An meine A.: An mich. — per A.: bei, im Hause, zu Händen; — an die falsche A.: an den Unrechten

adressieren: richten, senden, anschriften, mit Anschrift (Auf-) versehen; weisen, schicken, empfehlen

adrett: gewandt, flink, behend, hurtig, anstellig, gelenk. — s. fix. — schmuck, sauber, eigen, nett

ad valorem: nach dem Wert, Wertzoll

Advent: vor Weihnachten (f)

Adverbium: Umstandswort (neu), Zu- (Schottel), Neben- (Gottsched)

adversativ: gegensätzlich

ad vocem (fast wie à propos, s. dieses): bei dem Worte .., da fällt mir ein

Advokat (15. J.): Anwalt, Rechts-, -beistand, Sachwalt, -er, Verteidiger, Fürsprech (Luther und sch), Fürsprach (Nathan 4,7); — Winkel-A.: Ferkelstecher (süddeutsch), Linksanwalt (b)

Advokatur: Anwaltschaft, -stand, -sberuf, -amt, die Anwälte

Ägide (19. J.; spaßiges Griechisch; nicht bei G): Schutz, Schild, Schirm, Hilfe, Förderung, Unterstützung, Gönnerschaft, Obhut, Geleit, Gunst, Beistand, Fittiche

ägriert: geärgert, ver-, -schnupft, gereizt, mißgestimmt, verstimmt, -bissen, knurrig, brummig, vergnittert, falsch, böse, gefuchst, unmutig, miß-, verdrießlich, -drossen, übellaunig, gnatzig, (W), schiech (ö), mucksch (b), fünsch (W), höhn (sch), gnittrig, giftig, Laus über die Leber .., in die Krone gefahren, betrübter Lohgerber. — s. moros, melancholisch

änigmatisch: rätselhaft, -voll, unerklärlich, Buch mit 7 Siegeln

Äolsharfe: Wind-

Äon (en): Weltalter, Jahrtausend, Ewigkeit (G: .. nicht in Äonen untergehn)

Äquator: Gürtel, Gurt (Chamisso), Linie, Mittel~, Gleicher (Harsdörffer)
Äquinoktional: Nachtgleiche .., Frühlings .., Herbst ..
Ä(ä)quivalent: Gleichwert, ~wertig, Ebenwert, ~wertig, Gleichgeltung, ~setzung, ~bedeutung, Ausgleich, Abgleichung, ~geltung, Vergütung, Entgelt, Gegenwert, ~gewicht, ~leistung, Entschädigung, Schadloshaltung, Ersatz, Entsprechung (sch). — s. Kompensation
äquivok: doppelsinnig (Faust 6739), ~deutig, zwei~, dehnbar, unverständlich (C); schlüpfrig, unanständig, lüstern
Ära: Zeit, ~spanne, ~alter, ~rechnung, ~raum; Regierung ~zeit, Herrschaft, Amtsführung
Ärar(i): Kasse, Staats~, öffentliche Kasse, Staat. — s. Fiskus
Aero ..: Luft ..
Aeronaut: Luftschiffer; je nachdem: Flieger. — Aeronautik
Aeroplan: Flugzeug; (fg): Kiste, Molle, Geige
Ästhet (seit etwa 10 Jahren): Schmäckler, Ge~, Anschmecker, Schöngeistler (vgl. Xenien: Philister und Schöngeist), ~heitler, Kunstschmock, ~fex, ~geck, ~dünkler, ~fakler, ~protz, ~schwätzer, ~schwöger, ~schmuser, ~schnüffler, ~säusler, ~nebler, ~schwarbler, ~himmler, Künstling; (zumeist genügend): Schmock. — s. Snob. — (Die Erscheinung ist alt: ‚Poetische Ziegenböckchen, die meckernd den Teetisch umhüpfen', Heine), ‚Geschmäcklerpfaffenwesen' (G gegen Nicolai und die Berliner)
Ästhetik (Baumgarten 1750): Schönheitslehre, ~sinn, ~gefühl, Kunstlehre, Lehre vom Schönen, Geschmack, Kunst~, ~sinn, ~kennerschaft, ~wissenschaft; ‚Das Schöne und die Kunst' (Vischer, Buchtitel)
Ästhetiker: Kunstkenner, ~richter, ~lehrer, ~forscher, Geschmacksrichter (Schiller)
ästhetisch: geschmackvoll, kunstsinnig, ~empfänglich, ~verständig, künstlerisch; kunst .., Kunst .., Geschmacks .., Schönheits .., ‚in Schönheit' (sterben, Ibsen); — (oft nur): gefällig, angenehm, ~ständig, wohltuend; schön
ästhetisieren: schöngeisteln, kunstschmusen, usw. — s. Ästhet
ästimieren: schätzen, ab~, ein~, hoch~, würdigen, achten, hoch~, bewerten, wert halten, anerkennen, viel auf .. halten, bemessen, anschlagen, veran~, ehren, ver~
Äther(Hl): Welt(raum)stoff; Himmelsluft, ~raum, Welten~, Himmel, Blau, blauer Raum (Faust 1094), Götterlüfte (Hölderlin)
ätherisch: himmlisch, vergeistigt, reingeistig, verklärt, duftig, überzart, ~irdisch, elfenhaft, flüchtig, wie ein Hauch
Ätiologie: Ursachenlehre, Entstehung, Veranlassung, Herleitung. — s. Genesis
Affäre (17. J.; elendes Schwammwort): Fall, Sache, Frage, Rummel, Geschichte, Ereignis, Begebenheit, ~gebnis, Angelegenheit, Erlebnis, Begegnung, Handel, Ehren~, Streit, Auftritt, Verlegenheit, Klemme, Patsche; Treffen, Gefecht
Affekt (18. J.): Empfindung, Erregung, Gemütsbewegung, Leidenschaft, Hitze, Aufwallung, Eifer, Gereiztheit, Zorn, Erbitterung, Verstimmung
Affektation (Prinzessin Liselotte von Orleans: ‚Dieses Wort — A. — konnte ich unmöglich auf Deutsch sagen'; ihr fiel das Nächstliegende nicht ein): Afferei; Ziererei, Geziere, ~ziertheit, Schöntuerei, Geschraubtheit, Verstellung, Unnatur, Künstelei, Tuerei, Getue, Sprödetun, Zimperlichkeit, Gehabe, Sichhaben, Anempfindung (G), Geckerei
affektiert (18. J.): affig, zier~, geziert, zierig, Zierpuppe, ~affe, geckig, gesucht, ~schraubt, priezig, unnatürlich, ~wahr, ~echt, erheuchelt, ~logen, falsch, über-

tüncht (Seume nach Luther), verstellt, gekünstelt, er~, gemacht, zurecht~, erdrechselt, ~zwungen, ge~, angenommen, ~empfunden, vorgetäuscht, zur Schau gestellt, auf Stelzen. — s. preziös.

affektioniert (aussterbend): gewogen, ~neigt, wohlge~

Affektionswert: Liebhaber~, Erinnerungs~

Affiche: Anschlag, Aushang. — s. Plakat

affichieren: anschlagen, ~kleben, ~heften, aushängen; zur Schau tragen, annehmen, brüsten

Affidavit: eidesstattliche Bescheinigung, Eidesversicherung, ~bescheinigung

affiliiert: verbunden, angegliedert, ~schlossen, zugesellt

Affinität: Verwandtschaft, Verbindung, Wahl~, Hinneigung, hingezogen

Affirmation: Zustimmung, Bejahung, ~hauptung, ~stätigung, ~kräftigung, Versicherung. — affirmativ, affirmieren

affizieren: reizen, erregen, bewegen, ~rühren, ~treffen, angreifen, er~, in Mitleidenschaft ziehen, packen, mitnehmen, anstecken, einwirken, rühren, behaften. — s. tangieren, infizieren

affrös: scheußlich, abscheulich, schauderhaft, entsetzlich, greulich, graus~, widerwärtig, zuwider, widerlich, unausstehlich, ekelhaft. — s. horribel

Affront: Schimpf, Beschimpfung, ~leidigung, Kränkung, Ehren~, Schmach, Demütigung, Erniedrigung, Herabwürdigung, Unehre, Schlag ins Gesicht. — s. Insulte

à fonds perdu: auf Nimmerwiedersehn, in den Schornstein geschrieben, unverzinslich, ~erstattlich, bedingungslos, auf Gedeih und Verderb

Agence: Gesellschaft, Vertretung

Agende(a): Kirchenordnung; Tagebuch, Merk~

Agens: Antrieb, ~stoß, Triebkraft, ~feder, Beweggrund, Hebel. — s. Impuls, Motiv

Agent (17. J.): Mittelsmann, Vermittler, ~treter, Unterhändler; Verwalter (Post); Makler, Bas, Heuer~. — Agent provocateur: Lockspitzel (von K. Henckell, 1888, anfangs verlacht); Spitzel (ö, seit Mitte 19. J.)

Agentur: Vertretung, ~mittlung; Nebenstelle, Abhol~, Hilfs~, Ablage

Agglomerat: Anhäufung, Haufen, Klumpen, Gerinnsel, Sinter. — s. Konglomerat

agglutinieren: anleimen, ~fügen

Aggregat: Ansammlung, Haufen, Ablagerung, Geschiebe, Anhäufung, Zusammen~, Summe, Satz. — A.zustand: Form~, Erscheinungsform, Zusammenhangs~, Zustand, Form, Dichtigkeit

aggregiert: zugeordnet (~teilt), bei~

aggressiv: angreifend, ~griffsweise, feindselig, herausfordernd, kampflustig, streit~, ~süchtig, ausfallend, ‚Karnickel' (das angefangen hat). — Aggression

agieren: handeln, treiben, be~, darstellen, vor~, aufführen, spielen; wirtschaften, herum~, fuchteln, sich behaben, anstellen, .. Wesen treiben

agil: munter, beweglich, behende, flink, hurtig, tätig, rüstig, auf dem Damm, gut bei Wege, beinig (W), gewandt, anstellig, rege, regsam, geschäftig, eifrig, wendig, beflissen, ~triebsam, emsig, unverdrossen, rührig, quecksilbrig, ruschelig (S), wiewe (b, oft bei Fontane), kräjig (W), kregel (gutes altes Wort, noch nicht ausgestorben), drall (Lessing). — s. alert, aktiv, mobil

Agio: Aufgeld, ~schlag, Zu~

Agiotage: Börsenspiel, ~wucher

Agitation (19. J.): Bewegung, Umtriebe, Kampf, Werbung, Werbearbeit, Wühlerei, Gärung, Unruhe, Schüren, Hetzen, Mache, Wahl~, Getue, Geschäftigkeit; Ausbreitung. — s. Propaganda

Agitator (Ende 18. J., damals Mehrzahl: Agitators): Wühler, Wahlmacher, Parteiprediger, Drahtzieher, Hetzer, Schreier, Vorkämpfer, Aufwiegler, Hecht im Karpfenteich, Machenschafter, Gschaftlhuber, Wühl~. — s. Agent

agitatorisch: hetzerisch, wühlerisch, treiberisch, aufreizend, schürend, leidenschaftlich; Hetz ..

agitieren (19. J.): betreiben, kämpfen, wühlen, hetzen, auf~, krakehlen, werben, wirken, arbeiten, anregen, auf~, eintreten für .., sich rühren, rührig sein, tätig~, sich ins Zeug legen, ~ tummeln, Eisen schmieden, schüren, anblasen, in die Kohlen blasen

Agnat: Anverwandter (Mannesstamm), Mage, Lehngevetter (Immermann); Nebenlinie

agnoszieren: anerkennen; ausweisen; genehmigen

Agonie: Todeskampf, ~qual, ~angst, Seelenqual, letzter Kampf, ~ Züge, Verscheiden

Agraffe: Spange

Agrarier (spät 19. J.; Bismarck: ‚Ein verlogener Ausdruck', ‚Ich empfehle, sich stets als das, was sie sind, als Landwirte, zu benennen'; scherzhaft: notleidender L.), Landwirt, ~bündler, Wollonkel, Bauer, ~nstand, Grundbesitzer, Guts~ (C), Ostelbier

Agrikultur: Landwirtschaft, Ackerbau, Land~, Feld~

Agronom: Landwirt, ~baukundiger

Agronomie: Landwirtschaftskunde, Feldbau~

Aigrette: Federbusch, Reiher~, ~schmuck, Tuff, Stutz, Zitternadel, Perlenstrauß; Spange, Schnalle

Air: Ansehen, ~strich, Gebaren, ~habe, ~tue, Miene, Gesicht. — Sich ein A. geben (bf): sich wichtigmachen, ~ aufspielen, ~ haben, ~ gebaren, ~ aufplustern, so tun .., blenden, in die Brust werfen, Anschein geben, aufs hohe Pferd setzen. — s. paradieren

Aisance: gutes Auskommen, Behaglichkeit, Wohlhabenheit, Sorgenfreiheit, etwas in die Suppe zu brocken, gute Verhältnisse

à jour: durchbrochen, ~sichtig, ‚Oberlicht'; — à j. (gefaßt): rand~, hoch~; fertig, auf dem Laufenden, bis heute

ajournieren: vertagen

Akademie (16. J.): Hochschule, Lehranstalt; (daher, nicht mit Unrecht, sogar: Schneider-A., Kellner~ oder Hoteliers~ in Düsseldorf)

Akademiker: Hochschullehrer; ~schüler; Besitzer gelehrter Bildung, höchste Bildungsschicht

akademisch: Universitäts .., Hochschul .., wissenschaftlich; schulmäßig, trocken, trockener Ton (G), regelrecht, schul~, wohlgesetzt, gelehrt, steif, langweilig, nüchtern

Akanthus: Bärenklau

Akklamation (18. J.): Zuruf; (in Versammlungen): einstimmig, ~hellig, ohne Wahl (Abstimmung)

Akklimatisation (deutsche Bereicherung des Französischen): Einheimung, ~gewöhnung, Um~, Anpassung, Heimischwerden, Einnisten, ~bürgerung, ~leben, Hinein~, Hingewöhnen. — **akklimatisieren** (bf)

akkommodieren: anbequemen, ~passen, richten nach .., ein~, fügen, schmiegen, nach der Decke strecken, sich schicken in .., ~ befreunden mit .., zu nehmen wissen, einarbeiten, ~leben, ~stellen. — s. assimilieren

akkompagnieren: begleiten, einstimmen, ~fallen, mitsingen, ~spielen; helfen. — Akkompagnement

Akkord (im heutigen Hauptsinne seit 19. J.): Einigung, Abkommen, Vergleich, Schuld~, Gedinge; Stücklohn; — Klang, Ein~, Voll~; — A.arbeit: Stück~

akkordieren: vereinbaren, ausmachen, ab~, richtig ~, absprechen, ~schließen, übereinkommen, verdingen; sich vergleichen, Vergleich schließen, Zwangs~, zwangsver-

gleichen, abfinden. — s. arrangieren, liquidieren

akkreditieren: beglaubigen, ~vollmächtigen, anweisen; beleumunden, anschreiben. — s. Kredit

Akkreditiv: Beglaubigung (~s-schreiben). — s. Legitimation

Akkumulator: Sammler, Strom~, Kraft~, ~halter, Zelle, Speicher

akkumulieren: sammeln, anhäufen, auf~, zusammenscharren, hamstern, an sich reißen, in sich vereinigen

akkurat (17. J.): sorgsam, acht~, genau, eigen, peinlich; tadellos, gewissenhaft, bis ins Kleinste, ~ zum i-Punkt, ~ aufs Tüpfelchen, ~ tz; ganz so, grade, ausgerechnet (b), wie angegossen, fadengrade. — akkurat nicht!: nun grade nicht!. — s. penibel

Akkuratesse (bf; 18. J.): Eigenheit, Achtsamkeit, Sorgfalt, Peinlichkeit, Genauigkeit, Vollendung, Pünktlichkeit, Ordnungsliebe, nach dem Schnürchen, Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit

Akkusativ: Wenfall, vierter ~

Akme: Gipfel

akquirieren: verschaffen, an~, be~, werben, gewinnen, Fang (Griff, Fund) tun, erwerben, ~stehen, zulegen, sammeln, kaufen, zutun (sch, oft bei Keller); sich zuziehen

Akquisiteur: Werber, Kunden~, Sammler, Stadtreisender, Buch~

Akquisition: Gewinn, Zuwachs, Errungenschaft (Schottel 1651, Schlagwort seit 1848), Erwerb, Kauf. — Eine A. machen: ~ Gewinn ~, ~ guten Fund (Fang, Griff) tun

Akribie: äußerste Sorgfalt, Peinlichkeit, Schärfe, Genauigkeit, Andacht zum Kleinen (Lessing). — s. Akkuratesse

Akrobat: Seiltänzer, ~künstler, Kraft~, Gaukler, Hochturner

Akropolis: Hochstadt, ~burg, Stadt~, Feste, Burg

Akrostichon: Namengedicht, Leisten~

Akt: Schriftstück, Urkunde, Verfügung; Tat, Handlung, Vorgehen, ~gang, Schritt, Verfahren; Festfeier; Aufzug (Harsdörffer, dann Gryphius); Nacktbild, nach dem Leben; — Akt stehen: bildstehen, zum Nacktbild ~; — Akt nehmen: Kenntnis ~, merken

Akte (Engländerei): Gesetz, Urkunde

Akten: Urkunden, Schriftstücke, Verhandlungen. — s. Dokument

Aktie (früh 18. J.): Anteil, ~schein. — A.kapital: Grundvermögen

Aktion: Handlung, Tätigkeit, Bewegung, Arbeit, Wirksamkeit, Rollen der Begebenheit (G), Werben, Unternehmen, Vorgehen, Angriff, Schritt, Feldzug, Gefecht. — In A. treten: handelnd ein~, auf~; — Staats-A.: Gewaltsache, Aufbauschung, ~heben, aus der Mücke einen Elefanten ..; Schauerdrama

Aktionsradius: Reichweite, Fahrtlänge, Leistungsumfang

aktiv: tätig, geschäftig, emsig, betriebsam, schaffig (sch), gewirbig (sch), rührig, wirksam; im Dienst, diensttuend, ordentlich (Mitglied), wirklich, vorhanden; — A. legitimation: Klagerecht; — aktives Wahlrecht: Wahlberechtigung, ~recht

Aktionär (19. J.): Teilhaber, An~, ~halter, ~eigner (s), Gesellschafter; Gewerke (Bergwerk)

Aktiva: Vermögen, ~swerte, Masse, das Haben, Gut~, Bestände, Forderungen. — s. Kredit

Aktivität: Tätigkeit, Betriebsamkeit, Getreibe (G), ~schäftigkeit

Aktivum: Tatwort, ~form, Tätigkeits~

Aktualität: das Heute, ‚der Tag, die Stunde' (Fontane), Jetzt, Gegenwärtigkeit, ‚gewaltige Gegenwart' (G), Augenblick (‚der mächtigste von allen Göttern' Schiller), ~swirkung, Zeit~, ~schöp-

sung (Schiller), die ‚gebietende Stunde' (Schiller), Neuigkeit, Allerneuſtes, Tagesware, ~frage, Dringlichkeit, Tagwichtigkeit, Augenblickswert, Blasenwerfen. Atem der Zeit (Immermann), Webstuhl~ (G), Rollen der Begebenheit (G), Forderung des Tages (G), brennende Frage

Aktuar: Gerichtsschreiber

aktuell (junges Modewort): gegenwärtig, zeitwirksam, wichtig, lebendig, zeit~, dringend, brennend, eilig, greifbar, in der Leute Munde, brühwarm, tagwichtig, ~fällig, liegt in der Luft, die Gelegenheit beim Schopf . ., ‚für den Augenblick geboren' (Faust 73), ‚von gestern und heut' (G über den Reineke), Augenblicks . ., Tages . ., Zeit . .

Aktus: Feier, Schul~, Festlichkeit

Akustik (spät. 19. J.): Hörsamkeit, Klangwirkung (R. Wagner), Schall~, -leitung, ~kunde. — Wie ist die A.?: Wie klingt . .? Wie spricht (singt) es sich?

akustisch: hörsam (Vischer), klanggerecht, klanglich, gut zu verstehen, ringhörig (sch), Gehörs . ., Klang . ., Schall . ., Ton . .

akut: dringend, brennend, scharf, gefährlich, hochgradig, bedrohlich, unmittelbar, hitzig, schnell verlaufend

Akzent (schon bei Luther): Ton, Hoch-, Tonfall, ~farbe; ~zeichen; Aussprache; Nachdruck

Akzentuation, ~uierung: Betonung, Tonzeichnung; Hervorhebung

akzentuieren (erst seit Lessing): betonen, hervorheben, Nachdruck geben, unterstreichen, verschärfen; Tonzeichen setzen. — s. pointieren, urgieren

Akzept: Wechsel

akzeptabel: annehmbar, ~sprechend, zusagend, läßt sich hören

akzeptieren (sehr alt): annehmen, ~erkennen, genehmigen, gelten lassen, gutheißen, willfahren, zustimmen, zu eigen machen, eingehen auf . ., zugreifen

Akzessist: Anwärter, Hilfsarbeiter

Akzessit: Trostpreis, Neben~

akzessorisch: ergänzend, zusätzlich, beiläufig

Akzidentien: Nebeneinnahmen, Sporteln, Gebühren. — s. Emolumente

Akzidenz . .: Gelegenheitsauftrag, ~arbeit, ~druck, Nebenarbeit

Akzise: Abgabe, Aufschlag, Stadtzoll, Verzehrsteuer, Mahl- und Schlacht~

à la (blöde Französelei): nach, ~ der Art, auf . ., wie, als

à la baisse: nach unten, aufs Fallen

à la bonne heure: um so besser, das trifft sich gut

à la hausse: nach oben

à l'amiable: gütlich

Alarm (alt): Wecken, Weckruf, Sammelzeichen, Lärm, Not~, Feuer~, Allärm (fg); Erschrecken, Aufschreckung, ~scheuchung, ~ruhr, Bestürzung

alarmieren (17. J.): Lärm schlagen, zusammentrommeln, wachrufen, auf~, wecken, anschlagen, Laut geben, beunruhigen, aufscheuchen, erschrecken

alarmierend: beunruhigend, bedrohlich

à la suite: im Gefolge, zur Verfügung, Ehrenoffizier

Albino: Kakerlak, Weißling

Album (um 1700): Sammelbuch, Stamm~, Gedenk~, Sammlung, Mappe. (Ein vierjähriges Kind sagte: Albuch. Wer wagt das? Albuch sagt doch etwas, Album sagt nichts)

Albumin: Eiweiß

Alch(e)imie (16. J.): Goldmacherei

Alea jacta est: Der Würfel ist gefallen, Der Rubikon überschritten, Ich hab's gewagt! (Hutten)

alert (um 1700): munter, flink, hurtig, behende, lebhaft, geschäftig, flott, frisch, rasch, risch, queck,

drat, wiewe (b), wiff (steirisch), aufgeweckt, wohlgemut, auf dem Posten. — s. agil, fix
Alfenid: Neusilber
Algebra: Buchstabenrechnung, Zeichen~ (C)
alias: sonst, oder auch, .. genannt, .. geheißen
Alibi: Abwesenheit, Nichtanwesenheit, Anderswo, Anderwärts, Abweile
Alignement: Flucht, Bau~
Alimente: Unterhaltsgelder, Zieh~, Pflege~
alimentieren: ernähren, unterstützen
a limine: von vornherein, vorweg, ohne weiteres, kurz von der Hand
Alinea: Absatz
aliquot: entsprechend, verhältnismäßig, anteilig
Alkohol (L): Weingeist
Alkoholiker (vornehm für): Trinker, Säufer, Saufaus, Süffel, Schnapsbruder
Alkoholismus: Trunksucht, Suff, Säufertum, Versäuferung, ~soffenheit
Alkoven (18. J.): Bettnische, ~kammer, Kämmerchen
Allee: Baumweg, ~straße; (für Stadtstraßen): Zeile, Damm, Weg
Allegat: Anführung, angeführte (angezogene) Stelle, Berufung auf .., Beleg, ~stelle, Gesetzes~
allegieren: anführen, ~ziehen, sich be~, ~ berufen
Allegorie: Gleichnis, ~dichtung, ~rede (C), Bild~ (C); Sinnbild, ‚Andeutung der Begriffe durch Bilder' (Winckelmann). — s. Symbol
allegorisch: sinnbildlich, Gleichnis ..
allegro: heiter, munter, belebt
Allianz (17. J.): Bund, Bündnis
alliieren: verbü(i)nden
Alliteration: Stabreim, An~
alliterieren: stabreimen, an~
Allodium: Freigut
Allokution: Ansprache
Allonge: Anhängsel; — **~perücke:** Locken~
Allotria (erst bei G): Nebendinge, Spielereien, Zerstreuungen, Unfug, dummes Zeug, Firlefanz, Narrenpossen
Allüren (19. J.): Gebaren, Benehmen, ~ haben, Gehabe, Haltung, Auftreten, Tun u. Lassen, Formen, Umgangs~, Verkehrs~, sich geben, Mätzchen; ‚Wie er sich räuspert u. wie er spuckt'. — s. Manieren
Allusion: Anspielung, Hieb, Stichelei, Wink mit Zaunpfahl
Alluvium: Schwemmland
Alma mater: Universität, Hochschule
Almanach (seit 16. J.): Taschenbuch, Jahr~
al pari: zum Voll(Nenn)wert, hundert
Alpha und Omega: das A und das O, der Anfang und das Ende
Alphabet: Abece. — Alphabetisch nach dem Abece, abecelich
alpin: älplich, alpisch (~ig), Alpen ..
Alpinist: Bergsteiger, ~fex, Alpen~, Kraxler
Altan (e) (Hl): Söller (C), Austritt, Erker. — s. Balkon
Altar (L): Gottestisch (Zesen), Kirchen~ (f)
alter ego: zweites Ich, ~ Selbst, Vertreter, Ersatzmann, Vertrauens~, rechte Hand, ein Herz und eine Seele, Doppelgänger, Schatten, unzertrennlich
alterieren: aufregen, ~reizen, ~bringen, außer sich ~, in Hitze ~, in Harnisch ~, aus dem Häuschen, erhitzen, ärgern, verschnupfen, ~stimmen, Laus über die Leber, fünsch (W). — Alteration
alternativ: abwechselnd, wahlweise (f), umschichtig, ~zechig (Lessing), reihum, Wahl ..
Alternative (um 1700): Wechselwahl (C), ~frage, Klemme, Zwangslage, Entscheidung, Möglichkeit, Wahl, Zwie~, ~fall (Treitschke), Ausweg, Scheide~, Entweder Oder, von zwei Dingen (Möglichkeiten) eins, saurer Apfel,

Friß Vogel oder stirb! — s. Dilemma

alternieren: abwechseln, -lösen, umschichtig .., umschichten, bunte Reihe machen, reihum gehen lassen, überspringen (G), umzechig .. (nordostdeutsch, Lessing)

Altistin: Altsängerin, tiefe Stimme

Altruismus (neues Modewort): Nächstenliebe, Aufopferung, Opfersinn, Bruder-, Mitleid, Selbstlosigkeit, -verleugnung, Uneigennützigkeit

altruistisch: selbstlos, -vergessen, hilfsbereit, aufopfernd, opferfreudig

Alumnat: Stift, -schule, Schülerheim. — Alumnus

a. m. (ante meridiem; Engländerei): Vormittag

Amalgam: Quickmetall, -erz, -stoff, Verquick-

amalgamieren: verquicken, -mengen, -schmelzen; aneignen. — s. assimilieren

Amanuensis: Hilfsarbeiter, Gehilfe, Helfer, Schreiber, Handreicher, rechte Hand, .. geht an die Hand. — s. Adlatus

Amateur: Liebhaber, Kunstlieb-, Nichtfachmann, Laie, Bönhase, Sonntags .., Fex, Pfuscher. — A.-reiter: Herren-

Amazone: Kriegerin, Heldenweib, Mann-, Männin, kühne Reiterin, Reitsportweib; Reitkleid

Ambassadeur: Botschafter

ambieren: sich bewerben, erstreben, strebern, trachten, schielen nach .., .. aus sein, losgehen auf .., gieren, Beine ablaufen, angeln, ampeln (b, aber auch bei Voß)

Ambition: Ehrgeiz, -liebe, -sucht, -begierde, Ruhmsucht, höherer Drang, Trachten, Streben, Streberei (Schlagwort seit 1867). — ambitionieren, ambitiös

Ambrosia: Götterspeise

ambrosisch: göttlich, himmlisch; duftig

ambulant: wandernd, fliegend, umherziehend, fahrend, beweglich, Straßen .., Besuchs ..

Ambulanz: bewegliches Lazarett, Feld-, Verbandstelle, -platz, Krankenwagen

Amelioration: Verbesserung, Hebung. — ameliorieren

Amendement (mit 2 Nasenlauten, so bis heute im Deutschen Reichstag!): Änderung, -santrag, Unter-, Zusatz, Verbesserung, -svorschlag

amendieren: ändern, ergänzen, verbessern

a meta: zur Hälfte, Halbpart, -scheid, halb ..

Ameublement: Ausstattung, Einrichtung, Möbel, Hausrat

Amnestie: Gnadenerlaß, Straf-, Begnadigung, Vergeben u. Vergessen; (eingebüßtes schönes Altwort): Unbacht. — s. Pardon

amön (Studentenwort, wie famos, für alles Angenehme, belebtes wie unbelebtes): anmutig, nett, fein

Amok (Blutrausch, -koller) laufen: rot sehen, mit dem Kopf durch die Wand

Amoretten: Liebesgöttlein

Amortisation, .. ierung: Abschreibung, -zahlung, Rück-, Einlösung, Abtragung, Tilgung; Kraftlosmachung, -erklärung, Totrufung (sch). — amortisieren

Amour: Liebschaft, Verhältnis, Techtelmechtel; Herzliebchen, Schatz

Amphibium, .. ie (18. J.): beidlebig (G; Adelung: ‚viel zu undeutlich und zugleich wider die Analogie' [wider welche?]), doppel-; Lurch

Amphitheater (18. J.): Halbrund-, Rund-, -bühne, des Theaters Rund (Schiller); Oberrang, -ring, Hoch-, Olymp, Juchhe, Bullerlosche (b)

amphitheatralisch: im Halbrund ansteigend, ringstufig, -förmig, rundbühnlich

Amphitryon: Gastgeber

Amphora: Henkelkrug

Amputation (um 1800): Abschnei-

den, -lösen, Aus-, Abtragen, -ung, -nahme, -setzung. — amputieren

amtieren: amten, ein Amt verwalten, -bekleiden, des Amtes walten, Dienst tun, dienen

amüsant (unter Gebildeten absterbend): ergötzlich, lustig, belustigend, spaßig, drollig, erheiternd, munter, vergnüglich, kurzweilig, unterhaltsam, zum Kugeln, -Schreien, -Schießen, -Schieflachen

Amüsement (niedrig geworden): Vergnügen, Belustigung, Lustbarkeit (f), Zeitvertreib, Zerstreuung, Kurzweil, Unterhaltung, Ergötzung, -heiterung, Spaß, Scherz, Jux

amüsieren (18. J.; verpöbelt, unter Gebildeten absterbend): belustigen, erheitern, vergnügen, ergötzen, ..Spaß haben (machen), austollen, unterhalten, zerstreuen; (mittelhochd.): erlusten; entweilen (C), kurz- (seit 18. J. ausgestorben)

Amulett: Zauberschutz, Schutzzauber, Heiligtum (steirisch)

amusisch: unmusisch, musenlos, unkunstsinnig, kunstfeindlich, -widrig, -fremd, roh. — s. banausisch

Anabaptist: Wiedertäufer

Anachoret: Einsiedler, Klausner, Büßer. — s. Eremit

Anachronismus: Zeitwidrigkeit (Sanders), -fehler, -verstoß, zeitliche Unmöglichkeit

anachronistisch: zeitwidrig

Anämie: Blutleere, -armut; Bleichsucht

Anästhesie: Unempfindlichkeit, -gefühligkeit, Empfindungslosigkeit, Schmerz-, Gefühlslähmung, Betäubung. — s. Narkose

Anakoluth: Satzbruch, Entgleisung, den Faden verlieren, herauskommen, Fallenlassen (des Satzes). — s. Kontext

anakreontisch: tändelnd, spielerisch: Bummelpoesie

analog: entsprechend (sch, von Gottsched bekämpft), sinn-, -gemäß, gleichartig, gemäß, in Gemäßheit, gleichermaßen, beziehlich, -züglich, ähnlich, verwandt. — s. adäquat

Analogie: Sinnähnlichkeit, -gleichheit, Gemäßheit, Entsprechung, Seitenstück, Vorbild, Gleichfall. — Nach A.: nach dem Vorgang, -Muster

Analogon: Seitenstück. — s. Pendant

Analphabet: schulbildungslos, unterrichts-, Les- u. Schreibunfähiger, Schriftloser, ohne Schulbildung

Analyse: Auflösung, Zergliederung, -legung, -teilung, Sonderung; Forschung, Er-, Untersuchung, Scheidung, Prüfung. — analysieren

analytisch: auflösend, scheidend, zerlegend, -gliedernd, prüfend

Anapäst: Versmaß kurz kurz lang (◡◡–)

Anarchie (18. J.), ..ismus (19. J.): Herrenlosigkeit, Staat-, Gesetz-, Zucht-, Unstaatlichkeit, Staatsverneinung, Unregierung, Umsturz, Auflösung (aller Bande), Urstand (Schiller), -zustand, Faustrecht, Pöbelherrschaft. — Anarchist

anastatisch: erneuernd, genaue Wiedergabe

Anathema: Bannfluch, -strahl, Kirchenbann; — A. sit: Der sei verflucht! (1. Kor. 16, 22)

Anatom: Zergliederer (Lessing)

Anatomie: Zergliederungslehre (kunst)

Anciennetät (erst 19. J.): Alter, Dienst- (f), -vorrang, Altersrang, Ochsentour (so zB. bei Bismarck)

Ancien régime: Alte Zeit (in Frankreich vor 1789), unumschränktes Königtum

Andante: ruhig, langsam

Anekdote (18. J.): Geschichtchen, Witzgeschichte, Schnurre, Schwänklein, Witz, Läuschen (Fr. Reuter), Erzählchen

Angelus: Englischer Gruß

anglisieren: engländern, verstutzen, kappen

Anglist: Englischforscher, England~

Anglomanie: Engländerei

animalisch: tierisch, körperlich, sinnlich. — a. Wärme: Körper~

animieren (Ende 18. J., seit Kant): anregen, ~frischen, ~reizen, ~treiben, ~eifern, ~feuern, auf den Trab bringen, zureden, veranlassen, verlocken, keilen, ködern, anstiften, aufwiegeln, anspornen, ermutigen, zusetzen, ermuntern, ~wärmen, auftauen, ~kratzen, ~rappeln, ~richten, ~heitern, Leben in die Bude bringen

animiert: lustig, munter, lebhaft, belebt, gehoben, angeregt, ~heitert, aufgekratzt, bei Laune, in Weinlaune, feuchtfröhlich, ausgelassen, geht hoch her

animos: gereizt, erbittert, usw.

Animosität: Gereiztheit, Erbitterung, Groll, ~stimmung, Gehässigkeit, Feindselig~, Unmut, ~wille, Ärger, Verärgerung, Grimm, In~, Nachtragen, Mißwollen (G), Erzürnung, Erbosung, Bosheit, Rachbegier, Zahn auf .. — s. Ranküne

Animus: Gesinnung, Absicht; Mut Vertrauen, Mumm (von animum). — s. Fiduz

Annalen (18. J.): Jahrbücher, ~geschichte, (Goethes) Tag- und Jahreshefte, Geschichte, Berichte, Jahres~. — s. Chronik

annektieren (in Schwung seit 1866): einverleiben, ~grenzen, festhalten, angliedern, erwerben, Besitz ergreifen, an sich reißen, erobern, sich aneignen, Hand legen auf .., einheimsen, ~stecken. — annektiert: (halb scherzhaft) Muß .. (~preußen).

Annex: Anhang, ~hängsel, Nachtrag. — A.-bau: An~, ~gebäude (G). — s. Appendix, Dépendance

Annexion: Einverleibung, ~gliederung, Eroberung, ~werbung, Aneignung

Annexionist (Schlagwort der Auslandsbetreuer im Weltkrieg): Landkartenschlucker, Eroberer, Welt~

Anno (A): im Jahre

Annonce (um 1800): Anzeige; — A.-expedition: Anzeigenannahme, ~geschäft, ~stelle, Anzeigen

annoncieren: anzeigen, ~kündigen, einrücken, ausschreiben

Annuität: Jahrertrag, ~betrag, ~zins, Leibrente, Zeit~ (f)

annullieren: vernichten, umstoßen, aufheben, nichtig erklären, ungültig ~, verungültigen, ent~, löschen, streichen, abbestellen. — s. kassieren

anomal: abweichend, unregelmäßig. — s. abnorm, anormal

Anomalie: Unregel, ~regelmäßigkeit, Regelwidrigkeit, Mißbildung, Abweichung, Ausnahme

anonym (in dieser Abkürzung von Anonymus erst nach 1800): namenlos, ungenannt, geheim, ohne Unterschrift, ~ Verfassernamen, unbekannten Ursprungs. — Anonymität

anorganisch: leblos, unlebig, ~belebt, ~lebendig, tot, starr, entwicklungsunfähig

anormal: regelwidrig, natur~, krankhaft, ungesund. —(Anormal, abnormal, abnorm, anomal werden in beliebigem Durcheinander, fast ohne ‚Nuancen', gebraucht)

Antagonismus: Gegensatz, ~sätzlichkeit, Feindschaft, Gegnerschaft, Widerspruch, ~streit, ~spiel, Gespanntheit, Gegenstreben, ~wirken, Kampf, ~stellung, Bekämpfung. — s. Extrem, Kontrast, Opposition

Antagonist: Gegner, Feind, Erz~, Tod~, geschworener ~, Widersacher, Bekämpfer, Gegenpart, ~spieler. — s. Antipode

Antarktis: Südpolland

antarktisch: südpolig, Südpol ..

antediluvianisch (Herder): vorsintflutlich, vorweltlich, urzuständlich, verknöchert, überlebt. — s. primitiv

antedatieren: vorbetagen

antelephonieren: anrufen, ~klingeln, Anschluß verlangen, sprechen mit ..

Antennen: Fühlhörner; Drahtgestänge, Auffänger, Emp~, Geber
Antezedenzien: Vorleben, ~ereignisse, Vergangenheit
Anthologie (18. J.): Blütenlese, Blumen~, Muster~, ~sammlung, Auswahl, Auslese, Meister..
Anthrazit (L): Glanzkohle
Anthropolog: Menschenforscher, ~kundiger, Völkerforscher
Anthropometrie: Menschenmessung
anthropomorphisch: vermenschlichend, ~licht, ins Menschliche umgebildet, nach Menschenbild
Anthropophag: Menschenfresser
anti-: vor; gegen, wider, feindlich, un.. (Von den Welschern oft mit ante verwechselt; mit zahllosen deutschen und fremden Wörtern gelehrttuerisch beliebig zusammengeleimt)
antichambrieren: in Vorzimmern warten, vorzimmern, streben, strebern, scherwenzeln, schwänzeln, fuchs~, katzbuckeln, drauf zu laufen wissen, krummbuckeln, dienern, schustern, betteln, auf Fingerchen gehen (G)
Antichrist: Widerchrist (Luther), Teufel
Antidoton: Gegengift
antik (2. Hälfte 18. J.): altertümlich, klassisch, griechisch-römisch; alt, heldenhaft, ehern (J. G. Fischer: ‚antiker Mann')
Antike: Altertum, klassisches ~, Kunstwerk des Altertums, Altertumswerk; ein Altertum (G), die Alten, klassische (griechisch-römische) Zeit
antikisieren: altertümeln, altmodeln, ~fränkeln, klassisch tun, ~kommen, griecheln
Antimon: Spießglanz
Antinomie: (innerer) Widerspruch
Antipathie (17. J.): Abneigung, Widerwille, (innere) Abwendung, ~kehr, ~scheu, Unausstehlichkeit. — s. Aversion
antipathisch: unangenehm, abgeneigt, ~hold, wider den Strich, widerwärtig, unbeliebt, mißliebig, zuwider, unleidlich, ~ausstehlich, abstoßend, ein Ekel, Brechmittel, Schauerbock, liegt im Magen, nicht riechen können, widrig (Faust 3475) ‚in tiefer, innerer Seele verhaßt' (Gretchen) ‚Du hast nun die Antipathie' (der gelehrte Faust)
Antipode: Gegenfüß(l)er(Zesen); Gegner, genauer ~, Widerspiel (O. Ludwig), ~part, grades Gegenteil, ~pol. — s. Antagonist
Antiqua: Lateinschrift, ~druck, Altschrift, Rund~
Antiquar (18. J.): Althändler, ~buch~, Altertums~, ~krämer (Lessing: ‚Ein anderes ist der Altertumskrämer, ein anderes der Altertumskundige')
Antiquariat: Altbuchhandel, ~bücherei
antiquarisch: im Altverkauf, Alters.., alt..
antiquiert: veraltet, überlebt, ~holt, unmodisch, altväterlich, ~fränkisch, ~backen, verschollen, rückständig, abgekommen, vermufft, ~staubt, ~modert, olle Kamellen, Ladenhüter, überwundener Standpunkt (D. F. Strauß), Das war einmal, Fürs Gewesene gibt's nichts. — s. obsolet
Antiquität: Altsache, Altertumsstück, ein Altertum (G, u. so bis tief ins 19. J.), Altstück. — s. Antike
Antisemit (seit 1879): Judengegner, ~feind, ~bekämpfer, ~fresser
Antisepsis: Unfäuligkeit, Fäulniswidrigkeit, ~hinderung, Entkeimung, Keimtötung
antiseptisch: unfäulig, fäulnishindernd, entfäulend (Esmarch)
Antithese: Gegensatz, ~überstellung, Widerspruch
antithetisch: gegensätzlich
Antizipation: Vorausnahme, Vorweg~, ‚Vorahnung und inneres Vorerleben' (G), ~gefühl (G), ~geschmack
antizipieren: vorausnehmen, vorweg~, zuvorkommen, vorgrei-

fen, ~ahnen (G), ~fühlen (Faust 4652), schwanen, Riecher haben

à outrance (im Weltkriege mit England durch die Engländerei knock out anmutig abgelöst): bis aufs Äußerste ~ Messer, auf Tod und Leben, bis zum Weißbluten (Bismarck), bis ans Mager

Apachen (Heimpariserei): (Pariser) Verbrecher, Schwere Jungen, Messerstecher, Strolch, Lude (b)

Apage!: Hebe dich weg!, Mach fort!, Verschwinde!

Apanage (17. J.): Jahrgeld, Leibgedinge

apart: sonderbar, ganz besonder, seltsam, einzigartig, eigen, fein, vornehm, gewählt, Einzel . .

Aparte: Seitab (Lessing), bei sich

Apathie: Teilnahmlosigkeit, Gefühl~, Stumpfheit, Abstumpfung, Lähmung, Betäubung, Erstarrung, Reglosigkeit, Unempfindlichkeit, Abspannung, Gleichgültigkeit, Erschlaffung, Schlaffheit, Erschöpfung, dumpfe Ergebung, Gehenlassen, Hände in den Schoß legen, mit gekreuzten Armen, Leblosigkeit, bleierne Schwere. — s. Lethargie

apathisch: teilnahmlos, reg~, stumpf, gelähmt, fertig, betäubt, dumpfergeben, lebensunfroh, Hände im Schoß, dösig

Aperçu: Ausspruch, Einfall, Bemerkung, Witz, Gedankenblitz, ‚ein geistreich aufgeschlossnes Wort' (G); kurzer Überblick (G). — s. Aphorismen, Maxime, Skizze

Aphasie: Sprachlähmung, ~störung

Aphorismen: Sprüche, Denk~, Sinn~, Kern~, Geistesblitze, Spruchweisheit, Gedanken, ~splitter, goldne Worte, Einfälle

aphoristisch: abgerissen, hingeworfen, lose, zusammenhanglos, knapp, gedrängt, Augenblicks . .

Aplomb (18. J.): Selbstbewußtsein, ~zuversicht, ~sicherheit, ~gefühl, Nachdruck, (‚edle') Dreistigkeit, Unverfrorenheit; Gewicht; Ansehen, Wichtigkeit, Wert, Erheblichkeit. — Mit A.: selbstsicher; — sich ein A. geben: ~ wichtig nehmen, ~ aufblähen, ~ überheben, ~ Bedeutung beimessen, ~ anmaßen, . . Kamm schwellen

apodiktisch (19. J.): sicher, bomben~, selbst~, (ab)schneidend, ~schließend, ~sprechend; unbestreitbar, ~widerleglich, ~sprechlich, entschieden, ~scheidend, unumstößlich, ~fehlbar, herrisch, gebieterisch, steif u. fest, Stein und Bein

Apokalypse: Offenbarung (Johannis)

apokalyptisch: seherisch, dunkel, dünkel~ (E. Engel), geheimnisvoll, geheimtuerisch, . . der Offenbarung

apokryph (als Eigenschaftswort erst Mitte 19. J.): unecht, erfunden, zweifelhaft, fragwürdig, verdächtig, unglaubwürdig, verfänglich, anfechtbar, ~gezweifelt, untergeschoben, eingeschmuggelt, gefälscht

Apologet: Verteidiger, Schutzredner

Apologie: Verteidigung, ~sschrift, Schutz~, ~rede, Rechtfertigung, Rettung (Lessings ‚Rettungen', 1754), Wehrwort (Luther), Weißbrennerei, ~waschung

Apophthegmata: Aussprüche, Sinn~, Denk~. — s. Aphorismen, Maximen

apoplektisch: schlagflüssig, zum Schlag neigend, Schlag . .

Apoplexie: Schlag, Gehirn~, Schlagfluß, ~anfall

Apostasie: Abfall, Glaubens~, Abtrünnigkeit, Farbenwechsel, Mantelträgerei, Fahnenflucht, Überläuferei, Untreue, Verleugnung. — s. Renegat

Apostat: Glaubensverräter, ~verleugner, Abtrünniger, ~schwörer, Überläufer, Fahnenflüchtling, Wetterhahn, Mantelträger

Apostel (Hl): Jünger, Glaubenszeuge, Sendbote, Zwölfbote (mittelhochd. und Luther), Sendling, Glaubens~, Bekehrer, Heilsbote, heiliger Bote (G), Verkünder, He-

rold, Prediger, Ausbreiter, Vorkämpfer. — s. Pionier

a posteriori: hinterher, aus der Erfahrung, erfahrungsmäßig, Erfahrungs ..

Apostolat: Sendlingsamt, Bischofs~, Jüngerschaft, Zeugenamt

Apostolikum: apostolisches (christliches) Glaubensbekenntnis

Apostroph: Auslaßzeichen, Häkchen (C), Auslaß~, Kürzungs~

Apostrophe: Ansprache, ~rede, Aufruf. — s. Harangue

apostrophieren: kürzen; ansprechen, ~fahren, ~hauchen, ~schnauzen, ~schnarren, ~blasen, heruntерputzen. — s. koramieren

Apotheke (seit Anfang 15. J.; L): Arzneiladen; (als Schild): Arzneien

Apotheose: Vergöttlichung, ~götterung, ~gottung, Himmelfahrt, Versetzung in den Olymp, Verklärung, ~herrlichung Schlußbild

Apparat (zum schwammigen, ganz überflüssigen Allerweltswort für fast jedes Ding zur Verrichtung eines andern Dinges ausgeartet): Anlage, ~stalt, Aufwand, Gerät, Werkzeug, Gestell, Zeug, Gezäh, Vorrichtung, Antrieb, Triebwerk; Flugzeug; Aufnehmer; Umstände: Betrieb, Getriebe; — Weck-Apparat: Wecker. Koch-Apparat: Kocher usw. — (Würde die Uhr heute erfunden, so hieße sie: Zeitmeß-Apparat). — s. Instrument

Appartement: Zimmer; bf für: Abtritt, Gelegenheit (G). — A.s: Zimmerflucht, Räume, Wohnung

Appell: Antreten, Verlesen (sch): Aufruf, Mahn~, Sammel~; Anrufen, Berufung; (bei Hunden, bf): Folgsamkeit, Gehorsam; A. haben: folgen

Appellation (aussterbend): Berufung

appellieren: sich berufen, ~wenden, anrufen, auf~, ~fordern, beschwören, anflehen; Berufung einlegen

Appendix: Anhang, Beilage, Zusatz, ~behör, An ... — s. Annex

Apperzeption: Auffassung, Er~, Wahrnehmung, Blickpunkt

Appetit (schon 15. J.): Eßlust (C), Neigung, Verlangen, Lust, Gelüst, Gier, Be~, ~gehr, Kitzel, Gaumen (Faust 543), Gibbel (b), Janker (nordostdeutsch); (oft): Hunger; — A.-brötchen: Leckerschnitte, Schlemmer~; — A. haben: Hunger ~, leckrig sein, mögen

appetitlich (von J. Grimm unbegreiflicherweise für unersetzlich erklärt, ‚weil ihnen — Appetit u. appetitlich — nichts anderes genau entspricht', womit sich jedes Fremdwort rechtfertigen läßt und — bis heute gerechtfertigt wird): schmackhaft, wohlschmeckend, lecker (C), sauber, einladend, verlockend, anreizend, verführerisch, mundgerecht, ~wässernd, zum Anbeißen, ~ Fingerlecken. — s. delikat

applanieren: ebnen, ein~, abflachen; beilegen, schlichten, ausgleichen, Ausgleich finden, zum Besten kehren, einrenken; bahnen, .. aus dem Wege räumen, glätten, in Schick (ins Lot, Gleis, in die Richte) bringen, ordnen. — s. planieren

applaudieren: Beifall klatschen, ~ jauchzen, ~ rufen, ~ spenden, ~ zollen, zujubeln, klatschen, be~, trampeln; (bedenklicher Verdeutschungsversuch Hegels: bebeifallen)

Applaus (Ende 18. J): Beifall, ~sbezeigung, ~sgemurmel, ~getrampel; ~sklatschen, Klatschen, Geklatsche, Jubelruf, Hervor~, Zujubeln, ~jauchzen; Klauenfett (f); (Hegel): Gebeifalle (Wenn Welscher verdeutschen —!)

Applikant: Bewerber, Anwärter

Applikation: Nutzanwendung; Fleiß, Mühe; Aufnähung, ~stickerei, ~legarbeit

Applikatur: Fingersatz

applizieren: anwenden; verabfolgen, ~reichen (C), versetzen, langen (einem eine oder etliche), hauen, stechen, überziehen, anpassen, ~messen, auswischen; aufnähen, ~sticken, ~lage

Appoint: Stück, Abschnitt

apporte!: such's!

apportieren: herholen, -bringen

Apposition: Beisatz, Zu~

Apprehension (von Goethe für unentbehrlich erklärt, jetzt abgestorben, unverstanden): Furcht, Befürchtung, Widerwille

appretieren: zurichten, glätten, pressen, steifen, verglänzen. — s. dekatieren

Appretur: Herrichtung, Zu~, Glättung, Glätte, Steife, Glanz, Pressung, Fertigmachung, nadelfertig ..

Approbation: Billigung, Zustimmung, ~lassung, Bestallung. — s. Konzession

approbieren: billigen, genehmigen, gutheißen, zustimmen, prüfen, zulassen, bestallen

approximativ (19. J.): annähernd, ungefähr, schätzungsweise, sagen wir .., auf und ab, rund

a priori: von vornherein, vernünftigerweise, aus Vernunftgründen, von selbst, selbstverständlich. — s. per se

à propos (um 1700): passend, zupaß, willkommen, erwünscht, gelegen, grade recht, wie gerufen, Wasser auf die Mühle, gefundenes Fressen, übrigens! —, nebenbei, bei der Gelegenheit, da wir davon sprechen, dabei fällt mir ein; noch eins, daß ich's nicht vergesse, was ich sagen wollte. — s. ad vocem

Apsis: Nische, Chor~, ~bau

aptieren: herrichten, ein~, passen, an~, zurechtmachen

Aquädukt: Wasserleitung

Aquarell (Hl): Wasser(farben)bild, Tusch~, in Wasserfarben

aquarellieren: wassermalen, tuschen

Aquarium (aus England 1852; muß fast als L gelten, weil, selbstverständlich, bei der ersten deutschen Einrichtung niemand an die Zulässigkeit eines deutschen Namens für etwas so Großartiges dachte): Wassertierhaus, -(tier)welt

à quatre epingles: geschniegelt u. gebügelt, aus dem Ei gepellt

Aquavit (seit 16. J.): Branntwein

Arabeske: Ranken, ~werk, ~schmuck, Verzierung, Schnörkel

Araukarie: Schmucktanne, Zimmer~

arbiträr: willkürlich, gutdünklich, selbstherrlich, eigenmächtig, auf eigne Faust; überschläglich, billig, nach Ermessen. — s. diskretionär

Arbitrage: Schnittgeschäft, Vorteilsrechnung

arbitrieren: entscheiden, schlichten, schätzen

Arbitrium: Meinungsäußerung, Ermessen, Gutachten; Schiedsspruch, Schätzung

Archäologe (18 J.): Altertumsforscher, ~kundiger, (s. Lessing zu Antiquar), Altkunstkenner

Archäologie: Altertums (Altkunst)forschung, ~kunde

archaisieren: urtümeln, alter~

Archaismus: altertümliches Wort, Urtümelei, Alter~, Altsprache, ~wort, Butzenscheiben .. (P. Heyse)

Archimandrit: Oberabt, ~priester

Archipel: Inselgruppe, ~welt, ~meer

Architekt (verstümmeltes Griechisch): Baumeister, ~künstler, Errichter, ~bauer, Meister; Bauleute (Lukas 20, 17)

architektonisch: baulich, baukünstlerisch, ~gerecht, ~kunstrecht, Baukunst .., Bau ..

Architektur (16. J.): Baukunst, ~form, Aufbau, Gefüge. — s. Konstruktion

Architrav: Balken, Trag~, Säulen~, Deck~, Träger

Archiv (17. J.; französisches Lateingriechisch): Urkundei, Urkundensammlung, Sammelhaus, Schatz~, Schriftenschatz, Sammelschrein, Erz~ (Fruchtbringende); (oft) Zeitschrift; Sammel ..

archival(r)isch: urkundlich, Urkund ..

Archivar (18. J.): Archivleiter, -verwalter, Urkunden-, Urkundler
Archont: Vorsteher, Herrscher
Areal (19. J.): Fläche, Grund-, Flächenraum, Grundstück, Gelände, Platz, Gegend, Gebiet. — s. Terrain
Arena: Kampfplatz, -bühne, -plan, -bahn, -gewühl, Walstatt, -platz, Schau-, Tummel-, Schranken
Areopag: höchster Gerichtshof (in Altathen), Höchstgericht, höchster Richterstuhl, (dichterisch): Reichsgericht; Schieds-, Völker-
Argot: Rotwelsch, Geheimsprache, Gauner-, Pöbel-, Gassen-, Mengsel-, Welscherei
Argument: Beweis, -grund, -mittel, Grund, Behauptung, Einwand, Erklärung
argumentieren: beweisen, -gründen, -haupten, folgern, ausführen, vorbringen, sich berufen, geltend machen, rechnen, schließen. — Argumentation
Argus: Wächter, Aufpasser, Späher, Schießhund; — A.-augen: Luchs-, gespannte Aufmerksamkeit
Arie (17. J.): Lied, Vortrags-, Opern-
Aristokrat (als Schlagwort erst Ende 18. J.): Adliger, von Adel, Edeling, Vornehmer; Edelmensch
Aristokratie: Adel, -schaft, -tum, -stand, blaues Blut, die Edelsten (Wilhelm II. 1888), Hochgeschlechter (Lenau); Führung, Herrschaft (Geistes-A.), Geistesadel, Vornehmheit, Auslese, ,der Menschheit Höhen' (Schiller)
aristokratisch: adlig, adeltümlich, vornehm, edelmenschlich, -männisch, -stolz
Arithmetik (16. J.): Zahlenlehre, Rechnen, Rechenkunst (Harsdörffer)
arithmetisch: rechnerisch, durchschnittlich (Ergebnis, Mittel), Durchschnitts ..
Arkade(n) (18. J.): Schwibbogen, Bogen, -gang, -weg, -halle, Lauben. — s. Galerie

Arkadien: Schäferland, Unschulds-, Land der frommen Hirten
arkadisch: (fromm)schäferlich, unschuldig
Arkanum: Geheimnis, Geheimlehre; -mittel, Heiltrank, Zauber, Stein der Weisen. — s. Mysterium, Panacee, Quintessenz
arktisch: nördlich, nordpolig, ordisch, hoch-, Eis .., Pol ..
Armada (16. J.): Flotte, Kampf-, Schlacht-, Riesen-; Heer
Armee (17. J.): Heer, -verband (R. Wagner, Lohengrin 3, 3), -esgruppe (f), -säule, Landheer, Kriegs-, Feld- (f), Heerschar, Truppen, die Truppe, Krieger, Streiter, bewaffnete Macht, Kriegs , Land-, die Feldgrauen, die kämpfenden Brüder. — s. Militarismus
Armatur: Ausrüstung, Zu-; Beschlag, Verstärkung, Panzerung, Bestückung; Schutz, Verkleidung
armieren: bewaffnen, ausrüsten, bewehren (Magnet), panzern, bestücken. — Armierungs-Soldat: Schipper (fg)
Arom, Aroma (erst 19. J.; weder bei Lessing noch bei Schiller): Duft, Düfte, Wohlduft, Würz-, Fein-, Eigen-, Wohlgeruch, Ruch (Luther), Blume. — s. Parfum
aromatisch: wohlriechend, duftig, fein-, duftend, würzig, blumig
Arrangement (18. J.; Schwammwort): Anordnung, Einrichtung, Zu-, Aufmachung, Bearbeitung; Vergleich, Übereinkunft, Abkommen, -findung, Vereinbarung, Beilegung, Schlichtung; Vorkehr (C), Veranstaltung; — Blumen-A.: Strauß, Gebinde, Korb, Gewinde, Blumenstück. — Arrangeur, arrangieren. — s. Akkord, Organisation
Arrest (15. J.): Haft, Gewahrsam; Bürgergehorsam (Pfalz), Nummer Sicher; Turm (alt); (fg): Loch, Kasten, Kiste, Lade, Vater Philipp, Kittchen, Freiquartier, dienstfrei, Badder

(Flotte); Beschlag, ~nahme, Sperre, Pfändung; Nachsitzstunde, Straf~, Nachsitzen

Arrestant, Arrestat: Verhafteter, Häftling, Gefangener. — Arrestation

arretieren (18. J.): verhaften, festsetzen, ~nehmen, beim Kragen~, dingfest machen, habhaft werden, einlochen, ~schmeißen, in Nummer Sicher bringen, hinter Schloß u. Riegel setzen, einführen (ö), setzen (sch); hemmen

arrogant (18. J.): anmaßend, sich brüstend, überheblich, unbescheiden, hochmütig, ~fahrend, sich herausnehmend, selbstüberschätzend, dünkelfrech, dreist, unverschämt, vermessen, naseweis, vorlaut, ~witzig, ~dringlich, schnippisch, mausig, patzig, großschnäuzig, eigendünklig (G), unverfroren, .. schwillt der Kamm, sich nicht entblöden, Gelbschnabel, Frechling, ~dachs, resch (ö); ‚göttliche Anmaßung' (Fr. Schlegel), ‚göttliche Frechheit' (Hegel gegen die Schlegel)

Arroganz: Anmaßung, Stirn usw. — s. Impertinenz

arrondieren: abrunden, erweitern, ausdehnen, zukaufen, zusammenlegen, verkoppeln

Arrondissement: Kreis

Arsenal (um 1600): Zeughaus, Waffenkammer, Rüst~, Köcher, Rüstzeug

Arsis: Hebung

Arterie: Schlagader, Puls~ (Schopenhauer: ‚ganz unausstehlich, noch dazu gemein und barbiergesellenhaft')

Arteriosklerose: Verkalkung, Ader~

artesisch (Brunnen): Tief .., Bohr.., Tiefbohr~.., Springquell

Artikel (schon 14. J.): Abschnitt, Satz, Bestimmung, Gesetz (Kriegs~), Abteilung, Bestandteil, Punkt; Aufsatz, Beitrag, Abhandlung, Bericht, Arbeit; Ware, Stoff, Güter, Erzeugnis, Gegenstand, Bedarf, ~dürfnis; Geschlechtswort (Gottsched nach Gueinz); Stich~; — Leit-A.: ~aufsatz

artikulieren (18. J.): gliedern, laut~, silben, silbig (Silbe für Silbe) sprechen, deutlich ~, zur Geltung bringen, .. sein Recht geben. — Artikulation

Artillerie (in dieser Form seit 17. J.; L): Geschütztruppe, ~wesen, Geschütze; Ari (fg)

Artillerist (L): (fg) Bumskopf, Bombenschmeißer, Bomber, Bimser (ö), Pulversack

Artist: Künstler, fahrender ~, Form~, ~schneider (Görres), Zirkuskünstler, Schau~, Kunstmacher (Kunstenmaker bei Fr. Reuter); Künsteler (für gewisse Versemacher)

aseptisch: keimfrei, unfäulig

Askese: Enthaltsamkeit, Kasteiung, Abtötung, Selbstquälerei, Buße, Streng~, Büßertum, Weltverzicht, ~flucht

Asket: Enthaltsamer, Selbstkasteier, ~quäler, Büßer, Weltverzichter, ~flüchtling, Bedürfnisloser

Aspekt: Anblick. — Aspekten (16. J.): Aussichten, ~blick, Vorzeichen, Stern~, Gestirnung, Anschein; Entwicklung, Hoffnung, Erwartung, Zukunft. — s. Chance, Konstellation

Asphalt (L): Erdpech (Scheffel)

Aspik: Sülze, Sulz, Gallert, .. in Sulz

Aspirant (18. J.): Anwärter, ~sucher, Bewerber. — Offiziers-A.: Fahnenjunker

Aspirata: Hauchlaut (Gueinz)

aspirieren: mit Hauchlaut (Aspirata) aussprechen, hauchen, be~; sich bewerben, erstreben, an~, hoffen, schielen, auf etwas aus sein, im Auge haben, äugeln, langen u. bangen, lauern, abzielen, ausgehen auf ..; ansaugen. — s. ambieren

assanieren: gesundmachen, vergesunden, wiederherstellen, aufräumen, auskehren

Assanierung: Gesundung, Verge~, Reinigung

Assekuranz: Versicherung, -sgesellschaft. — Assekurieren, Assekuradeur
Assemblee: Versammlung, Gesellschaft, Empfang, Kränzchen, Ball
Assentierung (ö): Musterung, Stellung, Ge-, Aushebung
asservieren: verwahren, aufbe-, in Verwahr(sam, -ung)nehmen
Assiduität: Fleiß, Emsigkeit, Beharrlich-, Strebsam-(Faust 10956)
Assiette: Schüssel, Teller, Vorspeisen (ö); Lage, Stellung, Zustand, Verhältnisse, Auskommen
Assignate: Anweisung, Banknote, Kassenschein
assimilieren: anpassen, -eignen, zu eigen machen, aufnehmen, verarbeiten, -dauen, umbilden, einverleiben, in Fleisch und Blut .., aufgehen in .., sich einfühlen, angleichen, ein-, anähneln (G), .. werden. — Assimilation. — s. akkommodieren
Assisen (aussterbend): Schwurgericht, Straf-
Assistent: Hilfsarbeiter, -beamter, Gehilfe, Hilfs ..
Assistenz: Beistand, Mitwirkung, Unterstützung, Hilfe; A.-arzt: Hilfs-, Bei-, Unter-; Karbolfähnrich (fg)
assistieren: beiwohnen, teilnehmen, zugegen sein; beistehen, helfen, mitwirken, unterstützen, zur (an die) Hand gehen
Associé: Teilhaber, Mitin-, -besitzer, -arbeiter, Gesellschafter. — s. Kompagnon, Sozius
Assonanz: Halbreim, Klang-, Selbstlaut-, Anklang
assortieren (18. J.): ausstatten, versehen, -sorgen, ergänzen, nachfüllen; — wohlassortiert: reichhaltig
Assortiment: Lager, Auswahl, Vorrat
Assoziation: Vereinigung, -bindung, -knüpfung, -kettung, Gesellschaft, Vergesellschaftung, -gesellung (Thomasius), Gesellung (Häckel), Genossenschaft, Vergenossung, Genossame (Tell 2, 2), Gewerk, -schaft, -verein, Gilde. — assoziieren. — s. Fusion
Asthma: Atemnot, -beschwerde, Kurzatmigkeit, Engbrüstigkeit (C). — asthmatisch
Astral.. (Schwindelwelsch): Sternen.., Geister.., Verklärungs.., Jenseit..
Astrolog: Sterndeuter
Astrologie: Sterndeuterei
Astronom: Sternforscher, -kundiger, -gucker, Himmelsforscher
Asyl: Zuflucht, -sort, Ruhehafen, Freistatt, -bezirk (G), Sicherplatz (G schon im Urmeister) -stand (G), Hort, Schutzstätte -ort, Obdach, Heilstätte (Trinker), Versteck, Schlupfwinkel, -loch, Unterschlupf, -kunft, -kommen, Heim, Gastrecht; Trösteinsamkeit (Arnim); (b): Bleibe, Penne
Aszendenten: Verwandte (aufsteigend), Vorfahren, -väter, -eltern, -geschlecht (Freiligrath), Ahnen, Altvordere, Vorwelt (Faust 2695). — Aszendenz
aszendieren: aufsteigen, -rücken, Zulage bekommen
Atavismus (Schlagwort etwa seit 1880): Rückschlag, -artung, Vererbung, Urerbschaft, -eigenheit, Nachschuß (Nietzsche), ‚Gespenster' (Ibsen), Erbsünde, Sünden der Väter, Härlinge .. (Luther), Eierschalen, .. schlägt in den Nacken, schlägt wieder durch, Wie die Alten sungen. — atavistisch
Atelier (18. J.; Dürer hatte keins): Werkstatt, Kunst-, Anstalt, Arbeitsraum, -saal, -stube, Werkraum, Malzelt (Wilbrandt von Lenbachs). — Tischler-A.: Tischlerei; photogr. A.: Lichtbildnerei
a tempo: gleichzeitig, gleich, stracks, sofort, auf der Stelle, vom Fleck, frischweg, spornstreichs, Knall u. Fall, im Handumdrehen, Hast du nicht gesehen!, im Nu. — s. prompt
Atheismus (seit 16. J., im Schwung seit 18. J.): Gottesleugnung, Leben ohne Gott

Atheist: Gottleugner, Glaubensloser, .. ohne Gott

Athlet (18. J.): Kraftmensch, Ringkämpfer, Preisringer, Wett~, starker Mann (G); Hüne, baumstark. — Gemüts-A.: (launige neue Bezeichnung des Selbstsüchtlings, Steigerung von Gemütsmensch). — Athletik

at home (kindische Engländerei; Ende 19. J.): zu Hause, bei Muttern, Empfangstag

Atlantic (im Weltkriege zuweilen selbst vom deutschen Admiralstab gebraucht, bald aus richtigem Gefühl aufgegeben): Atlantischer Ozean

Atlas (um 1600), **Atlant:** Kartenwerk, ~buch, Karten, Tafeln, ~werk

Atmosphäre (erst 18. J.): Luft, ~schicht, ~kreis, ~meer, ~druck, ~säule, ~druckeinheit; Kreis, Dunst~, Welt, Umgebung, Rahmen, Einfluß, Witterung, Hauch, Stimmung. — atmosphärisch: Witterungs..

Atom: Ur-Teil, unteilbar; Spürchen, Stäubchen, Sonnen~, Stäublein (Angelus Silesius), Fäschen; Schimmer, Ahnung, Dunst, Hochschein (sch), Hauch, Nichts, verschwindend, Körnchen, Krümchen, Bröselein (Faust 7592), Tröpfchen. — atomisieren

Atout (17. J.): Trumpf

à tout prix: um jeden Preis, unter allen Umständen, auf jeden Fall, es koste was wolle

Atrium: Vorraum, ~hof, ~halle, Treppenhaus. — s. Entree, Vestibül

Atrophie: Schwund, Abmagerung, ~zehrung, Schrumpfung, Verkümmerung

Attaché (erst 19. J.): Hilfsbeamter, Gesandtschafts~. Bei dem ‚Puristen' Goethe im Werther: Gesandtschaftsuntergeordneter; Beigesandter, ~geordneter

Attachement: Anschmiegen, ~hänglichkeit, Neigung, Vorliebe, Hingezogenheit, Ergebenheit, Treue. — s. Sympathie

attachieren: zuweisen, ~teilen, ~ordnen; anhänglich machen, gewinnen; — sich a.: ~ hinneigen, anschmiegen, ~schließen

Attacke (17. J.): Angriff, Ausfall, Vorgehen, Sturm, Anfall, Vorstoß, vom Leder ziehen, aufs L. rücken, zuleibe gehen, auf den Leib rücken, angehen, anfallen, über~, an die Klinge (Lessing: zur Klinge) kommen. — s. avancieren, Offensive

attent: achtsam, aufmerk~, folg~, aufs Wort gehorchend, an den Lippen hängend, ganz Ohr, gespitzt, behilflich, bereit, sprung~, wach

Attentat: Anfall, ~griff, Vergewaltigung, Mordanfall, ~anschlag, ~versuch, Verbrechen, Frevel

Attentäter (zuerst scherzhaft 1844 [‚so'n verfluchter Hochverräter, Königsmörder, Attentäter'], dann ernsthaft): Angreifer, Mörder, Mordbube, Täter; (scherzhaft): der Schuldige, der Sünder

Attention!: Achtung!, ~ Dampfwalze! Obacht (ö), aufgepaßt!, Habt acht! (ö)

Attest (19. J.): Zeugnis, Bescheinigung, Gutachten

attestieren: bezeugen, ~scheinigen, ~glaubigen, ~urkunden, ~gutachten, schriftlich geben

Attika: Simsbrüstung

Attitüde: Haltung, Stellung (die Welscher wechseln zwischen Attitüde u. Pose ab; vgl. hierzu Wieland in E. Engels Deutscher Stilkunst S. 195)

Attraktion (Engländerei, ganz jung): Anziehungskraft, Anziehung, Reiz; Glanzstück, ~nummer, Zug~, ~stück, Schlager. — s. Clou

Attrappe: Falle, Schein, Täuschung, Scherz, ~spielzeug, Foppstück, Neck~, von Pappe, Potemkinsches Dorf, Neckerei, Fopperei, Ulk, „Mansobuhn". (b, Heine), Jux, Überraschung

attrappieren (17. J.): betreten, ~treffen, erwischen, ~tappen, ~greifen, packen, auf die Schliche

(Sprünge) kommen, dahinter ~, am Wickel (Schlafittchen) kriegen, habhaft werden, abfassen; reinlegen, reinfallen lassen, anführen, zum Besten haben

Attribut: Hinzufügung, Eigenschaft; Merkmal, ~zeichen, Würde~, Ab~, Wahr~, Sinnbild. — s. Apposition; Emblem, Symbol

au contraire: im Gegenteil, ganz ~, umgekehrt, ~ wird ein Schuh draus; (den Fremdbrocken verspottend): o kontrollör (b)

au courant (falschverstandenes Französisch, vgl. E. Engels ‚Sprich Deutsch!‘, S. 227): auf dem Laufenden, Bescheid wissen, unterrichtet, im Bilde, eingeweiht

Audiatur et altera pars: Man muß auch den Gegner zu Worte kommen lassen, Eines Mannes Rede ist keines Mannes Rede, man soll sie billig hören beede

Audienz (16. J.): Empfang, Vorlassung, Zutritt, Vortrag, Unterredung, Gehör, Anhörung

Auditeu(o)r: Kriegsrichter, Feld~, (fg): Oberverdachtschöpfer (bayrisch), Galgenschieber (ö)

Auditorium: Lehrsaal, Hör~, Hörerschaft, Zu~, Hörer, Schüler. — s. Korona, Publikum

au fait (19. J., Französelei): ganz bei der Sache; ich bin a. f.: ich weiß Bescheid, bin eingeweiht, unterrichtet, vertraut, beschlagen, im Bilde, weiß was die Glocke geschlagen, wie der Hase läuft

au fond (desgl.): im Grunde (genommen), im letzten ~, eigentlichst, bei Licht besehen, schließlich, strenggenommen

au four: gebacken, gebraten (im Ofen)

au gratin: mit Kruste, bekrustet

Augiasstall: Riesenmist(grube), vieljähriger Unrat

Augur: Eingeweihter, Mann vom Bau, .. im Geheimnis, .. weiß wie es gemacht wird. — s. Adept

Auktion (17. J.): Versteigerung, Gant (oberdeutsch), Aufstrich

auktionieren: versteigern, ~ganten, untern Hammer bringen, in den Aufstrich ~. — Auktionator

Aula (erst 19. J.): Festsaal, Schulfest~; Hochschule, Studentenschaft (beide ö, besonders wienerisch, für A.)

au naturel: einfach, ‚ohne alles‘

au pair: auf gleich (und gleich), zu gleichen Kosten, ohne Vergütung

au porteur: auf den Überbringer, ~ Vorzeiger, ~ Inhaber, ~papier

Aureole: Heiligenschein, Strahlen~, Ruhmes~, Strahlenkrone, ~kranz, Verklärung. — s. Nimbus

auskultieren: behorchen

Auspizien: Vorzeichen, ~boten, ~bedeutung, Wahrzeichen, An~, Aussichten; Oberleitung, Schutz, Schirm, Beistand, Obhut, Gunst, Gönnerschaft, Förderung, Fürsorge, Einfluß. — s. Aspekten, Ägide, Omen

ausrangieren: ~scheiden, ~mustern, ~merzen, sichten, Musterung halten, wegwerfen, abstoßen, unters alte Eisen werfen

ausstaffieren: ~putzen, ~schmükken, ~statten

aut — aut: entweder — oder, Friß, Vogel, oder stirb!, der Bien muß, Messer an der Kehle. — s. Dilemma, Alternative

Autarkie (neuestes Modewort): Selbstgenügen, ~versorgung; Geschlossenheit, Staats~, ‚geschlossener Handelsstaat‘ (Fr. List)

authentisch (schon 16. J.): echt, urkundlich (C), amtlich, behördlich, rechtskräftig, ~gültig, beglaubigt, verbrieft u. versiegelt, aus erster Quelle, schwarz auf weiß, untrüglich, handgreiflich, zweifellos, verbürgt, maßgeblich, zuverlässig, treu, ge~, wahrheitsge~, Gottes Wort, bare Münze, Ur.. — Authentizität. — s. offiziell

auto..: selbst..

Auto, ~mobil: Krafter, Kraftwagen, Aut (dazu: Autler); (fg): Benzinkocher; (b): Stinkdroschke; (ö): Schnauferl; A.-mobilkorps: Krafttruppen(f), Benzinchristen(fg)

Autobiographie: Lebensgeschichte von eigner Hand, Selbstgeschichte, Eigen~, ~lebensbuch, Selbstbekenntnisse, ~schilderung, ~erlebtes, Mein Leben

Autochthone: Ureinwohner (C), Landentsprossner, Landessproß, Urvolk, ~bodenvolk, Ursasse, ~boden~, ~land~, ~tümer, ~bodentümer, bodenständig, ~wüchsig

Autodafé (falsches Spanisch, ursprüngliche Bedeutung): Glaubensfest (~ Handlung); Ketzerverbrennung, ~brand, ~gericht, Scheiterhaufen; (oft jede beliebige) Verbrennung (z. B. von Briefen)

Autodidakt (18. J.): Selbstlehrer, Eigen~, Selbstlerner (G), ~lehrling (C), ~gebildeter; ‚Bildungsphilister' (R. Haym, nicht Nietzsche), ~dünkler

autodidaktisch: durch Selbstunterricht, selbsterworben (Bildung), ~unterrichtlich, ~erzieherisch

Autogarage: Schuppen (genügt), Krafter~, Unterstand, Einstelle

Autogramm, ~graph: Handschrift, Eigen~, Selbst~, Ur~, Handzeichen, von eigner Hand. — s. Original

Autokrat: Selbstherrscher, Allein~, Willkür~, Gewalt~, Herr u. Gebieter. — s. Despot, absolutistisch, Tyrann

Automat (18. J.): ursprünglich nur) Maschinenmensch (zB. Schach-A.; vgl. Ilias 18, 376); Gliederpuppe, Draht~, Wachs~, Hampelmann; Selbstverkäufer, ~bediener, Verabreicher, ~folger, Geber (so jetzt amtlich bei der Post); — Musik-A.: Selbstspieler

automatisch: selbstbetrieben, ~tätig, selbwirksam; unbewußt, willenlos, gedanken~, teilnahm~, blind, unwillkürlich, triebmäßig, abschnurrend, von selbst, zwangsläufig

Automobil, s. Auto

autonom: selbständig (Zesen), ~herrlich, unabhängig, frei, eigner Herr

Autonomie: Selbständigkeit, Unabhängigkeit, Freiheit, Staatshoheit, Hoheitsrecht, Selbstverwaltung

Autopsie: Eigensicht, Augenschein, mit eignen Augen, Anschauung; Leichenöffnung

Autor: Urheber, Erzeuger, Begründer, Verfasser (Zesen), Schriftsteller (dieses erst seit dem 18. J., noch von Klopstock heftig bekämpft), Mann von der Feder, Schreiber (Brentano in Kasperl u. Annerl), Schöpfer, Schaffer, Bildner, Dichter, Künstler

autorisieren: ermächtigen, bevoll~, ~rechtigen, ~fugen, Befugnis erteilen, ~auftragen. — Autorisation

Autorität (schon 15. J.): Ansehen, Geltung, Bedeutung, Gewicht, Würde, Einfluß, Ruf, Macht, ~vollkommenheit, ~stellung, Gewalt, Dienst~, Staats~, Obrigkeit, .. über sich, Auge des Gesetzes, Behörde, Schwert (weltliches, schon im Sachsenspiegel), Herrschaft; Sachkenner, Fach~, Größe, Fach~, Leuchte, Säule, Meister, Bürge, Gewährsmann (Wehrsmann, Lessing), rechte Schmiede, Quelle, Maßgeber. — s. Kapazität

autoritativ: amtlich, behördlich, staatlich, machtvoll, gebieterisch, ~bietend, beherrschend, entscheidend, maßgebend, bedeutsam, einflußreich, bestimmend, vorbildlich, hoch am Brett, durchschlagend

Autosuggestion (neues wissenschaftelndes Modewort): Einbildung, Anempfinderei (G), Selbsttäuschung, ~betrug, ~belügen, ~vorlügen (Faust 3298)

Avance: Vorsprung, ~gabe, ~teil, Zugeständnis, Entgegenkommen. — s. Konzession

Avancement: Beförderung (f 1899), Rangerhöhung, Aufsteigen, ~rücken, ~stieg, Verbesserung, Vorwärtskommen

avancieren (18. J.): vorrücken, auf~, ~steigen, Erfolg haben, sich aufschwingen, emporkommen,

hoch~, vorwärts~, klettern, springen; angreifen, vorgehen, ~tragen, (Angriff, fg). (Im 18. J. auch): vorschießen, ~strecken, ~ausnehmen

Avantage (aussterbend): Vorteil, ~recht, ~zug; (bis in den Anfang des 19. J.): Hilfsmittel, Aufputz

Avantageur (bf, aus der Amtssprache beseitigt): Fahnenjunker (f); Offizierspflanze (fg)

Avantgarde (im Heere abgeschafft): Vortrab, ~trupp, ~hut

Ave!: Sei gegrüßt, der englische Gruß

Avec (ursprünglich studentisch): Zweck (b), Schwung, Schneid; (b): Wuppdich, Zislaweng

Aventurier: Abenteurer, Glücksritter, Hochstapler. — f. Kavalier

Avenue (Französelei, spät 19. J.): Hauptstraße, Breit~, Baum~, Zeil, Ring. — f. Allee

Avers: Vorderseite, Kopf~, Bild~; Ablösung (f)

Aversion (17. J.): Widerwille, Unlust, .. zuwider, Abneigung, ~scheu, Ekel, heimlich Grauen (Faust 3480), Urdruß (schwäbisch, zB. in Mörikes Hutzelmännlein), inneres Sträuben, Voreingenommenheit, Abstoßen, ~kehr. — f. Antipathie

Aversional-(summe): Abfindung, Pauschsumme

Aversum: Abfindung, Pausch~, Vergütung, ~rechnung, Ablösung

avertieren: anzeigen, melden, benachrichtigen, mitteilen, warnen, Floh ins Ohr setzen, Wink (Fingerzeig) geben, aufmerksam machen, verständigen, untern Fuß geben, wissen lassen

Avertissement, Avertierung: Anzeige, Voran~, Mahnung, Warnung, Wink, Fingerzeig, Meldung, Kundgebung, Bekanntmachung

Aviatik (seit 1905 amtlich abgeschafft, von der welschenden Schmockwelt noch gefristet): Flugwesen, ~kunst, Fliegerei, Fliegen, Flug (alle f)

Aviatiker (desgl.): Flieger, Flugführer, Luftschiffer (schon bei Wieland), Flugmeister (alle f); Wolkenkratzer, Schwalbenvater (beide fg)

Avis (17. J.): Frachtbrief; Anzeige, Meldung; Wink, Fingerzeig, Warnung, Schreckschuß, kalter Wasserstrahl; — A. au lecteur: Wink für den Leser, Merk dir's Leser!, Wink mit dem Zaunpfahl, ~ Laternen~, Worauf zu achten!

avisieren: ankündigen, ~zeigen, ~melden, verständigen, benachrichtigen, Wink geben. — f. avertieren

Aviso: Meldeschiff, ~boot, Schnellschiff, Postboot

a vista: auf Sicht, nach ~, bei ~, Sichtwechsel

Axiom: Grundwahrheit, Ur~, Grundsatz, ~lehrsatz, bombensicher, nicht dran zu rütteln

Azur: Himmelsbläue, Blau

B.

Baby (Engländerei seit Ende 19. J.): Kleinchen, ~nes, Kindchen, ~el, Püppchen, Büb~, Mädel, Nesthäkchen, ~quakelchen (G), Nackedei. (Natürlich ‚deckt sich' keins der tausend Kosewörter der Milliarden deutscher Mütter seit Thusnelda mit dem unvergleichlichen Baby). — B. kleid: Erstlings~, Tulifäntchen

Bacchanal: Festgelage, Trink~, Sauf~, Prunk~, Festschmaus, Saus u. Braus, Geschwelge, Gesäufte (G); Becherrundgeläut (C. F. Meyer) — f. Orgie

Bacchant: Zecher, Schwärmer, Bacchus~, Schwelger, Weintrunkener

bacchantisch (neusterdings, seit Nietzsche, modischer: dionysisch): erglüht, hoch~ (G. Keller), trunken, wild~, freude~, feuer~ (Schil-

ler), edel~, überschäumend, ausgelassen, schwärmend, berauscht, .. Freudenrausch, .. Edel~

Backbord: links (amtlich so in der Kriegsflotte)

Bagage (um 1600): Gepäck, Sack u. Pack, Sieben Sachen, Krempel, Plunder, Plünnen (W), Hoppeikens (b), Klamotten (fg); Troß, Kriegs~; Pack, Lumpen~, Bande, Schwefel~, Sippschaft, Blase, Takel, Gesindel, Bazi (bayrisch). — s. Kanaille, Plebs

Bagatelle (17. J.): Kleinigkeit, Kleinkram, Lumperei, Lapperei, Lappalie, Bettel, Pappenstiel, Kinderspiel, Butterbrot, Pfifferling, Quark, Tropfen auf heißen Stein, Löffelvoll, Hand~, Spielerei, Linsengericht, Tröbel, Deut, Dreck, Katzen~; Kleinklage; — B.-schulden: Läpper~, Klipp~. — s. Quisquilie

Bagno: Zuchthaus

Bai(y), 19. J.: Bucht (niederdeutsch, daher Adelung: ‚verwerflich')

Baiser (bf, 19. J.): Schaumgebäck, Zuckerschaum, Süßsahner, Schmätzchen (sächsisch), Busserl (ö); — B.-torte: Schaum~

Baisse: Fall, Preis~, Sinken, Rückgang, Sturz, Fläue

Baissier: Flaumacher, Mies~, Preisdrücker

Bajadere: Tänzerin

Bajazzo: Possenreißer, Spaßmacher, Hanswurst, Lustige Person, Pojaz (ö), Kunstenmacher (W, Fritz Reuter), Pickelhering, Kasperl, Wurstl (ö)

Bajonett (seit Anfang 16. J.; L): Seitengewehr, Käsemesser (fg), Flintenspieß (C), Gewehr~ (Sarrazin)

Bakschisch: Trinkgeld, Almosen, Gabe, Bettelpfennig; Bestechungsgeld, Tee~ (Rußland), Schmier~, Schweige~, Aufmerksamkeit, Gefälligkeit, Erkenntlichkeit, Händedruck

Bakterie (Ehrenberg, 1838): Spaltpilz, Stäbchen~; Keim

Bakteriologie: Spaltpilzforschung, Keimforschung, ~lehre

Balance: Schwebe, Gleich~, ~gewicht, Gleiche, Ausgleichung, Zünglein der Wage

Balancé (z): Schwebschritt, Wiege~

Balancier: Schwebebalken, Schwing~, ~hebel, Schwung~, ~arm, Schwinger, Ausgleicher; — B.-stange: Schwebestock (Jahn)

balancieren: schaukeln, schwanken, Gleichgewicht suchen, ~ halten, im Gl. sein, ~ stehen, sich ~ halten, ins ~ bringen, gleichschweben; ausgleichen, ab~, ~schließen, Abschluß machen, sich heben, aufgehen, ~wiegen, gegeneinander halten, abwägen, ~stimmen, auswuchten (f); abpaaren

Bal champêtre: Tänzchen im Grünen

Baldachin (17. J.): Überdachung, Dach, Himmel, Thron~, Bett~, Trag~ (C), Prachtvorhang (G), Bekrönung

Balkon (17. J.): Söller (C), Laube, Haus~, Erker, Altan (Hl), Austritt, allenfalls Balkon (ohne Genäsel); Empore, Mittel~. — s. Loggia

Ballast (L): Lastladung, tote Last, Tot~, Bleigewicht, Hemmschuh, Brast, Droß

Ballerina: Tänzerin

Ballett (17. J.): Bühnentanz, Tanzstück, ~spiel, Kunsttanz, Schau~ (C), Prunk~; — Oper mit B.: Wadenoper (b)

Balletteuse (bf): Tänzerin, Bühnen~

ballhornisieren: verballhornen, ~schlimmbessern (Lichtenberg)

Ballistik: Wurflehre, Schuß~, ~rechnung

ballistisch: Wurf.., Geschoß.., Schieß.., Flug..

Ballon (17. J.; in der Fachsprache einstweilen noch beibehalten, aber ohne Näselei): Luftschiff, ~ball, Zeppelin; Korbflasche, Blase; (Französelei) B. d'essai: Versuchsball, Fühler, Vor~, An-

klopfer, Busch~, leiser Wink, Andeuter, ~deutung. — s. sondieren
Ballotage, Ballotement (Ende 18. J.): Geheimwahl, Kugelung (G), Wahl, Kugel~, Abstimmung; Stichwahl. — ballotieren
Bal masqué: Maskenball
Balneo . .: Bäder . ., Bade . .
balsamieren: balsamen, einsalben
Balustrade (18. J.): Brüstung, Brustwehr, Geländer, Lehne. — s. Galerie
Bambino (Italienerei, nicht bei Winckelmann noch Goethe): Jesuskind; Posaunenengel
banal (19. J., nicht bei Lessing noch Schiller): fade, abgedroschen, platt, seicht, flach, geistlos, gemeinplätzlich (Campe; von Schiller sogleich aufgenommen, vgl. Xenien 144 [Reclam]), gleichgültig, selbstverständlich, hausbacken, wohlfeil, hohl, leer, nichtssagend, Binsenwahrheit, Schuhsohlen . ., Allerwelts . . — s. trivial
Banause (19. J.): Bildungsloser, Kaffer, Plattgesell, platter Bursch (Faust 2150), Scharwerker, Krämerseele; (Schiller): Kärrner, schlechter Mann (‚Glocke'), Seifensieder, Gevatter Schneider u. Handschuhmacher; (Keller): Kammacher, hirschlederne Seele; Bönhase (aus B. umgeformt)
banausisch (noch nicht bei Lessing, G, Schiller): ungeistig, bildungslos, kaffrig, unvornehm, gemein, niedrig, platt, ~nützlich, roh, handwerkerlich, kunstfremd. — s. amusisch
Bandage: Verband, Bruch~, Binde; Radreifen
Bandagist: Beutler, Heilgürtler; Verbandwaren
Bandelier: Gehenk, Degen~, Wehr~, Geriem, Wehr~, Schulter~, Gurt, Fahnen~, Koppel
Banderole: Streifband, Steuerband, ~binde, Stempelstreifen, ~band, ~fahne; ‚Bauchbinde'
Bandit: Räuber, Straßen~, Wegelagerer, Strauchdieb, Meuchelmörder
Bankett: Festmahl, Prunk~, Gast~, Ehren~, Tafel, Fest~, ~essen, Zweck~, Liebesmahl, Gasterei, festliches Gelage (G), Gelage, Fest~; Fußweg, Seiten~, ~pfad, Radel~
Bankier (17. J.): Bankherr, ~mann, Bänker (E. M. Arndt), Wechsler; Bankhalter
Bankrott (alt): Bankbruch (C), Zusammen~, Schiff~, Zahlungseinstellung, ~unfähigkeit, Krach, Pleite, Geltstag (schw); Scheitern, Fehlschlag, Mißlingen. — s. Fiasko, Konkurs
bankrott: bankbrüchig (C), zahlungsunfähig, verkracht, umgeschmissen, ~kippt, zusammengebrochen, um die Ecke, gepurzelt, hops, futsch, alle, eingepackt, (Bude) zugemacht, Puste ausgegangen, aufgeflogen, kopfüber, ~heister, über Bord, Matthäi am letzten (nach Luthers Katechismus), gefallen, flöten gegangen, abgemeiert; (geistig): fertig, unfähig, ausgepumpt, abgewirtschaftet
Baptisten: Täufer
Baptisterium: Taufkapelle, ~kirche, ~halle, ~raum, ~stein
Bar (modische Amerikanerei, etwa seit 1900): Schänke (genügt), Steh~, Hocker~, Trinkstube, Schänktisch, ~stube
Baracke (Hl): Bude, Hütte, Feld~ (C), Schuppen, Verschlag, Holzbau, Schuppen~; alter Kasten, Kabache. — (Warum nicht: Baude?)
Barbar (18. J.; Hl): Unmensch, Grausamer, Wüterich, Rohling, Wilder, Bär; (Luther): Ungrieche, ~deutscher, Welscher (1. Kor. 14, 11). — Barbarei
barbarisch (außerdem oft nur halb bedeutungsloses Steigerungswort): furchtbar, riesig, höllisch, scheußlich, niederträchtig, sehr, ‚kolossal' (s. dieses)
Barbarismus: Sprachwidrigkeit, ~verstoß, ~mengerei, ~roheit, Welscherei, Unsprache, Luder~ (E. Engel), Raderlatein

Barbier: Bader (genügt); Abbarter (aus Kindermund), Bartscher; (für Anspruchsvolle): Haar- und Bartkünstler, ~pflege. — s. Coiffeur, Friseur, rasieren

Bariton (erst spät 18. J.): (männliche) Mittelstimme

barock (18. J.; Hl): schnörklig, verschnörkelt, über~, kröpfig, verkröpft, kraklig, Krakelwerk (G); verschroben, absonderlich, sonderbar, knorzig, kauzig, wunderlich. — B. stil (L): Schnörkel~

Barometer (seit 1666): Druckmesser, Luftdruck~, Höhen~ (f), Wetterglas; barometrisches Maximum: ein Hoch; ~ Minimum: ein Tief

Baron (um 1600): Freiherr

Baronesse (deutsches Französisch): Freifrau, Freiin

baronisieren: zum Freiherrn machen; müßiggehen, Zeit totschlagen, dem lieben Gott die Zeit stehlen, herumlungern

Barriere: Barre, Schranke, Schlagbaum, Sperre, Hemmnis, Gitter, Gatter, Gehege, Einhegung, Zaun, Verhau; Abstand

Barrikade: Straßenschanze, ~sperre, Verhau, ~hack, Schranke, Verrammlung, Hindernis, Schutzwehr

Basar (Bazar ist französelnde Schreibung): Warenhaus, Kauf~, ~halle, Warenlager; Verkauf, Ausstellung, Jahrmarkt

basieren (19. J.): gründen, zugrunde legen, fußen, sich berufen, stehen, sichern, stellen, stützen, aufbauen, wurzeln, ruhen, ankern, ver~. — s. fundieren

Basis, Base (18. J.; noch nicht bei Lessing): Grundlage, ~fläche, ~ebene, ~stock, ~stein, Standgrund, Ur~, Wurzel~, ~boden, Grund, ~stoff, ~punkt, Unterlage, ~bau, Sockel, Fuß, ~gestell, Boden, Nähr~, Stütze, ~punkt, Träger, Anker, Lager, Quelle, Wiege, Wurzel, Vorarbeit, Ausgangspunkt. — s. Fundament

Basrelief: Flachgebilde (G), ~bild ~werk, halberhaben, ~flach

Bassin (18. J.): Becken, Bütte, Trog, Mulde, Kufe, Zuber, Behälter, Grube, Bottich, Wanne, Gefäß, Kessel, Schale; Hafen, Bucht, Ankerplatz, Weiher, Stau~, Teich, Sammel~, Woog (Pfalz und Mittelrhein)

basta!: genug!, halt!, fertig!, Es bleibt dabei!, Schluß!

Bastard (für die Dichtung L): uneheliches (natürliches) Kind, Bankert, Beikind (Schottel, nicht durchgedrungen), Kebs~, Kuckucksei; Mischling, Blendling (C), Kreuzung

Bastille: Zwingburg, ~uri (des Geistes), Twing

Bastion, Bastei: Bollwerk, Feste

Bastonnade: Sohlenprügel, Stock~

Bataillon (17. J.; L; sonst, zB. bei Lassalle 1864): Schar, Haufe (Arbeiter-B.)

Batterie (fürs Heer L): Geschützstand, ~trupp; Kette, Säule, (Licht)zelle; Satz

Bazillus: Pilz, Spalt~, Stab~; Keim, ~wesen, Erreger, Ansteckungsstoff

Beati possidentes: Die Besitzenden, Satten, Sei im Besitze und du wohnst im Recht (Schiller), Besitz entscheidet alles in der Welt (Chamisso)

Beaux restes: Überbleibsel, Brosamen, Abhub, Neige; Schöne Spuren

Béchamel (Sauce): Rahmsoße (tunke), Zwiebel~; (von einer gescheiten Köchin): ‚Pechhammel' (ist dies weniger verständlich und weniger ‚schön' als Béchamel?)

Beefsteak (mindestens in 10 Aussprachen, 19. J.; weder Lessing noch Goethe noch Schiller haben das sprachliche Glück dieses Genusses geahnt): Rindslendenstück, Rindsstück, ~schnitte, ~schnitzel. — Filet-B.: Lendenschnitzel

Begonie: Schiefblatt

beige: sandfarben

Beignets: Krapfen, Kräpfel (G in Leipzig): Spritzkuchen, Schmalzgebäck

Bekassine: Schnepfe

Bellétage (feinstes bf): erster Stock, eine Treppe ..

Belletrist (18. J.; berlinische Bereicherung des Französischen, fast ausgestorben): Unterhaltungsschriftsteller

Belletristik (zurechtgemanschtes berlinfranzösischgriechelndes Unwort): Romanschreiberei

belletristisch: schönwissenschaftlich, Unterhaltungs ..

Belvedere, Bellevue (Italienerei, Französelei): Schönsicht, Aus-, Weit-, Aussichtsturm, Luginsland, Warte, Luft-, Schau ..

bene (tun): zugute *, sich etwas bezähmen

benedeien (schon vor Luther, in seinen späteren Bibelausgaben von ihm beseitigt, L): segnen, loben

Benefiz (erst 19. J.): Wohltat, Unterstützung, Liebesgabe; Ehrenvorstellung, -abend

Benefizium: Wohltat, Rechts-, Zuwendung, -schuß, Vergünstigung, Gebührnis, Rechtsvorteil

Berlocke: Uhrgehänge, -hängsel, (b) Bammelasche

Berserker (L): nordischer Krieger, Nordlandsrecke; (oft): Wüterich; — B. wut: wilde -, Kampfgrimm, Zornglut. — s. Furor

bestialisch: viehisch, viechisch, unmenschlich, kosakisch (aber, aus Achtung vor den Tieren, nicht mehr: tierisch, allenfalls raubtierisch), entmenscht, teuflisch. — Bestialität (Viecherei)

Bestie: Vieh, Viech, wildes Tier, Un-, Ab- (Karl August), Raub-, Unmensch, Teufel, Bluthund, Biest, Beest; — blonde B. (Nietzsche): Herrenmensch, ‚das Raubtier der vornehmen Rassen'

Bête noire: schwarzer Mann, Widerwart, Zielscheibe, Türkenkopf, Prügeljunge, Dorn im Auge, Stein des Anstoßes, in den Tod zuwider, Sündenbock, räudiges Schaf, Unglückswurm, Packesel, Blitzableiter, rotes Tuch, Wurzel alles Übels

Bêtise: Dummheit, dummer Streich, Albernheit, Eselei; Beleidigung, Anzüglichkeit

Beton: Grobmörtel, Guß-, Mörtelguß

betonieren: grobmörteln, festbetten, -einbauen

bi ..: Doppel .., zwei .., zwie ..

Bibelots (junge Heimpariserei): Schnurrpfeifereien, Nippsachen, Kinkerlitzchen, Krimskrams, Sammelstücklein, Andenken, Kunsttand

Biblio ..: Buch .., Bücher ..

Bibliograph: Bücherkenner, -forscher

Bibliographie: Bücherkunde, Quellenangabe, -sammlung, Quellen. — s. Literatur

bibliographisch: bücherkundlich, bücherlich, Buch .. — b. Nachweise: Nachweise, Quellen, Fundstellen

Bibliomanie: Bücherwut, -ferei

Bibliophile: Bücherfreund, -liebhaber, -sammler

Bibliothek (um 1500; kein L): Bücherei (so schon im 17. J., durch Herder erneuert), Lesehalle

Bibliothekar (in dieser Form — statt .. arius — erst 18. J.): Bücherwart, Buch-. — (Wer wagt: Bücherer? Es ist deutsch; B. ist weder griechisch noch lateinisch)

Biceps: Armmuskeln, Arm(kraft)

Bidet: Sitzbecken

Bifurkation: Gabelung, Zwieselung

Bigamie (16. J.): Doppelehe

bigott (Ende 18. J.): dummfromm, frömmelnd, frömmlerisch, verfrömmelt, frömmlich, starrgläubig, blind-, eng, scheinheilig, augendreherisch, andächtlerisch (C), Betbruder, lippenfromm. — Bigotterie. — s. Pietist

Bijouterie: Schmuck, -sache, Geschmuck (Faust 8562); (als Ladenschild): Schmuckwaren, Geschmeide, -waren

Bijoutier: Schmuckhändler, Geschmeider
Bilanz, Bilance: Abschluß, Jahres~, Ausgleich, Verrechnung, Bestand, ~srechnung, Stand, Soll u. Haben; Unter-B.: Ausfall, Verlust usw. (s. Defizit, Manko, Minus); ‚zu tief in die Kreide' (Scheffel). — s. Balance, balancieren
Bill (Engländerei; 19. J.): Gesetz, ~entwurf, Vorlage
Billard (16. J.; L): Stoßball, Tisch~, Tafel~
Billett (18. J.; unter Gebildeten absterbend): Karte, Marke, Fahrschein, ~karte (Wustmann: ‚langstieliger Ersatz'), Einlaß~, Eintritts~; Briefchen, Kärtchen; — B. doux: Liebesbriefchen (E nach Zesen), Süßzettel (G)
Billeteur (bf): Kartenverkäufer, Schalterbeamter, Kartner (Sarrazin)
Billion: Million Millionen
Bimetallismus (Schlagwort seit 1876): Doppelwährung, Silber~
Biogenese: Lebensursprung, ~entwicklung, Entwicklungsgeschichte
biogenetisch: entwicklungs..
Biograph (erst seit Lessing): Lebensbeschreiber, ~darsteller
Biographie: Leben, ~slauf, ~sgeschichte, ~bild, Mann und Werk, Werdegang (Treitschke, von Wustmann verhöhnt)
Biologie: Lebenslehre, ~forschung; ~erscheinungen
Bioskop: Lichtspiele; Kientopp (b), Flimmerkiste (fg)
Biplan: Doppeldecker
bis: zweimal, doppelt, nochmals
Biskuit: Feinback, ~zwieback, Bäckfel, Süßgebäck; Porzellan, Roh~ (ohne Verglasung, Doppelbrand)
Biwak (17. J.; eingebürgerte Verfranzöselung der gut deutschen Beiwacht; Seitenstück zu Chic aus Schick): Feldlager, Beiwacht
biwakieren: lagern, frei ~, ~nächtigen
bizarr (Ende 17. J.): seltsam, sieben~ (Wieland über G), verdreht, ~schroben, schiefgewickelt, pudelnärrisch (G), absonderlich, wunderlich, ~er Heiliger, querköpfig, schrullig, schnurrig, grillig, fratzig, kauzig, kraus, fimmelig, Sonderling, toller Christ, komischer Knopf, Kruke, .. Vogel, .. Käfer, ‚es piept', überkandidelt (b), twatsch (Kleist), ‚frisch, gesund und meschugge' (b), bestrampelt, tippelmondsch (b). — s. originell, Tic, Spleen
Blague: Blak, Prahlerei, Aufschneiderei, Schwindel, Geblüff, Mumpitz
Blamage, Blame (bf; studentischen Ursprungs; um 1800): Bloßstellung, Blöße, Beschämung, Reinfall, Klacks, Makel, Schande, Demütigung
blamieren (bf): bloßstellen, .. Blöße geben, beschämen, demütigen, ducken, deppen, Makel anhängen, Klacks versetzen, lächerlich machen, zum Gespött ~, madig ~, auf den Pfropfen setzen, ablaufen lassen, abblitzen ~, reinschlittern ~, ‚sich mit Ruhm bekleckern' (b), ‚vons Jeriste fallen' (b); begossener Pudel, nasser Hahn
Blancmanger: Weiße Speise
blanco: offen, leer, unbegrenzt
Blankett (schon 16. J.): Vordruck, Leer~, ~blatt, Schein, Leer~
Blankvers (Hl): Fünffüßler (jambischer, reimloser)
blasiert (erst 19. J.; Verfranzöselung deutscher Wurzel): stumpf, abgestumpft, ~geschmackt, genußmüde, ‚europamüde' (zuerst bei Willkomm, dann Heine), müde, übersättigt, ~füttert, naserümpfend, unzufrieden (Faust 2178), überdrüssig, verekelt, kunstsatt, abgetötet, ~storben, ~lebt, verrostet, erschlafft, fertig, verlebt, über haben
Blasphemie (16. J.) Lästerung, Gottes~, Verhöhnung, Fluchen, Gefluche, Entweihung, ~heiligung, ~würdigung, Besudelung, Schändung, Frevel. — s. profanieren
blessieren (aus deutscher Wurzel;

17. J.): verwunden; blessiert: angekratzt (fg), .. weggekriegt
Blessur: Wunde, Abfuhr, Schmiß
bleu: graublau
Blockade (17. J.): Sperre, See~; Spieß (Druckerei); Block, ~ung
blockieren: sperren, ver~, ab~, einschließen, belagern; blocken, sichern
Blonde: Spitze, Seiden~
Blüette (abgestorben): Kleinigkeit, Einfall, Scherz (Bühne)
blümerant (17. J.; L, aus bleu mourant [zartblau]): schwindlig, schwummelig, schwach, flau; schmachtend, blimmerig (Hessen)
Bluff (Engländerei): Blüffung, Ver~, Geblüff, blauer Dunst, Spiegelfechterei, falscher Schreck, Schreckschuß, leere Drohung, Bangemachen, Popanz, Mumpitz
bluffen: blüffen, prahlen, drohen, schrecken, einschüchtern, ins Bockshorn jagen
Bluse (L; etwa seit 1830): Kittel, Arbeits~
Boa (L; Pariserei): Halspelz
Bob, Bobsleigh (Engländerei): Rennschlitten, Lenk~, Sport~
Bodega: Weinschank, ~stube, Südwein~, Trink~, Ausschank, Schänke
Boeuf à la mode: Schmorbraten, gedämpftes Rindfleisch
Boheme (neumodische Heimpariserei, nach Murgers ,Scènes de la vie de Bohème' 1851, worin es ausdrücklich heißt: ,Sie besteht u. ist nur möglich in Paris', — folglich muß der deutsche Heimpariser sie nachplappern): Künstlerwelt, Zigeuner~, Zigeunerei, Künstlerviertel; in Berlin: Kaffe Größenwahn; in München: Schwabing
Bombardement (18. J.): Beschießung, Geschützfeuer, Trommel~ (1916)
bombardieren: beschießen; funken (fg)
Bombast (Hl; 18. J.; nach Bombastus Paracelsus von Hohenheim, 16. J.): Schwulst, Wortschwall, Geschwollenheit, Backenaufblasen, Gebläse, ~pluster, Aufplusterung, Hohlblech, Aufdonnerung, Theaterdonner, Hochtrabenheit, Überladung, Bovist. — s. Pathos
bombastisch: schwülstig, geschwollen, donnernd, hochtrabend, ~stelzig, aufgeplustert, ~pustet, hohlpaukig
Bon: Gutschein, Bezugs~ (Weltkriegswort 1916)
bona fide: gutgläubig, auf Treu u. Glauben, mit (nach) gutem (bestem) Gewissen, wohlbewußt (Logau), in guten Treuen (C. F. Meyer)
bona fides: guter Glaube
Bonbon: Zuckerchen, Gutsel (Rhein, Bayern), Boltchen (W), Leckerle (Franken); Zuckerle (Schwaben); (anderwärts): Zeltchen; Zuckerl (ö)
Bonbonnière: Naschdose, Gutsel~
Bond (Engländerei): Staatspapier, Schuldschein, Anteil~
Bonhomie: Gutmütigkeit, Gemütlichkeit, Leutseligkeit, Treuherzigkeit, Freundlichkeit, Entgegenkommen; Biedermannstum, Michelei, Piepmeierei
Bonifikation: Vergütung, Rück~, Entschädigung, Ermäßigung, Nachlaß. — s. Prämie
Bonität: Sicherheit, Zahlungsfähigkeit; Wert, Güte
Bonmot (Ende 18. J., in Schillers Xenien mit der Wertung: ,albernste Albernheit'): Witz, ~wort, Wortspiel, ~witz, Schnurre, Einfall, Scherz, Hieb, Kalauer, Meidinger, Mikosch, ,der neuste'
Bonne: Kindermädchen, ~fräulein, Französin (meist aus der Schweiz)
Bonsens: Menschenverstand (G), gesunder ~, Mutterwitz
Bonus (neueste Engländerei): Überertrag, Zuschlag, Sonderzahlung, ~gewinn. — s. Dividende
Bonvivant: Lebemann, Wohlleber, Schwelger, Schlemmer, Feinschmecker, Auskoster, Genießer, ~nie(ü)ßling, Genußmensch,

lustiger Bruder, Schwerenöter, ‚Lebenskünstler‘, Schlaraffe, (macht) Fettlebe (b). — s. Epikuräer, Gourmand, Sybarit

Boom (Engländerei): Taumel (Börse)

bordeaux: weinfarben, weinrot

Bordell: Hurenhaus, Dirnen~, Puff [Liste

Bordereau (1897): Verzeichnis,

Bordüre: Einfassung, Schmuckstreifen, ~rand, Borte, Leiste, Kante, Stoß, Besatz, Saum. — bordieren

Borgis (Druckerei): Mittel

borniert (Ende 18. J.): beschränkt, begriffsstutzig, schwer von Begriffen, dumm, dummerhaft, dämlich, eng, kurzsichtig, sieht nicht über die Nase, ungescheit (Uhland), verbohrt, ~nagelt, ~simpelt, rammdösig, dusselig; nicht von hier, aus Dummsdorf, Potsdamer; Pinsel, Einfalts~, Gimpel, Heupferd, Mondkalb, Hornvieh, Beeschaf, Depp, Ölgötze, Dummerjan, Schlummerkopf; .. Brett vorm Kopf, .. Wände einrennen, Scheuklappen .., .. Kuh vorm neuen Tor, .. nicht den Hund vom Ofen locken, .. das Pulver nicht erfunden

Boskett: Gebüsch, Kunst~, Lust~, Baumgruppe, Busch~, ~ecke, Laubversteck, Wäldchen, Busch, Hain, Hag

bossieren: formen, treiben, bosse(l)n, hämmern

Botanik (erst 18. J.): Gewächskunde, Pflanzen~, ~lehre, ~forschung

botanisch: pflanzlich, Pflanzen .., Gewächs ..

botanisieren: Pflanzen suchen; ~ sammeln, ~ bestimmen

Boudoir (Schmollzimmer, also): Damen~, Plauder~, Lieblings~. (Warum nicht: Trautzimmer, Kuschel~, Lausche?)

Bouillon (18. J.): Brühe, Fleisch~, Kraft~, Brühsuppe (b)

Boule (L, Eigenname): Einlegearbeit, ~werk, Einleg ..

Bouletten: Klöße(chen), Fleisch~, Klops

Boulevard (aus Bollwerk): Ring, ~straße, Zeil, Wall, Damm

Bourgeois (Schlagwort in Frankreich nach 1830; 1840 bei Heine, aber erst in Paris; in Deutschland durch Marx 1848, später durch Lassalle in Schwung gebracht, jetzt sichtlich absterbend): Bürger, satter ~; Nichtarbeiter, Geldsack, Protz, Spießbürger, Pfahl~, Spießer, Faullenzer, Drohne

Bourgeoisie: Bürgerstand; Pfahlbürgertum, Spießer~, Drohnenwelt; Mittelstand, Philister

Bouteille (bis zur Mitte 19. J. sehr fein, jetzt lächerlich und absterbend): Flasche, Buddel, Pulle

Bouterolle: Schlachtmaske

Bovist: Staubpilz

Bowle: Bole (so bei J. H. Voß als brauchbares L), Mischwein; Napf. — s. Terrine

Box, Boxe (Engländerei): Stand, Lauf~, Verschlag

Boxcalf (Engländerei): Kalbleder

boxen (mag L werden; scherzhaft schon bei G)

Boxer: Faustkämpfer; (aufrührerische) Chinesenbanden

Boykott (seit 1881 in England; alsbald, trotz der Unverständlichkeit, aufgeschnappt): Sperre, Verruf, ~bot, ~schiß, Acht, Ächtung, Verfemung, Saalabtreibung, Aussperrung; Totschweigen

boykottieren, boykotten: ächten, verfehmen, verpönen, verrufen, aussperren, verbieten, meiden, Sperre verhängen; totschweigen

Bracelet (tt): Armband, ~spange

Brachialgewalt (ö. Amtssprache): körperliche ~, Handgreiflichkeit

Bramarbas (18. J., von Gottsched nach älterem Vorgang in Schwung gebracht): Großsprecher, Prahlhans, Eisenfresser, Streithahn, Maulheld, Zungen~, Hochtraber, Säbelraßler, Kläffer, Esel in der Löwenhaut, Schlagadodro (Immermann). — s. Renommist

bramarbasieren (Schiller): prahlen, poltern, Maul aufreißen, brüllen, den Helden spielen, dräuen, rasseln, kläffen, Räuberpistolen (erzählen)
Branche: Zweig, Erwerbs~, Geschäfts~, Fach, Feld, Beruf, ~sfach, ~sfeld, Aufgabe, Richtung, Ver~, Gewerbe; — s. Métier, Profession, Departement, Ressort
brav (Hl): gut, lobenswert (Opitz), wacker, tüchtig, tapfer
Bravade: Prahlerei, Großsprecherei
Bravo: Beifall; Meuchelmörder, Sold~
bravo! (18. J.): Heil!, wacker!, brav (Hl)!, sehr richtig!, recht so!; gut gebrüllt!
Bravour (18. J.): Tapferkeit, Todesverachtung, Unerschrockenheit, Tollkühnheit, Verwegenheit, Ungestüm, Schneid, ~igkeit, Wagemut, Mannes~, Helden~, Löwen~; Feuer, Schwung, Meisterschaft, Glanz, Fertigkeit (R. Schumanns absichtsvolle Verdeutschung); — B.stück: Meister~, Helden~ (Schiller), Glanzleistung, Gewaltsache
bravourös (deutsche Bereicherung des Französischen, 20. J.): tapfer
Break: Jagdwagen, Krümper~, Halb~, Kremser
Bredouille: Verwirrung, ~legenheit, Klemme, Patsche, Tinte, Mißgeschick, Schlamassel
Breeches: Reithosen, Jagdhosen
Bresche (L): Lücke, Riß, Loch, Wallbruch (Lessing)
Breve: päpstliches Schreiben, ~r Erlaß
Brevier: Gebetbuch, Andachts~; Leitfaden, Handbuch
brevi manu: kurzer Hand, kurzab, rundweg, ohne weiteres
Brigade (Hl): Heerverband (f)
Brigant (18. J.): Räuber, Schnapphahn. — s. Bandit
Brikett: Preßkohle, Preßling (f)
Brillant: Diamant, Schliff~; Glanzstelle, Perle (Schmock in Freytags „Journalisten‘)
brillant (18. J.; Börne 1823: ‚das unausstehliche Wort brillant‘): glänzend, blendend! (b Modewort), ausgezeichnet, herrlich, prächtig, prachtvoll, meisterlich. — brillieren
Brimborium (L; schon bei Fischart; Faust 2650): Nebenkram, Zutätchen, Faxen, ~macherei, Firlefanz, Mätzchen, Tand, Flitterkram, Umschweife, ~stände, Federlesen, Kinkerlitzchen, Fisimatenten (L), Zicken (b), Getue, Gemächel, Drum und Dran
Brisanz: Sprengkraft, ~wirkung
Brise (L): Wind, Hauch, Lüftchen, West, Luftzug. — Brise-Bise: Scheibenschleier, Halbvorhang
br. m. (brevi manu): kurzer Hand
Broderie: Stickerei, Borte, Einfassung
Brokat (L): Wirkseide, Prunk~
Bronchialkatarrh: Luftröhrenentzündung, Husten
Bronchie: Luftröhrenansatz, ~röhrenast, Luftweg
Bronze (L; aber so, nicht: Bronkße!): Erz, Edel~, Kunst~
Brosche (L): Busenschmuck, Vorstecknadel, Spange
broschieren: heften
Broschüre: Schrift, ~chen, Heft, Druck~, Flugschrift (C), ~blatt, Abhandlung
brouillieren: entzweien, verzanken, ~uneinigen, ~feinden, überwerfen, erzürnen, brechen mit .., es verschütten, auf gespanntem Fuß, gespannt, übern Fuß ~, ins Fettnäpfchen treten, an die Krone stoßen, verknaxen, ~kabbeln, ~knurren. — s. Differenz
Brouillon: Entwurf, Plan, Unreines, Kladde, Gerippe, Umriß. — s. Konzept, Skizze
brünett (17. J.): dunkel, bräunlich (G von Christiane), schwarzbraun (Volkslied), Schwärzchen
brüsk (18. J.): schroff, heftig, ausfallend, barsch, harsch, wirsch, un~, grob, bärbeißig, derbzu, kurz, ~ angebunden, mit der Tür ins Haus, ungehobelt, ~geschliffen,

schnauzig, herrisch, borstig, kratzbürstig

brüskieren: anherrschen, -fahren, -lassen, -hauchen, -schnauzen, -ranzen, -rasseln, -schnarren, -blasen, -pfeifen, barschen (sch, zB. bei E. Zahn), ausfallend werden, grob kommen, Krach machen, Pistole auf die Brust setzen, überstürzen, -rumpeln, zum Klappen (Bruch) bringen, Biegen oder Brechen

brutal (18. J.): roh, rüpLig, rekelhaft, knotig, knollig, unmenschlich, ,mitverhärtetem [Tetem] (Vischer), Gemüte', rohherzig (Schiller), viehisch, gefühllos (Gottsched), rücksichts-, saugrob, flegelhaft, lümmel-, ungeschliffen, -ungehobelt, -schlacht, gewaltsam, -tätig, Raubbein, bübisch; knallig, grell, schreiend. — s. massiv

Brutalität: Roheit, Rohlingstum, Flegelei, Lümmelei, Ungeschlachtheit, Kraftmeierei, Knotentum, Sauherdenton (Modewort), Büberei, Grausamkeit, Gefühllosigkeit, Rücksichts-, Unmenschlichkeit, Viecherei

brutto: roh, voll, im ganzen. — B.gewicht: Roh-, Ganz-, Voll-, Pack-

Bruttoregister: Raum(tonne)

buchstabieren: (buch)staben

Bucketshop: Anreißbank

Budget (19. J.; in 10 anmutig verschiedenen Aussprachen): Haushalt, Anschlag, Voran-, Plan, Jahres-; — B.recht: Bewilligungs-. — s. Etat

Büffet, Büfett, Buffet: Geschirrschrank, Gefäß-, Speise-; Anrichte (16. J.), Schenktisch, Schank-, Ausgabe; Tafel, Speise-, kalte Küche; — B.mamsell: kalte M., Ausgeberin

Büreau, Büro (erst seit 18. J.): Amtsstube, Amt, -stelle, Amtei, Geschäftszimmer, Anwalt-, Sprech-, Schreib-; Rechnei, Kanzlei, Schreibamt, Schreiberei; Dienstraum, -stelle; Pult, Schreibtisch, -schrank; Vorstand, (hierfür B. im Deutschen Reichstag!), die Beamten; — B.chef: Vorsteher; — B.stunden: Dienst-, Geschäfts-; Milch-B.: -laden, -geschäft

Bürokrat: Aktenmensch, Grüntischler, Zopfträger, -tümler, Mandarin, Federfuchser, Aktenseele, Papier-, Schreiber-, Aktenfex, Formen-, Aktenstäuber, verknöchert, ,Staatshämorrhoidarius' (Graf Pocci)

Bürokratie: Beamtenwelt, Geheimratsmaschine (Bismarck), Zopftum, Staatsschimmel, grüner Tisch, Regiererei, Viel-, Polizeistaat, Bevormundung

Büste (L): Brust; -bild, -werk

bugsieren: lotsen, führen, zurechtweisen, durchschlängeln; schleppen, ins Schlepp (Schlepptau) nehmen, steuern

Bukett, Bouquet (18. J.): Strauß, Gebinde, Blumen, Buschen (ö u. sonst), Stäudel (steirisch); Duft, Blume, Bodengefährt (Schwaben)

Bulletin (Deutschfranzösisch: Bülljetäng): Bericht, Tages-, Verlautbarung (ö), Heerzettel (L. Jahn)

Bunker (Hl): Kohlenraum; — B.kohle: Kessel-

burlesk: spaßig, schnurrig, schnakig, drollig, launig, ulkig, possenhaft, putzig, putzlistig (W)

Burleske: Schwank, Spaß, Schnake, Schnurre, Drollerei, Posse, Ulk, höherer Blödsinn (R. Prutz), Feez

burschikos (Hl): studentenmäßig, studentisch, Studentenader (G), derb, gradzu, flott, Naturbursche, aufgeknöpft, hemdärmlig, kein Blatt vorm Mund, frisch von der Leber, wie der Schnabel gewachsen

Buschido: (japanisches, ungeschriebenes) Sittengesetz, Ehrenpunkt

Bussole: Kompaß, Nadel, Rose

But(d)ike (L): Bude, Kram-, Bums

Byzantiner (L; nach 1860): Schmeichler, Liebediener, Au-

gen~, Jasager, Kopfnicker, Leisetreter, Kriecher, Ohrwurm, Hündler, An~, Speichellecker, Fuchsschwänzer, Katzbuckler, Krumm~, Schranze, Scharwenzler, Höfling, Lakai, Knechtseele, Geschmeiß, Wadenstrümpfler (1893). — s. devot, servil

C.

ca., s. circa

Caesarismus (seit 1857, vom Kladderadatsch auf Napoleon 3.): Kaiserei, Machtkitzel, Cäsarenwahn

Cellist: Schellospieler

Cello (L.; Schello): Kleinbaß, Kniegeige (Zesen), Baß~

Cercle: Ansprache(kreis), Hofkreis, ~runde, Kreis, Vorstellung

Cerevis (18. J.): Bier; Kneipdeckel; — auf C.!: ~ Ehre!, ~ Bier~!, ~ Burschen~!

cerise: kirschrot

ceteris paribus: bei sonstiger Gleichheit, ~ sonst gleichen Umständen

Ceterum censeo: Es bleibt dabei, unerschütterliche Meinung, alte Leier

cf. (confer): vgl. (vergleiche)

Chacun à son goût: Jeder nach seinem Geschmack, die Geschmäcke(r) sind verschieden, Jedem Narren gefällt seine Kappe, Wat den Eenen sin Uhl.., Wer't mag, de mag't.., Jedes Tierchen hat sein Pläsierchen, Eines schickt sich nicht für alle, Jeder Topf findet seinen Deckel, Eikeen sien Möög (aber was ist Niederdeutsch gegen Heimparisisch?)

Chagrin: Narbleder, Korn~

Chaine (anglaise): Kette (ganze)

Chaise (17. J.): Halbwagen, Stuhl~, ~kutsche

Chaiselongue (nach 1830): Liegesofa, Ruhe~, Liege (Kindermund), Langstuhl, Liege~, Lotterbett (‚lächerlich'? — in Köln spricht man's längst u. nicht als Verdeutschung)

Chalko..: Kupfer..

Chamäleon (L): Schillerechse; wankelmütig, unbeständig, Farbenwechsler, ~spieler, Manteiträger, Polonius, Wetterfahne, Flattergeist, Umsattler, Mauserer, Kalt u. Warm aus einem Munde, schillert in allen Farben. — s. Opportunist

Chambre garnie (Mitte 19. J.; Berliner Schöpfung): Mietzimmer, Möbel~

Chambregarnist (bf): Zimmerherr, Wohn~, Miets~, Zimmermieter, ~wohner, ‚Herr', (b): ‚unser Herr, möblierter Herr'

Chambre séparée (bf): Sonderzimmer, sturmfrei.., verschwiegen.. — s. Séparé

chamois: hellgelb, gemsfarben, reh~

Champagner (L): Schaumwein, Sekt, Champagnerwein (Faust)

Champignon: Edelpilz, Tafel~

Champion (schon 18. J.; Schlagwort Ende 19. J.): Sportsieger, Meister, Preisträger; (im Volksmunde entschuldbarerweise häufig): Champignon; Ritter, Streiter, Kämpe, Kämpfer, Vor~, Verfechter

Chance (19. J.; Lessing, Goethe, Schiller versuchten kümmerlich ohne dieses ‚unentbehrliche' Wort auszukommen): Gelegenheit, Wagnis, Möglichkeit, Aussicht, Wahrscheinlichkeit, Glücksfall, Glück, Speck, Torkel, Dusel, Schwein, Schick (sch), Schlump, gefundenes Fressen, mehr Glück als Verstand, glückliche Hand, goldene Berge. — s. Konjunktur

Change: Tausch

Changeant: Schillerseide

changieren: wechseln, umsatteln, tauschen, um~; schillern. — s. alternieren

Chanson: Lied, Bänkel~, Vortrags~, Liedel. (Es gibt eine

Sammlung ‚Deutsche Chansons‘!)
Chansonette (bf): Liedchensängerin, Tingeltangel-, Brettl-, Tingeltanglerin, Brettlhüpferin (ö)
Chantant (bf): Tingeltangel. — s. Kabaret
Chaos (L): Vorschöpfungswelt, Urnebel, -brei; Wirrwarr, Wust, trübe Masse (Schiller), Unordnung, Durcheinander, Kraut u. Rüben, Unterstes zu oberst, bunt übereck, drunter u. drüber, wüst, Himphamp (W), Kuddelmuddel. — s. Konfusion
chaotisch: s. Chaos
Chapeau: Tänzer (zB. im Werther, s. Kavalier)
Chapeau claque: Klapphut, Arm- (E)
Chaperon, ..onne: Anstandsdame, -baubau, Ballmutter, Kluck
chaperonieren: begleiten, bemuttern, in Obhut nehmen
Charakter (in allen Bedeutungen erst seit 18. J.; L; ursprünglich: Furche, Griffelstrich): Gepräge, Ur-, Stempel, Grundzug, ‚des Menschen Kern‘ (Wallenstein), Wesen, -skern, -sart, Sinnes-, Geistes-, Denk-, Gemüts-, Inneres, Gesinnung; Wille, -nskraft, -festigkeit, -stärke, Rückgrat, Herz auf dem rechten Fleck; Rang, -titel, Amts-; Schriftzeichen, Zug. — Mann von Ch.: - von Grundsätzen, fest, gefestigt, ein Mann! (Shakespeares Cäsar); — Klang-Ch.: -farbe
charakterisieren: bezeichnen, kenn-, beim rechten Namen nennen, bestimmen, schildern; Amtsrang verleihen
Charakteristik (19. J.): Schilderung, Würdigung, Beschreibung, Bild, Charakter- (Schiller), Seelen-
Charakteristikum (Unsprache): Kennzeichen
charakteristisch (18. J.): bezeichnend, kenn-, eigentümlich, unterscheidend, ent-, wesentlich, ausgeprägt; bedeutend (oft absichtsvoll so bei G); läßt tief blicken, spricht Bände. — s. signifikant
charakterlos: Waschlappen, gewissenlos, halt-, willen-, ohne Rückgrat, Breiseele, schwach, unzuverlässig. — s. inkonsequent
Charcutier: Metzger, Wursthändler, Wurster, Selcher, Schmalzer; Fleischwaren, Aufschnitt
Charge (17. J.; bf): Amt, -srang, Offiziers-, -grad, Dienst- (f 1899), -stellung; Hofwürdenträger; Reißerrolle; Einsatz, Beschickung, Guß, Gicht
Chargé d'affaires: Geschäftsträger
chargieren: überladen, -treiben, auftragen; angreifen; beschicken, füllen
Chargierter (studentisch): Vertreter, Vorstandsmitglied, Würdenträger
Charitas, s. Karitas
Charlotte: Apfelkruft, -speise
Chartepartie: Frachtvertrag, Heuer-
chartern: mieten, heuern
Chartreuse: Kartäuser
Chassé-croisé!: Kreuzen!; durcheinander, Plätzewechsel; Verwechsel verwechsel das Bäumelein, drunter und drüber, kreuz und quer, Wirbeltanz. — s. Konfusion
chassieren: gleiten, rutschen
Chassis (neue Bereicherung der Französelei): Gestell, -rähm, Rahmen, Kasten
Chateaubriand: Doppellendenstück, Doppellende, Doppelstück, Rindsdoppel (aber welcher deutsche Chef würde sich so tief erniedrigen?)
Chaudeau: Weinschaum, Eierpunsch
Chauffeur: Fahrer (genügt durchaus; außerm Zusammenhang allenfalls): Kraftfahrer, Lenker. (Schofför ist lächerlich, aber darum noch nicht deutsch)

Die hier nicht gefundenen Wörter suche man unter K, Sch, Z

Chaussee (Mitte 18. J.): Kunststraße (Moltke, zuerst C), Land~, Stein~, Fahrdamm; C.geld: Wege~,
chaussieren: beschottern, ~steinen, ~festigen, pflastern; beschuhen
Chauvinismus (seit 1831): Übervölklertum, ~deutschtum (gibt es das in dem Lande, wo ein Buch wie dieses nötig ist?), Völklerei; Säbelgerassel, Kriegshetzerei, ~koller. — s. Nationalismus
Chauvinist (unziemliches welsches Schimpfwort der Unvölkischen auch für jeden rückhaltlos vaterländischen Mann): Übervölkler, ~deutscher; Kriegshetzer, Raßler, Säbel~
Check: Scheck (L)
Chef (17. J.): Vorstand, Leiter, Haupt, Ober~, Häupter (b), Alter, Inhaber, Dienstherr, Geschäfts~, Oberbonze, ~kalchas, Mann an der Spritze. — C.redakteur (bf): Leiter, Hauptschrift~, Herausgeber; — C.arzt: Ober~, Haupt~; — Chef de cuisine: Oberkoch, Küchenmeister (beide, weil nur deutsch, für so hohe Herren nicht vornehm genug). — s. Direktor, Prinzipal
Chemie (L): Scheidekunst, Stoffkunde
Chemikalien: chemische Stoffe
chemisch: stoffig, stofflich, Stoff..
Chemiserie: Wäsche, ~geschäft
Chemisett (18. J.): Vorhemdchen, ~stecker (f)
Chenille: Räupchen, Raupenschnur
Cherry-brandy: Kirschwasser, ~branntwein
chevaleresk: ritterlich, feinsittig, hochsinnig, aufmerksam, zuvorkommend, artig
Cheveauleger: Leichter Reiter; (bayrisch fg): Schwallangsche, Schwallangschierer, Schwolis
Cheviot: Wollköper (f)
Chevreau: Ziegenleder
Chic (Verfranzöselung eines gutdeutschen Wortes, das erst in dieser Form vielen Deutschen für fein genug gilt): Geschmack, Schick (in Wallensteins Lager: Der Sinn und Schick)
chic, chice, chicer, chices (desgl.; nach der Mitte 19. J.): schick, nett, fein, fesch, geschmackvoll, kleidsam. — s. elegant
Chicorée: Bleichsalat, Endivie
Chiffon: Seidenmull, Schleierstoff (f), Weichkattun; ~tuch (f)
Chiffre (18. J.): Geheimschrift, Schlüssel~, Rätsel~, Depeschen~, Geheimzeichen, Buchstabe, Deck~, Geheimzahl; Schlüssel; Namenszug
chiffrieren: ziffern; chiffriert: geziffert, in Geheimschrift, ~ Schlüssel~
Chignon: Einlage, Zopf, Kunst~
Chiromant: Handwahrsager, Liniendeuter
Chirurg: Wundarzt; Pflasterkasten (fg), Feldscher; Knochenschuster (fg Flotte)
Chirurgie: Wundarzneikunde, ~heilkunde
Chlorophyll: Blattgrün(stoff)
Chok: Stoß, Schuß, Prall, An~, Ruck, Schlag, Nerven~, ~erschütterung
chokant: anstößig
chokieren: anstoßen, verletzen, ärgern, reizen, Ärgernis geben, Anstoß ~, vor den Kopf stoßen, aufbringen, befremden
cholerisch: kollerig, leidenschaftlich, heftig, hitzig, hitzköpfig, jähzornig, fuchswild, zornmütig, heißblütig, ~spornig, reizbar, aufbrausend, ~wallend, rappelköpfig, kribbel~, rackerig (b), Bullenbeißer (Lessing), Feuer im Dach, Zornbock, Puterhahn, Zins~, aus dem Häuschen
Choral: Kirchenlied, Feier~, Dank~, Kirchsang, Psalm (sch)
Chorist: Chorsänger
Chose: Sache, Geschichte, Streich, Posse, Dummheit; ‚Kiste'
Chrestomathie (Ende 18. J.): Musterlese, ~sammlung, Meister..

chromatisch: farbig; vollständig

Chromo..: Farben.., Bunt..

Chronik (Hl): Geschichte, Zeit~, ~geschichtsbuch, Zeitwerk, ~bericht, ~buch (Uhland), Tage~. — Chronist

Chronique scandaleuse: Lästergeschichte (L), ~chronik, Klatsch, ~mäulerei, schmutzige Wäsche, Stadtklatsch, Kaffe~, Altweiber~, Hof~, ~tratsch, böse Zungen, Fraubaserei, Geschichtenträgerei

chronisch: dauernd, an~, veraltet, schleichend, schleppend, fort~, langwierig, ständig, eingewurzelt, hartnäckig

Chronologie: Zeitkunde, ~rechnung, ~folge, Reihen~ (der Ereignisse), Aufeinander~, Ab~

Chronometer (wörtlich nur: Zeitmesser): Feinuhr, See~

Chrysanthemum: Wucherblume

Cicerone: Führer, Fremden~, Handbuch; Bädeker; Bärenführer

Cicisbeo: Hausfreund (der Frau), dreieckiges Verhältnis (Ibsen)

cif (Engländerei aus cost insurance freight; von Kaufleuten vorgeschlagen): PVF (Pevaueff: Preis Versicherung Fracht)

Cinquecento (Italienerei): 16. Jahrhundert

circa: ungefähr, etwa, gegen, rund, annähernd, so um..; beiläufig (schlechtes ö)

Circe: Verführerin, Zauberin

circulus vitiosus: Zirkelschluß, Trug~

cis: diesseits, rechts (oder links); (Gegensatz: trans), herwärts (sch)

Ciseleur: Stecher, Fein~

cito: eilig, eilt, dringend, Eilsache

citissime: sehr eilig, eiligst, schnellstens, allerdringendst, sofort, umgehend, förderſamst (Nathan 4, 2)

City (Engländerei): Altstadt, Herz, Mittelpunkt, Geschäftsgegend

Cuivre poli: Glanzmessing

Die hier nicht gefundenen Wörter suche man unter K, Sch, Z

D.

Da capo (18. J.): Von vorn!, nochmal!, wiederholen! — Da-c(k)apo: Wiederholung

d'accord: einverstanden, abgemacht, einig, eins, handels~, überein, ein Herz u. eine Seele, an einem Strange ziehen, in dasselbe Horn stoßen (blasen), topp!, rätig (sch), M. W. (Emmwe, Ansprache etwa seit 1900). — s. konform

Dämon (L; 18. J.): Schicksal, ~sfügung, ~sterne (Schiller), Verhängnis, Stern, Un~, Innentrieb, innere Stimme, dunkler Drang (G), der Gott im Busen (G), Gewissen; böser (finstrer) Geist, Unhold (schon bei Ulfilas), Teufel, Wut (Spiel usw.). — s. Fatum

dämonisch (18. J.): unheimlich, dunkel, ‚der Mensch in seinem dunklen Drange', besessen, geisterhaft, übermenschlich, ~irdisch, un~ ~widerstehlich; teuflisch; Schicksals.., ‚wie von unsichtbaren Geistern' (G)

dalli! (polnisch): schnell!, rasch!, flink!, hurtig!, wird's bald?

Damast (Hl): Gebild (f)

damasziert: tauschiert, Damaskusarbeit, geblaut

Dame: L; seit 17. J. allgemein bräuchlich, wohl kaum wieder loszuwerden (anders als die ausgestorbene, einst, selbst von Campe, für unentbehrlich gehaltene Demoiselle)

Damnum: Schaden, Verlust, Einbuße, Abbruch, Nachteil, Aderlaß, Abzapfung; Entschädigung

Danaergeschenk: Unheils~

Danaidenwerk: Nutzlose Arbeit, Windmühlenkampf, Flöhe hüten, ins lecke Faß schöpfen

Dandy (19. J.): Löwe, ~des Tages; Stutzer, Geck, Modefex, Zierbengel (Lichtenberg), Pomaden-

hengst, Gigerl (nicht gemacht, aber in Schwung gebracht von E. Poetz' um 1885); (unter Umständen): Salontiroler (Auerbach, Defregger); Lackel (ö), Matz, Firlefanz. — s. Elegant, Snob

Daten, Data: Tatsachen, Belege, Angaben, Nachweise, Maße, Unterlagen, Zahlen. — s. Material

datieren: bezeiten, ~tagen, ausfertigen, ~stellen; stammen, herrühren, rühren, sich herschreiben; bedaten (solange wie die Welscher bei d. bleiben)

Dativ: Wemfall, dritter ~

dato (a, von, bis): heute

Datum (sehr alt): Zeit, ~angabe (C), ~punkt, Tag, Ausstellungs~, Bezeitung, Gegeben (das), Zeitnenner; — welches D.?: der wievielte?

Dauphin: Thronfolger, ~erbe, Kronprinz

Davit: Ausleger, Bootskran

de (fast stets in falschlateinischer Anwendung): von, vom, aus, über, in

Debakel (Französelei seit 1892, eigentlich: Eisbruch, ~gang, also: Grundeis, mit zugehörigem Hintergedanken): Zusammenbruch, Krach, Drunter u. Drüber, Auflösung aller Bande, Trümmerfeld, Kladderadatsch

Debatte (18. J.; in dieser Form bf): Verhandlung, Beratung, ~sprechung, Umfrage (sch), Erörterung (Zesen), Aussprache, Meinungsaustausch, Für u. Wider, Rede u. Gegen~, Redekampf, Wortgefecht, Streit. — s. Diskussion, Polemik

debattieren (bf): besprechen, erörtern, behandeln, ver~, reden, hin u. her~, streiten

Debauche: Ausschweifung

Debet: Soll, Schuld, ‚~buch' (Schiller), Lastschrift, Verpflichtungen, Kreide, Kerbholz

Debit: Verkauf, ~schleiß, ~trieb, Ausgabe, Absatz

debitieren: vertreiben, ~schleißen, ~kaufen, absetzen, in Umlauf (Handel) bringen; ins Soll schreiben, an~, belasten

debouchieren: heraustreten

Debüt (18. J.; nicht bei Lessing): Erstlingswerk, erstes Auftreten, ~ Versuch, Antritt, ~srede, Jungfern~, Antrittsrolle, Anhieb, Feuertaufe, Sporen verdienen, Blut lecken, Eis brechen. — Sinnlos, aber bei berühmten Welschern: Erstes D.

Debütant: Neuling. — debütieren

Decharge (19. J.): Entlastung

dechiffrieren: entziffern (C), umschreiben, übersetzen (Bismarck)

deci..: ein Zehntel

decouragiert: entmutigt, mutlos, Herz in die Hosen, verzagt, Ohren hängen lassen. — s. demoralisiert, deprimiert

Decouvert: Stückemangel

decouvrieren: aufdecken, ans Licht bringen; sich d.: ~ entblößen, ~ enthüllen, ~ entpuppen (C), ~ anvertrauen, ~ offen aussprechen; Farbe bekennen, Herz ausschütten, Karten auf den Tisch legen, offenes Spiel spielen, sich in die Karten sehen lassen. — s. demaskieren

Dedikation: Widmung, Zueignung

dedizieren (16. J.): widmen, zueignen (Schottel), schenken, verehren, stiften

Deduktion: Beweis, ~kette, Darlegung, Auseinandersetzung, Ausführung, Folgerung, Gedankenfolge, Schlußgebäu (Kleist, Homburg 1707). — s. Argumentation

deduzieren: folgern, auseinandersetzen, beweisen, herleiten, entnehmen, ~wickeln, schließen, auseinandersetzen

de facto: tatsächlich, in Wirklichkeit, bei Licht besehen

Defekt (16. J.): Fehler, Gebrechen, Endlichkeit, ‚Erdenrest' (G), Schaden, Knax, Mangel, Ausfall, Lücke, Leck, Bruch, Riß, Versager; Abgang, Fehlen, Unterschleif. — s. Defizit, Defraudation

defekt: schadhaft, beschädigt, feh-

lerhaft, zerrissen, abge~, zerbrochen, brüchig, abgestoßen, an~, schäbig, unvollständig. — s. ramponiert

Defensive: Verteidigung, ~skrieg, Abwehr, Schutz

Deferenz: Ehrerbietung, Rücksicht, Nachgiebigkeit, Unterwürfigkeit, Abstand (bewahren), Ergebenheit, ‚Achtung für den Vordermann' (Grillparzer)

Defilee: Enge (f), Einschnitt, Engweg (f), ~paß, Hohlweg, hohle Gasse, die Hohl (Thüringen), Schlucht; Zug, Vorbeimarsch

defilieren: vorbeiziehen, ~über~, entlang~

definieren: bestimmen, ~schreiben, erklären. — s. explizieren

Definition (schon bei Luther): Bestimmung (Lessing), Begriffs~, Beschreibung, Erklärung

definitiv (erst 19. J.): endgültig, abschließend, unwiderruflich, ~erschütterlich, ~abänderlich, bindend, dauernd, abgemacht, da beißt keine Maus einen Faden ab, Geschrieben ist geschrieben (Ev. Joh. 19, 22), ein für allemal

Definitivum: Abschluß, Festsetzung, Endgültigkeit, ~urteil, Entscheidung, Dauerzustand, dabei bleibt's, letztes Wort

Defizit (18. J.): Fehlbetrag, Verlust, Ausfall, Einbuße, Mangel, Minderwert, Riß (für den R. stehen), Unterschuß, ungedeckt .. — s. Defekt, Manko

Deformation: Mißbildung, Verunstaltung, ~biegung, ~krümmung, Auswuchs

Defraudation, Defraude: Unterschlagung, ~schleif, Entwendung, Veruntreuung, Betrug, Hinterziehung, Schmuggel. — Defraudant, defraudieren

degagiert: lose, losgebunden (Faust), zwanglos, ungezwungen, ~befangen, sicher, frei. — s. leger, ungeniert, sans façon

degenerieren (Schlagwort erst Ende 19. J.): ausarten, ent~, aus der Art schlagen, verwildern, auf dem absteigenden (~sterbenden) Ast, verkommen, herunter~, verkümmern, ~mißquiemen; (Luther, Ap. 2, 40): unschlächtig

Degout: Ekel, Abscheu, Widerwille, Überdruß, Maßleid (schwäbisch), Verleiden. — s. Aversion

degoutant: ekelhaft, widerlich, ~wärtig, Brechmittel, brecherisch (Vischer), gleich hinterm Pferdestehlen, satt (haben), dick ~

degoutieren: anwidern, ~ekeln, ab~, verleiden, in die Suppe spucken, abstoßen

Degradation, ..dierung: Entgradung (f), ~setzung, Rang~, Herab~, Erniedrigung, Entwürdigung. — degradieren

De gustibus ..: Geschmacksache! — s. Chacun usw.

Dehors, Die: das Äußere, Außenwesen, Schein, Außen~, Formen, Anstand, Schein~, Deckmantel, Firnis, Haltung, ‚Gesicht (wahren'); Oben hui (unten pfui)

Deismus (18. J.): Gottglauben (reiner, ohne Offenbarung), Freidenkerei

Deist: (gottgläubiger) Nichtchrist (Goethe von sich 1782), Freidenker

Dejeuner (Professor Ph. Moritz, Goethes Freund, 1793: ‚Es würde sonderbar klingen, wenn man sagen wollte: Der Prinz gab ein Frühstück'; vgl. E. Engel: ‚Sprich Deutsch!' S. 143): Frühstück

de jure: von Rechtswegen, rechtlich, gesetzlich, mit Fug u. Recht

Deka..: das Zehnfache, zehn; Deka (ö), Dekagramm: 10 Gramm

Dekade: 10 Stück, Zehntagezeit, ~raum, 10 Tage, Zehnzahl, Jahrzehnt. — s. Dezennium

Dekadence, Dekadenz (aus Frankreich um 1890): Verfall, Sinken, Niedergang, Neige, Entartung, Zerrüttung, ~mürbung, Auflösung

dekadent (Modewort): im Verfall, mürbe, müde, morsch, entartet, faul, verrottet, abgelebt, marklos, entnervt (Schiller), erschöpft, wurmstichig, zerrüttet, brüchig, bröcklig,

baufällig, w(W)rack, auf dem absteigenden (-sterbenden) Ast; ‚skrophuloses Gesindel' (H. Leo, 1853)
Dekalog: Zehngebote
dekatieren: entglänzen, dämpfen, krimpen
Deklamation: Vortrag, Kunst-, Gedicht-, Vortragskunst, Lese- (C), Kunstlesen (C), -rede, Feier-; Prunkgerede, Hohlrednerei, Pauke, Wortschwall (C). — s. Rezitation, Tirade
Deklamator: Vortragskünstler, -meister; Bratenbarde
deklamieren (schon 16. J.): vortragen, hersagen, auf-; feierlich tun (in Reden), eine Rede reden, herbeten, ableiern; eifern, wettern, losziehen
Deklaration: Kundgebung, Erklärung, Angabe, Erläuterung; Wertangabe, Zoll-, Inhalts-; Vermögens-; Verklarung
deklarieren: erklären, -läutern, Erklärung abgeben; Wert angeben; bezeichnen
deklariert: mit Wertangabe
deklassieren (Modewort): erniedrigen, herabsetzen, herunter-
deklassiert: heruntergekommen, gesunken, Halbwelt, unter die Räder gekommen, vom Pferde auf den Esel-, aus dem Gleise, entgleist
Deklination: Beugung, Abwandlung (G. Neumark und Schottel); Abweichung, Mißweisung
deklinieren: beugen (G. Neumark)
Dekokt: Absud, -kochung, Gebräu, Aufguß, Tee, Geköch (G). — s. Extrakt, Tisane
dekolletiert (19. J.): entblößt, ausgeschnitten, offen
Dekomposition: Zersetzung
Dekor: (Farb)schmuck
Dekorateur: Zimmerschmücker, Kunst-, Raumkünstler, Schmuckmeister, Schmücker; Ausleger (Schaufenster); Einrichter, Bühnenmaler. — s. Tapezier
Dekoration: Schmückung, Aus-, Raumkunst, Verzierung, Aus- (Bühne, Lessing), -stattung, -putz; -lage; Flitterstaat, Verbrämung, Aufmachung, das Drum und Dran, Deckmantel; Orden, Ehrenzeichen (G in der Rede auf Wieland), Auszeichnung, Piepvogel, etwas ins Knopfloch
dekorativ: schmückend, verschönernd, Anstrich gebend, wirksam, malerisch, als Ausputz, Schaustück, macht sich gut. — s. ornamental
dekorieren: ausschmücken, -putzen; -legen, verschmücken (Schaufenster); Orden verleihen, auszeichnen
Dekorum (erst Ende 18. J.): Anstand (-spflicht), Wohlan-, Würde, Ziemlichkeit, Ehrbarkeit, Haltung, Schein. — s. Dehors, Dezenz
dekrepid(t): hinfällig, elend, abgelebt, klapprig, wacklig, spack, verkommen, abgetakelt, verhutzelt, -schrumpelt, taprig, Tapergreis, armes Gäsegeilchen (sächsisch)
Dekret (alt): Verordnung, Befehl, Verfügung, Erlaß, Gebot (Luther), Entscheid; Ernennungsurkunde, Bestallung. — s. Edikt
dekretieren: verordnen, an-, befehlen, gebieten, vorschreiben, festsetzen, verfügen, erlassen, bestimmen
del.(ineavit): gez.(eichnet), Zeichnung (Stich, Ätzung) von ..
Delegation: Abordnung, Kammerausschuß; Übertragung, Stellvertretung. — s. Deputation
delegieren: übertragen, abordnen, sich vertreten lassen
Delegierter: Beauftragter, Vertreter, Abgeordneter
delektieren: ergötzen, belustigen, letzen, erquicken, laben, schmecken lassen, schwelgen, schlampampen (Fischart), ein Guts antun, einen guten Tag machen, gütlich tun (Schiller), gemütlich ~ (sch)
deliberieren: beraten, beratschlagen, überlegen, erwägen, durch den Kopf gehen lassen, beschlafen, mit sich zu Rate gehen, verweisen (sch)

Delice: Genuß, Wonne, Leckerbissen, Schnabelweide

delikat: lecker, schmackhaft, köstlich, schmeckst du prächtig, Wasser im Munde . ., zum Mundwässern, ~ Fingerlecken; empfindlich, leicht verletzlich, zart, ~fühlend, feinfühlig (C), rücksichtsvoll, behutsam, schonend; mißlich, heikel (C), heiklig, kitzlich, peinlich, schwierig, unerquicklich, verfänglich, mit Handschuhen anzufassen, wie rohes Ei, haarfein (Droste); wählerisch (C; Adelung: ‚niedrig!'), ekel (18. J., oft bei Lessing). — s. appetitlich, diskret, penibel

Delikatesse (in der Hauptbedeutung bf und eine Quelle des Hohnes der Franzosen): Leckerbissen, Schlemmer~, Schleck (sch), Feinkost (beginnt sich einzubürgern), Niedlichkeiten (Wieland); Zartgefühl (C 1791), Fein~,~fühligkeit. — s. Takt

Delikt: Verstoß, ~gehen, ~brechen, Straftat (Wustmann: ‚verunglückteste Bildung'), Brüche (veraltet). — s. Reat

Delinquent: Angeklagter, Verbrecher, Übeltäter, Misse~, armer Sünder

Delirium: Irrsein, ~sinn, Fieberwahn; Raserei, Tobsucht, Säuferwahn, Lüttiti (b). — delirieren

deliziös: köstlich, wundervoll, prächtig, da muß man ‚Heernse' sagen (sächsisch), . . Herz im Leibe lacht, entzückend, ‚zum Entzücken gar', blendend! (b). — s. delikat, exquisit

Delkredere: Bürgschaft, ~ssumme, Haftung, Sicherungsbestand

Delta: Dreieck, Flußmündung, Breit~, Mündungsschwemmland, Mündeland, Niederung, Schwemmgebiet; — Nil-D.: ~Schwemmland, Unteregypten

Demagog (18. J.): (ursprünglich Volksführer), Verführer, Aufwiegler, Hetzer, Wühler (1848), Wühlhuber, Putscher

Demarche (ein Deutscher Reichskanzler im Deutschen Reichstag wiederholt im Weltkriege!): Schritt, Vorstellung

Demarkation: Abgrenzung, Grenz . .

demaskieren: Maske abnehmen, ~ abreißen, entmummen, ~larven; Maske abwerfen, fallen lassen, offnes Spiel treiben, wahres Gesicht zeigen, sich entpuppen (C), aus der Rolle fallen, offen spielen. — s. decouvrieren

Dementi (Ende 18. J.): Berichtigung, Richtigstellung, Ableugnung, Verwahrung, Einspruch, Wider~, ~ruf, Gegenbehauptung, Lügenstrafung (holländisch: logenstraffing), Abschüttelung; — sich ein D. geben: sich selbst widersprechen, ~rufen. — s. desavouieren

dementieren: ableugnen, in Abrede stellen, widersprechen, berichtigen, Lügen strafen usw.

Demimonde (A. Dumas Sohn, 1855): Halbwelt, Dirnen~, zweifelhafte Gesellschaft

Demission (geben u. bekommen): Abschied, ~sgesuch, Rücktritt, ~sgesuch, Entlassung, Amtsniederlegung, Verabschiedung, Laufzettel, ~paß (C, sogleich nach ihm Schiller in Turandot 5, 2), Fußtritt, Ausschiffung, Stuhl vor die Tür . ., Kram vor die Füße . ., Kaltstellung (Bismarck), Absägung, ~halfterung; Blauer Brief, Zylinder, in die Binsen gehen (fg); Bündel schnüren, schwenken

Demiurg: Weltschöpfer, ~baumeister, der schaffende Geist (Schiller)

demobilisieren: abrüsten (nach 1870)

Demokrat (seit Klopstock): Volksherrschaftler, ~parteiler, ~mann

Demokratie: Volksherrschaft, ~partei, Freistaat, freies Bürgertum

demokratisch (außerdem): kastenfeindlich, reinmenschlich, standesdünkelfrei, volksfreundlich, ~freiheitlich

demolieren: abbrechen, einrei-

ßen, zerstören, -trümmern, kurz u. klein schlagen, vernichten, keinen Stein auf dem andern lassen, schleifen, zerteppern (b), -ballern (b)

Demonstration: Beweis, -führung, Vor-; Kundgebung (in diesem Sinne erst um 1848), Putsch, Außenwirkung, Fingerzeig, Drohung, Schein-, -angriff, Faustballen, Faust in der Tasche

demonstrativ: außenwirksam, auffällig, fingerzeigend, schautragend, zu verstehen geben, spitzig, spitzdeutlich, absichtsvoll, geflissentlich, mahnend, herausfordernd, drohend, Wink mit dem Zaunpfahl, Schau.., Droh.. — Demonstrant. — s. ostensibel

demonstrieren: beweisen, darlegen, -tun, klarlegen, vor Augen führen, veranschaulichen; drohen, Kundgebung veranstalten, lärmen, aufbegehren

demontieren: zerlegen, abbrechen, -bauen, -tragen, -rüsten, -nehmen, auseinander-; beschädigen, zerstören

demoralisieren: entsittlichen; -mutigen, zermürben; — demoralisiert: verdorben, -kommen; zuchtlos, entmutigt, aus Rand u. Band, ohne Selbstvertrauen. — s. decouragiert

Demos: Volk, Menge, Pöbel

demotisch (Schrift): Volks.., Alltags.., Schreib..

denaturieren (eigentlich: entnatürlichen): ungenießbar machen, versetzen, -gällen (f); — d. Salz: Vieh-; d. Spiritus: Brenn-

Dendrolog: Baumforscher, -züchter

Dentist: Zahnkünstler (doch gewiß vornehm genug, aber eben nur deutsch!), -arzt; (Schild): -arbeiten

Denunziant: Angeber (Schottel), Anbringer, Hinter-, Ohrenbläser, Geschichtenträger (Don Karlos 1, 1), Petzer, Verräter, Spitzel, Naderer (ö)

Denunziation (schon 16. J.): Anzeige, Straf-, Angeberei, Petzerei

denunzieren: anzeigen, -geben, -petzen, stecken, anschuldigen, be-, hinterbringen, verschergen (ö), -nadern (ö), stänkern

Departement: Bezirk, Geschäfts-, Abteilung, Behörde, Fach, Arbeits-, Gebiet, Feld; Amt, Behörde. — s. Distrikt, Rayon, Ressort, Sektion

Dependance (nach 1870, aus der Schweiz): Anbau, Nebenbau, -haus, Hilfsgebäude, Angebäude (S), Abseite (gutes altes Wort, z. B. bei S). — s. Annex

Depensen: Aufwand, Ausgaben, Unkosten

Depesche (18. J.; H): Drahtung, -meldung, -nachricht, Fernschreiben (Hindenburg 1917), Funkspruch. — s. Telegramm

depeschieren: drahten (Sanders), kabeln, funken

Deplacement: Verdrängung, Verdrang (gewicht), Tauchgewicht; Versetzung, Übersiedlung

deplaciert: unangebracht, übel-, unschicklich, nicht am Platz, fehl am Ort (ö), am Unort (Goethe), ungehörig, -passend, an den Haaren herbeigezogen, taktlos, wie die Faust aufs Auge, Sau im Judenhof, Perlen vor die Säue, Kaviar fürs Volk (Shakespeare), Saul unter den Propheten. — s. inopportun

deponieren: niederlegen, hinter-, in Verwahr (-ung, -sam) geben, ab-, sicherstellen; aussagen; — deponiert: eingetragen, gesetzlich geschützt, mit Markenschutz

deportieren: verschicken, straf-, -verbringen, -verbannen. — Deportation

Depositen: eingezahlte (hinterlegte) Gelder, Spar-, Verwahr-, -stücke, Einlagen; — D.kasse: Nebenstelle, Zweig-, Wechselkasse

Deposition: Aussage

Depositorium: Hinterlegungsamt, -stelle

Depositum: Verwahr, ~sam, Hinterlegung, Hinterlegtes
depossedieren: absetzen, ent~, ~thronen, ~fürsten, ~eignen, Stuhl vor die Tür setzen
Depot: Verwahr, ~ort, Gewahrsam; Niederlage, Lager; Einlage, Hinterlegung, Guthaben; Schuppen, Speicher; Bahnhof; Wache, Feuerwehr, ~wache
depravieren: verderben, ~ludern, ~kommen, ~rotten. — Depravation
Depression: Druck, Nieder~, Bedrücktheit, Ge~, Niedergeschlagenheit, Kleinmut, Herabstimmung, Ver~; Niedergang, Krebs~, Tiefstand, Stockung, Sinken, Fläue, Flaute; Tief. — s. Baisse
deprezieren: abbitten, zurücknehmen, sich entschuldigen. — s. revozieren
deprimieren (19. J.): verstimmen, herab~, bedrücken, knicken, entmutigen, beugen
deprimiert: niedergeschlagen, verstimmt, bedrückt, ge~, mißmutig, verdrießlich, ~drossen, ~zagt, miesepetrig, bedribbt, mau, läßt Ohren hängen, bekniffen, geknickt, ~beugt, betrübter Lohgerber, s. ägriert, melancholisch
De profundis: Aus der Tiefe, Klagelied
Deputat: Gebühren, Zuweisung, Lohnteil, An~, Gedinge, ~fälle; Tracht (Prügel)
Deputation: Abordnung, ~teilung, Verwaltung, Ausschuß: Amt, ~sstelle, ~szweig, Behörde. —s. Kommission
Deputierter (absterbend): Abgeordneter, Ver~, Beauftragter, ~vollmächtigter, Landbote, Reichs~
derangieren: verwirren, zerrütten; stören, behelligen; umkehren, durcheinanderwerfen, in Unordnung bringen, zerzausen, ~knüllen
derangiert: unordentlich, lodbrig; zerrüttet
Derby (gar ‚Deutsches!', engländernde Affenschande): Großes Rennen (zB. in Hamburg), Jahres~
Dermatologe: Hautarzt
Deroute: Verwirrung, Zerrüttung, Auflösung, Zusammenbruch, ~sturz, Kurs~, ~fall, Krach, Flucht (wilde, regellose), Schreckens~, Bestürzung. — s. Debakel, Panik, Ruin
deroutiert: verwirrt, kopflos, rat~, fassungs~, aus Rand u. Band, aufgelöst, zerrüttet
Desaveu: Ableugnung, Ver~ usw. — Ein D. geben: verleugnen, Lügen strafen, fallenlassen. — s. Dementi und
desavouieren: verleugnen, widersprechen, in Abrede stellen, mißbilligen, abschütteln, ~rücken von.., nicht Wort (~wahr) haben wollen
Deserteur: Flüchtling, Fahnen~, Feldflüchtiger (Adelung; ‚nicht klar u. deutlich'), Ausreißer, ~kneifer, Überläufer
desertieren: flüchtig (fahnen~) werden, durchgehen, ~brennen, auskratzen, durch die Lappen gehen, überlaufen. — s. echappieren, salvieren
Desertion: Fahnenflucht
Desiderat, Desiderium: Wunsch, Erfordernis, Begehren
designieren: bestimmen, in Aussicht nehmen, ausersehen
desinfizieren: entseuchen, ~keimen, ~giften, ~fäulen, reinigen
Desinfektion: Entseuchung usw.
Désintéressement (1914 ein Deutscher Reichskanzler im Deutschen Reichstage): Unbeteiligung, ~theit, Nichtanteil, Unberührtheit, Gleichgültigkeit, Fernhaltung, Wurschtigkeit
deskriptiv: beschreibend
desolat: öde, verödet, ~wüstet, wüst, untröstlich (Uhland), trostlos, hilf~, heil~, jammervoll, erbärmlich, elend, armselig, plundrig, abgerissen, verlodbert, ~kommen, ~wah lost, heruntergekommen, auf den Hund ~
Desorganisation: Zerrüttung, ~setzung, Auflösung, aus Rand u. Band, aus dem Leim, ~ den Fu-

gen, Polnische Wirtschaft. — desorganisieren
desorientieren: irreführen, verwirren. — s. orientieren
despektierlich (17. J.): geringschätzig, ab~ (Lessing, der es von den Schweizern übernahm), wegwerfend, achtungslos, ~widrig, verächtlich, mißachtlich, unehrerbietig, schnöde, schnoddrig, loses Maul, naserümpfend
Desperado: Tollkopf, Heißsporn, Wagehals, Vermessener, mit dem Kopf durch die Wand, .. nichts zu verlieren. — s. extrem, outriert, radikal, Ultra
desperat: verzweifelt, hoffnungslos, verzagt, außer sich, blindwütig, zur Verzweiflung getrieben, erbittert, aus dem Häuschen, zum äußersten gebracht, wirft die Flinte ins Korn, fährt aus der Haut, mit seinem Latein zu Ende, weiß sich nicht zu raten noch zu helfen, sich dem Teufel verschreiben, angst u. bange, .. mit Grundeis
Despot: Willkürherrscher, Gewalt~, Bedrücker, Zuchtmeister, Zwingherr, Gewaltmensch, Bluthund (2. Samuel 16, 7/8); — Despotismus. — s. Tyrann
despotisch: willkürlich, herrisch, gewalt~, zwing~, herrschwütig (C), mit eiserner Rute, schwertrechtlich (Klopstock)
Dessert (Ende 18. J.): Nachtisch, ~lauf (Lessing)
Dessin: Muster, Zeichnung
Dessous (vornehmtuerische Heimpariserei, ganz neu): Unterwäsche, ~zeug, Kluntern (b); tiefere (tiefste) Gründe (Triebfedern), was darunter (dahinter) steckt, hinter den Kulissen, letzte Geheimnisse, Geheimvorgänge
Destillation: Abdampfung; Brennerei; Branntweinschank, Schnapsschenke, Klipp~, Giftbude, Bums, Destille (etwa seit 1890), Hebestelle (b)
destillieren: abdampfen, ein~, abreinigen, ausziehen, ab~, brennen
destruktiv (Modewort seit Ende 19. J.): zerstörend, ~setzend, auflösend, umstürzlerisch, Umsturz.., Zerstörungs..
desultorisch: abspringend, sprunghaft, zusammenhanglos, folgelos, unstet, herumtappend, ~tastend, ruschlig, fahrig. — s. abrupt, impulsiv
Deszendent: Nachkomme, Abkömmling, Folgegeschlecht
Deszendenz: Nachkommenschaft; Abstammung; Entwicklung
Detachement: Abteilung, Haufen, Trupp, Ab~, ~trab (C)
detachieren: abgliedern, ~trennen, ~schneiden, ~zweigen, ~sondern, ~senden, aus~; detachiert: vereinzelt, vorgeschoben
Detail (herrschende Aussprache: Detalich; 18. J.): Einzelheit (C), ~glied, ~teil, Teilchen, das Einzelne, Tüpfel, Kleinigkeit, die näheren Umstände, das Nähere, Nebensache, ~dinge, Kleinkram; D.-handel, D.-Geschäft: Kleinverkauf, Laden, ~geschäft, Verschleiß, Laden~, Handlung
detaillieren: zerlegen, ~gliedern, näher angeben, auseinandersetzen, bezeichnen, ausführen, ins Einzelne (Kleinste) eingehen, im einzelnen (näher, haarklein) schildern
Detaillist: Händler, Klein~, Laden~, ~besitzer, ~inhaber, Krämer, Kaufmann, Verschleißer (ö)
Detektiv (nach 1880): Geheimspäher, ~spürer, Nach~, Beobachter, Überwacher, Ermittler, Geheimer, Spürhund
Detention: Haft, Gewahrsam
determiniert: bestimmt, fest, scharf, entschlossen
Determinismus: Bestimmungslehre, ~glaube. — s. Kismet, Prädestination
Detonation: Knall, Schuß, ~knall, Getöse, Lospuffen, ~puff, Entpuffung, Ver~. — s. Explosion
detonieren: falsch (unrein) singen, aus dem Ton fallen, ab~
Deus ex machina: plötzliche Hilfe, ~ Lösung, rettende Hand, Retter in der Not, Onkel aus Amerika

devastieren: zerstören, verwüsten, ~öden, ~heeren, ~wahrlosen, herunterwirtschaften, ver~, ~bubanzen, schandeln, beschädigen, Raubbau treiben, abholzen, entwerten

Devise: Wahlspruch, Sinn~, Kern~, Wappen~, Losung

Devisen: Auslandswechsel, fremde Münzwerte, Wechselkurse

devot: ehrerbietig, ergeben, gott~, fromm, andächtig, demütig, de~ und wehmütig, unterwürfig, ~tänig, geschmeidig, ~fügig, kriecherisch, schweifwedlerisch, speichelleckerisch, aalglatt, willfährig, beflissen; zugetan, anhänglich. — s. servil

Devotion: Ehrfurcht (erst seit Gryphius), ~erbietung, Andacht, ~sglut (Sallet), Inbrunst, Demut, Unterwürfigkeit, Frommheit, Ergebenheit, Hingegebenheit (G), Huldigung, Gefügigkeit, Kriecherei

Dextrin: Stärkegummi, Klebstärke

Dezem: Zehnter, Abgabe, Teil; Tracht, Strafe, Denkzettel. — s. Deputat

Dezennium: Jahrzehnt

dezent (18. J.): ziemlich, anständig, wohlan~, schicklich, sittsam, sittig, gesittet, ehrsam, schämig, schamvoll, züchtig, mädchenhaft; schlicht, einfach, bescheiden, unauffällig, gedämpft

dezentralisieren: verteilen, auseinanderlegen, zer~, gliedern, ab~, vermannigfaltigen, ~selbständigen, entmitten

Dezenz: Anstand, Wohlan~ (Winckelmann), Sittsamkeit, usw. — s. Dekorum

Dezernat: Amtsgebiet, Vortrags~, Vortrag, Bearbeitung, Amtskreis, ~fach, ~bereich; dieselben Zusammensetzungen mit Geschäft, Dienst; auch nur einfach: Amt, Behörde, Gebiet, Fach

Dezernent: der entscheidende Prüfer, Bearbeiter, ~richterstatter

dezidiert: entschieden, sicher, stramm, fest, ~ entschlossen, bestimmt, ausgesprochen, abgesagt, hartnäckig. — s. determiniert

Dezimal..: Zehner..; — D.-system: Zehnrechnung; — Dezimale: Bruchzahl, Stelle; — D.-wage: Brücken~

dezimieren: zehnten, aus~, zehnen, aus~; (meist): vermindern, lichten, aufreiben, ~räumen, hinraffen, wüten, zusammenschmelzen, ~schrumpfen, schmälern, verkürzen

Diabetes: Zuckerkrankheit, ~ruhr

Diabetiker: Zuckerkranker, .. hat Zucker

diabolisch (18. J.; noch nicht bei Lessing): teuflisch, niederträchtig, scheußlich, ausgeklügelt, höllisch, kaltblütig (grausam). — s. infernalisch

Diadem: Stirnreif, ~band, Kronreif, Krone

Diät: Nahrungsform, ~vorschrift, Ernährung, Verpflegung, Speisezettel, Kost, strenge ~, schmale ~, Kranken~, Leicht~, Schmal~, Enthaltsamkeit; Tagung

diät: mäßig, enthaltsam, vorsichtig

Diätar: Hilfsbeamter, Taggeldschreiber, Tagegeldner

Diäten: Tagegelder, ~gehalt, Entschädigung

Diätetik: Ernährungslehre, Gesundheits~

Diagnose: Erkennung (der Krankheit; dann): Bezeichnung, ~nennung, ~stimmung, Krankheitsbild

diagnostizieren: erkennen, feststellen. — diagnostisch

diagonal: schräg, schief, quer, überzwerch, übereck, dwars (W)

Diagonale: Querlinie, Schräg~, Schräge; — D. der Kräfte: Endwirkung, mittlere Linie (Modewort)

Diagramm: Zeichnung, Tafel, Bild, Linien~, Riß, Um~, Auf~, Plan

Diakonisse(in): Schwester, barmherzige ~, Kranken~, Pflegerin, Helferin

Diakonus: Helfer (Schwaben), Pfarr~

Dialekt: Mundart (Schottel, von Campe erneuert; Adelung: „Es ist keine Art des Mundes, sondern der Sprache"), mundartliche (landschaftliche) Färbung. — s. Idiom

Dialektik: Beweiskunst, ~fertigkeit, Zungen~, Streit~, ~kunst, Wortkampf, Spitzfindigkeit. — Dialektiker

Dialog: Gespräch, Zwie~, Bühnen~, Wechselrede (Faust 9376), Unterhaltung, Zwiesprach, Zwei~ (Schillers Jungfrau, Prolog)

Diameter: Durchmesser, Erddurch~

diametral: um Polweite .., polweit, durchmesser~, (getrennt, entgegengesetzt, widersprechend), weltenweit, welt~, himmel~ (Opitz), um Welten, wie Tag u. Nacht; schnurstracks, aufs schärfste, in jeder Hinsicht, vollkommen, grade

Diarium: Tagebuch, Kladde

Diarrhöe: Durchfall, schnelle Kathrine, Dürlauf (sch)

Diaspora: Zerstreuung, Ver~, ~streutheit, ~einzelung, ~einsamung, Zersplitterung, ~sprengung, Fremde, unter Andersgläubigen

Diatribe: Streitschrift, Abhandlung

didaktisch: lehrhaft, belehrsam, Belehrungs ..

Dies irae: Tag des Zorns, ~ Gerichts, Unheilstag, Weltgericht, Jüngster Tag

Diffamation: Verleumdung. — s. Mißkredit

Differential ..: Ausnahme .., Gunst .., Begünstigungs ..

Differenz: Verschiedenheit, Meinungs~, Anderheit (Angelus Silesius), Nichtübereinstimmung, Uneinigkeit, Zwist, Zwiespalt, ~tracht, Hader, Reiberei, Rempelei, Häkelei, Wortwechsel, Handel, Streit, ~punkt, ~fall, ~igkeit, Mißton, ~klang, ~stimmung, ~helligkeit, Unstimmigkeit, Spannung, Überwerfung, Zerwürfnis, Entzweiung, Riß, Kluft, Zankapfel, Irrungen Wirrungen (Fontane), verknarzt, ~zankt, ~kracht, ~knurrt, auf gespanntem Fuß, übern Fuß gespannt (Nathan 2, 2,), Hühnchen zu rupfen, über die Achsel sein mit ..; Unterschied, Preis~, Rest, Überschuß, Unter~, bleibt .., Mangel, Fehlbetrag, Schulden (Spiel~), Börsenspiel, Zeitgeschäft; Abstand, ~weichung, Gefälle, Ungleichheit. — s. Dissonanz, Disput, Rencontre

differenziell: ungleich, unterschiedlich. — s. individuell

differenzieren (schmockisches Modewort): scheiden, unter~, spalten, feingliedern, ausgestalten, abtönen, .. Zwischenfarben

differieren: abweichen, unterscheiden, nicht stimmen, ~passen, auseinandergehen, wechseln, schwanken, widerstreiten, uneinig werden (sein)

diffizil: schwierig, schwer, ~ umgänglich, unzu~, knifflich, verzwickt, heikel, unangenehm; empfindlich, peinlich, kitzlig; anspruchsvoll, wählerisch (C), krickelig, kräkelig, schnausig (schwäbisch), kurrig (Bürger)

diffus: zerstreut, ver~, trübe, verschwommen, ~waschen, ~blasen, weitschweifig, aus dem Hundertsten ins Tausendste, langatmig, breit, ~spurig

Dignität: Würde, Ehrsamkeit

Digression: Abschweifung (C), ~lenkung, ~stecher, Umweg, Zwischenbemerkung. — s. Exkurs

Diktat: Nachgeschriebenes, ~geschreibe, Nachschreibe, Einsage, ~sagen, Vorsprechen

Diktator: Gebieter, Macht~, Allein~, All~, Alleinherrscher, Machthaber, ~sprecher (C), unumschränkt

Diktatur: Vollgewalt, Allein~, ~macht, Machtherrschaft, ~haberschaft

diktieren (schon 16. J.; Hl): in die Feder sagen, vorsprechen, ein~, ~sagen; auferlegen, aufzwingen, zuerkennen, aufbrummen, vor-

schreiben, eingeben, bestimmen, ~fehlen, gebieten, erzwingen

Diktion: Vortrag (Faust 546), ~sweise, Ausdrucksform, Sprache, Sprechart (Faust 9372), Wortwahl. — s. Stil

Diktionär (absterbend): Wörterbuch

Diktum: Spruch, Aus~, Satz Äußerung, Wort, geflügeltes ~

dilatorisch (in Schwung gebracht durch Bismarck am 28. 7. 1870): verzügig (gutes altes Rechtswort), hinziehend, ~schleppend, ver~, hinhaltend, hinausziehend, ~schiebend, ver~, auf~, auf die lange Bank ~, weitschichtig, abwartend, in die Länge ziehend, an der Nase herum~, hinleiernd, saumselig, anstehen lassen, in der Schwebe ~, beschlafen, fackeln, immer neue Bedenken, sehen wie Hase läuft, verzögern, ~trösten, nicht von der Stelle kommen, kurztreten, auf der Stelle ~, sich kein Bein ausreißen, immer langsam voran, Schneckengang, kommt Zeit kommt Rat, abwarten und Tee trinken, immer mit der Ruhe (b); Verschleppungs..

Dilemma (19. J.): Verlegenheit, Notlage, Bedrängnis, Zweifel, ~lage, ~wahl, Zwangs~, ~lage, Klemme, Zwickmühle, Sackgasse, Teufels Küche, Kreuzweg, Scheide~, zweischneidiges Schwert, Unschlüssigkeit, kitzlicher Fall, Patsche, auf dem Pfropfen, saurer Apfel, bittre Pille, guter Rat teuer, Friß Vogel oder stirb!, Hammer oder Amboß, Entweder oder, Zwischen Baum und Borke, ~ Tür u. Angel, ~ zwei Stühlen, ~ Feuern, ~ Heubündeln, Wahl und Qual, nicht ein noch aus wissen, Wiglwogl (ö); — D. lösen: Knoten durchhauen. — s. Alternative

Dilettant (nach Mitte 18. J.): Liebhaber, Kunst~, ~freund, Laie, Bönhase, Nichtzünftler, Halbkünstler, ~wisser, Herumschmecker, Hineinriecher, (blutiger) Anfänger, Stümper, Bastler, Möchtegern (E. Engel), Woller, Schlachtenbummler, Sonntags.., Pfuscher (G: ‚Der D. verhält sich zur Kunst, wie der Pfuscher zum Handwerk'), Afterkünstler (G), Gute Leute, aber schlechte Musikanten (Brentano), Nichtskönner (P. Heyse: ‚D. heißt der kuriose Mann, Der findet sein Vergnügen dran, Etwas zu machen, was er nicht kann')

dilettantisch: spielerisch, kunst~, pfuscherhaft, laien~, fürs Haus, oberflächlich, unreif, geschustert, ~bastelt, ~murkst (ö)

Dilettantismus: Kunstspielerei, Bastelei, Spielerei, Anschmeckerei, Herum~, Ungründlichkeit, Halbwisserei, Möchtegernerei, Pfuscherei (G nachdrücklich für D.), Herumpfuschen, geschäftiger Müßiggang, Gestümper

dilettieren: liebhabern, pfuschen, spielen, basteln, Spaß finden

Diligence: Eilpost (C), Schnell~ (C)

diligentiam prästieren: Fleiß (Sorgfalt) zeigen

Diligenz: Fleiß, Emsigkeit, Sorgfalt

Dimension: Ausdehnung, Abmessung, Umfang, Größe, ~nverhältnis, Raum, Maß, Aus~ (ö), Raum~; — vierte D.: Geisterwelt (G)

diminutiv: verkleinernd, klein, winzig, zwerghaft, Kose.., Zwerg.. — s. Miniatur, Liliput

Diner (nach Mitte 18. J.): Mittag, ~essen, ~stafel, ~smahl, Fest~, Gasterei; D. à part: Einzelessen, Essen an kleinen Tischen. — dinieren

Diözese: Sprengel, Kirchenkreis, Bistum

dionysisch (Fr. Schlegel; Modewort seit Nietzsche; s. bacchantisch; außerdem): bejahend, lebensfreudig, edelrauschig, freudetrunken, ‚hocherglüht in edlen Freuden' (Keller)

Dioptrik: Strahlen(Licht)brechung, Brechungslehre

Dioskuren: Freundepaar, edles Paar, hohes ~ (P. Heyse auf

Goethe und Schiller), Unzertrennliche, Doppelgestirn

Diphtherie, ..ritis: Bräune, Hals~, Rachen~

Diphthong: Doppellaut (Gueinz), Zwie~

Diplom: Urkunde, Zeugnis, ~urkunde, Bestallung, Ehrenbrief, Brief u. Siegel, Adelsbrief (Schiller)

Diplomat: Staatsmann; Botschafter, Gesandter usw.; ‚Federfuchser' (Blücher); Feinspinner, Schlaumeier, ~kopf, Geriebener, Fuchs, Luchs

Diplomatie: Die Gesandten, ~welt, Staatsmänner, Staatenverkehr

diplomatisch: urkundlich; gesandtschaftlich; staatlich, zwischen~, staatsmännisch; berechnend, vorsichtig, klug, schlau, behutsam, zurückhaltend, zugeknöpft, verschlossen, ~schwiegen, einwickelnd, fein eingefädelt

direkt (16. J.; Schwammwort, oft Flickwort): grade, ~wegs, ~aus, ~zu, ~hin, kürzest, der Nase nach, schnurgrade; unmittelbar (absichtlich so in der ‚Osterbotschaft' Wilhelms II. vom 7. 4. 1917), ~vermittelt, aus erster Hand, ~ Quelle, an der ~; sofort, ~gleich, kurzweg, frisch~, schlank~, unumwunden (C), mit der Tür ins Haus, Mann gegen Mann, ins Gesicht, grade heraus, auf den Kopf zu, ohne Umstände (Umschweife), glatt (Modewort), wörtlich; durchgehend, ohne Umsteigen, Durchgangs(D.)..; ausdrücklich, förmlich, eigens, schier, hell (steirisch); — d. Rede: Redeform, wörtliche Form. — s. extra, express

Direktion: Leitung, Ober~, Vorstand (s); Steuerung; Ziel; Verwaltung; Richtung, Zug, Führung; Hauptmannschaft (Sachsen)

Direktive (19. J.): Richtung, ~schnur, ~linie, die Richte, Weisung, Leitpunkt, ~satz, Fingerzeig, Wink, Andeutung, ~leitung, Verhaltungsregel. — s. Instruktion

Direktor: Leiter, Meister, Vorsteher, Alter (s, Bühne). — s. Chef

Direktrice: Leiterin, Aufsichtsdame, Vorsteherin, Zuschneiderin

Dirigent: Leiter, Vorstand, Kapellmeister

dirigieren: richten, leiten, steuern, lenken, deichseln, zurechtweisen, führen, auf~, ins Schlepptau nehmen, Richtung (Ziel) geben (nehmen), senden; verwalten, handhaben, (Fäden, Truppen usw.) in der Hand haben, an der Spitze stehen, vorstehen

Disagio: Abzug, Verlust, Unterwertigkeit

Disharmonie: Zwieklang, Miß~ (C), ~ton, ~verhältnis (G), Uneinigkeit, ~frieden, Veruneinigung, Unstimmigkeit, Verstimmung, Zwiespalt, ~tracht usw. — s. Differenz, Dissonanz

Diskant: Oberstimme, Hoch~

Diskont: Zinssatz, Wechselzins; Nachlaß, Abzug, Ermäßigung, Vergütung; D.en: Wechsel

diskontieren: kaufen, annehmen; vorausbewerten, ausnutzen, in Rechnung ziehen, rechnen mit..

diskreditieren, ..iert (19. J.): herabsetzen, bemakeln, Ehre abschneiden, an den Pranger stellen, verschreien, ~rufen, ~brüllen (sch), herabwürdigen, in Verruf bringen, ums Ansehen ~, Vertrauen erschüttern (untergraben), schlecht anschreiben, entwerten, übel beleumden, verdächtigen, in schlechtes (schiefes) Licht setzen, schlechtes Licht werfen auf.., madig machen, zum Gespött ~, unglaubwürdig (anrüchig) machen, Ruf antasten, anschwärzen, bloßstellen, Mißtrauen säen; Klacks weghaben, Dreck am Stecken ~, unten durch, anrüchig, verdächtig, ~schrien, bescholten, kein Hund nimmt ein Stück Brot von ... — s. kompromittieren

Diskrepanz: das Klaffen, Kluft, Zwiespalt, ~stimmigkeit Mißhelligkeit, Uneinigkeit, ~vereinbar-

keit -träglichkeit. — s. Differenz. Disharmonie, Dissonanz

diskret: geheim, heimlich, verschwiegen, -schlossen, zugeknöpft, dichthaltend, zart, -fühlig, -sinnig, schonend, unter der Hand, unauffällig, vertraulich, im stillen Kämmerlein, insgeheim, zurückhaltend, rücksichtsvoll, takt-, vorsichtig, behutsam, sinnig; wie das Grab, Mund gehalten!. — s. delikat

Diskretion: Verschwiegenheit, Rücksicht, Vertrauen; Gutdünken, Ermessen, Spielraum; Vorsicht, Bedacht, -hutsamkeit; — Bitte Diskretion!: Reinen Mund!, Es bleibt unter uns!, Ganz im Vertrauen!

diskretionär: beliebig, willkürlich, nach Ermessen, auf eigne Verantwortung. — s. arbiträr, ad libitum

Diskurs: Gespräch, Streit-, Auseinandersetzung, Unterhaltung, -redung, Meinungsaustausch. — diskurrieren

Diskus: Wurfscheibe

Diskussion: Erörterung (Zesen), Verhandlung, Besprechung, -ratung, Aussprache, Redekampf, Auseinandersetzung, Wortwechsel, -streit, Für und Wider. — s. Debatte, Diskurs

diskutabel: erwägenswert, .. läßt sich hören; bestreitbar, strittig, anfechtbar, angreif-, nicht spruchreif, fragwürdig, offene Frage

diskutieren: erörtern, durchsprechen usw. — s. debattieren, disputieren

Dislokation: Versetzung, Amtswechsel, Platz-

dislozieren: versetzen, umstellen, -ordnen

Dispacheur: Abschätzer (Seeschaden)

disparat: ungleich, -gleichartig, verschieden geartet, unvereinbar, widersprechend, -spruchsvoll

Disparität: Ungleichheit, zweierlei Maß, ungleiche Behandlung, Ja Bauer das ist ganz was andres — s. Imparität

Dispens: Befreiung, Nachlaß, Er-, -lassung, -laubnis, Entbindung, Nachsicht (ö)

dispensieren: befreien, erlassen, entbinden, überheben, beurlauben, ‚schenken‘

Disponenden: auf Lager, zur Verfügung, ‚Krebse‘

Disponent: Bevollmächtigter, Verwalter, Geschäftsführer, Vertreter. — s. Prokurist

disponibel: entbehrlich, abkömmlich, unbenutzt, -setzt, zu haben, verfügbar, -wendbar, zur Verfügung, bei der Hand, an der -, vorhanden, frei

disponieren: verfügen, ausgeben können; ordnen, an-, ein-, -teilen, vorsorgen, bestimmen, schalten u. walten; entwerfen, gliedern, zurechtlegen. — s. organisieren

disponiert: in der Stimmung, geneigt, aufgelegt, gelaunt, -stimmt, bei Laune, Mumm .., guter Dinge, aufgekratzt, .. steht der Kopf (Sinn) darnach; veranlagt, gesinnt, .. angetan, empfänglich

Disposition (17. J.): Anlage, Veranlagung, Empfänglichkeit; Natur, Wesen, Muttermilch, steckt im Blut, Artung, Eigenart, Wesens-, Ader; Neigung, Geneigtheit, Laune, Sinn, Aufgelegtheit, Verfassung, Stimmung, Zustand, Lage; Anordnung, Verfügung, Maßnahme, -regel, Vorkehrung, -sorge, Anstalt, Bestimmung; Ordnung, Einteilung, Ver-; Entwurf (Harsdörffer), Gliederung, Zurechtlegung, Plan, Bau, Auf-, Gerippe, Gedankengang (C), Anhalt, Faden, Umriß; — zur D. (z. D.): - Verfügung, Wartestand, vorläufiger Ruhestand, blauer Brief, kaltgestellt (Bismarck), abgesägt, abgehalftert, ausgeschifft

dispositionsfähig: rechts-

Dispositionsfond: Hilfskasse, Gnaden-, gelder

Disput: Streit, Wort-, -wechsel, Streitgespräch (Uhland), Zank, Redekampf, Auseinandersetzung,

Tanz, in den Haaren liegen, Kabbelei. — s. Debatte, Differenz, Diskurs, Diskussion, Polemik

Disputation: Streitgespräch, Meinungsaustausch, Redekampf (öffentlich)

disqualifizieren: ausschließen, aberkennen, entziehen, ungültig erklären

dissentieren: abweichen, abstimmig sein, andrer Ansicht ~, nicht einstimmen, widersprechen, ~meinen, ~streiten, auseinandergehen

Dissertation: Abhandlung (Schottel), Doktorschrift, ~arbeit (D. in diesem Sinne erst Ende 18. J.)

Dissident: Außerkirchler, Frei-Sonder~, ~gläubiger, Freidenker, ~gemeindler

dissimulieren: sich verstellen, verhehlen, ~leugnen, unterdrücken, heucheln, er~

dissolut: locker, ungebunden, (G: ‚ungebundene Geister'), zügellos, zucht~, halt~, ausschweifend, liederlich, verkommen, ~bummelt, ~lodbert, wüst, wild, aus Rand und Band, sittenlos, Luderleben

Dissonanz: Mißklang, Übel~, Mißhelligkeit, ~ton, Riß, Sprung, Unstimmigkeit. — s. Differenz Disharmonie, Diskrepanz (alle vier sind beliebig vertauschbare Schwammwörter)

Distanz, ..nce: Entfernung, Ferne, Abstand (Zesen), Weite, Reich~, Schuß~, Strecke, Ecke (b und bei Lessing!), Zwischenraum, Katzensprung; Bauwich (f); — D.-fahrt: Fern~, Weit~, Dauer~; — Nietzsches großartiges ‚Pathos der D.': Selbstbewußtsein, Wert~, Rang~, sich fühlen, seinen Wert (Rang, Platz) kennen, Rangstolz, Klassen~, ‚Achtung für den Vordermann!' (Grillparzer), Augenmaß, Drei Schritt vom Leibe!; — D.nehmen: abschreiten, ~stecken

distanzieren: einholen, über~, ~flügeln, zurücklassen, schlagen, ausstechen

Distichon: Doppelvers (klassischer), Verspaar, Zweizeiler, Zwievers; Schnadahüpfl

distinguiert: fein, ~sittig, vornehm, ausgezeichnet, gewählt, ‚eine Würde, eine Höhe' (Schiller), Standes.., .. von Ansehen, .. von Stand

Distinktion: Auszeichnung, Ansehen, Hochrang, .. von Stand, Vornehmheit; .. Oberschicht

distribuieren: verteilen, aus~, zu~, ~schreiben. — s. kontingentieren, rationieren

distributiv: gerecht verteilend, ausgleichend, Jedem das Seine

Distrikt: Bezirk, ~reich, Gebiet, Biet(sch), Landschaft, ~strich, Landesteil, Gau, Gegend, Sprengel, Kreis, Gemarkung, ~breit, Viertel, Beritt, Jagen. — s. Departement, Provinz, Rayon, Region, Revier

Disziplin (erst 18. J.): Zucht, Manns~, Kriegs~, Feuer~, Schul~; Gehorsam, Ordnung, Unter~ Haus~, Aufsicht, Gängelband, Fach, Lehr~, Unterrichts~, Gegenstand, Wissenschaft

Disziplinar..: Dienst (Straf)..

disziplinar(isch): dienstrechtlich, ~strafich, dienstlich, ordnungsstraflich, zuchtstraf~, Dienst.., Straf.., Ordnungs..

disziplinieren: in Zucht halten (bringen); maßregeln; schulen

Dithyrambus: Loblied, ~gesang, Feierlied, Jubel~, ~gesang, Hoch~, Lied an die Freude, Lied der Lieder, Hoheslied. — s. Hymnus

dito (falschitalienisch; Ende 18. J.): desgleichen, ebenso, wie vor, wie oben. — s. item

Diva (Italienerei; Ende 19. J.): ‚Die Göttliche' (Künstlerin, Schauspielerin, Sängerin), Stern (Schmock sagt: Star)

Divergenz: Abweichung, Auseinandergehen, Meinungsverschiedenheit. — s. Differenz, Dissens, Diskrepanz, Dissonanz (diese und noch 3—4 andre werden als echte Schwammwörter beliebig durcheinander gequirlt)

divergieren: abweichen, wider-

streiten, auseinandergehen. — s. dissentieren

divers: verschieden, allerlei

diverse (19. J.): einige, allerhand

Diversion: Ablenkung, Wendung, Schwenkung, Bogen, Seitensprung, Haken (Jagd), Abstecher, Überraschung. — s. Digression

divertieren: unterhalten, belustigen, zerstreuen, ergötzen

Divertissement: Unterhaltung, Belustigung; Einlage (Tanz)

Divide et impera!: Trenne und herrsche!, ‚Entzwei' und gebiete!' (G)

Dividende: Anteil, Gewinn~, ~schein, Genuß~, Ertrag, Jahr~, ~gewinn, Austeil (s, im preuß. Staatshaushalt 1917 u. bei Versicherungsgesellschaften)

Divination: Erleuchtung, das Ahnen, Schwanen, Ahnung, ~svermögen (Droste), ~gabe, Seher~, innere Stimme, Eingebung, Vorgefühl (G), ~schau, Hellseherei, Zweites Gesicht, Vorgesicht (Droste), Spökenkiekerei (westfälisch), Riecher. — s. Telepathie

divinatorisch: seherisch, hell~, erleuchtet, durch Eingebung, ahnend, er~, vorbewußt (G)

Division: Teilen, ~ung, Teilrechnung; Halbkorps; Geschwader (ursprünglich niederdeutsch, daher Adelung da über: ‚niedrig'), Staffel (Flugwesen)

Divisor: Teiler, Nenner

Diwan: Sofa, Polsterbank, Ruhebett, Lotter~ (Köln), Liege; Staatsrat; Sammelwerk, Liedersammlung (Westöstlicher D.). — s. Chaiselongue

Dixi!: Ich habe gesprochen, ~ bin fertig, hiermit genug

Dock (L): Hafenlager, ~speicher; Dock, Trocken~

Dogma: Glaubenslehre, Grundsatz, Glaubens~, Lehr~ (Zesen), Kirchenlehr~, ~lehre

Dogmatik: Lehrgebäude, Glaubenslehre

Doktor (L; das Volk hat längst ein echtes L daraus gemacht: Dokter): Arzt

Doktrin: Schulmeinung, Lehr~, Schulsatz, Lehr~, Lehre, herrschende Ansicht, Stubenweisheit, Schul~ (A. W. Schlegel)

D(d)oktrinär (aus Frankreich, um 1830): schulmeisterlich, schulweise (Grillparzer), gelehrt eigensinnig, unbelehrbar, ~fehlbar, rechthaberisch, verbohrt, weltfremd, stubengelehrt, buchstabengläubig, papieren, Der Mann der das Wenn u. das Aber erdacht, wie ein Buch. — s. Theoretiker

Dokument (18. J.): Urkunde, ~kundbeweis, Zeugnis, Beweisstück, Beleg, Offenbarung; Denkmal; Schrift, ~stück, Papier, Gült (sch, Keller), Rechtsbrief; — dokumentarisch

dokumentieren: bezeugen, ~weisen, ~kunden, beur~, erhärten, belegen (L), an den Tag legen, ausdrücken, zum Ausdruck bringen, erkennen lassen, zu erkennen geben, offenbaren

Dolce far niente (19. J.): Süßes Nichtstun, Garnichtstun (Logau), seliges Ausruhen, Bärenhaut, Hindämmern, Schlendertage (Allmers), Faullenzen

dolos: arglistig, hinter~,böswillig, böslich, tückisch, betrügerisch, treulos, gegen Treu und Glauben, schuldvoll, vorsätzlich. — s. mala fide, perfid

Dolus: List, Arg~, Hinter~, böswillige Absicht, Böswilligkeit, ~wille, Schuld~, Arg~, Schuld, Verschulden, Vorsatz, ~sätzlichkeit; D. eventualis: grobe Fahrlässigkeit, mittelbares Verschulden

Domäne (18. J.), **Domanium:** Staatsgut, Kron~, Kammer~, Kronbesitz; Rittergut; Bereich, Fach, Sonder~, Wirkungskreis, Gehege. — s. Ressort

Domestiken (17. J.; absterbend): Gesinde, Dienstboten, Diensten (sch), Dienerschaft, ‚Gescherre' (Wie der Herre..,), Ehhalten (ö und

bayrisch); (für weibliche scherzhaft): Perle

Dominante (wissenschaftelndes Modewort): Grundton, ~zug, was vorklingt

dominieren: herrschen, be~, vor~, Zepter führen (schwingen), Zügel ~, Ausschlag geben, Führung haben, das große Wort führen, vorwiegen, über~, ~ragen, ~höhen (f), ~treffen, ~bieten, Trumpf sein, Ton angeben, den Herrn zeigen (spielen), den Meister ~, meistern, am Bändel (Leine) haben, in den Schatten stellen, Oberhand haben, zu sagen ~, Übergewicht ~, erste Geige spielen, Hahn im Korbe (Haupthahn) sein, zurückdrängen, in den Hintergrund schieben, Heft in der Hand haben, Messer am Heft~, Hosen anhaben, unterbuttern, ~kriegen, obenan sein, vornweg ~, gängeln; durchgehen (‚roter Faden'), vorwalten. — s. prädominieren, präponderieren

Domi(a)nium: herrschaftlicher Besitz, Herrengut, Ritter~; Besitztum, Herrschaft, Hoheit, ~srecht

Domino (L; 18. J.): Steinspiel, Augenstein~; Maskenmantel, ~überwurf

Domizil: Wohnsitz, ~ort, Heimat ~recht, (bleibende) Stätte, Bleibe (b), Verbleib; Zahlungsort; Unterkunft, Heim, ~stätte, Wohn~, Behausung, Dach, Ob~, Herd; — D. aufschlagen: sich ansässig machen, ~niederlassen, übersiedeln, Zelt aufschlagen, Hütten bauen. — domizilieren: (u. a.) ansiedeln, beheimaten, ansässig machen; zahlbar ~

Dompteur: Bändiger, Tier~

Donation: Schenkung, Spende, Stiftung, die Gift (früher häufig, zB. Faust 10927). — s. Dotation

Donator: Schenker, Stifter,

Donjon: Festungsturm, Kerker~, Burgverließ

Donkischott (Don Quijote): edler Tor, Weltverbesserer. — s. Optimist, Utopist

Donkischotterie: edle Torheit.— s. Optimismus, Utopie

Dorado (s. Eldorado)

dos-à-dos!: umeinander! (deutsche Tanzordnung)

Dosis, Dose: Gabe (Glas, Pulver, Löffel), Menge, Vorrat; — s. Portion

Dossier: Aktenstück

Dotation: Ehrengabe, ~geschenk, Dank~, Gedenkspende, Schenkung, Angebinde, Ausstattung

dotieren: ausstatten, zuwenden, bedenken

dotiert: ausgestattet, bezahlt, ~dacht [Maut

Douane: Zoll, ~amt, ~stelle,

Douanier: Zollbeamter, Grenz~, Maut~, Grenzer, Zöllner

Doublé: Vergoldung, Auflage, Gold~, Plattgold, Katzen~, Silber vergoldet. — s. Imitation, Talmi

Doublette: Doppel, ~stück, ~treffer, Zwei Fliegen mit einer Klappe

doublieren: verdoppeln; übergolden

doucement: sachte, leise, behutsam, gemach, ~mächlich, stad (ö)

Douceur: Trinkgeld, Schmier~; Andenken, Erkenntlichkeit, Geschenk, Liebesgabe. — s. Pourboire

Do ut des: Zug um Zug, Wurst wider Wurst, Leistung und Gegenleistung, Geschenkt wird nichts, Umsonst ist der Tod, ‚Wenn Du nehmen willst, so gib!' (G an den ‚Mann mit zugeknöpften Taschen'), Eine Liebe ist der andern wert, Eine Hand wäscht die andre, Mit der Wurst nach der Speckseite, Mit Speck fängt man Mäuse, Geschäft heißt Geben und Nehmen, Vom Stamme Nimm, Ich bin von Gebingen und Nehmingen

Downingstreet (Schmocks Engländerei für): Auswärtiges Amt

Doyen: Ältester, Dienst~, Ehren~, Altersvorsitzender. — s. Senior

Dozent (erst Ende 18. J.): Lehrer, (meist) Hochschul~; — Dozentur (Unsprache): Lehramt

dozieren: vortragen, lesen, unter-

richten, lehren; schulmeisterlich sprechen, schulmeistern, Schule halten, Lehrer spielen

Dränage: Entwässerung, Dohle, usw.

dränieren: entwässern, ab~, beröhren, durch~, trockenlegen

Dragoman: Dolmetsch

Draisine (nach dem Erfinder Drais): Draiswagen, Bahnmeister~, Streckenprüfer

drakonisch: streng, über~, hart, eisern, grausam, blutig, unbarmherzig, Blut ..

Drama (erst 18. J.; L): Schauspiel (schon 15. J., durch Schottel erneuert), Stück

Dramatiker (Hl; 18. J., noch nicht bei Lessing): Dramendichter, Bühnen~, Schauspiel~

dramatisch (L): handlungsreich, lebhaft, belebt, ~wegt, drangvoll, heißer Atem, spannend, stürmisch, wirksam, bühnen~, ~fähig

dramatisieren: als Drama behandeln (bearbeiten, gestalten), für die Bühne bearbeiten, ein Drama daraus machen, verdramen

Dramaturg: Theaterbeirat, Bühnenrat, ~beirat

Dramaturgie: Dramenlehre, Schauspiel~, Bühnen~, ~wissenschaft, Bühnenberichte, Theater~

Draperie: Behang, ~kleidung, Aus~, Faltenhang, ~wurf, Gehänge, Falten~, Raffung, Stoffschmuck, Behang~, Stoffbehang: Verbrämung, Ausputz, Drum und Dran, Bemäntelung

drapieren: behängen, ~kleiden, ausschlagen, befalten, um~, schmücken, aus~; raffen; verbrämen, ausputzen, umkleiden, bemänteln

drastisch (allgemein erst seit Mitte 19. J.): kräftig, saftig, wirksam, packend, derb, ~ zu, einschneidend, durchgreifend, schlagend, durch~, abführend, Pferde .. (mittel, kur)

Dreadnought (Name eines alten englischen Kampfschiffes; in England längst nicht mehr gebräuchlich, der deutschen Presse noch ‚unentbehrlich'): Großkampfschiff, Linien~, Schlacht~, Großpanzer

Dress (Engländerei): Sportanzug, ~zeug; Wichs

dressieren (18. J.): abrichten, bändigen, zähmen, schulen, ausbilden, einlernen, zu~ (Lessing), drillen, schleifen (fg), bimsen (fg), zureiten, einbleuen, ~pauken, ~fuchsen, ~trichtern, Flötentöne beibringen

Dressur: Schliff, Drill, Zähmung, Abrichtung

Drog(u)erie (mit u gilt für feiner, weil französischer): Drogenladen, Drogerei, Drogei, Drogen (Drög: trocken ist niederdeutsch; holländisch: droog), Spezerei, Würzkram (G)

Drog(u)ist: Drogenhändler, Droger, Drogner

Drops: Fruchtplätzchen

dry: herb (Wein)

Dualismus: Zwiespalt, ~herrschaft, ~natur (G), Doppelwelt, Zweiheit (Günderode), ~teilung

dubio(ö)s: zweifelhaft, fragwürdig, verdächtig, faul, fauler Kunde, mulmig, unterkietig, brenzlig

Dubiosa: zweifelhafte (unsichere) Forderungen, faule Schulden

Dükdalben (falsch statt: Dieksdalben): Hafenpfähle, Bündel~

Duell (17. J.): Zweikampf (Zesen), Ehrenhandel, Waffengang, Holm~; — Duellant; — duellieren: sich schlagen, ausfechten, ..~tragen, Klingen kreuzen, losgehen

Duenna: Ehrendame, ~baubau, Begleiterin, Anstandsdame, Hüterin, Balltante, ~mutter. — s. Chaperon

düpieren (erst Ende 18. J., nicht bei Lessing): täuschen, vor~, betrügen, hintergehen, hinein(ein)legen, narren, zum Narren halten, ~ Narren machen, ~besten haben, prellen, foppen, anführen, nas~, ~, am Narrenseil~, hinters Licht ~, äffen, dummachen, etwas vormachen, ~gaukeln, beschwin-

deln, übers Ohr hauen, im Trüben fischen, betimpeln, übern Löffel barbieren, übertölpeln, ~vorteilen, meiern, lackmeiern, x für u machen, überlisten, betören, einseifen, ~wickeln, leimen, auf den Leim locken, ködern, Schindluder (Bauernfang) treiben (spielen), falsches (doppeltes) Spiel treiben, aufbinden, weismachen, in den April schicken, blauen Dunst vormachen, beschupsen, zudecken, berücken, ins Garn locken, umgarnen, anschmieren, Streich spielen, Schabernack ~, Sand in die Augen streuen, etwas aufbinden, ködern, kirren, kirre machen, ein Bein stellen, Grube graben, Schnippchen schlagen, Wippchen vormachen, Seil um die Hörner werfen, Binde um die Augen, zum besten haben, beschummeln, hochnehmen, bemogeln, Bären aufbinden, aufsitzen lassen, Nase drehen, verraten u. verkaufen, aufs Eis (Glatteis) führen, Fallen legen (beide Nathan 3, 4), über den Kübel lüpfen (sch), beschnellen (Bürger), bebaumölen (Thüringen). Aber was sind diese paar dürftige, nur deutsche Ausdrücke gegen das unverständliche düpieren!

Duett: Zwiegesang (C, nach ihm G), Wechsel~ (Zesen)

du jour: vom Dienst, Dienst, Tages~; Schur (fg)

Duktus: Handschrift, Züge, Schriftform

Dulcinea: Angebetete, Schatz, holde Schöne, Flamme, Herzensdame

Dumdum: Sprengstoff, Spreng .., Mord ..

Duns: (gelehrter) Dummkopf, Dümmling

Duodez: Zwölftel; zwergisch; Buch in D.: ~Zwölftel; D.-Staat: Zwerg~; D.-fürst: Klein~, ‚Serenissimus'

Duplik: zweite Entgegnung, Doppel~, Gegenschrift

Duplikat: Doppel, ~schrift, Ab~, Durchschlag, zweite Ausfertigung

Duplizität: Doppelheit; ~sinn, ~züngigkeit, Zweideutelei (Schiller)

Dur: Hart

durabel: dauerhaft, haltbar, hält aus, für die Dauer

Dusche (Ende 18. J.; Hl): Brause, ~bad; Sturz~, Kalter Wasserstrahl (Bismarck), Abkühlung, Ernüchterung

dynamisch (Griechelei, nicht mehr als: kräftig, kraftlich): bewegend, wirksam, Kraft .., Kräfte ..

Dynamo: Stromerzeuger, Kraftmaschine

Dynamometer: Kraftmesser; Türkenkopf

Dynast: Fürst, Herrscher, Be~, Landesherr

Dynastie: Haus, Fürsten~, Herrscher~, ~reihe, Geschlecht, Fürstenstamm

Dysenterie: Ruhr

Dyspepsie: Magenstörung, Verdauungs~

E.

Ecce homo (als Kunstausdruck): Christus mit der Dornenkrone, Schmerzensmann, Leidensfürst

Ecclesia militans: die streitbare Kirche

echappieren: entwischen, ~schlüpfen, ~springen, durchbrennen, auskneifen, ~reißen, ~kratzen, ~rücken, durch die Lappen gehen, Leine ziehen, sich auf die Strümpfe (Socken) machen, ~aus dem Staube ~, Fersengeld geben, wutschen, witschen (G), sich dünn machen, ~ in die Büsche schlagen. — s. retirieren, salvieren

echauffieren (18. J.): erhitzen, ~eifern, aufregen, ~bringen, in Hitze (Zorn, Feuer, Aufregung)

geraten, roten Kopf kriegen, Feuer fangen, abäschern, -jachern, außer Atem . .

Echec: Niederlage, Schlag, Fehl-, Schlappe, Mißlingen, Scheitern, Reinfall, Dämpfer, Stoß, Klapps. — s. Fiasko

Echo: Rückschall, Widerhall (Harsdörffer), Widerton (Fischart), Nach-, Dröhnung, Widerklang, Nach- (G), -hall, -sprechen, Antwort, Erwiderung, Bescheid, Gegenruf, Einstimmen, Mitempfinden. — s. Resonanz

écru: bastgelb; ungebleicht

edieren: herausgeben, drucken, - lassen, veröffentlichen. — s. publizieren

Edikt: Befehl, Anordnung, Ver- Erlaß, Gesetz, Kundmachung, Bekannt-, Gebot, Auf-. — s. Manifest, Proklamation, Reskript

Edition: Ausgabe, Heraus-, Abdruck, Auflage, Veröffentlichung

Effekt (schon 16. J., im vollen Schwung seit 18. J.): Wirkung, Nach-, Eindruck, Erfolg, Folge, Ausfall; Aufsehen; Nutzen, Frucht, Leistung; Zünder, Knall, Reißer, -ei, Überraschung, Einschlagen, Höhepunkt; Wertpapier (meist: Effekten). — s. Resultat, reussieren

Effekten: Habe, Habseligkeiten, Hoppeitens (b), Sachen, Sieben-, Gepäck, Ausrüstung, Bedarf: Wertpapiere. — s. Bagage, Inventar

Effekthascher, -ei: Wirkungs-, Beifalls-, -buhler, Wirkungsrechner, Macher, Blender, Reißer, Kulissen-, Schauspieler

Effektiv . .: Ist . ., wirkliche . .

effektiv: wirklich, in Wirklichkeit, wahrhaftig, gewiß, sicher, tatsächlich, augenscheinlich; nutzbar, verfüg-, greif-, vorhanden, rein, übrigbleibend, wahr, wirksam, Nutz . ., Rein . . — s. netto, reell

effektuieren: ausführen, voll-, erfüllen, vollbringen, -ziehen, -strecken, ins Werk setzen, verwirklichen, zustande bringen, zuwege -, unter Dach u. Fach -, fertig-, erledigen, leisten, bewerkstelligen, liefern, ausrichten, besorgen. — s. realisieren

effektvoll: wirkungs-, eindrucks-, packend. — s. interessant

Effluvien: Abwässer, -fallstoffe

egal (Ende 17. J.): einerlei, alles eins, lang wie breit, läuft auf eins hinaus, Jacke wie Hose, Wurst, Mus wie Miene, gehupft wie gesprungen, schnuppe (alt, eigentlich Schnuppe), piepe, eine Wichse, Hekuba; in Sachsen fast bedeutungsloses Flickwort: egal (immer so fort, mir nichts dir nichts); gleich, -gültig, (im Sinne von e. erst 19. J.); - mäßig, glatt, flach, eben

egalisieren: ebnen, ein-, ausgleichen, ein-, glätten. — s. planieren

Egoismus (Ende 18. J., noch nicht bei Lessing): Selbstsucht (C), Ich- (J. Paul), Eigen-, Ichsinn, -heit, Selbheit (beide bei Luther), Selbstigkeit (G), Eigennutz, -liebe, -neid (Keller), Selbstsinn, -liebe, -gefälligkeit, -überschätzung, Eigennützigkeit, liebes Ich. — s. Interesse, interessiert

Egoist (Anfang 18. J., Chr. Wolff): Selbstling (G), Eigensüchtler, Ich- (J. Paul), Selbstler (Wieland), Selbster, Icher (Tirol), Selbstsüchtling, Ichmensch; (in besonderen Fällen): Gemütsmensch („-athlet")

egoistisch: selbstig (G), selbstsüchtig (C), eigennützig, -liebig (C), „das Seine suchend", sich selbst der Nächste

Eklat: Aufsehen, Glanz; Lärm, Krach, (zum) Klappen (kommen), losbrechen, Donnerwetter, . . schlägt ein, Hallo, Ärgernis. — s. Furore, Skandal, Sensation

eklatant (18. J.): hervorragend, außergewöhnlich, auffällig, augen-, durchschlagend, -dringend, offenkundig, -sichtlich, handgreiflich, verblüffend, weithin sichtbar, bedeutsam, schreiend, himmel-,

Bomben.., glänzend, blendend, erstaunlich. — s. sensationell

eklektisch: wählend, aus~, anschmeckend, herum~, ~tastend, abspringend, nippend, naschend, von allem etwas, zusammengerafft nichts Ganzes nichts Halbes, irrlichtelierend (G). — Eklektiker. Eklektizismus. — s. dilettantisch. desultorisch

Eklipse: Erdbahn, Sonnen~: Finsternis, Verfinsterung

Ekliptik: Erdbahn, Sonnen~

Ekzem: Ausschlag, Flechte

Elaborat (erst 19. J.): Ausarbeitung, Schriftstück; Machwerk, Gemächt, Klitterung. — s. Opus

Elan (19. J.): Schwung, Zug, Ungestüm, Stoßkraft, Sprung~, Feuer, Flügelschlag (‚einer freien Seele‘, Herwegh), Forsche (gute Heeressprache), Schneid, Wuppdich, Wuppdizität (drollig, aber sachlich und sprachlich ebenso berechtigt wie zB. Elastizität u. viele andre Izitäten). — s. Energie, Verve

elastisch (18. J.): schmeidig, ge~, prall (Nathan 2, 5; später C; durch e. so gut wie getötet), federnd, fedrig, sprungkräftig, schnell~ (C), schnellig, schnellend, spannig, spannkräftig, widerstandsfähig, biegsam, dehnsam, ~bar, nachgiebig; jugendlich, jugendfrisch, gelenkig

Elastizität: Schnellkraft (C; Faust 9609), Feder~ (C), Spann~, Sprung~, Federung, usw.; Stahlfeder des Geistes (W. Grimm über A. von Arnim), biegsamer Stahl (Mommsen von Cäsar)

Eldorado, Dorado: Goldland, Zukunfts~, Schlaraffen~, Glücks~, gelobtes ~, Wunder~, goldne Berge, .. Milch und Honig.., Paradies

elegant (18. J.): fein, geschmackvoll, schmuck, zierlich, ~voll (Keller) schlank, rank (W), modisch, gewählt, artig (absterbend), tadellos, flott, gefällig, schwungvoll, nett, fesch (ö), aus dem Ei.., erlesen, vornehm. — s. distinguiert, patent. — Eleganz

Elegant (Der): Stutzer, Zierbengel, Modeherrchen, feines Luder (b). — s. Dandy

Elegie: Trauerlied, Klag~ (G), ~dichtung, Trauer~, Klaggedicht. — s. Nänie

elegisch (18. J.): traurig, schwermütig, weh~, ~mutvoll, kummer~, betrübt, trübselig, klagend, bedrückt, schmerzlich. — s. deprimiert, melancholisch

elektrisieren: elektrisch betreiben, elektern (ist die deutsche Endung ern schlechter als das griechisch-altfranzösisch-deutsche isieren?); begeistern, ~flügeln, ~feuern, an~, hinreißen, durchzucken, neubeleben, aufschnellen, ~zucken

Elektrizität (C 1794: ‚Wer schafft für dieses, schon an sich mangelhafte, Fremdwort ein deutsches, das der Sache angemessen wäre?‘ — Die Fachmänner müssen es schaffen, und sie könnten es leicht; meist genügt): Strom

Elektrizitätswerk: Kraft~, Überland~, Kraftanlage; (hier u. da taucht neusterdings auf): Eltwerk

Element (schwammiges Allerweltswort): Urwesen (Zesen), Stoff, Ur~, Grund~; Kraft, Ur~, Natur~, Welt~, Himmels~ (Schiller); Teil, Bestand~, Urbestand~, Bedingung, Keim, Ursache; Gebiet, Beruf, Fach, Feld, Fahrwasser, Lebensluft; Zelle. — Elemente: Menschen, Leute, Stände, Klassen, Kreise, Volksteile; Anfänge, Anfangsgründe, Abc, Kinderschuhe, Grundlagen, ~lehren, ~begriffe, Einmaleins. — s. Atom, Faktor

elementar (18. J.): urkräftig (G), ~gewaltig, überwältigend, allmächtig, Ur.., Natur.., Welt..; anfängerisch, einfach, Grund.., Anfangs.. — Elementare Gewalt: höhere, unwiderstehliche ~, Götterstärke (Schiller)

Elementarschule: Anfangs-, Volks-, Vor-, Bürger- (C); Klipp-
Elevator: Speicher (Silo); Hebewerk; (in Amerika) Fahrstuhl
Eleve: Zögling, Schüler
elidieren: auslassen, -merzen, -stoßen, ab-, verschlucken; — Elision
eliminieren: ausscheiden, -merzen, -sondern, -schalten, -schließen, entfernen, beseitigen, sichten, lichten, stutzen, wegnehmen, -lassen, -räumen, tilgen, säubern, klären, ausdünnen
Elite (18. J.): Auslese, -wahl (Schillers absichtliche Verdeutschung), auserwähltes Volk (Psalm 105, 43), Salz der Erde (Matth. 5, 13), erlesen, aus-, kleinste Schar (G), Feinwahl, beste Gesellschaft, Oberschicht, Spitzen, Perlen, obere Zehntausend, Blume, Blüte, das Feinste, die Besten seiner Zeit (Schiller), erstklassig (Schlagwort seit 1903), ‚die Edelsten (der Nation‘, Wilhelm II., 15. 10. 1890); Kern .., Muster ..; — E.-tag: Ausnahme-, E.-konzert: Meisterabend. — s. Aristokratie, Creme, Honoratioren
Elixir (17. J.): Zaubertrank, Heil-, Lebens-, -balsam, Wasser des Lebens, Wunderwasser, Lebens-, Jungbrunnen, ‚ein ganz besondrer Saft‘ (Faust), Tränklein, Stein der Weisen
Ellipse: Auslassung, Abbrechung, Kürzung; Eilinie, -bahn, -rundbahn, Langkreis, Flach-, -rund
elliptisch: gekürzt, abgebrochen, -kürzt; eirund, flachrund
Eloge (Ende 18. J.): Lob, Lobeswort (G), Lobhudelei, -lied, Schmeichelei, Freundlichkeit, Artigkeit, schöne Dinge, Anerkennung, Beifall, Zungenhonig (Logau)
Eloquenz: Beredsamkeit, Redefluß, -kunst, -gabe, Wohlredenheit; Mundwerk. — Suada
Elukubration: Auslassung, (mühevolle) Arbeit, Druckserei, Gerede, -wäsch, Klitterung. — s. Elaborat
Elysium (Modewort des 18. J.): Göttergefilde, -saal, Himmel, Freuden-, Götter-, Zauberland, selige Gefilde, Gefilde der Seligen, Wonnereich, Seligkeit
Email (aus der deutschen Wurzel smalt; 18. J.; in der herrschenden sf Aussprache: Emallje, daher oft Emaille geschrieben, wogegen nichts zu sagen ist): Schmelz, -fluß, -glas, -farbe, Schmalte, Farbschmelz, -schmalte; ‚Schmelzwerk, feuerlich Emaille genannt‘ (G)
emaillieren: schmalten, über-, be-, -schmelzen (Reuleaux), über-
Emanation: Ausströmung, -gießung, -atmung, -strahlung; Ausdruck, -fluß (so schon 14. J.), Ergießung, -güß; Verkündung, Erlaß
Emanzipation (nach 1830, aus Frankreich): Freilassung, -gabe, Befreiung, Entjochung, Jochabschüttelung, Entknechtung; Gleichberechtigung, -stellung; Frauenfrage; ‚E. des Fleisches‘ (Fr. Schlegel): freie Liebe
emanzipieren (außerdem): sich losmachen, -sagen, - wegsetzen, abschütteln, -streifen, eignen Weg gehen, selbständig machen, mündig werden, hinter sich lassen, sich aufschwingen, Ketten sprengen, ‚sich ausleben‘ (Modewort nach 1900)
emanzipiert: losgebunden, un-, ge-, das Joch abgeworfen, freigemacht, überwundener Standpunkt (D. F. Strauß), sich drüber weggesetzt; (bei Frauen): unweiblich, entweibt, männisch, Männin, Mannweib, Blaustrumpf, frei keck, herausfordernd, vorurteilslos
Emballage: Packung, Ver-, Packpapier, -stoff, -zeug, -kosten
Embargo: Verbot, Beschlagnahme, Sperre, Fracht-, Schiffs-
Embarras de richesse: des Guten zu viel, Wahl und Qual, Die ich rief die Geister .., ‚Wohin mit der Freud?‘, sich nicht zu lassen wissen
Emblem: Zeichen, Ab-, Wahr-, Wappen-, Kenn-, Hoheit-, Kennbild. — s. Insignien, Symbol
Embonpoint: Fülle, Leibes-,

Körper~, Fülligkeit, Rundlichkeit Feistheit, Beleibtheit, Bäuchlein Ränzlein (G), Schmerbauch, Wanst Dick~, gut bei Leibe, Kummerspeck (b), quammig, quappig (Faust 7782). — s. Korpulenz

Embryo: Frucht, Keimwesen, keimendes Leben, Keimling, Zeugling (K. M. von Weber)

emendieren: verbessern, säubern, berichtigen. — s. korrigieren

emeritiert: ausgedient, außer Dienst, a. D., im Ruhestand, zur Ruhe gesetzt, verabschiedet, im Altenteil. — s. Pensionär

Emeute (19. J.): Aufstand, ~ruhr, Meuterei, Putsch, Erhebung, Empörung, Unruhe. — s. Rebellion. Revolte

Emigrant: Auswanderer, ~gewanderter (G), Flüchtling

eminent: hervorragend, außerordentlich, großartig, höchst, vollst, im höchsten Sinne, ungemein, ~gewöhnlich, außer~

Emissär: Bote, Send~, Geheim~, Abgesandter, Sendling, Beauftragter, Vertrauensmann, Unterhändler, Kundschafter, Späher. — s. Agent

Emission: Ausgabe, Begebung, Auflegung; Anleihe

emittieren: ausgeben, be~, auf den Markt bringen

Emolumente: Einnahmen, Neben~, ~gewinne, Einkommen, Dienstbezüge

Emotion: Bewegung, Gemüts~, Erregtheit, ~regung, Auf~, Wallung, Auf~, Rührung, Rühren. — s. Affekt

Emotivität (Lamprechts hohle Wissenschaftelei): Erregbarkeit, „Reizsamkeit" (Bastelei Lamprechts)

Emphase (Ende 18. J.): Betonung, erhobene Stimme, Nachdruck (Schottel absichtlich für E.), Gewicht, Sprecher~ (G), Bedeutung, Hochton, ~trabenheit, Brustton, Schwulst. — s. Pathos

emphatisch: eindringlich, nachdrücklich, ~drucksvoll, ein~, mit Nachdruck, gehoben, ~wichtig, bedeutsam, ~tont, hochtonig, ~trabend. — s. pathetisch

Empirie: Erfahrung, ~sfülle, ~wissen (beide Faust 6757/8), ~wissenschaft, Versuch, ~s~, ~sverfahren, Lebenserfahrung, Augenschein; Wißbarkeit (G). — empirisch, Empiriker. — s. exakt, Praxis, praktisch

Emporium: Hauptsitz, ~handelsplatz, ~stapelplatz, Mittelpunkt, Hochsitz, ~platz, ~burg, Weltplatz, ~handels~, ~markt, Empore (C)

en bagatelle: geringschätzig, nebensächlich, von oben. — s. cavalierement

en bloc: im ganzen, auf einmal, n Bausch u. Bogen, im Ramsch, Gesamt..

Enceinte: Umschließung, ~gürtung, Gürtel, Umwallung, ~ring, ~kreis, Wall, Mauerkranz, Weichbild

en canaille: verächtlich, niederträchtig, nichtswürdig, hundsgemein, wie einen Hund, schändlich

enchantiert: bezaubert, entzückt, freudestrahlend, ganz weg, hingerissen, selig, glück~, beseligt, im siebenten Himmel; freut mich sehr

encouragieren: ermutigen, Mut zusprechen, zureden, aufrichten, antreiben, aufkratzen, anfeuern, scharfmachen. — s. animieren, stimulieren

endemisch: örtlich, heimisch, eingenistet, ~gewurzelt

en détail (herrschende Aussprache: angdetallch): im einzelnen, einzel, ~verkauf, Kleinhandel, Stück für Stück, im Ausschnitt. — s. Détail

Endosmose: Einsaugung, ~saftung, Durch~, ~dringung, ~sickerung, ~saugung, ~tränkung

Energie (Ende 18. J.; noch nicht bei Lessing): Kraft, ~aufwand, Saft und Kraft, Kraftwille, Wille, Tat~, ~kraft, Mark, Stärke, Willens~, ~kraft, Widerstands~, Entschluß~, Schlag~, Trieb, Eifer, Entschlossenheit, Ermannen, Feuer, Lebens~ (G. Freytag), Straff-

heit, Strammheit, Schneid, Schneidigkeit, Schmiß, Forsche, Schärfe, Nachdruck, Hoch~, Festigkeit, Ausdauer, Beharrlichkeit, Entschiedenheit, Lust, Taten~, Werde~(G), Arbeits~, Schaffens~, ~drang, Gewalt, Wucht, Anstrengung; Rückgrat, Starkmut, Stahl im Blut; Leistung, Arbeits~, Strom

energielos: kraft~, schlaff, schlapp, schwachgemut usw.; Suse, Waschlappen, usw.

energisch (Schwammwort geworden; Campe nennt es 1801 ‚neu'): kraftvoll, willenskräftig, tat~, entschluß~, nachdrücklich, wirksam, herzhaft, entschlossen, ~schieden, fest, markig, wuchtig, mannhaft, stramm, straff, strack, forsch, nervig, schneidig, scharf, derb, rücksichtslos, hartnäckig, eindringlich, Haare auf den Zähnen, .. mit Ärmeln (b), Ohren steif, sich ins Zeug legen, anpacken, zu~, nicht locker lassen, ‚mit straffer Wade' (P. Heyse nach A. Menzel); (oft nur): sehr, tüchtig, gehörig

en face: Vollsicht, ~ig, von vorn; gegenüber

en famille: im (engsten) Familienkreise, (ganz) unter uns

Enfant terrible (vgl. Büchmann): Schreckenskind (d. h. eines, das durch sein Ausplaudern die Eltern verlegen macht; dann): Hecht im Karpfenteich, räudiges Schaf, Streichemacher, Strangschläger, Ausbund, Unband, Krakehler; — (sonst): Es gibt keine Kinder mehr!, O diese Kinder!, in aller Unschuld, Kinder und Narren .., Kindermund gibt Wahrheit kund, Naseweis

Engagement: Stellung, An~, Stelle, Dienst, Vertrag, Dienst~, Verpflichtung, Mietung, Annahme, Verabredung, Bindung; Gefecht, Zusammenstoß; Aufforderung

engagieren (um 1700): annehmen, ~stellen, ~werben, mieten, in Dienst nehmen, dingen, andiensten, ein~; beteiligen, festlegen, verpflichten, sich einlassen, ~ anheischig machen, ~ binden (Hände ~); auffordern; — engagiert: versagt, ~pflichtet, ~pfändet, .. steht auf dem Spiel, .. hat damit zu tun, beteiligt

en gros: im großen, im ganzen, Großhandel, ~kaufmann, die Menge (muß es bringen)

Enkaustik: Brennmalerei

Enklave: Einschluß, ~schlußland, ~schiebsel, ~sprengsel, Splitter

en masse: massenhaft, die schwere Menge, in Scheffeln, in Haufen, haufenweise

en miniature: im kleinen, Kleinbild; Taschen .., Westentaschen ..

ennuyant (18. J.): langweilig, ~stielig, unangenehm, verdrießlich, öde, anödend, ledern, bleiern, tranig, mopsig, stumpfsinnig, zum Auswachsen, ~ Einschlafen, einschläfernd

ennuyieren: langweilen, usw.

enorm (Ende 18. J.; oft gleich kolossal, schon für die geringste Steigerung): ungeheuer, ~lich, riesig, happig, hanebüchen, glupsch, gewaltig, fabelhaft, unbeschreiblich, außerordentlich, aus der Maßen (alt, aber trefflich), turmhoch, Bomben .., Riesen .., viel, sehr ~, sehr. — s. immens, kolossal

en passant: nebenbei, übrigens, beiläufig, gelegentlich, von ungefähr, im Vorübergehn

en profil: Seitenansicht, ~bild, von der Seite, seitlich

Enquete (Mitte 19. J.): Untersuchung, Erhebung, Rundfrage, Um~, Fragforschung, Befragung

enragiert: leidenschaftlich, eingenommen, wild, wütig, blind, erpicht, geschworen, versessen, toll, sinnlos; e. sein: den (zB. Spiel~) Teufel haben, sperbern (sch). — s. passioniert

enrhumiert: erkältet, verschnupft, schnupfig

Ensemble (herrschende Aussprache: Anzangbel): Ganzes, Gesamtbild, ~eindruck; Zusammenspiel,

Truppe, Künstler~, Schmiere, Schauspieler (schon ihrer zwei heißen Anxangbel); gesamt..

en suite (gesprochen: anxwiet: deutsche Bereicherung des Französischen): in einem fort, unaufhörlich, ohne Unterbrechung, hintereinander; (sächsisch): eegal

Entente: Einverständnis, ein Herz u. eine Seele, Bündnis, Mächtebund, Verband, Drei~ (A. Schmits, Köln. Zeitung 1911): (sagen wir doch ruhig): Verschwörung, Raubbund; (bitter scherzhaft): Ententee (Th. Kappstein, E. Engel)

Enthusiasmus (18. J.): Begeisterung, Hurrastimmung, himmelhoch jauchzend (G), Schwärmerei, Trunkenheit, Rauschgefühl, Hoch~ (G), Inbrunst, hocherglüht (Keller), Gluttrieb (G), Seelenerhebung (Vischer), Freudigkeit (G im Götz), Feuer, ~eifer, Leidenschaft, Entzücken, Inbrunst, Glut, Auflodern, Flammentrieb (Schiller), Taumel, Freude~ (Schiller), Schöner Wahnsinn (A. W. Schlegel), Holder ~ (Wieland), Feuer u. Flamme, Freude (schöner Götterfunken) — s. Ekstase

Enthusiast: Schwärmer (‚sonderbarer'), Feuerkopf, trunken (Eichendorff), feuer~, Schwarmgeist (Luther)

Entomologie: Insektenkunde, Kerbtier~, Kerbkunde, Kerf~

entre ..: unter, zwischen

Entr'acte (vollendete Heimpariserei; ohne Häkchen nur mangelhafte): Zwischenakt, Pause

Entrechat: Sprung, Kreuz~, Hopser, Hops

Entrecote: Mittelstück, Rippen~, Rippe

Entree (17. J.): Eingang, Vorzimmer, ~saal, ~platz, ~halle, Flur, Diele, Fletz (bayrisch), Pesel (W, oft bei Storm), Hausärn (ö); Eintritt, Zu~, ~gang, Einlaß, ~fahrt; Eintrittsgeld, ~preis; Vorgericht, ~lauf (Lessing), ~essen, ~speisen, erster Gang, Erst~, Vorder~, Eingangsessen; Einleitung; Auftreten. — s. Vestibül

Entrefilet: Einschiebsel, ~schub, Mitteilung, Bemerkung, Nachricht, Sätzlein, Verlautbarung (ö)

Entremets: Zwischengang, ~schüssel, ~gericht

entre nous: unter uns, im engsten Kreise, vertraulich. — s. **en famille**

Entrepot: Stapelplatz, Niederlage, Zollnieder~, Speicher, Zoll~, ~verschluß: Freihafen

Entrepreneur: Unternehmer, Veranstalter, Macher, Gründer. — s. Manager

Entreprise: Unternehmen; in E. geben: zur Ausführung ~, in Verding ~, voll übertragen, im ganzen vergeben

Entresol: Zwischenstock

Entrevue: Begegnung, ~such, Zusammenkunft, Besprechung, Aussprache, Meinungsaustausch

entrieren (bf, pöbelhaft): unternehmen, über~, in die Hand ~, anfangen, einleiten, versuchen, in Zug bringen, loslassen, auftun, eingehen, betreiben. — s. Initiative

Enveloppe: Umschlag (C, zuerst natürlich verhöhnt), Hülle

en vogue: im Zuge, zieht, im Schwung, ~Schwange, Mode, in Aufnahme, beliebt, gesucht, obenauf, an der Tagesordnung

Enzyklika: päpstliches Rundschreiben, ~ Kundgebung

Enzyklopädie: Gesamtwissenschaft, ~kunde, ~lehre, ~weistum, Wissenswelt, Nachschlagewerk. — s. Konversationslexikon

eo ipso: von selbst, schon dadurch, ohne weiteres, zugleich, gleichzeitig, selbstverständlich (aber, bitte, nicht: selbstredend!), angebrachtermaßen (Bismarcksches Lieblingswort)

Epaulette: Achselstück, ~schild, ~klappe

Ephebe (droht Schmockwort zu werden): Jüngling, Bursche, Junge, Milchbart; Jungmannen (1914); (entsprechendes weibliches

Schmockwort: Adoleszentin [O. Schubin])

ephemer (18. J.): von heute, eintägig, flüchtig, Eintags..; Tages.., Augenblicks.., ,für den Augenblick geboren' (G), taglebig, kurz~, verschwindend, dauerlos (C), auf dem Halm

Ephemeriden (zB. des jungen Goethe): Merkbuch

Ephorus: Vorsteher, Aufseher (Schule, Kirche)

Epidemie (18. J.): Volkskrankheit, Massenerkrankung, Seuche, Volks~, Pest

epidemisch: ansteckend, um sich greifend, Seuchen.., Massen..

Epidermis: Haut, Ober~, Fell, dickes ~

Epigone (Ende 18. J., im Schwung erst seit Immermanns Roman, 1836): Nachkomme, ~fahr, ~welt, Enkel (Faust 1977); Nachahmer, ~treter (Grillparzer), ~läufer, ~dichter (Brentano), Ährenleser (Keller), (schwächlicher) Nachfolger, ~beter, ~empfinder, Schwächling, Erbe, steht auf den Schultern, in ausgetretenen Gleisen, in den Fußtapfen (Spuren)..; — Epigonentum: Nachgeborenschaft (Immermann), usw.

Epigramm (18. J.): Sinnspruch, ~gedicht (Zesen 1649; durch Keller aufgefrischt; Lessing: „Vermutlich wird S. auch endlich ‚Überschrift' [zB. bei Wernicke 1697, aber noch bei G] verdrängen"), Spruch~, Spott~, ~verse, Spruch, Pfeil~, Stichel~, Stachel~, Nadel~ (Schiller spricht von Lessings ‚epigrammatischen Nadeln'), Hieb, Vers~, ~züchtigung, Verse im Harnisch. — s. Aphorismen, Maximen

epigrammatisch: spruchmäßig, spitzig, spitz, nadel~, zugespitzt, gedrängt, verdichtet, schlagkräftig, ~fertig, scharf, feingeschliffen, treffend, Pfeil..

Epigraph: Inschrift

Epigraphik: Inschriftkunde

Epik: Erzählung, ~skunst, erzählende Dichtung, Helden~, Roman

Epikur(e)äer (Anhänger des Epikuros): Genießer, Lebens~, ~künstler, Lebemann, Wohllieber, Genußmensch, ~künstler, Schwelger, Prasser, Auskoster, Feinschmecker, verweichlicht, ~zärtelt. — s. Bonvivant, Sybarit

Epilepsie: Fall(fallende)sucht, ~krampf, Kränke, Fallete (ö), Fräsen (alt)

epileptisch: fallsüchtig

Epilog: Nachwort, Schluß~, Nachspruch, ~spiel, ~ruf, ~schrift, Schlußgedicht; Ausklang, letztes Wort

episch: erzählend, ~zählerisch, ~zählungs.., Helden..

Episkopus: Bischof; — episkopal, Episkopat (die Bischöfe)

Episode (seit Lessing): Einschiebsel, ~schub, ~lage, ~schaltung, Schaltstück, Zwischenfall, ~handlung, Seiten~, Unterbrechung; Vorfall, ~gang, ~kommnis; Nebensache, ~werk, ~dichtung, ~vorgang, ~handlung; flüchtiges (bedeutungsloses) Ereignis, Kommen und Gehen, Rankenwerk

episodisch (außerdem): beiläufig, nebenher, flüchtig, vergänglich

Epistel (alt, schon vor Luther): Brief, Schreibe~, Anschreiben, Send~, Geschreibsel, Strafpredigt, Mahnung, Ver~, Vorhaltung. — s. Sermon

Epitheton: Beiname, Ehren~, Ruhmes~, Spitz~, Ekel~, Beiwort, Kenn~, Schmuck~; Bezeichnung

Epoche (seit Klopstock): Spanne, Zeit~, ~raum, ~stufe (C), ~alter, ~wende, Weltalter, Jahrhundert, Zeit, Stufenjahr, Einschnitt, Ab~, Markstein, Meilen~, Umschwung, Wende, ~punkt, ~zeit, Ereignis; — E. machen: auffallen, einschneiden, umwälzen, bedeutsam (sein, werden), Wendepunkt bedeuten (bilden), entscheidend (wirken, sein, usw.), welterschütternd (~)

Epos, Epopöe (18. J.): Heldengedicht, ~lied, ~sang; erzählende Dichtung, Erzählung

Equestrik: Reitkunst, Kunstreiterei

equestrisch: Reiter.., Kunst-.., zu Pferde

Equilibrist: Luftkünstler, -springer, -turner, -gaukler, Seiltänzer, -künstler, Hochturner

Equipage (aus deutscher Wurzel skip): Wagen, Kutsche, Fuhrwerk, Geschirr, Zeugl (ö); Besatzung

equipieren: anschaffen, ausstatten, -rüsten, einkleiden, versehen, -sorgen. — Equipierung

Eremit: Einsiedler, -siedel (schon bei Luther), Klausner, Weltflüchtling, Büßer. — Eremitage

ergo: also, mithin, somit, folglich, darum

Erika: Edelheide (Storm), Glocken-, Heidekraut

Erosion: Ausnagung, -waschung, -spülung, Zer-, Ab-, Unterwaschung

erotisch (Modewort; in der heutigen ‚unentbehrlichen' Anwendung nicht bei Lessing noch Schiller noch bei dem ‚Erotiker' G): Liebes.., Sinnen.., Lust..; sinnlich, verlangend, fleischlich, geschlechtlich, lüstern, brünstig. — Erotik, -er (fehlen gleichfalls bei unsern Größten, auch bei Keller, Storm usw.)

erratisch: Findlings.., Wander.. (Stein, Block)

eruieren: ermitteln, aus-, herausbringen, -bekommen, -kriegen, ausfindig machen, ausschnüffeln, er-, -spähen, -forschen, -horchen (G), -spüren, -heben, -gründen, -kunden, -fragen, Erhebungen anstellen, zu Tage fördern, ans Tageslicht -, auf den Busch klopfen, auf den Grund gehen (kommen), - die Sprünge kommen, ausgattern (Lessing), -baldowern (b), erlückern (schwäbisch), ernäseln (sch). — s. recherchieren, sondieren

Eruption: Ausbruch, Wutaus-

eruptiv: stürmisch, jäh, ausbrechend, los-, -sprudelnd, gewaltsam, ungestüm, überwältigend, -schäumend, -kochend, brodelnd, auflodernd; Auswurf..

Eskadron: Schwadron (Hl)

Eskamotage (18. J.): Taschenspielerei; Gaunerstück, Schwindelei, Beschwindelung, Stibitzerei, Entwendung, Verschwindenlassen

eskamotieren (um 1800): einstecken, abknöpfen, um die Ecke bringen, mausen, stibitzen, mitgehen heißen, ausspannen, -führen, schießen, klauen, striezen, klemmen, beiseite schaffen, wegschwindeln, unterschlagen, lange Finger machen

Eskapade: Seitensprung, Geniestreich, Schritt vom Wege, toller Einfall, Durchgehen, Auskneifen, Abenteuer

Eskarpe: Böschung, Wall

Eskarpin: Ballschuh, Schnallen-, Hof-, Kniehose, ‚Wadenstrumpf' (1893). — s. Byzantiner

eskomptieren: berücksichtigen, mitbe-, auswerten, -nutzen, -beuten, in Rechnung ziehen, damit rechnen. — s. diskontieren

Eskorte: Geleit, Leibwache, Gefolge, Schutz-, -geleit. Geleitmannschaft, Bedeckung. — eskortieren. — s. Konvoi

esoterisch: geheim, -kundlich, -nisvoll, auserlesen, für die vom Bau, für Eingeweihte, - den Innenkreis, Geheim.., Innen... — s. Adept, Elite, exklusiv

Esplanade: Freiplatz, Vor-, Zeil

Esprit (Heimpariser sagt: ‚unübersetzlich', weil er den Franzosen glaubt, nur sie hätten Esprit; den möchte er auch haben, und er glaubt, er habe die Sache, wenn er das Wort hat, d. h. erbettelt hat): Geist (genügt immer), Fein-, Sprüh-, Geistesgegenwart, Schlagfertigkeit, Witz, Mutter-

Esprit de corps: Standesgeist, -sinn, -gefühl, Gilde- (G), Innungsgeist (Clausewitz sogar vom guten Geist des Heeres!), Gemein-, Zunft- (C), Kasten-, Partei-, Kameradschaft, Einer für alle, Alle für einen, Gemeinsinn, Zusammenhalten, Klüngelwesen. — s. Kollegialität, solidarisch

Essay (Mitte 19. J.; Englände-

rei, in Schwung gebracht durch H. Grimm; trotz schmockischer Vornehmtuerei, mit y noch vornehmer als mit i, nicht um ein Haar mehr als): Aufsatz, Abhandlung. — s. Artikel

Essayist (der vornehme Mann, der so vornehme Sachen wie Essays schreibt; weder Lessing noch Goethe noch Schiller hießen so)

Esse: Fahrwasser, richtige Stimmung; (in seinem) Essig (b). — s. Element, Milieu

essentiell: wesentlich

Essenz (in dieser Form erst 18. J.): innerstes Wesen, Innen~, Grund~, Wesentlichstes, Kern, Wesens~, Wesenheit, A und O; Kraftgeist, Tropfen, Wasser (zB. Königsches), Duft, Mischung, Auszug. — s. Charakter, Extrakt

Estafette: reitender Bote, Eil~. — s. Expresser, Kurier

Est modus in rebus: Alles hat seine Grenzen

Estrade (um 1800): Empore (C), Tritt, Hoch~, ~sitz, Erhöhung, Bühne. — s. Podium

etablieren (18. J.): einsetzen, begründen, anlegen, auftun, einrichten, er~, ~öffnen; — sich e.: ~ selbständig machen, ~niederlassen, ~ ansetzen, ~ ansässig machen, Geschäft begründen

Etablissement (Allerweltswort für fast jede Form menschlicher Niederlassung oder Anlage, vom größten Hüttenwerk zum kleinsten Biergarten): Anstalt, ~lage, Werk, Unternehmen, Geschäft, Laden, Haus, Gebäude, Einrichtung, Theater, Saal, Garten, Wirtschaft. — s. Lokal (schwammverwandt)

Etage (in der bf Mundart des Französischen weiblich, wie fast alles auf age): Stock, Geschoß, Treppe; Trieb, Sprosse; Fach

Etagère: Schränkchen, Wand~, Gestell, Schrank~, Fächer~, Hänge~, Wand~, Fach, Hänge~, ~bort; Glasschrank; Ständer

Etappe: Staffel, Haltepunkt, Rast, ~ort (s); Stufe, Entwicklungs~, Sprosse, Abschnitt, Lebens~, Strecke, Teil~, Wege~; E.nstraße: Heeres~, rückwärtige Verbindung. — s. Stadium

Etat (erst Ende 18. J.): Haushalt (s), Anschlag, Voran~, Plan, Jahresbedarf, ~ausgabe, Stärke, Bestand; Einkommen. — s. Budget. — über seinen E. leben: ~ Verhältnisse ~; auf den Aussterbe-E. setzen: aussterben (verschwinden, eingehen) lassen

etatisieren: einstellen, in den Haushaltsplan ~, ~ aufnehmen, haushaltlich vorsehen, fest ansetzen

Etatjahr: Verwaltungs~, Rechnungs~

etatmäßig: festangestellt, ständig, ordentlich (in Preußen seit 1917)

Etatrecht: Bewilligungs~

etc. (etcetera): usw.

Ethik (Modewort geworden; Jahrhunderte hindurch kam Deutschland ohne E. aus, nur mit solchen Armseligkeiten wie): Sittenlehre, ~gesetz, Sittlichkeit, Gewissen, Pflichtenlehre, ~gesetz, ~leben, Tugendlehre, Sitten.., Pflichten... — s. Moral (genau dasselbe, aber nur Küchenlatein, nicht verschandeltes Griechisch)

ethisch: sittlich (genau dasselbe wie moralisch; aber, weil griechisch und modisch, für vornehmer gehalten); — ethische Kultur (amerikanisches Gewächs, für das nicht genügen so plumpe deutsche Stümpereien wie): sittliche Bildung, ~ Erziehung, ~ Hebung, ~ Läuterung, ~ Adel, Pflichten~ (E. Engel), Veredelung

Ethnologie: Völkerkunde

ethnologisch (ethnographisch): völkerkundlich, Volks.., Völker..

Etikett (Französisch aus niederdeutscher Wurzel sticke): Marke, Preis~, Warenzeichen, Auszeichnung, Be~, Schild, Zettel, Preis~, Aufschrift

Etikette: Sitte, gute ~, Fein~, Hof~, ~ordnung, ~brauch, ~ton, ‚Kammer~', Anstand (Schiller: ‚des falschen Anstands prunkende

Gebärde'), Feierlichkeit (Fontane), Förmlichkeit, Formenzwang, Gesellschaftsbrauch. — s. Manieren, Savoir vivre, Konvention

etikettieren: auszeichnen, bezetteln, -kleben

Etmal, Das: Tagleistung, -strecke (Schiffahrt), Tagereise

Etüde: Übung, Finger-, Fertigkeits-, Übungsstück

Etui (Ende 18. J.): Behälter, Kästchen, Kapsel, Gehäuse, Schachtel, Schächtelchen, Dose, Besteck, Hülse, Hülle, Scheide. — s. Futteral

Etymologie: Wortforschung (Schottel 1663), Wurzel-, Wortquellkunde, Ursprung, Herkunft, Abstammung, -leitung (Schottel), Her-, Verwandtschaft, Deutung, Urbe-, Richtigstellung (Uhland): — Volks-E.: -erklärung, -deutung, -verdeutschung

eu (in beliebigen gelehrtklingenden Zusammensetzungen): wohl, gut, schön, froh, glücklich

Eudämonie: Glücksgefühl, -seligkeit

Eukalyptus: Fieberheilbaum (s)

Eunuch: Verschnittener, Haremswächter, Hämling

Euphemismus: Beschönigung, Schönheitelei (G), Verhüllung, -schleierung, Abschwächung, Schönfärberei, Umschreibung, des Sängers Höflichkeit (Langbein), das Kind nicht beim wahren Namen nennen, Mantel der Liebe, Milderung, Feigenblatt, Schonwort, Glimpf-

euphemistisch (außerdem): gelinde gesagt, um .. milde auszudrücken, glimpflich, verzuckerte (vergoldete) Pille, höflich, schonend, um den Brei herum, durch die Blume

euphonisch: wohlklingend, des Wohlklangs wegen, aus Wohllautsgründen, Wohlklangs..

Euphorie (Griechelei, angeblich unübersetzbar, bedeutet nur): Wohlsein; -gefühl, Sterbseligkeit, Sterbeglück, Scheide-, Erlösungs-, Sterbefrieden, Schmerzlösung, Erlösung, sanftes Sterben, seliges Ausatmen (vgl. E. Engel: ‚Sprich Deutsch!' S. 216)

Euthanasie: leichtes Sterben, seliges Ende, sanfter Tod, Hinüberschlummern

evakuieren: leeren, räumen, wegschaffen

Evangelium (L): Gottes Wort; frohe Botschaft, - Verheißung, Heilverkündung

Eventualität: Ereignis, Möglichkeit, Ausweg, Fall, Et- (neu), Zwischen-, Not-, Zufälligkeit, Wendung, Umstand. — s. Alternative

eventuell, ..tual, ..tualiter (spät 18. J.; Schwammwort, oft ganz überflüssig): allfallsig, -fällig, allenfalls, andern-, je-, -fallsig, jedesmalig, eintretenden Falls, wünschenden ~ (sch, von Keller verspottet), zur Not, im Notfall, sonst, etwa, oder ~, ~ auch, ~ aber, je nachdem, etfalls (neu), etwaig, vielleicht, hoffentlich, unter Umständen, wo möglich, füglich, nach Befinden, auf Wunsch, im Falle.., nun gar, wenn ja, ~ nein, ~ nicht, ~ nötig; wenn alle Stricke reißen, ~ Not an Mann kommt, ~ es sein muß, schlimmstenfalls

evident: augenscheinlich, -fällig, offenbar, -kundig, -sichtlich, .. am Tage, obenauf liegend, liegt auf der Hand, klärlich, klar zutage (am Tage), handgreiflich, sichtlich, sichtbarlich, einleuchtend, klar, klipp und ~, sonnen-, ausgemacht, in die Augen springend, zweifellos (E), frag-, unleugbar; klar wie Kloßbrühe (b), wampet (bayrisch)

Evolution: Entwicklung, Wandlung, Entwirkung, Werden, Abfolge, Werdegang (ein Lieblingswort Treitschkes; Wustmann: ‚ganz verunglückte Bildung'), Häutung, Schlangenhaut (G); Schwenkung, Bewegung

Ex..: Alt.., ehemalig, einst-, früher, gewesen, weiland

ex..: aus, außerhalb, ohne, .. alle

ex aequo et bono: nach billigem Ermessen, nach Recht u. Billigkeit, friedlich schiedlich, in Güte
exakt: sorgsam, ~fältig, streng, ~ wissenschaftlich, erfahrungs~, genau, scharf, eigen, zuverlässig, pünktlich, gewissenhaft, aufs Haar, auf die Goldwage . ., Mann nach der Uhr (Schnur), fadengrade
exaltiert: erregt, aufge~, überreizt, berauscht, hochgespannt, ~gesteigert, verstiegen, überspannt, ~schäumend, ~geschnappt, kollerig, aufbrausend, Feuer u. Flamme, Feuer im Dach. — s. cholerisch, ekstatisch, enthusiastisch, extravagant, extrem, exzentrisch, outriert, Ultra
Examen (schon bei Luther): Prüfung, Befragung, Aus~, Verhör
Examinationskommission (zB. die für Muttersprache, Mutterlaut): Prüfungsamt, ~ausschuß, ~behörde
Examinator: Prüfer, der Prüfende
examinieren: prüfen, ausfragen, ab~, verhören, über~ (G), ab~, ins Verhör (Gebet) nehmen, auf den Busch klopfen, anklopfen, auf den Zahn fühlen. — s. inquirieren, sondieren
Excelsior!: Empor!, Höher hinauf!, Aufwärts!, Himmelwärts, Sternen~! (Keller), Höhenflug. — s. Idealismus
Exegese: Deutung, Erklärung, Schrift~, ~auslegung. — Exeget, exegetisch
Exekution: Vollstreckung, Zwangs~, ~vollziehung, Pfändung, Beitreibung; Hinrichtung; Strafmaßregel
Exekutive: Vollstreckung, vollstreckende (~ziehende) Gewalt, Vollzugsbehörde, ~gewalt, Staats~, Regierungs~, Ausführungsbehörde, Verwaltung
exekutivisch: zwangsweise
Exekutor (absterbend): Gerichtsvollzieher; Scharfrichter, Aus~ (Luther), Nach~
Exempel (schon 13. J., aber neben Bispel): Beispiel, Muster; Rechenaufgabe, Rechnung; Warnung, Lehre
Exemplar: Stück, Buch, Blatt, Abdruck, ~zug, ~schrift, Durchschlag, Nummer, Heft; Muster; Ausfertigung; Ausbund, Spiegel, Vorbild, Musterknabe
exemplarisch (um 1600): beispielmäßig, ~spielig, vorbildlich, musterhaft, untadlig, ausbündig; zum warnenden Beispiel, abschreckend, streng, über~; Muster . . — s. ideal
exemplifizieren: verbeispielen, sich (auf das Beispiel) berufen, erläutern, veranschaulichen, nennen, heranziehen, hinweisen
Exem(p)tion: Ausnahme, Sonderstellung, ~recht, Bevorrechtung, Freilassung, Begünstigung, ~freiung. — s. exzeptionell, Immunität, Privileg
Exequatur: staatliche Genehmigung (für Konsuln), Zulassung
Exequien (zB. im Urfaust): Totenamt, Seelen~, Leichenfeier, Letzte Ehren, Aussegnung
exerzieren (16. J.): üben, ein~, ~pauken, ausbilden, schulen; drillen; (fg): schleifen, bimsen; — Exerzierplatz: Übungs~; Schleifstein (fg); E. reglement: Ausbildungsvorschriften (so seit 1917 f). — s. dressieren, trainieren
Exerzitium: Übung; Schul~, Aufgabe, Übersetzungs~; . . itien (außerdem): Bewegungen, Griffe
exhumieren: ausgraben
Exil (Ende 18. J.): Verbannung, ~weisung (Lessing), Fremde, Ausland, Elend (alte Bedeutung: Ausland, Fremde [Goethes Natürliche Tochter 2745]); — exilieren
eximieren: ausnehmen, bevorrechten, befreien, entbinden. — s. Exemtion
Existenz (17. J.): Leben, Sein, Dasein, Erdenda~ (G), Erdetage (G); Wirklichkeit, Bestehen, ~stand, Fort~; Vorkommen, ~handensein; Auskommen, Fort~, Brot, ~erwerb, ~stelle, Unterhalt, Lebens~, ~möglichkeit, Sein oder Nichtsein,

Erwerb, das liebe (nackte) Leben, Stellung

existieren (18. J.): leben, sein, da~, vorhanden~, ~kommen, bestehen, herrschen, sich finden; auskommen, Leben fristen; es gibt . .

exkludieren: ausschließen, ~stoßen, verweisen, hinauswimmeln, ~graulen. — s. relegieren

exklusiv (erst 19. J.): ‚kleinste Schar' (G), vornehm, ~tuerisch, wählerisch, abgeschlossen, ~schließend, Kaviar fürs Volk, unzugänglich, ~nahbar, sich absondernd, ~ emporblähend, aufgebläht, hochmütig, ~näsig, dünkelhaft, standesdünklig, adels~, menschenmäklig (Lessing), engbegrenzt

exklusive: ausschließlich, nach Abzug, ohne, nicht mitgerechnet, unge~, mit Ausschluß, besonders. — s. extra

Exkommunikation: Ausstoßung, Kirchenbann. — s. Interdikt

Exkrement: Aussonderung, ~scheidung, ~leerung, ~sstoff, ~wurf~, Entleerung, Stuhl, Kot

exkulpieren: entschuldigen, rechtfertigen, verantworten, ausreden, heraus~ (mittelhochd.: sich entreden), beschönigen, ~mänteln, entlasten, losprechen, weißbrennen, ~waschen, Hände in Unschuld ~, Schuld auf andre schieben, es nicht gewesen sein wollen, reinigen

Exkurs: Abschweifung (Wieland), Seitenweg (O. Ludwig), ~bemerkung, Ausflug, ~führung, Bemerkung, sich verbreiten über . . (J. Grimms Verdeutschungsversuch ‚Auslauf' ist unbrauchbar)

Exkursion (18. J.): Ausflug, Wanderung, Fahrt, Turn~, Abstecher, Spritze, Rutsch, Bummel, Ritt, Marsch

Exlibris: Buchzeichen, ~marke, Dies Buch gehört . ., Eigentum von

ex lex (ö): Gesetzlosigkeit, Willkür, Vogelfreiheit, Ungesetz (G)

Exmission: Zwangsräumung, Ausweisung, Andieluftsetzung

exmittieren (außerdem): aufs Pflaster (Straße) setzen

ex nexu: außer Beziehung, ~ Zusammenhang, zusammenhanglos, . . nichts damit zu tun, unbeteiligt, beiseite, auf anderm Blatt

Exodus: Auszug, ~tritt, Abgang, ~zug, ~wanderung, Flucht

ex officio: von Amts wegen, amtlich, pflichtmäßig. — s. offiziell

exorbitant (Schwammwort der Übertreibung): übermäßig, ~trieben, unverhältnismäßig, maßlos, gepfeffert, ungeheuerlich, happig, hanebüchen, klotzig, klobig, ausverschämt, Sündengeld, über den Spahn, ~ Kopf, ~ die Hutschnur; geht auf keine Kuhhaut, bis in die Puppen, Apothekerrechnung; hoch, teuer, nicht billig

Exorzismus: Teufelsbeschwörung, ~austreibung, ~bannung, Geister~

Exosmose: Entsickerung, Aus~, ~tropfung, ~saugung, ~schwitzung

exoterisch (Gegensatz zu esoterisch): öffentlich, zugänglich, für jedermann, volkstümlich

exotisch: ausländisch, ~heimisch (G), fremdartig, ~wüchsig, fernländisch, wo der Pfeffer wächst, in die Ferne schweifend (G)

Expansion: Dehnung, Aus~, Schwellen, Erweiterung, Ausweitung, Weiterentwicklung, ~sdrang, Wachsen und Weiten, sich dehnen, ~ strecken u. recken, Drang ins Weite, Eroberung, ‚die Welt gewinnen' (Herwegh)

expansiv: ausdehnend, dehnsam, Schwell . ., Erweiterungs . .; überquellend, mitteilsam, offenherzig, aufgeknöpft, heraussprudelnd

expatriieren: auswandern, entheimen, . . den Rücken kehren; entvaterlanden (E hierzu: ‚exp. klingt doch nicht um ein Haar besser'; — dem Welscher doch!), ausweisen

expedieren (schon 16. J.): abfertigen, aus~, bearbeiten, ~fördern, ~sorgen, ~stellen, versenden, abtragen, erledigen; an die Luft setzen, Beine machen, loswerden. — Expedient, Expeditor

Expedition (Allerweltswort): Abfertigung, Aus~, ~gabe, Versendung, Beförderung, ~stellung, Stelle, Geschäfts~, Sende~, Versand, ~amt, ~stelle; Ausgabe; — Unternehmen; Zug, Feld~; Forschungsreise, Forscherfahrt; Bergbesteigung

Expektanz: Aussicht, Anwartschaft

Expektoration: Erguß, Herzens~, Luft machen (dem Herzen), Redeschwall, Gerede, Kannegießerei, Auseinandersetzung; Abhustung, Aus~, ~wurf, Schleimabsonderung. — sich expektorieren (außerdem): ‚sich ausquatschen' (b), Farbe bekennen, Herz ausschütten, frei von der Leber reden, kein Blatt vor den Mund nehmen, aus dem Herzen keine Mördergrube machen, mit der Sprache herausgehen, loslegen

Experiment: Versuch, Probe; Wagnis, ~stück, Sprung ins Dunkle, gewagte Sache; Vorführung. — s. Empirie, Risiko

experimentell: durch Versuch, versuchlich, Versuchs . .

experimentieren: proben, versuchen; quacksalbern, herumpfuschen, ~tasten, basteln, zum Versuchskaninchen machen, (grausames) Spiel treiben; auf gut Glück . . — s. probieren

Experte: Sachverständiger, Gutachter, Begut~, Fachmann. — Expertise

explizieren: erklären, sich ausdrücken, darlegen, klar~ (Wustmann: ‚greulich, stumpfsinnig!'), ~machen, verdeutlichen, ~deuten (sich)

explodieren (um 1800): bersten, zerspringen, auffliegen, in die Luft fliegen, platzen, los~, ~gehen, ~knallen, ~puffen, ~brechen, sich entzünden

exploitieren: ausbeuten, ~nutzen, sich zu nutze machen, nutznießen, betreiben, ausschlachten, ~quetschen, ~saugen, schröpfen, rupfen, übervorteilen, hochnehmen, krebsen, auswuchern, ~beuteln, ~säckeln (ö), Raubbau treiben, abbauen. — s. fruktifizieren

Explosion: Entladung, Schuß, Spreng~, Zündschlag, Knall, ~kraft (Faust 7866), Ausbruch, Lospuff, Schlagwetter; Plotze (neu). — Warum nicht: Die Sprenge?

Exponent: Zeiger, Gradzahl, Hoch~

exponieren: aussetzen, (sich) herausstellen, bloß~, Blöße geben, gefährden, vorwagen, preisgeben, Haut zu Markte tragen, Angriffsfläche bieten, der Katze die Schelle umhängen, Kastanien aus dem Feuer holen, sich die Finger (den Mund) verbrennen, in die Bresche treten; auseinandersetzen; belichten

exponiert: gefährdet, ~fährlich, preisgegeben, umstritten, ~kämpft, vorgeschoben, auf verlornem Posten, Zielscheibe, im Glashaus, wie im Schaufenster, Hahn auf dem Kirchturm (G)

Export (um 1800): Ausfuhr, Versand, Auslandshandel, Außen~; Auslands . ., Übersee . .; — E.-bier: Versand~, Echtes

Exposé: Auseinandersetzung, Erklärung, Darlegung, Denkschrift, Bericht, Ausarbeitung. — s. Memorandum

Exposition: Darstellung, Klarlegung; Eröffnung, Einleitung, ~führung, ~setzen, Auftakt, Entwicklung, Vorbereitung; Belichtung. — s. Introduktion

ex post: hinterher

expreß (17. J.): eilig, Eil . ., Schnell . ., besonder(s), spornstreichs, durch Eilboten; ausdrücklich (C), eigens, grade, ausgerechnet, mit Fleiß, geflissentlich, wohlweislich (Adelung: ‚barbarisch'); — ein Expresser: Eilbote (C)

Expressionismus (von seinen Benutzern nicht deutlich verstandenes, zum Nichtverstehen bestimmtes und sehr geeignetes heimparisisches Kunstschmockwort der letzten 10

Jahre): Ausdruckskunst, Eindrucks~. — s. Impressionismus

expressis verbis: genau mit den Worten, wortwörtlich, ‚dies urkundlich seine Worte sind‘ (Wallensteins Lager 341)

ex professo: von berufswegen, ~ amtswegen, absichtlich, gründlich

Expropriation (19. J.): Enteignung (von H. Delbrück, dem Verteidiger der E., als dem Eckart deutscher Sprache, bekämpft), Zwangs~

exquisit: ausgesucht, erlesen, aus~, vorzüglich, allerfeinst, schmeckst du prächtig; (in der Höheretöchtersprache): süß, blendend, usw. (s. delikat)

Extase, Ekstase (18. J.): Verzückung (ein Lieblingswort Klopstocks), Ent~, Wonne, ~rausch, Taumel, höchste Begeisterung, Glut, Inbrunst, Entbrennen, Hingerissenheit, Aufruhr, Sturm Jubel~ (Geibel 1870), Beseligung Verklärung, Entrücktsein (R. Wagner), Entgeisterung (Kleist)

ex(k)tatisch: verzückt, entrückt erd~, überselig, beseligt, im siebenten Himmel, verklärt, berauscht, hingerissen, wonnetrunken, feuer~ (Schiller), entgeistert. — s. Trance

exstirpieren: ausschneiden, ~tilgen, ~rotten, abtragen, wegschneiden

Exsudat: Ausschwitzung

Extase s. Ekstase

Extemporale: Klassenarbeit

ex tempore: aus dem Stegreif, vom Fleck, stehenden Fußes, Augenblickseingebung, aus freier Hand, wie man geht u. steht, Knall u. Fall, mir nichts dir nichts, unvorbereitet, ‚~ wie ich mich habe‘, Einflechtung, Zusatz, aus dem Ärmel geschüttelt

extemporieren: aus dem Stegreif (unvorbereitet) reden (einflechten, hinzufügen, spielen); frei vortragen, schwimmen (s Bühne). — s. improvisieren

extensiv: ausgedehnt, umfänglich, im großen, der Weite nach, Massen . .

Exterieur: Züge, Gesichts~, Äußeres, äußerer Mensch, Außenseite, ~werk, ~wesen, ~haut (bei Schiffen), Erscheinung

extern: fern, Fern . ., außen, von ~, Außen . .

exterritorial: außerstaatlich, fremd~, Auslands . .

extra: außerdem, daneben, nebenbei, eigens, besonders, obendrein, als Zugabe, außer der Reihe, föderjamst (oft bei G, veraltet), grade, just, ausgerechnet, erst recht, ausdrücklich, ~gesucht, Sonder . ., Über . . — s. expreß

extrahieren: erwirken (BGB)

Extrakt: Auszug, Kraftstoff, Saft, Sud, Ab~, Lösung, Wasser, Tee; Hauptinhalt, Kern. — s. Dekokt

Extraneus: fremder (auswärtiger) Schüler, Fremd~, ~prüfling

Extraordinarium: Einmaliges, einmalige Ausgaben (Einnahmen)

extravagant (18. J.): überschwänglich, ausgelassen, uferlos, überspannt, abenteuerlich, wild, ausschweifend, zügellos, verschroben, auffallend, über die Stränge . ., ~ Hutschnur, ~ den grünen Klee, ~ alle Zäune, den sticht der Hafer, aus Rand u. Band, übers Ziel, Strangschläger. — s. bizarr, exaltiert, extrem, exzentrisch

Extravaganz (außerdem): Tollheit, Auswuchs, toller Streich, Schaumspritzen (1848), des Bechers Überschäumen, Übertriebenheit (G), ~spanntheit, Verrücktheit, des Guten zu viel, große Sprünge. — s. Luxus

extravagieren: ausschreiten, ~schweifen, über die Stränge schlagen, Purzelbäume ~, über die Schnur hauen

extrem (17. J.): äußerst, schrankenlos, ufer~, höchst, übertrieben, zugespitzt, auf die Spitze getrieben, zum Klappen, ‚bis in die Pechhütte‘, bis aufs Messer, ~ ans Mager, mit dem Kopf durch die

Wand, übers Ziel hinaus. — s. outriert

Extrem(e): äußerste Grenze, Äußerstes (Schiller: beide Äußerste), hart auf hart, Gipfel, Grenz.., Übertreibung, Unmaß, äußerster Fall, - Gegensatz, Kind mit dem Bade ausschütten, Überschritt (Leibniz), Ende (Lessings Nathan: ‚Der immer nur an beiden Enden schwärmt')

Extremen, Die: Die Äußersten, Heißsporne, Unversöhnlichen, Unentwegten. — s. radikal, intransigent, outriert, Ultra

Extremitäten (küchenlateinisches bs): Hände und Füße, Arme und Beine, Außengliedmaßen, -glieder. (Im 17. u. 18. J. war E. nur: äußerste Verlegenheit, - Not, wie im echten Französisch)

exuberant: überquellend, -strömend, -reich, -voll, wuchernd. — Exuberanz (‚goldner Überfluß')

Exulant: Verbannter, Flüchtling

ex voto: Weihgeschenk, Opfergabe, Gelübde

exzedieren: ausschreiten, -schweifen, Unfug verüben, über die Stränge schlagen, des Guten zu viel tun. — Exzedent

exzellieren: sich auszeichnen, Ehre einlegen, glänzen, sich hervortun. — exzellent: (ausgezeichnet); — Exzellenz (als Titel der freien Verdeutschung entzogen)

Exzenter, ..trik: Scheibenkurbel

exzentrisch (18. J.): verschroben, -dreht, überspannt, -geschnappt, -kandidelt (b), Schraube los, Kruke (b), brustkrank (b), frisch gesund und meschugge (b); — Exzentrizität. — s. bizarr, exaltiert, Original, originell

Exzeption: Einrede, -wand; Ausnahme

exzeptionell: ausnahmsweise, vereinzelt, einzig, nur einmal da, außergewöhnlich, Ding für sich, Ausnahme (s).., Sonder..

exzerpieren: ausziehen, Auszüge machen, durchsieben (Lessing)

Exzerpt: (kurzer) Auszug, Stelle, Inhaltsangabe, Gerippe. — s. Extrakt

Exzeß: Ausschreitung, -schweifung, Unfug, Ruhestörung, Ungebühr, Übermaß

exzessiv: unmäßig, über-, -trieben, -schwänglich, auf die Spitze getrieben, ungemessen, im Übermaß, sich überschlagend, des Guten zu viel

exzitieren: antreiben, mahnen, Dampf dahinter machen, triezen, auf der Pelle sitzen

F.

Fabrik (Anfang 18. J.; trotz seiner schwammigen Ausbreitung kein unentbehrliches L; beginnt vor ‚Werk' zurückzuweichen): Werk, -statt, Betrieb, Anstalt. — (In zahlreichen Fällen schärfer ohne Zusatz): Brennerei (Spiritusfabrik), Hütte, Gießerei, Hochofen, Papiermühle. — F.-ware: Dutzend-, Massen-

Fabrikant (18. J.): Hersteller, Erzeuger, Verfertiger, -arbeiter, Werksherr, -besitzer

Fabrikat (19. J.): Ware, Erzeugnis, Gegenstand; Brett, Ofen, Schiene, Ziegel usw. — s. Produkt

Fabrikation: Betrieb, Erzeugung, Gewinnung, Herstellung, Anfertigung, Ver-, -arbeitung; — Ziegelei (Ziegel-Fabrikation), Brennerei (Spiritusfabrikation), Siederei, Sieden, Schneiden, Mahlen, Gießen, Verhütten, Walzen, usw. [sicht

Fabrikinspektion: Gewerbeauf-

fabrizieren (Formelwort für jede gewerbliche Tätigkeit): herstellen, erzeugen, fertigen, an-, ver-, bauen, machen, verarbeiten, tätigen, gewinnen; spinnen, weben, gießen, drehen, pressen, schmieden, sieden usw.

fabulieren: dichten, er~, ~zählen, fabeln, er~, ~finden, schwindeln, sich in Fabeln ergehen

fabulös: fabelhaft, unglaublich

face s. en f.

Facette: Kante, Schliff~, Schliff, ~fläche, ~raute, Raute, Fase (f)

facettiert: gefeldert, schliffig, rautig, schliff~, fasig

Façon: Form, Schnitt, ~art, Mache (Lessing) Machart, Sitz (guter, schlechter), Schick; Macherlohn; Haltung, Benehmen, Lebensform; Hand und Fuß; Art, Weise (Friedrich der Große: ,.. auf seine Fasson')

Façon de parler: so zu sagen, wenn man so sagen darf; Redensart

Fäkalien: Abortstoffe, Abfall~, Dung~, Ausleerungen, Kot. — s. Exkrement

Faible (18. J.): Schwäche, schwache Seite, Blöße, Achillesferse, Stelle wo man sterblich ist (Don Carlos 1, 6), Vorliebe, etwas übrig haben, Schwarm, Schwärmerei. — s. Penchant

fair (Engländerei, jetzt doppelt widerwärtig; wird sie nach dem Weltkriege schamlos wieder gewagt werden?): redlich, ehrlich, anständig, einwandfrei, grade, ehrenhaft, ~wert, gerecht, rechtlich, recht und billig

fair play (gradezu ekelhaft geworden): ehrlich Spiel, Redlichkeit, Gradheit, Treu und Glauben, Recht und Billigkeit, Anständigkeit

Faiseur: Macher, Mächler (G), Schaumschläger, Blender, Machenschafter, Gschaftlhuber, Schieber, Anstifter, Rädelsführer, Haupthahn, Hans Dampf (Zschokke), Tausendsasa (Kabale u. Liebe 1, 1), Mann an der Spritze, Drahtzieher. — s. Agitator

fait accompli (19. J.): vollendete (unabänderliche, unerschütterliche, greifbare) Tatsache, das einmal Geschehene, ,die vollbrachte Tat' (Schiller)

Faksimile: Nachbildung, Abklatsch, Wiedergabe, Gleichbild, ~druck, Schriftabbild, Handschriftbild. — faksimilieren. — s. Reproduktion

Faktage: Rollgeld

Faktion (16. J.; aussterbend, durch Fraktion und Partei verdrängt): Partei, ~ung. — faktiös

faktisch (seit Ende 18. J.; Schwammwort): wirklich, tatsächlich (Spalding, vielfach bekämpft), entschieden, ausgemacht, richtig, wahrhaftig, in Wahrheit, in Wirklichkeit, auf mein Wort, jawohl, ,Sache!' (b). — s. effektiv

Faktor: Werkführer, Obersetzer; (sonst Allerweltswort wie Element, Moment): Sache, Tat~, Ur~, Umstand, Kraft, Macht, Mittel, Grund, Punkt, Gesichts~, Antrieb, Triebkraft; Behörde, Gesetzgebungskörper; Einfluß, Größe, Träger, was mitspricht

Faktorei: Niederlassung, ~lage, Handelslager, ~siedelung, Stapelplatz

Faktotum (schon 16. J.): Allerweltskünstler, Tausend~, Mädchen für alles, rechte Hand, Seele, treibende Kraft, Stütze, Hauskreuz, ~möbel, Zachäus (auf allen Kirchweihen, Lukas 19, 1/10)

Faktum (16. J.): Tatsache (seit 1756 nach Spaldings Vorgang von Lessing in Schwung gebracht, von Adelung bekämpft), Ereignis, Umstand, Geschehnis, Vorkommnis, Wirklichkeit. — s. Fait accompli

Faktura: Rechnung, Frachtzettel, Liefer~, ~blatt. — s. Nota

Fakultas, .. tät: Befähigungszeugnis, Berechtigung, ~fugnis, Lehr~; Hauptzweig, ~fächer

fakultativ (19. J.): zwanglos, wahlfrei, ~weise, freiwillig, ~gestellt, ins Belieben ~, nach Eigenwahl, ~ Ermessen, unverbindlich, beliebig, Wahl .., Bedarfs ..

fallieren (16. J.): fallen, Zahlung einstellen, stürzen, zumachen, verkrachen. — Falliment (bf), Fallis-

sement (bf), fallit (bf). — s. Bankrott, Konkurs

Falsett: Fistelstimme, Kopf~

Falsifikat: Fälschung, Falschstück, ~geld, ~münze, falsches Geld, falsche Banknote, Gefälsch, nachgemacht

Falsum: Fälschung, Ver~, Betrug

Fama: Gerücht, ~rede, der Leute Mund, Leumund, Volksmund, Stadtgespräch, Hörensagen, Nachrede, Raunen, Klatsch, Chronik. — s. Chronique, on dit, Médisance

familiär (17. J.): vertraulich, ~traut, auf vertrautem Fuß, leutselig (C), zutulich (C), herablassend, umgänglich, gemütlich, heimisch, anheimelnd, wie zu Hause, zwanglos; sich gemein machend, niederträchtig (W und sch), aufdringlich, zu~, ohne Abstandsgefühl, taktlos, anbiedernd, ~vetternd, ~vettermichelnd. — s. intim

Familiarität: Vertraulichkeit, Aufdringlichkeit, ,artige Leutseligkeiten' (Storm), usw.

Familie (L): Kinder, Angehörige, Verwandte, ~schaft, Sipp~, Haus, ~genossen, Vorfahren, Ahnen, Geschlecht; Herkunft; Gattung, Ordnung, Gruppe, Zweig, Klasse, Reihe

famos (Hl; erst um 1830 in Schwung gekommen, studentisch, vielfach abgelöst durch ,schneidig'; ,kolossal', ,blendend', usw.): prächtig, ausgezeichnet, glänzend, allerliebst, gottvoll (absterbend); vermooſt (Volksumdeutung)

Famulus: Diener, dienstbarer Geist, Helfer, Gehilfe, dienender Schüler (Faust), rechte Hand

Fanal: Feuerzeichen, Flammen~, Höhenfeuer, Fackel, Feuer, Leucht~, Leuchte

fanatisch (Ende 18. J.): wuteifrig, eiferwütig, unduldsam, erbittert, übereifrig, verrannt, ~biestert, ~bohrt, ~sessen, ~bissen, starrsinnig, blindwütig, glaubens~ (C), leidenschaftlich, schonungslos. — Fanatiker, fanatisieren

Fanatismus: Frommwut, ~wahn, Glaubenswut, Fieber (Börne 1832 absichtlich für F.), fromme Raserei (Nathan 2, 5)

fanatisieren: entflammen, aufhetzen, ~peitschen

Fancy . .: Mode . .

Fanfare: Hornruf, ~stoß, Angriffszeichen, Trompetenstoß, ~tusch, ~geschmetter; Drauf!

Fanfaron: Prahlhans, Prahler, Aufschneider, Brüster, Mundvollnehmer, Großmaul, ~münder, ~tuer, Austrompeter, Windmacher, ~beutel; — s. Renommist

Fanfaronade: Prahlerei, Geflunker, Aufschneiderei, blauer Dunst. — s. renommieren, Rodomontade

Farce: Fülle (f), Füllsel, Füllung, Stopfsel, Gestopf, Hacksel, Füllmengsel, ~masse; Posse, ~nspiel, Schnurre, Schnake, Schwank, Fratze (G), Fastnachtspiel; Schwindel, Gaukelei, Blendwerk, Spiegelfechterei, zum besten haben

Farceur: Spaßmacher, ~vogel, Possenreißer, Eulenspiegel, Schwerenöter, Witzling, Schalk, nicht ernst zu nehmen

farcieren: füllen

Farm (überflüssige Engländerei): Gut, Land~, Hof, Bauern~

Faschine (L): Strauchbau, ~wehr, ~bündel, (Fluß)einbau, Wehr, ~bau, Buhne (Faust 11545), Stack, Wasen, Wuhr (sch)

fashionable (uns durch Pückler bescherte Engländerei): modisch, fein, fesch (wienerische Abkürzung von f.). — s. comme il faut, elegant

Fassade (18. J.): Seite, Vorder~, Schau~, Stirn~, Haupt~, Außen~, Schaufläche, Wand, Vorder~, usw.; Gesicht (b), Fresse (b)

Fasson s. Façon

fassoniert: geformt, zugerichtet; gemustert, Form . .

Fastage (falsches Welsch statt Fustage): Verpackung, Fässer, Gebinde

Faszikel: Heft, Schriften~, Ak-

ten~, Bündel, Schriften~, Stoß, Pack

faszinieren: bannen, hinreißen, bezaubern, ver~, blenden, verhexen, berücken, entzücken, ver~, bestricken, bezwingen, es einem antun, den Kopf verdrehen (~keilen), ‚das Herz stehlen' (1. Mosis 31, 20); — fasziniert: vernarrt, Narren gefressen, ganz weg. — s. hypnotisieren

Fatalismus: Bestimmungsglaube, Schicksals~, Verhängnis~, ‚Es hat nicht sollen sein', ‚im Schicksalsbuch geschrieben'. — Fatalist, fatalistisch. — s. Determinismus, Kismet

Fatalität: Übelstand, Unannehmlichkeit, ~liebsamkeit, Not, ~lage, Klemme, Verhängnis, Pech. — s. Dilemma, Kalamität, Malheur

fatal (17. J.; G: ‚Ebenso viel als schicksalig und verdrießlich'); (im 18. J.): empfindlich, leidig, mißlich; unangenehm (in allen Graden von unbequem bis unerträglich), peinlich, zuwider, verhaßt; wider den Strich, Strich durch die Rechnung, ärgerlich, vertrackt, dumm, läß (sch), ‚häßlich eingerichtet' (Scheffel), unerfreulich, ~gefreut (Basel), Dorn im Auge, unausstehlich; Pech

Fata Morgana: Luftspiegelung, Fern~, Wüsten~, Luftbild, ~gesicht (Freiligrath), Wahngebilde, Dunst~, Traum~, trügerische Hoffnung, Gaukelbild (Schiller), Zukunftstraum. — s. Utopie

fatigiert: ermüdet, müde, matt, ermattet, abgespannt, ab

Fatum: Schicksal, ~ssterne (Schiller), Geschick, ‚des Geschickes Mächte', Los, Verhängnis, Unstern, ‚Es hat nicht sollen sein' (Scheffel), Bestimmung, Vorher~, Schicksalsbuch, Unentrinnbarkeit, Vorsehung, Fügung, Schickung, Gottes Ratschluß, ~ Mühlen, Rätselwille (Fontane), Götterstärke (Schiller)

Faun (L): Waldgott, Ziegenfüßler (G), Schratt; Lüstling; — faunisch: lüstern

Fauna: Tierwelt, Tiere, Getier

faute de mieux: Notbehelf, Ersatz, Vor(Für)liebnehmen, Man muß sich zu helfen wissen, Wenn's nichts Besseres gibt, in der Not.., sich nach der Decke strecken

Fauteuil: Sessel, Lehn~, Arm~, Polster~, Lehnstuhl, Arm~

Fauxpas: Fehltritt, ~griff, Miß~, ~tritt (G), Schnitzer, Bock, Verstoß, Schwabenstreich, dummer Streich, Pudel, Prudel, Schritt vom Wege, Dummheit. — s. Lapsus

favorisieren: begünstigen, vorziehen. — s. protegieren

Favorit: Günstling, Liebling, Schoßkind, Tee~ (b), Hahn im Korbe, gut angeschrieben, Stein im Brett, Augapfel, Leib.. — s. Prä

Favorite, ..tin: Geliebte

Fayence (erst Ende 18. J.): Steingut

Fazit: Ergebnis (Zesen), Schluß~, der Weisheit letzter Schluß (Faust 11574), Summe, End~, das Ganze macht..; — Was ist das Fazit?: Was kommt heraus? — s. Resultat

fec. (fecit, hinter Künstlernamen): (geschaffen) von..

Feerie: Märchenstück, Feen~, Ausstattungs~

Felonie (18. J.): Treubruch, Eid~, Verrat (Schiller: ‚Solch eine Flucht und F.')

feminin (neuerdings meist): weibisch, weiberhaft, weibsig; (ursprünglich): weiblich; ‚das Ewigweibliche'

Feminismus (neues Modewort): Weibserei, Geweibse, Verweibsung, Weiblerei, Weiblingstum, Weiberwirtschaft, ~herrschaft, ‚Wiebervölker' (Hansjakob)

feministisch: weibsig, verweibst, weiblerisch

Ferien (17. J.; L): Freizeit, Schulfrei~, Erholungs~, Ruhe~, ~tage, Ausspannung, Muße, Urlaub; F.-kolonie: Schülerfrische, Sommerpflege, Ferienhort

Fermate: Ruhe, ~zeichen, Pause, Kunst~

Ferment: Gärstoff, ~mittel, Hefe, Sauerteig, Geest (Hannover)

Fermentation: Gärung; Sturm u. Drang (1776)

fermentieren: gären

Festina lente!: Eile mit Weile

Festivität: Fest, ~feier, Festlichkeit, Gesellschaft, Schmauserei, Gasterei, Abfütterung, Klimbim (b), Feez (b), Rummel

Feston: Gewinde; Bogen, ~saum, Rand

Fete: Fest, ~mahl, Gasterei, Schmaus, Gesellschaft. — s. Assemblee, Festivität

fetieren (19. J.): bewirten, feiern, be~, verhätscheln

feudal: lehnsrechtlich; (heute meist studentisch): vornehm, über~, adelsstolz, junkerlich, schneidig, großspurig; (oft nur): ausgezeichnet, prächtig. — s. famos

Feuilleton (herrschende Aussprache: Fölljetong; um 1840; für unentbehrlich gehalten, obgleich fast alle nichtfranzösische Völker es ohne Schaden entbehren; Lessing, G, Schiller, unsre größten ‚Fölljetonisten', ohne es auskamen; und — obgleich es nichts Höheres als ‚Blättchen' bedeutet): Beiblatt, Unterblatt, ~strich (der), unterm Strich, Unterhaltungsteil; Aufsatz, Plauderei

Feuilletonist: Beiblättler, Unter~, ~strichler, Plauderer (freilich alle nur deutsch u. verständlich)

feuilletonistisch: oberflächlich, drüberhinhuschend, leichtgeschürzt, plaudernd, plaudrig, im Plauderton, Plauder.. (Nach der Einbürgerung von ‚Unterstrich'): unterstrichlich. (‚Was die Leser fürs erste bei dem Worte noch nicht denken, mögen sie sich nach u. nach dabei zu denken gewöhnen' [Lessing 1768 über das damals ganz neue, von ihm vorgeschlagene ‚empfindsam' statt sentimental])

Fiaker: Droschke, Zeugl, Kutscher

Fiasko (19. J.): Fehlschlag (Schiller), ~schuß, ~griff, Miß~, weit vom Ziel, Schiffbruch, Scheitern, Schlappe, Niederlage, Reinfall, Durch~, Aufsitzer (ö), Essig, vorbeigelungen, Mißlingen, ~erfolg (C), ~wende, Schlag ins Wasser, Lufthieb, verlorne Liebesmüh, Niete, Pech, Korb, Holzweg, Patsche, Patzer, Versagen, ~er, Begräbnis erster Klasse, Mittelleiche, Kicks, Rasseln, Wurstkessel, zu Wasser geworden, in die Brüche..; — F. machen: scheitern, purzeln, rasseln, durchplumpsen, ~rutschen, ~fallen, rein~, ~schlittern, abfallen, ~blitzen, schief ablaufen, ~gehen, in die Brüche ~. (Alles dies ist verständliches Deutsch; F. ist ein selbst den Gelehrten, ja sogar den meisten Italienern unerklärliches Italienisch, folglich — Fiasko)

Fiat justitia! (pereat mundus): Recht muß Recht bleiben!, Kampf ums Recht (Jhering, Franzos)

Fiber (L): Faser

Fichu: Vorsteckspitze, ~tuch, Spitzen~

Fideikommiss: Stammbesitz, ~gut, (preuß. Gesetz von 1917), Erb~, Treu~, Dauer~, Familien~

fidel (seit Mitte 18. J.; studentisch; Hl): heiter, munter, lustig, vergnügt, aufgeräumt, ~kratzt, ausgelassen, urgemütlich, feuchtfröhlich. — Fidelität

Fides (bona, mala): guter Glaube; Arglist; — bona (mala) fide: gutgläubig, in guten Treuen; arglistig, böswillig. — s. bona..

Fidibus (unerklärtes L): Anzünder

Fiduz (19. J.): Vertrauen, Selbst~, Zutrauen, Verlaß, Meinung, Traute (b), Mumm

Fiduzit! (unerklärter Studentenruf): Bescheid!, Ich komme nach!

figürlich: bildlich, übertragen, uneigentlich, gleichnisartig, sinnbildlich; Gestalten.., Bild..

Figur (seit 13. J.; Hl): Gestalt, ~bilde, Form, Wuchs, Gewächs (Winckelmann), Größe, Haltung, Auftreten, Bau, Erscheinung, Redeform, ~bild, Wendung (Lessing);

Bild, ~gestalt; Zierbild; Verzierung, Schmuck (Musik); Stein (Schach); Frauenzimmer, Dirne (Wien); — F. machen: etwas vorstellen, bedeuten, stattlich sein

Figura (Wie F. zeigt): Anblick, Augenschein, Tatsache, Fall

Figurant: Nebengestalt, Strohmann, fünftes Rad, .. Lückenbüßer; stumme Rolle. — s. Statist

figurieren: darstellen, vor~, auftreten, vertreten sein, erscheinen, gelten, wirken, mit~, Rolle spielen, glänzen, hervorstechen, leuchten, Figur machen; (oft nur): sein, vorhanden~, dabei~. — s. fungieren, markieren

Figurine: Büste, Puppe, Muster~, ~bild, Trachten~. — s. Mannequin, Probiermamsell

Fiktion: Erdichtung, ~findung, frei erfunden, Märchen, Täuschung, gesetzt den Fall, Einbildung, Traum, Gesicht, Vorspiegelung, Unterstellung, Ver~, Annahme, Kartenhaus, Selbsttäuschung, aus den Fingern gesogen. — s. Illusion

fiktiv: erdacht, ge~, erdichtet, vorgetäuscht, eingebildet, unwirklich

Filet (19. J.; was haben die Leute nur vordem gegessen?): Lendenstück, ~braten, ~schnitte, Mürbebraten, ~stück, ~schnitte, Lungenbraten (ö), Schlacht~ (Schwaben); Netz(arbeit), ~stickerei

Filial ..: Tochter .., Zweig .., Neben ..

Filiale: Nebenstelle (Schottel), Zweig~, Bei~, Verkaufs~, Zweiggeschäft, Neben~, Niederlassung; (meist nur): Niederlage, Laden, Geschäft

Filigran: Feingeflecht, Draht~, ~gewebe, Silbernetz, Gold~, Gedraht, Feinge~, ~geflecht

Film (H!): Rollbild, ~blatt, ~blättchen, Plättchen, Rolle (im Zusammenhang unmißverständlich); Lichtspiel, Stück, Reihe

Filou: Schurke, Gauner, Spitzbube, Gaudieb, Galgenstrick; (milder, halbscherzhaft): Gerissener, Geriebener, Durchtriebener, Strick, Schelm, Schalk, Taugenichts, Schlingel, Schlangl (steirisch)

Filter (L, deutschen Ursprungs: von Filz)

filtrieren: filtern, durchgießen, seihen, durch~, fein~, ~sieben, klären, reinigen

Final ..: Ende ..

Finale: Ende, Ausgang, ~klang, Garaus, Kehr~, Ende vom Liede, Schlußstück, ~satz, End~, Abschluß

Financier: Geld(fach)mann, Bank~, ~fach~

Finanz (17. J.): Bankwelt

Finanzen: Gelder, Mittel, Geld~, Einkommen, Vermögen, ~slage, Verhältnisse, Geld~, ~lage, ~zustand, Kasse, Beutel, Barschaft, Bestand, Staatsgelder, Geldsachen, Haushalt; — F.-minister: Staatskämmerer (Jahn; natürlich undenkbar, weil nur deutsch, also nicht vornehm genug), Schatzminister

finanziell: geldlich, wirtschaftlich, geschäftlich, Geld .., Geschäfts .., Vermögens .., Wirtschafts .., Einkommens .., Kassen .., Einnahme .., Kosten .., Ertrags .. — s. pekuniär

Finanzierung: Geldbeschaffung, Kostendeckung, Gründung

Finasserien: Kniffe, Winkelzüge. — s. Intrige

Finasserie: Schlaumeierei, Klügelei

fines herbes: Feinkräuter, Würz~

Finesse(n): Feinheit, ~findigkeit, feiner Zug, Feinwürze, Kunstgriff, Kniff, Pfiff, List, Schlauheit, ~meierei, Verschmitztheit, Feinspinnerei

fingieren: erfinden, ~denken, ~sinnen, ~lügen, ~dichten, heucheln, er~, vorspiegeln, ~schützen, ~gaukeln, ~täuschen, so tun als ob, den Fall setzen, ausdenken, zurechtmachen, aus den Fingern saugen, aus der Luft greifen, erstunken u. erlogen (zB. bei Kleist)

Finish (modische Engländerei,

im Weltkriege abgelöst durch das aufgeschnappte Knock out): letzter Anstrich, ~ Schliff, ~ Hand; Endlauf; Abschluß; Vernichtung

Finte (17. J.; L): Spiegelfechterei, Fechterstreich, Schwindel, List, Hinter~, Vorwand, Ausflucht, Winkelzug, Deckmantel, Flause, faule Fische, Schneller (Minna von Barnhelm 3, 6), Fisimatenten, Falle

firm (Hl): sicher, tüchtig, befahren, ~schlagen, kennt sich aus, zu Hause, auf der Höhe, Meister in.., aus dem ff, sattelfest, hat weg, weiß Bescheid, hat den Rummel los, ausgelernt, geübt, ‚geeicht', am Schnürchen, fließend, geläufig, wie geschmiert. — s. routiniert

Firma (18. J.): Haus, Geschäfts~, Handels~, ~name, Unterschrift (C für F.), Geschäftsschild, ~name, Name, Schild

Firmament (Hl; eins der vereinzelten Fremdwörter in Luthers Bibel, in späteren Auflagen von ihm durch ‚Himmel' ersetzt): Himmel, ~sraum, ~dom, ~sfeste, ~zelt, ~gewölbe, Sternenzelt, ~bogen (Schiller, Hebbel), ~heer, ~strom (K. Henckell), Gezelte des Himmels (Mörike), der bestirnte Himmel (Kant)

firmieren: zeichnen

Fisimatenten (volkstümliches L unbekannten Ursprungs): Umstände, Nichtigkeiten, Ausflüchte, Wippchen, Ausreden, Vorwände, faule Fische, Geschichten, Flausen, Finten, Kaleika (b), Zicken (b), Blimiblami (ö)

Fiskus (16. J.): Staats(Reichs)kasse, ~säckel; (oft): Staat, ‚der Racker von Staat' (nach, nicht von, Friedr. Wilh. 4.), Reich. — fiskalisch: Staats.., Reichs..

Fisolen (ö): grüne Bohnen (auch Schnitt~)

Five o'clock tea (Engländerei seit Ende 19. J.): Nachmittagstee, Vesper~, Fünfuhr~, Jause (ö)

fix: fest, ~stehend, stetig, bestimmt; — jour fixe: bestimmter (Empfangs-, Besuchs-) Tag; — (L): hurtig, flink, behende, rührig, gewandt; — fixe Idee: eingewurzelte Wahnvorstellung, Zwangs~, Wahn, Raps, Sparren. — s. Marotte, Monomanie

fixen (L): leer verkaufen, auf Zeit ~, spielen

fixieren (18. J.): festsetzen, ~legen, ~halten, anberaumen; abmachen, auswerfen, ~setzen, auf festes Gehalt setzen; bestimmen, ordnen; festigen, be~, haltbar machen, still stellen; (19. J.): ins Auge fassen, aufs Korn nehmen, anstarren, ~stieren, ~sturen (G), ~äugen, ~gaffen, be~ (Kabale u. Liebe 4, 7), anglotzen, ~glupen, ~gluren (Westfalen), durchbohren mit.., kein Auge lassen von..

Fixum: Festes, ~ Gehalt, etwas Festes, Mindesteinkommen, ~gehalt, Pauschsumme

Flagellant: Geißler, Buß~, Geißelmönch

flagrant: offenkundig, augenfällig, habhaft, schlagend, schreiend

Flakon: Fläschchen, Riech~

Flammeri (verderbtes Englisch): Bibber, Wackelpeter, Pudding, Reisgrieß, (Grieß)speise

Flaneur: Bummler (schriftfähig seit 1848), Lungerer, Nichtstuer, Schlenderer, Pflastertreter, Maulaffe, Gaffer, Schlinkerschlanker (hessisch)

flanieren: schlendern, bummeln (1848), lungern, latschen (sch)

flankieren: (seitlich) begleiten, anseiten, um~, einfassen, um~ (fg); bedecken (seitlich), ~streichen, in die Flanke kommen, überflügeln (fg)

flektieren: beugen (Schottel), biegen, abwandeln. — s. deklinieren, konjugieren

flexibel: biegsam, geschmeidig; (sprachwissenschaftlich): abwandelbar, wandlungsfähig, beugungs~

Flexion: Beugung (Schottel), Abwandlung

Flibustier: Seeräuber

Flirt (Ende 19. J.; Engländerei):

Geschäker, Schäkerei, Liebelei, Minnespiel, Flatter~, Geflatter, ~flitter, Miselei (S), Tändelei, Getändel, Kälberei, (Süßholz)-Raspelei, Geraspel, Schäferei, Gegirr, ~gurr, ~äugel, Äuglein, Äugelchen (S)

flirten: schäkern, tändeln, raspeln, anbandeln, schäfern, girren, gurren, äugeln, flattern, flittern (gutes älteres, in ‚Flitterwochen' noch lebendiges, allerdings nur deutsches Wort), miseln (S), dahlen (W, und zB. bei Bürger). — s. Koketterie, kokettieren

Flor: Blüte, ~enpracht, Blumenfülle; Gedeihen, Schwung, Glanz; Schleierstoff

Flora: Pflanzenwelt. — s. Vegetation

Florett: Stoßdegen, Fecht~, ‚Fl. derwisch' (Faust)

florieren: blühen, auf~, gedeihen, guter Dinge sein, einschlagen, glücken, vorwärtskommen, empor~, gut von statten gehen, flecken, klecken, fluschen. — s. prosperieren, reüssieren

Florettseide: Flock~

Floskel (Ende 18. J.; Hl): Redeblume, ~blümchen (Lessing), Hohlgerede, europäische Redensart, leeres Stroh. — s. Phrase

flottant, flottierend: schwimmend

Flottille: Geschwader (von Adelung verworfen). — s. Escadron

Fluidum: Flüssigkeit, Strömung, Geistes~, Strom, Seelen~, Anziehungskraft, Zauber~, Hauch, An~, Seelen~, Trieb, Zug, Welle, Blitz, Durchzucken, Schlag, Puls~ (Storm, Gedicht ‚Abschied'), gewisses Etwas, ein Weißnichtwas (Faust 6445); Lebensfeuchte (Faust 8461)

Fluktuation: Schwankung, Wechsel, Kommen und Gehen, Hin und Her, Auf und Nieder, Wellenspiel, Ebbe und Flut

fluktuieren: hin und her wogen, ~ schwanken, unstetig sein, in Bewegung ~, auf und ab fluten, ~ wogen, steigen, ~ und fallen, wechseln. — s. variieren, oszillieren

Fob (beschämende kaufmännische Engländerei nach free on board): frei an Bord, frei Schiff, Fab, effabe

föderal, föderativ: bündnismäßig, verbands~, Bundes..

Fogasch (madjarisch): Zander

Fokus: Brennpunkt (Harsdörffer)

Foliant (Buch in Halbbogengröße): Hochband, Groß~; Riesen~, Wälzer

Folie (ursprünglich Blatt, dann Belag): Hintergrund, Unterlage, Auf~. — Als F. dienen, F. sein: Hintergrund (dunkler), Vergleich, ~sgegenstand, Maßstab, Abstich

foliieren: beziffern, ~seiten, ~nummern, ~zählen. — s. paginieren

Folio: Bogengröße (Zesen)

Folklore (Engländerei seit 1846, alsbald aufgeschnappt, obgleich nicht um ein Haar mehr oder besser als): Volkskunde (Riehl 1858, Schlagwort seit 1880), ~überlieferung, Volkstümer, ~weistümer

Folklorist: Volkskundler

foncé: dunkel

Fond: Grund, ~lage, ~stock; Kern, Gehalt, .. in sich; Hintergrund; Hauptsitz, Hinter~

Fondants: Gefülltes, Füllplätzchen, ~boltjes (W.) — s. Bonbon, Praliné

Fonds: Gelder, Stock, Grund~, Vermögen, Geldmittel, Wertpapiere; Vorrat, Bestände, Schatz, Rückhalt, Quelle, Anlage. — s. Aktie, Finanzen, Kapital, Stipendium

Fontäne: Wasserkunst, ~strahl (Faust 10167), lebendige Quelle (Lessing über sein dichterisches Vermögen), Springquell (Schiller), Brunn~ (Angelus Silesius), Kunstbrunnen, Schmuck~, Spritz~ (Börne)

Force (18. J.), **Forte** (19. J.): Forsche (L, neusterdings oft in der besten Heeressprache), Kraft,

Haupt~, ~begabung, starke Seite. — F. majeure: höhere Gewalt; der Not gehorchend, unterm Druck der Notwendigkeit
forcieren: steigern, beschleunigen, verstärken, erzwingen, be~, durchdrücken, ~brechen, ~setzen, erstürmen, sprengen, auf~, ~brechen, übertreiben, ~anstrengen, erjagen (Faust), ~quälen, ver~ (Vischer), sich versteifen, Kopf drauf setzen, mit dem Kopf durch die Wand .., sich übernehmen, ~ überbieten, auf die Spitze treiben; (fg): Volldampf (Vollgas, höchste Kraft, höchste Fahrt) geben.—s. outrieren
forciert: übertrieben, auf die Spitze getrieben, Gewalt.., Eil.., Hetz..; gezwungen, er~, ~quält, abge~, gewaltsam, gedruckst
Forense: Fremder, Auswärtiger, ~heimischer
forensisch: gerichtlich, anwaltlich, Gerichts.., Anwalts..
formal, formell: förmlich, der Form nach, Form..; eckig, steif, kühl, frostig. — Formell wird in zwei völlig entgegengesetzten Bedeutungen gebraucht: in aller Form, ausdrücklich; zum Schein (vgl. E. Engel, Deutsche Stilkunst, S. 186)
Formalismus: Förmelei, Geförmel, Formenkram, Formsuchserei, ~reiterei, Formendünkel, Umständlichkeit. — s. Bürokratie
Formalität: Förmlichkeit, Formfrage, leere Form, Äußerlichkeit, Höflichkeit, Umstände, Beiwerk; ohne F.: ~ Sang u. Klang. — s. Etikette, Kompliment
Format: Größe, Blatt~, Bogen~, Umfang, Maß, Aus~ (ö), Zuschnitt. — s. Dimension
Formation: Aufstellung, Ein~, Kriegsgliederung (f), Truppenverband, ~teil, Heerkörper, Kampfeinheit; Gestaltung, Bildung (G ausdrücklich für F.; s. hierzu sein Gedicht ,Metamorphose der Pflanze'), Schicht, ~tung
formell s. formal
formieren: formen, bilden, zusammenfügen, schaffen, aufstellen, her~, sammeln, ordnen
Formular: Leerdruck, Vor~, Rahmen~, ~blatt, Ausfüll~, Muster, ~blatt, Form~, Vormuster, Fragebogen. — s. Blankett
formulieren: formen, fassen, ab~, Form geben, ausdrücken, niederlegen, Wortfassung geben, stellen (Frage). — s. redigieren
Forsythia: Goldweide
Fort: Werk, Außen~ (Zesen), Festungs~, Befestigung, Feste (f)
Forte s. Force
Fortifikation: Befestigung, Festungswerk, ~lehre, ~baukunst
Fortuna: Glücksgöttin; Zufall, Glück, ~stern, Schicksal
Forum: Richterstuhl, Malstätte, (uralt, schon im ,Muspilli'), Gericht, ~shof, ~ssitz, ~sstand, ~sbarkeit, Schranken .., Stätte, Ort, Zuständigkeit, Richter. — s. Tribunal
Fossil: Vorweltrest, Versteinerung
fossil: versteinert, ~knöchert, rückständig: vorsintflutlich, vorweltlich
Foyer: Wandelgang, ~halle, Vorsaal
Frack (L): Schniepel, Schwalbenschwanz, Bratenrock
fragile (Frachtvermerk): zerbrechlich
Fragment: Stück, Bruch~, Stückchen, Stückwerk, Rest, Über~, ~bleibsel, Stumpf, Trumm, Trümmer, Ausschnitt, Bruchteil, Splitter, Bröckchen. — s. Torso
fragmentarisch: bruchstücklich, abgebrochen, ~gerissen, zusammenhanglos, bröckchenweise, stück~, unvollkommen, ~fertig, trümmerhaft, lücken~; in Brocken, ~ Bröckchen, ~ Stückchen, ~ Stücken (Faust 99), Stückwerk, Flick~. — s. aphoristisch, rhapsodisch
fraise: erdbeerfarbig
Fraktion: Bruch; Partei, Gruppe, ,Freunde' (meine ~, Reichstagssprache)
Fraktur: Knochenbruch; deutsche Druckschrift, Deutschdruck;

Deutsch! (‚Im Deutschen lügt man, wenn man höflich ist', G), Derbdeutsch, grobes Geschütz. — F. reden (seit 1848): derbdeutsch (hochdeutsch) reden, ‚die Wahrheit gründlich sagen' (Schiller), kein Blatt vor den Mund nehmen, heimgeigen, ‚Goldene Rücksichtslosigkeiten' (Storm)

Frankatur: Freimachen, Frankung, Postgeld

frankieren: freimachen, franken

franko: frei, bahn~, fracht~, post~, mit Marke; — franco Zinsen: ohne Zinsberechnung, zinsfrei

Franktireur (seit 1870): Heckenschütz, Meuchler, Seeräuber

französieren: französeln, ver~, ~franzen, franzen(G), (heim)parisern (E. Engel 1916)

frappant (Ende 18. J.): treffend, scharf ~, schlagend, auffallend, verblüffend, blendend, befremdend, überraschend, zündend, erstaunlich, stutzigmachend (C); sprechend (Ähnlichkeit), zum Sprechen, ~ Verwechseln, aus dem Gesicht (den Augen) geschnitten, wie er leibt und lebt

frappieren (außerdem): kaltstellen, kühlen, eis~, gekühlt, ~eist; — frappiert: stutzig, usw. — s. perplex;

fraternisieren (seit Ende 18. J.): sich verbrüdern, Brüderschaft schließen, sich anbrüdern, brüderschafteln, zusammenhalten, Freud u. Leid teilen, ein Herz u. eine Seele sein, Hand u. Handschuh ~, sich umärmeln, ~ in den Armen liegen, auf Du und Du.., Bruderherz

fraudulös: betrügerisch, arglistig

frenetisch (Mitte 19. J.): wahnsinnig, tobend, tosend, wütend, rasend, toll, außer sich, aus Rand u. Band

frequent: besucht, ~lebt, ~fahren, ~gangen, ~setzt, verkehrsreich, lebhaft, häufig

frequentieren: besuchen, ~gehen, ~treten, ~nutzen, ~fahren, verkehren, ein~, unsicher machen

Frequenz: Besuch, ~nutzung, Aus~, Verkehr, ~szahl, Andrang, Zuspruch, ~lauf, helle Haufen, Leben, reges ~, Gewimmel, Betrieb (Modewort), etwas los, Taubenschlag, Kommen u. Gehen; Häufigkeit, Dichtigkeit, Zahl, Besucher~, Schüler~, usw., Puls~

Fresko (frisch, Frischkalk): Mörtelmalerei, Frisch~, Kalk~, Wandmalerei

Frikandeau: Kalbsnuß

Frikassee: Tunkenfleisch, Weiß~, Schnitt~, Weißgericht, Weiße Schüssel (f); Hackfleisch (aus jemand machen)

frikassieren: kurz u. klein schlagen, ~ schneiden, in Stücke ~

Friktion: Reibung, Widerstand, Hemmung, Zwist, Mißhelligkeit, Schwierigkeit, Unstimmigkeit, Häkelei, Steine in den Weg, Knüppel zwischen die Beine

Friseur (deutsche Bereicherung des Französischen): Haarkünstler, ~macher, ~schneider, ~scher, Bart~, Bader, Barter; (als Schild): Haar- und Bartpflege

frisieren (17. J.; bf): kräuseln, Haar machen, kämmen; aufputzen, verschleiern, zustutzen, zurechtmachen, verbrämen. — Frisier..: Kämm.. (jacke, usw.)

Frisur (bf): Haar, ~bau (C), ~krause (C), ~tracht, ~form; Kopf (Schweden~, Titus~); Besatz, Krause

frivol (18. J.): flatterhaft, oberflächlich, leichtfertig, locker, hohl, leer, gehaltlos, nichtig, kindisch, tändelnd, spielerisch, leichtlebig, auf die leichte Achsel.., Flederwisch (Pfalz), Windhund, Tribbelfitz, Lotterbube; mutwillig, dummdreist, toll~, verwegen, ~wogen, ~messen, gewissenlos, frevlig, freventlich, frevelhaft; vorwitzig, für~, schnöde, schnoddrig; anstößig schlüpfrig, zweideutig, unanständig

Fronde (Modewort erst seit Ende des 19. J.; angeblich unübersetzbar, unersetzlich; ohne Belehrung aus Nachschlagewerken völlig sinn-

los; wie konnte Deutschland einstmals nur ohne das, den meisten Benutzern, unverständliche, Wort leben! — meist schon für jede Gegnerschaft, zB. Kanzlerfronde): Die Gegner, Bekämpfer; Groll-gruppe, (-)grüppchen, -winkel, Wühlerecke, Wespennest (im übertragenen Sinne zuerst bei M. Claudius). — Warum nicht: Die Grolle, das Gemuck, - Gemunkel, die Mucke? (aber sie alle sind nur deutsch, haben keinen richtigen Nasenlaut und sind verständlich)

Frondeur: Gegner, Groller, Unzufriedener, Mißvergnügter, ‚Stürzer'

frondieren: grollen, sich in den Schmollwinkel stellen, schmollen, maulen, wühlen, schüren, mucken, muckeln, zürnen; (1914 bis 1917, unter Bethmann, Schwammwort für): widersprechen, bekämpfen, stürzen, unzufrieden sein. — s. opponieren

Front (L): Stirn (Front bedeutet in Frankreich auch fürs Heer um nichts mehr), Stirnseite (so zB. General von Freytag-Loringhoven 1916), Kampflinie, Kriegsschauplatz; Schauseite

Frontalangriff: Breit-, Stirn-, Front-

Front machen: Grußstand nehmen, standgrüßen, Ehrengruß; sich auflehnen, aufbäumen, -begehren, Widerstand leisten, Stirn bieten, Zähne weisen. — s. opponieren

Frontispiz: Titelseite, -blatt, -bild; Giebelseite, Stirngiebel, Frontspitze (Volksmund)

Frotté: Kräuselstoff, Friesel- (f), Flock-

Frotteur: Bohner

frottieren: reiben, ab-, -rubbeln (b); bohnen, wichsen, wachsen

Froufrou (seit 1880, von den deutschen Heimparisern aus einem Pariser Stück aufgeschnappt): Geraschel (seidener Röcke), -knister

frugal (Ende 18. J.): einfach, ländlich, schlicht, mager, bescheiden, genügsam, begnüglich, eingeschränkt, spärlich, kärglich, sparsam, enthalt-, anspruchlos, knapp, mäßig, haushälterisch, Hausmannskost, schmale Kost, Schmalhans Küchenmeister, nicht viel in die Milch zu brocken, sich nach der Decke strecken

fruktifizieren: verwerten, etwas machen aus.., herausziehen, -holen, nutzen, aus-, -münzen, -schlachten, -beuten, sich segnen (Wer's Kreuz hat..), krebsen, Riemen schneiden, Pfeifen -, Eisen schmieden, nutzbar machen, sich zunutze -, Rahm abschöpfen, ausquetschen, mit seinem Pfunde wuchern. (Warum nicht: ausfruchten?) — s. exploitieren

Füsilier: Schütze (f)

fulminant (19. J.): flammend, wetternd, donnernd, prasselnd, feurig, geharnischt, -pfeffert

Fundament: Grund, -mauer, -pfeiler, -stein, -feste (Tschudi 1538), -lage, -bau, Fels, Urgrund, Wiege, Unterlage, -bau, Eckpfeiler, -stein (Luther, Jesaia 28, 16), Gestühl (Luther); Anfangsgründe, Grundbedingung, -gedanke, Kern-. — fundamental. — s. Basis

fundieren: gründen, be-, stiften; ausstatten, beschenken, festlegen, sicherstellen, versorgen, decken; wurzeln; — fundiert: gegründet, be-, gesichert, -deckt; — schlecht f.: auf Sand gebaut

funditus: bis auf den Grund, von Grund aus, aus dem ff, gründlichst

Fundus: Ausstattung, -rüstung, Bühnenzeug, Betriebs-, Einrichtung

fungieren (Schwammwort wie funktionieren, vielfach in den gleichen Fällen gebraucht): arbeiten, wirken, Dienst tun, walten, tätig sein, gelten, dienen, amten, vertreten, Stelle -, Amt ausüben, verrichten, handhaben, auftreten, sich geben, stehen als..

Funktion (17. J.; Schwammwort): Aufgabe, Amt, Dienst,

-stellung (s), -leistung, -verrichtung, Obliegenheit, Geschäft, Rolle, Beschäftigung, Tätigkeit, Betätigung, Betrieb, Gang, Arbeit, Werk (so bei Luther), Wirksamkeit, Wirken, Verwendung, zu tun (haben), Pflicht, Befugnis, Verpflichtung, Beruf, Fach, Gewerbe, Bestimmung, Lebenszweck, Posten, Stellung, Platz; Zahl

Funktionär (absterbend): Beamter, -diensteter, Angestellter

funktionieren (herrschende Aussprache: funxchonieren; eigentlich eine Funktion [Aufgabe] erfüllen, dienen, tätig sein; dann Schwammwort für fast jedes Wirken von Menschen und Dingen; Hauptersatzwort im Volksmunde bei Dingen für): gehen, im Gang sein, in Ordnung -, arbeiten, laufen (Wasserleitung), drehen (Schlüssel, Schraube), brennen, ziehen, fließen, schießen, schließen, spielen, leuchten, klingeln, usw.; (süddeutsch): tun; nicht f.: versagen, nicht klappen; (für Menschen): dienen usw. wie fungieren, figurieren

Furage (aus Futter!): Futter; scherzhaft: Futtrasche; — furagieren

furibund, furios: toll, wütend, wütig, fuchtig, rasend, wild, fuchsteufel-. — s. frenetisch, rabiat

Furie: Ungestüm, Wut, Raserei, Gift u. Galle; Wutweib, Rase-, Raserin, Teufelin, Hexe, Rachegöttin, Rächerin, Unholdin, Drache, gereizte Löwin, Jesabel. — s. Megäre

Furier: Hofdiener, -bote, Feldbote, Quartiermacher

Furnier, Furnitur: Belag, Dünnblatt, Fein-, -belag

furnieren: belegen, aus-, holzauslegen, überblatten, be-

Furor: Wut, Zorn-, Ungestüm; — F. teutonicus (zuerst bei Lucanus, zuweilen grimmig ernst bei Bismarck, jetzt häufig hohlredensartlich im Munde Piepmeiers): Germanenwut, -zorn, Berserkerwut, Deutscher Zorn, - Grimm, - Sturm, - Gewitter, - Hiebe (Schiller im Fiesko)

Furore (Italienerei; Mitte 19. J.): Aufsehen, Erstaunen, Aufregung, Begeisterung. — F. machen: Aufsehen -, hinreißen, glänzenden Erfolg haben, stürmischen Beifall erregen, bezaubern, -geistern, entflammen, in aller Munde sein, Löwe (Held) des Tages -

füsilieren: erschießen; (früher): über die Klinge springen lassen

Fusion: Verschmelzung, -bindung, -einigung, Zusammenschluß, Bund, Ring, Gemeinschaft. — s. Trust

fusionieren: verschmelzen, zusammenlegen, -schließen, unter einen Hut bringen, aufsaugen

Futteral: Hülse, Bezug, Über-, Hülle, Scheide, Schachtel, Behälter, Kapsel, Besteck; altdeutsch: Futter. — s. Etui

Futurist: Zukunftspinsler, -klexer

G.

Gage (17. J., falschfranzösisch, von Lauremberg im 17. J. verlacht): Gehalt, Lohn, Löhnung, Sold, Bezüge, -soldung, Heuer. — s. Salär

Gala (um 1700): Prunk, Pracht, Glanz; Festgewand, -kleid, ‚hochzeitlich Gewand' (Matth. 22, 11), großer (feinster) Staatsanzug, -kleid, -tracht, Hof-, Wichs; Hoffest. — G.vorstellung: Fest-. — In G.: Im höchsten Glanz, im feinsten Staat, - höchsten Wichs, - Putz, spanisch kommen, aufgeputzt, -getakelt, ‚in schimmernder Rüstung' (scherzhaft)

Galan (um 1600, absterbend): Anbeter, Ritter, Geliebter, Freund, Schatz, Liebhaber, Buhle; Zuhälter

galant (17. J.; ursprünglich: neumodisch, gefällig; bei G: galanter Balkon, auch für feingekleidet, hübsch; bei Lessing: g.es Zimmer; — später): höflich, verbindlich, ritterlich, artig; — g.e Affäre: Liebeshandel
Galanterie: (zarte) Aufmerksamkeit, Zuvorkommenheit, Artigkeit, Verbindlichkeit, Zartheit, Huldigung, Neigungsdienst, Ritter~, Hofmacherei, Getändel, Süßholzraspeln, Schürzenjagd, Miselei (G), G.waren: Zierwaren, Feinkurz~, Schmuck~; Kinkerlitzchen, Schnurrpfeifereien, Gelegenheitswaren, Geschenksachen; — G.degen: Hof~, Amts~
Galantine: Rollpastete
Galerie (17. J.): Geländer, Brüstung, Brustwehr, Lehne; Gang, Um~; Tunnel~; Empore (C), Obersaal (s. Tribüne); Oberplatz, ~ring, letzter Platz (s. Amphitheater); Sammlung, Bildersaal, Kunstkammer, ~halle; Halle, Bogen~; Strecke, Stollen; Aufsatz (Möbel)
Galimathias (18. J.; unsicherer Herkunft; Gryphius: ‚Nichtsbedeutende Wörter und Mischmasch welchen man in Frankreich G. zu heißen pflegt'): Kauderwelsch, Rot~, Mischmasch, Gewelsche, Unsprache (E. Engel), Stoppelei, gebrochenes Deutsch. — s. Jargon
Galion: Schiffschmuck, ~sbild, Bugschmuck, ~zierde
gallisieren: zuckern (Wein)
Gallizismus: Franzosendeutsch, Französelei, Franzoserei (G), Welscherei, Heimpariserei
Galon: Besatzband, Streifen, Biese
galoniert: bebrämt, ~treßt, ~schnürt, ~klunkert
Galopp (L): Rutscher; Sprunglauf
galoppieren: Galopp reiten, preschen; — vergaloppieren: übereilen, verraten, ~schnappen, ~plappern, Mund verbrennen, herausplatzen. — s. Lapsus

Galoschen (L durch Andersens ‚Galoschen des Glücks'): Überschuhe, Gummi~
Galvanisierung: Scheinbelebung, Aufkitzelung, ~pumpung, Neuer Wein in alte Schläuche
Galvano: Stock, Bild~
Gamasche (18. J.; Hl): Überstrumpf, Wickel~, Leder~, Knopf~, Knöpf~, Jagd~, Feld~; — G.dienst: Drill, alte Leier, ‚Des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr' (Wallenstein), steife Kleinmeisterei (Görres); — G.n haben: Angst ~, Feigheit, kneifen
Gamin (Heimpariserei): Straßenjunge; locker Zeisig, Windbeutel, Schlingel, Strick
Ganglien: Nervknoten
Gangräne: Brand, Faul~. — s. Nekrose
Garage (neueste Sportfranzoserei): Schuppen, Gelaß, Unterstand, Ein~, ~stelle, Stall, Scheuer (schw. und süddeutsch); Halle, Luftschiff~
Garantie (Ende 17. J.): Gewähr, ~leistung, ~schaft, Bürg~, Unterpfand, Sicherheit, Sicherstellung, Sicherung, Haftung, Einstandspflicht, Deckung. — G.fonds: Haftgeld, ~summe
garantieren: bürgen, ver~, ~briefen, haften, sich anheischig machen, einstehen, sichern, zu~, Bürgschaft leisten, Deckung ~, sicherstellen, aufkommen, decken, gutsagen, ~sein, Hand ins Feuer legen, Brief u. Siegel geben, für den Riß stehen, auf sich nehmen, auf seine Kappe ~, Gift drauf ~. — s. kavieren
Garçon: Junggeselle
Garçonlogis (Leipziger Französisch): Mietzimmer, Herren~. — s. Chambregarnie
Garde (L): Leibwache, ~wacht (Kleist), ~truppe, Kern~, Leib..
Garderobe (bf, eine Quelle des Spottes der Franzosen [s. E. Engel: ‚Sprich Deutsch!' S. 75]; im Französischen heute, aber schon bei Molière so, überwiegend: Abtritt): Kleider, Anzug, Tracht,

Kleidung; Ablage, ~lege, ~lege-raum, Kleiderraum; (Aufschrift): Kleider!; Ankleidezimmer. — s. Kostüm

Garderobière: Kleiderfrau

Gardez!: Achtung!, Schach der Königin

Gardine (schon 17. J.; bf; Hl, in Süddeutschland noch nicht volkstümlich): Vorhang, Fensterbehang; — Gardinenpredigt: merkwürdigerweise keine Engländerei (trotz den Curtain lectures der Frau Kaudel), sondern schon 1777 bei R. Lenz

(G)garni: mit Möbeln, Miet~

garnieren: ausputzen, schmücken, verbrämen, besetzen, einfassen, beschlagen, versehen, ausstatten, verzieren, aus~, aufmachen

garniert (Speisekarte): mit Zutaten, ~ Allerlei, ~ Hindernissen, ~ Beilagen, bunt (bunte Schüssel), umlegt, Holsteiner

Garnison (um 1600): Besatzung, Standtruppen; Platz, Standort; —g.dienstfähig: platz~, heimdienst~

garnisonieren: stehen, liegen

Garnitur (18. J.): Einrichtung, Satz, Paar, Besteck, Reihe; Behör, Ausrüstung; Zeug; Putz, Aus~, Auf~, Besatz, Ein~, Verzierung, Einfassung; Beilagen. — Erste, zweite G.: bester, zweitbester Anzug; erster, zweiter Rang; ~ Wahl (f für Meißner Porzellan)

Gasometer (als ob es ein griechisches ‚Gas' gäbe! — Gas ist ein [von van Helmont, 1652] frei erfundenes Wort): Gasbehälter, ~glocke; ~messer, ~uhr, ~zähler

gastieren (in Schwung erst im 19. J.): gasten (u. a. bei Bürger), Gastrolle geben, Gastspiel . ., als Gast . ., unsicher machen (f)

gastrisch: Magen . .

Gastronom: Feinkoch, Kunst~; Feinschmecker, Leckermaul, Schlemmer. — s. Gourmand

Gastronomie: Kochkunst; Feinschmeckerei, Schlemmerei

Gaudium: Freude (Schaden~), Spaß, Haupt~, Hochgenuß, (gefundenes) Fressen, Ergötzen, Lust, Belustigung, Augenweide, Jubel, Witz; Gaudi, Gaudee, Hetz (diese drei ö). — s. Jokus

gaudieren: sich högen (W, Reuter), laben, letzen, Spaß haben, belustigen, er~. — s. amüsieren, delektieren

Gaze: Flor; Siebzeug, ~stoff, Schleier~

Gelatine: Trockengallert, Feinleim, Klär~, Speise~, Sülze, Glitsch (Rheinland und sonst), Glibber (b)

Gelee: Gallert, Sulz, Obst~, Dicksaft, Kraut, Zitterbrüh (mitteldeutsch), Zitter (Franken), Bibber (b)

Gemme (L): geschnittener Stein, Stein

genant, genierlich (19. J.): peinlich, unangenehm, ~bequem, ~haglich, ~gelegen, lästig, störend, verdrießlich, bedrückend, ~schämend, bringt in Verlegenheit, kommt in die Quere, beengend, Zwang

Gendarm: Landjäger, Feldschutzmann; Häscher, Scherge; — (scherzhaft b): Gänsedarm, Kalitte, Blauer, ‚Polyp'

Gendarmerie: Landjägerei, Schutzmannschaft

Gene (um 1800; nicht bei Lessing): Beengung, Enge, Unbehaglichkeit, ~hagen, Klemme, Zwang, Scheu, Leutscheu (alt), Scham, Blödigkeit, Lampenfieber, Zurückhaltung, Befangenheit, Zimperlichkeit

Genealogie: Stammbaum, ~kunde, ~forschung, Abstammung; Geschlechterfolge, ~kunde

General (seit 17. J.; L): Heerführer (Zesen), Feldherr, ~hauptmann (in gehobener Sprache, zB. bei Gerok); Feldzeugmeister (ö); Oberhaupt (Jesuitenorden)

general (17. J.; Schwammwort): allgemein, Haupt . ., Gesamt . ., Ober . ., Voll . . — G.stab: Oberste Heeresleitung (1914); Heerstab (Zesen); ‚Feldherrnzelt'. — G.-

agentur: Hauptvertretung; — G.marsch: Sammelruf, Vergatterung; — G.probe: Haupt~, Schluß~; — G.projekt: Vorentwurf; — G.sekretär: Hauptgeschäftsführer; — G.versammlung: Voll~, Haupt~, Jahres~, Tag, Partei~, Vereins~

generalisieren: verallgemeinern, in einen Topf werfen, ~ Sack stecken, über einen Kamm scheren, ~ Leisten schlagen, nach einer Elle messen, allgemein anwenden, von einem auf alle schließen, in Bausch u. Bogen urteilen, im Ramsch absprechen

Generation: Geschlecht, Menschen~, ~alter, Zeit~ (G), Geschlechtsfolge, Alters~, Jahrhundert (Schiller), Zeitgenossen (schon 16. J.)

Generator: (Kraft-, Strom-, Gas)erzeuger

generell (spät 19. J.; Unwort, in keiner Sprache als in der ‚deutschen' vorkommend): allgemein, ~gültig, in Umrissen, überschläglich, ungefähr, überhaupt, umfassend, grundsätzlich, schlechthin, ein für allemal, durchgehend, ~gängig, ~weg, ~greifend, ~ die Bank, von A bis Z, samt u. sonders, gäng u. gäbe

generös (18. J.): großmütig, edelherzig, hoch~, ~sinnig, selbstlos, freigebig, offne (milde) Hand, mit vollen Händen, opferwillig, sich nicht lumpen lassen. — s. liberal, spendieren

Genesis: Schöpfung, ~sgeschichte, Entwickelungs~, Ursprung, Entstehung, Werden, Werdegang (Treitschke; Wustmann: ‚ganz verunglückt')

genetisch: geschichtlich, entstehungs~, Entstehungs.., entstehlich, ursächlich

Gene(i)tiv: Wesfall, zweiter ~

genial, ..isch (Ende 18. J.): schöpferisch, neu~, ~bildnerisch, bahnbrechend, groß, ~geistig, ~geartet, meisterlich, außerordentlich, aus eignem Recht, hochfliegend

Genialität: Schöpfergabe, ~kraft, ~größe, Geistes~, Großheit (G), Höhenflug, Großgeistigkeit

Genie (im 18. J. Modewort; Hl) (als Mensch): Großgeist (Jahn), Meister~, Schöpfer~, G pfel~, Großmensch, Größen~, Hoch~, Höhen~, Vertretungs~, Menschheitführer, Fackelträger, Umwälzer, Bahnbrecher; Übermensch (zuerst bei Angelus Silesius, dann bei G, von Nietzsche in Schwung gebracht); ‚Kerl' (im 18. J. bei den Stürmern u. Drängern; Lessing: ‚Wer mich ein G. nennt, dem gebe ich ein paar Ohrfeigen, daß er denken soll, es sind vier'); (heute modisch): Ganzgroßer; — (als Kraft): Geist (Schiller: ‚Sein G., ich meine sein Geist'), Schöpferkraft, Urschöpfer~, Künstler~, ‚des Menschen Geist im Künstler offenbart' (G), Urgeist, Hochflug, Höhen~, Meistergabe, Götterfunke. — G.-streich: toller (verkehrter) Streich (G, Dichtung u. Wahrheit 4, 19)

genieren (18. J.): belästigen, lästig (beschwerlich) fallen, behindern, stören, aufliegen, beengen; unbequem sein, ungelegen ~, peinlich ~, unangenehm ~, lästig ~, störend ~, im Wege ~, in Verlegenheit setzen; — sich g.: ~ scheuen, ~ schämen, ~zieren, ~ haben, verlegen sein, sich Zwang antun, ~ sträuben, ~ zurückhalten, schüchtern sein, befangen ~, blöde ~, sich nicht trauen, nicht wagen, aus seinem Herzen eine Mördergrube machen, Umstände ~, Anstand nehmen, in Verlegenheit bringen (sein)

geniert: beengt, ~zwängt, drückt (Schuh), gezwungen, verlegen, beklemmt, ~klommen, blöde, scheu, leut~, befangen, ~kniffen, ~drückt, verschüchtert, linkisch, ängstlich, Lampenfieber, ungemütlich, ~behaglich, ~frei. — s. timid

Genitalien: Geschlechts(Scham)teile

Genius (18. J.; Hl; vielfach in

gleicher Anwendung wie Genie, außerdem): Schutzgeist, Engel: ~sgestalt, Licht~, ~engel, Himmelsbote; Schicksal (oft so bei G. neben Dämon); Geist (des deutschen Volks), guter ~, Führer (des Volkes, ‚wie eine Feuersäule vor ihm her'), Gipfelmensch, Gipfel der Menschheit (Schiller), Gesetzgeber ~, Geisterkönig (Wieland auf G 1775), ‚bei deren Namen sind die Zeiten aufgerufen' (Rückert)

Genius loci: Geist, Schutz~, Stimmung (Scheffel: ‚Der G. l. Heidelbergs ist feucht')

Genre (nicht bei Lessing noch Schiller; Ende 18. J.): Art, Spiel~, Gattung, Weise, Schlag, Sorte, Muster, Zweig, Fach; Schan (ö); — G.bild (19. J.): Lebens~, ~gemälde (Tieck), Kleinlebensbild, Geschichtchenbild, Kleinleben (G, wie Stilleben)

Gent (verächtliche Abkürzung des uns gründlich verekelten Gentleman): Modeschmock, ~geck, ~fatzke, ~schnöfel, feiner Lump, gutgekleideter Tagedieb. — s. Kavalier

gentil: fein, liebenswürdig (Opitz), verbindlich; freigebig. — s. kulant

Gentleman (um 1800; lange — man denke! — für unersetzbar gehalten; seit Baralong und Genossen ein Wort tiefster Verachtung; aber für wie lange?; — nie um ein Haar mehr gewesen, eher weniger als): Ehrenmann; .. von echtem Schrot u. Korn, .. Ehre im Leibe; — gentlemanlike (das gleichfalls für unübertrefflich gehaltene Eigenschaftswort zu G.; Heine: ‚anstandsvoll, würdig, gentlemanlike'): ehrenmännlich, vornehm, hochanständig

Gentry: Kleinadel

genuin: echt, unverfälscht

Genus: Gattung; Geschlecht (für die Sprachlehre zuerst von Gueinz gewagt)

Geodäsie: Erdmeßkunde, Meßlehre, Vermessung

Geodät: Feldmesser

Geognosie: Erdwissenschaft, -schichtkunde

Geograph: Erdforscher

Geographie: Erdkunde, Länder~; Heimat~

Geologie: Erdekunde, ~geschichte, Erdschichtkunde

Geometer: Landmesser, Feld~, M. ßkünstler (Lessing)

Geometrie: Raumlehre

geometrisch: raumkundlich, Raum .., Flächen ..

Geranium: Storchschnabel

Gerant: Geschäftsführer

gerieren (sich) (erst 19. J.; gemeine Verhunzung eines anständigen lat. Wortes; vgl. E. Engel: ‚Sprich Deutsch!' S. 92): sich benehmen, ~ aufführen, so tun als ob, sich gebaren, ~ gehaben, spielen, auf~, Rolle ~, sich ausgeben für, ~ geben ~

germanisieren: deutschen, ein~, deutschmachen (was alles nur auf Welsch bezeichnet werden kann!)

Germanist (19. J.): Deutschforscher, ~kenner, ~kundiger, ~kundler, ~lehrer

Germanistik: Deutschkunde (E. Engel; von dem Professor der Germanistik F. Muncker 1906 öffentlich für ‚scheußlich' erklärt), ~forschung

Geste (um 1500): Gebärde, ~nspiel, Miene (Lessings Emilia 1, 4), Wink, Zeichensprache, Gebärden~; (in der heimparisischen Modesprache): Tat, Wort, Kundgebung, Handbewegung und so ziemlich jede öffentliche Betätigung; Schaukal an die Heimpariser: ‚Eure Gesten sind nur Tätowierungen'. — s. Mimik

gestikulieren: sich lebhaft gebärden, fuchteln, herum~, strampeln, schwenken, zappeln, mit den Händen sprechen, ‚mit Rednergebärden' (G)

Getto (meist falsch, weil so für noch feiner gehalten, Ghetto): Judenviertel, ~hof, Pferch

Gigant (Hl): Riese, ~nmensch,

Gipfel~, Hüne, Recke, Simson, Goliath, Enakssohn

gigantisch (Mitte 18. J.): riesig, Riesen.., riesenhaft, übermenschlich, allgewaltig (Schiller: ‚Das gigantische Schicksal'), ungeheuer. — s. enorm, kolossal

Gilet: Weste

Gimpe: (Besatz)schnur

Gipüre: Hochstickerei, Formenspitze (f)

Girandole: Feuerwerk, ~rad

girieren: überschreiben, um~, übertragen, ~weisen, weitergeben, begeben

G(u)irlande (18. J.): Gewinde, Blumen~, Laub~, Kranz, Ranke

Giro: Kreisverkehr, Umlauf, Überschreibung, ~weisung, Begebung, Umlaufsvermerk; — G.konto: Bankrechnung, ~guthaben

Glacé: Glanz.., Glatt.., Fein..

glac(s)ieren: überglätten, ~glasen, ~glänzen, ~zuckern,

glaciert: geglänzt,~glast,~glättet, ~zuckert, Glanz.., Zucker..

Glacis: Feldböschung, Vor~ (f), ~gelände, Aufmarsch~

Gladiator (L): Schaukämpfer, Zirkus~, Fechter

Gladiole: Schwertlilie, Siegwurz

glasieren (schon 16. J.): beglasen, über~, beschmelzen

Glasur: Glasung, Be~, Über~, Beschmelzung, Schmelz; Zuckerguß

Globetrotter: Weltbummler, ~reisender

Globus (Hl): Erdkugel, Welt~

Glorie (schon 14. J.; Hl): Ruhm, Welt~, Ruhmeskranz, ~schein, Siegerkranz, Strahlen~, ~krone, Himmelsglanz, Verklärung, offener Himmel. — s. Apotheose, Aureole, Gloriole

glorifizieren: rühmen, lobpreisen, .. Lob singen, Lob in allen Tonarten.., über den grünen Klee.., ~ den Schellendaus.., des Lobes voll sein, verherrlichen, herausstreichen, lobhudeln, verhimmeln, ~göttern, in den Himmel heben, ausposaunen, ins Horn stoßen, beweihräuchern, Weihrauch streuen; (sich selbst g.): Größenwahn; heiligsprechen. — s. Panegyrikus

Gloriole: Heiligenschein, Strahlen~, ~kranz, Sternenkrone (Schiller). — s. Aureole, Glorie, Nimbus

Glossar: Wörterbuch, ~sammlung, Wortschatz

Glosse(n) (L): Randbemerkung, ~schrift, Anmerkung, Be~, Seitenbe~, Erläuterung; Senf, Spott, Bespöttelung, Klugschnackerei, Kibitzen, Spöttelei, Krittelei.— s. Kommentar

glossieren: mit Glossen versehen, anmerken, erläutern, spötteln, be~, ~kritteln, ~kakeln, seinen Senf zugeben, klugschnacken, ~schmusen, kibitzen

Gnom (Hl): Kobold, Erdmännlein, ~geistlein, Zwerg, Berg~, ‚Bergesalte' (Schiller), Gezwerg, Wichtlein, Wichtel, Heinzelein, Heinzelmann, Steppchen, Unterirdschken (ostdeutsch), Knirps, das kleine Volk (Kopisch)

Gobelin: Webebild, Wirk~, Bildgewebe, Wandteppich, Bilder~

gordisch (Knoten): unauflöslich, verknotet, ~schlungen, ~heddert, Wirrwarr, Verstrickung, Schicksalsfrage, Rätsel~, Sackgasse, Zwangslage, Schlinge

Gouache: Deckfarbe

Gourmand, Gourmet (im Französischen ganz verschieden, im Welschdeutsch meist gleichbedeutend; Heimpariser müht sich ab, Michel den so dringend nötigen Unterschied zu lehren): Schlemmer, Fresser, kein Kostverächter, Vielfraß, Schlecker; Schmecker (Faust 5257), Leckermaul, Feinschmecker, feine Zunge, wählerisch, kiesetig. — Gourmandise

Gout: Geschmack, ~ssinn, Gefallen. — s. Gusto

goutieren: mögen, gern~, leiden können, Geschmack abgewinnen (finden), gefallen, zusagen, an-

sprechen, munden, ertragen, gutheißen

Gouvernante (18. J.): Hauslehrerin, Hofmeisterin, Erzieherin, Fräulein; (scherzhaft): Jungfernante

Gouvernement: Regierung, Statthalterschaft, ~ei, ~amt

gouvernemental: Regierungs.. (Partei usw.), ~freundlich, durch dick u. dünn mit der Regierung, lammfromm, Jasager, Kopfnicker

Gouverneur: Statthalter, Landeshauptmann, Verweser; — Generalg. (außerdem): Truchseß, (Luthers) ‚Landpfleger' (beide für ein so hohes Amt natürlich undenkbar, weil ganz deutsch)

gradatim: stufenweise, schritt~, grad~. — s. methodisch, sukzessiv

graduell: gradweise, stufen~, abgestuft, gradig, stufig, im Grade

graduiert: begradet, ~würdet, zum Doktor gemacht, ‚Ein Mann von vielen Graden' (Faust 2581). — s. promovieren

Grahambrot (G. ist Eigenname): Schrot~

Grammatik (in dieser gekürzten Form schon in der ältesten neudeutschen G., von Ickelsamer 1522): Sprachlehre (Gueinz), ~kunst (Zesen), ~regeln, ~bau

grammatikalisch, grammatisch (so bei Luther): sprachlich, ~kundlich, ~wissenschaftlich, ~richtig, Sprach..; — ungrammatikalisch: sprachwidrig, unrichtig

Grammophon: Sprechmaschine, ~werk, Musikmaschine, Walzensprecher, ~spieler, Spielwalze

Grand (Skat): Groß, ~spiel; — G.solo: Großhandspiel; — G.-tourné: Großwende; — G.ouvert (tout): Offenes Großspiel (sämtlich f vom Deutschen Skatverband)

Grande: Hochadliger, Würdenträger, Großer (der Krone, Schiller)

Grande chaine: Große Kette (f); — G. promenade: Großer Umgang (f)

Grandezza: Würde, Feier~, Hoheit, Feierlichkeit, Würdestolz; Steifheit, Stelzerei, Spreizerei, Gespreiz, abgemessen

grandios (noch nicht bei Lessing, erst bei G): großartig (seit Immermann), gewaltig, prachtvoll, erhaben

Grand moulinet: Große Mühle (f)

..graph, ..graphie (gelehrttuerische griechische Endungen): ..schreiben, ..be~, ..beschreibung, ..schrift

Graphik (etwa seit 1910, neumodische Schmockerei, nur im ‚Deutschen'): Zeichnungen, zeichnerische Künste, Griffelkunst (bürgert sich gottlob, aber langsam, ein). — Graphiker

graphisch (desgl.): zeichnerisch, bildlich. — G.e Anstalt: Kunstdruckerei

Graphit (L, seit Ende 18. J.): Reißblei

Grapholog: Handschriftkundiger, ~deuter, Schriftsachverständiger

Graphomane: Schreibwütiger; ‚Kieselack'

grassieren (schon bei Luther): sich verbreiten, um sich greifen, überhandnehmen, wuchern, wüten, herrschen, hausen

Gratifikation: Vergütung, Zuwendung, Erkenntlichkeit, Anerkennung, Belohnung, Sondergabe, ~zulage, ~spende, Spende, Geschenk. — s. Remuneration

gratis (16. J.): umsonst, unentgeltlich (C), für nichts, ‚so', ‚zu', frei, kostenlos, ~frei, auf Regimentsunkosten, aus dem großen Faß, schinden, für einen Gotteslohn, ~ ein gutes Wort, vergebens (sch), ‚geschenkt', um der schönen Augen willen, unberechnet; obendrein, als Beilage (Zugabe)

Gratulant: Glückwünscher, ~wünschender

Gratulation (scheint bei Gebildeten abzusterben): Glückwunsch, Mitfreude

gratulieren (16. J.): beglückwünschen; — sich g.: von Glück sagen, sich freuen (spöttisch)

Gravamen: Beschwerde, -grund, -punkt

Graveur: Stecher (erst seit C), Stempel-, -schneider

gravieren: stechen, schneiden, verzieren; belasten, verdächtigen, erschweren, schwer wiegen

Gravität: Würde, Amts-, Feier-, Feierlichkeit, Ernst; Steifheit, Abgemessenheit, Würdigtuerei, Wichtig-, Stelzbeinigkeit. — s. Grandezza

gravitätisch: würdevoll, gemessen, ab-, gewichtig, feierlich, steif-, würdigtuerisch, wichtig-, steif, -leinen, würdesteif, stelzig, würde-, stelzbeinig. — s. Grandezza

Gravitation: Schwerkraft, Fall-, Anziehungs-

gravitieren: hinneigen, Schwerpunkt suchen (finden, haben), Fühlung nehmen, angezogen (hin-), fühlen

Gravüre: (Kupfer)stich

Grazie (seit Winckelmann, 1759): Huld, -göttin (Herder), Anmut, Reiz, Lieb- (Zesen, allerdings für Cupido; — Adelung: ‚dem Worte klebt etwas Widriges an'), Zierlichkeit; Holdin (Zesen für die Halbgöttin)

graziös: liebreizend, artig (ein Lieblingswort G.'s), anmutig, zierlich, ziervoll (Keller), hold, -selig, holdig, anmutvoll, ehrenzart (Immermann). — s. elegant

Gremium: Schoß, Gemeinschaft, Körperschaft, Kammer, Genossame (Schillers Tell). — s. Kollegium

Grill (Engländerei): Rost, Brat-. — grillieren

Grillroom (desgl.) Frühstücksstube, Rostküche, Brat-

Grimasse: Mißgebärde (G), Unge-, Gesichterschneiden, Gesichtszerre, Gezuck u. Gezerr, Zerrmiene, Grinsen, Zähnefletschen, Fratze, Flunsch, Flabbe, Maul, schiefes -, Hänge-, Gfries (München, Wien)

Grisette (Heimpariserei des 19. J.): Mädel, Schneppe, Frauenzimmer

Grobian (L): Bärbeiß, Brummbär, unwirsch, bissig

Groom (Engländerei des 19. J.): Reitknecht

Gros: Masse, Haupt-, -macht, -teil, -trupp (beide f), Gesamtheit, Haufe, Mehrheit

Grossist (bf; 19. J.): Großhändler, Wiederverkäufer

grotesk: wunderlich, befremdend, seltsam, toll, verschroben, schrullig, fratzenhaft, fratzig. — Eine Groteske (seit Anfang 20. J.): toller Einfall, Tollheit, wilde Sache, Kunstlaune, Launkunst, Fratze (Faust 1739), tolle Kiste. — s. bizarr

grundieren: unterlegen, grunden, gründen

Guckigrand (Skat): Großfrage (f)

Gruppe (erst seit 18. J.; L), davon: gruppieren (seit Lessing): gruppen, aufstellen, ordnen; — Gruppierung: Gruppung, Aufstellung, Ordnung, An-, Einteilung, Ver-, Bildung, Schichtung, Lagerung

Guano (L): Vogelmist, ‚gediegenster Mist' (Scheffel)

Guerilla (G.krieg ist Unsinn, aber einer mehr oder weniger im Welsch —?): Kleinkrieg, Hecken-, Banden-; ‚Gorilla-' (Stettenheims Wippchen)

Guillotine: Fallbeil

Guipüre s. Gipüre

Guitarre: Laute, Zupfgeige, Jammerholz, die Gelbe (wienerisch), Klampfe

Gulasch (L): Pfefferfleisch, Würz-

Gully: Schlammfang

Gummi (arabicum): Arabischer Gummi, Klebe-, -stoff

gustieren: mögen, Geschmack finden. — s. goutieren

Gusto (muß für Österreich beinah als L gelten): Geschmack, Gaumen, Gefallen, Lust, Behagen. — s. Appetit

guttural: kehlköpfig, kehlig, Kehl..

Gymnasium (amtliches L; erst seit Anfang 19. J. allgemein):

Gelehrtenschule, Latein~, Hohe Schule (so früher in Hannover)
gymnastisch: turnerisch (Jahn), körperlich, Übungs.., Turn.., Leibes..
Gymnastik: Leibesübung, Turn~, ~kunst, Turnen (Jahn, mit beiden ausgelacht), Müllern; Ausbildung, Schulung, Ertüchtigung (seit dem Weltkriege)
Gynäkolog: Frauenarzt, Geburtshelfer
Gynäkologie: Frauenheilkunde, Geburtshilfe

H.

Habeas corpus: persönliche Freiheit, Freiheitsrecht (Faust 6962), Unantastbarkeit
Habeat sibi (1. Mosis 38, 23; Luther: Sie hab's ihr!): Wenn ihn das glücklich macht.., Sei's drum!, ‚Legt's zu dem Übrigen!' (Schiller, Kabale)
habilitieren, sich: Universitätslehrer werden, ‚Privatdozent' ~, zugelassen ~, sich niederlassen, ~ auftun
Habit: Anzug, Auf~, ~putz, Gewand, Kleid, Tracht, Äußeres, Erscheinung. — s. Exterieur, Kostüm
Habitué: Gewohnheitsgast, Stamm~, feste Säule; — die Habitués: der Stamm, treue Gemeinde, Getreue, ‚Die Ungespundeten', ‚Die Engeren' (Scheffel)
habituell: ständig, gewohnheitsmäßig, eingewurzelt, gäng und gäbe, hergebracht, ~kömmlich, üblich, im Schwange, alltäglich, zur zweiten Natur geworden. — s. usuell
Habitus: Behaben (G), Haltung, Gestalt, ~baren, Aufbau, Aussehen, Äußeres, Zustand, Erscheinung. — s. Statur
(Staats)Hämorrhoidarius(Graf Pocci 1844): Aktenschmierer. — s. Büorkrat
Hämorrhoiden (18. J.): goldne Ader (sch)
Häresie: Ketzerei, Irrglaube, ~lehre. — s. heterodox
Häretiker: Ketzer, Abtrünniger, Irrgläubiger, ~lehrer. — **häretisch.** — s. Apostat
Hakatismus (1899 nach den Anfangsbuchstaben H, K, T der drei Begründer des Ostmarkenvereins, mit dem in Deutschland selbst für das Deutscheste unentbehrlichen Ismus): Eindeutschung (Polens), deutsche Bestrebungen, Ostmärklerei
Hakatisten: Ostmärkler, ~vereinler
halbieren: hälften (Jean Paul), halben (Rückert), hälben (Luther), zweiteilen, in 2 Teile ~, halb~, spalten, durchschneiden
halbpart: ~scheit, auf halb u. halb, zur Hälfte, zu gleichen Teilen, gemeinschaftliche Sache
halkyonisch (alt; zuerst bei Wieland; durch Nietzsche und O. E. Hartleben Modewort einiger ‚Ästheten'; so unverständlich wie überflüssig): selig, frieden~ (Mörike), friedsam, segenbar (G), goldig, stillbeseligt, sturmlos, windstill, Glückstage, Tage der Wonne (G), ‚die schönen Tage' (Schiller), glockenhell (bayrisch), selige Tage (‚das waren mir —', Overbeck 1781)
Halluzination: Sinnestäuschung, Wahnbild (Herder), ~gebilde, ~gesicht, ~vorstellung, Fieberwahn, Hirngespinst, Blendwerk, Einbildung, Vorspiegelung. — s. Illusion, Phantom, Vision
Handicap (Engländerei): Vorgabe, Ausgleich.. (Rennen)
Hands off! (Shakespeare, nach ihm Gladstone; Schmockengländerei): Hände weg!, Hand vom Sack!, ~ von der Butt! (W), Nicht rühr an!
Hangar (Französelei des 20. J.): Schuppen, Unterstand, Stall, Halle. — s. Garage, Remise

hantieren (seit 14. J.; Hl; französisch, nicht von „Hand"): behandeln, handhaben, Hand anlegen, wirtschaften, herum~, sein Wesen haben, sich zu tun (schaffen) machen, betreiben, arbeiten, umgehen mit.., bedienen, basteln, nesteln, kietern (ostdeutsch). — s. agieren, manipulieren

Hantierung (Hl): Arbeit, Beschäftigung, Geschäft, ~werbe, Handwerk, Bedienung (18. J.), Schaffen, Verrichtung. — s. Metier, Profession

Harakiri: Bauchaufschlitzung (japanische), Selbstmord, ~entleibung

harangu(u)ieren: anreden, Anrede (Ansprache, Pauke, Salm) halten, anfahren, ~schnauzen; (studentisch): ankohlen, ~kolken, ~öden, Bierrede halten

Harangue (außerdem): Standpauke. — s. Sermon

Harem: Frauengemach, ~raum

Harfenist: Harfenspieler, Harfner

Haricots: Bohnen; h. verts: grüne ~

Harlekin (17. J.; Hl): Hanswurst, ~narr, Hampelmann, Pickelhering, Possenreißer, ~spieler, Lustige Person, Aug(i)ust, Wurstl (ö), Pojaz (ö). — s. Bajazzo

Harmonie (17. J.): Einklang (E nach Klopstock), ~mut, Gleichklang, Zusammen~, Wohl~, Gleichstimmung, Eintracht, ~vernehmen, Verträglichkeit, Übereinstimmung, Einverständnis, Schönmaß, Eben~ Wohl~, Ausgeglichenheit, Abgeklärtheit, innere Form; Weltgesang (Schiller: An deines Himmels H.) — s. Sympathie

harmonieren (18. J.): übereinstimmen, gleich~, stimmen, gut auskommen, ~ stehen, sich vertragen, in Einklang.. (Einvernehmen), zusammenpassen, ~stimmen, einklingen, ~muten

Harmonika (L): Knautschorgel, Schützengraben~ (beide fg), Schifferklavier (b); H.zug: D~ (durchgehender ~)

harmonisch (18. J.): übereinstimmend, einträchtig, ~klingend, ~gestimmt, gleich~; wohllautend, ~klingend; ausgeglichen, aus einem Guß, einheitlich, ebenmäßig, abgeklärt; beruhigend, wohltuend, friedlich, verträglich. — s. sympathisch

Harmonium (nach Mitte 19. J.): Hausorgel, Klein~

Harpune (Hl): Wurfhaken, Hakenpfeil, ~spieß, ~speer, Schleuder~, Fangspieß, ~speer

Has(z)ard (Spiel): Glücksspiel, Zufall, Ungefähr, Schlump (altes Wort, bei Leibniz), Wagnis, Wagestück, ~spiel (G), gewagte Sache, Unsicherheit, Tollkühnheit, Abenteuer. — s. Risiko

hazardieren: spielen, Glück versuchen, verwegenes (tollkühnes, gewissenloses) Spiel treiben, alles auf eine Karte setzen

Haschee: Hackfleisch, Hacksel, Gehacktes, Hackepeter. — Lungen-H.: ~mus

haschieren: hacken, fein~, wiegen

hausieren: haushandeln, trödeln, feiltragen, herumhökern. — s. kolportieren

Hausierer: Trödler, Haus~, ~händler, Straßen~, Feilträger, Wanderhändler, ~krämer, ~höker, Tandler (ö)

Hausierhandel: Wander~, Straßen~

Hausse: Steigen, Anziehen, Aufstieg, ~schnellen, Emporklettern, Preissteigerung, Kurs~, ~treiberei, Schwänze, .. nach oben

Hautboist: Holzbläser

Haute finance: Großbanken, ~bankwelt, Geldfürsten

Haute nouveauté: das Allerneueste

Haute volée: Oberschicht, obere Zehntausend, die Gesellschaft. — s. Elite, Honoratioren

Hautgout: Überreife, Wild(ge)schmack, Stich, n' Hugo (ö); angefault, Fäulnisduft

Hautrelief: Hochbild, ~bildwerk, ~flachwerk, ~flach, ~gebilde (G). — s. Relief

Havarie: Seeschaden, Schiffs~, Haferei (f), Unfall, See~, Schaden
havariert: beschädigt, verunglückt
Havelock: loser Mantel, Hänge~, Überzieher
Hazard s. Hasard
Hebe: Schenkin, die Jugend selbst, (schlanke) Jugendgöttin
Hegemonie (19. J.): Obermacht, Vor~, Herrschaft, Ober~, Vor~, Führung, Führerschaft. — s. Suprematie
Hekatombe (18. J.; im Griechischen nur von Tieren): Massenopfer, ~schlachtung, Hin~, ‚Menschenopfer unerhört' (G), Schlachtbank, Schlächterei, ‚ein Schlachten' (Schiller)
hektisch (zuerst bei G): schwindsüchtig, abgezehrt, Abzehrungs . .
Hektograph: Umdrucker, Abzieh~, Abklatscher
hektographieren: umdrucken, abklatschen, ~ziehen
[**Helio . .:** Sonnen . ., Licht . .
Heliographie: Lichtzeichen, Blink~
Heliogravüre Kupferdruck, ~lichtdruck
Heliotrop: Sonnenwende, Licht~
Helot: Höriger, Leibeigener, Rechtloser, Nichtbürger, Unfreier, Fronknecht. — s. Paria
Hemi . .: halb . .
Hemicykel: Halbkreis
Hemisphäre: Halbkugel, Erdhalb~, ~hälfte
Henriquatre: Spitzbart, Zwickel~, Knebel~
Hep hep: Haut den Juden!
Heraldik: Wappenkunde
heraldisch: Wappen . .
Herbarium: Preßpflanzen, Pflanzensammlung, ~mappe, ~heft
hereditär: erblich, angeboren
herkulisch: riesig, riesenhaft, ~stark, baum~, hünenhaft, Riesen . . — s. Athlet, gigantisch
Hermandad (lächerliche, einzig in Deutschland übliche, von keinem verstandene Spanierei): Polizei
Hermaphrodit: Zwitter
Herme (Hl): Standbüste, Pfeiler~, Sockel~
hermetisch (18. J.): luftdicht (C), undurchdringlich; streng, unnahbar
Heroine: Heldenspielerin, Heldin
heroisch (17. J.): heldenhaft, ~mütig, heldisch, übermenschlich
Heroismus: Heldentum, ~mut, ~sinn, ~geist, ~schwung, ~hoheit (Eichendorff), ~größe (G), Opfermut, Selbstüberwindung
Heros, Heroe (Hl): Held, Volks~, Sagen~, Heldenmensch, Gipfel~, Bahnbrecher, Führer, Leuchte, ein Großer, Übermensch, Halbgott. — s. Genie, Genius
Herostrat: Tempelschänder, ~zerstörer, Heiligtumschänder, Ruhmwahnwitziger
Hesperien: Westland, Abend~
Hesperus: Abendstern
Hetäre: Buhlerin, Dirne
hetero . .: anders . ., abweichend
heterodox: irrgläubig, ketzerisch. — s. Häretiker
heterogen: andersartig, verschieden~, fremd~, ungleich~ (C), nicht zueinander passend, unstimmig, abweichend, zusammengewürfelt, gemischt, gemischte Gesellschaft, bunt, kunter~, entgegengesetzt
Heureka!: Ich hab's! (gefunden)
Heuristik: Findekunst, Sammel~
heuristisch: selbstfinderisch, Finde . .
Hexameter: Sechsfüßler, ~maß
Hiatus: Lücke, Kluft, die Gähne, die Laut~
hi(y)brid: zwitterhaft, zwittrig, gekreuzt, bastardig, Kreuzungs . ., Mischlings . ., Blendling
hiero . .: heilig
Hierarchie: Priesterschaft, ~herrschaft, Kirchen~; Beamtenwelt, Rangordnung, Stufenleiter, Amtsschimmel. — s. Bürokratie
Hieroglyphen: Bilderschrift (Harsdörffer); unleserliches Geschmiere, Gekritzel, Rätselschrift, Sieben Siegel, Krickelkrakel
High life: Obere Zehntausend. — s. Haute volée

Hinc illae lacrimae!: Darum die Klagen!, Da drückt der Schuh!, Da liegt der Hund begraben!, Und darum Räuber u. Mordbrenner?
hippo ..: Pferd ..
Hippodrom: Rennbahn, Pferderenn~, Reitbahn
Hippogryph: Flügelroß, Musen~ (Schiller). — s. Pegasus
hippokratisch (nach dem griechischen Arzt Hippokrates): todkündend, ~gezeichnet, Züge eines Sterbenden, Schmerzenszug des Todes (Iphigenie 2, 1)
Hippokrene: Musenquell; (spöttisch von Kästner gegen anmaßende Franzosen): Roßbach
Hippopotamus: Nilpferd, Fluß~
Histologie: Gewebelehre
Historie (neueste Gelehrttuerei): Geschichte, ~schreibung; Begebenheit, Sache, Stück
Historiker (18. J.): Geschichtsforscher, ~schreiber. — Historiograph (dasselbe): Geschichtsklitterer (Fischart, verächtlich)
historisch: geschichtlich, Geschichts.. — (Die Gelehrttuerei überschlägt sich eitel mit: historistisch, historizistisch)
Histrione: Schauspieler, Kulissenreißer, Gaukler, Mätzchenmacher. — s. Komödiant, Mime
Hochparterre (bf, fast nur in Berlin): Hocherdgeschoß, Hochstock, eine Treppe
Hodegetik: Anleitung, Wegweisung
hofieren (17. J.): Hof machen, sich Liebkind ~, schmeicheln, schöntun, scherwenzeln, Süßholz raspeln — s. kajolieren; besudeln (in den Hof machen [oft so im 18. J.])
Hokuspokus (18. J.; lästerlich aus ‚Hoc est corpus' gebildetes Wort, L; im Faust sächlich): Taschenspielerei, Gaukelei, x für u, Pfiff, Blendwerk, Hexenfexen (Faust 6199)
holographisch: eigenschriftlich, ~händig (letzter Wille), von eigner Hand
Holokaust: Brandopfer
Home (schier unglaubliche Engländerei, 20. J.): Heim, Haus
homerisch (Gelächter) (nach Ilias 1, 599): schallend, unauslöschlich, aus vollem Halse
Homerule: Selbstregierung, ~verwaltung
Homiletik: Kanzelkunst
Homilie: Predigt, Bibelerklärung
homo ..: gleich ..
Homöopathie (18. J.; sprachlich sinnloses Fachkunstwort): Gleichverfahren, ~behandlung
homöopathisch (meist): winzig, verschwindend
homogen: gleichartig (C), ~förmig, einheitlich, aus einem Guß, verwandt
homolog: gleichliegend, entsprechend, ähnlich. — s. adäquat, analog, konform, kongruent (fast beliebig vertauschbare Schwammgebilde)
Homo novus (Cicero): Neuling, Emporkömmling, Eindringling, Außenseiter, neue Nummer, neuer Besen, neues Bild, unbeschriebenes Blatt, hereingeschneit, aus einer neuen Hecke (Lessing), (b scherzhaft): fremder Herr aus Kottbus. — s. Outsider
homonym: gleichnamig, doppelsinnig (Faust 6739)
homosexuell: gleichgeschlechtlich
Homunkulus: Kunstmenschlein, ‚artig Männlein' (Faust 6874)
honett (17. J.): anständig, ehrsam, ~bar, acht~, ordentlich, sittsam, bieder (Adelung: ‚mit Recht veraltet'), wacker, ehrenwert, ~zart (Immermann), rechtschaffen, ~fertig (G), ehrliche Haut. — s. respektabel, solid
Honneur: Ehrenbezeugung (f), ~gruß, Achtungs~
Honneurs (machen): Empfangs- (Wirts)pflichten üben, empfangen, begrüßen, ~willkommnen; Gastempfang (Faust 9151). — s. repräsentieren
Honorar (erst 2. Hälfte 18. J.): Ehrensold (C), Schrift~, Entgelt,

Vergütung, Belohnung, Ent~, Gebühr, Stundengeld, Spiel~

Honoratioren (18. J.): Spitzen, die höheren (besseren) Stände, Oberkreise, -schicht, Standespersonen (17. J.), Gesellschaft, (spöttisch Schiller): die gute ~, Stützen der ~ (Ibsen), Ortsgrößen, ‚Großschädel' (steirisch), ‚Die großen Weiber' (O. Ludwigs Heiterethei). — s. Creme, Elite, Haute volée, Notabeln

honorieren: bezahlen, ~solden, vergüten, belohnen, ent~; decken einlösen, Ehre machen (Wort, Versprechen), einstehen (gut sein) für..

honorig: anständig, ehrenhaft, ~wert, Ehre im Leibe, rechtschaffen; h. sein: sich nicht lumpen lassen, nicht knausern, ~ knickern. — s. generös, honett, nobel

honoris causa (h. c.): ehrenhalber, Ehren..; — Doctor ~ ~: Ehrendoktor

Honved: (ungarische) Landwehr

Horizont (17. J.): Gesichtskreis, (Harsdörffer und Zesen), -feld, Blick~, Bildfläche, Sehlinie, Kimm, -ung, Himmelsrand, Fassung, ~svermögen, Begriffs~, ~kreis, Begriffe, Gedankenwelt, Welt, Verständnis; Sohle. — s. Intelligenz

horizontal: flach, platt, glatt, der Länge nach, längelang (Faust 11525); wagerecht, eben, wasserpaß; söhlig (f)

Horoskop (durch Schiller — Piccolomini 2, 6 — aus der Fach- in die Bildungssprache eingeführt): Gestirnung, Sterndeutung, Zukunfts~; — das H. stellen: Aus den Sternen (der Gestirnung) weissagen, sterndeuten

horrend, horribel (gehören zum modischen welschen Übertreibungswörterbuch, wie: enorm, exorbitant, kolossal, monströs): schauderhaft (durch alle Grade von ‚sehr' über ‚riesig' bis ‚entsetzlich')

Horreur, Horror: Schauder, Zurückschaudern, Widerwillen, Abscheu, Entsetzen, Grausen, Greuel (und Scheuel), Schrecknis, Gänsehaut, Grusel

Horror vacui: Scheu (der Natur) vor der Luftleere (leerem Raum); Lust zur Einmischung, Tatendrang

hors concours: außer Wettbewerb, unvergleichlich, einzig dastehend, Klasse für sich

Hors d'oeuvre: Vorgericht, ~speise, -imbiß, Anbiß, Mundgeschmack; (in den skandinavischen Ländern): Butterbrottisch

Hortikultur: Gartenkunst, -bau, Kunstgärtnerei, Landschaftskunst

Hospital: Siechhaus (Köln und schwäbisch), Kranken~, -heim, Siechenheim, -haus, Pflegehaus, Heilstätte, Spittel (L aus Spital). — s. Klinik, Lazarett, Sanatorium

Hospitant: Gast, -hörer, Zaungast; Partei~, Gastmitglied, ‚Nassauer'

hospitieren (19. J.): besuchen, gasthören; (studentisch): schinden, nassauern

Hospiz (alt): Herberge, Ordenshaus, Schutz~, Berg~, ~kloster, Herbergs~; Vereinshaus; (neuerdings): Fremdenheim

Hostie (schon 14. J.): Abendmahlsbrot, geweihtes Brot, Leib des Herrn (Faust), Allerheiligstes, Hochwürdigstes

Hotel (erst Ende 18. J.; völlig entbehrlich; beginnt ‚zweitklassig' zu werden): Gasthof, ~haus, Hof, Fremden~, Haus; Weglassung jeder Bezeichnung außer dem Namen: Goldener Engel, Zur (Die) Krone. — Grand Hotel: Großhof; — H. garni: Wohnhof, ~gasthof, Gastwohnung. — (Wer für Gesandtschaft schreibt: G.shotel, ist ein geckischer Heimpariser und soll weiter so schreiben, denn wir brauchen abschreckende Beispiele)

Hotelier (erst Errungenschaft des 19. J.): Gasthofbesitzer, Wirt, Gast~, ~herr (aber deutsche Bezeichnungen sind für den deutschen Hotelier zu niedrig)

H. P. (Horse power): So wagten

— oder wagen? — deutsche Männer statt Pferdekraft zu schreiben! (s. E. Engel: Sprich Deutsch! S. 85). Die Franzosen schreiben, selbstverständlich, C. V. (Cheval vapeur)

Huissier (Französelei): Gerichtsbote, Rats~

Huligan (Amerikanerei; Schmock schreibt: Hooligan): Strolch, Boofke, schwerer Junge, Messerstecher. — s. Rowdy

human (17. J., Schlagwort seit Herder; Kotzebue 1800: ‚ein neues Modewort'): menschlich, menschenwürdig, ~lieb, nächsten~, gütig, liebreich, Seele von Mensch, leutselig, schonend, nachsichtig, teilnehmend, mitfühlend, mild, wohlwollend, ‚edel, hilfreich und gut' (G)

Humaniora: klassische Bildung, ~s Altertum, ~ Fächer, ~ Wissenschaften, alte Sprachen, Altgelehrsamkeit, ~bildung

Humanist: Altsprachler, ~gelehrter (E)

humanistisch: altsprachlich, ~gelehrt (E), klassisch

humanitär (19. J.; sagt fast dasselbe wie human, mit mehr öffentlicher Wirkung): menschenfreundlich, Wohltätigkeits.., Wohlfahrts.., .. öffentliches Wohl

Humanität (Fichte: ‚Vor dem Deutschen, der keine andere Sprache gelernt hat, ausgesprochen, ein völlig leerer Schall'; — 18. J.; Schlagwort seit Herder: ‚denn der Mensch hat kein edleres Wort für seine Bestimmung, als Er selbst ist'; der deutsche Mensch also keine edlere als): Menschlichkeit, reine ~ (G), Menschentum (ein ungenannter Wustmann 1820 in der Voss. Ztg.: ‚Warum nicht auch Anhaltköthentum?'), ~würde, ‚Der Menschheit Würde' (Schiller), Geisterwürde (Schiller), Menschenliebe, ~güte, ~pflicht, ~recht, ~adel, ~freundlichkeit, ‚Milch der Menschenliebe' (Schillers verdeutschter Macbeth), Milch der ‚frommen Denkart' (Shakespeare, Schiller), Mildtätigkeit, Barmherzigkeit, Brudersinn, Herzensbildung

Humbug (nach 1840; Amerikanerei): Schwindel, aufgelegter ~, Bauernfang, fauler Zauber, oberfaul, blauer Dunst, Seeschlange, viel Geschrei und wenig Wolle, Mumpitz, Falle (b), Pflanz (ö). — s. Mystifikation

Humor (in der jetzigen Bedeutung erst nach Mitte 18. J.; L): Laune (Lessing: ‚weil ich nicht glaube, daß man ein bequemeres Wort in der ganzen deutschen Sprache finden wird'), Frohsinn, ~mut, ~natur (G), Stimmung; Scherzfreude, ~milde, Lächel~, ~ernst, Heiterkeit, heitre Gelassenheit, Schelmerei, Schalkhaftigkeit, Spaß (einer Sache, Lustige Weiber 2, 1); Hamur (oberbayrisch)

Humoreske (19. J.): Scherz, ~geschichte, Schwank (hiermit hat man sich Jahrhunderte hindurch in dem damals sehr lustigen Deutschland begnügt), Schnurre, Schnacke; Döntje, Läuschen (W)

Humorist: Humordichter, usw. (weder Reuter noch Raabe haben sich je H. genannt)

humoristisch (18. J.): launig, froh~, spaßhaft, ~ig, von der spaßhaften Seite, schalkhaft, schelmisch, schmunzelnd, scherzhaft, ~freudig, heiter, überlegen, vergnüglich, gute Miene zum bösen Spiel; humorig. — s. jovial

Humus: Fruchterde, ~krume, Acker~, Mutter~, ~boden, ~erde, Garten~

Hupe (ist deutsch [oberhessisch, bayrisch], wird für französisch gehalten, wäre sonst schwerlich so schnell durchgedrungen): Horn, Tute

hybrid s. hibrid

Hybris: Frevelmut (Schiller: ‚Der Mensch versuche die Götter nicht!'), Hohn bieten (Heine), Vermessenheit, frevle Überhebung, Gottlosigkeit

Hydr.., Hydro..: Wasser..

Hydra, Hyder: (Wasser)drache,

vielköpfiges Untier; Pest, Seuche, Unheil

Hydrant: Wasserstutz, ~zapf, ~hahn, Leitungs~, Schlauch~, Feuer~, Auslaß, Zapfrohr, Stand~

hydraulisch: Wasser.., ~kraft, ~druck.. — H. Energie: Wasserkraft; — h. Presse: Wasser~

Hydrographie: Gewässerkunde, Meereskunde, ~forschung

Hydropath: Wasserarzt

Hydrotherapie: Wasserbehandlung, ~kur, ~heilkunde

Hygiene (in dieser Form erst spät im 19. J.; von Wilamowitz-Möllendorf: ‚ein häßliches Wort'; der richtige Welschgelehrte besteht sogar auf Hygieine; Schlagwort seit 1880): Gesundheitspflege, ~lehre

hygienisch: gesund, ~lich, ~heitlich, ~heits..; — Hygieniker

hygro..: feucht, Feuchtigkeits..

hygroskopisch: wassersaugend, feuchtempfänglich

Hymen: Hochzeit, ~feier

Hymnus, Hymne: Loblied, Fest~, Weihe~, Kirchen~, Sieges~, Hohes~, Festgesang, Hoch~ (M. Claudius). — s. Panegyrikus

hyper (im Gelehrtenwelsch — abwechselnd mit super — fast mit jedem deutschen oder fremden Wort verbindbar, eines der unentbehrlichen Mittelchen der Gelehrttuerei, wetteifert in der Beliebtheit mit anti): über, im Übermaß

Hyperbel (18. J.): Übertreibung, ~schwang, ~schwänglichkeit, Mund zu voll..

hyperbolisch: überschwänglich

Hypertrophie: Überernährung, ~fütterung, ~wachstum, ~bildung, Nudelung, Vollstopfung

Hypnose (spät im 19. J.): Einschläferung, Kunstschlaf, Bann~, Sinnen~ (Schiller), Täube~, Starr~, Heil~, Zwangs~; Bann, Verhexung, ~blendung, Lähmung; Verdummung, Bedußelung

hypnotisieren (seit 1841): einschläfern, ~täuben, schlaftäuben, lähmen, bannen, schlaf~, verblenden, ~zaubern, ~zücken, behexen. — s. faszinieren

Hypnotismus: magnetischer Schlaf, Einschläferung, Bannschlaflehre, Täubewesen

Hypochonder (18. J.): Trübsinn (für H. bei G. u. sonst); Trübsinniger, Schwarzseher, Grillenfänger, Trübsalbläser, Selbstquäler, Zergrämer, Ver~, Sauertopf, Griesgram, Trauerkloß, nimmt alles schwer. — s. Pessimist, melancholisch

Hypochondrie: Trübsinn, Schwarzseherei, Schwarzgalle, ~galligkeit, Grillenfang, Trübsalgeblase, Selbstquälerei, Grämerei, Griesgrämigkeit, Grämwahn. — s. Depression, Melancholie

Hypokrisie: Heuchelei, übertünchte Höflichkeit' (Seume). — s. Cant, Pharisäer

Hypokrit: Heuchler, Heuchelhans (Nietzsche), Gleisner, falsch wie Galgenholz, Schelm im Nacken — s. Tartüff

Hypotenuse: Gegenseite

Hypothek (Ende 16. J.): Grundschuld, ~pfand, ~schuldbrief, Pfandrecht, Handfeste (Bremen), Gült(sch)

hypothekarisch: grundbuchlich, pfandrechtlich, eingetragen, verbrieft, Pfand.., Grund..

Hypothese (Ende 18. J.): Unterstellung, Annahme, Voraussetzung, Vermutung, ~mutsatz, Erklärungs-(Deutungs)versuch, (gelehrte) Meinung

hypothetisch: unterstellt, angenommen, vorausgesetzt, vermutlich, vermutsätzlich, gedacht, bedingt

Hysterie (früh im 19. J.): Nervenreizung, ~sucht, Verdrehtheit, Überspanntheit, ‚ihr ewig Weh und Ach' (Faust 2024)

hysterisch: nervensüchtig, verdreht, überspannt, ~reizt; krampfig; (heute oft einfach für): krankhaft

I.

Ideal (18. J., in der heutigen Hauptbedeutung ‚Hochziel‘ noch nicht bei Lessing!): Denkbild, Gedanken~, Ur~; Vor~, Traum~, Sonnen~ (Schiller), Sehnsuchts~, Leit~, Unwirklichkeit, das Überirdische, (ewiges) Muster, ~bild, ~gebilde, Spiegel, Gipfel, Krone, Krönung, Höheres, Höchstes, Vollkommenheit, das Vollkommne, ~ste, Hochziel, Sehnsuchts~, Seelen~, Herzens~, Lebens~, Strebe~, End~, Leit~, ~stern, ~gedanke, Sehnsucht, das Unerreichbare, ~liche (Faust 8205), Traum, das Herrliche (der Menschheit, Tell 4, 2), Ziel aufs innigste zu wünschen (A. Schlegel, Hamlet), der Menschheit große Gegenstände (Schiller), Krone (des Lebens, Luther, Offenbarung 2, 10), Reich der Träume (Schiller), Hochgedanke (L iliencron, aber nach G), ~gefühl (G), ‚das höchste der Gefühle‘ (b); Blüte, Perle, Inbegriff, Ausbund, ‚die hohe himmlische Göttin‘ (Schiller), das Hohe Herrliche (Schiller); Blaue Blume (Novalis)

ideal (18. J., nicht bei Lessing): begrifflich, gedacht, unwirklich, über~, gedanklich, traumhaft, erträumt, ge~, Traum.., Gedanken..; vorbildlich, muster~, ~gültig, ~haft, vollendet, schlackenlos, fehler~, tadel~, höchst, erhaben, vollkommen, unirdisch, über~, unbegehrlich, ~sinnlich, reinseelisch, ‚platonisch‘ (s. dieses), unerreichbar; hochstrebend (Schenkendorf: Nur dem Höchsten galt sein Streben), ~sinnig, ~fliegend, selbstlos, edelgesinnt

idealisieren (Herder: ins Reich der Gedanken erhöhen): veredeln, ~schönen, ~vollkommnen, ~golden, erhöhen, steigern, verklären, ~geistigen, läutern, entschlacken, in Kunst wandeln

Idealismus (Kant): Seelenadel, ~hochwelt, Edelwelt, höheres Leben, Hochstreben, Edel~, Höhendrang, ~flug, Hoch~, Wolken~, Überweltsinn, das höhere Bedürfnis (Schiller), Weltüberwindung, ~entäußerung, Sieg des Guten, Hochglauben (Rosegger). — s. Excelsior

Idealist (Gottsched), **..isch**: Edelgeist, Hoch~, Schwärmer, sonderbarer ~, Träumer, schöne Seele, unweltlich, weltabgekehrt, hochfliegend, schwärmerisch, ‚Sehnsuchtsvolle Hungerleider nach dem Unerreichlichen‘ (Faust 8204), Jenseitsmensch (Vischer auf Jean Paul)

Idealkonkurrenz (‚deutsche‘ Rechtssprache): Tateinheit

Idee (um 1700; schwammiges Allerweltswort, vgl. O. Sarrazins Darstellung in E. Engels Deutscher Stilkunst S. 177): Denkbild, Vorstellung (seit Chr. Wolff), Gedanke, Begriff, Ansicht, Meinung; Einfall (schon mittelhochd., aber seit Lessing allgemein), Anstoß, Plan, ‚das geistige Band‘ (Faust 1939), Absicht, Entschluß, Eingebung, Erfindung, Hinweis, Entwurf, Vorschlag, Anregung; Grundgedanke, ~zug; Stoff, Gegenstand, Inhalt, Vorwurf; Ahnung, Andeutung, ~flug, Hauch, Schimmer, Hochschein (sch), Schatten, Dunst, Funke, Fünkchen, Spur, Körnchen, Tropfen, Kleinigkeit, bißchen. — s. Sujet, Prospekt

ideell (spät 18. J.): gedanklich, begrifflich, gedacht, vorgestellt, Begriffs..

identifizieren: gleichsetzen, ~halten; feststellen, erkennen, ~mitteln

identisch (18. J.): gleich, wesens~, einerlei, nämlich, selbig, dasselbe, eins und ~, gleichbedeutend, ~lautend, sich deckend, übereinstimmend, verzwillingt (Schopenhauer). — s. kongruent

Identität: Gleichheit, ~setzung, ~bedeutung, Nämlichkeit, Selbig-

keit, Decken, Unterschiedslosigkeit, Einerleiheit (Reichsgerichtsurteil), Übereinstimmung, Zusammenfallen, Einheit; Persönlichkeit. — s. Kongruenz

Ideologe (Schlagwort von und seit Napoleon I.): Gedankenmensch, Unwirklichkeits~, Schwärmer, Träumer; — G: ,Ideologie im guten u. bösen Sinn'; — Lasalle: ,Unter Ideologen verstehe ich alle solche, die ihr Lebtag in Büchern gelebt haben'. — s. Doktrinär, Idealist, Phantast

Idiom: Sprache, Landes~, Landschafts~, Mundart (C), Sprachweise, Sprech~, Spracheigentümlichkeit, Eigensprache. — s. Dialekt

idiomatisch: mundartlich; eigentümlich, ureigen, besonder

Idiosynkrasie: Eigenheit, Unart, krankhafte Neigung (Ab~), Sucht: Geschmacksverirrung, Gelüst, Fimmel, Puschel, Tick, Sparren. — s. Manie, Marotte

Idiot (19. J.): Schwachsinniger, Blödling, Trottel; (oft milder): Dummkopf, Schwach~, Schafs~, Taps, Stoffel, Papp~, Tropf, Töffel, Tölpel, Löhl (sch), Lakl (ö), Tepp (steirisch) Dummjack, ~lack (norddeutsch)

Idiotikon: Mundartwörterbuch; Landschafts~

idiotisch: schwachsinnig, blöd~, verblödet, unzurechnungsfähig; dummerhaft, dämlich, ,brustkrank' (b), sinnlos. — s. mente captus

Idiotismus: Sprachsonderheit, ~eigenheit, Sonderausdruck, Eigen~, Sonderwort, Eigen~, Wendung; Schwachsinn, Blöd~,

Idol (18. J.): Götterbild, Trug~, Zauber~ (Faust, Nachträge), Götzen~, Götze, Abgott, Goldenes Kalb, Fetisch; Übererdenwesen. — s. Ideal

Idolatrie (verstümmeltes Griechisch): Abgötterei

Idyll (18. J.): Schäferglück, Klein~, Glück im Winkel (Sudermann); Hirtendichtung; rührendes Bild, Stilleben, Ländlichkeit

idyllisch (18. J.): friedeglücklich, still~, ~friedlich, ländlich (im Munde von Großstädtern), behaglich, unschuldig, ,rührend!'

Ignorabimus (Schlagwort du Bois-Reymonds 1872): Wir werden es nie wissen, Ewiges Rätsel, Unser Wissen ist Stückwerk

ignorieren: übersehen, vorbei~, nicht ~, ~ sehenwollen, ~ beachten, ~ kennen, verleugnen, schneiden, wie Luft behandeln, mit Nichtachtung (Verachtung) strafen, totschweigen, keine Kenntnis nehmen, blind sein gegen . ., links liegen lassen, Luft sein lassen, drüberhin sehen, weg~, mit dem Rücken an~, nichts wissen wollen, außer Acht lassen, Auge zudrücken, durch die Finger sehen, für . . nicht vorhanden sein

Ignorant: Unwissender, Dummkopf, Hohl~, kenntnisloser Mensch, Mensch ohne Wissen, weiß vom hellen Tage nichts, Stümper

Ignoranz: Unwissenheit, Finsternis, Böhmische Dörfer, keine blasse Ahnung, keinen Hochschein, weiß nicht Gicks noch Gacks

Ikonoklast: Bilderstürmer

Iktus (neuestes wissenschaftelndes Schmockwort): Nachdruck, Hochton, Wucht. — s. Akzent

illegal: ungesetzlich, gesetzwidrig, rechts~, ~ungültig; — Illegalität (G: das Ungesetz, Faust 4785)

Ilex: Stechpalme

illegitim: unrechtmäßig; ~ehelich; natürlich, Bankert; unebenbürtig, zur linken Hand

illiberal (Gegenteil von liberal, s. dieses): unfreiheitlich, engherzig, kleinlich [Höchstgrenze

illimitiert: unbegrenzt, ohne

illoyal (19. J.; deutsche Bereicherung des Französischen, zB. bei Hans Delbrück): unredlich, ~ehrenhaft, ~anständig, pflichtwidrig, unlauter, ~sauber, ~aufrichtig, übelgesinnt, krumm

Illumination (18. J.): Beleuchtung, Fest~, Freuden~, ~feuer Höhen~

illuminiert (außerdem): lampenhell (G); betrunken, übertrunken (Walther von der Vogelweide), angeheitert, -säuselt; .. auf die Lampe gegossen (usw. mit mehr als 500 Wendungen, vgl. H. Schrader: Das Trinken); (im 18. J. auch): mit Bildern (wie illustriert)

Illusion (18. J.): Einblendung, -bildung, Täuschung, Vor-, Selbst-, Ein-, Sinnes-, Vorspiegelung, Spiegelfechterei, eitler Wahn, leerer -, Wahnbild, -begriff, falscher Be- (G), Lebensirrtum, Traumbild, Trug-, Gaukel- (Schiller), Hirngespinst, falsche (trügerische) Hoffnung, Verblendung, Blendwerk, goldene Berge (Schiller), Milchmädchenrechnung, Schein, schöner - (Schiller), wesenloser - (G), eitler -, Eitelkeit (der Eitelkeiten), Blütentraum (G), Luftschloß, Seifenblase, Himmel voll Geigen, - für einen Dudelsack (Baßgeige) .., Hoffen u. Harren, große Rosinen, - Hummeln (Raupen) im Kopf, gebratene Tauben, Taube auf dem Dach, Kartenhaus (Schlagwort seit Bethmann Hollweg 1914); Stimmung; — Mach dir keine I.!: - Wippchen vor!, Rede (bilde) dir nichts (keine Schwachheiten) ein! — s. Ideal, Utopie

illusorisch: vergeblich, erfolglos, nutz-, frucht-, wert-, scheinbar, hinfällig, trügerisch, Schein..; — i .. machen: vereiteln

illuster: erlaucht, hochberühmt, ausgezeichnet

Illustration: Abbildung (Harsdörffer), Zeichnung, Bild, -schmuck, Buch-, Ausschmückung, Bebilderung; Veranschaulichung, -bildlichung, Lehrbild (Zesen), Kennzeichnung, Beweis, -beispiel, Erläuterung, Beispiel, Beleg, Probe, Beleuchtung, Licht, Schilderung. — s. Exempel

illustrativ: bezeichnend, lehrreich; bildlich, Bilder..

Illustrator: Zeichner, Schmücker

illustrieren (18. J.): bebildern, mit Bildern schmücken, bildschmükken, aus-; anschaulich erläutern, veranschaulichen, -bildlichen, -deutlichen, kennzeichnen, schildern, erhellen, beleuchten, ins (rechte) Licht rücken; — illustrierte Zeitung: Bilder-, Bildschmuck-, Wort u. Bild, bunte Welt

imaginär: eingebildet, unwirklich, trügerisch, nur scheinbar, vermeintlich, nur gedacht, erdichtet, angenommen, erklügelt, grundlos. — s. fiktiv, fingiert, Illusion

Imagination (bis ins 18. J. häufiger als Phantasie): Einbildung, -skraft, Erfindung, -skraft, Eingebung. — s. Inspiration, Phantasie

imbezill: blödsinnig, schwach-, verblödet, trottelhaft; Schwachkopf, Trottel, dümmer als die Polizei erlaubt, Brett vorm Kopf, rammdösig, bregenklietrig (b). — s. idiotisch, mente captus

Imitation (in der Hauptbedeutung ‚Unechtes' erst Ende 19. J.): Nachahmung, -bildung, -treterei, zweiter Aufguß, Afferei (P. Heyse); Unechtes, ‚Masse', Ersatz (Schlagwort 1916), Fälschung; Täuschung, Kunst.., künstliches Erzeugnis; (in Berliner Schaufenstern): garantiert echte I. — s. Synthese

imitieren: nachahmen, -machen, -treten, -beten, -tun, -äffen, abgucken, in den Spuren (Fußtapfen) wandeln

Imitator: Nachahmer, -äffer, -treter, -beter, Wiederholer

imitiert: unecht, nachgemacht, künstlich, falsch, Kunst.. — s. synthetisch

imm .. (Was hierunter nicht gefunden wird, suche man unter dem Stammwort; imm = inm: ..) un.., in..

immanent: einhaftend, inne-, innerlich, eingehörig, -wohnend (G), inne-, untrennbar, im Wesen begründet, wesenhaft

immateriell: unkörperlich, -wirklich, -irdisch, geistig; wesenlos

Immatrikulation: Aufnahme, Eintragung, -schreibung
immatrikulieren: einschreiben, -tragen, -zeichnen, aufnehmen. — s. Matrikel
immediat: unmittelbar; — I.-gesuch: Krongesuch, Thron-
immens (erst 19. J.): ungemessen, -ermeßlich, -gemein, riesig, erstaunlich, ungeheuer, -endlich, endlos, gewaltig, erhaben. — s. enorm, kolossal
Immigration: Einwanderung
imminent: bedrohlich, drohend, dringend, im Anzuge, brennend. — s. aktuell, akut
immobil: unbeweglich
Immobilien (19. J.): Grundbesitz, Güter, Grund u. Boden, Liegenschaften, Anwesen, Häuser, Baulichkeiten (seit u. wohl von G), niet- u. nagelfest
Immoralität: Unsittlichkeit
Immortellen: Strohblumen, Dauer-
immun: unempfänglich, fest, seuchen-, geschützt, -feit, hieb- und stichfest, gift-, unverletzlich, -antwortlich, keine Rechenschaft schuldig, unantastbar, -verfolgbar, bevorrechtet, -freit, lastenfrei, steuer-
immunisieren: schutzimpfen, schützen, feien, festmachen
Immunität: Unempfänglichkeit, Schutz, Seuchen-; Unantastbarkeit, -verletzlichkeit, -verantwortlichkeit, -verfolgbarkeit, Straflosigkeit, Vorrecht, Ausnahmerecht, Bevorrechtigung, Befreiung, Lastenfreiheit
Imparität: Ungleichheit, Zurücksetzung, Zweierlei Maß
Imperativ: Befehlsform, gebieterische Forderung, Machtgebot; — kategorischer I.: unbedingtes Pflichtgebot, eiserner Wille, eisernes Muß, ‚Es muß sein!‘ (aus dem Brief eines Feldgrauen), verdammte Pflicht und Schuldigkeit, Pflichterfüllung bis aufs äußerste (Statthalter Meyer-Waldeck 23. 8. 1914), Gewissen, ‚das selbständige -‘ (G, Gedicht ‚Vermächtnis‘), innere Stimme
imperativ: bindend, Hände -, Befehls..
Imperator: Kaiser; Gebieter, Welt(reichs)herrscher, -beherrscher
Imperfektum: Vergangenheit, Erzählform
Imperialismus (20. J.; Nachäffung eines falschverstandenen englischen Wortes, das ‚Gesamtreich‘ [England und Siedelungen] bedeutet): Weltmacht, -streben, -ziele, -wirtschaft, -dünkel, -kitzel; Weltpolitik, -geltung
Imperium: Kaiserreich, Weltreich, Herrschaft, Ober-
impertinent (18. J.): ungehörig oder nicht gehörig (ursprüngliche Bedeutung), unverschämt, -verfroren, -gezogen, -bescheiden, frech, anmaßend, flegelhaft, vorlaut, überdreist, dumm-, patzig, schnippisch, vorwitzig, für-, Naseweis, Frechdachs, Gelb(Grün)schnabel, kodrig, schnoddrig. — Impertinenz. — s. arrogant
Impetus, Impetuosität: Ungestüm, Heftigkeit, Schwung, Ansturm, Aufbrausen, Sturmgewalt, Stoßkraft, Gewaltsamkeit, Wucht, Zug, Ruck, Beflügelung Drang vorwärts. — s. Bravour, Elan
Impietät: Gottlosigkeit, Andacht-, Ehrfurcht-, Lieb-, Undankbarkeit, -kindlichkeit, Scheulosigkeit, Unscheu, Frevel, Unehrerbietung, Unfrommsinn, Seelenroheit, Gefühls-. — s. Pietät
implic(z)ite: stillschweigend, einbegriffen, mitgemeint, selbstverständlich, unausgesprochen, zwischen den Zeilen.., zu verstehen geben
Imponderabilien (schon bei Jean Paul im ‚Komet‘; ein Bismarckisches Lieblingswort, zB. in der Reichstagsrede vom 6. 2. 1888 — nach ihm totgehetztes Modewort): Unwägbarkeiten, unwägbare Einflüsse, - Werte, Gefühls-, Seelenschwingungen, -werte, Stimmungen. — s. Fluidum

imponieren (Ende 18. J.): Eindruck machen, erstaunen, beeindrucken, blenden, in die Augen stechen, Achtung einflößen, ~ abzwingen, duck n, bangemachen; — Das imponiert mir nicht: Das läßt mich kalt

imponierend, imposant: eindrucksvoll, stattlich, bedeutend (Faust 6903), hochbedeutsam, großartig, hoheitvoll, gebieterisch, Achtung (Ehrfurcht) gebietend, mit Machtgebärde (G), Hochgestalt (G), mächtig, machtvoll, überragend, ~wältigend, erdrückend, ~staunlich. — s. grandios, majestätisch

Import: Einfuhr, Bezug; (für Zigarren: I.en): echt, ~ Kuba, ~ Havana

Importeur: Einfuhrhändler, ~führer, ~bringer, ~fuhrhaus

impotent: unvermögend, ~fruchtbar, ~tüchtig, lendenlahm, unfruchtbare Lenden (Lessing), Unmann, ohnmächtig, kraftlos; Nichtskönner, unkönnerisch; — Impotenz

imprägnieren (19. J.): tränken, durch~, sättigen, wasserdicht (feuerfest) machen, wasserdichten, feuersichern

imprägniert: wasserdicht, feuerfest, ~sicher

Impres(ss, deutsche Verbesserung des Italienischen) **ario** (19. J.): Unternehmer, Veranstalter, Geschäftsführer, Reiseleiter, Gastspiel~; Bärenführer (f)

Impression (vom Kunstschmock für unendlich feiner gehalten als): Eindruck, Wirkung, Blick~

Impressionismus (neumodisches heimpariſiſches Kunstschmockwort): Eindruckskunst, Augenblicks~, ‚reine Natureindrücke' (G). — s. Expressionismus

Imprimatur: Druckerlaubnis, druckfertig!

Impromptu: Augenblickseinfall, Gelegenheits~, ~witz, ~gedicht, Stegreifdichtung, Augenblickswerk, Gedankenblitz, Eingebung, Zufallswort (G)

Improvisation (19. J.): Augenblicksdichtung, Stegreif~, ~spiel; (alles ohne Vorbereitung [aus dem Stegreif] Dargebotene, also): Gelegenheitsveranstaltung, ~einrichtung, Augenblicksschöpfung

improvisieren (um 1800): (vom Fleck, ohne Vorbereitung, aus dem Stegreif, im Fluge, im Handumdrehen) einrichten, schaffen, hervorzaubern, dichten, spielen; aus dem Ärmel schütteln, aus der Erde stampfen (Schiller), von heut auf morgen . .

improvisiert (außerdem): unvorbereitet, freihändig, Not . ., Behelfs . ., Verlegenheits . .; ‚Hier ist Rhodus! (tanze, du Wicht, Und der Gelegenheit schaff' ein Gedicht!' (G)

Impudenz: Schamlosigkeit, eherne Stirn (Jesaia 48, 4). — s. Insolenz, zynisch

Impuls (19. J.): Trieb, An~, ~regung, Sporn, Triebfeder, treibende Kraft, Ruck, Pulsschlag (Storm, Gedicht ‚Abschied'), Beweggrund, Stoß, Rippen~, An~, ~reiz, ~sporn, Drang, Reiz, Eingebung, ~fall. — s. animieren, Motiv, Stimulus

impulsiv (Modewort): triebhaft, ~mäßig, treibend, anregend, leicht erregbar, leidenschaftlich, hastig, sprunghaft, heißspornig; unüberlegt, ~besonnen, fahrig, zutappend, plötzlich, Augenblicksmensch, Gefühls~, auffallend, Hans Dampf, Feuer u. Flamme

imputieren: zumessen, ~schreiben, anrechnen, beschuldigen, unterschieben, zu~, verdächtigen, zeihen, bezichtigen, zur Last legen, in den Mund ~, in die Schuhe schieben, an den Hals hängen, unterlegen, aufbürden, ~hängen, ~packen, andichten. — s. inkriminieren, inkulpieren, insinuieren

in . .: un . .; hinein . .; zu . .

inadäquat: unangemessen, ~ver-

hältnismäßig, ~zureichend, ~zulänglich, in keinem Verhältnis

inakkurat: unsorgfältig, ~genau, ~eigen, ~achtsam, nachlässig, lodderig, huschig, schusselig, ruschlig

inaktiv: außer Dienst, im Ruhestand, verabschiedet, kaltgestellt; außerordentlich (Mitglied)

Inaktivität: Untätigkeit, Ruhestand

inaugurieren: eröffnen, einweihen, ~leiten, beginnen, heraufführen, anbahnen, sich die Sporen verdienen, anheben, vom Stapel lassen, ins Leben rufen. — s. Initiative

in blanco (Unsprache, weder lateinisch noch italienisch): offen, leer, unausgefüllt, ~begrenzt

in concreto: in der Wirklichkeit, im wirklichen (besondern, vorliegenden, einzelnen, gegebenen, bestimmten, greifbaren) Fall, im Einzelfall, wie die Dinge liegen

in corpore: in ihrer Gesamtheit, insgesamt, vollzählig, geschlossen, wie ein Mann, bis auf den letzten ~, beisammen (Schiller: ‚Gelahrte Gesellschaft'), durch die Bank

Inde irae (Juvenal): Daher der Zorn, ‚Darum Räuber u. Mordbrenner?'

Indemnität (Engländerei; Schlagwort seit 1866; Fontane: ‚I., auch solch Wort aus dem ewig Parlamentarischen'; — Kladderadatsch 1866: ‚Ganz fürchterliches Wort'; Geibel: ‚Sie möchten wohl von Sühnung sprechen, doch keiner trifft das rechte Wort' [1865]): Straferlaß, Gutheißung, nachträgliche Verwilligung (so 1866 im preuß. Abg.-Hause), Nachgenehmigung; Verzeihung, Entschuldigung. — (Über die gefährliche Unklarheit dieses Welschwortes vgl. E. Engel: ‚Deutsche Stilkunst' S. 184 und ‚Sprich Deutsch' S. 111). — s. Pardon, Sanktion

Index: Verzeichnis, Inhalts~, Sach- u. Namen~, ~ u. ~zeiger, Blattweiser (Zesen); Verbotliste; — auf den I. setzen: verpönen, ~ketzern, ~schreien, ~bieten. — s. Register

indezent (18. J.): unanständig, anstandswidrig, unschicklich, ~züchtig, sittenlos, scham~, unsittsam, zweideutig, schmutzig, wüst (sch und süddeutsch), unsauber; — Indezenz. — s. frivol, obszön

indifferent (18. J.): teilnahmlos, unteilnehmend (G), gleichgültig, ~mütig, unbekümmert, ~bewegt, .. läßt Gott einen guten Mann sein, wurs(ch)tig (Bismarck), lau, kühl (bis ans Herz), frostig, unempfindlich, stumpf, dickhäutig, hundeschnäuzig, Kehrmichnichtdran; unwirksam, ~schuldig, ~schädlich, harmlos, weiße Salbe. — Indifferentismus, Indifferenz. — s. apathisch, indolent; neutral

Indigenat: Bürgerrecht, Heimat~, Staatszu(an)gehörigkeit, Reichs~, Einbürtigkeit, Heim~

Indigestion: Magenstörung, Verdauungs~, verdorbener Magen, übergessen (G)

Indignation: Empörung, Entrüstung, Ingrimm, Erbitterung, Unwille

indigniert: empört, entrüstet, erbittert, ~grimmt, aufgebracht, ungehalten, unwillig

Indikativ: Bestimmtheitsform (Schottel), Gewißheits~, Aussage~, Wirklichkeit, Bestimmtheit, Sicherheit (‚Form' ist oft überflüssig)

indirekt (18. J.): mittelbar, umweglich, auf Umwegen, hintenherum, zwischen den Zeilen, versteckt, ~blümt, durch die Blume, andeutungsweise, zu verstehen geben, aus zweiter Hand, unter der ~; Verbrauchs.. (Steuer usw.); — i. Rede: unwörtliche Wiedergabe, nachgebildete Redeform, abhängige Rede, Berichts~

indiskret (Gegensatz zu diskret, s. dieses): schwatzhaft, nicht verschwiegen, klatschig, ausplaudernd, Plaudertasche, Waschweib, aus der Schule plaudern, auf die Nase binden, Katze aus dem Sack lassen, nicht dichthalten; zudringlich, vor-

laut, taktlos, rücksichts~, unbescheiden, ~zart, neugierig; — Indiskretion

Indisponiert: nicht aufgelegt, mißmutig, unlustig, verstimmt, ~drießlich, ~drossen, nicht bei Laune (Stimmung), .. keinen Mumm; nicht auf dem Damm (Posten), ~ auf Deck, unpäßlich, ~wohl (C). — s. disponiert

Indisposition: Unwohlsein (C), Verstimmtheit, ~stimmung, Mißlaune, Übel~, Unlust, ~päßlichkeit, ~behagen, Miß~

Individual (als selbständiges Eigenschaftswort verdrängt durch das sprachlich noch gemeinere individuell): einzel.., sonder..

Individualisieren (Modewort, nicht bei Lessing, G, Schiller): einzeln (für sich, nach seiner Art, ~ Besonderheit) behandeln, ~trachten, ~urteilen, erforschen, ins einzelne gehen, scheiden, unter~. — s. spezialisieren

Individuell (18. J., nicht bei Schiller; jetzt ‚unentbehrlich' u. jedes deutsche Gleichwort totschlagend): einzel, eigen, ~artig, ~tümlich, persönlich, besonder, für sich, artlich (südostdeutsch). — Das ist i.: ~ bei jedem (in jedem Falle) anders (besonders, verschieden), von Fall zu Fall, je nachdem, ~nach den Umständen, Geschmacksache; Einzel..

Individuum (um 1700): Einzelwesen (C), ~mensch, Sonderwesen, Ding (Mensch) für sich, Persönlichkeit (‚höchstes Glück der Erdenkinder' G), ein Ich, ~ Eigner (Modewort), ‚Auch Einer' (Vischer); Mensch (Leute), Kerl, Bursche. — s. Subjekt

Indiziert: angezeigt, geboten, an der Zeit

Indizium: Inzicht, Anzeichen, Beweisstück, ~merkmal, Tatmal, Anhalt, Spur (Schiller, Kraniche), Verdachtsgrund, Belastungs~; — Indizienbeweis: Verdachts~

Indolent (18. J.): träge, lässig, lasch, gemächlich, faul, erz~, gleichgültig, verdrossen, unlustig, schwachgemut (Keller), schlaff, schlapp, lappig, wasch~, schlafmützig, bequem, saumselig, trödlig, nusselig, nölig, Suse, Nölsuse, laatschig, pomadig, Schlummerkopf, .. reißt sich kein Bein aus, läßt den lieben Gott einen guten Mann sein, läßt sich keine grauen Haare wachsen, nimmt es auf die leichte Achsel, Lotterbett, .. auf die faule Seite, .. Hände im Schoß, Kommst du nicht heute .., die Dinge gehen lassen, dickes Fell, Bärenhäuter, Leimsieder; — Indolenz (G: Saumsal). — s. indifferent, phlegmatisch

Indossament: Übertragungsvermerk, Begebe~

Indossieren: überschreiben, ~tragen, begeben. — s. girieren, Giro

In dubio: im Zweifel(falle)

Induktion: Beweisfolgerung, ~kette, Kettenschluß, Vernunft~, Stufenbeweis, ~schluß; Ladung, Erregung

induktiv: folgernd, schließend, Folgerungs.., Schluß..; Ladungs..

Induktor: Leiter, Geber, Strom~

In dulci jubilo: herrlich und in Freuden, eitel Freude, im siebenten Himmel, aus dem Vollen, in Saus u. Braus, wie Gott in Frankreich, ~ der Vogel im Hanfsamen, ~ die Made im Speck, ~ Laus im Grind, quietschvergnügt

Indulgenz: Nachsicht, Geduld, Milde, Augen zudrücken, durch die Finger sehen, Gnade für Recht, Fünf grade sein lassen, durchgehen ~; Ablaß. — s. lax, konnivent

Industrie (18. J.): Gewerbe, Groß~, Gewerbstätigkeit, ~stände, Betrieb, Werk~, Betriebsamkeit, Kunstfleiß (C), Gewerb~; Herstellung; Gewerk, Groß~, ~gewerbe; — I.-ritter (unverständliche Französelei): Schwindler, Hochstapler, Glücksritter, Bauernfänger; — Haus-I.: Heimarbeit

industriell (19. J.): gewerblich,

~sam, ~werklich, ~werbtätig, werkbetriebsam, Gewerbe . .

Industrieller (19. J.; Börne 1830: ‚Die Krämer, die sich mit einem vornehmen Worte die Industriellen nennen'): Gewerbsmann (Immermann), ~herr, ~treibender, Gewerksherr, Werks~, Großgewerber, ~gewerker, Unternehmer, Arbeitgeber. — s. Fabrikant

in effigie: im Bilde (statt leiblich)

inept: albern, läppisch. — s. imbezill, insipid

in extenso: ausführlich, vollständig, in voller Ausführlichkeit, ~ Länge, wörtlich

in extremis: in den letzten Zügen

infallibel: unfehlbar

Infallibilität: Unfehlbarkeit

infam: schändlich, schandhaft, ~bar, gemein, bübisch, abscheulich, ehrlos, ruch~, niederträchtig, schurkisch, fluchwürdig, hundsföttisch, ~gemein, mit Schimpf u. Schande, nichtswürdig, verrucht, ~worfen, schimpflich, schmählich, schmachvoll, (oft nur übertreibend): verflucht, ~wünscht, böse, unangenehm. — s. fatal

Infamie: Gemeinheit, Schmach, Schande, Affen~, Schändlichkeit, Verruchtheit, Ruchlosigkeit, Hundsfötterei, Ehrlosigkeit, Verworfenheit, Niedertracht, das Niederträchtige (G), Büberei, Bubenstück (Luther), ~streich

Infanterie (17. J.): Fußvolk (s. zB. 1917 ‚Ausbildungsvorschriften [früher: Excerzierreglement] für das F.'), ~truppe; (fg): Fußlappen, Sandhase, ~latscher, Stoppelhopser, Dreckstampfer, ~ Kilometerschwein

Infanterist (17. J.): Fußsoldat. — (Jahn schlug vor: Flinter, was allerdings nach der Meinung der gelehrten Welscher unmöglich ist: es wäre zu neu, zu verständlich, hätte keine gelehrte Endung und wäre nur deutsch)

Infektion (19. J.): Ansteckung, Übertragung, Verseuchung

infektiös: ansteckend

inferior (im Schwung erst seit Ende 19. J.): untergeordnet, minderwertig (Modewort), niedrig, gewöhnlich, unbedeutend, ~zulänglich, zählt nicht mit, ‚nicht berühmt', nicht viel los, . . nicht für voll, halbschürig, reicht nicht das Wasser, eine Null, null (als bedenkliches Beiwort bei G: ‚die nulle Epoche'), Kärrner. — s. subaltern

Inferiorität (Ende 18. J.): Unterlegenheit, Minderwertigkeit, den Kürzern ziehen, Unbedeutendheit, Halbschürigkeit, Kärrnertum

infernalisch: teuflisch, höllisch, unmenschlich, entmenscht, verrucht, scheußlich. — s. diabolisch

Infiltration: Einsickerung, Durch~, ~tränkung, Einsaugung. — s. Endosmose

Infinitiv: Nennform

infizieren: anstecken, ~kränkeln, verseuchen, durch~, ~giften (Luther), übertragen

in flagranti: auf offner (frischer) Tat, bei der Tat, die Hand im Sack, im Betretungsfalle, ‚hebende Hand' (Femsprache, vgl. Immermanns Münchhausen 4, 7)

Inflation (Engländerei, 19. J.): Papierwirtschaft, Verwässerung (der Staatspapiere usw.), Notenpresse

in floribus: flott, sorgenlos, aus voller Tasche, in Saus u. Braus. — s. in dulci jubilo

Influenza (schon bei G): Grippe, Schnupfenfieber

in folio: Bogenhöhe, ~größe; — Narr i. f.: ~ in Lebensgröße, ausgemachter ~

Information: Belehrung, Unterrichtung, Nachricht, Quelle, Einblick, Auskunft, Aufklärung, ~schluß, Angabe, Mitteilung, Wissenschaft, Wissen, Kenntnis, Wind . .; Weisung, An~, Unter~, ~lage; Anfrage, Nach~, Erkundigung, ~mittelung. — s. Instruktion

informatorisch: Belehrungs . .

usw., zu Belehrungs (usw.) zwecken

informieren (sich): belehren, -scheiden, unterweisen, -richten, verständigen, -gewissern, umfragen, erkundigen, nachforschen, Auskünfte einziehen, in Kenntnis setzen, einweihen, anweisen, aufklären, Augen öffnen, Star stechen, Licht aufstecken, Aufschluß geben, reinen Wein einschenken; Bescheid wissen, im Bilde sein, wissen wie Hase läuft. — s. instruieren

Infusion: Aufguß; — I.stierchen, Infusorien (seit 1760): Aufgußtierchen

Ingenieur (schon 17. J.; über die ‚beste' Aussprache wird gestritten): (mit gebotener Kühnheit): Werkherr, -leiter, -bauer, -baumeister, Werkner, Oberwerker, Hoch-; .. bauer (Brücken-, Maschinen-). — (Es ist Sache u. Pflicht der deutschen ‚Ingenieure', sich selbst einen allgemein gültigen deutschen Namen zu geben. Jüngst wurde vorgeschlagen: Ingner; so etwa wären die alten Deutschen bei ihrer rücksichtslosen Lehnwortschöpfung verfahren)

ingeniös: sinnreich, findig, erfinderisch, sinnig, scharf-, schöpferisch. — s. genial

Ingenium: Verstand, Geistesgabe, Geist, -begabung, Hochgeist, Schöpfer-, -kraft, Leuchte, Licht. — s. Genie

Ingrediens, ..dienz: Bestandteil, Misch-, Einzel-, Zubehör, Zutat, Einschlag

inhärieren: innewohnen, anhaften, zu eigen sein. — s. immanent

inhaftieren: verhaften, festsetzen, einlochen. — s. arretieren

Inhalation: Einatmung; — I.sapparat: Einatmer

inhibieren: hindern, hemmen, einhalten, zurück-, einstellen, ab-, Einhalt gebieten, - tun, verbieten, untersagen, sperren, das Handwerk legen, Riegel vorschieben, abschaffen. — s. intervenieren, sistieren

inhuman: unmenschlich, hart, -herzig, kalt-, unbarm-, rücksichtslos, herz-, lieb-, mitleid-, gefühl-, unfühlend (G), übelwollend, roh, kein Herz im Leibe. — s. brutal

in infinitum: ins Unendliche, endlos, ohne Ende, bis ans Ende der Dinge, für Zeit u. Ewigkeit, ohne abzureißen, unbegrenzt, bis in die Puppen, - aschgraue Pechhütte, da ist das Ende weg, ewig und drei Tage (b und sonst)

in integrum ..: in den früheren (vorigen) Stand (einsetzen)

Initialen: Anfangsbuchstaben, Groß-; Namenszug. — s. Monogramm

Initiative (Ende 18. J.; jetzt schwammiges Modewort): Anfang (machen), -stoß, -regung, -rege, -trieb, Entschlußkraft, -geist, Unternehmungs-, Vorgehen, Selbsttätigkeit, -ständigkeit, in die Hand nehmen, Entschlossenheit, -schließung (‚Farbe der -'), Lenden gürten, Anlauf, -hieb, -bahnung, Führung, erster Schritt, - Spatenstich, Zupacken, Hand an den Pflug legen, Inangriffnahme, Kühner Griff (Schiller; Gagern 1848), Werderuf, Werde!, Schöpferwille, Wagemut, -tat (G); Vorschlagsrecht, Klinke zur Gesetzgebung (Bismarck 4. 3. 1881; Nietzsche: ‚eine arge Geschmacklosigkeit'; — gegen I. hätte er nichts gesagt); I.-antrag: Ur-; I.-recht: Antrags-. — s. Energie, Impuls, Début; I. ergreifen: Anstoß (Anregung) geben, anregen, -bahnen usw., ersten Schritt tun, vorgehen, voran-, einfädeln, führen, Führung übernehmen, Karnickel sein, das Eis brechen, die Bahn -, sich an die Spitze stellen, das Zeichen geben, den Angriff eröffnen, in Angriff nehmen, ersten Stein legen, sich erdreisten (Faust 4662)

Injektion: Einspritzung, ‚Spritze'

Injurie: Beleidigung, Ehrenkrän-

kung, Ehrverletzung, Schimpf, Verunglimpfung, Schmähung. — s. Invektive, Insulte

injuriös: beleidigend, ehrenrührig, ausfallend, verletzend, ehr~

Inkapazität: Unfähigkeit, -tauglichkeit, -zulänglichkeit

Inkarnat: Fleischton, -farbe, rosiger Anflug, Wärme

Inkarnation: Verkörperung, Fleischwerdung, Menschwerdung (16. J.), Vermenschlichung; Wandlung (Keller)

inkarniert: verkörpert, eingefleischt (Luther), Fleisch geworden, wie er im Buch steht, ausgesprochen, leibhaftig, .. selbst, unverkennbar, waschecht, in der Wolle gefärbt

Inkasso: Einziehung, Geld~, Einhebung (ö), Beitreibung

Inklination: Neigung, Hin~, Beruf (im 18. J. oft dafür), Hang, Lust, Trieb, Streben, Be~, Anlage, -satz, Sinn, Herzenszug (Fontane), Zug des Herzens (Schiller), Vorliebe. — s. Disposition, Faible, Penchant

inklinieren: neigen, hin~, veranlagt sein, sich aufgelegt fühlen, dafür sein, Lust haben, Neigung ~, Sinn~, Hang~, etwas übrig ~. — s. interessieren, reflektieren

inklusive: einschließlich (C), samt, mit~, eingerechnet, -begriffen, mit, mit Einschluß, steckt drin

Inkognito: Fremd(Deck)name, Reise~, angenommener Name (G), Versteck~, Unerkanntheit, Das Dunkel (G), Schleier

inkognito: unerkannt, unter fremdem (Deck-) Namen, fremdnamig

inkommensurabel: unvergleichbar, grundverschieden, nicht in einem Atem zu nennen, aus zwei Welten, .. nichts mit einander zu tun, .. auf ganz anderm Blatt, turmhoch

inkommodieren: belästigen, -helligen, -mühen (sich Mühe geben, - stören lassen), Umstände machen, in Anspruch nehmen, stören, ungelegen kommen, beschwerlich (lästig) fallen. — s. genieren, molestieren

inkommunalisieren (19. J.): eingemeinden (Kölnische Zeitung 1875, zuerst natürlich bekrittelt), -verleiben; verstadtlichen

inkompatibel: unvereinbar, -träglich, widerstreitend, schließt einander aus

Inkompatibilität: Unvereinbarkeit, -träglichkeit. (Es hat in einem Lande mit vorgeblich deutscher Staatssprache bis vor kurzem ein I.gesetz gegeben, nicht etwa bloß als Zungenübung)

inkompetent: unzuständig, -berechtigt, -berufen, -befugt, -zulänglich, .. hat nichts damit zu schaffen (nicht mitzureden)

Inkompetenz: Unzuständigkeit, -befugtheit, -zulänglichkeit, Nichteignung, .. kann nicht mitreden. — s. Inkapazität

Inkongruenz: Unstimmigkeit, Verschiedenartigkeit, Andersartung, Widerspruch, Abweichung, wie die Faust aufs Auge

inkonsequent (Ende 18. J.): unbeständig, -stet, schwankend, widerspruchsvoll, folgewidrig (C, dann G), -los, unfolgerichtig (J. Grimm), selbstwidersprechend, wetterwendisch, wankel (Luther), -mütig, -sinnig (G), Wackelpeter, fahrig, flatterhaft, (bängliches) Schwanken (G), Flattergeist (Luther), brüchig, willens~, Irrwisch, Wetterfahne, Rohr im Winde. — s. impulsiv

Inkonsequenz: Folgelosigkeit, -widrigkeit, Widerspruch (Wallensteins Tod 1, 7), Halbheit, Unstetheit, Zerfahrenheit, Wankelmut, -sinn, Willensbruch, Launenhaftigkeit, Zickzackkurs, Rückgratlosigkeit, ‚Rin in die Kartoffeln ..', nicht Fisch nicht Fleisch, Unbeständigkeit

Inkonvenienz(en): Unannehmlichkeit, -gelegenheit, Weiterung, Unbequemlichkeit, -zuträglichkeit, nicht zusagen, Unbehaglichkeit,

Übelstand, Miß~, Anstände, Mißlichkeit; Unschicklichkeit, ~gehörigkeit

Inkorporation: Einverleibung

inkorrekt: unrichtig, ~angemessen, ~statthaft, ~ziemlich, ~genau, nicht das Richtige, tadelnswert, fehlerhaft, anstößig, unschicklich, ~gehörig, ordnungswidrig, dienst~, vorschrifts~, nicht standesgemäß, ~ in der Ordnung

inkorrigibel: unverbesserlich, hartgesotten

inkriminieren: beschuldigen, an~, bezichten, zeihen, vorrücken, aufbürden, beanstanden, belangen, ~lasten, zur Last legen, in die Schuhe schieben, Schuld geben, unter Anklage stellen, aufs Kerbholz schreiben. — s. inkulpieren, imputieren

inkrustieren: bekrusten, ~legen, überziehen

Inkubation: Brütezeit, Keim~, Schlummer~, Entwicklungs~, Ansteckungs~

Inkubus: Alp (Alb), Nacht~, ~mahr, Hockealp, Alpdruck, Mahrt, Drude

inkulant (bf): unfreundlich, ~gefällig, ~bequem, pfennigfuchserisch, knausrig, kleinlich, engherzig, nicht entgegenkommend. — s. kulant

Inkulpat: Angeschuldigter, Angeklagter

inkulpieren: beschuldigen, an~, zeihen, bezichten, anklagen, zur Last legen, an den Hals hängen, Schuld auf.. schieben, ~geben, ins Gericht gehen. — s. imputieren, inkriminieren, insinuieren

Inkunabel: Erstlingsdruck, Wiegen~

Inlet: Einschütt

in majorem Dei gloriam: zur größeren (höheren) Ehre Gottes

in maximo: höchstens, wenn's hoch kommt

in medias res (Horaz): zum Kern der Sache, zur Sache selbst, zur Haupt~, Halten Sie sich nicht mit der Vorrede auf!

in memoriam: zum Andenken

in minimo: mindestens, billigst, unter Brüdern, gut und gern

in natura: leibhaftig, selbst, in eigener Person

innervieren (Ärztelatein): annerven, ein~

in nuce (in der Nußschale): in aller Kürze, aufs kürzeste, kurz, mit einem Wort, in kürzester Form, der langen Rede kurzer Sinn, in der Westentasche

inoffiziell: nichtamtlich, un~, außer~, ohne Verantwortung, unverbindlich, vertraulich, unverbürgt, unter der Hand. — s. offiziös

inokulieren: einimpfen, aufpfropfen

inopportun (19. J.; Modewort): unangebracht, ~zweckmäßig, nicht genehm, ~ gerngesehen, zweckwidrig, zeit~, unzeitig, ~zeitgemäß, zur Unzeit, unwillkommen, paßt nicht in den Kram, fehl am Ort, unratsam, ~gelegen, ~erwünscht, ~bequem, ~beliebt, lästig. — s. deplaciert

in optima forma: in aller Form

in pejus: ins Schlimmere, verschlimmbessert (Lichtenberg), aus dem Regen in die Traufe, verschärft, zum Nachteil

in petto (in der Brust, im Herzen, auf dem ~): heimlich, im Rückhalt, im Hinter~, ~grund, in der Hinterhand, im Sack, in Bereitschaft, als Überraschung, vorbehalten, aufgespart, unausgesprochen, stillschweigend, hinterm Berge, im Köcher, auf der Pfanne, ‚in der Zeiten Hintergrunde' (Schiller). — s. in spe

in pontificalibus: in (geistlicher) Amtstracht

in puncto puncti: im Punkte des 6. Gebots

in puris naturalibus: im Naturzustande, splitterfasernackt

inquirieren: verhören, ins Verhör (Gebet) nehmen, ausfragen, vernehmen, einver~ (ö), untersuchen, ausholen, ~pumpen, ~horchen, (mit Fragen) zu Leibe gehen,

Verhör anstellen. — s. examinieren
Inquisition: Ketzergericht, Glaubens~, geistliches ~; — Inquisitor
in Schwulibus, Schwulitäten (harmlos lustige lateinernde Neubildung): in Verlegenheit, übel dran, in der Klemme, auf dem Pfropfen, nicht aus noch ein ..
Insekt (erst 18. J.): Kerbtier (C), Kerf~, Geziefer (G. Freytag), Un~
Inserat (um 1800), **Insertion:** Anzeige, Einrückung; vermischte I.e: Eselswiese (Leipzig). — s. Annonce
Inserent: Einrücker, Anzeigender, ~kündiger
inserieren: anzeigen, ~kündigen, einrücken, bekanntmachen, in die Zeitung setzen. — s. annoncieren
Insignien: Zeichen, Ab~, Würde~, Amtsab~; Kleinode. — s. Emblem
Insinuation: Unterstellung, Andeutung, ~spielung, Wink (mit dem Zaunpfahl), Zumutung, Verdächtigung, zu verstehen geben, Einbläserei (G); Behändigung, Zustellung
insinuieren (wegen dieses Wortes wurde einst ein Gesandter nach Gebühr die Treppe hinabgeworfen; vgl. E. Engel: Deutsche Stilkunst S.129): behändigen, zustellen, einflüstern, ~blasen, ansinnen, ~muten, zu~, verdächtigen, unterschieben, ~legen (G), ~stellen, beibringen, andeuten, einfließen lassen, zu verstehen geben, untern Fuß ~, unter die Nase reiben; — sich i.: einschleichen, ~schmeicheln, ~schlängeln, heran~, ~drängeln, anvettermicheln, anschmiegen, ~schmieren, ~schustern, ~biedern, ~meiern, lieb Kind machen, Stein im Brett ~, ein Bildl einlegen (ö). — s. kajolieren
insipid: abgeschmackt, albern, läppisch, schal, fad, flau, salzlos, ohne Saft u. Kraft, nicht Fisch nicht Fleisch, wabblig, schmeckt nach nichts. — s. banal, trivial
insistieren: bestehen auf .., auf seinem Schein ~, festhalten, nicht locker lassen, bringen auf .., dringend werden, drängen
inskribieren: einschreiben, belegen
Inskription: Einschreibung, ~tragung
insolent: anmaßend, unverschämt, überheblich, hochfahrend, dreist, unbescheiden, frech, vermessen, ausfallend, flegelhaft. — s. arrogant, impertinent
Insolenz: Anmaßung, Überhebung, Erdreistung, Unverschämtheit, Stirn, eherne ~, Frechheit
insolvent: zahlungsunfähig, verkracht, alle
Insolvenz: Zahlungsunfähigkeit, ~einstellung, Krach, Fall. — s. Bankrott
in spe: in Aussicht, zukünftig, kommend, dereinst. — s. in petto
in specie (wie in concreto): im einzelnen usw.
Inspekteur (Heerestitel, um so viel vornehmer, wie eur meist vornehmer als or; kann nur amtlich verdeutscht werden)
Inspektion: Aufsicht, Besichtigung, Musterung, Überwachung; Aufsichtsamt; Eisenbahn-I.: ~amt, (laut preußischer Verordnung von 1910)
Inspektor (Volksumdeutschung: Entspekter): Aufseher, ~sichtführer, ~sbeamter, Vorsteher; Verwalter, Guts~, Statthalter (Mecklenburg), Stoppelhopser, Klutentramper, ~pedder (Pommern)
Inspiration: Eingebung, Offenbarung, Erleuchtung, Einfall, Begeisterung, Rausch; der Geist, Schöpferstunde, Beeinflussung, Geistergießung, Verzückung, ‚Gefühl (ist alles)‘ (Faust 3456); Eintrichterung, ~blasung, von oben
inspiriert: begeistert, erleuchtet; eingegeben, beeinflußt, eingeblasen, ~trichtert, bestellt, halbamtlich, ‚aus besonderer Quelle‘, ‚~ der Wilhelmstraße‘, ‚hochortlich erflossen‘ (ö). — s. offiziös

f **Inspizient** (Mitte 19. J.): Spielaufseher, Bühnen~, Spielwart (f), ‚Trommelwirbel‘ (scherzhafter Ausdruck der Bühne)

inspizieren: besichtigen, beauf~, prüfen, mustern, nachsehen, ‚beaugenscheinigen‘, in Augenschein nehmen, auf die Finger sehen, auf den Dienst passen. — s. revidieren

Installateur (um 1900): Einrichter, ~bauer, ~rüster, Rüster, Leitleger, Leitungs~, Rohr~, Leitungsschlosser, Klempner, Gürtler. — s. Monteur

Installation, ..ierung: Einrichtung, Einbau, Leitlegung, Anlage; Einsetzung, ~führung, Bestallung. — s. Montage; Investitur

installieren: einsetzen, ~führen, bestallen, anstellen (von Gottsched bekämpft), rüsten, ein~, aus~, legen, an~, ver~, rohr~, leit~, einrichten, ~bauen. — s. investieren; montieren

Instanz: Stelle, zuständige (entscheidende) ~, Amts~, Behörde, zuständige (entscheidende) ~, Rechtsgang, ~mittel, ~zug, Gericht; Dienstweg, ~gang, Geschäfts~. — s. Forum

in statu quo: so wie jetzt, beim alten, auf dem alten Fleck

Instinkt (Mitte 18. J.): Trieb, Innen~, Ur~, Natur~, Selbsterhaltungs~, Gefühl, Ur~, Vor~, Naturdrang, dunkler Drang (Faust 328), Ahnung, innere Stimme, die Stimme der Natur (Lortzing), Unterbewußtsein, Riecher, Nase, Fühler

instinktiv: triebmäßig, ~haft, willenlos, unwillkürlich, blindlings, angeboren, einge~, unbewußt, gedankenlos, gefühlsmäßig, aus innerm Drange

Institut (für ‚Anstalt‘ erst Ende 18. J., nicht bei Lessing; Schwammwort für fast jede menschliche Arbeits-, Geschäfts-, Lehr-, Forschungsstätte, vom Besohlungs-I. und dem I. für Nagelpflege zum ‚Archäologischen I.‘): Anstalt; Einrichtung; Stiftung. — Oft ganz überflüssig: Bank-I.: Bank, Unterrichts-I.: Schule

Institution (oft neben Institut): Einrichtung, ~setzung, Anstalt, Ordnung, Behörde, Amt

instradieren: leiten, Weg vorschreiben. — s. dirigieren

instruieren: belehren, unterrichten, ~weisen, an~, ~leiten, einprägen, ~schärfen, vorschreiben, bedeuten, ~auftragen. — s. informieren

Instruktion: Weisung, Unter~, An~, Auftrag, Vorschrift, Dienst~, Befehl, Dienstanweisung, ~unterricht, ~pflicht, Ordnung (Felddienst-O. amtlich statt: ~I.); Verhaltungsmaßregeln, Richtlinien, Belehrung. — s. Direktive, Reglement

instruktiv: lehrreich

Instrument: Gerät, Mittel, Werkzeug, Rüst~ (Luther, Ap. 9, 15), Arbeits~, Zeug, Gezäh, sieben Sachen, Besteck; Urkunde, Schriftstück, Brief; Tonwerkzeug, Klangwerk~ (Beethoven); — Instrumentalmusik: Spielmusik. (G schreibt statt instrumental: werkzeuglich. Das sollte ein ‚Purist‘ gewagt haben oder wagen!)

Insubordination (19. J.): Unbotmäßigkeit, Ungehorsam, Auflehnung, Widersetzlichkeit, ~spenstigkeit, Unfügsamkeit, Gehorsamsverweigerung

in succum et sanguinem: in Fleisch und Blut

Insulaner: Inselbewohner, ~mensch

insular: inselhaft, Insel..

Insulte, Insultation: Beleidigung, Schimpf, Beschimpfung, Demütigung. — s. Injurie, Invektive

insultieren: zunahetreten, beleidigen, ~schimpfen, ausfallend werden, anflegeln, ~rempeln, dumm kommen, aufbieten

Insurgent: Aufständischer, ~rührer, Meuterer, Empörer, Schildeerheber, Umstürzler

Insurrektion: Aufstand, ~ruhr, Erhebung, Schilder~, Putsch, Meuterei. — s. Emeute, Rebellion, Revolte, Revolution

in suspenso: in der Schwebe, anhängig, unentschieden, unerledigt, auf sich beruhen (lassen). — s. dilatorisch

intakt (19. J.): unberührt, ~angegе~, ~beschädigt, ~angetastet, ~erschüttert, ~versehrt, rein, ganz, vollzählig, einwandfrei, tadellos, makel~, mit weißer Weste, lauter, in voller Ordnung, ungebraucht, ~benutzt, heil, frisch. — s. integer

inszenieren, Inszenierung (Schmock sagt: mise en scène): einrichten, ins Werk setzen, ~ Leben rufen, herbeiführen, sich einlassen, hervorrufen, heraufbeschwören, veranstalten, vorbereiten, aufmachen, beginnen. — s. arrangieren, organisieren

Intarsia: Einlegearbeit, ~werk, Füll~, Einlege. — s. Mosaik, musivisch

integer: makellos, flecken~, ehrenhaft, untadlig, lauter, redlich, ehrenfest, unbescholten, ~antastbar, rein, mit weißer Weste, ohne Furcht u. Tadel, frei von Schuld u. Fehle (Schiller), ‚so reinlich u. so zweifelsohne' (Wantrup 1865), ‚sauber übers Nierenstück' (Keller, Fähnlein). — s. intakt

integrierend: wesentlich, untrennbar, ~löslich, ~erläßlich, ~entbehrlich, notwendig, nicht wegzudenken, Haupt.., Wesens..

Integrität: Makellosigkeit, Untadligkeit, ~antastbarkeit, ~bescholtenheit, Reinheit, Lauterkeit, reine Hände, blankes Schild, weiße Weste; Unversehrtheit, Vollbesitz, ~bestand, ~ständigkeit

Intellekt: Verstand, Urteilskraft, Denk~, ~vermögen, Begriffs~. — s. Intelligenz

intellektuell: urteilsfähig, geistig, durchgeistigt, Geist.., Geistes..; — i. Urheber: eigentlicher (geistiger) ~, Anstifter

Intellektuellen, Die (äffische Heimpariserei seit Ende 19. J., obgleich wir die ‚Ritter vom Geist' [Heine, dann Gutzkow] haben): Die Geistigen, Gebildeten, ~sten, Bildungswelt, Geistes~, ~menschen, ~arbeiter, ~adel, ~ritter, (geistige) Oberschicht, ~ Führer, Geistergemein(d)e (Xenien), Köpfe (Schiller); Salz der Erde, Die Besten der Zeit (Schiller); (für die sich I. nennenden Heimpariser): Bildungsprotzen, ~philister (von R. Haym, nicht von Nietzsche)

intelligent (um 1800, noch nicht bei Lessing): klug, begabt, gescheit, fähig, hell, geweckt, auf~, anstellig (Nicolai), schnellfassend, schnell von Begriff, findig, besonnen, ~sinnlich, offener Kopf, anschlägig, ~isch (b), verständig, einsichtig, verständnisinnig, .. Grips

Intelligenz (Ende 18. J.): Klugheit, Einsicht, Verstand, ~ständigkeit, Gescheitheit, Fassungsgabe, Begabung, Geistesgaben, Urteilskraft, ~vermögen, Besonnenheit, Grips, Grütze, Merks (W und sonst), die Verstehste (b), Menschenwitz (Faust 642), Mutter~, Scharfblick, Kopf, Geist; — I.-Blatt: Anzeiger; — I.Streifen (fg): Generalstabs~ (fg: Himbeerhöschen)

intelligibel: wißbar (G), Verstandes.., Begriffs..

Intendant: Aufseher, Oberauf~, Verwalter, Haushofmeister; (meist): Bühnenleiter, Hofbühnen~

Intendantur: Versorgungsamt, Bedarfs~, Heeresverwaltung, Kammer

Intendanz: (Hof)Bühnenleitung, ~ober~

intendieren, intentionieren (18. J.): beabsichtigen (Adelung: ‚taugt nichts'), bezwecken, gedenken, hinstreben, er~, hinaus wollen, vorhaben, ~nehmen, gesonnen sein, gewillt ~, planen, im Schilde führen, sich tragen mit.., schwanger gehen~, sich in den Kopf setzen, Augen-

merk richten, im Auge haben, Miene machen, aus sein auf.., ~gehen darauf.., um ~ mit.., anlegen auf.., darauf absehen, abzielen. — s. projektieren

Intensität (19. J.): Stärke, Tiefe, Glut, Kraft, Innen~, Leistungs~, Kraftgröße, Innenstärke, Wirksamkeit, Grad, Spannungs~, Kräfte~, Anspannung, Nachhaltigkeit, Anhaltsamkeit (G), Beharrlichkeit; Fülle, Sättigung. — s. Energie

intensiv (19. J.; Modewort): gespannt, ange~, hoch~ (Bismarck 10. 3. 1888), spannig, lebhaft, rege, emsig, straff, stramm, forsch, angestrengt, gesammelt, verdichtet, gründlich, innenkräftig, stark, kraftvoll, aus Leibeskräften, anhaltend, unablässig, ~verdrossen, nachhaltig, eindringend, durch~, eindringlich, nachdrücklich, inständig, läßt nicht locker, was das Zeug hält, mit Hochdruck, sich ins Geschirr (in die Zügel) legen, mit heißem Bemühn (Faust), ~ gespannter Kraft; wirksam, leuchtend, grell, satt; Massen ... — s. energisch

Intention: Absicht, Vornahme, ~haben, ~satz, Wunsch, Gedanke, Zweck, Ziel, Augenmerk, Sinn, Meinung, Wille, Entschluß

intentionieren (s. intendieren)

inter ..: zwischen, unter

Interdikt: Acht, Bann, Kirchen~, Acht u. Bann, Verbot, Bannstrahl, ~spruch. — s. Exkommunikation

interessant (erst nach Mitte 18. J., von G 1807 ‚Gesellschaftswort‘, d. h. Modewort, genannt; ödes Schwammwort wie kolossal); reizvoll (paßt fast immer), beachtenswert, merkwürdig, seltsam, spannend, fesselnd, anziehend, ~regend, auf~, einnehmend, packend, blendend, eindrucksvoll, wirkungs~, hinreißend, Teilnahme weckend (einflößend, erzeugend), sehenswert, hörens~, lesens~, wissens~, macht von sich reden, auffallend, bedeutsam, eigenartig, ~tümlich, .. hat etwas eignes (gewisses Etwas), ganz besonders (Lessing, Minna 3, 5), sonderbar, kurzweilig, vielsagend, bedeutend (ein Lieblingswort G, Faust 6903); — un-i. s. bei diesem

Interesse (für ‚Teilnahme‘ erst nach Mitte 18. J.; mitsamt seinen Ableitungen das formelhafteste aller welschen Schwammwörter. Der Allg. Deutsche Sprachverein hat 1901 eine besondere, sehr unvollständige Tafel aller Verdeutschungen — mehr als 700 — dieser Wortschwammsippe herausgegeben; hier stehen nur die wichtigsten, vermehrt durch einige dort fehlende): 1. Hauptbedeutung: **Wert:** Ansehen, Bedeutung, ~samkeit, Wichtigkeit, Gehalt, Eigenart, Wohl(fahrt), ~ und Wehe, Bestes, Heil, Ehre, Ergehen, Vorteil, Nutzen, (zu) Gunsten, Gewinn, Hebung, Zukunft, Belang(e), Gegenstand (Schiller: Der Menschheit große Gegenstände); Habe, Zinsen, Einkünfte, Ertrag; — 2. Hauptbedeutung: **Liebe** (zu): Gefallen, Wohl~, Vergnügen, Befriedigung, Freude, Genuß, Ergötzung, ~heiterung, Stimmung, Entzücken, Lust; Anlaß, Ursache, Grund. — 3. Hauptbedeutung: **Teilnahme:** Anteil (bei G das häufigste), Sinn, Mit~ (Faust 9920), Beziehung, Verhältnis zu.., Beachtung, Aufsehen, ~merksamkeit, Merkwürdigkeit, Geschmack, Unterhaltung, Begeisterung, Anziehung, ~regung, Auf~, Reiz, An~, Spannung, Eindruck, Wirkung, Wohlwollen, Neigung, Hin~, Gunst, Vorliebe, Gelüst, Mitleid, Herz, Sorge, Für~, Sorgfalt, Besorgnis, Sehnsucht, Verlangen, Gier, Neu~, Begierde, Wiß~, Hingabe, ~gebung, bei der Sache, Feuer und Flamme; — 4. Hauptbedeutung: **Wunsch:** Hoffnung, Anspruch, ~recht, Bemühung, Trieb, An~, Streben, Be~, ~strebung, Eifer, Wärme, Selbst-

sucht, Eigennutz, Zweck, Ziel, Rücksicht, Grund; — I.ngemeinschaft: Wirtschafts~; — I.npolitik: Macht~ (Bismarck ausdrücklich so statt I.); — I.sphäre: Belangenkreis (mehrfach so f. zB. in der Geschäftssprache der Siemens-Werke), Einfluß~, Machtbereich, Absatzgebiet

im **Interesse** (18. J.): zum Wohl, ~ Heil, ~ Vorteil, ~ Nutzen, ~ Besten, zu Gunsten, ~ Nutz u. Frommen, zur Hebung (Förderung usw.), für, um .. zu, um .. willen, wegen, mit dem Blick auf .., mit Rücksicht auf, zur Steuer ..; — von I.: merkwürdig usw. (s. bei interessant); — Interessen haben: Aufgaben ~, sich kümmern um usw. (s. bei interessieren); — ohne Interessen: stumpf, teilnahmlos, gleichgültig, in den Tag hinein ..; — Interesse haben (außer früheren): Auge~, Ohr~, Gedanken~, Sinn~

Interessent, .. en (19. J.; nicht einmal Küchenlatein, sondern roheste Unsprache, ‚Rackerlatein', ohne Gegenstück bei irgendeinem Volk): Teilnehmer, Anteil~, Beteiligte (BGB), Nächst~, Freunde, Liebhaber, Kauflustige, Käufer, Ver-, Bieter, Bezieher, Betroffene, die es angeht, ~ betrifft, Betreffende, ‚der Nächste dazu' (Reuter, Stromtid), Besucher, Zuschauer, ~hörer, Gleichgesinnte, Sachverständige, Leser, betreffende (betroffene) Kreise (Schichten, Klassen), Jünger, Nutznießer, Gläubiger, Opfer, Mitglieder. — s. Publikum

interessieren (ich mich, etwas mich): sich erwärmen, warm werden, Feuer fangen, Geschmack finden, teilnehmen, Anteil~, sich aus etwas machen, ganz Ohr sein, aufhorchen, beachten, ~rücksichtigen, achten auf, gernhaben, Augenmerk richten (zuwenden), gern hören (sehen), Wert legen auf .., Bedeutung (Wichtigkeit, Wert) beilegen, .. ist daran gelegen, Gefallen finden, sich jemandes (einer Sache) annehmen, sich einlegen für .., Teilnahme (Gefallen, Aufmerksamkeit) zeigen, angezogen sein (werden, sich fühlen), eingenommen sein (desgl.), gespannt (gefesselt, gepackt, hingerissen, beteiligt) sein, eingehen auf .., Sorge tragen, besorgt sein, sich kümmern, begierig, (neu~) sein, verlangen nach, mich verlangt, sich bemühen um (für), bestrebt sein; etwas übrig haben für .. (nichts ..), sich angelegen sein lassen; — anziehen, fesseln, packen, spannen, anmuten (von Wieland empfohlen, von G aufgegriffen), beschäftigen, hinnehmen, am Herzen liegen, nahe angehen, sich angelegen sein lassen, bewegen, erregen, scheren, sich ~, berühren, ~treffen, angehen, in Frage kommen für .., Aufmerksamkeit erregen (anziehen, fesseln usw.), .. ist etwas für .., zu denken geben, auffallen, ansprechen, ~ziehen, unterhalten, Stimmung machen, locken, einnehmen, reizen, anregen, auf~, Anregung (Reiz, An~) bieten, gefangen nehmen, Eindruck machen, wirken auf .., Teilnahme wecken, ~einflößen, zu denken geben, kümmern

interessieren jemand: zu gewinnen suchen, erwärmen, anziehen, heran~, bestimmen, ~arbeiten, ~teiligen, einnehmen für .., anregen, reizen, Eindruck machen, aufmerksam ~, geneigt ~, Lust~, Stimmung ~, werben für .., in Mitleidenschaft ziehen, angehen

interessiert (in den Bedeutungen ‚teilnehmend, beteiligt' s. oben; sonst): eigennützig, selbstisch, selbstsüchtig, gewinn~, hab~, ~gierig, erpicht, happig, raffig, nach sich, sehr hinterher, dahinter, weiß drauf zu laufen; beteiligt, parteisch, befangen, auf Vorteil (Nutzen) bedacht. — s. egoistisch

Interieur (in der Kunstschmocksprache erst seit Ende 19. J.): Inneres, Innenraum, Vier

Pfähle, Heim, Zimmer, ~bild, Wohn~, Innenansicht, ~bild

Interim: Zwischenzeit, ‚die kaiserlose die schreckliche Zeit‘ (Schiller); vorläufige Ordnung (Verordnung, Regelung)

interimistisch: zwischenzeitlich, zeitweilig, einst~, vorläufig, ~übergehend, vertretungsweise, mittlerweile, vor der Hand, bis auf weiteres, Not.., Aushilfs.., Behelfs.., Vertretungs..; — Interimistikum. — s. provisorisch

Interjektion: Ausruf, ~rufungswort (C), Empfindungs~ (Adelung), Zwischenruf, ~bemerkung, Zuruf

interlinear: zwischenzeilig, zwischen den Zeilen, unter~, fortlaufend

Intermezzo: Zwischenspiel, Einlage, ~schiebsel, Unterbrechung, Überraschung, Zwischenfall. — s. Episode

intermittierend: unterbrechend, absetzend, aus~, ~bleibend, stoßweise, ruck~, stockend, unregelmäßig, wechselnd, wechseldauernd (G), mit Pausen, ~ Unterbrechungen, ~ Lücken, ~ Zwischenräumen, Wechsel..; — i. Feuer: Blick~, Blink~

intern: innen, inner, ~lich, eigen, häuslich, dienstlich, inner~, vertraulich, geht keinen Fremden an, heimisch, ein~, inländisch, Irlands.., Innen.. — s. esoterisch

Internat: Schülerheim, Stift

international (englische Schöpfung seit 1789, noch nicht bei Lessing und Schiller; ob bei G?; nicht in seinem Aufsatz ‚Weltliteratur‘; beginnt anrüchig zu werden): zwischenvölklich, ~staatlich, ~ländisch, völkerumfassend, überstaatlich, ~völkisch, großweltisch (G), weltbürgerlich, ~brüderlich, Welt.., Staats.., Staaten.., Völker..; — (in gewissen Fällen): unvölkisch, ~vaterländisch, undeutsch, heimparisisch (E. Engel 1916), ausländernd; — i. Recht: Völker~ Zesen 1645)

Internationale (seit 8. 9. 1864): Weltbund, ~ring, Arbeiterweltbund, Weltarbeiter~; — (dazu): Rote I. (‚Arbeiter aller Länder‘); Goldene I. (Großbankwesen, Geldherrschaft)

Internationalität: Weltbeziehungen, Völker~, menschliche Gemeinschaft, Völker~, Allverein (G), Völkereinheit, ~zusammenhang (~hänge), Welt~, ~verkehr. — s. Kosmopolitismus

internieren: in Haft setzen, einhaften, ~sperren, ~stecken, ~weisen, ~schließen, gefangen halten, in Haft ~, zurückbe~, festsetzen, ~nehmen, in Sammellagern (englische Erfindung vom Burenkriege her) halten, in Schutzhaft nehmen (1914)

Internum: Innensache, Inneres, Amtsgeheimnis, vertrauliche (innere, häusliche) Angelegenheit, ~ Sache (Amts.., Partei.., Vereins..), entzieht sich der Öffentlichkeit. — s. privat

Interpellant: Fragesteller, Anfrager

Interpellation: Anfrage, Ein~ (sch)

interpellieren: befragen, an~, eine Frage stellen, zur Rede ~, mit der Frage auf den Leib rücken, anrufen

interpolieren: einschalten, ~schieben, ~schmuggeln, ~schwärzen, fälschen; — Interpolation

Interpret: Ausleger, ~deuter, Erklärer, Dolmetsch, Sprachrohr, Wortführer; (in der neuesten französelnden Kunstschmocksprache): Darsteller, Verkörperer; — Interpretation, interpretieren

interpung(kt)ieren: Zeichen setzen, satzzeichnen, gliedern

Interpunktion: Satzzeichen, ~zeichnung, ~gliederung, Zeichensetzung, Lesezeichen (C)

Interregnum: Zwischenregierung, ~reich (G als absichtliche Verdeutschung), Herrscherlosigkeit, Thronerledigung, ~verwaisung; (oft nur): Zwischenzustand,

Warte~, Lücke, Pause, Stockung, Unterbrechung. — s. Interim

Intervall: Zwischenraum, ~zeit, Pause, Puls, Stockung, Zeitspanne, Frist, Lücke, Abstand; Ton~, ~höhe, ~stufe. — s. Distanz

intervenieren: einschreiten (Ende 18. J.), ~greifen, sich ~mischen, ins Spiel ~, dazwischentreten, ~fahren, sich ins Mittel legen, ~ eindrängen, ~ verwenden, beistehen, mitreden, vermitteln, Einhalt gebieten, Einspruch erheben, widersprechen, hindern, wehren, steuern. — s. inhibieren, sistieren

Intervention (17. J.): Eintreten, Dazwischen~, Verwendung, Fürsprache, ~bitte, Anteilnahme, Beistand, Hilfe, Vermittelung, Beilegung; Einmischung, Einspruch

Interview (nach 1870): Ausfrage, Befragung, ~frage (Bruns), Fraggespräch (holländisch: vraaggesprek), Unterredung

interviewen: ausfragen, be~. — s. sondieren

Intestaterbe: gesetzlicher ~

intim (Ende 18. J.; jetzt Modeschmockwort): innig, innerlich, traut, ver~, traulich, ver~, auf du und du, auf vertrautem Fuß, ein Herz u. eine Seele, verständnisinnig, herzlich, eng, ~ befreundet, unter vier Augen, verschwiegen, ‚dick'; lauschig, heimelig (sch), anheimelnd, stimmungsvoll; Seelen . ., Herzens . ., Busen . .; geschlechtlich; — Intimität

Intimus (Busenfreund) s. Spezial

intolerant: unduldsam, engherzig, schroff, starr, einseitig, eifernd, eifervoll, unnachsichtig, läßt nichts gelten; — Intoleranz. — s. fanatisch, zelotisch

intonieren: anstimmen, einsetzen (Wustmann: ‚Blödsinn!'), ~fallen; singen, spielen, vortragen

Intraden: Einkünfte, ~nahmen, Bezüge, Gefälle

intransigent: unerbittlich, ~versöhnlich, hartnäckig, starr, ~köpfig, schroff ablehnend, unentwegt, läßt nicht mit sich sprechen, ~ handeln; unnachgiebig, ~beugsam, ~zugänglich

intransitiv: nicht abzielend, ~ bezüglich, ziellos

Intrigant (18. J.): Ränkespinner, ~schmied, Lügenkünstler (G), Schleicher, Zetteler, Mächler (G), Trugspinner, Fallensteller, Ränker; Planer (bayrisch), Brunnenvergifter oder Bösewicht (f, Bühne), Charakterspieler (desgl.); — intrigant

Intrige(n) (18. J.): Listen, Schliche, die schleichende List (Arndt), Kniffe, Ränke, Trug, ~pläne, ~gespinste, ~gewebe, ~schlingen, krumme (Schleich) Wege (Richter 5, 6), Hintertreppen, Machenschaften, Gemächel (G), Zettelungen, Quertreibereien, ‚Drahtverhau der Ränke' (Reichstag 1916), Lug u. Trug, Wespennest, Stänkerei, Brunnenvergiftung (Modewort), Maulwurfsarbeit, Schiebung, Winkelzüge, Fallstricke (Luther), Menkenke (b); Knoten, ~schürzung (Drama), Verwickelung (desgl.). — s. Fronde, Kabale

intrigieren: ränken, Ränke spinnen, stänkern, hetzen, stacheln, zischeln, tuscheln, schüren, wühlen, Schlingen legen, Minen ~, Gruben graben, im Trüben fischen, Fallen (ein Bein) stellen, mächeln, machenschafteln, quertreiben, Umtriebe machen. — s. agitieren

intrikat: knifflig, schwierig, heikel, verwickelt, ~heddert, ~worren, ~trackt, ~zwickt ~fitzt, ~flixt, ~tesselt (W, Frenssen), kopfbrecherisch. — s. kompliziert

Introduktion: Einführung, Empfehlung, Einleitung, Vorspiel, Auftakt

Intuition: Innenblick, ~anschauung, Schauen (inneres), Eingebung, Offenbarung, Erleuchtung, Entschleierung, ~hüllung, innere Stimme, ‚Damaskus' (Apostel 9), das Aufgehen, Ahnung, Begeisterung (die hohe I., Faust 3291). — s. Inspiration, Vision

intuitiv: innenanschaulich, innensichtig, ~schauend, von innen heraus, durch Eingebung, hellseherisch, blitzerhellt, ahnungsvoll, erahnt, unbewußt, Eingebungs.., Offenbarungs... — s. instinktiv, Inspiration
intus (studentisch): inne(n), brinnen, binnen, einverleibt, heruntergegossen, hinter der Binde, kleingekriegt, auswendig, weg (haben)
Inundation: Überschwemmung, Hochwasser, Flut.., Stau.., Fluß..
in usum Delphini: beschnitten, überarbeitet, zurechtgestutzt, für Schüler, ~ junge Mädchen, ~ die Jugend
Inv. (Invenit): gezeichnet (entworfen) von ..
invalid(e) (18. J.): untauglich, ~tüchtig, hinfällig; arbeitsunfähig, dienst~, ~untauglich, ausgedient, altersschwach, aufgebraucht, ver~, versorgungsberechtigt; gebrechlich, bresthaft, kriegsversehrt
Invalidenhaus: Kriegsaltenheim, Altkriegers~, ~haus
Invalidenrente: Ruherente; Ehrenlohn, ~geld
Invalidität: Gebrechlichkeit, Erwerbsunfähigkeit, Dienst~, Arbeits~, Versehrtheit, Kriegs~
Invasion: Einbruch, ~fall, ~marsch, Besetzung, Überflutung, ~ziehung (Immermann), ~fall
Invektiven: Beleidigungen, Ausfälle, (beleidigende) Angriffe, Schmähungen, Schimpfereien, Schmähworte, ~reden, Läster~. — s. Injurie, Insulte
Inventar: Bestand, ~fund, ~sitz, Vorrat, Einrichtung, Ausstattung, Fahrnis, Wirtschaftsgerät; Bestandliste, (Sach)verzeichnis (E)
inventarisieren: Bestand aufnehmen, verzeichnen, feststellen
Inventur: Aufnahme, Lager~, Bestand~, Warensturz
in verba magistri (schwören): schwören auf .., auf des Meisters Worte ~, wie Gotteswort, blinde Gefolgschaft, durch dick u. dünn (gehen)
Inversion: Fragestellung, Um~, Satzdreh, ~ung, Hintersür (Uhland)
investieren: einsetzen, belehnen, ~stallen; einlegen, fest~, an~, hineinstecken
Investition, ..ierung: Anlage, Aufwendung
Investitur: Belehnung, Einsetzung, Bekleidung, Verleihung
invitieren: einladen
involvieren: in sich schließen, ein~, ~begreifen, fassen, enthalten, mit sich bringen, zur Folge haben (aber, bitte, nicht: bedingen; denn dieses heißt: zur Voraussetzung haben), nach sich ziehen, stillschweigend voraussetzen, bedeuten, schließen lassen
Inzest: Blutschande
Inzidenzfall: Zwischenfall (E)
ipsissima verba: wortwörtlich, ‚dies urkundlich seine Worte sind‘ (Wallensteins Lager 341). — s. authentisch, verbotenus
ipso jure: von Rechts wegen, ohne weiteres, an u. für sich
Irade: Erlaß (des Sultans)
Iris: Regenbogenhaut; Schwertlilie
Irish stew: Hammelkohl; (für solche, denen es ohne etwelche Ausländerei nicht schmeckt): irischer Hammelkohl
irisieren: schillern, regenbogig~, bunt~, farbenspielen, glinzen (Luther)
Ironie (erst gegen Mitte 18. J.; Wieland: ‚Spottende oder bloß scherzhafte Verstellung ist es eigentlich, was die Athener I. nennen‘): Hohnspott, Verstellungs~, Fein~, Zerr~, Hechelrede, Hohn~, ~witz, blutiger Hohn; Honiegelei, Ver~ (beide b). — s. persiflieren, Sarkasmus
ironisch: feinspöttisch, hohn~, höhnisch, hohnwitzig
ironisieren: verhöhnen, aus~, durch die Zähne ziehen, nicht ernst nehmen, verulken, ~honiegeln, grieflachen
irrationell, ..nal: unvernünftig,

~ständig, vernunftwidrig, zweck~, verkehrt, ohne Sinn u. Verstand, unwirtschaftlich. — s. praktisch (un~)

irreal: unwirklich, gedacht. — s. abstrakt, fiktiv

Irredenta: die Unerlöste (Italia), die Brüder im Fremdjoch; italienischer Verein für verräterische Beraubung Österreichs

irregulär: unregelmäßig, ~geregelt, regelwidrig, ~los, unstet, abweichend; freischärlerisch

irrelevant: unbeträchtlich, ~erheblich, nebensächlich, gleichgültig, bedeutungslos, belang~, gegenstands~, unwesentlich, ~wirksam, ~beachtlich, ~maßgeblich, außer Betracht.., nicht der Rede wert, spielt keine Rolle, hat nichts zu sagen, ~ auf sich, tut nichts zur Sache, danach kräht kein Hahn, verschlägt nichts, zählt nicht mit. — s. egal, quantité négligeable

irreligiös: ungläubig, glaubenslos, unkirchlich, ~christlich (Gretchen: ‚Du hast kein Christentum')

irreparabel: unwiederbringlich, unheilbar, heillos, nicht gut zu machen, nicht einzuholen, unersetzlich, für immer..

Irrigator: Spüler

irritieren: reizen, quälen, verdrießen, ~schnupfen, wurmen, ärgern, erzürnen, ~bittern, in Harnisch bringen, aufbringen, unmutig machen, giften, Laus über die Leber, in die Krone gefahren, an die Krone gestoßen, mucksch, kurtig; (in der Volkssprache meist für): verwirren, irre machen, beunruhigen, verstimmen, stören, ablenken, in die Quere kommen, stutzig machen, kopfscheu ~. — s. ägriert; derangieren, molestieren

Islam (L, eigentlich Ergebung in Gott): der Glaube (die Lehre) Mohammeds

isabell: gelblich, falb; — Isabelle: Falber

Ischias: Hüftschmerz

..ismus: eine tiefgelehrt klingende Endung, kann an beliebige Welschwörter zur Bezeichnung eines Zustandes, einer dauernden Eigenschaft, Richtung usw. gehängt werden; oft im Verein mit andern Welschendungen (izismus, alismus, ivismus) und dann noch gelehrter klingend

iso..: gleich.. (in beliebigen hervorragend gelehrt klingenden Zusammensetzungen, zB.): isochronisch: gleichzeitig

Isolator: Abschützer, ~dichter, Schutz, ~körper, Nichtleiter

isolieren (spät im 18. J.): vereinzeln, trennen, absondern, ~sperren, vereinsamen, eingezogen (abgeschieden, welt~) leben, allein stehen, sich einspinnen, ~ verschließen (G, Brentano), einkapseln; einkreisen; schützen, umhüllen, abdichten, entleiten, verunleiten; — Isolierschicht: Schutz~, Unleit~

isoliert: nichtleitend, abgeschützt; abgesondert, losgelöst, zurückgezogen, abgeschlossen, ~geschieden, ganz für sich, sich selbst überlassen, ‚allein u. abgetrennt' (G), alleinstehend, auf sich angewiesen, ~ gestellt, einsam, ~schichtig (ö), ~spännig (ö, zB. Rosegger), vereinsamt, ~einzelt, eingezogen, ~gesponnen, einsiedlerisch (Faust 7878), weltverloren, beziehungslos, zusammenhang~, abgeschnitten, ~gelegen; Schneckenhaus, Auster. — (E fragte schüchtern: ‚Sollte man nicht auch verinseln u. verinselt wagen dürfen?' Unterstehe sich einer! Dabei heißt deutschitalienisches isoliert nicht um ein Haar andres oder mehr als: verinselt! Aber schlechtes Italienisch ist besser als gutes Deutsch)

Isthmus: Landenge, Landes~ (Schiller), Landrücken, Riegel, Quer~

item (absterbend): desgleichen, ferner

J.

Jabot: Brustkrause, Vorkrause, Busenstreif, Beffchen (f)
Jackett: Jacke, Rock~, Jackenrock, Sack~
Jacta est alea (Hutten 1521): Der Würfel ist gefallen, Ich hab's gewagt!, Unheil, du bist im Lauf (Shakespeare, Schlegel)
Jalousie (Ende 18. J.): Man hatte schon im 17.u.18.J. Fensterläden in Deutschland (in Steiermark: Balken); das Suchen nach genaueren Bezeichnungen ist müßig; selbst Rolladen, Zug~, Wetterschützer sind überflüssig. Oder ist J. etwa ‚genauer' als Laden?
Jardinière: Blumenschale, ~tisch, ~aufsatz; — Suppe à la jardinière: Gemüse~
Jargon (18. J.): Kauderwelsch, Gauner~, Rot~, Gewelsch, Welscherei, Rackerlatein, Geheimsprache, Mengsel~, Luder~ (z. B. Judendeutsch, Gemauschel, Jiddisch, Pennsylvaniadeutsch, Fremdwörtleideutsch); Mundart (Schillers Xenie ‚Die deutschen Flüsse')
Jeremiade: Klagelied, Geklage, ~jammer, ~weimer, ~klön
Jeu (19. J.): Glücksspiel, Meine Tante deine Tante; — jeuen: spielen, tempeln, im Buch der Könige blättern, karten (Schiller)
Jeunesse dorée (19. J.): Lebewelt, ~jünglinge, Drohnen, Lebens~, der ‚Gent', der ‚Zawalier'
Jingo (zuerst in der Times 1878; in England das, was in Frankreich der Chauvinist): Hurraschreier, Kraftmeier, Mordspatriot, allbritischer Hetzer, Deutschenfresser
Jobber (falsch gebrauchtes Englisch): Börsenspieler
Jockei: Reitknecht, Zureiter, Berufs~, Renn~
Jokus (L): Jux, Scherz, Witz, Spaß, Ulk, Zauber (zB. Buden~), Feez (b), Schwiete (baltisch). — s. Gaudium
Jongleur: Gaukler, Fang~, Taschenspieler, Zauberkünstler, Hexenmeister
Jota: Ipünktchen, Tüpfelchen, Tüttel, ~chen (Matth. 5, 18), Tüpferl, Haarbreit, Spürchen, Körnchen, Buß (sch)
Jour: Empfangstag; Dienst. — s. fixe
jovial (18. J.): gemütlich, fröhlich, feucht~, lustig, scherz~, heiter, munter, scherzfroh, gut aufgelegt, aufgekratzt, ~räumt, vergnügt, ~gnüglich, wohlgemut, frohmütig, ~gemut, ~launig, ~gelaunt, ~sinnig, launig, guter Laune, schmunzelnd, guter Dinge, Frohnatur (G), aufgeknöpft, lebenslustig, übermütig, Spaß verstehend, umgänglich, vergnügt, ‚mit vergnügten Sinnen' (Schiller), ‚bequem gesellig' (Goethe auf Schiller). — s. Humor
Jovialität (außerdem): ‚himmlisches Behagen' (G)
Journal (für Zeitung erst nach Mitte 18. J.; wird seltener): Zeitung, Zeitschrift, Blatt, Tage~ (C), ~schrift (G); Buch, Geschäfts~, Haupt~, Melde~
journalisieren: buchen, eintragen; — Journalnummer: Geschäfts~, Eintrag
Journalist (19. J.): Zeitungsschreiber, ~mann, Blättler (G), Zeitschriftsteller, Tages~ (s), Pressemann. — Ist ‚Zeitunger' (A. Rehbein 1916) unmöglich oder schlechter als J.? Bismarck gebrauchte ‚zeitungen' für ‚Zeitungen lesen'
Journalismus, .. stik: Zeitungswesen, ~dienst, Presse, ~dienst
journalistisch: zeitschriftstellerisch, Zeitungs . ., Presse . ., für Zeitungen (Presse)
Jubiläum: Feier, Jubel~, Gedenk~, Gedächtnis~, Ehrenfest, Jubel~, ~tag, Ehren~, Freuden~, Jahrhundertfest, Halljahr (Luther)
Jubilar (18. J.): Gefeierter, Jubelgreis, Held des Tages, Festesheld, Silber . .

jubilieren: jubeln, auf~, jubelfeiern, frohlocken, jauchzen, jodeln. — s. triumphieren
Judika ur: Rechtsprechung
judizieren (zB. Faust 2254): urteilen, richten, Spruch (Urteil) fällen
Judizium: Urteil, ~skraft. — s. Intellekt, Kritik
Julienne: Gemüsesuppe, Kräuter~
Junior (jr.): Der Jüngere, d. J., Sohn
Junta: Volksvertretung, Kammer
Jupiter pluvius: Regengott, Petrus; **J. tonans:** Donnergott
Jupon: Unterrock
Jura: Rechtswissenschaft, die Rechte, das Recht
juridisch: recht ich, Rechts . .
Jurisdiktion: Gerichtsbarkeit, ~gewalt; Rechtsprechung, ~shoheit, ~gewalt, Zuständigkeit, Botmäßigkeit, Gerichts . ., Rechts . .
Jurisprudenz: Rechtskunde, ~wissenschaft, ~sprechung, die Rechte, „Juristerei' (Faust)
Jurist: Rechtskundiger, ~beflissener, ~hörer, ~student
juristisch: rechtlich, rechtskundlich, ~wissenschaftlich, Rechts . .; — j. Person: rechtsfähige Gesellschaft, Körperschaft, Verein; — Rechte einer j. Person: Rechtsfähigkeit
Jury: Geschworene; Preisrichter, ~gericht, Ausschuß
Jus (lat.): Recht, ~swissenschaft
Jus (franz.): Fleischsaft, Bratenbrühe, ~saft
just (L): grade, erst recht; richtig, geheuer, mit rechten Dingen; eben, halt
Juste milieu: richtige Mitte, goldne Mittelstraße, Mittelmaß, ~mäßigkeit, ~bahn (Schiller), ‚mittlere Linie', nur nicht anstoßen, es mit keinem verderben, Piepmeierei
justieren: einpassen, nach~, ~prüfen, richtigstellen, abgleichen; eichen: — Justierschraube: Stell~
justifizieren: rechtfertigen, anerkennen, entlasten; der Gerechtigkeit ihren Lauf lassen, hinrichten
Justitiar: Anwalt, Rechtsbeistand, ~beirat
Justiz: Rechts(Gerichts)behörde, ~pflege, ~wesen, ~verfahren, ~verwaltung, Gerichtswesen, weltliches Schwert (Luther), die Gerichte, Gerichtsbarkeit, Rechts . ., Gerichts . .; Rechtsprechung, ~szustände; — Justizmord (seit 1782, von Schlözer gebildet): (sträflicher) Rechtsirrtum, ~verbrechen
Juwel (Hl): Geschmeide, Kleinod, Edelstein, Schmuck; Perle
Juwelier: Geschmeidehändler, Geschmeider, Schmuckhändler, Goldschmied

K.

Kabale(n) (Ende 17. J.; hebr. Ursprungs, aber 1670 in England anders gedeutet, von dort nach Deutschland): Umtriebe, Verschwörung, Ränke, Zettelungen, Machenschaften, Wühlerei, Gemächel, Menkenke (b). — s. Intrige, Machination
Kabarett: Platte, Brett, Kaffe~ usw., Reich~, Umreich~, Schüssel, Fächer~; (statt der Heimpariserei): Brettl, Über~, Tingeltangel, Kleinbühne, Bunte Bühne, Diele (Modewort, aber doch ein Anlauf zum Deutschsprechen). — s. Tablett; Variété
Kabbala: Zauberlehre, Geheim~, Beschwörungskunst, Schwarz~, Teufelsbannerei, Geisterbeschwörung, Herrschaft über die Geister (G). — s. Magie, Nekromant
Kabine (19. J.): Koje, Kajüte (kein Fremdwort!), Kammer (nur so jetzt auf den großen deutschen Schiffen); Karren (Bad)
Kabinett: Stübchen, Neben~, Kämmerchen, Gemach, Neben~, Gelaß; Sammlung; Zimmer,

Bei~ (Besen); (jetzt überwiegend): Ministerium, Ministerrat, Staats~ Kron~, Regierung. — K.sfrage: Vertrauens~; K.stück: Pracht~, Meister~, Perle; K.swein: Edel~: — K.order: fürstlicher Erlaß, allerhöchste Verordnung; — Ks. justiz: Willkür

Kabotage: Küstenschiffahrt

Kabriolett: Zweiräder, Halbwagen, Gabel~, Postwäglein

Kabuse: Kammer

Cachenez: Halstuch

Kachet: Gepräge, Stempel, gewisses Etwas, eigner Ton

Kadaver (aus dieser überflüssigen Welscherei in der Presse zogen die verleumderischen Feinde im Weltkriege den Schluß, daß wir Menschenleichen gewerbsmäßig verarbeiteten; darob in Deutschland große Entrüstung, aber nicht etwa gegen die Welscherei): Leiche, Tier~, Luder, Aas; — K.gehorsam: blinder ~

Kadenz: Tonfall, ~schluß, Schlußläufer, Abschluß; Triller, Läufer; Taktfolge, Takte

Kader: Stamm, ~truppe, Rahmen, Gerippe (f), Truppe, Sammelpunkt, Einheit

Kadett (bf; sagt nichts): Junker, Kriegsschüler (sagt alles)

kadük: hinfällig, gebrechlich, bresthaft, wrack, spack, klapprig, schottrig (Shakespeare, Schlegel), mickrig, spillerig, lendenlahm, verhutzelt, schitter (sch), altes Eisen, abgetakelt, wie ausgespuckt (b)

Café (erst 19. J.): Kaffehaus

Café chantant: Tingeltangel, bunte Bühne. — s. Kabarett

Cafetier: Kaffewirt

Kaisson: Senkkasten

kajolieren (18. J.): schmeicheln, um~, sich ein~, hätscheln, ver~, streicheln, liebkosen, Zuckerbrot... zum Munde reden, beschwatzen, schön tun, sich lieb Kind machen, umdienern, Honig ums Maul schmieren, mit Redensarten betrunken (besoffen) machen, fuchsschwänzen, scharwenzeln, um den Bart gehen, zuliebe tun, süße Worte geben, Hof machen, zu Gefallen reden, beweihräuchern, Tee reiten (b)

Kajüte (deutsch, aber meist für welsch gehalten): Kammer, Koje; Klasse

Cakes, Keks: Bäckſel (längst gutes Niederdeutsch), Bäcks; oder Keks als L, Printen (ist deutsch!, meist nur für Aachener P., könnte verallgemeinert werden. Jedes Wort mit deutscher Wurzel ist berechtigter als ein falsch gebrauchtes englisches. Das s. Z. preisg krönte ‚Knusperchen' war zu lang, zu schwer u. wollte zu viel ausdrücken)

Kakophonie: Übelklang, Miß~, wüster Lärm, Katzenmusik

Kalamität (schon 17. J., in Schwung erst Ende 19. J.): Unglück, ~sfall, Ungemach, Mißgeschick, Kreuz, Elend, Übelstand, Not~, ~lage, ~fall, ~stand, Nöte, üble Lage, Pech, Schaden, Gemein~, Land~, Verlegenheit, Bedrängnis, Drangsal, Sorgsal (niederdeutsch), Patsche, Mißwachs, ~ernte, Plage, Land~, Heimsuchung, Schlag, Schicksals~, Schickung, Unheil, Elend, Kelch, Geißel, Schwere Zeit (vgl. Chamissos Gedichtchen ‚Kanon'!), Fährde und Nöte, Holland in Not, Wurstkessel. — s. Malheur

Kalander: Glättwalze, Rollpresse, Glander, Mangel

Kaleidoskop: Bildspiegel, Farbenspiegel, Schüttelbild

kaleidoskopisch: bunt wechselnd, ~scheckig, im ewigen Wechsel (Schiller), ewig wechselnd (G), schillernd

Calembourg: Kalauer, Meidinger, Schnurre, Witz, Wort~, ~spiel. — s. Bonmot

Kalender (L): Jahrbuch

Kalesche: Halbwagen

Kalfaktor: Heizer, Diener; Gschaftlhuber; — **kalfaktern:** herumwirtschaften, sich zu tun machen

Kaliber: Größe, Maß, Aus~ (ö),

Größen~, Weite, Rohr~, lichte~, Lehre, Durchmesser, Seele, Bohrung; Stärke, Gewicht, ~halt, Wert, Güte, Zeug, Artung, Schlag, Zuschnitt, Schrot u. Korn; (aus . .) Teig (geknetet), (aus . .) Holz (geschnitzt). — s. Dimension, Format; Charakter

Kaliko (Hl): Leinen, Buch~

Kalkül, . . kulation: Rechnung, Be~, Anschlag, Vor~, Über~, Schätzung; Plan, Gedankengang

kalkulatorisch: rechnerisch, rechnungsmäßig (BGB)

Kalkulator: Rechner, Rechnungsführer, ~prüfer

Kalkulatur: Rechnerei, Rechnungsamt, Rechnei

kalkulieren: berechnen, aus~, über~, ~schlagen, veran~, erwägen, ~mitteln, prüfen, denken, folgern

Kalligraph: Schönschreiber, Zier~, Schriftkünstler

Kalligraphie: Schönschreiben, ~schrift

kalmieren: beruhigen, mildern, lindern, dämpfen, Dämpfer aufsetzen, besänftigen, stillen, niederschlagen, einlullen, beschwichtigen, abflauen, sich legen, bekalmen (f), Öl auf die Wellen gießen

Kalorien: Wärmeeinheiten, Wärmen (20 Wärmen)

Kalotte: Kugelschale, Kappe, Gewölbe~, Kugel~

Kamarilla (um 1848): Schranzen, ~welt, Geschranz, Hofklüngel, ~partei

Kamee: geschnittener Stein, Stein. — s. Gemme

Kamera: Kammer; — K. obscura: Dunkelkammer (von Schopenhauer getadelt)

Kamerad (17. J.; L, durch Not u. Tod geadelt; Zinkgref 1639: ‚Rott- oder Spießgesellen, die jetzt auf Neudeutsch Kameraden heißen'): Landser (aufgefrischtes altes, schon 1870 gebrauchtes Kriegerwort), Kriegsbruder, Waffen~, Bluts~, Herz~, Nebenmann, Gefährte, gut Freund, Reisegesell (G), Blutfreund (Luther); Gespannen (Mehrzahl, G)

Kameraderie: Klüngelwesen, Kickentum, Ruhmversicherung auf Gegenseitigkeit, Wechselweihrauch. — s. Clique

Cameralia: Staats(Volks)wirtschaftslehre, ~wissenschaft

Kamin (für Zimmerherd L; sonst): Schornstein, Schlot, Esse, Rauchfang

Kamisol (aussterbend): Wams, Unter~, Jacke. — s. Sweater

Kampagne: Feldzug; Betrieb, ~sjahr, ~sdauer, Ernte. — s. Saison

Kampanile: Glockenturm (zB. Zeit~ in Bern)

kampieren (16. J.): liegen, lagern, bleiben, nächtigen, übernachten; pennen, bei Mutter Grün . . . — s. Biwak

Campo santo: Friedhof

Canaille (Hl; 17. J.): Hundezeug, ~pack, ~volk, ~sfott, Pack, Lumpen~, Rackerzeug, Brut (G), Gesindel, Auswurf, Hefe, Gelichter, ~zücht, ~ziefer, ~schmeiß, Bande, Schwefel~, Abschaum, Bube, Schuft, Schuftenschaft (Fr. Wilh. 4.), Schurke, Lump, ~enhund, Schweine~, Luder, Aas, Lausbub, Kroppzeug, Takel~, Schubjack (‚Zerbrochener Krug'), Chaib (alemannisch, besonders sch)

Kanal (schon 13. J.; für Wasserstraße Hl, daneben): Siel, Fleet, Fließ, Graben, Gracht, Rinne, Rinnsal, Ader, Geäder, Rohr, Röhre, Abfluß, Durchlaß, Aus~, Leitung, Verbindung, Wasserweg, Schiffahrts~, ~straße, Meerenge, Sund; Mittel und Wege, Beziehung, Hintertreppe; Gang

Kanalisation: Entwässerung, Be~, Schwemmanlage, Siel~; Schiffbarmachung

kanalisieren: beröhren, durch~, entwässern; schiffbar machen

Kanapee (18. J.): Sofa (L), Liege, Ruhebett. — s. Chaiselongue

Cancan: Ludertanz, Dirnen~. (‚Es ist gar nicht nötig, daß man in

Deutschland ganz genau erfahre, was der französische C. ist' — Heine, Lutezia)

Kandare: Stange, Gebiß~, Stangenzügel, Zaum

Kandelaber: Standleuchter, Arm~; Laterne, ~nständer, Lichtträger, ~mast

Kandidat: Bewerber; Wahl~; Prüfling, Probelehrer, geprüfter ..; Heirats-K.: ~lustiger, auf Freiersfüßen; Todes-K.: Kind des Todes, gezeichnet

Kandidatur: Aufstellung, Wahl(be)werbung

kandidieren: sich bewerben, ~ aufstellen lassen, aufgestellt sein, um den Sitz kämpfen, zur Wahl stehen

kandieren: kandeln, zuckern, über~, be~, ver~

Kandis (Hl): Zuckerkant, Kandel(zucker)

Kanevas: Siebstoff

kannelieren: riefeln, kehlen, aus~

Kannelüre: Riefelung, Kehlung, Rille, Riefe(l)

Kannibale: Menschenfresser; Unmensch

kannibalisch: teuflisch, unmenschlich, grausam, wütig; riesig, mordsmäßig, sehr; — ‚k. wohl' (Faust): sauwohl. — s. kolossal

Kanon: Richtschnur, Maßstab, Regel, Vorschrift, Mustermaß, ~auslese, ~bestand, geheiligte Auswahl, das goldene Buch (P. Heyse, auf Grillparzer); Fuge, Kreis~, Kettengesang; Erbzins, Grund~, Schoß, Abgabe. — s. Norm; Anthologie, Chrestomathie

Kanonade: Beschießung, Geschützfeuer, Trommel~, Geschützdonner, dicke Luft (fg)

Kanone (um 1600; L; heute meist): Geschütz, (dichterisch) Feuerschlund; Stückzeug, Stuck (steirisch); Stulpstiefel; — unter aller K. (scherzhaft statt des richtigen Kanon): wertlos; — Große K.: Großes Tier. — s. Kritik

kanonieren: schießen, be~, bullern, ballern, funken (fg)

Kanonikus: Domherr

kanonisch: kirchengesetzlich, ~rechtlich, ~vorschriftlich, kirchlich, anerkannt, maßgebend, ungefährlich (Alter)

kanonisieren: heiligsprechen

Cant (seit dem Weltkriege allbekannt; nur in der Anwendung auf England zulässig, in diesem Falle sogar L): frommes Geplärre, Heuchelei, Heuchellüge, ~frechheit, Frommnäselei, Scheinheiligkeit, Heuchelsittelei, Gesittel, Himmelheuchelei, Selbstgerechtigkeit, Frommdünkel, ~gewäsch, Krokodilstränen, Gleißnerei. — s. bigott, Hypokrit, Tartüff

Kantate: Kirchenstück, ~tonstück, Gesangstück (Hans von Bülow)

Kantilene: Singstimme, Sang~, getragen, Lied

Kantine: Wirtschaft, Feld~, ~schenke, ~küche, Mannschafts~, Schenke, Bau~, Speiseraum, Marketenderei, Büdchen (fg)

Kanton (in Deutschland genäselt, in der Schweiz: ..ohn): Bezirk, Gau, Bundes~, (Schweiz)

kanton(n)ieren: liegen, lagern, ein~, stehen

Kantonist: (fast nur mit ‚unsichrer', seit Friedrich Wilhelm I.): bedenklicher (unsichrer, unzuverlässiger) Mensch, fauler Kunde (Schuldner)

Kantonnement: Standort, Unterkunft, ~bringung, Verteilung

Kantor: Vorsänger, ~beter, Gesanglehrer. — (In älterer Zeit hätte man das Lehnwort Kanter gebildet; warum dürfen wir das nicht?)

Kanu, Canoe: Kahn, Baum~, Einbaum, Nachen, Naue (sch)

Kanüle: Röhrchen

Kanzlist: Schreiber

kapabel: tauglich, fähig, befähigt, brauchbar, tüchtig, geschickt, anstellig, im stande, der Mann dazu, ..bekommt es fertig, hat das Zeug~, ausrichtig (Luther)

Kapazität (18. J.): Fähigkeit, Befähigung, Fassungskraft, ~ver-

mögen, -gabe, Können, Kraft; Größe, Fach-, Sachverständiger, maßgebende Persönlichkeit, Berühmtheit, Könner, Kenner, Meister; Raumgehalt, Tonnen-, Tragfähigkeit, Laderaum, Fracht-, Räumte, Fassung, Aufnahmefähigkeit, Leistung. — s. Autorität; Tonnage

Cape: Umhang, Kragen, -mantel, Radkragen, Rad, Regenhaut (Wandervogelsprache)

Kapellmeister (L): Ton- (Beethoven)

kapieren (18. J.): begreifen, verstehen, fassen, er-, auf-, klein kriegen, in den Kopf -, verdauen, weghaben, einsehen, lernen, eingehen (mir), draus klug werden, Licht (Seifensieder) aufgehen

Kapillar..: Haarröhrchen ..; — K.attraktion: Sauganziehung, Ansaugung. — Kapillarität: Rohr-) Saugkraft

Kapitän (L; daneben): Führer, Schiffs-, Schiffer (f Seemannsordnung), Befehlshaber

Kapital (17. J.): Vermögen, Besitz, Gelder, Stock, Grund-, Stamm, -vermögen, Hauptgut, -geld (Luther), Anlage-, Einlage, Betrag, Gut, Habe, Barschaft, Vorrat; Pfund (Lukas 19, 12/23), Schatz, Reichtum; Geldmacht; — K. schlagen: ausbeuten, -schlachten, sich zunutze machen

kapital: vortrefflich; großartig, riesig, stark, ausgewachsen, Pracht ..; hochnotpeinlich, Schwer .., Hals .., todwürdig

kapitalisieren: zum Stamm schlagen, zu Stamm machen, in Stamm umwandeln

Kapitalismus: Geldherrschaft, -macht, -sack

Kapitalist: Wohlhabender, Reicher, Rentner, Geldmann, -geber, Besitzender; (früher) Pfeffersack

kapitalistisch: Geld ..; Ausbeutungs ..

Kapitel (Hl): Abschnitt, Haupt-; Frage, Sache, Gegenstand, Gebiet, Punkt; Versammlung, Domstift, Brüder (Ordens); — K. lesen: zurechtweisen

Kapitell, ..täl: Aufsatz, Krönung, Knauf, Säulen-, -kopf, -krone, Kronwerk (f)

Kapitular: Domherr, Stiftsmitglied, Bruder

Kapitulation: Waffenstreckung, Übergabe, Übergabevertrag; Einstehen, Weiterdienen

kapitulieren: Waffen strecken, sich ergeben, - übergeben, - besiegt erklären; verhandeln, einlenken; weiter dienen, sich verpflichten, einstehen

Kaplan: Pfarrer, Geistlicher, Hilfs-, Feld-; Himmelsfähnrich (fg)

Kapotte: Kappe, Umhang. — s. Kapuze

Capriccio: Scherz, -stück, -tonstück; Grille, Schnurre, Einfall, Spaß, Ge-

Kaprice (17. J.): eigensinnige (steif-) Laune, Eigensinn, Steif-, Einfall, Tollheit, Schrulle, Querköpfigkeit, Bockbeinigkeit, Versteifung, Fimmel, Mucken, Nücken, Zicken (b). — s. Marotte

Kapriole: Bocksprung, Luft-, Mätzchen, Schnaken, Kälberei, Gliederschlenkern, Purzelbaum, Zicken (b), Affenpossen

kaprizieren (sich): versteifen, festbohren, -beißen, ver-, -bohren, pochen auf .., bestehen auf .., Kopf drauf setzen, sich in den Kopf setzen, auf seinem Kopf bestehen, versessen (-rannt, erpicht) sein, herumreiten. — s. obstinat

kapriziös: eigensinnig, -willig, sprunghaft, abspringend, querköpfig, toll-, launenhaft, grillen-, trotzig, Aprilwetter, unbeständig, flatterhaft, übermütig, quecksilbrig, wankelmütig, Augenblicksmensch, wentrisch (ö), katzig (rheinisch). — s. inkonsequent, impulsiv

Captatio benevolentiae: Wurst nach der Speckseite, Mit Speck fängt man Mäuse, Honig ums Maul, Schmeichelei, Erschmeichelung, Gunstbettel, -gebuhle, gün-

stig stimmen wollen, herumkriegen ~, Bescheidenheitsphrase, falsche Bescheidenheit
kaptivieren: einfangen, ~nehmen, vorein~, befangen machen, beschwatzen, herumkriegen, gewinnen, umschmeicheln, günstig stimmen, kirre (gefügig) machen, ködern, umgarnen, einwickeln
Kapuchon: Kappe, Mantel~, Kappenmantel, Käppchen
kaput(t) (17. J.; gemeines L, jetzt sogar eins der Franzosen): entzwei, alle, futsch, müde
Kapuze (wie Kapuchon und Kapotte): Kappe, Regen~
Karabiner (L): Stutzen; Haken, Feder~
Karaffe (18. J.): Flasche, Tafel~, Kanne
Karambolage (19. J.): Zusammenstoß, Prall, Zusammen~, Auf-rennen; Rempelei; Treffer, Berührer
karambolieren: streifen, treffen, zusammenstoßen; rempeln, an~
Karbatsche: Lederpeitsche
Karbonade: Bratstück, Rücken~, Rost~, Rippchen
Karbunkel: Brandschwär, ~schwür, ~geschwür
Kardätsche: Striegel
Kardinal (L): Kirchenfürst, ‚Rotmantel' (G und sonst)
kardinal: hauptsächlich, wesentlich, Haupt.., Grund.., Angel.., Kern... — s. fundamental, prinzipal
Karenzzeit: Warte~, Ausfall~, Schutz~, Erholungs~, Zeitlücke, Unterbrechung
Karessen: Liebkosungen, Schmeicheleien usw., Gekose, Geschleck (Faust 3560)
karessieren (17. J.): kosen, lieb~, schnäbeln, herzen, streicheln, tändeln, tätscheln, knutschen, ab~, krauen, knudeln (W), ab~, eien, schlecken; hätscheln, umschmeicheln, sich ein~, schöntun, liebäugeln, um den Bart gehen, Hof machen. — s. kajolieren
Karfiol (ö): Blumenkohl
Kargo: Fracht, Ladung
kar(r)iert: gewürfelt, würfelmustrig, würflig, rautig, geschacht, geviert
Karikatur (18. J.; eigentlich: Überladung): Verzerrung, ~fratzung, Fratze, Spottbild, Hohn~, Zerr~ (‚Dies, ich fühle es, ist unter allen [meinen Verdeutschungen] vielleicht die gewagteste', C 1792; — Jenaer Literaturzeitung 1792: ‚eine der unausstehlichsten Bildungen'), Verhöhnung, Veralberung, ~drehung, ~unstaltung, ~grinsung, Äffung, Entstellung, Vogelscheuche, Hohn auf.., Hohniegelei. — s. Ironie, Parodie, persiflieren, Satire
karikieren: zerrbildern, verzerren, zerfratzen, übertreiben, entstellen, verunstalten, ~spotten, ~ulken, ~äffen, ~höhnen, ~albern, ~fratzen (G), ~grinsen, ins Lächerliche ziehen, Vogelscheuche machen aus... — persiflieren
kariös: hohl, angefressen, brüchig, stockig, bröckelnd
K(Ch)aritas: christliche Liebe, Schleier (Mantel, 1. Petri 4, 9) der ~, Nächsten~, Menschen~, Bruder~, Wohltätigkeit, Mild~, Gebefreude, gutes (mildes) Herz, offne (milde) Hand, Erbarmen, Barmherzigkeit, Milde, Wohltun u. Mitteilen (Hebr. 13, 16), Dienst an Armen. — s. Humanität
k(ch)aritativ: barmherzig, mildtätig, wohl~, liebreich. — s. human
Karkasse: Gerippe (‚diese alte K.', Moltke scherzhaft von sich selbst, 13. 7. 1870)
Karmen: Gedicht, Fest~, ~lied
Karnies: Leiste, Kranz~, Schluß~
Karnivoren: Fleischfresser (Tiere)
Karo (Carreau): Raute; Schellen, Ruten (f)
Karosse (17. J.): Staatswagen, Prunk~, Kutsche, Staats~, Hof~
Karosserie (neueste Heimpariserei): Aufbau, Wagenkasten
Karotten (17. J.; Hl): Möhrchen, Rübchen, Gold~

Karree: Viereck, Block, Häuser~, Straßen~

Karriere (18. J.): Dienstlauf (G), Stufenleiter, Laufbahn (C), Lebensweg, ~bahn (G), Beruf, Fach, Zukunft, Aufstieg, ~steigen, Beförderung; Ochsentrab; Eile, höchste ~, Jagen, Rennen, sausender Galopp (Bürger); — K. machen: (schnell) aufsteigen, vorwärtskommen, aufrücken, springen, streben (Storm: ‚Hüte deine Seele vor dem Karriere-Machen!‘). — s. Anciennetät, Avancement

Karriol: Wäglein, Post~, Halbwagen. — s. Kabriolett

Kartätsche: Füllgeschoß

Carte blanche: freie Hand, unbeschränkte Vollmacht. — s. Pleinpouvoir

Kartell (17. J.): Vereinbarung, ~bindung, Zusammenschluß, Gemeinschaft; Verband, Ring, ~verein (G), Bund, Verabredung, Abmachung, ~kommen, Forderung, Heraus~. — s. Assoziation, Pool, Trust

kartieren: einzeichnen; verpacken, abfertigen. — s. expedieren, spedieren

Kartograph: Kartenzeichner

Karton: Schachtel, Papp~, ~kasten, Kapsel; Pappdeckel, Steifpapier; Zeichnung, Entwurf

kartonieren: steif heften; — kartoniert: in Pappe (gebunden)

Kartonnagen: Schachteln, Schachtelzeug, ~waren, ~sachen, Pappwaren

Kartusche, ..touche: Hülse, Geschoß~, Ladungs~; Einfassung, Leiste, Zier~, ~schild

Karussell (Ende 18. J.): Drehschaukel, Ringelbude, Kreisel~, Driller (schwäbisch), Rösseritli (elsässisch), Drehbude (Erzgebirge), Roßmühle (Niederrhein), Umschwung (sch, Emmental)

Karyatide: Traggestalt, Gebälkträger(in)

Karzer: Haft, Schul~, Einschließung; Strafzimmer, Loch, Kittchen

Karzinom: Krebs, ~geschwulst

kaschieren: verstecken, ~decken, ~hehlen, ~heimlichen, ~bergen, bemänteln, Mantel breiten über .., unterdrücken, hinterm Berge halten, zudecken, Schleier ziehen, verwischen, ~tuschen, ~schleiern, übertünchen, ~kleistern, beschönigen, nicht sehen (merken) lassen; gipsen (s. Bühne)

Kasematte: Gewölbe, Schutz~, Wallkeller (C), Unterstand, Käsemade (fg), Heldenkeller (fg)

Kaserne (L)

Kasernement, ..nierung: Unterbringung; Einpferchung

Kasino (18. J.): Verein, Gesellschaft, Vereinshaus, Speiseheim, Offiziershaus, Messe, Suppenturm (fg)

Kaskade: Wassersturz, ~treppe, Stromschnelle, Schwall, Sprudel, Sturzbach (Faust 4716); (im 18. J. oft, so bei Lessing): Sprünge (der Sprache, des Geistes)

Kassa: Kasse (L), Zahlstelle, Auszahlung, Ein~, Schalter; Bestand, Einnahme; — K.handel: Bar~

Kassandrarufe: Unken~, Unheilsweissagungen, düstre Prophezeiungen

Kassation, ..ssierung: Nichtigkeit, ~serklärung, Aufhebung, Vernichtung; Ausstoßung, Entfernung, ~setzung, Ab~

Kasserolle (als Kaßrolle durch halbverdeutschte Volksumdeutung Hl): Stieltopf, Tiegel, Schmor~, Reindl (ö)

Kassette: Kästchen, Geld~, Lade, Lädchen, Schaff; Deckenfach, ~feld

kassettieren: feldern; kassettiert: gefeldert

Kassiber (Gaunersprache): Durchsteckbrief, Schmuggel~, Geheimzettel, Flebbe

kassieren (17. J.): einnehmen, ~heben, er~, einziehen, ~treiben; verungültigen, streichen, nichtig erklären, vernichten, ~wenden (Stempel), entwerten, ~währen; aufheben, absetzen, ent~, ausstoßen, ~schließen, wegjagen

Kassierer, Kassier: Kassenführer; (für Vereine): Schatzmeister, Säckel~, Säckler, Kassenwart, Geld~
Kastagnetten: Tanzklappern
kasteien (Hl): verwerfen, ~dammen, brandmarken, schmälen, begeifern; züchtigen, büßen, kreuzigen, abtöten, peinigen, quälen, ab~, zer~ (Vischer), fasten, geißeln. — s. Askese
Kastell: Feste, Burg, ~feste, Bollwerk, Felsennest; befestigtes Lager
Kastellan: Vogt, Burg~, Haus~, Schloß~, Hausverwalter, ~besorger, ~meister, ~mann, ~wart, ~vater, Schuldiener, Pförtner, Wärter, Schließer, Be~. — s. Kustos, Portier
Kastrat: Verschnittener, Unmann, Halb~, Hämling. — s. Eunuch
kastrieren: entmannen, verschneiden, kappen (C)
Kasuist: Gewissensrat, ~prüfer, Tiftler, Spitzfindler
Kasuistik: Spitzfindigkeit; Gewissenslehre, ~prüfung, ~fragen, Zweifels~; Fällesammlung, Urteils~, Entscheidungen
Kasus: Fall (für die Sprachlehre erst seit 1619), Vor~, Frage, Vorgang, Geschichte; Schuh (der drückt); — C. belli: Kriegsfall
Katafalk: Sargaufbau, Trauergerüst, ~bühne, Leichen~ (Schiller)
Katakomben: Felsengräber, ~grüfte, Leichen~, Grabkammer
Katalog (in dieser abgekürzten Form erst spät 18. J.): Verzeichnis, Führer, Liste, Bücher~, ~zeiger; Preisbuch
katalogisieren (19. J.): eintragen, ordnen, ein~, buchen, Verzeichnis machen
Katapult: Wurfgeschütz, ~schleuder; ~maschine
Katarakt: Wasserfall, ~sturz, Stromschnelle, ~sturz, Wirbel
Katarrh (eigentlich Ausfluß, Ab~): Schnupfen, Pfnüssel (schwäbisch); Entzündung. (Die prächtige Volksverdeutschung ‚Kater' hat andre Verwendung gefunden)
katarrhalisch: verschnupft, ~schleimt, erkältet
Kataster (18. J.): Grundrolle, ~buch, Flurbuch, Sahl~, Lager~; — K.kontrolleur: Kreisfeldmesser
Katastrophe (im Schwung nach Mitte 18. J.): Zusammenbruch, Vernichtung, Sturz, Ein~, Unheil, Verderben, Untergang, Ende, ~ mit Schrecken, Kladderadatsch; Schlag, Schicksals~, Donner~, ‚heiliger Wetterschlag' (Hölderlin), Unwetter; Wende, Schicksals~, Wendung, Umschwung, Lösung, Knoten~, Entscheidung, Verhängnis. — s. Krisis
katastrophal (allerneustes Schmockwort, etwa seit 1914): vernichtend, ~heerend, zerschmetternd
Katechese: Fragunterricht, Religions~, Kinderlehre
katechetisch: fragend, .. mit Frage und Antwort, Gesprächs ..
Katechismus: Religionslehrbuch, Glaubenslehre, Kinder~, Spruchbuch (alemannisch); Leitfaden, Lehrbuch, Handbuch. — s. Vademekum
Kategorie (zuerst Fachwort, verallgemeinert im 19. J.): Denkform, Begriffs~, Grundbegriff; Art, Zweig, Sippe, ~schaft, Gattung, Schlag, Klasse, Fach, Gruppe, Abteilung, Gelichter
kategorisch: bestimmt, fest, entschieden, streng, gebieterisch, zwingend, unbedingt, ~zweideutig, ~erschütterlich, ~umstößlich, ~ausweichlich, ein für allemal, mit aller Entschiedenheit; — k.er Imperatif: Verdammte Pflicht und Schuldigkeit (s. Imperativ). — s. apodiktisch, authentisch, energisch
kat'exochen (Griechelei, ein Lieblingswort Nietzsches, abwechselnd mit par excellence): Ausnahms .., ~sweise; im wahrsten (vollsten) Sinne, vor allen andern, so recht eigentlich, so recht, der (die,

das), wie er im Buche steht, der sich gewaschen hat, vom reinsten Wasser, Muster von..

Katheder: Pult, Lehrer~, Redner~, Lehrstuhl, -kanzel, Lehrersitz; — K.sozialismus: Gelehrter~, Professoren~, weltfremder~; K.weisheit: Professoren~

Kathedrale: Hauptkirche, Bischofs~, Dom, Münster

Kathete: Anseite (f)

Katheter: Röhre, Sonde

Kathode: Stromführer

katholisch (natürlich L, aber der althochd. Verdeutschungsversuch ,allich' verdient genannt zu werden)

katilinarisch, Katilinarier (Schlagwort seit Bismarcks Rede im preuß. Abg. H., 30. 9. 1862): verkommen, entgleist, zweifelhaft, verfehlt, bedenklich, fragwürdig, morsch. — s. **Existenz**

katonisch: streng, starr, unerbittlich, grausam

kaudinisch: hart, demütigend

kausal: ursächlich (C)

Kausalität: Ursächlichkeit

Kauserie: Plauderei, Geplauder, -plausch, -schmuse, Schnack

Kauseur: Plauderer, Erzähler, unterhaltsam

Kauseuse: Kleinsofa, Halbsofa, Plauder~, Kuschel~, Eck~, Sofachen

kaustisch (18. J.): ätzend, beizend, beißend, schneidend, scharf, -züngig, bissig, Nagel auf den Kopf treffend, schlagend. — s. **sarkastisch**

Kautel: Sicherheit, -ung, Schutz, -bedingung, -wehr, Riegel, Vorsicht, -smaßregel, Vorbehalt. — s. **Klausel**

kauterisieren: ätzen, beizen, ausbrennen

Kaution (16. J.): Bürgschaft, Pfandbürg~, Sicherheit, Sicherstellung, Gewähr, -summe, Bürgepfand, -geld, Haft~, -summe, Unterpfand, Deckung. — s. **Garantie**

Kavalier (17. J.): Edelmann (Faust 2511), Mann von Ehre, Ehrenmann; Herr, Tisch~, Tänzer; Beschützer, Ritter; Hofmann; (neuerdings vielfach): Glücksritter, Hochstapler (hierfür absichtlich ,Kawalier' gesprochen)

Cavalier (wiederholt bei G, zB. Brief an Karl August 8. 3. 1779) und **cavalièrement:** leichtherzig, -fertig, -hin, oben~, oberflächlich, nebensächlich, drüber hingaukelnd, auf die leichte Achsel.., sorglos, spielerisch; vornehm, von oben herab, vom hohen Roß herab, hochmütig, -fahrend. — s. **dilettantisch**

Kavalkade: Gefolge, -leit, Bedeckung, Reiterzug, Auf~

Kavallerie (17. J.; L): Reiterei, berittene Truppe, Reiter, -truppen: Lanzen (f)

Kavallerist: Reiter (nur so bei den deutschen Schutztruppen); Fahneles~ (fg), Stecher (fg)

Kavatine: Lied

Kavent: Bürge

Kavet: Bürgschein

kavieren: bürgen. — s. **garantieren, Regreß**

K(h)aki: Drillich, Feld~

Kawaß: Diener, Bote, Läufer, Wächter, Bedeckung, Schutzwache

Keramik: Töpferkunst, -ware; Kannenbäckerei

keramisch: Töpfer.., Ton..

Kid (Engländerei): Lamm; — K.leder: Lamm~, Kitz~

kilo: tausend

Kilo (amtliches L): tausend Gramm, Doppelpfund

Kinematograph (wörtlich: Bewegungsschrift oder -schreiber): Lichtspiele, Flimmerbilder, Wandel~, Lebe~; Kientopp, (b)Kino (fast L; bis zum Weltkriege neuheimparisisch: Cines), Flimmerkiste (fg), -bude

Kiosk: Häuschen, Garten~, Zeitungs~, Verkaufs~, Bude, Büdchen, Salettl (süddeutsch)

Kismet: Verhängnis, Schicksal, Fügung, Bestimmung, Allahs Wille, ,im Schicksalsbuche zugeschrieben' (Bodenstedt), Es hat

nicht sollen sein. — s. Fatalismus, Prädestination

Clairobscur: Halbdunkel (C), Dämmerung, Dämmerschein (G), ~licht, Zwie~ (C), dämmrig, schummrig, Schummerstunde (ostdeutsch); ‚Es war nicht Tag, es war nicht Nacht' (Mohnikes Frithjof-Übersetzung), dunkelhell (Faust 6712)

Clairvoyant (fast abgestorben, früher häufig): Hellseher (C)

Clan: Sippe, Stamm, Familie, Haus; Klüngel, Kaste

Claque, Claqueur: Mietklatscher, Lohn~, Klatschtruppe, ~meute, ~bande, Die Klatsche; (allenfalls): Klacke; Vorklatscher (Holtei)

klarieren: verzollen, bereinigen

klassieren, ..ifizieren: ordnen, ein~, ~gliedern, ~teilen, ~reihen, bestimmen, stufen, ab~, ~gliedern, fachen (C), ver~. — s. Klassifikation

Klassiker: Meister, ~geist (Lessing), Vorbild; (dichterisch): Unsterblicher, ragender Gipfel, ‚Unsterblichkeitsgenossen' (P. Heyse), ‚bei deren Namen sind die Zeiten aufgerufen' (Rückert)

klassisch (18. J.; L; über das Wesen des Klassischen: Gs Aufsatz ‚Literarischer Sanskulottismus' [Zuchtlosigkeit]; ursprünglicher Sinn: von bevorzugter Klasse): erster Klasse; musterbildlich, ~gültig, (kunst)vollendet, ‚der Vollendung reine Höhe' (G), Blüte .., vorbildlich, dauergültig, ewigbleibend, mit Ewigkeitswert, vollwichtig, reif, meisterlich, unübertrefflich; — das ist kl.: .. einzig, unerhört, toll, stark, starkes Stück, gelungen, ‚gediegen'; — kl. (Zeuge): einwandfrei, glaubwürdig, durchschlagend, vollgültig; — kl. Sprachen: alte ~; kl. Unterricht: altsprachlicher ~; kl. Philologie: alte Sprachen, Altgelehrsamkeit

Klassizismus: klassische Form (Kunst); (oft): Streben nach ~, Nachahmung der ~, Griechentum, Griechheit (Schiller)

Klausel (Hl): Bedingung, Maßgabe, Einschränkung, Vorbehalt, Aber, Wenn und ~, Haken, Hintertür. — s. Kautel

klausulieren (ver~): vorbehalten, einengen, bedingen, einschränken, verwickeln. — s. vinkulieren

Klausur: Abschluß, Ver~, Aus~ der Öffentlichkeit, bei verschlossener Tür, Geheimsitzung, Aufsicht, ‚Das Schriftliche'; Haft; Einsamkeit, Klosterleben

Klaviatur: Tasten, ~brett, ~werk

Clearinghouse (Engländerei): Ausgleichstelle, Abrechnungs~, Ausgleichbank, Kassenverein

Klematis: Waldrebe

Kleptomanie (spät 19. J.; eine fast vornehme Krankheit, aber nur für die ‚besseren Stände'; für alle andern): Stehlsucht, ~trieb, Diebsgelüst, ~finger, ~sinn, Dieberei, Mauserei, Mausen

klerikal (19. J.): priesterlich, kirchlich, päpstlich, geistlich, Kirchen .., Zentrums ..

Klerisei: Geistlichkeit, Priesterschaft, Pfäfferei; Sippschaft

Clerk: Beamter, Schreiber, Handlungsgehilfe, junger Mann

Klerus: Geistliche, Geistlichkeit, Priester, ~schaft, ~stand

Klient: Hilfsbedürftiger, Ratholer, Schützling, Schutzbefohlener; Auftraggeber, Machtgeber (f), Rechtsmündel (f), Kunde, Partei

Klientel: Kundschaft, Zuspruch, Besucher, Ratsucher, Hilfsbedürftige

Klima (Hl): Witterung, Wetter, ~verhältnisse, Luft, Strich, Erd~, Himmels~, Himmel, Breitegrad

klimatisch: Wetter .., Witterungs .., Wärme .., Luft ..

klimakterisch: Stufen .., Wechsel ..

Klimax: Steigerung, Stufung, Ab~, Gipfel, ~stufe, Siedepunkt, Höher geht's nicht, die rechte Höhe (Faust 10311). — s. Akme, Maximum

Klinik (19. J.): Krankenhaus, Heilanstalt. — (Warum nicht:

Die Heile? — Kl. heißt in ungriechischem Griechisch, wenn überhaupt etwas, Die Lagrige, die Bettige). — s. Hospital, Lazarett, Sanatorium

klinisch: am Krankenbett

Clique (im vollen Schwung 19. J.; als ‚Klicke' könnte es L werden, aber C. sieht vornehmer aus): Sippe, Sippschaft, Gefolg~, Spießgesell~, Gevatter~, Zunft, Innung (G von sich: ‚Er gehörte zu keiner Innung'), Anhang, Mitläufer, Klüngel, Blase, Gelichter; (die eigne C. heißt): Gemeinde, Verehrer. — s. Koterie, Trabanten

Klischee(nach Mitte 19. J.): Druckstock, Bild~, Abklatsch, Schriftguß; Abgedroschenheit, Plattheit, Flickwort, olle Kamellen, europäische Redensart, abgeklappert, Kitsch, Modewort, Schlag~, Gemeinplatz, (so C, von Adelung heftig bekämpft, für Locus communis. — s. banal, trivial

klischieren: abklatschen, Abdruck (Abguß) nehmen

Klistier:. Einlauf (f); — K. spritze: Darm~

Kloake: Senkgrube, ~rohr, Siel, Abfallgrube, Jauchen~, Pfuhl; After. — s. Latrine

Cloisonné: Zellschmelz

Klosett (nach Mitte 19. J.): Abort, ~tritt, Örtchen, Bequemlichkeit, Waschraum, Für Herren! (Männer, Frauen), Hier!

Clou (neuste Schmocksprache): Schlager, Haupt~, Zünder, Gipfel, Krone, Glanzpunkt, ~nummer, Rausreißer; höchster Spinat (ö). — s. Klimax

Cloth: Tuch, Zeug, Futter

Clown (Hl: Klaun): Hanswurst (seit 1519), Spaßmacher, Aujust, Possenreißer, Hampelmann, Pojaz (ö). — s. Bajazzo, Harlekin

Klub (L): Gesellschaft, Verein, Kränzchen

Knockout (gegen Deutschland gerichtete, im Weltkriege begeistert aufgeschnappte Engländerei, die uns bisher gefehlt hatte): Erschöpfung, Vernichtung

Koadjutor: Stellvertreter, Verweser

koalieren, koalisieren(das zweite, weil länger u. gelehrter klingend, meist vorgezogen): verbünden, ~einigen, ~schwören (1914)

Koalition (Ende 18. J.): Verbindung, ~band, ~bändler (1914), Bündnis, Kriegs~, Bund; Verschwörung, Einkreisung (seit 1903), Ring, Klüngel, Sippschaft. — s. Allianz, Entente, Liga

Cobaea: Glockenrebe

Kodak (kein Fremdwort, Warenmarke 1887): Knipser

Code: Gesetzbuch; Geheimwörterbuch, Schlüssel, ~buch

Kodex: Handschrift, Urhand~; Gesetzsammlung, ~buch, Buchrecht (Luther), Spiegel (Sachsen~, Schwaben~)

Kodifikation: Gesetzgebung, ~sammlung

Kodizill: Zusatzverfügung, Nachtrag, Anhang. — (Heine: ‚K. zu dem Vermächtnis')

Koedukation (Amerikanerei des 20. J.): Gemeinschafts (Gemein)-schule, ~unterricht, ~erziehung

Koeffizient (Schwammwort, meist aus Unwissenheit statt Element, Faktor usw. gebraucht; s. diese): Zahl, Verhältnis~, Ziffer, Betriebs~

Kognak(L): Franz, ~branntwein

Kognition (feinste Kanzleisprache): Kenntnis, ~nahme, Entscheidung; — zur K. kommen: bekannt werden

Kohärer: Empfänger, Nehmer

Kohäsion: Bindekraft, Halte~, Zusammenhalt, ~hang, ~skraft, Festigkeit

Kohorte: Schar, Trupp

Coiffeur (der Hochschwung des französischen eur klingt diesem Gewerbe noch feiner als ‚..Künstler'): Haarkünstler, ~kräusler; (Schild): Haarpflege. — s. Barbier

Coiffure: Haarputz, Haar; — Meine C.: ~ Haar, ~ tolle, ~ schmuck

Koinzidenz: Zusammentreffen
Kokarde (spät 18. J.; L): (fg) Röschen, Blümchen
kokett (18. J.): gefallsüchtig (C), auffall~, beifall~, eitel, selbstgefällig, ~bespiegelnd, geckisch, geziert, zierig, unnatürlich, äuglig (nach G), verführerisch, buhlerisch. (Da k. vom Gockel, coq, abgeleitet ist, so wurde geistreich vorgeschlagen, gocklig [und gakig fürs Ewigweibliche] zu sagen. Die prachtlich unverseuchten Altvordern hätten dergleichen als das Natürlichste empfunden). — s. Flirt, affektiert
Kokette (17.J.): Äuglerin, Lieb~, Männerjägerin
Koketterie (18. J.): Gefallsucht (C), Beifall~, Auffall~, Geziertheit, ~ziere, Ziererei, Getue, Eitelkeit, Selbstgefälligkeit, ~bespiegelung, Geckerei, Äugelei, Lieb~, Tändelei, Klapperei, Augen~, Schöntuerei, Verführung. — s. Affektation, Flirt
kokettieren (18. J.): äugeln, lieb~, Äugelchen machen (G), klappern (mit den Augen), die Augen spielen lassen (Lessing), buhlen, einfangen, ködern, tändeln, schöntun, liebeln, an~, ~bandeln, aufdrängeln, spielen, sich zieren, ~ bespiegeln, ~ aufspielen, ~ einbilden, zur Schau tragen, schauspielern, ..tun (bescheiden usw.). — s. flirten, paradieren
Kokon: Puppe, Gespinst
Kokotte: Dirne, Frauenzimmer, Pflanze, Schneppe
Kolik: Leibschmerz, ~schneiden, Bauchgrimmen (C), Darmkrampf
Kollaborator (absterbend): Mitarbeiter; Hilfslehrer
kollaborieren: zusammenarbeiten, ~wirken, mitarbeiten, ~wirken, mit Hand anlegen, an die Hand gehen, in die Hand arbeiten, Hand in Hand gehen
Kollaps: Zusammenbruch, Verfall, Ende, Auflösung, Absterben
Kollation: Imbiß, Erfrischung; Vergleichung
kollationieren: vergleichen
Kolleg(ium) (17.J.): Vorlesung, Lehrvortrag (Uhland)
Kollege (18. J.): Amtsbruder, Herr Bruder, Genosse (wackre deutsche Arbeiter beginnen sich ‚Kollege' zu benamsen!), Fach~, Berufs~, ~freund, .. vom Bau, Mitarbeiter
Kollegialität: Körperschaftsgeist, Standes~, Amtsbruderschaft, ~brüderlichkeit, Verträglichkeit, Einvernehmen, ~tracht, Gemeinsinn, Kameradschaft; — kollegial, ~isch. — s. Esprit de corps
Kollegium: Behörde, Körperschaft, Wahlkörper (Kardinäle); Kammer, Gerichtshof; Lehrerschaft, Lehrkörper; ..Rat (fast immer passend); die Lehrer, Mitglieder, Richter, Ausschuß, Vorstand usw. — s. Gremium, Korporation
Kollektaneum: Sammelheft; — K..aneen: Vermerke, Sammel~, ~hefte, Lesefrüchte, Zettelkasten, Kladde, Auszüge, Unterlagen, Belege. — s. Exzerpte
Kollekte: Sammlung, Gaben~, Klingelbeutel; Einnehmerei
Kollekteur: Einnehmer; Glückstöpfer (Obersachsen)
kollektieren: sammeln
Kollektion: Sammlung, Muster~, Auswahl, Probenaus~, Satz
kollektiv: gemeinschaftlich, ~sam, Gesamt.., Sammel.., Samt.., Gemein..
kollidieren: zusammen(aufeinander)stoßen, ~prallen, anrempeln, aneinander (in Widerspruch, ~ streit) geraten; aufeinander fahren; widersprechen, ~streiten, sich kreuzen, zuwiderlaufen. — s. Konflikt
Kollier: Halsband, ~kette, ~geschmeide, ~schmuck
Kollision: Zusammenstoß (C), Prall, Aufeinander~, Streit, Wider~, Zwiespalt, Reibung, Gegensatz, Gegnerschaft, Kampf, Zwist. — s. Konflikt
Kollo, Kolli: Stück, ~gut, Fracht-

stück, Ballen, Kiste, usw.; — Postk.: ~paket

Kollodium: Schießbaumwolle

Kolloquium: Gespräch, Prüf~, Befragung, Prüfung

Kollusion: Geheimverständnis, Durchstecherei, Abkartung, Verabredung, ~dunkelung, unter einer Decke, Koberei (b), Gemächel

Kolon: Doppelpunkt (Gueinz)

kolonial: überseeisch, Übersee . ., Siedel . ., Siedlungs . ., Schutz . .

Kolonialwaren (um 1800): Verzehrwaren, Haushalts~, Eß~, Gemischt~ (ö); (als Schild): ~warenhandlung (ö), Melberei (ö); (im Reich) Lebensmittel

Kolonie: Siedelung, Siedelland, ~staat, Tochter~, Schutzgebiet, Übersee, ~seeländer, Pflanzstaat, ~stätte (Fichte), Pflanzung; Gelände (Lauben~); Viertel, Vorort ~werk; Haufen, Nest; — Ferien-K.: Sommerpflege, Schülerfrische, Ferienfrische, ~pflege, ~heim

kolonisieren: besiedeln, an~, urbar machen, erschließen. — s. kultivieren

Kolonnade(n): Säulengang (C), Lauben~, Wandel~, Bogen~, Lauben

Kolonne (18. J.): Heersäule (Schubart), Glied, Trupp, Haufe, Zug, Schar, Mannschaft

Kolophonium: Saitenharz, Geigen~

Koloratur: Läufe, ~r, Triller, Verzierung, Schnörkel. — s. Arabeske, Figur

kolorieren: tuschen, aus~, bemalen, über~, aus~, färben

koloriert: bunt, ausgemalt, getuscht, farbig

Kolorit: Farbe, Tünche, Tinte, Farbenton, ~spiel, ~stimmung, ~gebung (C), Anflug, Färbung, Ton, Licht, Beleuchtung, Licht u. Schatten, Hauch, An~, Schreibweise; — Lokal-K.: Ortsfarbe, Zeit~

Koloß: Riese, ~ngestalt, ~bild, ~standbild, ~gebilde, ~bau, Klotz. — s. Gigant

kolossal (spät 18. J.; lächerliches, uns vor der Welt der Feinde und Freunde lächerlich machendes Schwammwort seit Ende 19. J. Es gibt reichlich 200 deutsche Schreistilwörter dafür, hier nur eine kleine Auswahl. Meist steht es für bescheidenes ‚sehr' und hat dieses samt vielen andern ruhigen Wörtern verdrängt): riesig, diebisch, höllisch, haarig, hanebüchen (bis vor kurzem Modewort), klobig, klotzig, schmählich, furchtbar (Mädchenmodewort), mörderlich, grimmig, fabelhaft, bodenlos, eklig; bannig (W); Bomben . ., Heiden . ., Riesen . ., Mords . .; riesengroß (Faust 612). — Man scheut sich nicht vor: kolossal billig, ~ wenig, ~ klein! — (Selbstverspottend) kolossiv

Kolportage: Wanderhandel, Treppen~, Hintertreppen~; Flug~; — K.roman: Lieferungs~, Schund~, Schauer~, Hintertreppen~, Schwarte, Schmöker, Schmarren, Blutwurst (b)

Kolporteur: Herumträger, Wanderhändler, Wanderbuch~, Reisebuch~, Buchreisender, Treppenkrämer

kolportieren: herumtragen, ~schwätzen, verbreiten, unter die Leute bringen, in der Leute Mäuler ~, in Umlauf setzen, ausbringen (Luther; Lessing, zB. Fabeln 1, 30); feilbieten, verhökern. — s. hausieren

Kolumbarium: Urnengruft, ~halle

Kolumne: Seite, Blatt~, Druck~, ~spalte, Satzbild, Spiegel. — s. Rubrik, Pagina

Kombattant: Kämpfer, Mit~, Front~, Krieger, Streiter, Kriegsteilnehmer, Feldgrauer

Kombination: Zusammenstellung, Vereinigung, ~knüpfung (G), ~bindung, ~kettung, Mischung, Verquickung, Gemisch; Hemdhose; — K.sschloß: Geheim~

kombinieren: vereinigen, ~binden, ~schmelzen, ~knüpfen, zu-

sammenlegen, ~schließen, ~setzen, mischen, verketten, zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen; zusammenhalten, nebeneinander~, vergleichen, zurechtlegen, in Zusammenhang bringen, vermuten, wägen, er~, ab~, erklügeln, aus~, berechnen, wenden und drehen, erraten, folgern, schließen, Schlüsse ziehen, zusammenreimen, sich einen Vers draus machen, findig sein, Nase (Riecher) haben

Comble (Heimpariserei): Gipfel, Die rechte Höhe, Höher geht's nicht, .. setzt allem die Krone auf, Da hört's auf!

Komet (Hl): Haarstern, Schweif~, Himmelsschweif, ~rute, Schwanzstern

Komfort (19. J., besonders seit Pückler; Engländerei, die sich u. der Welt, der deutschen, einreden will, daß es Behagen, zumal häusliches, nur in England gibt): Behagen, Wohl~ (G: ‚Wohl im Hause bereitet'), Behaglichkeit, ~quemlichkeit, Kömmlichkeit (G), Kömmnis, Be~, Gemütlichkeit, Molligkeit

komfortabel (desgl.): behaglich, ~häglich (Luther, Lessing, G), ~quem, ~quemlich, wohnlich, ~sam, wirtlich, kommlich (sch, auch in Tell 4, 1), kömm~, behäbig, osig, traulich, anheimelnd, heimlich (G, Briefe aus der Schweiz, 6. 11. 1779), heimelig (sch), frohmütig (sch), gemächlich, lauschig, mollig; aalig (b und fg). — (Nur elende 20, also muß es doch wohl beim Englischen bleiben)

Komik (erst 19. J., nicht bei Lessing; Hl): das Komische, ~ Lächerliche, ~lichkeit, Spaß, ~igkeit, ~haftigkeit, Lustigkeit, Heiterkeit, Erheiterung, Drolligkeit, Drollerei. — s. Burleske, Farce, Groteske

Komiker: Lustspieldichter, ~spieler, lustige Person, Belustiger, Lustigmacher, Spaß~, ~vogel

komisch (im Schwung erst 18. J.; Hl): scherzhaft (L), drollig, spaßig, ~haft, lächerlich, lachhaft, zum Lachen, ergötzlich, schnakisch, schnurrig, putzig, ulkig; sonderbar, seltsam, wunderlich (darin bin ich k., Kalisch), merkwürdig; unpassend. — L schlug zweifelnd als Kunstfachwort vor: lustspielig (s. tragisch)

Komitat: Gau, Gespanschaft; Geleit. — s. Kortege, Trabanten

Komitee (18. J.; aus England über Frankreich): Ausschuß, die Beauftragten, Leitung, Vorstand, Ordner. — s. Kommission

Komma (Hl): Beistrich (Harsdörffer, dann Schottel)

Kommandant, Kommandeur: Befehlshaber, ~fehliger, Platzoberster, Führer, An~. — K.ur: Befehlsamt, Platzamt

kommandieren: befehligen, heißen, auftragen, gebieten, vorschreiben, anweisen, führen, an~, herrschen, an~, das große Wort führen, zu sagen haben; befehlen, den Befehl haben, Befehl geht aus von .., Herr sein, Zepter führen, Hosen anhaben, verfügen, bestimmen, anordnen; ab~, entsenden

Kommanditgesellschaft: G. mit beschränkter Haftung (mit Haftbeschränkung), G. m. b. H., Genossenschaft. — s. Assoziation

Kommandite: Zweighaus, ~geschäft, Niederlage, Nebenstelle. — s. Filiale

Kommanditär, . . . tist: Gesellschafter, ~nossen~, Teilhaber, Mitinhaber, Mitglied

comme il faut (absterbend, verdrängt durch das noch schmockechtere tiptop): fein, fein fein, tadellos, musterhaft, wie's im Buch steht

Kommando: Befehl, Ober~, Führung, Stab; Abteilung, Trupp; Befehlswort, ~erteilung (f), ~ruf; ~bereich (f); Auftrag, Anordnung, Bestimmung, Gebot. — s. Order

Komment (19. J.): Brauch, Studenten~, Regel, Fuß, Verkehrsform, (stillschweigendes) Ge-

ſetz, Benehmen, Benehmigung(b), Anſtand, Lebensart, Sitte, gute ~, Herkommen, Überlieferung, Ton. — ſ. Etikette, Manieren, Usus

Kommentar: Erklärung, -läuterung, Auslegung, Deutung, Anmerkungen; Gekakel, Kannegießerei; Aufſchluß, Schlüſſel; Eſelsbrücke. — ſ. Glosse

Kommentator: Erklärer, -läuterer, Ausdeuter, -leger

kommentieren: erklären, uſw.; deuteln, beſprechen, erörtern, Senf dazu geben, hin und her drehen, bekakeln

Kommers (Ende 18. J.): Feſtkneipe, Bierabend; — K.buch: Kneipliederbuch

Kommerzienrat (19. J.): Handels~

kommerziell: kaufmänniſch, geſchäftlich, wirtſchaftlich; Handels.., Kaufmanns.., Geſchäfts.., Wirtſchafts..

Kommilitone (liebenswürdiger Lateinzopf, ausgewachſen erſt im 19. J.): Bruder, Hochſchul~, ~genoſſe, (‚Brüder [bei den feſtlichen Gelagen'], — ‚Iſt einer unſrer Brüder dann geſchieden'), Korpsbruder

Kommis: Gehilfe, Handlungs~, ~diener, Angeſtellter, Junger Mann, Verkäufer, Ladner (Süddeutſchland); (für ſolche, die durchaus Kommis vorziehen): Ladenſchwengel, Schwung (fg), Heringsbändiger, Ellenreiter

Commis voyageur: Reiſender, Handlungs~; Muſterreiter, ‚Tiger' (Süddeutſchland)

Kommiß (ſchon 16. J.): Heer, Dienſt, Heeres~, Truppe; — K.brot: Kriegs~, Kaiſertorte (fg), Barras (bayeriſch fg)

kommiß: ruppig, minderwertig, gewöhnlich. — ſ. ordinär

Kommissar: (eigentlich Beauftragter, daher im Welſch alles Mögliche vom Bevollmächtigten einer Regierung bis zum mittleren Polizeibeamten; für jede Behördengattung beſonders zu verdeutſchen; oft genügt): Vertreter, ſonſt: Verordneter, Bevollmächtigter, Verwalter, Geſchäftsführer

kommissarisch: im Auftrag, auftraglich, beauftragt, durch beauftragten Richter, auftragsweiſe, vertretungs~, ſtellvertretend, Hilfs.., Aushilfs.., Vertretungs.., Auftrags..

Kommission: Amt (G zB. im Urfauſt; früher vielfach ſo), Poſten, Behörde, Auftrag, Geſchäft, Beſorgung, -ſtellung, Vermittlung, ~trieb; Abordnung, ~teilung, Ausſchuß, Kammer, Rat. — ſ. Komitee

Kommissionär: Vermittler, Makler, Vertreter, Bevollmächtigter, Zwiſchenhändler, Unter~; Lohndiener, Dienſtmann, Bote, Fremdenführer (Leipzig)

Kommissorium: Vertretung, ~samt, Sendung, Amtsauftrag

Kommittent: Auftraggeber, Machtgeber, Beſteller

kommod: bequem, leicht, handlich; .. macht ſich's leicht, gemächlich. — ſ. phlegmatisch

Kommode (18. J.; Hl): Kaſtenſchrank, Lade (C), Schubtruhe

Kommodor(e) (leider gelegentlich W als Ehrentitel, in unſrer Flotte glücklicherweiſe noch nicht amtlich): Geſchwaderführer

kommun: gemein, niedrig, ruppig, knotig, ſchofel, pöbelhaft. — ſ. kommiß, plebejisch, vulgär

kommunal: ſtädtiſch, gemeindlich, ~ſchaftlich, ~ſam, Gemeinde.., Stadt.., Orts.., Kreis.., Bürger.., Bürgerſchafts..

Kommune (in vollem Schwung erſt 2. Hälfte 19. J.): Gemeinde, Gemeinweſen, Bürgerſchaft, Stadt, Vater~, Ort (Dorf, Flecken uſw.)

Kommunikant: Abendmahlsgaſt

Kommunikation: Verkehr, Weg, Verkehrs~, ~ader, Zugang; Verbindung; Mitteilung. — ſ. Passage

Kommunion: Abendmahl, Kelch,

Leib des Herrn, Tisch ~, Brot und Wein, Einsegnung

Communiqué (so, neben Exposé, im ersten Halbjahr des Weltkrieges überwiegend in der deutschen Presse, dann verschwunden — bis auf weiteres): Kundgebung, Veröffentlichung, Mitteilung

Kommunismus: Besitzgemeinschaft, Güter~, ~gleichheit. — Kommunist

kommunizieren: mitteilen, zuweisen, zugänglich machen, vermitteln; in Verbindung stehen, ~ setzen, ~ treten, Verbindung nehmen (fg); zusammenhängen; Abendmahl nehmen

Komödiant: Schauspieler (Harsdörffer), Schmierenspieler; Rollen~, Heuchler, Gaukler, .. schauspielert, nicht ernst zu nehmen. — s. Tartüff

Komödie: Theater; Vorstellung; Lustspiel (ungeheures Wagnis Schottels, wäre heute unmöglich); Heuchelei, Gaukelei, Gegaukel, Posse, etwas vorspielen, abgekartetes Spiel

Kompa(g)nie (fürs Heer L): Fähnlein, Rotte, Zug; Gesellschaft, Handels~; Begleitung, zusammen, selbander

Kompagnon (für ‚Geschäftsteilhaber‘ bf): Teilhaber, Gesellschafter, Mitinhaber, ~besitzer. — s. Associé, Socius

kompakt: dicht, gedrängt, derb, fest, gediegen, schier, stämmig, gedrungen, ~schlossen, eng, kurz u. bündig, fleischig, voll, füllig, dick, verdickt, dickflüssig, klumpig, zäh. — s. massiv, robust

Komparation: Vergleichung; Steigerung

komparativ: vergleichend

Komparativ: Zweitstufe, ~grad, Steigerung

Komparent (Kanzleizopfsprache); Erschienener, Anwesender, Partei, Streitführer

Komparsen: stumme Personen, Volk, Gefolge. — Komparserie. — s. Statist

Kompaß (L): Nadel, Magnet~, Wetterrose, Wind~; Wegweiser, Nord~, Richtstern, Leit~, Richtung

K(C)ompelle (nach der lateinischen Bibel, Lukas 14, 23): Nötigung, Zwang, ~smittel. — s. Pression

kompendiös: zusammenfassend, knapp, gedrängt, auszüglich, kurz, gekürzt, dünn; (oft fälschlich, wie bei manchen Welschereien, auch für das Gegenteil): umfänglich ~fangreich

Kompendium (gleichfalls in zwei entgegengesetzten Bedeutungen: dünn und dick): Handbuch, ~lehr~, Grundriß, Ab~, Leitfaden, Auszug, Zusammenfassung, Übersicht

Kompensation: Entschädigung, Schadloshaltung, Buße, Ersatz, Vergütung, ~igung (Kleist), Entgelt, Genugtuung, Wettmachung, Schmerzensgeld, Pflaster, Ausgleich, Gleichwert, Aufrechnung (BGB), Gegen~, ~gewicht, Aufhebung, Ausgleichung, Ab~, ~geltung, Zugeständnis

kompensieren: sich heben, entschädigen, schadlos halten, wettschlagen, ~machen, gut~, aufwiegen, ~wägen, ausgleichen, aufrechnen, ersetzen, vergelten, einholen

kompetent: zuständig, tauglich, berufen, ~fugt (E), ~fähigt, geeignet, ~schickt, tüchtig, erfahren, be~, ~wandert, rechte Schmiede, ~ Mann, urteilsfähig, maßgeblich, fachkundig, sach~, gewichtig. — s. autoritativ, qualifiziert

Kompetenz: Zuständigkeit, Fachkreis, Machtbereich, Amts~, Sachkunde, Gewicht, Eignung, Befähigung, Tauglichkeit, Maßgeblichkeit, zu sagen haben. — s. Autorität, Qualifikation, Ressort. — — K.en: Dienstgelder, Gebührnisse. — s. Emolumente. — K.konflikt: Zuständigkeitseinspruch, ~streit, Befugnis~, Ausschluß des Rechtsweges

Kompilation: Zusammenraffung, ~geschreibsel, Geraff, Stoppelschrift, Stoppelei, Gestoppel,

-flick, Abschreiberei, Aus-, Büchermacherei (Prediger Sal. 12, 13). — s. Exzerpt, Plagiat

Kompilator: Sammelschreiber, Stoppler, Auszügler, Abschreiber, Aus-, Büchermacher, Kärrner (Schiller). — kompilieren

Komplement: Vervollständigung, Ergänzung

komplett: voll, -zählig, -ständig, abgeschlossen, restlos (Modewort), besetzt, mit Haut u. Haar, von Kopf zu Fuß, von vorn bis hinten, gerammelt, allermeist genug (b); mit Zubehör

komplet(t)ieren: vervollständigen (C), ergänzen, nachfüllen, auf-, Lücken ausfüllen

Komplex: Gruppe, Fülle, Inbegriff, Gesamtheit, Ganzes; Block, Viertel, Bezirk, Fläche, Gebiet. — s. Distrikt, Terrain

Komplic(z)e: Mitschuldiger (erst 18. J.; G), -wisser, Spießgesell, Beihelfer, Mit- (Luther), Helfers-, Teilnehmer, Beteiligter, Mittäter, .. weiß darum, Hände im Spiel, an einem Strange ziehen, die Leiter (Stange) halten. — s. Kumpan

Komplikation (außer den Bedeutungen zu kompliziert noch): Verschlimmerung, Weiterung, Weitläufigkeit, Zwischenfall, Nebenerscheinung, -krankheit

Kompliment: Anerkennung, Höflichkeit, übertünchte - (Seume), Artigkeit, Angenehmes, Huldigung, Honig ums Maul, Hofworte (Geiler von Kaisersberg), Männerchen, Hochachtung, ‚Alle Achtung!', Lob, Glückwunsch, Schmeichelei; Gruß, Empfehlung, Ergebenheit; Umstände, Förmlichkeiten, Federlesen, Sums, Faxen, Flausen, Geschichten; Kratzfuß, Katzenbuckel, Bückling, Diener, Knicks; Buckerl (ö). — s. Reverenz

kompliziert (Ende 18. J.): verwickelt, -worren, -schlungen, umständlich, weitläufig, -schichtig (C; Adelung: ‚verwerflich'), verzwickt, -heddert, -fitzt, -tesselt (W, Frenssen), -tracht, knifflich, schwierig, erschwert, beschwerlich, gibt zu raten. — s. intrikat, Komplikation

Komplott: Verschwörung, Anschlag, Geheiman-, Bund, Geheim-; -nis. — s. Konspiration

komponieren: vertonen, be- (G), in Musik setzen; zusammensetzen, formen

Komponist (bf oder griechelndes Küchenlatein): Tondichter (C), -meister, -setzer, -satzwerker (Beethoven), ‚der Töne Meister' (A. W. Schlegel), Vertoner, Meister, Schöpfer

Komposition (G zu Eckermann 14. 4. 1831: ‚Es ist ein ganz niederträchtiges Wort'): Zusammensetzung, Gemisch, Masse (unechte; s. Synthese); Entwurf, Aufbau, Kunstwerk; Tonwerk (R. Wagner), -stück, -dichtung, -schöpfung, Vertonung. — s. Opus

Kompost: Dunggemisch, Mischdung

Kompott (19. J.): Kochobst, Einmach-, Schmor-, Eingemachtes, Beisatz (Nordostdeutschland); K.schüssel (scherzhaft): Liebesgaben, Staatswohltaten

Kompottière: Einmachschale

kompreß: gedrängt, eng, sparsam

Kompresse: Umschlag, Auf-, Bausche, Binde

komprimieren: zusammendrükken, pressen, zusammen-, verdichten; — komprimiert: Preß ..

Kompromiß (im Schwung erst Ende 19. J.): Verständigung, -einbarung, Abkommen, Übereinkunft, Ausgleich, Ver-, Einbeding, Mittelweg, mittlere Linie, Zugeständnis, Nachgiebigkeit, Austrag, Beilegung, Waffenstillstand, Burgfrieden, Urfehde; Kuhhandel (Reichstag); — Kompromißler: Leisetreter, Pflaumenweicher, ‚Mittler' (vgl. G ‚Wahlverwandtschaften'), ewig Nachgiebiger, usw. — s. Opportunist

kompromittieren: bloßstellen, Blöße geben, sich etwas vergeben, anrüchig machen, in schiefe Stel-

lung bringen, sich wegwerfen· unten durch.., anprangern, an den Pranger stellen, in Frage ~, aufs Spiel setzen, gefährden; (im 18. Jahrhundert fast nur): sich vereinigen (Schiller an G, 23. 8. 1794), ~einbaren, zusammenwirken

Komptabilität: Rechnungswesen, ~legung, ~prüfung

komptant: bar, ~geld, gegen bar

Komtesse: gräfliches Fräulein, Gräfin

Comptoir: Kontor (Hl); Geschäftszimmer, Schreib~, Buchhalterei, Kassenraum, Kanzlei, Rechnei. — s. Bureau

con amore (von Wieland in Schwung gebracht): so recht mit Lust, mit Lust u. Liebe, ~ (urkräftigem) Behagen (G), nach Herzenslust

Konchylie: Muschel, ~tier, Schal~

kondemnieren: verurteilen; aufgeben (Schiff)

Kondensation: Dampfniederschlag

kondensieren: eindicken, ~dichten, ~kochen, verdicken, ~dichten, eindampfen; niederschlagen

Kondition: Bedingung, Vorbe~: Stellung, Dienst; Zustand, Verfassung, Form, Beschaffenheit; — à K.: bedingt, freibleibend, Rückgabe vorbehalten

konditional: Bedingungs.., ~weise

konditionieren: in Stellung sein, dienen; zurichten

Konditionierung: Aufmachung, Instandsetzung, Zurichtung

Conditio, sine qua non..: Unerläßliche Bedingung, Unerläßlichkeit

Konditor (17. J.): Zuckerbäcker, ~beck (sch), Kunstbäcker (selbst dieser Ehrenname ist nichts gegen den K., der nur ‚Würzer' bedeutet und nicht einmal französisch ist), Fein~, Nasch~, Küchler

Konditorei: Zuckerbäckerei, usw.; Naschladen

Kondolenz: Beileid, Teilnahme

kondolieren (bf): Beileid bezeigen; ich kondoliere: mein Beileid!

Kondominium: Mitherrschaft, ~besitz

Kondottiere: Heerführer, Banden~, Söldner~

Konduite: Führung, Lebens~, Auf~, Betragen, Verhalten, dienstliches ~; Führungszeugnis

Kondukt: Zug, Auf~, Leichen~, Trauer~, Gefolge, Trauer~, Leichen~, letztes Geleit. — s. Kortege

Kondukteur (fast nur noch in Österreich): Schaffner (so schon bei Kotzebue ausdrücklich für K.), Zugführer; Schirrmeister; Fahrplanbuch

Konduktor: Sammler, Leiter, Geber. — s. Kathode, Kontakt

Konfekt: Zuckerwerk, Süß~, Nasch~, Süßigkeiten

Konfektion (bf; in Frankreich u. England unbekannt): Fertigung, An~, Großschneiderei, Kleiderei, Groß~, Kleiderhaus, Gekleide, Kleider, Fertig~, Gewandnerei, Moden; — K.branche: Kleiderei, Kleiderfach, Bekleidungs~, Moden~

Konfektionär: Kleiderer, Groß~, Gewandner, Kleiderhändler (dies ist zwar offen und ehrlich, aber nicht fein genug), Modengeschäft

Konfektionö(eu)se (schauerlich schönes echtes Bf): Kleiderin, Verkäuferin, Proberin, An~, Vorführerin (ist auch dies nicht fein genug?), ‚Probiermamsell' (b f). — s. Mannequin

Conférence (neuste schmockisch berlinische Ästhetenfranzöselei): Vortrag, Einleitung, ~führung, einleitende Worte, Plauderei, Ansprache

Conférencier (desgl.): Vortragender, Plauderer, Einleiter

Konferenz: Besprechung, Versammlung, ~handlung, Zusammenkunft, Unterredung, Beratung, Meinungsaustausch, Sitzung, Lehrer~, ~rat. — s. Kongreß

konferieren: beraten, ratschlagen, berat~, besprechen, verhandeln, Rücksprache nehmen

Konfession: Bekenntnis, Glaubens~, Glaube, Kirche, Gemeinschaft; Beichte (G für Selbstbekenntnisse), Herzenserleichterung, Geständnis; — k.slos: bekenntnislos, kirchlos, freigläubig

konfessionell: dem Glauben (Bekenntnis) nach, gläubig, bekenntnismäßig, kirchlich, Bekenntnis.., Glaubens.., Kirchen..

Konfetti: (Papier)schlangen, ~ketten

konfidentiell: vertraulich, unter der Hand, im Vertrauen, Vertrauens.., nichtamtlich. — s. diskret, intim

Konfiguration: Lage, Stellung, Gestaltung, Form, Zuschnitt. — s. Konstellation, Situation

Konfirmand: Abendsmahlsschüler, Einsegnungs~, Firmelkind

Konfirmation: Einsegnung, Firmung, Firmelung; Bestätigung

konfirmieren: einsegnen, firmeln, unterweisen (sch); bestätigen

Konfiserie: Kunstbäckerei, Zukker~, ~sachen, Küchlerei, Naschwerk, ~laden, Süß~, Zuckerwaren, Nasch~. — s. Konditorei

Konfiskation: Beschlagnahme, Weg~, Einziehung, Vermögens~ (preuß. Verfassung)

konfiszieren: beschlagnahmen, wegnehmen, einziehen; — konfisziert (Schiller): verdächtig, verrucht, Gauner.., Spitzbuben.., Galgen.., Ohrfeigen(gesicht), polizeiwidrig

Konfitüren: Eingemachtes, Zukkerfrüchte, Süßigkeiten. — s. Kompott, Konfekt

Konflagration: Weltbrand

Konflikt: Streit, Wider~, ~spruch, Irrungen Wirrungen (G Maskenzug 1818, Fontane), Zwiespalt, Zerwürfnis, Zusammenstoß, Einspruch (s. Kompetenz), Meinungskampf, Reibung, Reiberei, Entzweiung (des Innern, O. Ludwig), Verfassungskampf, ~streit, ~hader. — s. Kollision

Konflux: Zusammenstrom (Herder), ~strömen, Anhäufung, ~sammlung, ~drang, Menschenmasse, Zustrom

Konföderation: Bündnis, Staatenbund, Bundesstaat. — s. Koalition

konform: übereinstimmend, einig, gleich, ~lautend, entsprechend, gemäß, passend, paßlich, füglich, geziemend; — k. gehen: gleiche Rechnung haben, gleich gehen, stimmen, einig sein. — s. d'accord, adäquat

konfrontieren: gegenüberstellen, entgegen~, kreuzverhören. — Konfrontation

konfundieren: zusammenwerfen, in einen Topf ~, durcheinanderbringen, verwechseln, ~mengen, ~mischen, ~quicken, ~wirren, ~koppeln

konfus: irre, wirr, ~kopf, wuselig, fahrig, verwirrt, ~worren, zerstreut (in diesem Sinne erst seit Mitte 18. J.; von Gottsched getadelt; Wustmann: ‚geradezu stumpfsinnig'), wischig (mit weichem Sch, nordostdeutsch), verlegen, ~baast, ~dattert, dumm, Mühlrad im Kopf (beide Faust 1946/7), aus der Fassung, unklar, durcheinander, kunterbunt, bunt übereck (Lessing, Kleist), vom Hundertsten ins Tausendste, Gedanken nicht beisammen, zusammenhanglos, faselig, Faselhans, verbiestert, ~tesselt (W, Frenssen), ~fitzt, sturm (sch)

Konfusion: Vermengung, ~wechselung, ~wirrung, babylonische ~, Babel, Wirrwarr (Adelung: ‚verwerflich'), ~sal, Gewusel, Verworrenheit, ~haspelung, Zerfahrenheit, Fahrigkeit, Zerstreutheit (Wustmann: ‚geradezu stumpfsinnig'), Prudel, Unordnung, Durcheinander, Mischmasch, Kribskrabs (Faust 3268), Gedankenflucht, Weichselzopf, Rattenkönig, Kuddelmuddel, Kunter-

bunt, Zwiebelfisch, drunter u. drüber, kopfüber kopfunter, Unterstes zu oberst, Kraut u. Rüben, Wutzlwerk (steirisch), Polnische Wirtschaft, Himphamp (W), Mühlrad im Kopf; — K.srat: Wirrkopf. — s. Chaos, Pelemele

kongenial: verwandt, geist~, seelen~. ‚heilig verwandt' (Hölderlin an Diotima), geistesgleich, Geistgenosse (Luther), ebenbürtig, gewachsen, verständnisinnig, gleichgestimmt, ~beseelt, Zwei Seelen und ein Gedanke (Halm), auf gleicher Höhe

Kongestion: Vollblütigkeit, Blutandrang, Wallung

Konglomerat: Steingemisch, Geröll, ~mengstein, ~schiebe, ~klump, Nagelfluh (sch); Gemengsel, Anhäufung, Zusammen~, Gestopf, Gemisch, Masse, wüster Haufen, Klumpen, Knäuel, zusammengestoppeltes (~gewürfeltes) Zeug, Kuddelmuddel, Mischmasch, Gemansche, Flickwerk. — s. Kompilation

Kongregation: Orden, Bruderschaft; Zusammenkunft, Versammlung, Tagung

Kongreß: Versammlung, Tagung, Tag, Verbands~, Partei~, Volksvertretung; Staatenrat. — s. Konferenz, Parlament

kongruent: zusammenfallend, gleichstimmig, übereinstimmend, entsprechend, sich deckend, aufeinanderpassend; angemessen. — s. identisch, homogen, konform

Kongruenz: Zusammenfallen, ~stimmen, Gleichstimmung, ~bedeutung, Sichdecken, Deckung. — s. Identität

Koniferen: Nadelhölzer

konisch: kegel(keil)förmig, keglig, Kegel.., Keil.., Trichter..

Konjektur: Mutmaßung, Vermutung, Herumraten, Rätselei, Kannegießerei; Verbesserung, ~svorschlag, Lesart. — s. Hypothese

konjugieren (16. J.): abwandeln (Schottel, nach ihm Gottsched), biegen, beugen

Konjugation: Biegung, Beugung, Abwandlung, Zeit~ (Schottel)

Konjunktion: Bindewort (Gottsched), Formwort; Gestirnung

Konjunktiv: Unbestimmtheitsform, Ungewißheits~, Unwirklichkeits~, Bedingform, Abhängigkeits~, Möglichkeits~, Binde~ (‚Form' kann oft wegbleiben)

Konjunktur (Ende 18. J.): Lage, Markt~, Geschäfts~, Zeit~, ~läufte, Gelegenheit, Verhältnisse, Preisentwicklung, Markt, Aussichten, Umstände, Glücksfall; Gestirnung. — s. Kurs, Situation

konkav: hohl, ~rund, gehöhlt, rundhohl, vertieft

Konklave: Papstwahl, Wahlkörper, ~versammlung

Konklusion: Schluß, ~folgerung, Folgerung. — s. Deduktion

Konkordanz: (Stellen)sammlung (biblisch), ~vergleichung. — s. synoptisch

Konkordat: Vertrag (zwischen Staat und Kirche), Übereinkommen, Abmachung, ~kommen, Einigung (f), Ausgleich, ~einandersetzung

Konkordienformel: Einigungs~ (f)

Konkordia: Eintracht, ‚herzinniger Verein' (Schillers Glocke). — s. Harmonie

konkret (18. J.): greifbar, handgreiflich, sichtbar, sichtig (Dürer), sinnfällig, augen~, sinnenhaft, bestimmt, anschaulich, körperhaft, wirklich; vorliegend, gegeben, vorkommend, aus dem Leben, einzeln, von Fall zu Fall, Einzel.... — s. real, materiell, praktisch, in concreto

Konkubinat: wilde Ehe, Zusammenleben, Gewissensehe (Hamann)

Konkubine: Geliebte; Frauenzimmer, Beischläferin, Beiweib (Luther), Kebse, Zuhälterin

Konkurrent: Mitwerber, ~bewerber, Wettbe~, Preisbe~, Wettläufer, Nebenbuhler, Gegner,

vom gleichen Fach (Geschäftszweig)

Konkurrenz: Erwerbskampf, Wirtschafts~, Wettwerbe, ~bewerb, ~betrieb, ~kampf, ~lauf, ~streit, ~streben, ~eifer; Mißgunst, Sichreißen, Geriß, Neid, Brot~, Geschäfts~, Unterbietung, Kundenfang; ‚Die Andern', Preisausschreiben, ~bewerb; Zusammentreffen; — Ideal-K.: Doppelverschuldung; — K.klausel: Wettwerbsverbot. — s. Rivalität

konkurrenzfähig: schritt~(neuer Vorschlag)

konkurrieren: zusammenfallen, ~treffen; mitbewerben, ~kommen, es mit.. aufnehmen, Kampf auf~, die Spitze bieten, Rang ablaufen, entgegentreten, in die Schranken~, Schritt (Wage) halten, gleichtun, sich messen, gewachsen sein, aufkommen gegen.., in Frage ~, ins Gehege ~, in die Quere ~, um die Wette.., ins Handwerk pfuschen, kämpfen, ringen, wetteifern, sich bewerben um.., sich bekämpfen, Platz an der Sonne suchen

Konkurs (in der Bedeutung ‚Bankbruch' ausschließlich in Deutschland): Bankbruch, Zahlungseinstellung, Gant, Sturz, Krach; Prüfung (Bayern); Preisbewerb. — K.verwalter: Massen~, K.masse: Masse. — s. Bankrott, Pleite, Examen

Konnex: Zusammenhang, Berührung, ~spunkt, Anschluß, Verbindung, Fühlung, Band, Beziehung, Gemeinschaft, Verknüpfung; — im K. stehen: zu tun haben, beteiligt sein, zusammenhängen, in Verbindung stehen

konnex: zusammenhängend, verbunden

Konnexionen: Verbindungen, Gönnerschaft, Beziehungen, Fühlung, Bekanntschaften, Empfehlungen. — s. Referenzen

Konnivenz: Geneigtheit, Nachsicht, Rück~, Duldung, Schonung, Läßlichkeit, Gefälligkeit, Augen zudrücken, 5 grade sein lassen, geschehen lassen, durchgehen~, durch die Finger sehen, Begünstigung, Einverständnis, gern sehen, nichts dagegen haben, Zuvorkommenheit, Bevorzugung. — s. Indulgenz, konziliant

Konnossement: Seefrachtbrief, Ladeschein, ~brief

Konseil: Rat, Staats~, Kron~. — s. Kabinett, Ministerium

konsekrieren: weihen, segnen, ein~. — Konsekration. — s. investieren

Konsens: Genehmigung, Erlaubnis, Zustimmung, Einwilligung, Be~, Billigung, Gutheißung, Einverständnis, Zulassung, Befugnis. — s. Konzession

konsentieren: genehmigen, erlauben, zustimmen

konsequent (18. J.): folgerecht (C), ~richtig, stetig (angeblich zuerst 1813 bei Gneisenau), beharrlich, ~ständig, unabläßig, nachhaltig, zäh, unwandelbar, (sich) gleichbleibend, gradlinig (O. Ludwig), gradeaus, fest, bügel~, bei der Stange, (sich) treu, ~ ge~, überzeugungs~, unbeugsam, ~erschütterlich, ‚fest und ~', unentwegt (sch), ~beirrt, ~verbrüchlich, gesch ossen, willensstark, eiserner Wille, ‚ein ruhiger Geist' (Schiller), zielbewußt, zielstrebig, ein Charakter, aus einem Guß, ..mit Grundsätzen, ein Mann, in der Wolle gefärbt, waschecht, roter Faden, hält Strich. — s. energisch, konstant

Konsequenz (16. J.; als Eigenschaft erst Ende 18. J.): (außer den Ausdrücken zu konsequent): Rückgrat, Unbiegsamkeit (Dichtung und Wahrheit 1, 3); ‚der ruhende Pol' (Schiller), Beharren (Freiligrath auf Immermann in absichtlicher Verdeutschung), Folge, Folgerung; Ergebnis, Folgen, Gefolge, Tragweite, Nachwehen; — K.en tragen: Folgen ~, ausfressen, ~löffeln, (nach A) B sagen

konservativ (als Parteiname erst seit 1830, aus England): festhal-

tend, erhaltend, staats~, altständig, ~gewöhnt, ~sinnig, die Rechte: Gewohnheitsmensch, ~tier, verharrend, beharrlich, änderungsfeindlich, im gewohnten Gleise, beständig

Konservator: Pfleger, Leiter, Verwalter, Vorstand. — s. Direktor, Kustos

Konservatorium (19. J.): Musikschule, Bühnen~, ~Hochschule. — s. Institut

Konserven (als Wort merkwürdig alt, 16. J.): Büchsenspeisen, ~ware, Dosen~, Dauer~, Dörr.., Pökel.., im ,Weck' (Eigenname); — Fleisch-K.: Büchsenfleisch

konservieren (sich): wahren, erhalten, frisch (jung) ~, pflegen, schonen, festhalten, verharren, ausdauern; verwahren, aufbe~, aufheben, einmachen, ~kochen, ~pökeln (schon bei G [,Frisches Ei'] übertragen), ~salzen, ~legen, ~zuckern, ~wecken (im ,Weck' kochen), ~büchsen, trocknen, dörren, räuchern

Konsignation: Auftrag, Bestimmung, Vertrieb, ~zeichnis, Frachtbrief

konsignieren: überweisen, richten; bereitstellen, aufbieten

Konsilium: Rat, Beratung; Ratsgutachten; — c. abeundi: ernste Verwarnung. — s. Konferenz, Konseil, Konsultation

konsistent: haltbar, fest, steif, starr, dicht, dick, gedickt, dickflüssig, zäh, geronnen. — Konsistenz. — s. kompakt

Konsistorialrat: Kirchenrat, Landes~ (beide f)

Konsistorium: Kirchenrat, ~behörde, ~amt, Landeskirchamt (beide f)

Konskription: Werbung, Aushebung, Einberufung

Konsol (19. J.; Engländerei): Staatspapier, ~anleihe, ~schuldschein

Konsole: Tragstein, Träger, Wand~, ~brett, Kämpfer, Kragstein, ~stück, Auskragung, Wandstütze, Pfeilertisch, Pfeiler.., Wand.., Spiegel..

konsolidieren: zur Ruhe kommen, befestigen, ~gründen, sichern; härten; vereinigen, zusammenlegen, verkoppeln

Konsommé: Kraftsuppe, ~brühe, klare Suppe. — s. Bouillon

Konsonant: Mitlaut, ~er (schon 1531, dann Gueinz, nachmals Gottsched), ~stimmer (Ickelsamer um 1522)

Konsorte: Gefährte, ~nosse, Anteilhaber, ~teiler; Gesellen, Spieß~, Sippschaft, Pappenheimer. — s. Sozietär; Komplize

Konsortium: Gesellschaft, Gruppe, Vereinigung, Ring, die Gründer, Unternehmer. — s. Konzern

Konspiration (16. J.): Verschwörung, Geheimbund

Konstabler (Engländerei, wie durch ein Wunder verdrängt durch): Schutzmann (1848, zuerst echtdeutsch verhöhnt). — s. Komplott

konstant: fest, ~stehend, durch~, stetig, stät (Schiller), stetsfort (schw), beharrlich, ständig, be~, unausgesetzt, ~ablässig, ~ablenkbar, ~beirrbar, ~verrückbar, ~unterbrochen, ~aufhörlich, andauernd, gleich, ~ständig, ~mäßig, ~bleibend, ~wirkend, ~gestellt (Schiller), regelmäßig, immer gleich, ~ wiederholt, dieselbe Leier; — k.e Praxis: ständige Rechtsprechung; k.er Strom: Gleich~. — s. konsequent, kontinuierlich, permanent

konstatieren (19. J.): feststellen, bekräftigen, ~kunden, ~legen, erweisen, be~, erhärten, bezeugen, aussagen, bejahen, erklären, dartun, bestätigen, festnageln (erst seit 1881), sagen was ist (Lassalle)

Konstellation: Stand (der Dinge), Lage, Geschäfts~, Lagerung, Umstände, Gestaltung; Gestirn, Sternbild, Gestirnung, Sternenstunde. — s. Konjunktur, Situation

konsterniert: betroffen, verstört, ~zagt, ~wirrt, betreten, ~stürzt, erschrocken, verblüfft, fassungslos,

verdutzt, -dattert, -baaſt, erſchüttert, -ſchoſſen (b), aus den Wolken (allen Himmeln) gefallen, wie vom Donner gerührt, vor den Kopf (auf den Mund, aufs Maul) geſchlagen, aus den Fugen, ~ dem Leim, ~ dem Gleis, baff, platt, entgeiſtert (Ende 17. J. auftauchend), begoſſener Pudel, Ölgötze, vom Stengel gefallen, ratlos, mit.. Latein zu Ende. — ſ. perplex

konstituieren: einſetzen, feſt~, ausmachen, einrichten, bilden, ſich ~, ordnen, gründen, geſchäftsfähig machen (zB. Reichstag), Verfaſſung geben (E. Simſon); — konstituierender Reichstag: Verfaſſungs-R., zu Stuhle kommen (zB. in Freiligraths ‚Königsſtuhl bei Rhenſe‘)

Konstitution: Verfaſſung(‚Blatt Papier‘, Friedr. Wilh. 4. 1847), Grundgeſetz; Natur, Beſchaffenheit, Anlage, Weſen, Zuſtand, Körperbau; Geſundheit

konstitutionell: verfaſſungsmäßig, -treu, ſtreng nach der Verfaſſung, umſchränkt, ſtreng geſetzlich, grundgeſetzlich (holländiſch: grondwettig), rechtmäßig, Verfaſſungs..., Rechts... — ſ. legal

konstruieren: errichten, her~, bauen, auf~, er~, zimmern, auf~, zuſammenſetzen, anfertigen, fügen, zuſammen~, gliedern, bilden, formen, entwerfen, erſinnen; erkünſteln, -klügeln, zurechtmachen, ~zimmern, -leimen, -drechſeln, boſſeln, ſich denken, er~. — konstruktiv. — ſ. montieren

Konstrukteur: Erbauer, -richter, Ein~, Erfinder, Zeichner, Anfertiger, Herſteller. — ſ. Ingenieur

Konstruktion: Bau, Auf~, Gefüge, -zimmer, Zimmerung, Geſtänge; Geſtaltung; Satzbau, -gefüge, Wortfügung; Anlage, -fertigung, Ausführung, Gliederung. — ſ. konstruieren, Struktur

Konsulent: Rechtsberater, Beiſtand, Anwalt, Winkel~, Links~ (b), Ferkelſtecher (ſüddeutſch). — ſ. Advokat

Konsultation: Beratſchlagung, -ratung, -ſprechung, -fragung, Ratholung, -erteilung

konsultativ: beratend

konsultieren (18. J.): befragen, ſich beraten, ſich Rat holen, ~ Rats erholen, um Rat angehen, zu Rate ziehen, mitberaten

Konsum (19. J.), **Konsumtion:** Verbrauch, Verzehr, -kehr, Bedarf, Genuß, Abſatz, Um~; — K.verein: Bezugs~, Einkaufs~, -genoſſenſchaft

Konsument: Verbraucher, Käufer, Abnehmer, Kunde. — konsumieren

kontagiös: anſteckend

Kontagium: Anſteckung, -sſtoff, Übertragung

Kontakt: Berührung, -spunkt, Fühlung, an der Klinge..; Anſchluß, Doſe, Stecker, Stöpſel, Schalter, Strom

kon(mp)tant: bar, gegen bar, Bar.., Zug um Zug

Kontemplation: Beſchaulichkeit

kontemplativ: beſchaulich, nachdenklich, -ſinnend, beſinnlich, -trachtend

Kontenance: Feſtigkeit, Haltung, Gefaßtheit, Faſſung, Sicherheit, Selbſt~, Würde, Ruhe, ruhig Blut, kaltes ~, Kaltblütigkeit, Geiſtesgegenwart, Beherrſchung, Selbſt~, Herrſchaft über ſich, Gleichgewicht, Gelaſſenheit, Gleichmut, das Geſicht wahren. — ſ. stoisch

Konter.., K(C)ontra.., Kontre..: Gegen..

Konterbande: Bannware(gut) (C 1800), Schmuggel~, Verbot~, Schmuggel, Schleichhandel, Paſchen, Schwärzen; (K. als Eigenſchaftswort bei Schiller, 3. Xenie)

Konterfei (16. J.): Abbild, Eben~, Bildnis, Gemälde, Schattenriß. — ſ. Porträt

konterkar(r)ieren: vorbauen, in die Quere kommen, entgegentreten, -arbeiten, -wirken, ſtören, hindern, vereiteln, -purren, -ſalzen, -ſperren, -rammeln, -ſprengen (ſch), aufheben, unſchädlich

machen, hintertreiben, unterbinden, Strich (Quer~) durch die Rechnung machen, durchkreuzen, Gegenminen legen, Schnippchen schlagen, Vorpfahl(~pahl) schlagen (W), Knüppel zwischen die Räder (Beine) werfen, Steine in den Weg ~ (legen), übern Haufen ~, Riegel vorschieben. — s. paralysieren, Prävenire

Kontermine: Gegenmine, Strich durch die Rechnung, vorbauen, Querstrich, Gegenmaßregel. — s. konterkar(r)ieren

Kontext: Zusammenhang, Satz~, ~verbindung, Wortlaut, Sinn, ~gemäßheit, Fäden, das Ganze, Geleise; — aus dem K. gebracht: heraus~, Faden zerrissen. — s. Anakoluth, Konzept

Kontinent (bei G sächlich: ‚unser K., das alte'): Festland, Erdteil, Welt~. — kontinental

Kontingent: Höchstbetrag, Beitrag, Pflicht~ (C), Bestandteil, Beisteuer, Zumessung, ~maß, Anteil; Truppenaufgebot, Heer

kontingentieren: festsetzen, ~legen, begrenzen, ~messen, umlegen, ausschreiben, zuteilen, ~messen. — s. fixieren, limitieren, repartieren

Kontinuation: Fortsetzung, Folge, Weitererscheinen, weiter..

kontinuierlich: fortlaufend, anhaltend, stetig, gleichmäßig, durchläufig, in einem fort. — s. konstant, permanent, regulär

Kontinuität: Lückenlosigkeit, Fortdauer, Durchlaufen, Fortlauf, ~bestand, Stetigkeit, Beständigkeit, Gleichmäßigkeit, Folge, innerer Zusammenhang, Überlieferung, roter Faden. — s. Konsequenz, Tradition

Konto: Rechnung, Einlage, Guthaben; Kerbholz, Zeche; Bankverbindung, Buch~; ~seite

Kontokorrent: Rechnungsauszug, ~abschluß, Bestand

Konto meta: auf gemeinsame Rechnung

Kontor (fast Hl): Schreibstube, Kanzlei, Buchhalterei, Zahlstelle; — K.flagge: Haus~, Gesellschafts~ — s. Bureau, Komptoir

Kontrabaß: Baßgeige; ‚des Basses Grundgewalt' (Faust 2086)

Contradictio in adjecto: innerer Widerspruch, Selbstaufhebung, Unding, Sinnlosigkeit, vollkommner Widerspruch (Faust 2557)

kontradiktorisch: mit Rede u. Gegenrede, im Streitverfahren, Streit.., ~mäßig, im Wechselverhör, von Mund zu Mund, mündlich

konträr (18. J.): gegenteilig, widersprechend, ~strebend, ~streitend, unvereinbar, auseinandergehend, entgegengesetzt, gegnerisch, entgegen, abweichend, ~stehend, umgekehrt, gegenüberstehend, übereck (Kleist), widrig, widerwärtig, wider den Strich, im Wege, hinderlich, ungünstig; Gegen..; unnatürlich, wider~; verkehrt; — k.er Wind: Gegen~, Wider~ (G)

Kontrahage (Studentenfranzösisch): Forderung, Heraus~, ‚Hängen'. — s. Kartell

Kontrahent: Vertragschließer, Verträger, Partei

kontrahieren: Vertrag schließen, festsetzen, abschließen, übereinkommen, verabreden, ~einbaren, abmachen, unterschreiben, sich verpflichten, handelseins werden, zum Einverständnis gelangen; eingehen (Handel, Verpflichtung, Vertrag, Schulden); fordern (Zweikampf)

Kontrakt: Vertrag, Abmachung, ~kommen, Übereinkunft, Vereinbarung, ~abredung, Abrede (Lessing u. sonst), was Geschriebnes (Faust 1716). — s. Pakt

Kontrapunkt: Mehrstimmsatz, Tonsatzlehre

kontrasignieren: gegenzeichnen, Verantwortung übernehmen

Kontrast (18. J.): Gegensatz, ~spiel, ~stück, ~bild, Abstand, ~stich (C), ~stechung (Lessing), Widerstreit, ~spiel (O. Ludwig), Un-

terschied, Zwiespalt, Gegenüberstellung, Entgegenhalten, Umschwung, Gegenschlag; — kontrastieren. — s. Antithese, Folie

Kontravenient: Übertreter, Verstößer

Kontravention: Hinterziehung (Steuer, Zoll); Übertretung, Verstoß, -fehlung, Zuwiderhandlung, Außerachtlassung

contre coeur: ungern, widerwillig, widerstrebend, ‚nicht aus eignem Trieb', unlustig, wider den Strich

kontribuieren: beisteuern, -tragen, zuschießen, bewilligen

Kontribution: Beisteuer, Zuschuß, -buße, Auflage, Kriegssteuer, Zwangsbeitrag, Schatzung (Luther), Brand-, Auspressung, Abzwackung; — in K. setzen: heranziehen, angehen um... — s. Tribut

Kontrolle (Mitte 18. J.): Aufsicht, Prüfung, Nach-, Über-, Gegen-, -probe, Überwachung, Aufpassen, Beaufsichtigung, Aufsichts.., Sicherheits.., Gegen..; Herrschaft. — s. Revision

kontrollieren (außerdem): auf den Dienst passen, - die Finger sehen, nachrechnen, -zählen; (als neueste amerikanernde Nachäffung): beherrschen, beeinflussen, leiten

Kontrolleur: Aufseher, -passer, -sichtsbeamter, Prüfer, Wächter, Beobachter, Nachrechner. — s. Revisor

kontrovers: streitig, strittig, bestritten, um-

Kontroverse: Streit, -frage, Frage, Meinungsverschiedenheit, -streit, -austausch, Erörterung, Für u. Wider, Wortkrieg. — Diskussion, Polemik

Kontumaz.., Kontumazial..: Versäumnis..

kontumazieren: Versäumnisurteil erlassen

Kontur(en) (18. J.): Linien, Umriß, -linien, Züge, Begrenzung, Umschreibung (Winckelmann), Bestimmtheit (G), Anblick, Spur (G's ‚Reliquien Schillers'). — s. Profil, Skizze

Kontusion: Quetschung (C), Verstauchung, Prellung, Beule, Quetsch-, Stoß-, Brusche, Brausche, Schramme, Verletzung, Abschürfung

konvenabel: schicklich, geziemend; angenehm, annehmlich, passend, zusagend, bequem, genehm, wünschenswert, nach Wunsch, erwünscht, anständig (sch), steht.. an

Konvenienz: Brauch, Sitte, Übung, Herkommen, Anstand, Schicklichkeit; Belieben, -quemlichkeit, Dienlichkeit, Genehmheit, Wunsch; — K.ehe: Anstands-, Vernunft-. — s. Usus

konvenieren: passen (in den Kram), belieben, -hagen, zusagen, -schlagen (Lessing), anstehen, -ständig sein (Süddeutschland und sch), -sprechen, ent- (Wünschen), wünschenswert-, nach Wunsch- recht (bequem) sein, lieb-, dienlich -, genehm -

Konvent: Zusammenkunft, Versammlung, Tag, Bund; Kammer (französische, 1792—95); Kloster, Abtei, Stift. — Kongreß

Konventikel: Winkelversammlung (C), -gruppe, Geheim-, -bündelei, Grüppchen; Betbruderschaft, Betgemeinde, -stunde, -brüder. — s. Fronde

Konvention: Übereinkunft, Vertrag, Abkommen, -machung, Übereinkommen, stillschweigendes -, allgemeines -, Hinnehmen, Geltenlassen; Verabredung, Abrede; Brauch; — Konvention(al)strafe: Vertrags-, -buße. — s. Kartell, Kontrakt, Pakt, Traktat, Usus, Etikette

konventionell (18. J.): herkömmlich (C), üblich, gewohnheitsmäßig, landläufig, alltäglich, gang u. gäbe, abgedroschen, ausgeleiert, formelhaft, Formsache, förmlich, versteinert, erstarrt, nichtssagend, hohl, bedeutungslos, unverbindlich, selbstverständlich; kühl, steif,

gesellschaftlich, Höflichkeits.., äußerlich. — s. banal, formell, trivial

konvergieren: zusammenlaufen, -neigen, -streben, sich treffen, -begegnen, -nähern, demselben Ziel zustreben, zusammenpassen. — Konvergenz

Konversation: Unterhaltung, -redung, Plauderei, Gespräch, -sübung, Umgangssprache; — Ks.lexikon: Allwissenbuch, Weltwissen-, Wissenshand-, Sammelhand-, Befrag-, Auskunfts-, Such- (Hoffinger), Sachwörter- (vgl. E. Engel: ‚Sprich Deutsch!' S. 223), Sachenbuch, Nachschlagewerk, -buch, der Meyer, der Brockhaus; — K.saal: Gesellschafts-. — s. Dialog, Kauserie, Enzyklopädie

konversieren: plaudern, sich unterhalten, Gespräch führen

Konversion, ..rtierung: Umwandlung, Herabsetzung

Konverter: Umwandler, Birne (f)

konvertieren: bekehren, übertreten; umwandeln, herabsetzen (Zinsfuß)

Konvertit: Übergetretener, Bekehrter, Getaufter; Abtrünniger, Überläufer, Farbenwechsler, Glaubens-. — s. Apostat, Proselyt, Renegat

konvex: gewölbt, erhaben, bauchig, rundwölbig, hochrund, wölbig, linsenförmig, linsig; — K.glas: Hoch-, Wölbe-

Konvikt: Stift, -essen, Freitisch

Konvivium: Kneiperei, Zecherei, Schmauserei, Gelage, Schoppen, Kneiprunde, -tisch, (Volksmund): Konfiefchen

Konvoi: Geleit (so f in der Flotte 1917), Schutz-, Kriegs-, Geleitzug (f), Bedeckung; Wagenzug. — s. Eskorte, Kortege

Konvolut: Bündel, Band, Haufen, Stoß, Pack, Mappe, Rolle, Sammlung. — s. Faszikel, Paket

Konvulsion: Krampf, Wehen, Zuckung (E). — s. Epilepsie

konvulsivisch: krampfig, -haft, zuckend, schüttelnd, Krampf... — s. spasmodisch

konzedieren: zugestehen, -geben, -lassen, einräumen, -willigen, billigen, zu-, erlauben, gestatten, ver- (Kleist), gewähren, gönnen, ver-, willfahren, Zugeständnis machen, klein beigeben, Knopf zurückstecken, nachlassen, -geben, gutheißen, freistellen, nachsehen, hinweg-, drüberweg-, zugute halten, anrechnen. — s. Konsens, konsentieren

Konzentration: Sammlung, An-, Zusammenfassung, -ziehung, -drängung, Anhäufung; Beschränkung, Verdichtung, Aufmerksamkeit, Anspannung, Zuspitzung. — K.slager (echt englische Erfindung und Engländerei): Einschließungslager, Haft-, Sammel-, Einpferchung; ‚Ruhleben'. — s. intensiv, spezialisieren

konzentrieren: verdichten, sammeln (Schiller, ‚Breite u. Tiefe': Sammle still u. unerschlafft Im kleinsten Punkte die höchste Kraft'), vertiefen, zuspitzen, anspannen, steigern, häufen, an-, zusammenfassen, -raffen (G), -ziehen, -drängen, -nehmen, -ballen (fg), beschränken; verstärken, sättigen, eindicken; — sich rückwärts k.: -drükken, fliehen, zurückziehen, Druckpunkt nehmen (fg)

konzentriert (von Sachen): verdichtet, rein, stark, hochgradig, gesättigt; (von Menschen): angespannt, gesammelt, angestrengt, auf einen Punkt (ein Ziel) gerichtet, nicht rechts noch links sehend. — s. intensiv

konzentrisch: umfassend (f), von allen Seiten, rundum, einkreisend, -kreislich, um-, gleichmittig, mittelstrebig, Rund.., Kreis.., Kreuz..

Konzept: Entwurf (Zesen), erster Wurf, - Niederschrift, Kladde, Unreines, Gerippe; — aus dem K. bringen: aus der Rolle (Geleise, Zusammenhang) -, irre machen, verwirren, Faden verlieren, stecken

bleiben; K.papier: (gewöhnliches) Schreib~

Konzeption: Empfängnis, Befruchtung; Planen, Aufsteigen (des Planes), Aufgehen, ~leuchten, zündender Funke, Keim, Aufkeimen, fruchtbarer Augenblick (Lessing), Zusammenschießen (G), Entwurf, erste Niederschrift, Erfassung, Festhalten. — s. Intuition

Konzern (modisch gemeine Amerikanerei): Geschäft, ~skreis, Belangen~ (so schon in einigen Großbetrieben, zB. Siemens-Schuckert), Unternehmen, Gesellschaft, Ring, Gruppe, der ganze Bau

Konzert(17. J.; Hl): Musikabend, Tonspiel (C), Wagner-K.: ~abend; Elite-K.: Meisterabend; Übereinkunft, Einverständnis, ~vernehmen, Zusammenwirken (der Mächte, etwa seit 1848)

konzertieren (zB. bei G. Hauptmann [Pièçen k.!] in der Bedeutung spielen, vortragen, hören lassen)

Konzession: Erlaubnis, Genehmigung, Berechtigung, ~willigung, Vergünstigung, Entgegenkommen, (dem Feinde) goldene Brücken, Zugeständnis, Abschlag, Nachlaß, Herunterlassen, Erleichterung, Einräumung, Vorteil, Freiheit, Nachgiebigkeit; Berechtsame (f), Bergfreiheit (f); — K.en machen: nachgeben, ~lassen, klein beigeben, kleinlaut werden, Pflock (Loch, Knopf) zurückstecken, die Milch herunterlassen (sch, zB. Gotthelf). — s. Konsens, konzedieren

konzessioniert: (behördlich) befugt, erlaubt, zugelassen. — s. approbiert

Konzil: Kirchenversammlung

konziliant: versöhnlich, nachgiebig, friedlich, verträglich, fügsam, gefügig, lenksam, mild, umgänglich, zu~, verbindlich, entgegenkommend, mit sich reden lassen, leben u. leben lassen, alles zum besten kehren, glimpflich, einlenkend. — s. indulgent, konnivent, Konzession, kulant

konzinn (noch nicht bei Lessing, G, Schiller): straff, gestrafft, knapp, scharf, schnittig, bündig, gerundet, ~drungen. — s. konzis, prägnant, präzis

konzipieren: empfangen (auch geistig), .. aufgehen, ~keimen; entwerfen, niederschreiben, aufsetzen, abfassen, ausarbeiten, zu Papier bringen. — s. Konzeption, formulieren, redigieren

Konzipient: Schreiber, Abfasser. — s. Kanzlist

konzis: kurz, gedrängt, bestimmt, usw. — s. konzinn, präzis

Kooperation: Mitarbeit, ~wirkung (C), ~hilfe, Beteiligung, Unterstützung, Zusammenarbeit, ~wirken, an einem Strange ziehen, .. in die Hand arbeiten, Hand in Hand.., Gemeinschaft, ‚vereinter Kräfte Streben' (Schiller). — s. Assoziation

kooperativ: gemeinschaftlich, Gemeinschafts.., Genossenschafts.., gemein..

kooperieren: mitwirken, usw.

Kooptation: Zuwahl, Selbstergänzung

kooptieren: zuwählen, ergänzen, verstärken, hinzuziehen

koordiniert: gleichgeordnet, neben~, bei~, ~gegeben, zugesellt, an die Seite gesetzt, gleichgeltend, ~wertig, ~bedeutend, ~stehend, ~gestellt, ~berechtigt, ~rangig, ranggleich; gleichläufig, Gleich.., Neben.., nebeneinander

Kopialien: Schreibgebühren, ~auslagen, Schreiberkosten

Kopie: Abschrift, ~klatsch, Umdruck, Durchschlag, Nachbildung, Abdruck, ~zug, Nachahmung, ~äffung, ~zeichnung, Ab~ (sch, seit Haller), Nachbild, Ab~, Eben~, Spiegel~, Pause, Doppel, Wiederholung, ~gabe, Ausfertigung, Fälschung. — s. Duplikat, Imitation, Plagiat, Reproduktion

kopieren: abschreiben, ~schustern (b, Schulsprache), ~gucken (Schiller), nachbilden, ~zeichnen, durch~, ~pausen, nachbilden, ~malen,

-ahmen, -machen, -kauen, -äffen, umdrucken, abklatschen, -pressen, -ziehen, -malen, durchschlagen, Abdruck nehmen; — Kopierpresse: Brief-; K.buch: Brief-. — s. imitieren

kopiös: reichlich, üppig, weidlich. — s. opulent, substantiell

Copyright by..: Urheberrecht von .. (der durch Vertrag des Deutschen Reiches mit Nordamerika den deutschen Verlegern aufgezwungene beschämende Schutzvermerk)

Kopist: Abschreiber, Nachzeichner, -maler, -ahmer, -bildner

Kopula: Bindewort (17. J.)

kopulieren: vermählen, trauen (erst durch C allgemein); verbinden, zusammenkuppeln (koppeln)

coram publico: in aller Öffentlichkeit, öffentlich, vor aller Welt, auf offener Straße (Markt), vor versammeltem Kriegsvolk

koramieren, koram nehmen: zurechtweisen, -setzen, herunterputzen, rüffeln, vermahnen, abkanzeln, zur Rede stellen, den Marsch blasen, vornehmen, -binden, sich kaufen, - langen, den Kopf waschen, auf den Kopf kommen, aufs Dach steigen, (schopf)-beuteln, am Kanthaken (Schlafittchen) nehmen, Leviten (s. diese) lesen, Standpunkt klarmachen, anpfeifen, -blasen, -schnarchen. — s. Reprimande, Sermon

kordial: herzlich, warm, -herzig, freundschaftlich, gewinnend, innig, vertraut, leutselig. — s. intim

Kordon: Schnur, Sperr-, Sperre, Kette, Posten-, Absperrung, Grenzschutz, -sperre; Schnurbäumchen. — s. Barriere, Spalier

Corned beef: Büchsenfleisch

Corner (Engländerei): Schwänze

Cornichon: Pfeffergurke

Korona: Hörer, Zu-, -schaft, Versammlung, Fest-, -kreis; Hörer-, -runde, Gehör, Lauscher, Umstehende, geneigte Ohren, ‚edler Kreis‘ (Wagners Tannhäuser), Kranz (Schillers Handschuh); Strahlkranz, Licht-. — s. Auditorium, Publikum

Korporation: Körperschaft (um 1808; von C selbst nicht gewagt), Genossen-, Gemeinde, Verband, Innung; Knappschaft, Gewerk, Gilde, Genossame (schon althochd.; Tell 2, 2); — Ks.recht: Rechtsfähigkeit (BGB), Geschäfts-. — s. Assoziation, Gremium, Kommune

korporativ: körperschaftlich, genossenschaftlich, gemein-, geschlossen, Genossenschafts.., Knappschafts.., Gemeinde.., Kreis.., Innungs..

Korps: Körper (könnte genügen; der Franzose empfindet bei Corps auch nur: Körper); Heer-, -bann (Vorschlag aus leitenden Fachkreisen); — K.geist: Standes-, -bewußtsein, -sinn, Gemein-, Zusammenhalten. (Clausewitz schrieb für ‚Geist des Heeres‘: Innungsgeist). — s. Kollegialität

Corps de ballet: Tänzerschaft

Cortes: (spanische) Kammern

korpulent: beleibt, leibig (sch), gut bei Leibe, dick, dicklich, rundlich, wohlgenährt, völlig, füllig, stark, fett, feist, schmerbäuchig, in die Breite gegangen, „..angesetzt‘. — s. Embonpoint

Corpus delicti: Beweisstück, greifbarer Beweis, Überführung, Handhabe, Tatmal, Werkzeug, Diebsgut, Raub

Korreferat: Nebenbericht, Gegen-, Ergänzungs-, Zweit-

Korreferent: Mitberichterstatter, Nebenberichter, Mit-, zweiter Berichterstatter, Zweitberichter, Berichtergänzer

korrekt: richtig, sprach-, gehörig, -ziemend, ziemlich, schicklich, untadlig, tadellos, -lös (Modewort mit Modebetonung), unanstößig, nur nicht anstoßen, einwandfrei, kunstgerecht, form-, schul-, regelrecht, fehlerlos, -frei, äußerlich richtig, fadengrade, nüchtern, geleckt, akademisch, vorschriftsgemäß, -mäßig, ordnungs-, in Ord-

nung, ~ der Richte, im Lot, nach der Schur
Korrektion: Ausgleich, Vorkehr; Verbesserung, Regelung, Strom~, Begradigung; Züchtigung, Zurechtsetzung, Denkzettel, Tracht; Zwangserziehung, Besserung, ~smittel. — s. Lektion
Korrektiv: Gegenmittel, Ausgleich~, Besserungs~, Ausgleich, Hilfe, Ab~, Besserung. — s. Remedur
Korrektor: Satzprüfer, Druck~, ~sichter, ~besserer, Probeleser
Korrektur: Verbesserung, Richtigstellung, Berichtigung; Satzprüfung, Druck~, ~sicht; Rüge, Zurechtweisung, Verweis; — K.-bogen: Druckprobe, Satz~, Abzug, Lesebogen, Probe~, ~abzug, ~druck, Fahne
Korrelat: Ergänzung, Gegenstück, Seiten~, Entsprechung, Gleichgewicht, Gegen~; — korrelativ. — s. Analogie, Parallele, Pendant
Korrespondent: Briefschreiber, ~führer, Schrift~, Briefwechsler; Berichterstatter, Mitarbeiter, Vertreter, Gewährsmann; Geschäftsfreund
Korrespondenz (17. J.): Briefverkehr, ~wechsel (Harsdörffer, C), Schrift~, Briefschaften, Briefe, Post; Zuschrift, Bericht, Mitteilung; — K.karte (auch in Österreich aussterbend): Post~; K.bureau: Schreibstube; Nachrichtenstelle, Bericht~
korrespondieren (außerdem): übereinstimmen, ~eintreffen, entsprechen (alt, von Lessing für sich gehalten und aufgegriffen, von Gottsched bekämpft), gleichliegen, ~stehen, stimmen; in Verbindung (Verkehr, Briefwechsel) stehen
Korridor: Flur, Gang, Flur~, Wandel~, Seitengang (in den Durchgangswagen), Vorsaal, ~raum, Diele, Ern (Thüringen, Hessen, Schwaben), Haus~, Ören. — s. Atrium, Entree, Foyer, Vestibül
Korrigende(n): Arbeitshäusler; — ~anstalt: Rettungshaus, Besserungs~, ‚Rauhes Haus'
korrigieren: bessern, ver~, feilen, nachprüfen, ~sehen, durch~, lesen (Druckprobe), berichtigen; ausgleichen, begradigen; tadeln, rügen, rüffeln, zurechtweisen; besser machen, herumbessern an.., verschlimmbessern, ~ballhornen. — s. regulieren, rektifizieren, revidieren, koramieren, kritisieren
korrumpieren: verderben, ~führen, bestechen, schmieren, spicken, entsittlichen, vergiften, zersetzen; verhunzen
korrumpiert, korrupt (außerdem): verfault, durchfäult, faul, kern~, versumpft, ~rottet, zersetzt, käuflich, wurmstichig, morsch, schamlos. — s. demoralisiert. — Daneben für korrupt: verrückt, ~dreht, sinnlos, hirnverbrannt, verworfen
Korruption (17. J.): Bestechlichkeit, Käuflichkeit, der Rubel auf Reisen (Platen), Feilheit, Verderbtheit, ~nis, ~dorbenheit, Entsittlichung, Sittenlosigkeit, Fäulnis, Verfaulung, ~luderung, Luderleben, Ehrlosigkeit, Sumpf
Korsar: Seeräuber; Raubschiff. — s. Pirat
Korsett (18. J.; nur in der ersten Bedeutung französisch): Mieder, Leibchen, Schnürleib, ~brust, Latz; Oberkleid, ~teil (Gegenstück oder Ergänzung: Rock), Wist (nordostdeutsch)
Korso: Schaustraße, Prunk~, Heer~; Schaufahrt, Fest~, Auf~. — s. Avenue; Kavalkade, Kortege
Kortege: Geleit, ~folge, Hofstaat, Aufzug, Schwanz. — s. Eskorte, Konvoi, Suite, Trabanten
Korybant: Lärmpriester, ~gefolge, ~klüngel, Lobposauner, Trompetenbläser, Tamtamschläger, Ruhmrassler, Rasselbande (des Ruhms). — s. Klique, Klaque, Koterie
Koryphäe (Ende 18. J.): Gipfel-

mensch (eigentlichste Bedeutung), Haupt, Größe, ‚ein ganz Großer' (Modewort), ein Größter, Großgeist, Meister, Leuchte, Licht, Stern (erster Größe), Menschenspitzen (Hebbel), Flügelmann, Erster, führende Geister (Bettelheim), Geisteshelden, Mann an der Spitze, großes Tier, Haupthahn, ‚Häupter' (b), Löwe des Tages, die Besten der Zeit (Schiller); Vortänzer(in). — s. Autorität, Genie, Genius, Star, Zelebrität

koscher: sauber, reinlich, sicher, in Ordnung, geheuer, einwandfrei, zweifelsohne; — nicht k.: bedenklich, nicht übern Weg zu trauen, faul, ober~, unterkietig, mulmig (b); ‚ein Erdenrest zu tragen peinlich' (G). — s. dubiös, riskant

Kosmetik: Verschönerung, Schminkung, Gesichtspinselei, Hautpflege, Körper~, Schönheits~

kosmetisch: verschönernd, Verschönerungs.., Schminke.., Haut.., ~pflege.., Färbe.., Schönheits..

kosmisch: Welt.., Weltall.., im Raum; — k. es Schauspiel (G. Hauptmann!): Sonnenuntergang

Kosmopolit (18. J.): Weltbürger (C), Allerwelts~, Weltbündler, großweltisch (G); (zeitgenössisch): Auslandsbetreuer, Ausländerer, Weltläufer (Arndt), Vaterlandsloser, Heimpariser (E. Engel 1916). — s. international

Kosmopolitismus: Weltverbrüderung, ~bürgertum, ~sinn, ‚diesen Kuß der ganzen Welt' (Schiller); (zeitgenössisch leider oft): Deutscher Verein zum Schutz der Feinde Deutschlands, Vaterlandslosigkeit

Kosmos: Weltall. — s. Natur, Universum

Kostüm (18. J.): Kleid, Voll~, Gewand (in Bayern schon vorherrschend), Gewandung, Kleider, Anzug, Jackenkleid; Fahne, Kluft (b, fg), Tracht; Putz, Staat, Schäler (ö); Verkleidung, Be~, Maskentracht, Affenjacke (f, Bühne); Zeitfarbe, ~geist, Färbung. — s. Garderobe, Habit, Toilette, Maskerade

kostümieren: kleiden, ein~, ver~

Kotau: Fußfall, Bauchrutsch, Demütigung, Erniedrigung, Selbst~. — K. machen: bauchrutschen, in Ehrfurcht ersterben, sich platt legen, ~ demütigen. — s. servil

Kote: Höhe, ~nzahl, Ziffer; Preis

Kotelett: Rippchen; Backenbart

Koterie: Kaste, Gesellschaft, Kreis, Schicht, Sippe, Sippschaft, Zunft, Klüngel, Blase. — s. Klique

Kothurn: Stelzenschuh, Gestelz, Schwulst, Gespreize; Schwung, Heldenschritt; — auf hohem K.: hochstelzig, ~trabend, auf ‚ellenhohen Socken' (Faust 1808, von soccus). — s. Pathos

kotieren: bewerten, verzeichnen, handeln (Börse)

Kotillon: Schenktanz, Gaben~, Ehren~

kotoyieren: seitlich folgen, begleiten, decken, geleiten. — s. flankieren

Kottage: Häuschen, Land~. — s. Tuskulum, Villa

K(C)ou.. (was hier fehlt, s. unter Ku..)

couché: still, geduckt, demütig, gekuscht. — s. kuschen

Couleur: Farbe, Färbstoff; Trumpf; Farbenverbindung

Couloir: Gang, Wandel~, Verbindungs~, Geheim~, Flur~; Rinne, Kamin (Gebirge)

Coup: Hieb, Stoß, Schlag, Streich, Gewalt~ (C), Hand~, kühner Griff, Fang, Glücks~, Zug, Schach~, Raub~. — Theatercoup: ~streich (Lessing)

Cour (18. J.): Hof, ~macherei, Süßholzraspelei; Umschmeichelung; Empfang; Aufwartung (in diesem Sinne fast ausgestorben)

Courtine (neue Französelei, besonders in Wien): Vorhang

C(o)urtoisie: Hoffitte, Ritter~, Höflichkeit, Zuvorkommenheit. — s. chevaleresk

C(o)upé (auf der Eisenbahn absterbend, fast nur noch in der Sprache der Ungebildeten; bf)· Abteil (seit 1886, Sarrazin; Wustmann: ‚fürchterlich, wird sich schwerlich einbürgern'); Halbkutsche

Couplet: Einlage, ~lagelied, Brettl~, Liedchen, Possen~, Bänkelsang, Possen~; Gassenhauer, ~lied. — s. Chanson

Coupon (19. J.): Zinsschein (f); Abschnitt (Stephan); Rest

C(o)urage, Kurage: Mut, Unerschrockenheit, Schneid, Herz, Beherztheit; Mumm, Traute (beide b)

couragiert, courag(e)ös: unerschrocken, beherzt, kühn, mutig, dreist, keck, verwegen, ~wogen (W), unverzagt. — s. brav

Courtage: Maklergebühr

coûte que coûte: koste was wolle, um jeden Preis

kouvrieren: verdecken, ~stecken, ~bergen, ~tuschen, bemänteln. — — kaschieren [Sport~

Cover(t) coat: Lederköper,

kraß (18. J.; Hl): graß, grell, schrill, derb, arg, grob, bös, roh, knallig, schreiend, himmel~, toll, schwer, unerhört, stark, starkes Stück. — s. brutal

Krambambuli (18. J.): Danziger Lachs (Goldwasser)

..krat (Endung): ..herrscher;

..kratie: ..herrschaft

Krater (L): Schlund, Trichter; brodelnder Kessel

Krawall (nach 1830): Ruhestörung, Lärm, Getümmel, Auflauf, ~ruhr, Katzbalgerei, Keilerei. — s. Tumult

Krawatte: Binde(r), Hals~, Schleife, Knoten, Schlips (ist nicht englisch); — K.nadel: Vorsteck~; — Kr.macher: Wucherer, Halsabschneider

Krayon: Stift, Blei~, Farb~, Kreide~, Griffel

Kreatur: Geschöpf, Wesen; Helfershelfer, Sklave, Schranze; Schurke, Dirne, Mensch; (erlegtes) Wild (f)

Kredenz: Anrichte, Schenktisch, stummer Diener

kredenzen: darbringen, ~bieten, vortrinken, zu~, einschenken

Krédit: Haben, Gut~ (C), Ausstände, zugute

Kredit: Vertrauen, Zu~, Ansehen, Geltung, Einfluß, Gewicht; Handel und Wandel; Darlehn, Anleihe, Vorschuß, Rechnung, Bewilligung, Guthaben, Borg, Pump, Frist, Stundung; — K.brief: Anweise~, Zahl~, Auszahl~; K.bank: Darlehns~; auf K.: als Darlehn, auf Borg, ~ Rechnung, ~ Ver~, ~ Zeit, leihweise, unbar

kreditieren (in zwei entgegengesetzten Bedeutungen): anschreiben, ~kreiden, stunden, belasten, vorschießen, ~strecken, darleihen, borgen, anstehen lassen; gutschreiben, ~bringen, ins Haben ~, erkennen für..

Kreditiv(e): Beglaubigung, Vollmacht, ~machtbrief (Schillers Gedicht ‚Resignation'), Anweisung

Kreditor: Gläubiger

Kredo: Glaubensbekenntnis, Weltanschauung

kreieren (neuste schmockische Heimpariserei): schaffen, vor~ (f), ins Leben rufen, zuerst spielen, verkörpern, Leben einhauchen, einführen (Mode), hinlegen (Rolle, f). — s. debütieren, interpretieren, repräsentieren

Krematorium: Feuerhalle, ~gruft (f)

Crême: gelb; Sahne, Obers (ö), Schmetten (ö), Nidle (sch), Schmant (Nordostdeutschland), Rahm; ~schaum, Schaumrahm, ~speise, Auflauf; Schleim; Auslese; Schuhwichse, ~fett. — s. Elite, Honoratioren

Crêpe: Krepp

krepieren: verrecken, ~enden, ins Gras beißen, abkratzen, ..der Teufel holen; platzen, bersten, zerspringen. — s. explodieren

Crescendo: Anschwellen(d), verstärkend, zunehmend, in wachsendem Maße, nach oben, immer schneller

Cricket: Schlagball

Kreszenz: Ernte, Wein~, Ertrag, Wachstum, Lese, Fechsung

Krethi und **Plethi** (nach 2. Samuel 8, 18; L): Hinz u. Kunz, Gevatter Schneider und Handschuhmacher, Hack und Pack, Hack und Mack (G)

Krida: Zahlungseinstellung. — s. Bankrott

Kridar: Gemeinschuldner

kriminal (17. J.), **..nell** (18. J.): verbrecherisch, strafbar, peinlich, hochnot~, strafrechtlich, Straf.., Hals.., Verbrechen.., ~brecher.. — K.prozeß: Strafverfahren, ~sache

Kriminalist: Strafrechtslehrer, ~rechtler

Kriminalität: Verbrechertum, ~enszahl, ~häufigkeit, ~sinn, Straffälligkeit, ~zahl

Crimson rambler: Kletterrose, K.imskramsler (sächsisch)

Krinoline: Reifrock, Steif~

Krise, ..sis (18. J.; jetzt Schwammwort für fast jeden Vorgang, von dem die Zeitung öfter spricht): Wende, ~punkt (C), Wendung, Umschwung, Wegscheide, Höhe, ~punkt, Entscheidung, Wandlung, Störung, Verlegenheit, ~wicklung, Schwierigkeit, Gespanntheit, gespannte Lage, ernster Augenblick, Spannung, Schwüle, Gärung, Gefahrstand, ~punkt, Notlage, ~fall, Wirren, Klemme, Patsche, Kippe, auf Messers Schneide, Stockung, Wechsel, Unsicherheit, ~gewißheit, Es geht etwas vor.., Es steht schlimm (bedenklich). — s. Dilemma

kriseln (Hl): knistern, wackeln, bröckeln, sich vorbereiten (etwas), vorgehen (etwas), gären, brodeln, wetterleuchten

kristallinisch: kristallisch

Kristallisation: Kristallung, Kristallbildung, Gestaltung, Verdichtung, ~einigung, ~schmelzung. — s. Zentralisation

kristallisieren: kristallen (so im Mittelhochdeutschen); sich anschließen, anschießen, zusammen~ (G über seinen Werther), im Werden (Wachsen, Entwickeln) sein, sich bilden, ~ heraus~, ~formen, ~gestalten

Kriterium: Kennzeichen, Merk~ (Opitz), Wahr~, Merkmal, Kenn~, Maßstab, Wertmesser, Stempel, Prüfstein, Probe, Gold~, Siegel

Kritik: Urteil, ~skraft, Beurteilung, Prüfung, Wertung, Um~, Würdigung, Werturteil, Kunst~, Besprechung, Stimme, Richterspruch, öffentliche Meinung, Würdigung, Schätzung, Bemessung, Maßstäbe, Unterscheidungsvermögen, Wissen was gut und was schlecht, Geschmack, Kennerschaft, Scharfsinn, Wertbestimmung, Abwägung, Goldwage, Lob, Anerkennung, Empfehlung, Tadel, Verwerfung, Ablehnung, Mißbilligung; Krittelei, Gekakel, Mückenseiherei, Klauberei, Nörgelei, Besserwissen, Naserümpfen; — unter aller Kr. (Hl): ~ Würde, ~ Kanone. — s. Rezension

Kritikaster: Krittler, Klauber, Merker, Lästerer, Kläffer, Nörgler, Raunzer (ö), Schnüffler, Kakler, Be~, Klopffechter, Besserwisser, Splitterrichter, Mückenseiher. — s. Raisonneur, Thersites

Kritiker (18. J.): Beurteiler, ~sprecher, Prüfer, Würdiger, Kunstrichter (Lessing), Geschmacks~ (Schiller), Kunstkenner, Berichterstatter. — s. Rezensent

kritisch (18. J.): unterscheidend, prüfend, richtend, urteilend, ~teilsfähig, zweifelnd, an~, zweifelhaft, wägend, besinnlich, streng wählerisch, krittlig, kräklig, ungläubig; bedenklich, entscheidend, bedeutsam, ~denklich, schwierig, gefährlich, brenzlich, kitzlig, verfänglich, gespitzt, zuge~, gespannt, auf der Kippe, auf Messers Schneide, drangvoll, Not.., Wende... — s. skeptisch, prekär, riskant

kritisieren (18. J.) (außer den obigen): tadeln, be~ (Moscherosch), kräkeln, mäkeln, ausstellen, ~setzen,

nörgeln, quengeln, durchhecheln, bekakeln, aufmutzen, geißeln, begeifern, verreißen, herunter~, ~machen, aus~ (sch), ~richten (ö), Richter spielen, ins Gericht gehen, sich zum Richter aufwerfen, Stab brechen, unter die Lupe nehmen, am Zeuge flicken, meistern, schul~

Croisé: Köper

Kroki, Croquis: Aufnahme, Zeichnung, Riß, Um~, Plan

Croquette, Krokett: Krustel

Croupier: Zahler (Spielbank)

Krustaz(c)een: Schaltiere

Crux: Kreuz, ~ u. Leid, harte Nuß, Krebsschaden, Pfahl im Fleisch, liebe Not, bittere Pille, saurer Apfel, wunder Punkt, Da liegt der Hund begraben, ~ der Hase im Pfeffer, dickes Ende, der wahre Jakob

Kruzifix: Kreuz, ~baum (mittelhochd.), Gekreuzigter

Krypta: Unterkirche, Grab~, Gruft~

krypto..: heimlich, geheim, verborgen, ~steckt

Kubik..: Raum..; — K.inhalt: Raumgehalt; K.meter: Raum~; K.wurzel: Dritte ~

kubisch: würflig (so schon im 16. J.), räumlich, Raum.., Würfel.., ..dritten Grades

Kubus: Würfel

Küraß: Brustharnisch, ~panzer

Cui bono: Zu wessen Nutzen?, Wer hat den Vorteil?, Wozu?, Beweggrund

Kujon: Schurke, Lump, Schuft

kujonieren (Unsprache, nicht französisch): quälen, striegeln, ärgern, triezen, pisacken, drillen, schurigeln, herumzanken, ~hacken auf.., zergen, hudeln, zwiebeln, plagen, placken, schinden, schleifen (fg), Hölle heißmachen, karniffeln (ö), reiten (sch). — s. malträtieren, schikanieren

Cuivre poli (‚garantiert echte Imitation'): Messing, Blank~

kulant (bf, erst 19. J.): willig, willfährig, ~fertig (Luther), dienst~, erbötig, gefällig, bequem, verbindlich, artig, aufmerksam, liebenswürdig (Opitz!), entgegenkommend, großzügig, leben und leben lassen, ..läßt mit sich reden, billig, leicht, ~ fertig werden mit.., glatt, annehmbar, gemütlich. — Kulanz (bf), — s. liberal

Kuli: Tagelöhner, Fronarbeiter, Lohnsklave, ~schreiber, Fron~

kulinarisch: Koch.., Küchen.., Tafel.., Schlemmer.., kochkünstlerisch

Kulisse: Flügel (f, zB. in den königlichen Theatern Berlins), Wand, Seiten~, Bühnen~ (f); Vorwand, ~spiegelung, Bemäntelung; Außenbörse (Paris); — hinter den K.: im geheimen, bei verschlossenen Türen, insgeheim

Kulmination: Gipfelung, Gipfel, ~höhe, Scheitel~, ~punkt, Mittagshöhe. — s. Akme, Clou, Comble, Klimax, Zenith

kulminieren: gipfeln (C), zuspitzen; im Scheitel stehen

Culpa: Verschulden, Fahrlässigkeit

kultivieren: (hegen und) pflegen, ausbilden, anbauen, be~, aus~, bestellen, ~ackern, ziehen, heran~, züchten, urbar machen, besiedeln, roden, erschließen; veredeln, ~geistigen, bilden, durch~, herauf~ (G), sittigen; sich beschäftigen mit.., betreiben. — s. zivilisieren

Kultur (18. J., im vollen Schwung erst 19. J.; jetzt mißbrauchtes Schwammwort, das jeden entsprechenden deutschen Ausdruck so verdrängt hat, daß es zum Gespött unsrer Feinde geworden ist, ähnlich wie kolossal): Bildung, Aus~, Hoch~, Hinauf~, Empor~, Geistes~, ~pflege, ~adel, Bildungsstand, ~höhe, Veredelung, ~feinerung, Menschenadel, ~tum, Sittigung, Gesittung; (oft nur): (Bildungs)schliff, Firnis; — Pflanzung, An~, Bestellung, Bau, An~, Land~, Aufziehen, ~zucht, Züchtung, Zucht, Bestellung; Schonung, Baumschule; Pflege, Entwicklung; — K.geschichte:

Innen-, Bildungs-, Sitten-, K.volk: Höhen-. — s. Zivilisation

kulturell (bf): Bildungs.., Gesittungs.., Sitten.., kulturig (Hl)

Kulturen: Anpflanzungen, Schonung, Baumschule, junge Waldbestände, Neubruch (G), Felder, Anbauflächen

Kulturkampf (Virchow 1873; Lagarde: ‚Ein Gewinn für die Sprache ist es nicht'; jetzt nur noch geschichtliche Erinnerung): Weltanschauungskampf, Geister-

Kultus, Kult: Dienst, Gottes-, Kirchenwesen, Verehrung, fromme Pflege, Anbetung, -dacht, Schwärmerei, Anschwärmung, Abgötterei. — s. Ritus, Zeremoniell

Cum grano salis (Plinius): Mit einem Körnchen Salz, d. h.: mit Unterschied, nicht wörtlich (buchstäblich, genau) zu nehmen, mit dem nötigen Abzug

Kumpan (17. J.): Genosse, -selle (G: ‚Meine Tischgesellen als gute Kumpane..'), Spieß-, Zechbruder, ‚Bruder', Bursche, Gevatter, Helfershelfer. — s. Komplize, Patron

kumulieren: häufen, an-, auf-, vereinigen

Cunctator: ewiger Zauderer

kupieren: abschneiden, zum Stehen bringen; stutzen, kappen; lochen; mischen, verschneiden

kupiert: unregelmäßig, uneben, hüglig, durchschnitten (f), unübersichtlich (f), bewegter Boden (G), ‚bucklige Gegend' (b)

Kur (L): Heilverfahren, Behandlung, Pflege; — K.gast: Gast, Bade-; — K.ort: Bad, Heilort (G); — K.taxe: Bädersteuer, Fremden-, Kur-, Gast-

Kurant: Bargeld (Silber), Münze; Liste, Verzeichnis

kurant: läufig, markt-, land-, gangbar, gängig, markt-, gebräuchlich, eingeführt, gang und gäbe

kuranzen (deutsch in fremdklingender Streckform); schurigeln, placken, hudeln. — s. kujonieren, sekkieren

Cura posterior: Spätere Sorge, Eilt nicht, Hat Zeit, ‚Davon nach neune', ~ später

Kurat: Pfarrer, Hilfs-

Kuratel: Vormundschaft, Aufsicht, Pflegschaft; — unter K. stellen: entmündigen

Kurator: Verwalter, Sachwalter, Pfleger, Vorstand

Kuratorium: Leitung, Leitvorstand, -behörde, Verwaltungsrat, Aufsichts-, Pflegerschaft. — s. Direktion

kurbettieren: springen, Sprünge machen, bäumen, tummeln, tänzeln

Kurial..: Kanzlei.., Gerichts..

Kurialien: Formeln, Anrede-, Förmlichkeiten, Titel, Umschweife, Schnörkeleien. — s. Formalien

Kurialstil: Amtsstil, Kanzlei-, Behörden-

Kurie: päpstlicher Hof, ~ Regierung; Abteilung, Wahl-, Stand

Kurier: Eilbote (Schubart und C; von Adelung verworfen), Staats-; — K.zug (absterbend): Schnell-, Blitz-

kurieren: behandeln, pflegen, heilen, ablegen, -gewöhnen, gutmachen, abstellen, -helfen, beseitigen, austreiben, befreien

kurios: merkwürdig, erstaunlich, auffallend, seltsam, drollig, abenteuerlich, wunderlich, schnurrig

Kuriosität: Sehenswürdigkeit, Seltenheit, Merkwürdigkeit usw.; Meerwunder, Seeschlange, Wundertier. — s. Rarität

Kuriosum: Spaß, Schnurre, spaßiger Fall (Vorfall), Merkwürdigkeit, Seltsamkeit, ausgefallene Sache

Kurrende: Singeschüler

kurrent: gangbar (C), auf dem Laufenden. — s. kurant, au courant

Kurrentschrift: gewöhnliche [Schrift, Schreib-

Curriculum (vitae): Lebenslauf

Kurs (L): Weg, Fahrt, Lauf, Richtung, Ziel; Stand, Preis,

-stand, Wert, An~, Geltung; — in K.: gebräuchlich; — K.buch: Planbuch, Fahrplan~, Bahnbuch, Fahrpläne; — K.niveau: Preishöhe, -stand

kursieren: gehen, um~, von Mund zu Mund ~, laufen, um~, im Umlauf sein, schwirren, sich verbreiten. — s. zirkulieren

kursiv: schräg; — K.schrift: Schräg~, -druck

kursorisch: fortlaufend, eilig, rasch, beschleunigt, im Fluge, ohne zu stocken, fließend

Kursus: Unterricht, Lehrgang (C), -zeit, Jahrgang, Lauf (so G einmal, absichtlich schlicht übersetzend, ‚L. der Architektur'), Vorlesung; Dauer; Klasse. — s. Lektion

Kurtisan: Höfling (Zesen), Schmeichler, Schranze

Kurtisane: Buhlerin, Dirne. — s. Hetäre, Kokotte

kurulischer Sitz (Sessel): Ehrensitz, Amtssessel, Richterstuhl

Kurve (18. J.): Bogen, Biegung, Kehre, Wegewende, Wendung, Krümmung, Krümme, der Rank (sch); Flugbahn, Geschoß~; Linie, Entwicklungs~, Schwankungs~

kuschen (Hl, erst durch G schriftdeutsch): (sich) ducken, kauern, kauzen, fügen, Maul halten, sich setzen, ~ legen

Kusin (aus guter Gesellschaft verschwindend): Vetter

Kusine (desgl.): Base (im österr. Kaiserhause längst nur so), Muhme, Mühmchen (Faust 7756); (fg): Gasmaske

Kustos: Wächter, Pförtner; Aufseher, Vorsteher, Verwalter, Beamter (Museum), ..Wart. — s. Kastellan, Kurator

Cutaway (der Erbe des abgeschafften ‚Smoking', vgl. E.Engel: ‚Sprich Deutsch!' S. 83; Schmockengländerei seit 1910): Kurzrock, Schwenker, Joppe

Kuvert (beschämendes bf): Umschlag (C), Scheide oder Säckchen (Elsaß); Gedeck

kuvertieren: (bf Unwort) einlegen, verschließen, zukleben, in den Umschlag stecken

Kux: Anteil, Zechen~, Anteilschein; — K.inhaber: Gewerke. — s. Aktie

kyklopisch: riesenhaft, ur~. — s. gigantisch

L.

labil: schwankend, gleitend, veränderlich. — s. prekär

Laboratorium (17. J.): Werksaal, Arbeitsraum, -amt, Prüfstelle, -stätte; (f im preuß. Staatshaushalt 1917): Versuchsraum; -anstalt, -stätte, Forschungs~, Werkstatt. — s. Atelier

laborieren (17. J.): leiden, sich abquälen, zu tun (kämpfen) haben, kranken

Labyrinth (seit Goethes ‚L. der Brust' Hl): Irrbau, -garten, (Harsdörffer), -gewind (Vischer); -sal, Wirrsal, -warr, Gewirr, Durcheinander, Netz, Knäuel, Wunderfitz (Vischer), Garn, Schlingen, Schleichwege, -pfade, Sackgasse. — s. Chaos

labyrinthisch: vielverschlungen, wirr. — s. intrikat

lackieren (18. J.): lacken

lädieren: verletzen, beschädigen, anstoßen, ab~. — s. ramponieren

Lafette (17. J.; nicht französisch, aber verquatschtes Französisch [l'affût]; Hl): Gestell, Stück~, Protze

Laie (L): Ungelehrter, Nichtfachmann, Nichtkundiger, -unterrichteter, Außenstehender, Ungeweihter, -eingeweihter, ‚unbedarft' (W), ‚der gemeine Mann'

Laissez(r) aller, laissez(r) faire (seit Mitte 19. J.): Gehenlassen, Gewähren~, ruhig zusehen, Gelassenheit, Gleichgültigkeit, Kehrmichnichtdran, ‚freies Spiel der

Kräfte', Manschestertum (s. dieses), Nichteinmischung

Lakai (Hl): Bedienter, Läufer, Jäger, Lohndiener (E); Schranze, Speichellecker. — s. Byzantiner, servil

lakonisch (17. J.): knapp, wort~, kurz, ~angebunden, wortkarg (E), einsilbig, bündig, maulfaul, muß (sch), schweigsam. — s. präzis

Lakonismus: Wortkargheit usw.

Lambrequin (in der deutschen Anwendung in Frankreich unbekannt): Überhang, Simshang, Bogen~, Quer~, Obergardine (f)

Lamelle: Plättchen, Häutchen, Blättchen

lamentieren: jammern, wehklagen, weimern, flennen, greinen, barmen, heulen, plärren, winseln, klönen (W), wehleidig tun, zetern, janken (ö), gramseln (Thüringen, zB. in Briefen von G.s Christiane)

Lamento, ..entation (Ende 18. J.): Wehklage, Klagelied, Geklage, ~jammer, ~wimmer, ~weimer, ~winsel, ~schrei, ~zeter, ~plärr, ~greine, Ach u. Weh, (ewig) Weh u. Ach (Faust 2024). — s. Querele

Lametta: Lahn, Blitzfäden, Behangfädchen, Engelshaar

Lampion: Lämpchen, Laternchen, Papier~

lancieren: schleudern, abschießen, loslassen, auf den Weg bringen, in Zug ~, in Schwung ~, in Aufnahme ~, vorwärts~, in Umlauf setzen, verbreiten

Lang(u)ette: Zäckchen, Bogen, Böglein

lang(u)ettieren: zacken, aus~, ~bognen; langettiert: gebogt (f)

Lanzette: Messerchen, Wundmesser, Impf~

lapidar (um 1800): in Steinschrift, Riesen~, wuchtig, markig, quadrig; — L.stil: Denkmal~, Quader~, Präge~, Meißel~, wie in Stein gehauen (gemeißelt), ‚ein großes Wort' (gelassen ausgesprochen, Iphigenie 1, 3). — s. monumental

Lappalie (Ende 17. J.): La(ä)pperei, Lumperei, Bettel, Quark, ein Dreck, Butterbrot, Pappenstiel, Kinderspiel. — s. Bagatelle, minimal, Quantité.., Quisquilie

Lapsus (erst nach 1830): Versehen, ~hauen, ~sprechen, ~plappern, ~schreiben, ~greifen, Irrtum, Fehlgriff, Bock, Schnitzer, Pudel, Prudel, Patzer, Schwupper; — L. calami: verschreiben, Schreibfehler, Entgleisung, Ausrutschen der Feder, Federrutsch; — L. linguae: falscher Zungenschlag, Zunge ausgerutscht, Mund verbrannt, Versprechen. — s. Faux pas

Laren: Hausgötter, heimischer Herd, ‚die heimischen Altäre'. — s. Penaten

largo: breit, getragen, feierlich

Larifari (17. J.; L): Schnack, Schnick~ (Lessing, von Adelung, aber zu seinem Glück nach Lessings Tode, gerügt), dummes Zeug, Kohl, ach was! — s. Nonsens

larmoyant: weinerlich (Lessing; Adelung: ‚unedel'), tränenreich, rührsam, ~selig, wehleidig, weimernd, greinend, am Wasser bauend, Rühr.., Tränen sitzen lose, ..drückt auf die Tränendrüsen, Pimpelsuse (b). — s. Lamento, sentimental

lasieren: überziehen

Lasso: Wurfleine, ~schlinge, Fangleine, ~schlinge

Lastadie: Lände, Schiffs~, Kai (ist deutsch!), Kaje, Staden, Bollwerk

last, not least (Lear 1, 2): zu guter Letzt, das Letzte — das Beste, das Beste zuletzt, Wer zuletzt lacht.., letzter Trumpf, Je später der Abend desto schöner die Gäste, das dicke Ende

Lasur: Lack, Glanz

lasziv: schlüpfrig, zotig. — s. frivol, obszön

latent (erst 19. J.): verborgen, unbewußt, ~erkannt, ~entwickelt, gebunden, schlummernd, ungeweckt, aufgestaut, lauernd

lateral: seitlich, Seiten..

Laterna magica: Zauberlaterne, -lampe, Wunder-
Latifundium, ..dien: Großgrundbesitz, Großgüter, Riesen-
Latinismus: Lateinerei
Latitudinarismus: Weitherzigkeit, Freidenkertum. — s. lax
Latitüde: Spielraum, Ellbogenfreiheit, weitgehende Freiheit, Bewegungs-, Weite und Breite, freie Hand, offene Tür, Weitherzigkeit
Latrine: Senkgrube, Dung-, Abtritt. — s. Kloake
Latus: Seite, vorige -, Seitenbetrag, -summe, Vortrag. — s. Addition
Laureat(u)s: gekrönter Dichter, Hof-, Preis-
lautieren: Laute lesen, lauten
Lavement: Einlauf, Darm-. — s. Klistier
lavieren (in übertragenem Sinn Ende 18. J.): kreuzen, halsen; durchgleiten, -schlängeln, -winden, -schlüpfen, hinhalten, sich drehen u. wenden, - biegen u. schmiegen, zaudern, zögern, hinhalten, schwanken, ausweichen, Eiertanz, Ausflüchte machen, Zeit gewinnen. — s. dilatorisch, Opportunist
Lavoir, Lawor (zwei österreichische Bereicherungen des Französischen; H. von Hofmannsthal weissagte 1914 begeistert: ‚Lavoir wird bei uns bleiben u. auch dem jetzigen sprachlichen Sturm standhalten', womit dann die Ehre u. der Reichtum deutscher Zunge für längere Zeit gerettet wären): Waschbecken, -schüssel, Waschlawarche (Mosel). — s. Bassin
Lawn-tennis: Rasenball, Netz-, Tennis (L)
lax (18. J.): laß (Luther, Luk. 18, 1), lasch, schlaff, schlapp, schlampig, lendenlahm, weitherzig, leicht-, nachlässig, läßlich, bequem, bummlig, locker, lose, ungebunden, lau, fünf grade sein lassen, Auge zudrücken, durch die Finger sehen, nicht genau nehmen, lodbrig, gewissenlos, zucht-, ‚breit' (russisch ruhmredig für jeden Diebstahl im Großen). — s. dissolut
Laxativ: Abführmittel
laxieren: abführen. — s. purgieren
Lazarett (gäng u. gäbe erst 18. J.): Krankenhaus; (fg): Laden, Grützkasten, Schlunz (Flotte). — s. Hospital, Klinik, Sanatorium
l. c. (loco citato): a. a. O. (am angeführten Ort), ebenda, wie oben erwähnt
Leckage: Lecken, Lecksein, Rinnen, Auslaufen, Abgang, Leckverlust, -schaden, Schwund
Lee (ist deutsch, aber meist unverstanden und für welsch gehalten): (Seite) unterm Winde, windstill
legal (17. J.): gesetzlich, gerecht, rechtmäßig, gesetz-, rechtlich, -sgültig; zulässig, berechtigt, erlaubt, mit Fug und Recht, Rechtsboden. — Legalität. — s. legitim
legalisieren: beglaubigen, -urkunden; -rechtigen, gesetzlichen, rechtskräftigen
Legat (das): Vermächtnis, Schenkung, Nachlaß. — s. Testament; (der L.): päpstlicher Gesandter. — s. Nuntius
Legatar: der Bedachte, Erbnehmer, Erbe
Legation: Gesandtschaft
Legende: Heiligensage, -geschichte, fromme Sage; Fabel, Märchen, Gerede, Ente; bei Luther spöttisch: Lügende, bei Fischart: Lügente; Umschrift (Münzen), Unterschrift, Beschriftung. — s. Mythe
leger (Ende 18. J.): leicht, -fertig, -hin, flüchtig, lose, locker, bequem, zwanglos, ohne Tritt (beide f im Heer), nachlässig, unordentlich, -achtsam, lodbrig, schlampig, schuffelig. — s. cavalier, degagiert, lax
legieren: versetzen, binden, sämen, sämig (schleimig) machen, abziehen; vermachen, hinterlassen, nach- (G), aussetzen, stiften; — legiert (Suppe): gebunden, sämig, Königinsuppe

Legierung: Verbindung, ~setzung, ~schmelzung, Mischung, Beigemisch, Zusatz

Legion (eins der wenigen von Luther in seiner Bibel absichtsvoll beibehaltenen Fremdwörter, die schon der griechische Schreiber von Markus 5, 9 aus dem Römischen übernommen hatte): Haufen, Heer~, Unzahl; — Fremden-L.: ~truppe, Ausländer~

Legislation, ..lative, ..latur: Gesetzgebung, ~gebende Körperschaft; — L.urperiode: Wahlzeit, ~dauer

legislativ: gesetzgeberisch, ~gebend, Gesetz..

legitim: gesetzlich, rechtlich, von Rechtswegen, rechtsgültig, ~kräftig, ~mäßig, berechtigt, ~gründet, erlaubt, mit Fug u. Recht; angestammt, von Gottes Gnaden, erbberechtigt, zur Thronfolge berechtigt; ehelich, eheleiblich, Ehekind (Luther), erbberechtigt, thron~, nachfolgefähig, ebenbürtig, echt. — s. legal

Legitimation: Beglaubigung, Ausweis, Vollmacht, Berechtigung, Befugnis, Echtigung (niederdeutsch), Ehelichsprechung, Anerkennung

legitimieren: sich ausweisen, für echt erklären, ~ ehelich ~, anerkennen, echtigen (niederdeutsch)

Legitimität (Schlagwort nach 1815; Bismarck: ‚in dem modernen Sinne von Talleyrand geprägt'): Rechtmäßigkeit, Gesetz~, Echtbürtigkeit, Ehelichkeit, Geburtsanrecht, Nachfolgerecht, Erbfolge~, Thronfolge~, angestammte Herrschaft, ‚rechtmäßiger König' (G. ‚Ballade vom vertriebenen Grafen'), Gottesgnadentum

Leguminosen: Hülsenfrüchte

Lektion (16. J.): Vorlesung, Stunde, Unterricht, ~sstunde, Aufgabe; Abschnitt; Tadel, Verweis, Zurechtweisung, Vorhaltung, Mahnrede, Lehre, Warnung, Wischer, Ausputzer, Nase, Rüffel, Staupe (Luther), Denkzettel, Witzigung (Mörike [nach G, Hans Sachsens poet. Sendung]: Witzung), Strafe, Züchtigung. — s. Kursus, Pensum, Korrektion, Reprimande

Lektüre (von G 1772 als Modewort bezeichnet): Lesen, Leserei, Lesung (Lessing), Gelese, Geles (Frau Rat G), Lese, ~stoff, ~futter, ~werk (Ickelsamer um 1522), ~buch, etwas zum Lesen, Buch, Bücher; Lesung, Durchnehmen; — ‚Er ist ein Freund guter L.': Er liest gern ein gutes Buch

leoninischer (Vertrag): Löwen~, ungleicher ~, ..nicht gut Kirschenessen, übers Ohr hauen; Löwenanteil

Lepra: Aussatz, Miselsucht (alt)

letal: tödlich

Lethargie: Stumpfheit, Abstumpfung, Betäubung, Trägheit, Hindämmern, Winterschlaf, Pflanzen~, Reglosigkeit Friedhofsruhe, ‚Ruhe eines Kirchhofs' (Schiller), Gefühllosigkeit, Gleichgültigkeit, Erschlaffung, ~starrung, Starre; Fläue, Stockung, Geschäftslosigkeit. — s. Apathie, Indolenz, Phlegma, Stagnation

Lethe: Vergessen, ~heit, Trank (Strom) der ~

Letter(n) (L): Schrift, Buchstabe. — s. Type

Leutnant (f); im 16. J.: Leutnamt; warum nicht: Leutmann (neben Hauptmann)?

Levee: Aushebung, Aufgebot, Erhebung; — L. en masse: Massenaufgebot, ~erhebung, Volks~

Lever: Morgenempfang

Leviten lesen (L): vornehmen, ‚~binden', verweisen, rüffeln, aufrütteln, anblasen, ~hauchen, ~pfeifen, Kopf zurechtsetzen, ~ waschen, ins Gebet nehmen, ~ Gewissen reden, Standpauke halten, Marsch blasen. — s. Lektion, koramieren Reprimande, Sermon

Lex: Gesetz

Lexikograph: Wörterbuchschreiber, ~büchler

Lexikon: Wörterbuch (Gueinz,

Schottel), Wortschatz, Sprach~; — lexikalisch. — s. Dictionnaire, Glossar, Idiotikon, Vokabularium

Liaison: Verbindung, Beziehung, Fühlung; Liebschaft, Verhältnis, Liebelei, Bandelei (ö), Techtelmechtel, Gschpusi (ö), Bettschatz (Frau Rat G). — s. Amour

Liane: Schlingpflanze, Ranke

Libation: Trankspende; Trinkerei, Trinkgelage, Zech~, ‚Gesäufte' (Ritter von Schweinichen). — s. Bacchanal, Symposium

Libell: Klageschrift, Streit~, Schmäh~. — s. Diatribe, Pamphlet, Pasquill, Satire

Libelle: Wasserjungfer, Schill(bd)ebold (b u. sonst), Kalitte, Himmelsziege, usw.; Wasserwage

liberal (ausnahmsweise nicht aus dem Französischen oder Lateinischen, sondern spanisch; nach 1815; Börne: ‚in den spanischen Cortes aufgekommen'): freiheitlich, ~sinnig, ~gesinnt, ~gemut (G), fortschrittlich, links (Schmock in Freytags Journalisten: ‚Ich habe geschrieben links u. wieder rechts'); freigebig, großdenkend, ~zügig (Modewort), billig, willig, weitherzig, hoch~, ~sinnig, vorurteilsfrei. — s. generös

Liberalismus: Freisinn

Liberalität: Freigebigkeit, Weitherzigkeit

Libertin (18. J.; absterbend; bei Schiller: Libertiner): Ausschweifling, Wüstling, Liederjan; Glücksritter. — s. Roué, Suitier

Libertinage: Ausschweifung, Luderleben, Wüstlingswesen, Lüstlingstreiben, Liederlichkeit

Libretto: Buch, Opern~, ~text, Dichtung, Text, ~buch

Librettist: Textdichter, Operntext~, Dichter

Lieferant (seit 18. J.; gemeines Unwort): Händler, Verkäufer, Lieferer, Kaufmann, Versorger, Quelle, Bezugs~. (Gute alte Wörter sind: Andiener, Ein~)

Lift (Engländerei; im Ursprungslande Amerika der viersilbige Elevator): Aufzug, Fahrstuhl (beide jüngst von einem außergewöhnlich unwissenden Welscher verworfen, weil nicht so ‚flott und schlank' wie das ‚einsilbige Lift Amerikas!')

Liftboy: Fahrjunge

Liga: Bund. — s. Allianz, Entente, Koalition

Ligatur: Verbindung (Töne, Buchstaben)

liiert: verbunden, eng~, in Beziehung (Fühlung), bekannt

Likör (fast L): Schnaps, Fein~, Schnäpschen, Schnibus, einer hinter die Binde, Tropfen des Geistes (Schiller); Lippentriller (b)

Liliput (18. J.): Zwergenstaat. — s. Duodez

Liliputaner: Däumling, Dreikäsehoch, Zaunkönig

Limes: Grenzwall

lim., limited (Engländerei für): mit beschränkter Haftung, ‚Geembeha'

limitieren: begrenzen, festlegen. — s. fixieren

Limit(um): Grenze, Preis~, Höchst(äußerste)~, ~Gebot, ~preis. — s. Maximum, Minimum

Limonade (L): Saftwasser, ~trank, ~getränk, Frucht~, .. Wasser; — Himbeer-L.: ~wasser, usw.

Lineal: Scheit, Richt~, Reißschiene, Kantel, Linienzieher

linear: linig, Linien..

liniieren: belinien, Linien ziehen

Lingerie (Heimpariserei): Wäsche, ~geschäft, Weißwaren; Plunder (sch). — s. Dessous

Linguist: Sprachforscher, ~kenner. — s. Philologe

Linguistik: Sprachforschung. — s. Philologie

linguistisch: sprachwissenschaftlich, sprachlich, Sprach..

Linie (18. J.; L): Reihe, Zeile, Richtung, Zug; Umriß, Form (s. Kontur); — in erster L.: ~~ Reihe, obenan; vorn~; — L.truppen: Feld~; — L.schiff: Großkampfschiff

Liniierung: Zeilung, Be~, Linienziehung

Liniment: Fließsalbe, Schmiere,

Einreibung; ‚fliegendes Element‘ (Volksmund)

Linkrusta: Ledertapete (nachgeahmte)

Linoleum (Hl): Korkteppich

Linon: Feinleinen (f)

Linotype (rohe Amerikanerei): Setzmaschine, Zeilensetzer

liquid (Ende 17. J.): klar, fließend; flüssig, bar, bereit, verfügbar

Liquida: Schmelzlaut, Fließ~, Gleit~

Liquidation, ..ierung (18. J.): Kostenrechnung, ~nachweis, Rechnung, Gebühren~, ~ansatz, Forderung; Aufgabe, ~lösung, Ausschüttung, ~verkauf, Abwickelung, Zahlungseinstellung

liquidieren: berechnen, Rechnung einreichen, fordern, anmelden; abrechnen, ~wickeln, ausverkaufen, aufgeben, ~lösen, Zahlung einstellen

Liquidität: Flüssigkeit, Zahlungsfähigkeit

Lisière (aus der Heeressprache längst verbannt): Saum, Rand

Litanei: Bittgebet, Fürbitte, Bittgesang; Gerede, ~klage, ~plärr, ~winsel; Herzenserguß; Aufzählung; alte Leier (Lied). — s. Liturgie; Lamento, Register

literarisch (erst seit Mitte 18. J.; Hl): schriftstellerisch, ~steller.., ~sprachlich, wissenschaftlich, schön~, geistig

Literat (absterbend): Schriftsteller, Gelehrter

Literatur (16. J.; Hl): Schrifttum, ~wesen, Dichtung, Werke, Dichter~, Schrift~, Arbeiten, Forschungen, Schriften, Bücher, ~welt, ~wesen (Jahn); Quellen, ~angabe

Litewka: Kittel, Jacke, Wams

Litho..: Stein..

Lithograph: Steindrucker

Lithographie: Steindruck

Lithotypie: Steinumdruck

lithographieren: steindrucken

Litorale: Küste, ~nland. — s. Riviera

Liturgie (18. J.): Gottesdienst, Kirchen~

Livree: Dienerkleid, ~tracht, Bedienten~, Dienstkleid, Liwrei (bei Logau). — s. Uniform

Lizenz (17. J.): Bewilligung, Zulassung, Gewerbeschein; Nutzungsrecht; Freiheit, Läßlichkeit, Nachlässigkeit, Spielraum, Bequemlichkeit; Prunkschnitzer (Lichtenberg). — s. Konzession; Latitüde

Lizitant: Bieter

Lizitation: Versteigerung, Meistbietung, Ausschreibung

lizitieren: versteigern

Log (L): Fahrtmesser; — **L.buch:** Fahrtbuch, Schiffstage~

Loge (18. J.): Hütte, Bau~, die Freimaurer, Brudersitzung; Laube (zuerst von C, neuerdings im Wormser Festspielhaus und vom Ausschuß des Bühnenvereins beschlossen); — **L.schließer:** Schließer

Loggia: Söller, Hauslaube, ~nische, Nische; Bogenhalle. — s. Altan, Balkon, Veranda

..logie (überaus gelehrte Endung, zB. in Philologie, Hühnerologie): ..lehre

logieren: wohnen, hausen, einkehren, ~sprechen, absteigen, unterkommen, zu Gast sein, übernachten; unterbringen. — s. (ein)quartieren

Logik (17. J.): Denklehre, ~gesetze, ~richtigkeit, Folge~, Schlüssigkeit, Zusammenhang, Vernunft, ~lehre (Lessing); (oft nur) Grund, Denken

Logiker (erst um 1800): Scharfdenker

Logis, Logement: (nur noch auf Rechnungen rückständiger Gasthöfe): Zimmer, Wohnung, Unterkommen, Übernachtung; Gasthof

logisch (um 1800, noch nicht bei dem Scharfdenker Lessing): scharfdenkend, vernunftgerecht, folgerecht, vernünftig, verstandesmäßig, denkgerecht, ~richtig, schlüssig, stimmend; notwendig, denknot~, triftig, schlüssig, sich von selbst ergebend

Logogryph: Worträtsel, Buchstaben~

Lokal, Lokalität: (Schwammwörter für jede Räumlichkeit, vom Fest- oder Gerichtssaal bis zum Krug, ja zur Kaschemme; außerdem): Schauplatz

lokal (18. J.): örtlich (zuerst von C kühn gewagt, s. Z. eine Vermessenheit, natürlich lebhaft bekämpft), räumlich, heimisch, vereinzelt, Orts.., Nachbar.., Nah..; — **L.patriotismus:** Heim(at)stolz; -dünkel, Kirchturmssinn; vaterstädtischer Sinn; — **L.bahn:** Neben-, Vorort-

Lokales: Städtisches, Aus Stadt und Land

lokalisieren: örtlich begrenzen, einschränken, -dämmen, Ausbreitung hindern; Stelle anweisen

loko: am Platz, bis; — **l.** Hamburg: frei (bis) H.; — **L.ware:** Platz-, greifbare -

Lokus: Örtchen, Abtritt, -ort

Lokomobile: Fahrdampfmaschine, Dampffahre, Fahrmaschine

Lokomotion: Ortsveränderung, Bewegung

Lokomotive (muß bis zur amtlichen Beseitigung als L gelten): Dampfwagen (so um Mitte 19. J.; aber bitte nicht: Dampfroß!) Maschine

Lombard: Verpfändung, Beleihung, Vorschuß; Leihgeschäft, -haus

lombardieren: verpfänden, beleihen

Longe: Leitseil, -leine, -zaum (Freiligrath in dem Gedicht ‚Der Alexandriner'), Leine

Lorgnette, Lorgnon: Augenglas, Stiel-, -brille, Griff-; Stecher (ö), lange Jette (b). — (Lorgnon meist: Kneifer)

Lotterie, Lotto (um 1700): Glücksspiel, Los-, Zahlen-, Glücksrad, -topf, Verlosung, Ausspielung, Ziehung; Zufall, (blindes) Ungefähr

Louis (b): Zuhälter, Lude

Lowry: Lore, Kastenwagen, Arbeits-, Kipp-; Hund (f)

loyal (Mitte 18. J.): ehrenhaft, gewissen-, lauter, ehrenfest, treu, ehren-, ein Mann ein Wort, aufrichtig, -recht, wahrhaftig, ‚treu und gewärtig', grade, redlich (absichtlich so im Preuß. Landrecht für l. und bona fide), treusinnig, pflichttreu, Rechtsgefühl, gutgesinnt, gesinnungsvoll (Friedrich Wilhelm 4. zu Herwegh), (danach halbspöttisch umgebildet) -tüchtig; königstreu, untertänig, lammfromm, Piepmeier (1849), beschränkter Untertanenverstand (1838); (bei Luther): katzenrein; — **Loyalität** (küchenlateinerndes bf, nach 1838)

l. s. (loco sigilli): statt des Siegels, Siegel.., Insiegel..

Lünette: Schanze

Lues: Syphilis, Lustseuche, die Franzosen

Lüster, Lustre: Krone, -leuchter; Glanzstoff, Lüster; Glanz

Luftikus (Hl): Windbeutel, -hund, Tribbelfitz

lukrativ: gewinnbringend, einträglich (C), vorteilhaft, goldner Boden, melkende Kuh, Weizen blüht, Schornstein raucht, lohnend, dankbar, ergiebig (C), wirft.. ab, bringt.. ein, es fördert (fluscht, fleckt, fleckert, klappert), ..schaut (springt) dabei heraus. — s. prosperieren, rentabel

lukrieren (18. J.): Gewinn ziehen, Vorteil -, verdienen, einheimsen, -sacken, -säckeln, herausschlagen, Schnitt machen, Schäfchen scheren, - ins Trockne bringen, Seide spinnen, auf die Kosten kommen, Rechnung finden, Rahm abschöpfen, Pfeifen (Riemen) schneiden, fischen, ergattern; flecken, fleckern. — s. profitieren, prosperieren, reüssieren

lukullisch: schwelgerisch, schlemmerisch, völlerisch, üppig, verschwenderisch, übertischt (Faust 114), Schlemmer.., Fettlebe (b). — s. opulent, Sybarit

Lumen: Licht, Geistes-, großes -, Leuchte

luminös: licht, ~voll, scharfsinnig, hell, glänzend. — s. ingeniös
Lunch, Luncheon (Engländerei): zweites Frühstück, Gabel~; — lunchen: frühstücken
Lupe (L): Glas, Vergrößerungs~
Lupus: Krebsflechte, Perl~
lupus in fabula: Wolf in der Fabel, Wenn man vom Wolf spricht.., Wenn man den Wolf nennt kommt er gerennt, Teufel an die Wand gemalt..
Lustrum: Jahrfünft
Luv (ist deutsch; s. Lee): Windseite
luxuriös (um 1800, bf; im französischen Französisch nur: wollüstig, geil; Gegenstand giftigen Hohnes der Franzosen, was aber keinen Fremdwörtler stört, denn — es klingt französisch; zB. arglos bei einer Modedichterin: ,l.e Schlafzimmereinrichtung'): prunkhaft, verschwenderisch, schwelgerisch, kostbar, ~spielig
Luxus (17. J.): Prunk, ~sucht, Glanz (,u. Schimmer', Schiller), Staat, Aufwand, Pracht, Über~, ~fluß, ~maß, Prachtliebe, prachten u. prangen (Luther), Verschwendung, Saus u. Braus, Wohlleben, Üppigkeit, große Sprünge, auf großem Fuß; — L.zug (drollig protziger Name für Züge, in denen man leidlich schlafen u. essen kann; im Weltkriege verschwunden): Blitzzug; — L.waren: Kunst~; — falscher L: glänzendes Elend (Tersteegen 1729, G; hierfür bei Fontane ernsthaft: ,splendide Misère'!)
Luzifer: gefallener Engel, Teufel
lymphatisch: drüsig, schwammig, gedunsen
Lymphe: Saft, Impfe, Impfstoff; — L.drüsen: Saft~
lynchen (H!): Pöbelhinrichtung vollziehen, (gesetzlos) abschlachten, totschlagen, zerreißen; — gelyncht: vom Volk (Pöbel) getötet, hingerichtet, erschlagen; — L.justiz: Volksgericht, Pöbel~, amerikanisches Pöbelrecht, Abschlachtung
Lyra: Leier
Lyrik (L, nicht unentbehrlich): Liederdichtung, Gefühls~, Sang~, Sang, Lied, ~kunst, Liedesgabe, ~stimme; das Tirili der Lerche (Leuthold), ,des Gesanges Gabe, der Lieder (süßen) Mund' (Schiller), ,die deutsche Leier' (Mörike: ,Bei Enthüllung der Statue Schillers')
Lyriker: Lieddichter, Sang~, Sänger; Sang~ u. Klangmänner (G gelegentlich)
lyrisch: liedartig; weich, gefühlvoll, ~sanglich, schmelzend; Gefühls.., Lied..
Lyzeum (eigentlich so etwas wie ,Wolfsschlucht'): höhere Schule, Oberschule, (neuerdings besonders für): Töchterschule, höhere Mädchen~, Mädchenoberschule

M.

macchiavellisch, ..istisch: hinterlistig, gewissenlos, treu~, italienisch. — s. perfid
Machination(en): Machenschaften (sch), Mächlerei, Maulwurfsarbeit, Kniffe, Ränke, ~spinnerei, Schliche, Schleichwege, Schiebungen, Arglist, Treiberei, Quer~. Umtriebe, Zettelungen, Winkelzüge, Anschläge. — s. Fronde, Intrige, Kabale
made in Germany (uns einst von Englands Neid aufgezwungene, ehrenvoll gewordene Warenbezeichnung): in Deutschland verfertigt, deutsches Erzeugnis
Madrigal: Schäferlied; Gevers el
Mäander: Windung, Krümmung, Schlingzier, Schlangenbänder. — s. Arabeske
mäandrisch: verschlungen, verworren. — s. Labyrinth
Mänade: Rasende, Raseweib
Märtyr, ..tyrer (L): Märter, Glaubenszeuge, ~held, ~opfer, Dulder, Leidensheld, Blutzeuge.

Marter~; bei Luther: Marterer; Uhland: Märtrer; Prügeljunge. — Martyrium (s. bei Mart..)

Maestro (italienisch für jeden Musikmacher): Meister

Mätresse (17. J.): Geliebte, Schatz, Bett~ (Frau Rat), Flamme, Verhältnis, Nebenweib. — s. Konkubine, Liaison

Mäzen (18. J., Eigenname, Hl): Beschützer, Gönner, Kunst~, ~förderer, Künstlerfreund, Mäzen. — s. Protektor

Magazin (schon 16. J.): Lager, ~stätte, ~haus, Niederlage, Vorrat, ~skammer, Sammlung, Speicher, Stapel, Gewölbe, Laden, Geschäft, Warenhaus, Kauf~ (Luther, Joh. 2, 16); Fundgrube, Schatz; Zeitschrift; — M.gewehr: Mehrlader, Schnell~ [speichern

magazinieren: lagern, ein~, auf~

Magie: Zauberkunst, ~kraft, Zauberei, Schwarzkunst; Zauber (‚tiefgeheimer ~', Platen); Zauberbühne, Taschenspielerei. — s. Prestidigitateur

Magier: Wundertäter, Zauberer, Zauberkünstler, Schwarz~; Weiser (aus dem Morgenland, Luther), Seher, Sterndeuter, Traum~. — s. Exorzist, Nekromant; Astrolog

magisch: zauberhaft, ~isch, bezaubernd, ~strickend, geheimnisvoll, unsagbar, unerklärlich, Zauber..

Magister: Schulmeister, Lehrer

Magistrat: Rat, Stadt~, ~behörde, ~obrigkeit; M.smitglied: Rats~, ~herr, Stadtrat. — s. Senat, Senator

Magna Charta: ‚Das große Blatt' (Schiller, ‚Die unüberwindliche Flotte'), Freiheitsbrief, Grundurkunde, ~gesetz, Verfassung

Magnat (17. J.): Hochadliger, ~würdenträger, Groß~, Oberhausmitglied (Ungarn), Großer (‚der Krone'). — s. Grande

Magnet (L):; davon: magneten (statt m..isieren), Magnetschaft (oder M.heit statt M..ismus), Magneter (statt ..iseur)

magnifik (18. J.; absterbend): prächtig, glänzend, ausgezeichnet, meisterlich, wundergut (Ebner-Eschenbach). — s. exquisit, famos, süperb

Magnifizenz (Ehrentitel, läßt keine wörtliche Übersetzung zu, verdient aber einen würdigeren Ersatz, etwa): Erlaucht

Maison: Haus, Geschäft, Laden; Hofstaat; — M. de santé: Anstalt (meist Nerven~, Irren~). — s. Firma

Maitre: Oberkoch; — M. de plaisir: Festleiter, ~ordner, Spaßmacher, Schwerenöter, Tonangeber, Vergnügungsrat. — s. Chef

Majestät (als amtliche Anrede L; sonst): Erhabenheit, Hoheit, Höhe (‚eine Würde, eine Höhe', Schiller), ‚heilige Macht' (Schiller), Größe, Gewalt; — M.srecht: Kron~; M.sverbrechen: Hochverrat, Verbrechen gegen den Landesherrn, Staatsverbrechen

majestätisch: erhaben, hoch~, hehr, hoheitvoll, gewaltig, überwältigend, königlich (Schiller, ‚Pegasus'), gebieterisch, prangend (absichtliche Verdeutschung Schillers), Herrscher.., Königs.., Fürsten..

Majolika (Ende 18. J.; in Berlin feines Schwammwort für jeden bunten Scherben): Kunstton, ~töpferei, ~steingut

Majonnaise (19. J.): Öltunke, ~beiguß, Majonnertunke (wenn denn doch das unverstandene Majonne durchaus nicht entbehrt werden kann); Salat; — Hummer-M.: ~salat

Major (L, erst seit 18. J.; vordem): Oberstwachtmeister (einst f); Oberhauptmann (Zesen)

Majorat: Erstgeburtsrecht, ~erbe, Vorrechts~, Erbgut, Stamm~, ~sitz. — s. Fideikommiß

Majordomus: Hausmeier, ~hofmeister, Statthalter, Verwalter

majorenn: volljährig, groß~, mündig, rechts~

majorisieren: vergewaltigen, überstimmen, nieder~, mundtot

machen, zur Ohnmacht zwingen, unterbuttern. — s. dominieren, tyrannisieren

Majorität (Ende 18. J., nicht bei Lessing): Mehrzahl, ~heit, Großteil (steirisch und sonst), Stimmenmehr~ (oft so im Reichstag), Übergewicht

Majuskel: Anfangsbuchstabe, Groß~, Zier~. — s. Initiale

Makadam: Schotter, Steinpflaster, Glattpflaster

makadamisieren: Fahrdamm glattpflastern, ~ schottern. — s. chaussieren

Makkaroni: Röhrnudeln, Hohl~, (seit 1915 bitter scherzhaft): Treubruchs~; Bindfaden (fg)

Makkaronisprache: Lateindeutsch, Fremdwörter~, Rackerlatein; — M.-Verse: Nudel~ (Fischart)

Makrone (Hl): Mandelback

Makrokosmos: All, Welt~, Außererdenwelt, Übererden~. — s. Kosmos, Universum

Makulatur: Altpapier, Einstampf~, Käse~, Wurst~, Fehlbogen, ~druck, Ausschuß, Abfall; wertloses Zeug, Schund, Schmöker

makulieren: ausschießen, verwerfen, einstampfen

Makulisten (Verschmutzer, Schmutzjane — von Jean Paul, von dem auch ‚Fremdwort' herrührt, vorgeschlagen für): Fremdwörtler, Welscher

mala fide: bösgläubig, ~willig, arglistig, wider besseres Wissen. — s. Dolus, dolos

Malaria: Sumpffieber

(ver)**maledeien** (L): verfluchen, ~wünschen

Malefiz..: Verbrechens.., Unheils..; Teufels.., Chaibe.. (sch)

Malheur: Unglück, ~sfall, Widerwärtigkeit, Mißgeschick, ~wende, ~glück (Kleist), Schade, böser Zufall, Ungemach, ~stern, Schicksalstücke, Holland in Not, Pech, Kreuz. — s. Kalamität

Malice: Bosheit, Böswilligkeit, Spitzrede, Spitze, boshafter Pfeil, Anzüglichkeit, Bissigkeit, Kränkung, Gehässigkeit, Tücke. — s. Rankune, Sarkasmus, Schikane, Sottise

maliziös (18. J.): boshaft, bösartig, bissig, beißend, spitzig, kränkend, anzüglich, gehässig (althochd. gehaz), scheel, mit scheelen Augen, hämisch, tückisch, schnöde, schadenfroh. — medisant, meschant, mokant

malkontent: mißvergnügt, unzufrieden (‚stolz und ~', Faust 2178), ~befriedigt, nörglig, zänkisch, rechthaberisch, besserwissend, schmollend, verdrossen, übellaunig, mißmutig. — s. Fronde

malträtieren (Ende 18. J.; noch nicht bei Lessing): mißhandeln, quälen, schinden, schleifen, zwiebeln, pisacken, karmüffeln (Ostpreußen). — s. kujonieren, schikanieren, sekkieren

Malversation: Veruntreuung, Unterschlagung, ~schleif. — s. Defekt, Defraudation

Mammon: Schatz (Matthäus 6, 21), Geldgier, Raff~, goldnes Kalb, Geldsack

Mammonismus: Geldsinn, ~gier, ~herrschaft, Dollarsinn, Tanz ums goldene Kalb, Geldschluckerei, Goldhunger, ‚der blutige Dollar' (E. Engel 1916)

Mamsell (18. J.): Wirtschafterin, Verkäuferin, Jungfer, Zofe, Schneiderin; Beschließerin, Ausgeberin, Kellnerin (‚Büfett-M., Kalte M.'), Saaltochter (sch)

managen (gemeine Engländerei): befummeln (etwas weniger gemein), deichseln, fingern, drehen (ein Ding), schieben

Manager: Leiter, Macher, Seele, Drahtzieher, Deichsler, der das Ding dreht, Schieber. — s. Direktor, Chef, Entrepreneur, Faiseur, Zusammensetzungen mit General.., Zentral..

Manchester: Baumwollsamt; Wellblech (fg scherzhafte Umdeutung von Velvet)

Manchestermann: Freihändler; — M.tum: Freihandel, ~slehre,

Staatsbeschränkung, Gehenlassen, freies Kräftespiel. — s. laissez faire

Mandant: Machtgeber (f), Vollmacht~, Auftrag~, Kunde. — s. Klient

Mandat: Auftrag, Ermächtigung, Vollmacht, Vertretung; Wahl, ~kreis, ~auftrag, Berufung, Einsetzung, Sitz, Stelle, Stellung, Amt, Aufgabe; Erlaß, Verordnung, ~fügung, Befehl, Geheiß, ~bot, Ruf. — s. Order, Dekret, Edikt, Proklamation

Mandatar: Anwalt, Bevollmächtigter, Beauftragter, Sachwalter, Vertreter, Stell~, Ersatzmann, Unterhändler. — s. Advocat, Agent, Kommissar

Mandoline: Laute, Zupfgeige

Mandragora: Zauberwurzel, Spring~, Alraune

Manege (Ende 18. J.): Reitbahn

Manen (18. J.): Geister, Schatten, die Seligen, Abgeschiedenen; Andenken, Gedächtnis

Manichäer (studentisch; früh 18. J.): Gläubiger

Manie (18. J.): Sucht, Wahn, Leidenschaft, (wahre) Wut, (leidenschaftliches) Verlangen, Gier, Fimmel, Koller, Fexerei; — M. haben: versessen sein, erpicht ~. — s. Idiosynkrasie, Marotte, Passion

Manier(en): Art, ~ u. Weise, (G ausdrücklich: Weise, Sprache), Wesen, Brauch, Sitte, Gewohnheit, Mode, Farbe, Eigenart, ~heit, Pinselführung, ‚Handschrift', Hand (Dürer), Schreibart, Verfahren, Lebensform, ~art, Räuspern u. Spucken; Gesuchtheit, Unnatur, ~art, ~tugend, Künstelei, Mache; (Lessing: ‚alles, was zu merklich ausgezeichnet'), Mätzchen; Benehmen, ~tragen, der Benimm (b), Benehmigung (b), Gehaben, Verhalten, Haltung, Gebaren, Sitten, Auftreten, Eigenheiten, Formen, Umgangs~, Verkehrs~, Anstand, Begriffe von ~, Ton, Schliff, Äußerlichkeiten, Lebensart, Kinderstube, Zucht (schon Walther von der Vogelweide: Deutsche Zucht). — s. Allüren, Dehors, Tournüre

manieriert (seit Winckelmann): gesucht, ~ziert, ~drechselt, ~künstelt, ~schraubt, verschroben, gewollt, ~zwungen, unnatürlich, eitel, geckisch, affig. — s. affektiert, kokett, Pose, preziös

manierlich: artig, lebens~ (G), sittsam, gesittet, sittig (von E neuempfohlen), wohlerzogen, ~gezogen (Walther v. d. Vogelweide), höflich, anständig, geziemend, schicklich, gattig (alemannisch), gute Kinderstube

Manifest: Kundgebung, Erlaß, Aufruf, Verlautbarung (ö), Gebot, ~heiß, Befehl, Verordnung, Verfügung; Ladeliste. — s. Edikt, Mandat, Proklamation

manifest: offenbar, ~kundig. — s. evident

Manifestation: Kundgebung, Bekundung, Offenbarung; — M.seid: Offenbarungs~. — s. Demonstration

manifestieren: kundtun, bekunden, dartun, offenbaren, bezeigen, ~zeugen, ~weisen, ausdrücken, zu erkennen geben, zu verstehen ~, an den Tag legen, zur Schaustellen, ~ tragen; Offenbarungseid leisten

Maniküre: Handpflegerin, Nagel~, ~pflege

Manipulant: Hilfsarbeiter, ~beamter

Manipulation: Handgriff; ~habung, Verrichtu g, Verfahren, Behandlung, Handlungsweise, Gepflogenheit; Dienstbetrieb (ö); Geschäftskniff, Kunstgriff, Kniff, Griff, Hilfsmittel, Machenschaft, Schiebung. — s. Operation

manipulieren: handhaben, umgehen, vor~, basteln, nesteln, fingern. — s. hantieren, operieren

Manko: Ausfall, Abgang, Einbuße, Fehlbetrag, Minder~, ~gewicht, ~ertrag, Verlust, Schwund, Untergewicht; Mangel, Lücke, ..läßt vermissen, es hapert — s.

Defizit; — M.geld: Ersatz, Entschädigung
Manna (L): Himmelsgabe
Mannequin (L der Franzosen aus Männeken): Puppe, Glieder~, ~mann (Schiller, ‚Jeremiade'), Modenpuppe, Schneider~, Maß~; Anproberin; (‚Männchen'? — unmöglich, weil nur deutsch geblieben und nicht französisch veredelt)
Manöver (erst 18. J.): Wendung, Bewegung, Schwenkung, Übung, Feld~; Verfahren, Vorgang, Anstalten, Umtriebe, Schiebung, Schliche, Kniffe, Ränke, Griff, Kunst~, blauer Dunst, Ausflucht, ~rede, Vorwand, Winkelzug, List, Blendwerk; (b): Falle, Menkenke. — s. Manipulation, Intrige, Praktik, Schikane, Transaktion, Tric
Manometer: (Dampf-)Druckmesser
Manquement: Fehlbetrag, Ausfall, Lücke. — s. Defizit, Manko
Mansarde (18. J.): Dachgeschoß (f), ~wohnung, ~kammer, Bodenraum, ~kammer
Manschette (18. J.): Stulpe, Röllchen (vornehmtuerisch verächtlich); Krause, Kragen; — Manschetten (haben, L): Angst, Bange, Furcht, Feigheit, sich drükken, kneifen, Herz in den Hosen; — M.mann (L): Angstmeier, Piep~, Bangbüx, Hosenmatz. — s. Poltron
Mantille: Umhang, ~tuch (Thüringen), ~schlage~, Schulterhang, Vorhang (sch)
Mantisse: Bruchzahlen, ~stellen
Manual: Tagebuch, Hand~, Kladde; Tastwerk. — s. Journal, Klaviatur
manuell: Hand.., handfertig, ~geschickt (G)
Manufaktur (eigentlich: Handarbeit): Webwaren, Kurz~, Schnitt~ (L), Wirk~, Kleiderstoffe, Zeuge
manu propria: eigenhändig
Manuskript (erst 18. J.): Handschrift, Urschrift, Nieder~, Setz(Satz)vorlage; Arbeit, Werk. — s. Autograph, Opus
Manus manum lavat: Eine Hand wäscht die andre, Hand wird nur von Hand gewaschen (G), Eine Krähe hackt usw. — s. Do ut des
Marasmus: Schwäche, Kräfteverfall, Entkräftung, Kraftlosigkeit, Abgelebtheit, Greisenheit (G), Hinsiechen, ~dämmern, Zusammenklappen, Klapprigkeit; — M. senilis: Altersschwäche, Verfall, unfähiges Hochalter (Keller). — s. dekrepit
Marchand tailleur: Kleider und Stoffe
Margarine: Kunstbutter, ~fett, Pflanzen~
Marge (Französelei): Spielraum, Verdienst, Schnitt. — s. Arbitrage, Profit
Marginalien: Randglossen, ~bemerkungen, ~vermerke. — s. Notat
Marine: Flotte, Seemacht, ~wesen, ~wehr, Schiffahrt, Schiffe; Seestück, ~bild; (fg): Wasserratten, Blaujacken, Teer~, Salzschlecker. — s. Nautik
marine: dunkelblau
marinieren: einlegen, ~säuern (C), ~salzen, ~sulzen, ~würzen
Marionette: Gliederpuppe, Draht~, Kasperle; Hampelmann, Stroh~, Willenloser, Schein..
Marionettentheater: Puppen~
maritim: See.., Seefahrt.., Schiffahrts.., Flotten.., Schiffs.., Meeres.., Seehandels.., seemännisch
markant (nicht bei Lessing, G, Schiller): ausgeprägt, sich einprägend, auffallend, bezeichnend, deutlich, scharf, ~gezeichnet, ~geschnitten, hervorstechend, in die Augen springend, ausgesprochen, unverkennbar, anziehend. — s. charakteristisch, individuell, prononciert
Marketender (Hl): Feldkrämer
Marketerie: Einlegewerk, ~arbeit, Einlage. — s. Boule, Intarsia
Markeur (fast abgestorben, einst ‚unentbehrlich', sehr fein): Kellner

markieren (18. J.): marken, stempeln, zeichnen, an~, be~, anstreichen, unter~, betonen, kenntlich machen, hervorheben, ab~, ausprägen; sich stellen, spielen, vorstellen, dar~, so tun, andeuten, herausbeißen. — s. figurieren, Pose

Markise (spät 18. J.): Schutzdach, Stell~, Zelt~, Sonnen~, ~schutz, ~hang, Schutz~. — s. Jalousie

Marmelade (schon 17. J.): Mus (genügt), Frucht~, Obst~, Kriegs~, Aufstrich, Brot~; (fg): Reichsfett, Helden~, Sturmmus, Kraftfutter, Wonnekleister usw. (Launige Mitteilung aus dem Felde: ‚Es gibt nur sehr wenig Ausdrücke, die man für M. nicht gebrauchen kann'). — s. Kompott

marmoriert: geädert, ~tupft, ~streift, ~sprenkelt, ~bändert, ~mohrt, ~scheckt, ~marmelt

marode (17. J.): müde, hundemüde, elend, lendenlahm, schwach, alle, ab, fertig, erschöpft, ganz weg, ~ auseinander, schlapp, mürbe, ausgepumpt, gerädert; — m. sein (fg): schlapp machen, abbauen, Druckpunkt nehmen

Marodeur: Plünderer, Raubtroß, Räuber, Brandschatzer, Nachzügler, Schlachtfeldhyäne, Landstörzer (17. J.), Meroder (das Wort, gleichwie M., kommt von einem Truppenführer Merode); — marodieren

Maronen: Kastanien

Maroqu(k)in: Marokko(leder)

Marotte (noch nicht bei Lessing): Laune, Sparren, Grille, Raupen, Steckenpferd, Götze, Fexerei, Schwäche, Wunderlichkeit, Schrulle, Fimmel, Puschel, Vogel, Käfer, Tick. — s. fix, Idiosynkrasie, Kaprice, Manie

marschieren (17. J.; fast L): wandern, schreiten, ziehen, gehen, vorwärts~, sich auf den Weg machen, Weg zwischen die Beine nehmen, zurücklegen; rücken, aus~, vor~, aufbrechen

Marschroute: Weg, Reise~, Zwangsreise~, Zwangspaß, Schub

Marseillaise, Arbeiter~: Arbeiterlied, Bundes~, Genossen~; ‚Marseillerhymnenweise' (Heine)

martialisch: kriegerisch, grimmig, wild, struppig, haudeglich, Knasterbart.., soldatenhaft, verwegen (beide Faust 831)

Martyrium: Ma(ä)rtertod, ~tum, Marter, Folter, Marterung, Folterung, Folterpein, Peinigung, Kreuz, Qual, Quälerei, Leiden, ~sweg, ~kelch, ~zeit, Dulderschaft, ~qual, ~zeit, Hölle auf Erden, Sieben Schwerter. — s. Märtyrer

Marzipan (L): Mandelzucker, Zuckermandel

Maschine (mit sch erst 18. J.; fast L): Triebwerk, Getriebe (Schiller)

maschinell: maschinenmäßig, maschinig, maschinlich, Maschinen.., Kraft.., Betriebs.. — s. technisch

Maschinengewehr (L): (fg) Stottertante, Bohnenspritze. — s. Mitrailleuse

Maschinerie (Ende 18. J.): Getriebe, Werk, Geh~, Räder~, Trieb~, Gerät, Maschinen. — s. Apparat, Mechanismus, Motor

Maschinist: Maschinenführer, ~meister, Triebwerker, Getrieber, Be~, Maschiner; Ölprinz (fg, Flotte). — s. Ingenieur, Monteur, Techniker

Maske (L): Deckmantel, Vorwand; Larve (Maria Stuart 3, 5)

Maskerade: Maskenfest, Verkleidung, Mummenschanz, Mummerei, Fasching, Vermummung (G), Deckmantel, Verkappung, Tarnkappe, Aushängeschild; Schein, Getue, Heuchelei, Versteckspiel, Spiegelfechterei, Blendwerk, Hinterlist, Verschlagenheit, Flausen, Sand in die Augen usw. — s. düpieren, Kulisse

maskieren: auskleiden, ver~, ~mummen, ~kappen, ~larven, decken, ver~, ~hüllen, ~bergen, ~schleiern, ~schanzen, ~hehlen, ~stellen, bemänteln, Mäntelchen umhängen. — s. **kaschieren**

Maskulin(um): männlich
Massage: Knetung, Kneten, Geknete, Knetkur, Streich~
massakrieren: metzeln, nieder~, ~machen, abschlachten (‚ein Schlachten war's', Schiller), hin~, ~morden, umbringen, erschlagen, abmurksen, würgen, in die Pfanne (in Stücke) hauen, kaltmachen
Masseur: Kneter, Heil~; — Masseuse: Kneterin, Heil~
massieren: anhäufen, drängen; kneten, reiben
Massiv: Hauptgebirge, Ur~, Hoch~, Gebirgsstock, Berggebäu (Faust 7945)
massiv: gediegen, voll, ~echt, rein, eitel, schwer; massig, wuchtig, klumpig, fest, feuer~, steinern, Stein.., ausgemauert; kräftig, derb, grob (wie Bohnenstroh), grobschlächtig, plump, tapsig, roh, klobig, klotzig, borstig, ungeschlacht, ~gefüge, ~gehobelt, ~schliffen, ~gattlich (sch), vierschrötig, hanebüchen, flämisch, Rauhbein, Lorbaß (Ostpreußen), glupsch, flözig, flapsig, urchig (sch); (bei Frauen): Trampel. — s. solid, brutal
Matador: Stiertöter, Kampfmeister; Hauptkerl, ~hahn, Rädelsführer, ‚Häupter', Macher
Match (neuere Engländerei): Wettkampf, ~spiel, Spiel, Gang. — s. Partie
Material (alt; jetzt Schwammwort für alles, woraus irgendetwas entsteht): Zeug, Stoff, Roh~ (Brenn~, Bau~, Leucht~), Werk~, Denk~, Kunst~; Quellen, Hilfs~, ~mittel, Bedarf, Bestandteil, Gerät, Zeug, Zutaten, Mittel, das Nötige; Unterlagen, Nachweise, Vorarbeiten, Belege; ~weise, Angaben, Aussagen, Briefe, Berichte, Auszüge, Anhaltspunkte, Tatsachen, Mitteilungen, Forschungen; Erz, Eisen, Stein, Ge~, Holz, Lehm, Sand, Ton, Erde, Wasser, Sache (n), Gut, Gegenstand, Waren, Vorrat; — Menschen-M. (im Weltkriege von den Feinden als besondere deutsche ‚Roheit' gebrandmarkt): Menschen, ~vorrat, ~wesen, ~art; — erstklassiges M.: tüchtige Arbeiter, Beamte, Offiziere usw.; — Richter-M.: Richter, ~stand; — Heiz-M.: Brennstoff, Kohlen; — Schreib-M.: ~sachen, ~waren, ~bedarf; — Saat-M.: ~gut; — Zahlen-M.: Zahlen, Berechnungen; — Schüler-M.: Schüler; — Kranken-M.: Kranke, Fälle; — Beweis-M.: Beweise; — M.schaden: Sach~; — Kriegs-M.: Rüstzeug (Kaiserlicher Erlaß vom 31. 12. 1916)
Materialien (gleich Material fast jedes greifbare u. begriffliche Ding unter, auf, über der Erde; meist): Sachen, Waren, Lager, Geräte; Schriften, Aufzeichnungen, Angaben, Unterlagen, Bedürfnisse usw.
Materialismus (18. J.): Stoffglaube, Allstoff~, Stoffhuberei, Kraftstoffelei (beide zur Verspottung von Büchners ‚Stoff u. Kraft'); Unglaube, Religionslosigkeit; Weltsinn, Geld~, Nützlichkeits~, die gemeine Nützlichkeit (H. Seidel), das Weltliche, Zeitliche, Weltlichkeit, die Dinge dieser Welt, Genußsucht (C), Äußerlichkeit, Oberflächlichkeit
Materialist (außerdem): Weltkind, Genießer; Krämer, Vorkosthändler, Kaufmann
Materialwaren: Haushalt~, Alltags~, Gemischt~ (ö), Lebensmittel, Gewürze
materialistisch: stofflich, sinnlich, grob~, vom Standpunkt der Nützlichkeit, Nützlichkeits.., weltlich usw.; stoffgläubig, kraftstofflig, greifbarlich, äußerlich. — s. materiell
Materie Stoff, Ur~, Masse, das Körperliche; Sache, Frage, Gegenstand, Angelegenheit, Inhalt, Fach, Gebiet, Rechts~; Eiter. — s. materiell, Objekt, Thema
materiell (vgl. materialistisch): stofflich, körperhaft, leiblich; zeitlich, ‚..die Motten und Rost fressen' (Matth. 6, 19), weltlich, ir-

dich, erdenhaft, vergänglich, entgöttert, grobsinnlich, genußsüchtig (C), gewinn~, genießerlich, geht nach Brot, melkende Kuh, auf Vorteil bedacht, äußerlich, oberflächlich, Geld.., Güter.., Genuß..; inhaltlich, sachlich, in der Sache, wirklich, tatsächlich, wesentlich, geschäftlich. — s. banausisch, faktisch, praktisch

Mathematik (seit 16. J.; L): Größenlehre, Rechnen

mathematisch (L): rechnerisch; genau, äußerst, streng, zweifellos. — s. exakt

Matinee: Morgenkleid(rock), Früh~; Frühvorstellung, Mittags~

Matratze (Hl): Polster, Bett~, Polsterboden, Federboden

Matrikel: Rolle, Stamm~, Liste, Bescheinigung; Karte; — Exmatrikel: Ausschrift, Abgangsschein, Abmeldung

Matrikularbeitrag: Bundes~ (f)

Matrize: Gußform, Gieß~, Druck~, Preß~, Prägstock, Mater (Hl)

Matrone: Greisin, Ehr~, Altmutter (Sanders), Würdefrau, Ahne, Stammutter, des Hauses Mutter (Schiller), Erz~ (Luther)

Matura (ö, Unwort, an Roheit vergleichbar dem Abitur, ..tür, ..turium): Reifeprüfung, Abgangs~

Maturität: Reife. — s. Abiturient

mauve: malvenfarbig, malven

Mausoleum: Gruft, Ehren~, Pracht~, Fürsten~, Grabeshalle

maximal: größt, höchst, meist, wenn's hoch kommt, äußerst, Höchst.., Meist.., Längst... — s. Extrem

Maxime (17. J.): Grundsatz, Lehr~, Leit~, Lebens~, ~regel, Richtschnur, Leitgedanke, ~stern, Regel, Gebot, Lehre; Gedanke, Spruch, Kern~, Lehr~ (Schottel), Aus~. — s. Axiom, Norm, Prinzip

Maximum: Höchstmaß, Voll~, Höchst (das), Höchst.., Meist.. (Betrag, Leistung, Wert), Gipfel, ~punkt. — s. Extrem, Rekord

Mechanik (18. J.): Werk, Innen~, Trieb~, Räder~, Getriebe, Bau; Bewegungslehre, Kräfte~, Getrieb~, ~kunde, Maschinen~. — s. Mechanismus, Technik

Mechaniker: Maschinenbauer, Feinschlosser, Kunst~, Feinwerker. — s. Monteur, Techniker

mechanisch: unbewußt, von selbst, handwerklich, maschinenmäßig, handwerks~, gewohnheits~, knechtig (Schiller), geistlos, acht~, gedanken~, unabsichtlich; selbsttätig, zwangsläufig, außenkraftlich, äußerlich, äußer, Maschinen.., Trieb.., Kraft.., Hand.. (Handfertigkeit). — s. automatisch

Mechanismus (fast wie Mechanik): Getriebe, Vorgang, das Wie, Werk, Räder~, Trieb~, Griff, Pfiff (b), Vorrichtung; Klappmatismus (b)

mechant, boshaft. — s. maliziös

Medaille: Denkmünze, Gedenk~, Fest~, Bild~, Schau~, Ehren~, Bild, Sache (zB. Kehrseite der M.); Auszeichnung, Preis. — s. Plakette [Graveur

Medailleur: Stempelstecher. — s.

Medaillon (18. J.): Kapsel, Schmuck~, Bild~, Rundbildchen

Mediation: Vermittlung. — s. Intervention

mediatisieren (seit 1803): der Herrschaft (Landeshoheit) berauben (entkleiden), absetzen, ent~, entherrschen, ~herrschaften, ~hoheiten, ~höhen, ~fürsten, (G): entherzogen, (Wieland): entkönigen. — s. depossedieren

Mediatisierten, Die: Standesherren, frühere Reichsunmittelbare

Medikament: Arznei, Heilmittel, Trank, Salbe. — s. Medizin

medikomechanisch..: Bewegungskur; Knochenmühle (fg)

Medio: (Monats)mitte

Mediokrität: Mittelmäßigkeit, Unbedeutendheit, Gewöhnlichkeit, Durchschnitts.., Dutzend.., Herdentier (Nietzsche), Dutzendmensch, ‚nicht berühmt‘ (b). — s. inferior

Medisance: Mißrede (G), Klatsch, Stadt~, Kaffe~, Geklätsch, Tratsch, Geträtsch, Klatscherei, Schmähgerede, ~sucht, Schmäl~, Afterrede, Nachrede (üble), böse Umrede (Rosegger), Läster~, ~mäuler, ~zungen, Verleumdung, Raunen und Wispern, Fraubaserei, Klatsch~, Ohrenbläserei, böse Zungen, Durchhechelei, Gehechel, am Zeuge flicken. — s. Fama, On dit

medisant: klatschig, ~süchtig, lästermäulig, böse (spitze) Zunge

medisieren (bf): klatschen, be~, lästern, schmälen, durchhecheln, durch die Hechel ziehen, über.. herziehen, besticheln, zischeln, tuscheln, trätschen, kein gutes Haar lassen, ausführen (sch)

Meditation: Nachdenken, Betrachtung (Harsdörffer)

meditieren: sinnen, nach~, sich vertiefen, nachdenken, brüten, klügeln, grübeln, Kopf zerbrechen, mit sich zu Rate gehen, überlegen, erwägen, sich Gedanken machen, ‚gedankenvoll sein' (Egmont), kal (kla..)müsern (W), hirnen (bayrisch). — s. spekulieren

Medium: Mittel, Mittler, Ver~, Mittelsmann, Träger; Spiegel, Werkzeug, Sprachrohr (der ‚Geisterwelt'); Stoff; Umgebung, ~hüllung, Raum. — s. Agens, Agent, Milieu

Medizin: Heilmittel, Arznei, Einnehmung (Obersachsen), ‚Kraut' (gewachsen) usw. — s. Medikament; Heilkunde, ~kunst, Arzneiwissenschaft. — s. Therapie

Medizinal~: Kranken.., Heil.., Gesundheits.., Arznei..

Mediziner: Arzt, angehender ~, Arzneibeflissener. (Das Einfachste u. Selbstverständlichste wäre: Arzneier [neben Arzt]); aber wer darf dergleichen in Welschdeutschland wagen!)

medizinieren: Heilmittel (Arzneien) gebrauchen, in Behandlung sein, an sich herumpfuschen, doktern, quacksalbern, einnehmen, arzneien, arzen, (Tränklein) schlucken. — s. kurieren

Meeting (Engländerei): Versammlung; Rennen, Renntag

mef(ph)itisch: verpestend, Pest.., unerträglich, erstickend, stickig, stinkend. — s. Miasma

Megaphon: Sprachrohr

Megäre (erst bei Schiller): Weibsteufel (Schönherr), Teufelsweib, Rache~, Drache, Raffel, Vettel, Unholdin, Hexe, Satan. — s. Furie

Melancholie (alt mit ..ia; mit ..ie seit 18. J.): Schwermut, Weh~, Schwere (mittelhochd., zB. bei Hartmann v. d. Aue), Trübsinn (C), ~sal, Trauer, ~stimmung, Lebenstrauer, Weltschmerz (Bürger, Jean Paul, Heine), Gram, ~versunkenheit, Freudlosigkeit, Verdüsterung, Hoffnungslosigkeit, Schwarzseherei, Trübsalbläserei, Kopfhängerei, Grillenfang, Kalmüserei (Lessing), Maßleidigkeit (schwäbisch), Weh~. — s. Hypochondrie, Pessimismus

melancholisch (außerdem): griesgrämig (Schottel), grämlich, maulhenkolisch (Fischart, scherzhaft), Trauerweide, ~kloß, miesepetrig (bei H. Seidel sogar im Gedicht), hintersinnig (sch), trübetimplig (b und schlesisch). — s. deprimiert

Melange: Gemisch, ~menge, Mengsel, Ge~; Milchkaffe; Eisgemisch, Misch..

Melasse (Hl): Ablauf, Zucker~, Melasse

meliert (18. J.): gemischt, ~mengt, ~sprenkelt, sprenklig, gestreifelt (mittelhochd.), bunt; grau, ergraut

Melinit: Sprengstoff (des Erfinders Melin), Melin~

Melioration: Ackerbesserung, Boden~, Anbauhebung, Aufwendung — s. Kultur

Melis: Hutzucker

Melodie (sehr alt, Hl): Weise, Lied, Sang, Singweise, Wohllaut, Lied.., Sang.., Gesangs... — s. Arie, Kantilene

melodisch (Hl; 18. J.), **melodiös**

(19. J.): wohllautend, -lautig, -tönend, klangvoll, -reich, sangbar, schmelzend, melodisch. — s. harmonisch

Melodrama (18. J.): Sangschauspiel, Singschau-, Sangspiel

melodramatisch (meist): rührselig, gefühls-, süßlich. — s. sentimental

Membrane: Häutchen, Plättchen, Blase. — s. Lamelle

Memento: Warnung, -szeichen, (Ge)denk-, Denkzettel, Wink (mit Zaunpfahl, Laternen-, Besenstiel), Wetterleuchten, Schreckschuß. — s. Avis, Lektion

Memoire: Denkschrift. — s. Promemoria

Memoiren (spät 18. J.): Denkwürdigkeiten, Lebenserinnerungen, Bekenntnisse, Aufzeichnungen, Tagebuch. — Memorabilien. — s. Autobiographie

Memorandum: Denkschrift, Eingabe, Vorstellung, Mitteilung; Vermerk, Denkzettel. — s. Exposé, Promemoria; Notiz

memorieren: lernen, ein-, auswendig-, einprägen, -pauken, -trichtern, überhören

Menage (in manchen Anwendungen bf): Hauswirtschaft, Koch-, Beköstigung; Küche, Massen-; Speisenkorb, Schüssel-, Teller-; Würzständer, Öl- [-park

Menagerie (18. J.): Tierbude,

menagieren (sich): schonen, Rücksicht nehmen, mäßigen, sich beherrschen, - Zwang (Gewalt) antun, - im Zaum haben, - bezähmen

Menetekel (Daniel 5, 25): Schicksalswarnung, Wahrzeichen, Vorbote, Denkzettel, Schreckschuß. — s. Memento, Omen

Menstruation: Regel

Mensur (Abstand): Zweikampf, Waffengang, Paukerei, Losgehen; Maß, Abmessung, Meßglas. — s. Duell

mental: geistig, seelisch

Mentalität (neuste Heimpariserei): Geistigkeit (schon bei Arndt), Geisteszustand, Gehirnverfassung, Seelen-, -wesen, Denkart, Gedankenwelt, wes Geistes Kind, ,..malt sich in diesem Kopf die Welt' (Schiller)

Mentalreservation: geheimer Vorbehalt (BGB.)

mente captus: verrückt, übergeschnappt, von Sinnen, nicht bei Troste, Schraube los, geistesabwesend (C), -krank (C), hirnrissig, brägenklietrig (b), mit dem Dämel geschlagen. — s. idiotisch, imbezill, stupid

Mentor: Berater, Ratgeber, Erzieher, Lehrer, Geleiter, -leitsmann, Führer, Mahner, Schutzgeist, getreuer Eckart, Vormund

Menu: Tischkarte, Speisenfolge, Gang-, Gänge, Gerichte, Küchenzettel, ,Gerichtszeitung' (scherzhaft b)

Meridian: Mittagslinie (Harsdörffer), Längenkreis, Breitengrad, Breite

meridional: südlich, sonnenhalb

Meriten: Verdienste [(sch)

meritorisch: sachlich, eingehend, würdigend, wertend, zur Sache selbst; verdienstlich. — s. kritisch

merkantil: kaufmännisch, Handels.., Absatz..

Merkurial:.. Quecksilber..

Merveilleux: Glanzseide

Mesalliance(z): Mißheirat, Fehl-, unebenbürtige (ungleiche, unpassende) Ehe; Fehlbund, -bündnis, üble Paarung

meschant (18. J.): boshaft, spitz, gehässig. — s. maliziös, Ranküne

mesquin, meskin: kleinlich, engherzig, knauserig, gnietschig, pfennigfuchsend, filzig (Nathan 1, 3), schäbig, lumpig, plundrig, klatrig, mierig, plötrig, ruppig, schofel, mau (b)

Meta: Hälfte; — M.geschäft: gemeinsames -, Halbpart-. — s. Conto meta

Metallographie: Metallkunde; Umdruck

metallographieren: umdrucken

Metallurgie: Erzkunde, Hütten-

Metamorphose: Verwandlung,

Umbildung, Entwicklung. — s. Transformation

Metapher: Übertragung, übertragener (uneigentlicher) Ausdruck, Wendung, Bild, ~wort, ~ausdruck, Gleichnis. — s. Symbol, Tropus

metaphorisch: uneigentlich, im übertragenen Sinne, übertragen, bildlich, Bild... — s. allegorisch

Metaphysik: Übersinnenlehre, Urwesen~, Begriffswelt, die letzten Fragen, Welterklärung

metaphysisch: unirdisch, über~, ~sinnlich, jenseitig. — s. ideal, transzendental

Metempsychose: Seelenwanderung. — s. Inkarnation

Meteor: Himmelserscheinung, Licht~, Sternschnuppe, Feuerkugel, Himmelsfackel; Leuchtbild, Wunder~, Glanzgebilde, Licht~; — M.wasser: Regen~

Meteorologie: Wetterkunde

meteorologisch: Wetter.., Witterungs..; — m. Station: Wetterwarte, ~amt; internationales m. Institut: Weltwetteramt (4 Silben statt 17, von H. Delbrück bekämpft; freilich gelehrter klingen die 17)

Methode (18. J.): Gang, Weg, Verfahren, Art, Weise, Vorgehen, Behandlung, Arbeitsweise, Lehrart (Harsdörffer), ~weise, ~verfahren, ~gang (der Philosoph K. C. F. Krause), Vor~, Stufen~, ~folge, Plan, Absicht, Zusammenhang, Ordnung, Folge, Überlegung, Sinn. — s. System

Methodik: Unterrichtskunde

methodisch: geordnet, planmäßig, ~voll, geregelt, durchdacht, vorsichtig, bedachtsam, ~dächtig, zielgerecht, folgerecht, stufenweise, schritt~, sinnvoll. — s. systematisch

Metier (18. J.): Gewerbe, ~werk (Görres), Beruf, Lebens~, Aufgabe, Obliegenheit, Fach, Zweig, Feld, Tätigkeit, Arbeit, Geschäft, Beschäftigung, Handwerk, Amt, Verrichtung (18. J.), ‚Leisten', Zunft, Bau. — s. Profession

Metope: Stirnplatte, ~bild, ~feld, Füll~, Zwischen~, ~bild

Metrik: Verskunst (Schottel), ~bau, ~kunde, ~lehre, ~behandlung, Zeitmessung (Voß)

metrisch: gebunden, in Versen, versmäßig, Vers.., im Versmaß, der Form nach

Metronom: Zeitmesser, Takt~, ~geber

Metropole (erst 19. J.): Hauptstadt, Welt~, Hochsitz, ~burg, Mittelpunkt, Sammel~. — s. Emporium, Zentrum

Metropolit: Erzbischof, Landes~

Metrum: Maß, Vers~. — s. Rhythmus

Metteur: Obersetzer, Setzmeister, Umbrecher, Einrichter, Druckordner. — s. Faktor

Meublement (bf), **Meubles:** Ausstattung, Hausrat, Möbel, Einrichtung, Fahrnis (BGB)

meu(ö)blieren: ausstatten, einrichten

Mezzanin (ö): Halbstock, Zwischen~. — s. Entresol, Hochparterre

Miasma: Dunstgift, Giftdunst, ~keime, ~stoff, Ansteckungs~, Sumpfluft, Brodem, Pesthauch

Migräne: Kopfschmerz (einseitiger), ~gicht, ~stechen

Migration: Wanderung

mikro..: klein..

Mikrobe: Kleinkeim, ~wesen, Keim~

Mikrokosmos: Kleine Welt, Welt im Kleinen, ~für sich; (vom Menschen): ‚der kleine Gott der Welt' (Faust 281), ‚die kleine Narrenwelt' (Faust 1347)

Mikrologie: Kleinkrämerei, Wortgetiftel, Mückenseiherei. — s. Pedant

Mikrometer: Feinmesser

Mikroorganismen: Kleinwesen, ~lebewesen, ~lebewelt, Keimwesen, ~welt

Mikrophon: Feinhörer, Stärker, Schall~, ~ver~, Ton~, Starkschalter, Laut~

Mikroskop: Vergrößerungsglas,

Forscher~, Kleinseh~ (Rückert). (Warum nicht: Größerglas?)
mikroskopisch: winzig, verschwindend, durchs Glas, Vergrößerungs~
Mikrozephale: Kleinschädel, ~schädler, Zwerg~, Affen~
Milieu (um 1880; Nachäffung eines ganz gewöhnlichen, in Deutschland für besonders vornehm und gehaltreich geltenden Wortes, besonders häufig bei Taine u. Zola [vgl. E. Engel: Stilkunst S. 187], jetzt ausgedroschen u. absterbend): Welt, Um~ (E, nicht G, aber von G u. Schiller sogleich aufgenommen), Strom der Welt (Tasso), Macht der Verhältnisse (1819), Kreis, Um~, Lebens~, Bann~, Dunst~ (E), Fahrwasser, Umgebung, Boden, Mutter~, Umstände, Zeitstrom (G), ~farbe, ~grund (Schiller), ~geist, Stimmung, Luft, Gesellschaft, Rahmen, Dichters Lande (G), Drumherum; — M.dichtung: (häufig) Armeleut~. — s. Atmosphäre, Element, Sphäre, Terrain
Militär, Das (erst um 1800, nicht bei Luther, Lessing, Schiller, schwerlich bei G): Heer, ~wesen, Soldatenstand, (Luther): Krieger~, ~amt, Wehr~; Soldaten, Wehrmacht, ~stand (16. J.), Truppen; — M.pflicht: Wehr~, Heer~, Kriegs~; Dienst~, M.effekten: Heeresausrüstung
militärisch: Heer.., Wehr.., Kriegs.., Soldaten.., kriegerisch, soldatisch, kriegsmäßig, dienstlich
Militarismus (Blödlingswort der neidvollen Feinde Deutschlands im Weltkriege für: das unbezwingbare Deutschland; vorher ‚deutsches' Schlagwort für: Soldatenherrschaft, Säbel~; in Wahrheit): Volk in Waffen, bewaffneter Friede (Logau), deutsche Verteidigung, ‚schimmernde Rüstung', Stahlmauer, Schwertgewalt, das deutsche Schwert, Deutsche Hiebe (Fiesko), Deutschland über alles
Miliz: Volksheer, ~wehr, Bürger~, Land~, Krümper~, Landsturm, Volksaufgebot
Mille: Tausend; — pro M: aufs T., vom ~, das ~
Millennium: Jahrtausend
Milliardär: Milliardenraffer, Dollar~, Milliardenmann
Mime (18. J.; durch Schiller [‚dem Mimen flicht die Nachwelt keine Kränze'] geadeltes Hl): Schauspieler, Bühnenmensch, ~künstler, Schmieren~. — s. Histrione, Komödiant
mimen: darstellen, spielen, schauspielern, so tun. — s. agieren, markieren, posieren
Mimik: Mienenspiel, Gebärden~, ~kunst, ~sprache; Festulk, Bier~, ~scherz, Scherzaufführung. — Mimiker. — s. Pantomime; Farce, Groteske
Mimik(c)ry (gelehrttuende Engländerei): Nachahmung, Schutzfärbung
Mimose: Sinnpflanze, ~kraut, Rührmichnichtan, Überempfindlichkeit, ‚gekränkte Leberwurst', ‚Prinzessin auf der Erbse'; — mimosenhaft: überempfindlich, ~zart, leicht verletzlich, verschüchtert, ~zärtelt. — s. Noli me tangere, sensibel
Minaret: Turm, Gebets~
Mine (Hl): Grube, Erz~, Zeche, Gang, Spreng~, Ader, Stollen, Feld, Bergwerk
Mineral: Stein, Ge~, Erz; — M.bad: Quellbad; — M.öl: Erdöl; — M.wasser: Brunnen, Tafel~, Gesund~, Säuerling
mineralisch: gesteinlich, ~steinig, erzig, erzhaltig, Gestein.., Erz.., Berg..
Mineralogie: Gesteinkunde, ~lehre, ~forschung
Miniatur: Kleinbild, ~malerei; Klein.., Fein.., Taschen.., Westen~.., Zwerg.., Augenpulver
minieren (meist: unter~): untergraben, ~höhlen, aus~, unter~ (Schiller), Maulwurfsarbeit
minim, minimal, Minimum: kleinst, Kleinstes, niedrigst, unterst,

blutwenig, spott~, Butterbrot, ..trägt die Katze auf dem Schwanz weg, halbgeschenkt, nicht der Rede wert, lumpig, elend, winzig, geringfügig, verschwindend; Mindestmaß, ~bedarf, Mindest.. — s. Bagatelle

Minimum (Luftdruck): das Tief, Druck~

Minima non curat praetor: Um Läppereien kümmert sich der Staat nicht, Man treibe keine Kleinigkeitskrämerei, Auf Kleinigkeiten kommt nichts an

Minister (L; in Deutschland allgemein erst seit 18. J.): Rat (der Krone)

Ministerium (als amtliche Bezeichnung L; sonst): Staatsrat, Kron~, Räte, Regierung

Ministrant: Meßdiener

minorenn: minderjährig, unmündig

Minorität: Minderheit, ~zahl, ~menge (Schwabenspiegel), Bruchteil

m(M)inus: weniger, davon ab, abzüglich; unter Null, Kälte; Minderbetrag, Einbuße, Ausfall, Verlust. — s. Defizit, Manko

minutiös: winzig, peinlich, genau, kleinkrämerisch, ~meisterlich, bis ins Kleinste, haarklein, kleinlich, i-tipflig. — s. Pedant, penibel

Mirakel: Wunder, blaues ~, Gottes~, Gnaden~ (Uhland)

mirakulös: wundersam, Wunder..

mis.., miso..: ..hasser

Misanthrop: Menschenfeind, Weltflüchtling

Mise en scène: Einrichtung, Her~, Veranstaltung, Vorbereitung, Ausgestaltung, Aufmachung, Zurecht~, Vorführung, das Drumherum, Rahmen, Gepränge. — s. Arrangement

miserabel: elend, armselig, kläglich, jammervoll, jämmerlich, gotts~, erbärmlich, mies (hebräisch), belämmert; nichtsnutzig, gemein, hunds~, verworfen, schuftig

Misère: Elend, Armut, Armseligkeit, Hundeleben, Hungertuch, Notlage; Lumpenpack oder Gesindel (Schiller, ‚Shakespeares Schatten'); G (nach Tersteegen): ‚glänzendes Elend'; Fontane: ‚splendide Misère' (ernstgemeint!)

Misogyn: Weiberfeind, ~hasser

Missale: Meßbuch

Missing link (überflüssige Engländerei, seit Darwin): (fehlende, noch unentdeckte) Zwischenstufe, Bindeglied (zwischen Affe und Mensch), Übergangsform

Mission (18. J.): Sendung, Sendamt, Aufgabe, Lebens~, Ruf, Pflicht, Dienst, Auftrag, Beruf, Amt (‚und keine Meinung', Schiller); Gesandtschaft, Abordnung; Bekehrung, Heiden~, Gesellschaft für ~, Niederlassung; — innere M.: ‚rettende Liebe' (Wichern), Dienst an Armen

Missionar: Bekehrer (C), Heiden~, ~prediger, Sendbote, Glaubens~. — s. Apostel

Mißkredit: Mißachtung, Entwertung, Verruf, ~dacht, übler Ruf, madig (machen). — s. diskreditieren

Miszellen, ..zellaneen (Ende 18. J.): Vermischtes, buntes Allerlei, Sammlungen, Auszüge, Lesefrüchte

Mitrailleuse: Kugelspritze, Maschinengewehr

Mixed: Misch..; — Mix(ed) Pickles: Essigfrüchte, scharfes Allerlei, Scharfsauer

Mixtum compositum: Kunterbunt, Mischmasch, Gemengsel, Sammelsurium, Kuddelmuddel, Kraut u. Rüben, Manscherei. — s. Chaos, heterogen, Konfusion, Konglomerat, Pêlemêle

Mixtur: Arznei, Gemisch, Trank, Heiltrank, Tränklein, Tropfen, Saft (Faust 2539), Gebräu, ~söff, Manscherei, Gemansch

Mnemonik (Herder), **Mnemotechnik:** Gedächtniskunst, ~stärkung; Knoten im Schnupftuch, Denkzettel, Nürnberger Trichter

Mob (Engländerei): Pöbel, fü-

her ~ (Faust 4023), Pack, Gelichter, Janhagel, Gesindel, Abschaum, Auswurf, Radaubrüder, Kroppzeug. — s. Kanaille, Plebs

mobil (18. J.): beweglich, ~wegbar, ~hende, rüstig, reisig (Luther), frisch, rege, munter, rührig, gut, zuwege, wohlauf, auf dem Damm, kregel, kräftig (W); flüssig; schlagfertig, kriegsbereit, marsch~, kriegsfertig, ~stark, feldfertig, auf Kriegsfuß. — s. agil, alert, fix, liquid, parat

Mobiliar, Mobilien, Mobilier (bf) — (o, wie reich ist doch das Welsch!) (18. J.): bewegliche Sachen (f), Hausrat, Fahrnis (BGB), Innenausstattung, Einrichtung, Zimmergerät, Habseligkeiten, fahrende Habe, Fahrhabe (sch). — s. Inventar, Möbel

mobilisieren: flüssig machen; bereitstellen, auf Kriegsfuß setzen, einberufen, aufrufen, ~bieten

Mobilmachung: Kriegsbereitschaft, ~zustand, Versetzung in ~, ~ auf Kriegsfuß, Aufgebot, Einberufung

Mockturtle: Kalbskopf.., falsche Schildkröten..

Modalität: Bedingung, Klausel, Form, Verfahren, Art, ~ und Weise, nähere Ausführung. — s. Modus

Mode (L; daneben): Geschmack, Brauch, Sitte, im Schwange, beliebt, Tracht, ..wird getragen, ~ verlangt, usw. — s. en vogue, fashionable, Usus

Modell (17. J.): Entwurf, Probe, Vorbild, Muster, Form, Muster~, Guß~, Gips~, Abguß, Leisten, Schnitt. — M. stehen: Bild stehen. (Warum nicht das alte L Model?)

modellieren (18. J.): modeln, ab~, formen, ab~, bilden, kneten, entwerfen, abgießen

Moderantismus: Maßhaltung, Leisetreterei, Piepmeierei (1849), Pflaumenweichheit, Nur nicht anstoßen, mittlere Linie (Modewort seit 1912), Wasch mir den Pelz.., ‚Im Schatten kühler Denkungsart..'. — s. Opportunismus

Moderation: Mäßigung, Abschwächung, Milde, Wasser in den Wein, Dämpfer. — moderieren

moderiert: gemäßigt, ~mildert, abgeschwächt, maßvoll, gezügelt, ~dämpft; ‚abgeblendet' (prächtiges fg für gedämpfte Geräusche, z.B. ‚abgeblendetes Hurrah' in Tauchbooten). — s. temperieren

modern (erst 18. J.; keineswegs L; für Gebildete entbehrlich, allenfalls für rückständige Schneiderinnen notwendig): gegenwärtig, jetzig, heutig, neuzeitlich, ~zeitig, von heute, zeitgenössisch, ~gemäß (Keller: ‚Die Despotie des Zeitgemäßen'), ~bürtig (G), modisch, neu~, ~tümlich, ~artig, modig (A. W. Schlegel), neue Zeit.., Gegenwarts.., Tages.., Augenblicks.., Mode... — s. aktuell

Moderne, Die (von dem Germanisten Eugen Wolff 1886 erbastel-tes Unwort, schon absterbend): Neukunst, Gegenwarts~, Zeit~, neue Richtung, Jugendstil, (bewußt spöttisch): Jetztzeit (Jean Paul, von Schopenhauer mit Recht getadelt)

modernisieren: umarbeiten, auf~ (Lessing), ~muntern, erneuern, auffrischen, (b): auf neu... — s. renovieren

Modes (polizeilich geduldete würdelose Pariserei im deutschen Straßenbilde): Modewaren, Putz~, ~macherei, Putz, ~macherin, Modegeschäft, ~waren

modest: bescheiden, ehrbar, sittsam, sittig, züchtig, schämig, verschämt

modifizieren (18. J.): ändern, ver~, um~, ab~, ~formen, modeln, um~, beschränken, ein~, mildern, abschwächen, berichtigen. — Modifikation (Modlung, Fontane)

Modistin: Schneiderin, Putzmacherin. — s. Modes

Modulation: Übergang, Tonwandel, ~färbung, Bieg(Schmieg)samkeit, Geschmeidigkeit, Mannigfaltigkeit, Wechsel, Stimmbeherr-

schung, Anpassung, Wandlungsfähigkeit
modulieren: wechseln, ton~, übergehen, abstufen, ~tönen, färben, wandeln, schmiegen, regeln. — s. variieren
Modus (sehr alt): Art, Verfahren, Art u. Weise, das Wie, Vorgehen, Möglichkeit, Weg, Mittel u. Wege, Ausweg; Redeweise, ~form, Aussage~; — M. vivendi: Verständigung, Erträglichkeit, Lebens(Verkehrs)möglichkeit, Auskommen, Verkehr, ~sfuß, Burgfriede; M. procedendi: Art des Vorgehens, Ausführungsform, Anfassen, Behandlung. — s. Taktik
Möbel (L): Hausgerät, ~rat, Zimmergerät, Einrichtung, Fahrnis (BGB). — s. Mobiliar
Mohair: Wollplüsch
Mohikaner (letzter): ~ Groschen
m(M)oiré: geflammt, ~mohrt, ~masert, Mohr (f)
mokant: spottlustig, ~süchtig, spöttelnd, spöttlich (Uhland). — s. satirisch
mokieren, sich: spotten, bespötteln, sich lustigmachen, aufziehen, durch die Zähne ziehen, Rübchen schaben, verhöhnen, ~honiegeln, ~honepipeln, ~ulken, grieflachen, uzen, foppen, hänseln, zum besten haben, sich reiben an.., schrauben (Faust 2181). — s. persiflieren
Mole (L): Kai, Kaje, Damm, Hafen~, Wellenbrecher
Molekül: Kleinstkörper, Stäubchen, Teilchen, Ur~, Stoff~, (allenfalls): Molékel. — s. Atom
Moll: Lind (Logau, von Lessing empfohlen)
molestieren: belästigen, zur Last (beschwerlich) fallen, behelligen, ~schweren, ~schwerlich fallen, überlaufen, bedrängen, stören, ins Gehege (in die Quere) kommen, pisacken, zergen, ärgern, peinigen, quälen, verdrießen. — s. derangieren, sekkieren
Molluske: Weichtier, Quall~, Schleim~; Weichling, Gallert, Waschlappen, Jammer~, Hannefatzke, Suse, Breimensch, Rückgratloser
molum: bekneipt
Moment, Der (17. J.; wird beherrschendes Warenhauswort): Blick (Logau), Augen~, Flug, Husch, Blitz, Nu, Hui, Handumdrehen; Zeitpunkt, ~lage, ~spanne (Xenien 31); — das M. (18. J.; Schwammwort der Wissenschaft in beliebigem Wechsel mit Element, Faktor, Motiv usw.): Umstand, Sache, Tat~, Punkt, Gesichts~, Seite, Grund, Beweg~, Bestandteil, Glied, Bedeutung, Vermögen, Wirkung, Wert, Größe, Wucht, Erwägung, Zug, Merkmal, Nachdruck, Gewicht, Kraft, Einfluß; — M.-Aufnahme: Blitz~, Knips~, Schnapp~, Knipsen, Schnellbild, Augenblicks~
momentan (18. J.): augenblicklich, sofortig, vor der Hand, grade jetzt, soeben, für jetzt, zurzeit, heute, vorübergehend, kurz, einstweilig, vorläufig; flüchtig, jäh, verschwindend, Augenblicks..
Monade: Urwesen, ~teilchen, ~zellchen; (‚Einchen‘ wäre richtiges Deutsch; aber falsches Griechisch ist vornehmer). — s. Molekül
Monarch: Herrscher, Allein~, Fürst, Landes~, ~herr, die Krone. — s. Souverän
Monarchie: Reich, Fürsten~ (Kaiser~, König~, ~tum), Gesamtreich (Österreich), Land, Staat, Fürstenherrschaft, Ein~ (G)
mondän (äffische Heimpariserei, bisher nur in der Zeitungssprache): weltlich, modisch, Mode..; — Mondäne: Modepuppe, ~dame, Mitmacherin, Oberflächlerin, Schauweib, Aushäuserin, Weltkind, Säule der Gesellschaft, Löwin
Mondamin: Maismehl, ~pulver, ~stärke
Moneten (aus der Studentensprache, Hl): Geld, Moos, Kies, goldene Füchse (Schiller), Puttputt (b); (fg): Bims, Draht, Knöpfe

monieren: warnen, ver~, bemängeln, rügen, beanstanden, aussetzen, anmerken; mahnen, in Erinnerung bringen, erinnern, treten

Monismus (vgl. E. Engel: ‚Sprich Deutsch!‘ S. 215): Weltgesetzlehre, Einheitslehre, Eins~, Ineinsfassung (G)

Moniteur: Staatsanzeiger, Amtsblatt, Regierungs~

Monitum (..ta): Warnung, Erinnerung, Ausstellung, Beanstandung, ~mängelung, Anfrage, Rück~, Bedenken. — s. Notat

mono..: ein.., allein.., sonder.., gleich..

Monogramm (18. J.): Namenszug, ~zeichen, ~ranke, Rankenname, verzogener Name (Lessing, Minna 2, 3); Werkzeichen, Haus~, Hand~. — s. Signet

Monographie (weder bei Lessing noch bei Schiller, den Verfassern verschiedener ‚Monographien‘, erst spät einmal bei G): Abhandlung, Schrift, Einzel~, Sonder~, Arbeit. — s. Artikel, Dissertation, Essay

Monokel (sehr neu): Einglas (Liliencron), Klemm~, Scherben (b: ‚ins Auge getreten‘)

Monolith: Steinblock

Monolog (erst seit Lessing): Selbstgespräch, ‚vor leerem Hause‘

Monomanie: Zwangsvorstellung, Wahn~, Zwangstrieb, Wahn~, Sucht, Schrulle, Grille; Starrsinn. — s. Idiosynkrasie, fixe Idee, Manie, Marotte, Tic

Monopol: Alleinbesitz, Alleinrecht, ~handel (C), ~handelsrecht, Alleinverkauf, ~vertrieb, Sonderrecht, Zwangsrecht, Vor~, Handelsvor~, Ausnahmerecht, Brief u. Siegel, Vorherrschaft; Verstaatlichung. — s. Privileg, Regie

monopolisieren: an sich reißen, allein beherrschen; verstaatlichen. — s. dominieren

Monotheismus: Gottglaube, Eingott~

Monotheist: Eingottgläubiger

monoton, Monotonie (spät 18. J.): eintönig, ~igkeit, im gleichen Ton, gleichförmig, ‚ermüdendes Gleichmaß der Tage‘ (Schiller), ‚des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr‘ (Schiller), ‚die immer gleiche Reihe‘ (G), ‚immer dieselbe Geige‘ (Luther), langweilig, ableiernd, her~, ausdruckslos, öde, Einerlei, immer wiederkehrend, alte Leier, ermüdend, einschläfernd; tüdrig (W). — s. ennuyant, uniform

Monster (neu): Massen.., Riesen..

Monstranz: Allerheiligstes, Hochwürdigstes, Heiliger Schrein, Leib des Herrn

monströs: ungeheuerlich, untümlich, fürchterlich, scheußlich, haarsträubend, grausig, hirnverbrannt, toll. — s. horrend, horribel

Monstr(u)osität: Ungeheuerlichkeit usw.; Verrücktheit, Tollheit, Ausgeburt.., Miß~

Monstrum: Ungeheuer, ~hold, Scheusal, Mißgestalt, ~geburt, Aus~ (der Hölle), Spott~ (G), Ungestalt (G, Schiller), ~geschöpf (G), Untier, Vogelscheuche, Schauerbock, Unmensch, Ekel, Wechselbalg, Kielkropf

Montage (neu): Aufbau, Ein~, Zusammen~, Richt~, das Richten, Aufstellung, Rüstung

montan: Bergwerks.., Hütten.., Berg- u. Hütten.., Zechen.., Gruben.., bergbaulich; — M. industrie: Bergwerk(sbetrieb), Hüttenwerk, ~betrieb

Monteur (neu): Einrichter, Zu~, Werkmeister, ~macher, ~steller, ~richter, ~führer, Herrichter, Richtmeister, Rüster, Einbauer, Auf~, ~steller. — s. Installateur, Techniker

montieren: werken, richten, ein~, zu~, her~, aufstellen, werk~, rüsten, auf~, befestigen, einbauen, auf~, anbringen

Montur, Montierung: Dienstkleidung, Be~, Tracht, Ausrüstung Kleider

Monument: Bauwerk; Denkmal, ~stein, Standbild, Mal, Grab~, Malzeichen, Ehrensäule, Markstein; Schöpfung, Bau; Marterl (ö)

monumental: gewaltig, wuchtig, ragend, dauernd, für die Ewigkeit, großartig, groß (mit Nachdruck)

Moräne: Gletscherschutt, ~wall, Schuttwall

Moral (17. u. 18. J.): Sittlichkeit, Tugend, Sittengesetz, ~lehre (Harsdörffer), Pflichtgesetz, ~begriff, Gewissen; Pflichtbewußtsein, ~treue; Rechtsgefühl; Lehre, Sinn, Nutzanwendung, Was folgt daraus?, Das kommt davon, Schlußfolgerung; (neusterdings Französelei für): Selbstvertrauen, Halt, Zucht, Manns~, Geist

Moralin (Spottwort Nietzsches): Tugendsäure, Sittelei, Gesittel

moral insanity (neu): verbrecherischer Schwachsinn, Verbrecherschwachsinn, sittliches Irrsein, Unzurechnungsfähigkeit

moralisch (17. J.): sittlich, tugendhaft, pflichttreu, sittenrein, lauter; innerlich, innerst, seelisch; anständigerweise, aus Anstand, Sitten..; das Moralische (Vischer 1879): die Anständigkeit, Ehrenhaftigkeit

Moralischer: Katzenjammer, Kater (aus Katarrh!), Reue

moralisieren: sittenpredigen, sitteln, be~, splitterrichten, sich zum (Sitten)Richter aufwerfen, richten

Moralist: Sittenlehrer, ~prediger, Splitterrichter, Tugendschwätzer, Salbader, Moraltrompeter (Nietzsche geschmacklos über Schiller)

Moralität: Sittlichkeit, sittlicher Lebenswandel, Unbescholtenheit

Morast: Sumpf, Schlamm, Schmutz, Dreck, Matsch (b); Grundsuppe (Luther), Pfuhl, Frosch~ (G), Lache, Moder, Modder, Moor, Bruch; Fäulnis

Moratorium: Aufschub, Zahlungs~, Stundung, Ausstand, Frist, Fristung

morbid: kränklich, bresthaft

Morbidezza (schmockische Italienerei für): (krankhafte) Blässe, Leidenszüge, Käsegesicht, ~weiß (b), ‚wie ausgespuckt‘ (b)

Mores: Anstand; (im Volksmunde): Moritzen; — **M. lehren:** rüffeln, Standpunkt klarmachen, abkanzeln, Kopf waschen, zurechtweisen. — s. koramieren

morganatisch: zur linken Hand, unebenbürtig. — s. illegitim

Morgue (unverstandene, darum begeistert nachgeplapperte Heimpariserei): Leichenschauhaus, Schau~, Leichen~

moros: mürrisch, verdrießlich, ~drossen, unlustig, brummig, brummsch (norddeutsch), Brummbär, mucksch, Muff, mufflig, gnatzig, grantig, hantig (beide ö), grämlich, unfroh, mißlaunig, übel~, sauertöpfisch, bärbeißig, knurrig, knurrisch (G), kurrig (Bürger), Murrkopf, griesgrämig, miesepetrig, maulhängend; ‚stolz und unzufrieden‘ (Faust 2178). — s. deprimiert, melancholisch

morphologisch: formgesetzlich

Mortalität: Sterblichkeit (von C schüchtern zuerst im heutigen Sinne gewagt, s. Z. von den Puristenfressern allgemein ausgehöhnt), Sterbezahl, ~fälle, Todes~, Totenziffer, Sterblichkeits~

Mosaik (18. J.): Einlegwerk, Einlage, Stiftbild; Buntgemisch, Mischmasch, Kunterbunt, Durcheinander. — s. musivisch; Konglomerat

Motion: Bewegung; Antrag (hierfür aussterbend)

Motiv (schon 16. J., kein L): Grund, Beweg~ (C), Bestimmungs~ (Kant), Antrieb, ~laß, ~stoß, ~reiz, Sporn, An~, ~regung, Stachel, Feder (Schiller), Trieb, ~feder, Veranlassung, Köder, Lockmittel; Zweck; Schlüssel, das Warum, Erklärung, Leitgedanke (Leitmotiv ist nicht von R. Wagner; Nietzsche spöttelte: ‚idealer Zahnstocher‘), Grund~, Verzahnung (G), Handhabe, Anhalt, ‚der Falke‘ (P. Heyse), Stoff, Zug, Vorbild; Eindruck, Bild, ~stoff, Blick, Ausschnitt, Stück, Stelle, Gegend, Gegenstand, Vorwurf. — s. Idee, Reminiszenz, Sujet

motivieren (18. J.): begründen, rechtfertigen, erläutern, ~klären, verständlich machen

Motivierung: Begründung, Erklärung usw.

Motor (neu; das deutsche Betonungsgefühl läßt Mótor, der tiefe Hang zum Welschen Motór sprechen): Triebkraft, Antrieb, Getriebe, Maschine, Kraft~, Werk, Trieb~ (Graf Zeppelin absichtlich statt M.)

Motorboot: Trieb~, Kraft~, Benzin~; — M.rad: Kraft~; — M.wagen: Trieb~, Kraft~, Benzin~; — M.fahrer: Schnell~ (fg); — hydraulischer M.: Wasserrad

motorisch: bewegend, treibend, an~, Beweg.., Bewegungs.., Antriebs.., Kraft.., Trieb..

Motto (18. J.): Leitwort,~spruch, Sinn~, Kennwort, Losung, Denkwort, Wahlspruch. — s. Devise, Sentenz

motu proprio: aus eignem Antrieb, aus freien Stücken, freiwillig, von selbst. — s. spontan

mousseux: schäumend, schaumig, brausend, Schaum.., ~wein, Brause..

moussieren (wohl zuerst 1790 im Faust, jetzt Vers 2269): schäumen, brausen, perlen

multipiizieren: malnehmen, vielfachen, ver~, vervielen (Logau und C)

Mumie ist L

mumifizieren: einbalsamieren, ~balsamen; ausdörren

Mumps: Ziegenpeter

mundieren: ins Reine schreiben, ab~, rein~; — Mundum: Reinschrift

Munifizenz: Freigebigkeit, offene Hand, Hochsinn, ~herzigkeit. — s. liberal, generös

Munition: Geschosse, Schießvorrat, ~bedarf

munizipal: städtisch, Stadt.., Gemeinde..

Munizipalität: Stadtbehörde, Gemeinderat, Stadt~. — s. Magistrat

Musche: Schönheitspflästerchen

Museum (18. J., Hl): Sammlung, Kunst~, ~halle, ~kammer; älteste Bedeutung: Arbeitsraum (Lesezimmer, Arbeits~; hierfür M. Faust 530 und noch heute in mancher ‚Lesegesellschaft')

Musik (L): Tonkunst; Wohllaut, (süßer W., Schiller); Spielleute (s), Musi(ö); Tonreich (G im ‚Nachspiel zu Ifflands Hagestolzen'), Klangwelt, ~fülle, ~schönheit, Gesang. — s. Harmonie

Musikalien: Tonstücke, ~werke, Noten

musikalisch (Hl): Musik.. (liebend, sinnig, kundig, verständig), tonkünstlerisch, ~künstig (Beethoven), ~selig (G), ausübend, ..hat Gehör

Musikant, Musikus, Musiker (dieser erst 18. J.): Tonkünstler, Spielmann, Tonwerker (Beethoven), Musiklehrer

musivisch: eingelegt. — s. Mosaik

musizieren: Musik machen, spielen, auf~, das Spiel rühren (fg), vortragen; üben; singen (geigen, blasen usw.)

Muskete: Büchse, Gewehr, Flinte, Knarre (fg)

Muskulatur: Muskeln, Muskelbau, ~werk, ~spiel, ~kraft

muskulös (18. J.): muskelstark, starkmusklig, sehnig. — s. robust

Musselin (L): Nesseltuch, Mull, Seiden~

mutatis mutandis: (gewisse) Umstände (Unterschiede) abgerechnet, mit Berücksichtigung der Verschiedenheiten, mit den nötigen (sinngemäßen) Änderungen, sinngemäß, so ungefähr wie, mit einem kleinen Unterschied, Wenn die Großmutter Räder hätte, Wenn das Wenn nicht wäre. — s. ceteris paribus

mutieren: stimmwechseln

Mutton-chop: Hammelrippstück

Myopie: Kurzsichtigkeit

Myriaden: Zehntausende, Unzählige, Zahllose, Unzahl, Welten

Myrmidonen: treue Gefolgschar, ~ Mannen; Söldner

mysteriös (18. J.): geheimnisvoll, geheimkrämerisch, ~tuerisch, schleierhaft, dunkel, rätselhaft, unaufgeklärt

Mysterium: Geheimnis, Rätsel, Dunkel, Geheimlehre, ~wissen, ~dienst, ~brauch, Heiligtum, heiliges Dunkel, ~ Schleier, verborgener Sinn (G), verschleiertes Bild (Schiller), Buch mit sieben Siegeln, das Unerforschliche (~begreifliche, ~erklärliche)

Mystifikation: x für u, Sand in die Augen, Bauernfang usw. wie bei mystifizieren. — s. düpieren

mystifizieren: geheimnissen, hinein~, täuschen, foppen, anführen, hinters Licht führen, vormachen, reinlegen, beschwindeln, x für u machen, Bären aufbinden, blauen Dunst machen, Sand in die Augen streuen, zum besten haben, aufsitzen lassen. — s. düpieren

Mystik: Geheimglaube, ~forschung, ~grübelei, Dämmerglaube, Ahnungs~, Versenkung

Mystizismus: Geheimgläubigkeit, Schwarm~, ~geisterei, Geheimtuerei, andächtig schwärmen (Lessing), Dunkeldünkel, Dünkeldunkel (E. Engel); die Nachtseite (H. Schubert)

mystisch: tiefverborgen, ~sinnig, geheim~, ~gläubig, schwarm~; heilig; geheimkrämerisch, ~tuerisch. — s. mysteriös

Mythe, Mythus: Sage, Götter~, Heiden~

mythisch: sagenhaft, urzeitlich, Sagen.., ~dunkel, Fabel.., ~haft, unbeglaubigt, ~wirklich

Mythologie (Ende 18. J.): Sagenkunde, Göttersagen, Fabelland (Schiller)

N.

Nabob (Hl): Geldfürst, Dollar~, (ein) Rothschild, steinreich, schwer~, Milliardenraffer, Geldprotz (b), Geldsack, Krösus (allerdings vielen ebenso unverständlich wie N.; bei Luther einfach ‚ein Reicher', nach der griechischen Vorlage)

Nadir: Fußpunkt (Gegensatz zu Zenith), Tiefstand

Nänie: Trauergesang, Klagelied, Totenklage. — s. Elegie

naiv (eigentlich: angeboren; erst seit Mitte 18. J. im Schwunge; Hl): natürlich, einfältig, ~tiglich, unverdorben (Frau Rat über Christiane), ~ verbildet, ~ befangen, kindlich, kindselig, unschuldig, ~gekünstelt, ~ver~, ~verwitzelt (G), arglos, harm~, ungesucht, schlicht, jugendrein (G), treuherzig, offen~, der reine Tor (R. Wagner), die Armen im Geist, ahnungslos, ‚Du ahnst es nicht!' (einst b Modewendung), usw. wie bei Naivität. Außerdem oft, heute öfter als ehedem, abweisend für: dreist, anmaßend, töricht, frech (‚Das ist naiv!'). — Nietzsche schrieb: blauäugig; mit großen (unschuldigen) Augen; taufrisch (Wienbarg, dann ein Lieblingswort B. Auerbachs, durch Fr. Mauthner verspottet), naturhaft. — G: ‚Das reine Natürliche, insofern es sittlich gefällig ist, nennen wir naiv'. — Schiller: ‚Zum Naiven wird erfordert, daß die Natur über die Kunst den Sieg davontrage'

Naive (die): Backfischrolle, Gurli (einst sehr gebräuchlich, nach einem vergessenen Stücke Kotzebues; vordem Agnes nach Molière)

Naive(i)tät (zuerst bei Lessing): Natürlichkeit, Einfalt (Schiller unterscheidet ‚Einfältigkeit' und ‚edle Einfalt'), Kindes~ (Luise von François), fromme~, Herzens~, Jugendeselei (Heine), Unverbildetheit, ~befangenheit, Kindlichkeit, ‚kindliches Vergnügen' (E. Pohl, 1862), Kinderseele, ~tum, ~sinn, ‚kindlich Gemüt' (Schiller), Arglosigkeit, Schlichtheit, Ursprünglichkeit, Harmlosigkeit (Klop-

stock), Unschuld (Faust 3102), Treuherzigkeit, Herz auf der Zunge, Vertrauensseligkeit, Leichtgläubigkeit, Ahnungslosigkeit

Nargileh: Wasserpfeife

Narkose (Ende 19. J.): Einschläferung, Kunstschlaf, Heil~, Dämmer~, Betäubung; Gasangriff (scherzhaft fg). — s. Anästhesie, Hypnose

narkotisch: einschläfernd, Betäubungs.., Schlaf..(z.B.~mittel)

narkotisieren: betäuben, einschläfern

Nasal: Nasenlaut; — nasal: näselnd, Nasen..

nasalieren: näseln

Nation (15. J.; nicht unentbehrlich, kein volles L): Volk, ~sgemeinschaft, ~genossenschaft, Völkerschaft, Volkheit, Staatsvolk, Staat, Staats.., Stamm, Land

national (Herder; G: nationell [abgestorben]): völkisch (seit 1875, gut eingebürgert, erst recht durch die grundlose Bekämpfung, ja Verhöhnung; untadelig; zur dringend nötigen Ausmerzung von national — Welschwort für deutsches Volkstum! — trefflich geeignet. Der von dem germanistischen Bekämpfer reiner deutscher Sprache G. Roethe geltendgemachte Grund, isch bezeichne eine Minderwertigkeit, mag sehr germanistisch sein, beweist aber geringere Kenntnisse im Deutschen: seelisch, irdisch, unter~, über~, himmlisch, heldisch, höfisch, neckisch, schelmisch, überseeisch, seemännisch, lands~, waid~, festländisch, vater~, in~, aus~, binnen~, städtisch, heimisch, nordisch, ständisch, künstlerisch, malerisch, dichterisch, bildnerisch, dazu Dutzende von Völker- u. Ländernamen — deutsch selbst ist: deutisch, d. h. völkisch [althochd.: diutisk, diotisk], obendrein eine Unzahl für sehr vornehm gehaltener Welschwörter: poetisch, lyrisch, kritisch, physisch, psychisch usw. — stehen gleichwertig neben völkisch; volkig, volklich (schlechter, schon von Bürger erfolglos versucht); vaterländisch; Volks.., ~tümlich, Vaterlands.., Heimats.., Landes.., Stammes.., Stamm.., Staats.., landestümlich, heimisch (‚einheimische Kunst' in Schillers Gedicht ‚Deutsche Muse'), angestammt, bodenständig; (oft genügt): deutsch, deutsch..

Nationale: Personenangaben, ~stand, persönliche Verhältnisse, Gerichtsfragen (b), Standesliste (f). — s. Personalien

Nationalgarde: Bürgerwehr; — N.gefühl: Deutsch~, Deutschlandsinn, deutscher Stolz, Vaterlands~, deutsches Hochgefühl, Stammesstolz; — N.hymne: Das Lied der Deutschen

nationalistisch: strengvölkisch, völklerisch, alldeutsch. — s. Chauvinismus

Nationalität: Volkstum (Jahn 1810, selbstverständlich zuerst verhöhnt), ~wesen, Volkheit (G), Deutschtum, Bodenständigkeit, Volkseigenheit, ~wesenheit, Völkerschaft (Lessing), Vaterlandesart (G), Abstammung, Zugehörigkeit, Landesan~, Staatsan~

nationalliberal (seit 1867) hätte auf Deutsch lauten müssen: deutschfreisinnig, was natürlich undenkbar war

Nationalökonomie (1805): Volkswirtschaft(slehre) [erst nach 1830], Staats~

Nativität: Geburtsgestirnung, Lebenssterne; Schicksal, ~ssterne (Schiller), Zukunft; N. stellen: Schicksal deuten. — s. Horoskop

Natur (eins der ältesten Halblehnwörter, zuerst in Heinrichs von Türlin ‚Krone', 13. J.; Schlagwort seit Brockes, mehr noch durch die Stürmer u. Dränger; oft zu blaß, vieldeutig, schwammig, daher dringend der Abwechselung bedürftig): All, Welt~, ~wesen, Wesenall, Alleben, Schöpfung, Weltgang (Uhland), Allsein, Wesenwelt; die große Zeugemutter (gelegentlich einmal von Zesen,

sehr schön für den höchsten Stil, so genannt; von ihm aber ausdrücklich für N. auch): Art, Wesen, Eigenschaft; Anlage, der alte Adam; die große Mutter (Immermann), Allzeugerin. — s. Universum

Naturalien: Bodenfrüchte, ~schätze, Lebensmittel, Waren, Naturerzeugnisse, Boden~, Verbrauchsgegenstände

naturalisieren: einbürgern (f; Leibniz), Staatsbürger werden, eindeutschen, die Staatszugehörigkeit annehmen, in die ~ aufnehmen

Naturalismus (Schlagwort seit Zola, um 1881; der Ismus der angeblichen Naturabschreiber, also getrost): Abklatschung, ~klatschkunst, Alltagsäfferei, ‚Die gemeine Deutlichkeit der Dinge' (Schiller), ‚genaue Wiedergabe der Sichtbarkeit' (Herder gegen G), Kunstlosigkeit, Plattheit, Roheit; Kleinmalerei, Armeleutdichtung, Wirklichkeitsbild, Lebenstreue

Naturalist (isch): (einer, der sich solches Ismus befleißigt u. sich seiner so berühmt, daß die deutsche Sprache zu seiner Bezeichnung angeblich nicht hinreicht): Abzeichner, ~klatscher, Nachstümper der Natur, kunstlos, naturburschenhaft

Naturell (18. J.): Natur, Charakter, Anlage, Veranlagung, Eigenart, Wesen, Geblüt, Gemütsart, Hang, Lebensmitgift, Triebwesen, Triebe, Neigungen. — s. Charakter, Disposition, Temperament

Nautik: Seekunde, ~fahrt~, ~wissenschaft, ~wesen, Schiffs~, Schifferei, Schiffahrtskunde, Schiffs.., See.., Meeres... — s. Marine, maritim

Nautiker: Seemann, ~fahrer, ~fahrtkundiger, Schiffskenner

nautisch: seemännisch, See.., Seemanns.., Schiffs.., Schiffahrts.., Meeres.., Flotten... — s. maritim

Navigation: Seefahrt, Schiff~, Steuerkunst, ~kunde, Steuerung, Führung. — N.sschule: Seemanns~ (jetzt f)

navigieren: steuern, seefahren

nebulös: nebelhaft, umnebelt, ~lnd (G), schleierhaft, dunstig, verschwommen. — s. mystisch, vag

Nécessaire: Besteck, ..zeug, Täschchen, Säckchen, Behälter

Negation, Negierung: Verneinung, ~werfung, ~nichtung, Aufhebung, Leugnung, Ablehnung

Negativ: Platte, Licht~, Aufnahme~, Verkehrtbild, Kehr~

negativ: gegenpolig, entgegengesetzt; verneinend, abschlägig, ablehnend, vergeblich, nichtig, erfolglos, ergebnis~. — N.es Resultat: Mißerfolg

Negative, Die: Gegensatz, Widerspruch, Ablehnung, Neinsagerei, Verneinung, unschöpferische Haltung, Geist der stets verneint (Faust 1338)

negieren: leugnen, verneinen, bestreiten, neinsagen, verweigern, ablehnen, sich ablehnend verhalten, nicht gelten lassen, unschöpferisch bleiben, zerstören

Négligé: Morgenkleid (J. Paul), Haus~, Nacht~, Morgenanzug, ~rock, Schlaf~, unangezogen. — s. Matinee

Negoziant: Kaufmann, Händler, Geschäftsmann

Negoziation: Unterhandlung, Abmachung, Vermittlung. — s. Transaktion

negoziieren: unterhandeln, vermitteln, ins Werk setzen, bewerkstelligen, zustande bringen, aufbringen, abschließen, besorgen, übernehmen, begeben (Anleihe)

Nekrolog: Nachruf, Lebensbild

Nekromant: Totenbeschwörer, Geister~, ~banner. — s. Exorzist

Nekropolis, ..pole: Totenstadt, Gräber~

Nekrose: Absterben, Brandigwerden, Brand, Knochen~. — s. Gangräne

Nektar (Hl): Göttertrank

Nemesis: Göttliche Vergeltung, Schicksalsstrafe, ~sühne, ewige Ge-

rechtigkeit, ~ Rächerin, Weltgericht, des Himmels Strafgericht (Kinds Freischütz), Wage des Gerichts, ‚ein Gott zu strafen und zu rächen' (Schiller), Gottes Mühlen (Logau)

neo..: neu.. (ein Lieblingsmittelchen gelehrttuender Neuwelscherei)

Neologie: Neuerung, ~ssucht

Neologismus: Neubildung, ~gebilde, ~schöpfung, ~wort

Neophyt: Neubekehrter, ~geborner, Wieder~, Neuling. — s. Novize

Nepotismus: Vetternwirtschaft, ~begünstigung, ~gunst, Papst zum Vetter.., Gönnerwesen, ~tum, Gunstwirtschaft, Günstlingstum, Klüngelwesen. — s. Kamaraderie, Klique

Ne quid nimis: Nichts zu viel!, Keinen Übereifer!, Halte Maß!, Allzu scharf macht schartig, Allzu straff gespannt zerbricht der Bogen (Tell 3, 3), Zu viel verdirbt das Spiel, Allzu viel ist ungesund, Was zu viel ist, ist zu viel, Was zu gut riecht, das stinkt

Nerven (L; sonst auch): Mut, Entschlossenheit, Ausdauer, Durchhalten (1915), Wille, Sieges~

nervös (erst seit Lessing; schlagwörtlich erst nach 1830): reizbar, gereizt, überreizt, aufgeregt, erregbar, ungeduldig, ~ruhig, fahrig, zappelig, kribblig, nerven~, fitzig (fg), kurrig (Bürger), huschig, schwachnervig, nervenschwach. — s. Neurasthenie

Nervosität (erst um 1850; Krafft-Ebing: ‚allgemeiner verschwommener Ausdruck'): Reizbarkeit (von dem Welscher K. Lamprecht wurde ‚Reizsamkeit' gebildet, u. er war sehr stolz auf dieses eine von ihm ‚geprägte' deutsche Wort neben seinen Dutzenden neuer Welschwörter), Nervenreizung, Erregung, ~regtheit, Unrast, Lampenfieber, Fitz (fg)

nervus rerum: das Beste, die Hauptsache, der Geldpunkt, Geld, Bar~, Kies, Puttputt, Moses u. Propheten, Moos, Draht, Pinke, Kröten, die Musikanten usw. — s. Moneten

netto: rein, äußerst, genau, bar, Rein.., Nutz..., ohne Abzug. — s. exklusive

Neuralgie: Nervenschmerz

Neurasthenie: Nervenschwäche

Neurastheniker: Nervenkranker, ~schwächling

Neurose: Nervenkrankheit, ~störung, ~leiden

neutral: ohnseitig, un~ (beide im Weltkriege gut eingebürgert, nach niederländischem onzijdig = unseitig), kein~, parteilos, unparteiisch, gleichgültig, zurückhaltend, unbeteiligt, die Zuschauer, sachlich, mit gleichem Maß; unschädlich, ~schuldig, harmlos, reiz~, ‚weiße Salbe', unwirksam; sächlich

neutralisieren: unschädlich machen, unwirksam ~, gut ~, lähmen, aufheben, ausgleichen. — s. kompensieren

Neutralität: Unparteilichkeit, ~beteiligung, Nicht~, Ohn(Un)seitigkeit, ~seite

Neutrum: sächlich (Ramler)

Nexus: Zusammenhang, Verbindung, Fühlung

Niaiserie: Albernheit

Nihilist (zuerst bei Jean Paul; Schlagwort erst seit 1860 [Turgenjew], stärker seit 1880): Umstürzler. — s. Anarchist

Nimbus (Ende 18. J.): Strahlenkrone, ~kranz, Hof, Dunstkreis, Heiligenschein, Ruhmes~, Verklärung, Ruhm, Schein~, Ansehen, Geltung, Ehrfurcht, Wertschätzung, Einfluß, Gewicht, Nimbas (ö), falscher Schein, ~ Pracht, Glast, Schimmer, Gegleiße (Luther: Gleißen), ~glimmer, Zauber, Flitterglanz, Flimmer~. — s. Aureole, Glorie, Prestige

Nippes (18. J.): Nippsachen, Schaustückchen, Zimmerschmuck, kleine Überflüssigkeiten, Ziergerät, Kinkerlitzchen. — s. Bibelot

Nirwana (durch Schopenhauer fast Modewort, sehr geeignet zur Vortäuschung der Kenntnis indi-

scher Philosophie): Auflösung ins Nichts, Selbstauflösung, Erdentrückung, Vergehen, Hinüberschwinden, ‚ins Nichts dahinfließen‘ (Faust 719), Nichtsein, ewige Ruhe, Auslöschung

Nitroglyzerin: Sprengöl (Dynamit)

Niveau (Ende 18. J.): Höhenstand, Hoch~, Stand, Preis~, Bildungs~, Höhe, ~nlage, ~gleiche, Wasserpaß, Geisteshöhe, Gesichtskreis, Rang, ~stufe, Stufe, Fuß, Wert, Bedeutung; Spiegel, Oberfläche (Zesen), Pegel, Krone, Sohle. — s. Horizont. — im N.: auf gleicher Höhe, über die Gleise

Nivellement: Abgleichung, Höhenmessung, ~aufnahme, Einwägung, Begradigung, Einebnung, Richtwägung (von C erwähnt), Höhen.., Gefälls..

nivellieren: abgleichen, ~flachen, einwägen, wasserwägen, begradigen; feldmessen; ebnen, ein~, abtragen, gleichmachen, herabsetzen, auf gleiche Höhe (Tiefe, Rang, Stand, Stufe) bringen, über einen Kamm scheren; n.end: gleichmacherisch (Fontane). — s. planieren, uniformieren

nobel (erst Ende 17. J., in fast allen deutschen Bedeutungen unfranzösisch): vornehm, edelmütig, ~herzig, hoch~, ~sinnig, großmütig, ~zügig, edel, anständig, freigebig; fein, selbstlos; auf großem Fuß; — noble Passionen (dem Franzosen lächerlich, zuerst bei Ayrenhoff 1769): vornehme (kostspielige) Liebhabereien; — den Noblen spielen: den großen Herrn ~. — s. generös, spendabel, splendid

nobile officium: Ehrenpflicht, Anstands~, Standes~, ..ist man sich schuldig

nobilitieren: adeln, in den Adelstand erheben, Adel verleihen

Noblesse: Adel, ~ssitte, Hochsinn, Edel~, Vornehmheit, Großzügigkeit; — N. oblige: Adel verpflichtet

Nobody: ein Niemand, zählt nicht mit, Habenichts, Null, dunkler Ehrenmann (Faust 1034)

nolens volens: wohl oder übel, gern oder ungern, ohne Widerrede, mir nichts dir nichts, unwiderstehlich, ohne zu fragen, gezwungenerweise, ‚halb zog es ihn, halb sank er hin‘, ‚bist du nicht willig..‘; (b, scherzhaft): noblenz koblenz

Noli me tangere: Rührnichtdran, Nicht rühran!, O rühret nicht daran! — s. Mimose, Quieta non movere, sakrosankt, tabu

Nomaden: Hirtenvölker, Wander~, ~hirten; Zugvögel, Zigeuner, unstet, unbehaust (Faust 3348), unruhiger Geist, Herumstreifer, kein Sitzfleisch. — s. Vagabund

nomadisieren: umherwandern, herumstreichen, Wanderleben führen, unstet leben, zigeunern. — s. Vagabund

Nom de guerre (plume): (angenommener) Schriftstellername, Feder~, Deck~, Künstler~. — s. Inkognito, Pseudonym

Nomen: Hauptwort (in Gottscheds ‚Sprachkunst‘), Nenn~, Ding~. — s. Subjekt, Substantiv

Nomen-omen: Benennung-Bedeutung, Sei der Name ein Vorzeichen!, ‚Dieser Name sagt genug wohl schon‘, ‚Bei euch ihr Herrn kann man das Wesen gewöhnlich aus dem Namen lesen‘ (Faust 1331)

Nomenklatur: Wörtersammlung, Fachwörter, Kunst~, ~ausdrücke, ~sprache, Benennungen, ~zeichnungen, Sprachgebrauch. — s. Terminus technicus

nominal: Nenn..; — N.wert: Nenn~

nominell: (nur) dem Namen nach, nach außen, äußerlich, angeblich, zum Schein, vorgeschoben, damit das Kind einen Namen habe, Schein... — s. formell, pseudo..

Nomina sunt odiosa: Namen geben Ärgernis, ~ bleiben besser ungenannt, Da schweigt des Sängers Höflichkeit, Am Namen liegt nichts, Was ist ein Name? (Shake-

speare), Name ist Schall u. Rauch (G)

Nominativ: Nennfall (Gottsched), erster ~, Wer~

nominieren: ernennen, namhaft machen, ausrufen, verkünden, vorschlagen, aufstellen. — s. proklamieren

Nonchalance: Kehrmichnichtdran, Sorglosigkeit, Sichgehenlassen, den Herrgott einen guten Mann sein lassen, Gleichgültigkeit, Lässigkeit, Nach~, Fahr~, Schludrigkeit, Schlamperei, Lodderei, Saumseligkeit, auf die leichte Achsel, ins Gelach, aufs Geratewohl, Unbekümmertheit, Ich hab mein Sach auf nichts gestellt (G), Pomadigkeit, Wurstigkeit

nonchalant: gleichgültig, sorglos usw. — indifferent, indolent, leger

Non liquet: ..ungeklärt, zweifelhaft, ..unentschieden, offne Frage, (scherzhaft b): Etwas (nichts) Gewisses weiß man nicht

Non olet: Es (Geld) riecht (stinkt) nicht

non (nec) plus ultra (höher geht's nicht, bis hierher und nicht weiter): unvergleichlich, ~übertrefflich, das Äußerste, über die Hutschnur, übern grünen Klee, übers Bohnenlied, Gipfel, Krone, ‚die Höhe', Ausbund (Wienerisch scherzhaft: höchster Spinat). — s. Comble, Record

Non possumus (biblisch, Apostel 4,20; dann päpstlich): Wir können nicht, unmöglich; ‚Unmöglich ist, was Edle nicht vermögen' (G, Natürliche Tochter)

Nonsens (erst nach Mitte 18. J.): Unsinn, Wider~, Sinnlosigkeit, Unding, Quatsch, Quarkspitzen (ö), Kohl, Kaff, Bafel, Papperlapapp, Larifari, Wischiwaschi, Gefasel, Schnickschnack (Lessings Emilia 4, 3, von Adelung herb getadelt), Stuß, Narrenteiding, ~dung (Faust 5798), nicht gehauen noch gestochen, nicht Hand noch Fuß, nicht Sinn noch Verstand, höherer Blödsinn (Prutz), ‚Stumpfsinn, du mein Vergnügen', ‚Paule, du rasest' (Apostel 26, 24). — s. absurd, inept

Nonvaleur: wertlose Sache, Wertlosigkeit, Unwert, Versager, Enttäuschung, Niete, Null, Fehlschlag, zählt nicht. — s. Fiasko

Norm (L): Schnur, Richt~, Satz, Grund~, Leit~, Grundlinie, ~lage, Vorschrift, Regel, Muster, Beispiel, das Übliche, Gleichförmigkeit, Durchschnitt, Alltags.., Mittelmaß, Leitfaden, Anleitung, Maßstab. — s. Exempel, Modell, Prinzip

normal (18. J.; nicht bei Lessing noch Schiller): in Ordnung, ordnungsmäßig, gutdurchschnittlich, mittler, regelrecht, ~mäßig, gewöhnlich, Durchschnitts.., Mittel.., ‚Selbstern' (s, b), üblich, vorschriftlich, ~ geschrieben, ~ schriftsmäßig; gesund, geistig ~; Grund.., Orts.., voll.., Vorschrifts.., Regel.., Alltags.., Muster..; — N.bahn: Voll..; — N.etat: Besoldungsplan; — N.kerze: Hefner~, Lichteinheit; — N.uhr: Sternwarten~, Haupt~; — N.zeit: Einheit~

Normalien: Muster, Amtsformen, amtliche Vorschriften, Grundregeln, ~bestimmungen, ~maße. — s. Regulativ, Schablone

N(n)ormativ: Grund.., Leit.., Muster.., maßgebend, grundsätzlich

normieren: ordnen, festsetzen, an~, abmessen, be~, abgrenzen, regeln, bestimmen, vorschreiben. — s. regulieren

Nota: Rechnung, Lieferschein; Vermerk

n(N)otabene: zu beachten, Achtung!, aufgemerkt!, übrigens, nämlich, das heißt, vorausgesetzt daß, wohlgemerkt; Denkzettel, Vermerk

Notabeln, Notabilitäten (Französelei, aus dem Elsaß eingeschleppt): führende Persönlichkeiten, Spitzen, Vornehmste (Luther, Ap. 25, 23; von dem Puristenfresser Weizsäcker in der ‚revidierten' Bibel

korrigiert, d. h. verballhornt, in ‚Notabeln‘!), Oberschicht, Standespersonen, Höchstbesteuerte, höhere Kreise. — s. Elite, Honoratioren

Notar (als Amtstitel der freien Verdeutschung entzogen; sonst): Urkunder

notariell: vom Notar (Urkunder) beglaubigt, notarisch, urkundlich, Amts..

Notat: Anmerkung, Vermerk, Ausstellung, Einwand, Anfrage, Beanstandung, Rüge, Bemängelung. — s. Marginalien, Monitum

Note (L): Schein, Bank~, Kassen~, Papiergeld; Rechnung; Ton; Mitteilung, Eröffnung, Schreiben; —persönliche N. (schmockische Französelei): eigner Ton (G), Eigenwesen

notieren: aufzeichnen, ~schreiben, buchen, merken, vor~; ansetzen, berechnen; stehen, gelten, kosten

Notierung: Preisfestsetzung, ~ermittlung, Stand. — s. Kurs

notifizieren: ankündigen, ~zeigen, Kenntnis geben, melden, eröffnen, verständigen, benachrichtigen. — s. avisieren

Notiz: Merk, Ver~, Aufzeichnung, Bemerkung, An~ (Schottel), Feststellung, Hinweis, Angabe, Wink, Fingerzeig, Nachricht, Meldung, Kunde, Ankündigung, ~zeige, Zeitung, Botschaft, Post (Todespost, Maria Stuart 5,1), Kenntnis, Beachtung, Vormerkung; Preis; — N.buch: Taschen~, Merk~; — N. nehmen: sich kümmern um.., beachten, achten auf.., bemerken

notorisch: allbekannt, stadt~, bekanntermaßen, offenkundig, ruchbar (Luther), kund~ (alt), kündlich (Luther), gerichtskundig, land~, stadt~, festgestellt, verbürgt, anerkannt, unzweifelhaft, ~bestritten, steht fest, sprichwörtlich, pfeifen die Spatzen von den Dächern, lautmari (ö), weitbeschreit (16. J.), berüchtigt, verrufen, in aller Munde, .. wie ein bunter Hund, vielgescholten (Faust 8488). — s. authentisch, faktisch, konstatieren

Notturno: Nachtstück, ~lied, ~gedanken

Nouveauté (Schneiderwort; auf Gelehrt: Novum): Neuheit, Neulichkeit (J. Rachel, 17. J.)

Novelle (erst nach Mitte 18. J.; L): Erzählung (gilt selbst bei guten Erzählern für unvornehmer als N.), Vertellen (W, Klaus Groth); Nachgesetz, Änderungs~, Nachtrags~, Neuordnung, ~fassung

Novität: Neuheit, ~igkeit, ~erscheinung, das Neueste, ‚Jüngstes Kind meiner Laune‘ (Kotzebue, Raimund)

Novize: Anfänger, Schüler, Lehrling, Neuling, Grüner, Grünhorn (deutschamerikanisch), Gründling

Noviziat: Probezeit, Prüfungs~, ~dienst

Novum: Neues, Neuerung, neuer Umstand, Nochnichtdagewesenes, ganz Neues, ‚ein ander Bild‘ (Glaßbrenner)

Nudität (für Kunstwerke Ende 18. J.): Nacktheit, ~bild, Nackedei (Volksmund für alles Nackte), Blöße, Entblößung, Ausgezogenheit

Nüance (weder bei Lessing noch bei Schiller, spät u. vereinzelt bei G), **..ncierung:** Färbung, Farbenton, Zwischenfarbe, Neben~, Ton, Unter~, Tönung, Beigeschmack, Grad, Stufe, Abstufung, ~schattung (G), Feinheit, feiner Zug, Sondergepräge; Kleinigkeit, Ahnung, Gedanke, Spur, Schatten, Hauch, Anflug, Unterton, Schimmer, Merkchen (thüringisch), Stich, Tupf, Tinte (Schopenhauer: eine leichte T.); Übergang, Unterschied, Spielart, Abart, ~weichung. — s. Differenz, Idee; vgl. E. Engel: Deutsche Stilkunst S. 191

nüancieren: tönen, ab~; färben, schatten (C), ab~, ~stufen, übergehen, andeuten. — s. differenzieren

Nullität: Null, Nichtigkeit, Ungültigkeit, Wertlosigkeit, Bedeu-

tungs~, seines Nichts durchbohrendes Gefühl, Niete (Schillers Votivtafeln 24), Nichts. — s. Nobody

Numerale: Zahlwort

numerieren: ziffern, be~, ~nummern, ~seiten, zählen, mit Zahlen versehen. — s. paginieren

numerisch: der Zahl (Menge) nach, rechnerisch, zahlenmäßig, ziffer~; oft ganz überflüssig, zB. ‚n. mehr, n. weniger'

Numismatik: Münzkunde, ~forschung

Nummer (ist L, aber nicht N°): Zahl, Ziffer; (bei Zeitungen): Folge, Stück, Blatt, Heft; Glanzleistung

Nun(t)ziatur: päpstliche Gesandtschaft

Nuntius: Bote, Waibel, Kanzleidiener, Gerichts~; Gesandter, päpstlicher ~

Nux: (harte) Nuß. — s. Crux

O.

Oase (Hl): Eiland, grünes (stilles, friedliches, glückliches) ~, Wüsten~, Friedensinsel, kleines Paradies, Zuflucht, stiller Hafen (Winkel), Ruheplätzchen, Auffrischung, Seelenbad. — s. Asyl

Oats (Engländerei): Haferflocken; — Oatmeal: Hafermehl, ~grütze

ob..: gegen.., ent~..

Obduktion: Leichenöffnung, ~schau, Toten~. — obduzieren. — s. Sektion

Obelisk (L): Spitzsäule; Denkmal~

obiter: obenhin, flüchtig. — s. en passant

Objekt (alt; Schwammwort geworden für alle Arten u. Abarten von ‚Ding'): Gegenstand (Neuschöpfung der Fruchtbringenden Gesellschaft, um 1625), Sache, Stück, Besitz~, Streitsache, Kosten, Betrag, Frage, Zweck, Werk, Bau, Arbeit, Angriffsfläche, Versuchskarnickel, Ziel, ~scheibe (C), Satzziel. — s. Sujet

Objektiv: Linse, Bild~, Vorder~

objektiv (erst seit Lessing; oft der Täuschung u. Selbsttäuschung dienendes Schwammwort: der streitende gebildete Deutsche erklärt sich für o., den Gegner für subjektiv): gegenständlich (von C; nicht von Heinroth, wie G, der Bewunderer dieses Wortes, irrtümlich glaubte), sachlich, ~dienlich, tatsächlich, Tatsachen.., sinnenhaft, ohne Ansehn der Person (biblisch), keinem zuliebe keinem zuleide (Welscher sagt: Sine ira et studio; s. dieses), unpersönlich, ~beeinflußt, (Ding) an sich, äußer, Außenwelt, ..außer uns, aus der Anschauung, anschaulich, voraussetzungslos (Mommsen), auf höherer Warte (Freiligrath), vorurteilslos, leidenschafts~, ‚von Vorurteilen frei' (Nathan 3, 7), unbestochen (ebenda), ~parteiisch, ~befangen, ein Amt u. keine Meinung (Schiller), trockner Ton (Faust 2009), jenseits von Gut u. Böse (Nietzsche), abgeklärt

Oblate: Mundlack; Klebebild, Abzieh~, Abreiß~ (in diesem Sinne fast nur in Berlin); Abendmahlsbrot

obligat: Pflicht.., vorgeschrieben, unerläßlich, ~vermeidlich, nie fehlend, üblich, selbstverständlich, dazu gehörig, leidig

Obligation: Verpflichtung, Verbindlichkeit, Muß; Pfandpapier, ~brief, Schuldschein, ~verschreibung

obligatorisch: pflichtmäßig, pflichtig (Logau), gesetzlich, vorgeschrieben, angeordnet, Pflicht.., Zwangs.., unerläßlich, Muß, bindend, verbindlich

obligieren: verpflichten, ~binden

Obligo: Verpflichtung, ~bindlichkeit, ~antwortung, Haftpflicht, Bürgschaft; — ohne O.: unverbindlich. — s. Garantie

Oblong: Rechteck

oblong: langviereckig, länglich

Obolus: Scherflein, Stüber, Spende, Opfer~, Gabe, Beitrag
Obsequien: Totenfeier, ~amt. — s. Exequien
Observanz: Herkommen, Brauch, Gewohnheitsrecht, ~pflogenheit, Rechtsübung, (Kloster)regel, Satzung. — s. Usus
Observation: Beobachtung
Observatorium: Warte (C, zuerst allgemein verhöhnt, besonders wegen der ‚sinnlosen', ‚lächerlichen', ‚unerträglichen' Sternwarte [diese aber schon von Haller gewagt] für Astronomisches O.)
observieren: befolgen, ~obachten, ~achten, ~aufsichtigen, überwachen, aufpassen, auf die Finger sehen. — s. vigilieren
obskur: dunkel, unbekannt, ~bedeutend, ‚dunkler Ehrenmann' (Faust 1034), ‚in weitesten Kreisen unbekannt', ruhmlos, letzten Ranges. — s. inferior
Obskurant (Ende 18. J.): Dunkelmann, Lichtfeind, ~scheuer, Finsterling (C), Kutten (G)
Obskurantismus: Lichtfeindschaft, ~scheu, Bildungshaß, geistige Knechtung, Verdummung, Geistesdruck (Grillparzer)
obsolet: abgekommen, verschollen, außer Gebrauch, ungebräuchlich, ~gültig, veraltet, ~jährt, überlebt, ~jährt (Luther, zB. Ap. 7, 24), olle Kamellen, verstaubt, ~mufft, Gras darüber gewachsen. — s. antiquiert
obstinat: halsstarrig, störrig, störrisch, starrköpfig, ~kopf, ~sinnig, eigen~, unbelehrbar, ~nachgiebig, Dickkopf, ~schädel, auf seinem Kopf bestehend, köpfig (W), hartnäckig, steifnackig, widerspenstig, ~haarig, ~borstig, verstockt, stöckisch (G), zwiderwurzig (ö), ungebärdig, bockig, bockbeinig, hartmäulig; stutzig, stätsch (von Pferden), trotzig, tückisch, stur (W), ballsturig (W), muckisch (ostdeutsch), trotz (W), Trotzkopf, uppsternatsch, strambulstrig. — s. renitent
obstinieren (sich): versteifen, in den Kopf setzen, Kopf drauf ~, mit dem Kopf durch die Wand, bestehen auf.., versessen sein, sich sperren
Obstruktion (engländerndes Schlagwort erst seit Ende 19. J.): Widerstand, Hemmung, Verhinderung, ~eitelung, ~schleppung, Lahmlegung, Stillstellung; Hintertreibung; Verstopfung
obszön: zotig, unanständig, schweinisch, schweinigelnd, unflätig, saftig, die Sauglocke läuten, Mikoschwitze. — s. indezent, lasziv
Ochlokratie: Pöbelherrschaft
Odaliske: Dienerin, Sklavin
Odds (Engländerei): Einsätze
Odeur: Geruch, Wohl~, Ausdünstung, Duft, ~wasser, Riech~, Wohlduft. — s. Aroma
odiös: gehässig, verhaßt, hassenswert, zuwider, widerwärtig, abscheulich, schmählich
Odium: Haß, Gehässigkeit, das Gehässige, Nackenschläge, Vorwurf, Verantwortung, böser Schein, Verdacht, Schande
Odyssee: Irrfahrt, Wander~
Ökonom (empörendes Dünkelwort, gleichwie Professionist für Handwerker, für): Bauer, Landmann, ~wirt; Verwalter, Bewirtschafter, Speisewirt, Hausvater, ~meister
Ökonomie (18. J.): Wirtschaft (auch: ‚Wirtschaft, Horatio!'), Land~, Wirtschaftslehre, ~betrieb; Sparsamkeit, Haushalten, Strekken (1915), Einschränkung; Einrichtung, vernünftige Ordnung, Raumverteilung, Knappheit, Maßhalten, Aufbau, Sorglosigkeit, Wirtschaftlichkeit
ökonomisch: wirtschaftlich, landwirt~, sparsam, haushalterisch, ~hältisch (G), ~hältig (J. Grimm), pfleglich, strecken (1915), nach der Decke ~, knapp, knausrig, genau, Pfennig herumdrehend, geizend, geizhaft (G), Daumen auf dem Beutel, guter Hausvater, ~Wirt, zusammenhaltend, Wirtschafts.., Land~..

ökumenisch: allgemein, Welt..., Kirchen.. — s. universal
Oeuvre (neuste Heimpariserei, zB. bei dem Germanisten M.Hermann: ,Goethes Oeuvre'!): Werk (so Luther und G von ihrem Lebenswerk), Lebens~
offensiv: angreifend, Angriffs..
Offensive (im Weltkriege um Deutschlands Dasein fast nur so!): Angriff, ~sturm, Vormarsch, ~gehen, Kampf; — Offensiv- und Defensivallianz: Schutz- u. Trutzbündnis (C, verhöhnt)
offerieren: antragen, vorschlagen, darbieten, unterbreiten, sich erbieten, ~ anheischig machen, anbieten, feil~, andienen, ~stellen. — s. proponieren
Offert(e) (bs): Antrag, Vorschlag, Anerbieten, ~gebot, Gebot, Preis~. — s. Proposition
Office (Engländerei): Schreibzimmer, Kanzlei, Geschäft; Geschirrkammer. — s. Bureau
Officium: Pflicht, Dienst~; — heiliges O.: Ketzergericht. — s. Inquisition
Offiziant: Beamter, Zoll~
Offizial..: Amts.., von Amts wegen, Armen..
offiziell (erst um 1800): amtlich, behördlich, amtsförmlich, dienstlich, von Amts wegen, höheren Orts (preußisch), hochortlich (ö), feierlich, förmlich, in aller Form, urkundlich, verbürgt, schwarz auf weiß, maßgebend. — s. authentisch
Offizier (L): Führer
Offizin: Werkstatt, Buchdruckerei, Arbeitsraum (des Apothekers)
offizinell: arzneilich, heilkräftig, Arznei.., vorschriftsmäßig
offiziös (ursprünglich u. bis ins 19. J.: dienstfertig): halbamtlich, mit amtlichem Hintergrund, aus amtlichen Kreisen, beeinflußt, abhängig, von oben eingegeben, ~ gewünscht, ~ gerngesehen, aus erster (wohlunterrichteter) Quelle, Waschzettel, ,aus der Wilhelmstraße' (Perle Schmocks)

Oger: Menschenfresser, Ungeheuer, Riese. — s. Monstrum
Okkasion (besonders wienerisch): (günstige, billige) Gelegenheit, ~skauf, Ausnahmepreis
okkult: geheim, verborgen, Geister... — s. mystisch, mysteriös
Okkultismus: Geheimlehre, Geister~, ,Hereinragen der Geisterwelt', Nachtseite. — s. Spiritismus
Okkupation: Besetzung, ~sitzergreifung, Einnahme, Eroberung, die Hand drauf legen, Beschlagnahme, sich hinpflanzen (Schiller), Durchdringung (neu); — s. okkupieren
Oktant: Winkelmesser
Oktav: Achtel... — O.format: Achtel, ~bogen, ~größe
Oktave (Hl): Achtklang, ~fuß (f)
Oktogon: Achteck
Oktroi: Stadtzoll, Verzehrsteuer, Tor~, (früher meist): Mahl~ und Schlachtsteuer
oktroyieren, aufoktroyieren (Schlagwort seit 1848): aufzwingen, ~befehlen, ~nötigen, ~drängen, gewaltsam (eigenmächtig, zwangsweise, durch Machtbefehl, von oben herab) einführen
Okular: Linse, Hinter~; Augen.., ~schein.., Gesichts.., Seh..
okulieren: äugeln, pfropfen, veredeln, impfen (in der Bedeutung ,pfropfen' schon bei Gottfried von Straßburg: ,er impete daz erste ris'), ,gutmachen' (mitteldeutsch)
Okulist: Augenarzt
Okzident: Abendland, Westen
Oleander: Rosenlorbeer
Oleum (eigentlich: Öl, aber in Berlin meist): Schwefelsäure
Oligarchie: Adelsherrschaft, Kasten~, Klüngel~, Geschlechter~. — s. Aristokratie
olim (in Olims Zeiten): einstmals, dazumal, lang lang ist's her, Als der Großvater die Großmutter nahm, Als Eva spann, graues Altertum vor grauen Zeiten
Omelette: Eierkuchen, Pfann~, Eiertätsch (sch), Schmarren (ö), Plinse, Flinze; **aux confitures:**

mit Früchten, ~ Eingemachtem, ~ Fruchtfüllung, Fruchteierkuchen; au naturel (naturelle): einfach, ohne alles; aux fines herbes: mit Feinkräutern; soufflée: Auflauf (ö)

Omen: Zeichen, Vor~ (E; schon bei Notker, 10. J.), Wahr~, Schicksalswink, Vorbote, ~geschmack, ~empfindung, ~gefühl (G), ~bedeutung, (E empfahl): Vorbedeutung, ~spuken, Warnung, Zeichen der Zeit; ‚sich ansagen' (ankündigen), Schatten vorauswerfen, Warnegeist (G), Wetterleuchten, Finger an der Wand. — s. Auspizien, Menetekel

ominös: von (übler) Vorbedeutung, (nichts Gutes) verheißend, verborgnen Sinn weissagend (G), vorbedeutend (Schiller), unheilvoll, bedeutungs~, ahnungs~, ‚~grauend' (Körner), berüchtigt, verdächtig, mir schwant.., das läßt tief blicken, ‚schon faul'; Warnungs.., Unheils.., Verhängnis..

Omission: Auslassung, Unter~, Übersehen

Omnibus (aus Paris, seit 1823; im Niederdeutschen, zB. bei Reuter, eingedeutscht: Anebus, wie im Englischen verv olkstümlicht zu Bus; das Hochdeutsche war zu zag dazu; L; sonst): Gasthofwagen, Abhol~, Haus~, Stell~, Kremser, Affenkasten (b)

Omnipotenz: Allmacht, ~gewalt

On dit (Ein): man sagt, ~ munkelt, ~ flüstert, ~ tuschelt, ~ will wissen, es verlautet; Gerede, ~rücht, ~raune, ~klatsch, ~tuschel, Ente, ‚Lügente' (Luther absichtlich statt ‚Legende), Hörensagen, Ich habe ein Vögelchen davon singen hören (Prediger 10, 20). — s. Fama, Médisance

ondulieren (eins der ‚feinsten' Modewörter, etwa seit 1905, im Zeitalter der Maniküre, des Gent, des Tango und des Bar): wellen, haar~

onerös: lästig, erschwerend, belastend, ~schwerlich

Onkel (erst im 18. J.; L, aber, wie seine Unmöglichkeit für die Dichtung erweist, sprachlich minderwertig): Oheim, Ohm

onomatopoetisch: sinnmalend, ~tönig, ~farbig, lautmalend, klang~, ton~, ~bildlich

Onus: Last, Auflage, üble Folge, Verantwortung. — s. Odium, Servitut

opalisieren: buntschillern, opalen

Oper (L): ‚Singwerk' (schlug Beethoven vor, leider ohne darauf zu bestehen), Singbühne (Mozart)

Operateur: Wundarzt

Operation: (wundärztlicher) Eingriff, Schnitt, Heil~; Tätigkeit, Geschäft, Vorgang, Unternehmen, Verfahren, ~richtung, Handhabung; Bewegung, Kriegführung, ~shandlung (f), Kampf~ (f). — s. Aktion, Manipulation, Transaktion

Operette (nach Mitte 19. J.; L): Liederspiel, Sing~, ~posse, Gesangs~, Kleinoper

operieren: Eingriff vornehmen, eingreifen, schneiden, auf~; handhaben, handeln, zu Werke gehen, ..anfassen, vorgehen, unternehmen, verfahren. — s. prozedieren

Ophthalmologe (noch vornehmer weil griechisch, als der nur lateinisch-griechische Okulist): Augenarzt

Opiat: Schlafmittel, Schlummersäfte (Faust 693)

opponieren: sich widersetzen, entgegentreten, entgegnen, sich auflehnen, widersprechen, ~streiten, ~streben, ~stehen, Widerspruch erheben, Einwände ~ (machen), Einspruch ~, beanstanden, anfechten, ~kämpfen, be~, Widerstand leisten, entgegenarbeiten, ~wirken, bestreiten, Neinsagen, zur Wehr setzen, sträuben, Front machen, Spitze (Stirn) bieten, Zähne zeigen, in den Arm fallen, sich auf die Hinterbeine stellen, ~ aufbäumen, ~ anstemmen, ~ gegen~, ~ nicht fügen, sich sperren, Gehorsam verweigern (aufsagen, aufkündigen),

aufbegehren, ~trumpfen, Krach machen, über den Mund fahren, trotzen, Trotz bieten, auftreten gegen.., wehren, steuern, wider den Strom schwimmen, ~ den Stachel löcken, widerbellen, aufmucken, trotzmaulen (ö). — s. frondieren, protestieren, rebellieren

opportun (Modewort seit Ende 19. J.): zeitdienlich, ~gemäß, angebracht, ~gezeigt, ratsam, rätlich, geraten, passend, paßlich, zupaß, paßt in den Kram, an der Zeit, zur guten Stunde, die Gunst der Stunde (C. F. Meyer), am Platz, nützlich, günstig, rechtzeitig, rechter Augenblick, willkommen, erwünscht, zweckmäßig, ~dienlich, füglich (Luther), gelegen, ~nehm, Wasser auf die Mühle, wie gerufen — s. aktuell, à propos, konvenabel

Opportunismus, ..nität (außerdem): von Fall zu Fall, sich in die Zeit schicken, die rechte Stunde, Zweckmäßigkeit (usw. wie bei opportun und Opportunist), Gesinnungslosigkeit, Grundsatz~, Fortwurstelei

Opportunist (Schlagwort seit 1876): Zeitdiener, ~lauer, Vorteilhascher, Gelegenheits~, ~nutzer, Nutzensucher, Eisenschmieder; Augendiener, Windfahne, Wetter~, ~hahn, Mantelträger, Achsel~ (Adelung: ‚viel zu dunkel und elliptisch'), Schaukler, Wipper, mit dem Strom schwimmen, mit den Wölfen heulen, sich in die Zeit schicken (Römer 12, 11), Schmiegsamer, Geschmeidiger, Fügsamer, Biegsamer, Lämmerschwänzchen, Wendehals (Nietzsche), Piepmeier, Leisetreter, Pflaumenweicher, Nicht Kalter nicht Warmer (Offenbarung 3, 15), Lauwarmer, Erfolganbeter, Schuster (fg), Mann des Möglichen, ~ der mittleren Linie, hinkt auf beiden Seiten (1. Könige 18, 21), Rückgratloser, kann auch anders, wie's trifft, (scherzhaft: trefft), Zugreifer, Gelegenheit (‚Strom') an der Stirnlocke, Eiertänzer, windschaffen' (Gottfr. von Straßburg); — Bismarck: ‚Was ist ein O.? Ein Mann, der die günstigste Gelegenheit benutzt'

Opposition: Widerstand, ~spruch, Ein~, ~rede, ~wendung, Widerspruchsgeist, Rechthaberei, Bekämpfung, Fehde, Gegenwehr, ~rede, ~streben, ~satz, Gegnerschaft, die Gegner, Gegenseite, ~partei, Regierungsgegner, Linke; Gegenstellung, ~gestirnung, ~schein

oppositionell: gegnerisch, regierungsfeindlich, widersetzlich, ungebärdig, (scherzhaft:) ‚gänzlich abgeneigt' (W. Busch). — s. renitent

Optativ: Wunschform

optieren (2. Hälfte 19. J.): sich entscheiden, ~ erklären, ~ schlagen zu.., frei wählen; beziehen

Optik: Lichtlehre, Wissenschaft vom Licht, ~ vom Sehen

Optiker, ..kus: Brillenmacher, ~händler. (Warum nicht: Briller?)

optima fide: im besten Glauben, nach bestem Gewissen

optima forma: in bester Form

Optimismus (18. J.; ‚Schöpfung' Leibnizens): Bestglaube, Glücks~, Bestgläubigkeit, Lebenszufriedenheit (in diesem Sinne Lessing 1775), Rosenlaune, rosenrote Brille, Himmel fürn Dudelsack.., Schönseherei, ~färberei, Welt der Hoffnungen, Milchmädchenrechnung, Hoffnungsfreude, ~glück, ~seligkeit, Vertrauens~, Zuversicht, Glauben (Gott stärke..!), Freudigkeit (G im Götz), Lebensbejahung (Nietzsche)

Optimist (Mensch mit solcher Weltanschauung, also): Frohhoffnungsmensch, Zumbestenkehrer, Schönfärber, Selbstbeglücker, Rosenroter, Immerfroher, Hans im Glück, muntrer Seifensieder (Hagedorn 1738), Wolkenwandrer, Honigsauger (aus allen Blüten), Gutgläubiger, Vertrauensseliger, Hoffnungs~, Bestgläubiger, Zuversichtlicher, .. Himmel voller Geigen. — s. Sanguiniker

Option: Wahl, Staats~, Wahl

der Zugehörigkeit, Erklärung, Entscheidung; ~schließung; Bezugsrecht, Vorhand

optisch: sinnenhaft (G, Zahme Xenien Buch 3); Licht.., Seh.., Augen.., Gesichts.., Blick.., Brechungs.., Linsen..

opulent: üppig, flott, reichlich, ‚es ist ja alles da', wohlhäbig (G), kostbar, in Hülle u. Fülle, füllereich (G), nicht zu knapp (b), aus dem Vollen, ‚ordentlicher Happenpappen' (b). — s. splendid

Opulenz: Üppigkeit, Fülle, Über~, ~fluß, aus dem Vollen, Fettlebe (b). — s. Luxus

Opus: Werk (Buch, Schrift, Bild, Tonwerk usw.), Arbeit, Geisteskind, Leistung; Machwerk, Gemächt, ~mächt (Luther, Weisheit 14, 20), Klitterung (von Adelung gescholten), Ausgeburt, hingeschustert. — s. Elaborat

Orakel: Schicksalsspruch, Götteraus~ (Faust 3185), Los, dunkles Wort (1. Kor. 13, 14) (‚dunkel ist der Rede Sinn'), Rätselwort, Offenbarung, Weissagung, Wahr~; Spruchspender, ~deuter, Losverkünder, Wahrsager, Weisheitsborn, Allwisser, Doktor Allwissend

orange (Hl): rotgelb, postgelb

Orangerie: Gewächshaus, Warm~

oratorisch: rednerisch, schön~, Redner.., ‚mit Rednergebärden' (G). — s. rhetorisch

Orbis pictus: gemalte Welt, Weltbilderbuch

Orchester (18. J.; Hl): Musik, die Musiker, Künstler, Spielleute; Musikerraum, ~bühne, Musik~, ~empore

Ordalien: Gottesgericht

Order, Ordre: Befehl, Weisung, An~, Gebot, ~heiß, Verfügung; Auftrag, Anordnung, Bestellung, Abruf, Einkauf. — s. Dekret

ordinär: gemein, ~wöhnlich, ~ring, grob, schundig, unfein, ~anständig, roh, ruppig, knotig, pöbelhaft, Wald u. Wiesen.., hausbacken, hinter jedem Zaun zu finden; Ladenpreis. — s. kommiß, kommun, plebejisch, vulgär

Ordinarium (Sprache des Reichstags usw.): ordentliche (wiederkehrende, dauernde) Ausgaben

Ordinarius: Klassenlehrer, ~leiter (Preußen f), ~vorstand (ö f), Klaßleiter (bayrisch f)

Ordinate: Senkrechte

Ordination: Verschreibung, ~ordnung; Einweisung, ~setzung, Amtsweihe

ordinieren: verordnen, ~schreiben, behandeln; weihen

Ordonnanz: Befehl, Verordnung; Bursche, Aufwärter, Melder, Meldereiter. — s. Dekret; Adjutant

Organ (erst 18. J.; Schwammwort): Glied, Lebens~, Körperteil, Sinn, Sitz; Werkzeug; Ausführer, Vollstrecker, Vermittler, Mittel, Diener, Beamter, Behörde, Vertreter, Träger, Handhabe, Sprachrohr, Stimmführer; Blatt, Vertretungs~, Vereins~, Partei~, Pressevertretung, Zeitschrift; Stimme, ~mittel, ~klang, ~farbe. — s. Instrument, Medium, Ressort

Organisation (neuerdings alles andre aufsaugendes u. abtötendes Schwammwelschwort): Wirkordnung, (warum nicht: die Wirke?), Vorsorge, ~kehrung (C), Obsorge, Zusammenschluß, Vereinigung, ~fassung, Sammlung, Sammelpunkt, Verband, Ordnung (genügt in dreiviertel aller Fälle), Anstalt (genügt für das vierte Viertel), Bau, Auf~, Aus~, Wirk~, Bildung, Bund, Vereinigung, ~fassung, Gefüge, ~bäude, Gliederung, Ein~, Zielwirksamkeit, Schöpfer.., Schöpfungs.., Schaffens.., Gestaltungs..; O.stalent: Schaffensgabe, ~lust. — (Im Weltkriege bedeutete O. vielfach): Schreiberwirtschaft

Organisator: Einrichter, Anordner, Wirkordner, Zusammenschließer, Vereiniger, Schöpfer, Gestalter, Beleber, Richtunggeber, Vorsorger, Seele, belebender Geist.

organisch (18. J.): lebendig (Faust 1936), lebig (Urfaust 367), belebt, lebevoll (G), lebens~, ~kräftig, innen~, inkräftig (Uhland), gebildig, werdend, gesetzmäßig, untrennbar, zusammengehörig, in Wechselwirkung, ineinandergreifend, gegliedert, ~fügt, aufgebaut, lebefähig, ~wirksam, wirklebig, wüchsig, Lebens.., Grund.., grundlegend, wesenhaft, einheitlich, entwicklungsfähig, ‚Geprägte Form, die lebend sich entwickelt' (G)

organisieren (im Weltkriege sachlich u. sprachlich totgehetzt bis zu dem Hohn: verschwinden machen): verlebendigen, ins Leben rufen, beleben, lebensfähig machen, schaffen, bilden, gestalten, ausge~, fügen, zusammen~, gliedern (C), durch~, einrichten (C), ins Werk setzen, in die Hand nehmen, vorsorgen, Anstalten (Vorsorge) treffen, vorbereiten, ~kehren (C), raten und taten, sich verbinden, ~bünden, ~ zusammenordnen, ~tun, ~fügen, ~schließen, scharen; — organisiert sein: Verband bilden, gemeinsam auftreten, ~ wirken, zusammen~, geschlossen sein

Organismen: Gebilde, Wesen, Lebe~

Organismus (Herder): Bau, Lebe~, ~körper, Gebilde, Lebens~, Lebewerk, Gefüge, Ganzes

Organist: Orgelspieler, Kantor

Orgie (18. J., Wieland): Taumel (Faust 1766), ~kelch (Luther), Austoben; Gelage, ~schwelge, ~schlamp, Lasterrausch, ~fest, ~gelage, Sauf~; — orgiastisch

Orient: Ost, ~land, ~welt (A. von Humboldt), Morgenland

Orientale (18. J.): Morgenländer

Orientalen: Morgenvölker

Orientalist: Ostsprachler, ~sprachforscher; Morgenländler (ist deutsches ..ler schlechter als griechisches ..ist an lateinischem Stamm?)

Orientexpreßzug: Balkanzug

orientieren (2. Hälfte 18. J.): unterrichten, ~weisen, zurecht~, aufklären, einweihen, ~führen, bekanntmachen, belehren, Aufschluß (Einblick) geben; (sich o.): Richtung suchen, sich zurechtfinden, ~einstellen, erkundigen, erfragen, um~, ~sehen, Umschau halten, Überblick gewinnen, sich richten nach.., ~ ausrichten, im Bilde sein, Bescheid wissen, zuhause sein, bewandert ~, beschlagen ~, sich auskennen; ‚morgenländern, (scherzhaftes fg, das ernst zu werden verdient), franzen (fg), osten (schon häufig f) — s. informieren, instruieren

Orientierung: Zurechtfindung, Richtung, Richte, Einstellung, ~fühlung, Ortssinn, Überblick, Bescheidwissen, Erkundung, Aufklärung (f), Ostung; — Neu-O. (albernes Modewort, welsche Errungenschaft des Deutschen Krieges): Neurichte, ~richtung, Um~, ~stellung, ~ordnung, ~steuerung, ~lenkung, ~lernen, neue Bahnen, ~ Ziele (neuer Tag, G), ~ Zeit, ‚mit neuen Sinnen' (Herweghs Flottenlied 1841), neue Schläuche (für neuen Wein)

originär: ursprünglich, Ur..

Original (von Dingen): Urbild (von Gottsched getadelt); ~sprache, Grund~; Urschrift, ~stück, ~handschrift; Hauptausfertigung; Vorlage; eigenhändig (Bild, Zeichnung, Druck, Schrift); Urentwurf, Ursprungswerk (Zesen), Ur..; — (von Menschen, erst 2. Hälfte 18. J.): Mensch für sich, Urselbst (Bürger 1793), Einzigartiger, (eingebildeter) Besserwisser (Faust 6807), Narr auf eigne Hand (G, Spruch ‚Den Originalen'), Einspänner, der Einspanig (Rosegger, Waldschulmeister), Eigenbrötler, Sonderling, Kauz, wunderlicher Heiliger, toller Christ, Knopf, verdrehtes Huhn, ~ Schraube, ..mit Zacken, schiefgewickelt, Zwikkel, Kruke (b), Gurkenhobel (fg), ‚Herrgott, wie groß ist dein Tiergarten' (b); Eigner (Modewort). — s. bizarr, individuell

original, ..nell (18. J.; außer-

dem): ursprünglich, ~wüchsig, urchig (sch), wurzelecht, urhaft (schon oft gebraucht), bodenständig, selb~, eigen~, ~wüchsig, eigen, ~artig, ~händig, ~schöpferisch, ~denkend, einzig, ~artig, urtümlich, ~schöpferisch, ~kräftig (G), ~eigen, selbständig; Ur.., Eigen.., echt..; origineller Mensch (außerdem): merkwürdiger, sonderbarer, seltsamer, eigentümlicher, ungewöhnlicher, ‚komischer', ‚gelungener', urig (ö)

Originalität: Ureigenheit (C), Erdgeruch, usw.

Orkan (Hl): Sturm, Windsbraut, Sturmgebraus, ~getose, Wirbelwind, Windwirbel (Luther), Ungewitter

Orkus: Unterwelt, Toten~, Schatten~, ~reich, ~land (Schiller)

Ornament: Schmuck, Zier~, Zierat, Verzierung, Flitter, Verbrämung, Aufputz, Aus~. — s. Dekor

Ornamentik: Zierkunst, Zier.., Schmuck..

Ornat: Amtsgewand, ~tracht, Feier~, Priestergewand, Meß~. — s. Robe, Talar, Uniform

Ornitho..: Vogel..

Oro..: Gebirgs..

ortho..: recht.., richtig.., grad..

orthodox: rechtgläubig, schrift~, starr~, streng~, ~kirchlich, fromm, ~gläubig, glaubensstreng

Orthographie: Rechtschreibung (Bellin 1642, Harsdörffer, Schottel; von Adelung getadelt), Schreibweise, ~richtigkeit, ~regeln, Schreibung

orthographisch: richtig, Rechtschreibungs.., Schreib..

Orthopädie: Gradrichtung, Glied~, ~streckung, Streckbehandlung, Strecklehre

Osmose: Säftetausch, Durchsäftung. — Exosmose, Endosmose

ostensibel, ostensiv, ostentativ: vorzeigbar (so bei G); auffallend, ~fällig (C), augen~, offenkundig, vor aller Welt, schaustellerisch, zur Schau getragen, prunkend, prahlerisch, bramsig, der Leute wegen, auffallsüchtig, sich einbilden, ~ zugute tun, geflissentlich, absichtsvoll, berechnet, unterstrichen, aufdringlich, trotzig, pochen, Trumpf drauf setzen, herausfordern. — s. demonstrativ

Ostentation: Geflissentlichkeit, Berechnung, Absichtlichkeit, Augenfälligkeit, Zurschautragen, Prahlerei, Nachdruck, Aufdringlichkeit, Selbstgefälligkeit, Trotz. — s. paradieren

Osteo..: Knochen..

Osteria: Schenke, Weinkneipe

Ostrazismus: Scherbengericht, Fem~, Unduldsamkeit, Ächtung, Ausstoßung, Verbannung. — s. Intoleranz

oszillieren: schwanken, schwingen, schweben, pendeln, schlingern, schaukeln, schütteln, schüttern (Luther u. später, bis heute), zittern. — Oszillation. — s. vibrieren

O tempora, o mores: O Zeiten, o Sitten!, Welche Sittenverderbnis!

Otium: Muße, Ruhe, Ausruhen, ~ auf den Lorbeeren, ledig aller Pflicht (Schiller); — O. cum dignitate (Cicero): Ehrenmuße, Würden~, Altenteil, Schlafrock (Grillparzer auf G)

Ottomane: Ruhebett. — s. Diwan

outrieren, ..iert: auf die Spitze treiben, über~, ~schreien, ~laden, ~spannen, ~bieten, ~machen (Vischer), des Guten zuviel tun, dick (stark) auftragen, verzerren, über die Stränge schlagen, dem Faß den Boden ausschlagen, Maß überlaufen lassen, zu weit treiben, Bogen zu straff spannen, überherodessen, ~holophernessen (beide Shakespeare); aufgedonnert, knallig. — s. extravagant, forcieren, extrem

Outsider (junge Engländerei): Außenseiter, ~steher, Eigenbrötler, Einspänner, Wilder, geht seinen eignen Weg, Einsamer, Unzünftiger, Eigner, nicht zum Bau gehörig, neuer Mann, neues Bild, neue Nummer. — s. Original

Ouvertüre (18. J.): Einleitung, Vorspiel
Oval: Rund (G), Gesichtsform, edle Rundung, Schnitt, Züge
oval: eirund, langrund, platt~, flach~, eiförmig, gerundet
Ovation (19. J.): Huldigung, Beifall, Ehrung, Ehrenkundgebung, ~gruß, ~begrüßung, ~empfang, Umjubelung, Gepränge, Feier, ~lichkeit
Oxyd: Sauerstoffverbindung
oxydieren: rosten, beschlagen
Oxygen: Sauerstoff
Ozean (L): Meer, Welt~, See
Ozeanien: Südseeinseln

P.

p. (pagina): S. (Seite)
Pace (Engländerei): Schritt, Gangart, Paß, Geschwindigkeit; — Pacemaker: Schrittmacher. — s. Tempo
Pachulke: Knote, Scharwerker, Aushelfer, Knecht
Pachydermen: Dickhäuter
Padischah: (türkischer) Sultan, Großherr
Päan: Loblied, Sieges~, Jubel~, Fest~, Siegesweise (R. Wagner). — s. Hymnus, Triumph
Päd..: Kind.., Knaben..
Pädagoge: (Vornehmtuerei für) Erzieher, Lehrer, Jugendbildner, Schulmann
Pädagogik: Erziehungslehre, ~kunst, Unterrichts~, ~wissenschaft
pädagogisch: erziehlich, erzieherisch, unterrichtlich, Erziehungs.., Unterrichts.., Schul..
Pädagogium: Lehranstalt, Erziehungsheim
Päonie: Pfingstrose, Bauern~, Gicht~ (in manchen Gegenden)
Paganismus: Heidentum
Page (Hl): Edelknabe, Knappe; Läufer, Knabe, Bote (Gasthof). — s. Boy
Pagina: Seite, ~nzahl
paginieren: mit Seitenzahlen versehen, beziffern, ~zählen, nummern. — s. numerieren
Pagode (Lessing: ‚chinesische Fratzenhäuserchen'): Tempel; Wackelpüppchen, Nicke~; Jasager, Kopfnicker, Ölgötze, Eiszapfen
paille: strohgelb
Pailletten: Flitter
Pair: Gleicher (unter Gleichen), Standesgenosse, ebenbürtig, Ober- (Herren-)hausmitglied, Hochadel; — Pairsschub: Massenernennung (neuer Mitglieder), Schub. — s. Grande, Magnaten
pair: gleich; grade (Zahl); — au pair s. bei au
Paket (L): Stoß, Haufen, Pack, Päckchen, Bund, Bündel (G), Päckerei (f)
Pakt: Vertrag, Bund, Bündnis, Abkommen, Beding (Wallensteins Lager 847). — s. Kontrakt
paktieren (spät 19. J.): verhandeln, unter~, gemeinsame Sache machen, zusammenwirken, unter einer Decke stecken, in ein Horn blasen, sich einlassen, ~ vergleichen, übereinkommen, ausbedingen, vereinbaren, Vertrag schließen, Handel eingehen; Zugeständnisse machen, mit sich handeln lassen, nachgeben. — s. Kompromiß
Paladin: Kampfgenosse, Waffenbruder, ~gefährte, Eideshelfer, Held, Genosse (Uhland), Degen
paläo..: alt..
Paläontologie: Vorweltkunde, Urwelt~, Urkund~
Palästra: Kampfplatz, ~bahn. — s. Arena
Palais (erst 18. J.): Palast, Pfalz, Schloß, ~wohnung, Herrensitz
Palankin: Sänfte, Tragstuhl
Palatal(is): Gaumenlaut
Palatin: Pfalzgraf
Palatschinken (ö): gefüllter Eierkuchen, Rollkuchen
Palaver: Besprechung; Hin- und Hergerede, Geschmuse
Pale ale: (englisches) Hellbier
Paletot: Überzieher, ~rock, Mantel
Palette (erst seit 17. J.; Dürer

hatte keine): Farbenbrett, -teller, -platte, Maler-; Farbenreichtum, -fülle, -pracht

Palingenesie: Wiedergeburt

Palinodie: Widerruf, Verleugnung, Abtrünnigkeit, -schwörung, Vom Saulus zum Paulus werden. — s. Renegat

Palisade: Pfahlwerk, -zaun, Umpfahlung, Schanzwerk, Hakel- (F. Reuter), Sturmpfahl (Harsdörffer), Spitz- (C). — s. Staket

Palladium: Schutzbild, -tempel, -heiligtum, -wehr, Schutz, Heiligtum, Bollwerk, Hort, Schirm, heiliges Zeichen (Grillparzer)

Pallasch: Säbel, Reiter-, Schwer-, Schlepp-, Plempe, Flamberg (z. B. bei Liliencron)

Palliativ..: Milderungs.., Linderungs.., Erleichterungs.., Beruhigungs.., Sänftigungs.., Schein.. (Mittel); Notbehelf, Augenblicks.., Quacksalberei, Tropfen auf heißen Stein, weiße Salbe, alter Flicken, den Mäusen gepfiffen, bloßes Maulspitzen, Galgenfrist, Beschwichtigung, -schönigung, Zuckerwasser, mildernde Umstände, Verkleisterung, Über-, Flickwerk

Palmarum: Palmsonntag, Palmtag (mittelhochd.)

Palmette: Palmzier, Blatt-; Fächerbaum (Zwergobst)

Palpitation: Herzklopfen, Wallung

Pampa(s): Grasebene, -steppe, Weideland

Pamphlet (erst seit Mitte 18. J.): Flugblatt, -schrift, -heft, Schmähschrift, Streit-. — s. Libell, Pasquill

Pan..: All.., Ganz.., Gesamt.., Welt..

Panac(z)ee: Allheilmittel

Panama: Riesenschwindel, Fäulnis, Sumpf

Panaschee: Mischeis, Bunteis, Eisgemisch, Halb und Halb

Pandämonium: Höllenlärm, -wirtschaft, Hexensabbat, Blocksberg, Walpurgisnacht, Hexenheit (G), alle Teufel los, Hölle losgelassen

pandemisch: Allerwelts.., allgemein (verbreitet)

Paneel: Getäfel, Täfelung, Füllung, Wandverkleidung

Panegyriker: Lobredner, -hudler Beweihräucherer, Angreifer, Ruhmverkünder, Trommelschläger. — **panegyrisch**

Panegyrikus: Loblied, -gesang, -rede, -schalmei, Lobechor (G), Verherrlichung, Beweihräucherung, Lobhudelei, Anpreisung, Ruhmposaune, Ausposaunung, Verhimmelung, in den Himmel heben, übern grünen Klee. — s. glorifizieren, Hymnus

Panem et circenses: Brot u. Kampfspiele, Brot und Vergnügen

Pangermanismus (ein von Deutschlands Feinden geprägtes Lügenwort): Alldeutschtum (mißverständliche, darum oft mißverstandene Neuschöpfung), Deutschland über alles, Deutschland in der Welt voran, Soweit die deutsche Zunge klingt

Panier (L, schon bei Luther u. früher): Banner, Fahne, Feldzeichen; Schirm

panieren: bebröteln, -bröseln, ein-, bekrusten; — paniertes Schnitzel: Wiener -

Panik (erst nach Mitte 19. J.; vorher: panischer Schrecken): Aufschreckung, wilder Schrecken, Todes-, blinder -, Schreckflucht, -verwirrung, Bestürzung, Entsetzen, Grausen, Verzweiflung, Schrecknis, Kopflosigkeit, Rette sich wer kann, Massenflucht, Herz in die Hosen; Sturz, Krach

panisch: plötzlich, jäh, kopflos, heil-, blind

Panisbrief: Brot-, Versorgung

Panne (Heimpariserei; in der Pariser Bühnensprache: Steckenbleiben): Schaden, Unfall, Bruch, Pech, Platzen, Riß, ‚kaputt' (aber dies ist, weil nicht ganz französisch, nicht vornehm genug)

Panoptikum: Schau, Allerwelts~, Schausäle

Panorama (um 1800, nie bei Lessing oder Schiller): Rundbild, ~gemälde; ~blick, Aus~, Schauspiel, Aussicht, Rund~, Landschaft

Panslavismus: Allslawentum, Slawenwelt

Pantalon (italienischer Hosenmatz): Hanswurst; (für ‚Hosen' seit 18. J.) absterbend (noch bei Gutzkow ‚lebendig', sogar fein)

Pantheismus (aus England; erst seit 18. J.; nie bei Lessing): Allgottglaube, Weltgott~, Gottall~, Gott-Natur, Weltseele (beide von G), Allseele. — s. Monismus

Pantheon: Ehrentempel, Heldensaal, Ruhmeshalle, Walhalla, Ehrenhain, Helden~

Pantine: Holzschuh, Tüffel (W und sonst)

Pantoffel (L): Schlüpfer, Hausschuhe, Laatschen (b), Schlurren (b), Schlacken (ö), Tüffeln (W)

Pantograph: Storchschnabel

Pantomime: Gebärdensprache, Zeichen~, Augen~, Mienenspiel, Gebärdenschauspiel, Schauspiel ohne Worte. — s. Geste, Gestikulation, Mimik

Pantry (Engländerei, leider noch auf deutschen Schiffen): Geschirrkammer, Speise~, Bo(u)ttlerei, Anrichte. — s. Office

Papa (erst um 1700 als Anrede und Gesprächswort; jetzt langsam in den Oberschichten absterbend)

Papeterie: Schreibmappe; ~waren

Papiermaché: ~masse, Papp~, Steinpappe

Papillote: Haarwickel; Krause, Wickel. — s. Manschette

Papist: Päpstler (sch)

Paprika (L): spanischer Pfeffer, roter ~, Ungar~

papriziert: gepfeffert, saftig, starker Tabak

Parabel: Gleichnis, Gleichnisrede; Geschoßlinie, ~bahn, Wurf~; Kegelschnitt, Hufeisenform

parabolisch: gleichnisweise, in Gleichnissen, Gleichnis..; kegelschnittig

par (per, pour) acquit (Feinsprache der meisten deutschen ‚Hôteliers'): bezahlt, erhalten

Parade (um 1700): Truppenschau, Heer~(C); Aufzug, Festzug, Prunk~, Glanz~; Putz, Schau, ~stellung, Prunk; Hieb, Auslage, Deckung, Abwehr; — in die P. fahren: dazwischen~, durchkreuzen, dienen, abfallen lassen; — P.pferd: Lieblingssache, ~rolle, Hauptleistung, Glanz~, ~rolle, ~nummer, Schaustück, Prahl~, Steckenpferd. — s. Gala, Revue, Ostentation

Paradeis(er): Tomaten

paradieren: brüsten, sich haben, spreizen, dicktun, wichtig~, protzen, prunken, prahlen, prangen, einherstelzen, sich breitmachen, ~ aufplustern, ~ aufblasen, Staat machen, Bilder ausstecken (b), ein Rad schlagen, Hahnentritt, stolz aufziehen, Stellung nehmen, pochen auf.., sich etwas zugut tun mit.. — s. renommieren, stolzieren

Paradigma: Beispiel, Vorbild, Musterbild, ~wort, Beispiel~

paradox: unerwartet, ~hört, ~gewohnt, befremdlich (alt), seltsam, verwunderlich, verwundersam (G), kühn widersprechend, auf den Kopf stellend, alles umkehrend (umkrempelnd), verdutzend, stutzig machend, verblüffend, blüffig, blüffsam, verblüfflich, widersinnig, ausgefallen, toll, wild, eigenbrötlerisch, ketzerisch, ‚die andre Meinung', schroff gegensätzlich (gegenteilig), funkelnagelneu. — s. bizarr, originell

Paradoxon: Stutzwort, Blüffewort, Verblüffs , ~satz, ~blüffung, Neukühnheit, Überraschungssatz, Widerspruch, Seltsamkeit, Unerhörtheit, Umkrempelung, Wunderlichkeit

Paränese: Ermahnung, Lehre, Zureden

Paragraph: Abschnitt, Satz, Ab~, Satzung, Vorschrift, Bestimmung, Ziffer, Punkt

Paraklet: Heiliger Geist, Tröster (Luther)

Paralipomena: Ausgelassenes, Nachträge, Nachlaß, Funde

Parallaxe: Sternwinkel, Fern~, Verschiebung, Abweichung

parallel (18. J.): gleichläufig (Moltke), ~laufend, gleisig, nebeneinander, nebenher; ähnlich, vergleichlich, entsprechend, gleichzeitig, gleich..; — P.kreis: Breiten~

Parallele (außerdem): Vergleich, Seitenstück, Gegenüberstellung; Laufgraben

Parallelismus: Vergleichung, Gleichläufigkeit, Vergleichsform, Entsprechung, Gleichzeitigkeit, das Nebeneinander; Gedankenreim (hebr. Dichtung)

Parallelogramm: Raute, Gleisseck, Gleichlaufsviereck; Kräftewinkel; Endergebnis

Paralyse: Lähmung, Gehirnerweichung, Schlag

paralytisch: gelähmt

paralysieren: lähmen, aufheben, vereiteln, stutzen, kappen, entkräften, unwirksam machen, entgegenwirken, ersticken, ~töten, ab~, unterdrücken, Hände binden, unter~, lahmlegen, vor den Kopf schlagen. — s. konterkarrieren, neutralisieren

Paramente: Kirchengewänder, ~geräte, ~schmuck, Meßgewänder

Paranoia: Verrücktheit, ~blödung

Paraphrase: Umschreibung, Übertragung, Inhaltsangabe, freie Wiedergabe, dasselbe mit andern Worten

Paraplü(ie) (aussterbend): Regenschirm, Mussprițe (b), Dachel, Paradachel (beide bayrisch)

Parasit (18. J.): Schmarotzer, ~pflanze, ~gewächs, ~tier, Schmeißfliege, Geschmeiß, Drohne, Klette, Mitesser, Freiberger, Nassauer, Tellerlecker (Luther; Faust 5258), Speichel~, Krippenreiter (Schillers Turandot), Ausbeuter, ~sauger

parat: fertig, bereit, willig, zur Stelle, ~ Hand, gerüstet, gestiefelt u. gespornt, klar zum Gefecht

par (per) distance: aus der Entfernung, drei Schritt vom Leibe, vom Sehen, flüchtig, von weitem, oberflächlich

Pardon: Gnade, Begnadigung, Strafnachlaß, ~erlaß, ~losigkeit; (als Ausruf): Verzeihung, um Vergebung!, Entschuldigung!, Sie verzeihen, Sie gestatten, bitte!, mit Verlaub. — s. Amnestie

pardonnieren: verzeihen; begnadigen, Leben schenken

Parentation: Leichenrede; — P.shalle (Vornehmtuerei für): Leichen~

Parenthese: Klammer, Einschaltung, ~schiebsel (Gottsched), Schaltsatz, Zwischen~, ~bemerkung, Neben~, kleine Abschweifung; — in P.: nebenbei, beiläufig, einschaltend, nebenbei bemerkt

Parerga (erst durch Schopenhauer in Schwung gebracht): Beiwerk, Neben~, ~frucht, Anhänge, Späne (Max Müller)

par excellence (noch gelehrttuerischer: katexochen [s. dieses]; ganz gelehrt: κατ' ἐξοχήν; höher geht's nicht) — (völlig überflüssiges Lieblingswelschwort Nietzsches): recht eigentlich, eigentlichst, schlechthin, im vollsten Sinne, vom reinsten Wasser, wie es im Buch steht, ewig (G, ,das Ewigweibliche'); — Der Dichter par excellence: Der Dichter der Dichter, Der Dichter

par exemple: z. B.

par force: mit Gewalt, durchaus, ,plengschaß' (b), angepreßt

Parforcejagd: Hetzjagd, Hetze, Hatz, über Stock u. Stein; — P.-kur: Pferde~, Gewalt~, auf Leben und Tod

Parfüm: Duft, Wohl~, ~geruch, Gerüche (,alle G. Arabiens'), Duftstoffe, ~wässer, Schmöck~ (sch), Riechstoffe (f, Zollgesetz), ~wasser, Spezereien. — s. Aroma, Bukett, Odeur

Parfümerie: Duftstoffhandlung, ~stoffe, ~waren, Feinspezerei

parfümieren: düften, durch~, be~,; — parfümiert: durchduftet be~, duftig, blumig, wohlriechend, gesalbt

Pari (al pari): Nennwert, Voll~, zum ~, hundert

Paria (Hl): Ausgestoßener, Rechtloser, Enterbter, ~rechteter, Gemiedener, Ausgestoßener, Geächteter, Auswürfling. — s. Helot

parieren: sich fügen, folgen, gehorchen, einschwenken, nicht mucksen, nach der Pfeife tanzen; anhalten, zum Stehen bringen; abwehren, sich decken, erwidern, begegnen, Trotz bieten, wegschlagen, vergelten, dienen, auffangen; wetten, ausbieten (sch)

Parität: Gleichstellung, ~berechtigung, ~recht, ~heit, Rechtsgleich~; Geldstand, Wechselpreis; Vollwert, Gleich~, Münz~, Vollwährung. — s. Valuta

paritätisch: gleichrechtlich, ~gestellt, ~berechtigt, gemeinschaftlich, Gemeinschafts.., beidseitig, unparteiisch

Parkett: Riemenboden, Stabfuß~, Täfelboden, ~diele; glatter Boden (des Hofes), Estrich; Sperrsitz, Vorplatz, Saal, ~platz (Weimarer Theater)

parkettieren: täfeln

Parlament (erst seit 18. J.; Hl): Volksvertretung, ‚Volksstube', ‚die ~boten', ~vertreter, Abgeordnete, (oder jeweilige Bezeichnung): Reichstag, ~rat, Kammer, Herrenhaus, Abgeordneten~, Landtag

Parlamentär: Unterhändler

Parlamentarier: Abgeordneter, Mitglied, Volksvertreter, ‚~bote', Kammerredner

parlamentarisch: zulässig, in guter Gesellschaft ~, gebührlich, ziemlich, schicklich; wohlanständig, würdegemäß, würdig; geordnet, regelrecht, in den Formen, geschäftsordnungsmäßig. — s. dezent, Dekorum, korrekt

Parlamentarismus: Volksvertretungsgeist, ~recht, Abgeordnetenherrschaft, Parlaments~, ~wesen, ~getriebe

parlamentieren: hin u. her reden, unterhandeln, ver~, streiten. — s. paktieren

Parlier: Werkführer. — s. Polier

parlieren: reden, unterhalten, plaudern, plappern

Parlograph (neues Unwort): Sprechschreiber, Einsprecher, ~sager, Diktiermaschine

Parnaß: Musenberg; Dichterhöhe, ~gipfel, Ruhmeshöhe, ‚der Vollendung reine Höhe' (G)

par nobile fratrum (Horaz): ein edles Brüderpaar; gleiche Brüder gleiche Kappen, gleich und gleich.., schöne Seelen finden sich, Krapülinski und Waschlappski (Heine), Max und Moritz, ‚Jeder solcher Lumpenhunde wird vom zweiten abgetan' (G)

Parochie: Kirchspiel, Gemeinde, Sprengel, Pfarrei

Parodie: Spottdichtung, Spottum~, Scherznach~, Spottform, Geäff, Verulkdichtung, Veralberung, ~drolligung, Äffedichtung, ‚nach berühmten Mustern' (Fr. Mauthner), ‚höherer Blödsinn' (R. Prutz)

parodieren (erst bei Lessing): verulken, ~äffen, um~, nach~ ulken, ver~, scherzhaft umdichten, verhonepipeln, ~drolligen, ~albern

Parole (bf): Losung, ~swort, Feldgeschrei, Paßwort, Stich~, Leit~, Kenn~; Befehlausgabe; — P. (d'honneur): Ehrenwort. — s. Devise

Paroli biegen, bieten (Einsatz verdoppeln, daher): Trotz bieten, dienen, Spieß umdrehen, mit gleicher Münze zahlen, heimzahlen, ~leuchten, übertrumpfen, ab~, ~führen, ~blitzen lassen, nichts schuldig bleiben, ‚Auf einen Schelmen anderthalbe' (G). — s. Revanche

par ordre: auf Befehl; — p. o. du Moufti (Molière) (scherzhaft): auf höheren Befehl, unweigerlich

Paroxysmus: Fieberhöhe, ~brand Wutanfall, Tobsucht, Raserei,

äußerste Wut, Koller, Überschnappen. — s. Furie, Rage, Raptus
par renommée: dem Namen nach, vom Hören
Parricida: Vater(Verwandten)-mörder
Pars pro toto (Redeform): der Teil fürs Ganze
Part: Seite, Partei, Anteil; Rolle; Teil (Gegenpart: der -teil, G)
partagieren: teilnehmen. — s. partizipieren
Partei (L): Verein, -igung, Bund, Lager, Gruppe, Schule, Anhängerschaft, Klüngel, Gefolge, -folgschaft, Leute
Parterre (bf): Erdgeschoß, zu ebener Erde, ebenerdig (ö); Hintersperrsitz, Hinterplatz, -saal, zweiter Saal, Stehsaal, Stehsitz (b)
Partezettel (ö): Familiennachricht, -anzeige
Partherpfeil (L): Hinterlist, Pfeil aus dem Hinterhalt, Heimtücke
partial, partiell (noch nicht bei Lessing): teilig (C), teilweise, zum Teil, einseitig, vereinzelt, strichweise, stück-, stellen-, hier u. da, örtlich, unvollständig, Teil.., Einzel.., Stück.., Orts..
Partie (eins der gemeinsten Schwammwörter): Teil, Posten, Menge, Zahl, An-, Vorrat, Stoß, Abschnitt, Abteilung, Pack, Rest, Stück; Stelle; Spiel, Aufgabe (Schach); Rolle, Stimme; Fahrt, Ausflug, Wanderung, Abstecher, Besteigung, Spritze, Rutsch (ostdeutsch), Bummel; Mädchen, Braut, Heirat, Mitgift, Versorgung, Freier, Mann; — P.waren: Massen-, Ramsch-. — s. Portion, Quantum, Quantität, Sektion, Passage, Passus, Tour, Chance
Parties honteuses: wunder (fauler) Fleck, Schand-, Schmach, Schmutzwinkel, etwas faul (im Staat), schmutzige Wäsche. — s. Korruption
Partikel: Teil, -chen, Brocken, Stückchen, Schüppchen, Pritzelchen, Schnippsel (beide nordostdeutsch); (beugelose) Redeteilchen, Füllwort, Flick-
Partikular..: Sonder.., Einzel.., Einzelstaats..
Partikularismus: Sonderstaatelei, Einzelstaaterei, Klein-, Sondertümelei, -bündelei, Selbstsucht, Einkapselung, Kirchturmsgeist, Kantönli- (sch), Winkelhuberei, ‚Extrawurst', jeder Hahn auf seinem Mist
Partikulier (aussterbend): Rentner, ‚Privatmann', Bürger, ‚Zeitgenosse' (scherzhaft). (G durfte noch von Spinoza als einem ‚ruhigen P.' sprechen!). — s. privat
Partisan: Gefolgsmann, Anhänger, Parteigänger, Mitläufer, Nach-, -treter, Spießgesell, Eideshelfer, Anhang, Klüngel
Partisane: Spieß
Partitur (Hl): Stimmenbuch, Spielbuch, Voll-, -satz, Blatt (vom Blatt..)
partizipieren: teilnehmen, -haben, (sich) beteiligen, beteiligt sein, mitgenießen, -besitzen, mitmachen, -halten, dabei sein
Partizipium: Mittelform, -wort (Gueinz)
Partner: Teilhaber, Gesellschafter, Mitspieler
partout (bf): durchaus, trotz allem, schlechterdings (C), nun grade, erst recht. — s. absolut
Parturiunt montes.. (Horaz; Die Berge kreißen und — heraus kommt eine Maus): Viel Geschrei u. wenig Wolle, Viel Lärm um nichts, ‚Ein ungeheurer Aufwand, schmählich! ist vertan' (Faust 11837), des Pudels Kern
Parüre: Schmuck
Parusie: Gegenwart (Christi), Erscheinung-, Wiederkunft (Luther)
Parvenü: Emporkömmling (C); Protz, Knall-, Glückspilz, Herr von gestern (C), Eindringling (G), Kooz, Groß- (beide b)
Parzelle: Stück, Acker-, Flur-, Trenn-, Teil-, Grundstücksteil, Abschnitt, Streifen, Bauplatz, -stelle, -fläche. — s. Areal, Terrain

parzellieren: zerlegen, -teilen, -schlagen, -stückeln, ausschlachten, teilen, auf-, ‚schneiden' (Sudermann: ‚gutgeschnittene Ecke'),

Parzen (Pl): Schicksalsschwestern, Nornen

Pas: Schritt, Tanz-; — P. de deux: Zweitanz

paschen (L, Gaunersprache): schmuggeln, schwärzen

pascholl!: pack dich!, mach fort!, zieh Leine!

Paspel (Pl), **Passepoil:** Litze, Vorstoß, Biese, Tresse

Pasquill, Pasquinade: Schmähschrift; Hohn auf.. (Schiller); — Pasquillant: Ehrabschneider, Lästermaul, Lästerer; — pasquillieren: lästern, schmälen, schimpfen

passabel: es geht an, mag hingehn, leidlich, glimpflich, ziemlich, erträglich, mäßig, mittel-, ‚für den Hausgebrauch', zur Not, halbwegs, soso, so lala (scherzhaft: so lila), läßt sich halten, könnte besser sein, ‚durchwachsen', mit blauem Auge

Passage: Verkehr; Weg, Bahn, Fahr-, Gang, Durch-, Über-, Fahrt, Durch-, Über-, Reise; Straße, Verbindung, Durchkommen, Weiter-, Gehen, Fahren; Ladenhalle, Durchhaus (Wien), Hof (Leipzig), Kauf-, -halle, Schlippe (mitteldeutsch), Zwinger (hessisch), Twiete (Hamburg); Satz, Stelle, Läufer

Passagier (18. J.): Reisender, Insasse, Fahrgast (Wustmann: ‚von plumpen Puristenfäusten geknetet') Mitfahrer, -reisender, Reisegefährte, Fahrtgenosse; Person; — P.dampfer: Personen-, Reise-

Passant: Fußgänger, Leute (Straßenverkehr), Vorbeigehender; Durchreisender, Fremder, Eintagsgast, Nacht-; — en p.: nebenbei, beiläufig, zwischendurch, bei der Gelegenheit, unterwegs, übrigens. — s. à propos, Tourist

passé: vorbei, -über, abgetan, überlebt, aus der Mode, unmodisch, rückständig, alt-, verblüht, ausgespielt, abgeleiert, -gebrochen, überwundener Standpunkt, olle Kamellen. — s. **antiquiert,** obsolet, unmodern

passen (Pl): genug haben, verzichten, danken, abschnappen

Passementerie (Posam..): Borten, Besatz

Passepartout: Dauerkarte, Frei-, Paß-, Durchlaß-, Freipaß; Rahmen, Blind-, Einsteck-, Wechsel-; Dietrich, Hauptschlüssel

passieren (im vollen Schwung erst 18. J.; niedriges Schwammwort): vorüber.. (gehen, ziehen, fahren, segeln, reiten), hinüber.. (desgl.), überschreiten, -queren, -winden (sg für Flüsse usw.), durchqueren, -schreiten, -waten usw.; angehen, hin-, durch-, genügen, gelten, genommen (gehalten) werden; sich ereignen, -zutragen, geschehen, vorfallen, stattfinden, sich abspielen, vorkommen, sich begeben, unterlaufen, eintreten, auf-, zustoßen, widerfahren; durchseihen, pressen, abschwitzen; -ziehen, letzte Hand anlegen. (Bettina Brentano an die Günderode: ‚Das Wort p. ist nicht deutsch, hat einen gemeinen Charakter und ist ohne Klang'); — p. lassen: durch-, hingehen-, Auge zudrücken

passiert: durchgelassen!; es geht an usw.; — passierbar: gang-. — s. passabel

Passiergewicht: Mindest-; — Passierschein: Freipaß, Durchlaßkarte, Einlaß-

Passion (im Sinne von ‚Leidenschaft' erst 17. J.): Leidenschaft (Zesen, bis ins 18. J. bekämpft!), Sucht, Hauptneigung, Hang, Vorliebe, Steckenpferd, Liebhaberei, Schwärmerei, Schwarm, Narren gefressen, Fexerei, Fimmel, Puschel: Leidensgeschichte, -zeit, Leiden Christi. — s. Manie, Marotte

passioniert (19. J.): leidenschaftlich, versessen, er- (G), -picht, ausge-, eingefleischt, -genommen

lebt und webt, närrisch auf..: p. Spieler: Spielratte, Kartenfex

passiv: leidend, untätig, teilnahmlos, still, -schweigend, abwartend, träge, über sich ergehen lassend, ruhig hinnehmend, duldend, geduldig, ohne sich zu rühren, widerstandslos, -spruchs-, Verlust bringend; — passiver Widerstand: stillschweigender -, Widerstand des Nichtstuns (Geschehenlassens; Lassalle: ‚Der duldende W., der nicht widerstehende W., wie Lichtenbergs Messer ohne Klinge u. Stiel'), bockstill, bockig, sperrig, stumpf, starr, -sinnig; ‚Widerstand der stumpfen Welt' (G); — passives Wahlrecht: Wählbarkeit

Passiva: Verbindlichkeiten, Lasten, Fehlbetrag, Verlust, Soll, Schulden, -masse. — Defizit, Minus, Bilanz (Unter-)

Passivität: Untätigkeit, Trägheit, Gewährenlassen, Duldung, Lässigkeit, Nichtstun, Hände in den Schoß legen, Arme kreuzen, Gleichgültigkeit, Gehenlassen. — s. Indolenz, Indifferenz, Lethargie, Phlegma

Passiv(um): Leideform, -wort

Passus: Abschnitt, Stelle, Satz, Ab-; Bestimmung, Punkt. — s. Paragraph, Partie, Passage

Paste (Hl), **..a:** Teig, Masse, Abform, -druck, Kitt, Salbe, Einreibung, Paste; Fruchtplätzchen

Pastell: Farbstift, Stiftmalerei, Kreide..

Pastete (L; sonst): Bescherung

pasteurisieren: entkeimen, haltbar machen; (soll der Name des Forschers gelten, dann): pastören (aber freilich, isieren, griechisch-altfranzösisch-deutsch, klingt ‚wissenschaftlicher')

Pastille: Plätzchen, Pille

pastos: dick aufgetragen, -flüssig, körperhaft, teigig, fettig, mit dem Besenstiel.., kloßig

Pâte: Teig, Paste. — (Um der Bildung willen nur ja nicht ver-

Pâté: Pastete [wechseln mit):

Patent (zum Teil noch gesetzliches L): offener Brief, Erlaß; Bestallung, Urkunde, Ernennung, Anstellung; Brief u. Siegel; Schutz, Erfinder-, Schutzbrief, -urkunde; — P.recht: Erfinder-

patent (nicht französisch; erst um 1813): geschniegelt, fein, modisch, fesch, wie aus dem Ei gepellt, Modenfex, schneidig; ausgezeichnet, vortrefflich, brauchbar. — s. adrett, elegant, famos

patentieren: schützen, verbriefen; abstempeln

Paternosterwerk: Wasserheber, Bagger, Eimer(Becher)werk

Pater patriae: Vater des Vaterlands, Vaterlandsretter

Pater peccavi (sagen): reumütiges Bekenntnis, Abbitte, Verzeihungsbitte, Widerruf, Reue, um gut Wetter bitten, Will's nicht wieder tun, Besserungsgelübde, zu Kreuze kriechen

pathetisch: leidenschaftlich, schwungvoll, feierlich, feierwürdig, bewegt, -weglich, erschütternd, glutvoll, nachdrucks-, salbungs-, gefühl-, ergreifend, gehoben, erhaben, beschwörend, inbrünstig, seelenvoll (Schiller), vollmundig; geschwollen, hochtrabend, mit Brustton, hochbrüstig, hohl-, pampfig, schmalzig

..pathie (gelehrttuerische Endung): ..Leiden; ..Gefühl; ..Behandlung

Pathologe: Krankheitsforscher, Behandler, Arzt

pathologisch: krankhaft, Krankheits..

Pathos (18. J.; neuerdings Schwammwort der ‚Ästheten' für alles Mögliche geworden): Leidenschaft, Schwung, Hoch-, Wärme, Glut, Feuer, Hochton, Brust- (Treitschke), Feierstimme, -stimmung, -lichkeit (Fontane), Ergriffenheit, -schütterung, tiefer Ernst, Nachdruck, Gewicht, Sprecher- (G), Wucht, Würde, Feier-, Hochgefühl, Begeisterung, Seelensteigerung, die großen (hohen)

Töne, Inbrunst; Schwulst, Strohfeuer, Hohlblech, Salbung; — ethisches P. (Schwulst des Germanisten G. Roethe): sittliche Tiefe (Glut, Leidenschaft, Schwung); — P. der Distanz (dunkler Schwulst Nietzsches, von ihm selbst verdeutscht): Kluft zwischen Mensch und Mensch; Abstandsgefühl. — s. Distanz

Patience: Geduld, ~spiel

Patient: Kranker, Leidender, Badegast, Insasse

Patina (erst nach Mitte 19. J.): Edelrost (Wieland 1790), heiliger Rost (Herder), Rost der Zeit (A. W. Schlegel), ‚der verschönernde Rost der Jahrhunderte' (Friedrich Wilhelm 4.)

Pâtisserie: kleines Gebäck, ~ Backwerk

Patois: Mundart, Platt. — s. Dialekt, Jargon, Idiom

Patriarch: Erzvater, Alt~, Stamm~, Würdegreis, Ahnherr, Stammeshaupt, ~ältester, der Alte (G in Iphigenie)

patriarchalisch: urväterlich, alt~, ahnherrlich, urväterschlicht, nach Urväterweise, als der Großvater die Großmutter nahm, biedermeierlich, ehrwürdig, altehr~, angestammt, von altem Schrot u. Korn

patrimonial: gutsherrlich, Erb..

Patrimonium: Erbgut, Erbe, Väter~

Patriot (um 1600): Vaterlandsfreund, guter (wahrer, echter, wackrer) Deutscher (Franzose usw.), Deutschgesinnter, guter Bürger, deutscher Mann. (Warum nicht: Vaterländer? — holl.: Vaderlander)

patriotisch (um 1700; das selbstverständlich Beste, was ein Deutscher sein kann, undeutsch ausgedrückt!): vaterländisch, völkisch, gutdeutsch, deutschgesinnt, ~bestrebt, opferwillig, Mit Herz und Hand fürs Vaterland, Vaterlands... — s. national

Patriotismus (2. Hälfte 18. J.): Vaterlandsliebe, ~stolz, Trieb zum Vaterlande (Schiller), Deutschgefühl, ~landsinn, Opfer~, Hingebung, Bürgergeist

Patristik: Kirchenväterkunde

Patrizier: Stadtadel, Altbürger, Ober~, Altgeschlechter, Edelbürger, Bürgeradel, die Geschlechter

Patron: Schutzheiliger; Gönner, Schutzherr, Schirm~, Stifts~, Kirchen~, Pfarreibegaber, Pfründespender, Kirchherr (f), ~pfleger (f), Obsorger; Dienstherr, Schiffseigner; Bursche, Strolch, Kunde, Früchtchen, Strick, Dachs, Schlingel, Schlankl (ö)

Patronat: Schirmherrschaft, Schirmamt, Ehrenvorsitz; Besetzungsrecht, Wahl~; Pflegschaft

Patrone (zum Teil L): Geschoß, Kugel, Ladung, Schuß, Hülse; Muster, Pinsel~, Schnitt~, Form, Lehre. — s. Schablone

Patronin (Schmock sagt im feinsten bf Patronesse): Schutzherrin, ~heilige, Schirmherrin, Schirmerin, Schützerin, Gönnerin, Ehrenschutzfrau; Schutzheilige

Patrouille (18. J.): Streif~ (Pfeffel), Streifwache (C), Schare, Vorstreife, Posten, Horch~, Aufklärer; Runde

Patte: Klappe, Aufschlag

Paupertät, ..perismus (Mitte 19. J.; die Powerteh Bräsigs, wovon die Armut herrührt): Verarmung, ~elendung, Massenelend, Bettelarmut

Pauschal.. (Unsprache): Pausch.., Durchschnitts.., rund, Bauschsumme

pausieren: pausen, Pause machen, aufhören, feiern, abbrechen, unter~, aussetzen, ~ruhen, ~spannen, sich Ruhe gönnen, Atem schöpfen, verschnaufen, ~pusten, rasten, innehalten, Halt machen, rühren (fg), Feierabend machen, Schicht ~

pauvre: ärmlich, armselig, dürftig, plundrig

Pavillon: Zelt, ~haus, ~bau, ~dach, Gezelt (alt), Tempelchen,

Gartenhäuschen, Laube; Bühne, Bau, Haus (auf Ausstellungen), Flügel, Anbau. — s. Kiosk

Pax vobiscum: Friede mit euch!

Pazifik (Engländerei): Stilles Meer

Pazifikation: Friedensstiftung

Pazifist (unerfreuliches Schlagwort): Friedensstifter, ~freund, ~prediger; (nach den kläglichen Erfahrungen im Weltkriege mit spöttischer Färbung): Friedler, Friedeler, Friedensschwätzer, Friedhuber, Friedens(Versöhnungs)reisender

pazifizieren: beruhigen, versöhnen, Frieden (Ruhe) stiften, beilegen, verfriedlichen

Paziszent: Vertragschließer, Vertragsland, ~macht. — s. Kontrahent

Pedal: Tritt, Fußtaste, Dämpfer, Dämpfung, Zug; Tretkurbel, Treter; (scherzhaft, schon seit 18. J.): Füße, Gebrüder Beeneke (b)

Pedant (17. J.) (erst 17. J., von Schiller C gegenüber spöttelnd für unverdeutschbar erklärt): Schulfuchs (C), Peinling, Kleinmeister, ~krämer, Umstands~, Fädchenzähler, Linsen~, Federleser, Mückenseiher, Haarspalter, Klein(igkeits)geist (Xenien 180), Kleinler (bei G: Kleinelei statt Pedanterie), Silbenstecher, Wortklauber, trockner Schleicher (G), Bocksbeutler, Quengler, Jtipfler, Stäubchensucher (O. Ludwig), ~bläser. — s. Mikrologie

Pedanterie: Schulfuchserei usw.

Pedell: Diener, Schul~, Pförtner, Bote; Pudel (f), Abwart (sch)

Pedigree (Sportengländerei): Stammbaum (der Pferde)

Pedikü(r)e: Fußpfleger(in)

Pedometer: Schrittzähler

Peer: Oberhausmitglied

Pegasus: Dichterroß, Musen~, Flügelpferd

Peignoir: Kämmantel, Bade~, Kämmjacke, Morgenrock. — s. Matinée, Négligé

Pekesche: Schnurenrock, Schnür~

pekuniär (erst seit 1813 belegt, nie bei Lessing, Schiller, G): geldlich, Geld.., Vermögens.., Kosten.., Einnahme.., geschäftlich, bar, klingend

pekzieren: begehen, verschulden, verüben, einbrocken, einrühren, an~, ausfressen, versehen, ~fehlen, sich zu Schulden kommen lassen, verstoßen, an~, Verstoß begehen, anstellen, ~stiften, es verschütten

(P)pêle-mêle: kreuz u. quer, alles durcheinander, buntgemischt, kunterbunt (zuerst bei Zesen), Mischmasch, Kuddelmuddel, Sammelsurium, Gewusel, im Ramsch, Ameiswimmelhaufen (G), wie Kraut u. Rüben, wie's trifft, aufs Geratewohl, wahllos, blindlings, unterst zu oberst. — s. Konfusion

Pelerine: Kragen, Umhang

Pelle (L aus dem Lateinischen, aber erst seit Mitte 18. J.; pellen noch später; beide jetzt als ganz deutsch empfunden)

Peloton: Zug, Rotte

Penaten: Hausgötter, Schutz~, Hausgeister, Heim, eigner Herd, heimische Altäre (Schiller)

Pence: Pennies (englisch, Mehrzahl von Penny)

Penchant: Neigung, Trieb, Hang, Vorliebe (C), Schwarm, etwas übrig.., Gelüst. — s. Disposition, Faible, Inklination, Instinkt

Pendant (18. J.; ursprünglich in Deutschland nur von Ohrgehängen): Seitenstück, Gegenstück (C); Ergänzung; Ebenbild, Gegen~ (G); das erinnert an.., ~paßt zu..

Pendüle: Stutzuhr, Stand~

penetrant: durchdringend, beißend

Penetration: Durchdringung, Eindringlichkeit, Tiefbohrung, Vertiefung, Scharfsinn. — s. Konzentration

penibel: peinlich, streng, genau, sorgfältig, eigen, gewissenhaft, auf die Goldwage, ängstlich, wählerisch, kiesetig, pimplig; heikel, schwierig, beschwerlich, mühsam, verzwickt, knifflich, pulig, knaup~

lig (mitteldeutsch). — s. akkurat, intrikat, strikt

Pennal (sehr alt): Federkasten, -büchse

Pennale, Pennal: Schule (besonders Gymnasium); — Pennäler: Schüler; Kaulchen Mießnik (Kalisch); — Pennälertum, Pennälerei, Pennalismus: Schülerroheit; Schuldünkel, Wissens-, Gelehrten-, Gelehrttuerei, Schulschmäcklein (Mörike), Fremdwortdünkel (nach E. Engels Vorschlag)

Penne (Gaunersprache): Herberge, Bleibe; — pennen: nächtigen (im Freien)

Pennyaliner: Zeilenschinder, Groschenschreiber, Fron-, Tintenkuli (M. Harden)

pensée: dunkellila, tieflila

Pension (für Ruhegehalt erst 18. J.): Ruhestand, -gehalt, -lohn, -geld, Jahr-, ‚Schweigetaler' (H. v. Fallersleben für die königlichen Jahrgelder Freiligraths u. Geibels), Witwengeld, Waisen-, Gnaden-, -brot, Altersrente; Fremdenheim, Kost-, -haus (holl.: Kosthuis), Pflegeheim, Erziehungs-, Gast-, Wohnkost, -kosthaus; Pflegegeld, Monats-, Heim-, Kost-

Pensionär: im Ruhestand, außer Dienst, ausgedient, Ruherentner, a. D.; Kostschüler, -kind, -gast, -gänger, Pflegeschüler, Pflegling, Hauszögling, -schüler; Gast, Dauer-, Fremder, Sommerfrischler

Pensionat: Heimschule, Kost-, Schülerheim, -stift, Erziehungsheim, Knaben-, Töchter-. — s. Alumnat, Internat

pensionieren (sich p. lassen): verabschieden, in Ruhestand versetzen, zur Ruhe setzen, abgehen, blauen Brief schicken (bekommen)

Pensum: Aufgabe, Anforderung, Tagewerk, Lehrstoff, Arbeit, Schul-, Arbeitsmaß, - Leistung, Schicht, Abschnitt. — s. Lektion

penta.., pent..: fünf..

Pentagramm (a): Fünfgewinkel, Drudenfuß (Faust)

Pentateuch: Fünf Bücher Moses, Die Fünfbücher

Pepiniere: Baumschule, Pflanz-; (früher, in Berlin): Lehranstalt für Heeresärzte (jetzt Kaiser-Wilhelms-Akademie)

per (Sprachverpöbelung, abwechselnd mit pro, zuweilen auch mit pour oder par): zum (per 1 April), für, das (der, die), Stück, mit, am, in, auf (per sofort, per bald, per Stück, per Dampf, per Post, per Schub, per Arm, per Taille)

Per aspera ad astra: Auf Regen folgt Sonnenschein, Durch Nacht zum Licht

per Adresse: bei, im Hause

per cassa: bar

perdü: futsch (‚futschikato'), heidi, alle, um die Ecke, flöten, geliefert, aufgeschmissen, hops

pereat!: nieder mit.., raus!, Abzug! (ö), ‚Untergang (der Lügenbrut)' (Schiller), in Staub! (Kleists Homburg, letzter Vers)

peremtorisch: zwingend, bindend unbedingt, -erbittlich, widerspruchslos, rücksichts-, streng, schroff, nachdrücklich, entschlossen, barsch, gebieterisch, befehlshaberisch, herrisch, (alle Einwände) abschneidend. — s. apodiktisch

perennierend: ausdauernd, winterhart, beständig, mehrjährig, wiederkehrend, immergrün

per fas et nefas (mit Recht oder Unrecht): mit allen Mitteln, so oder so, biegen oder brechen, Bist du nicht willig.., in Güte oder mit Gewalt

perfekt: vollkommen, -endet, fertig, glatt, fließend, geläufig, wie geschmiert, sicher, meisterlich, ohne Anstoß; abgeschlossen, -gemacht, erledigt, zustande gebracht, getätigt, vollzogen, gültig, rechtskräftig, bindend, in Ordnung. — s. firm; effektuiert

perfektibel: vervollkommnungsfähig, entwicklungs-

Perfektion: Vollkommenheit, -endung, Meisterschaft, Fertig-

keit, Geläufigkeit; Abschluß, Gültigkeit, Rechtskraft, Ausführung, Erledigung

Perfektum: (vollendete) Vergangenheit

perfid (erst spät 18. J.; vgl. E. Engel: Deutsche Stilkunst S. 108): treulos, doppelzüngig, heimtückisch, häm~ (Lessing), niederträchtig, schurkisch, bübisch, schuftig, hinterlistig, arg~, hinterrücks, verräterisch, meuchlings, treubrüchig, italienisch, Judas, falsch wie Galgenholz, zaunfalsch (ö)

Perfidie (außerdem): Falschheit u. Hinterlist (Reiterlied in Wallensteins Lager), Schurkenstreich, Buben~, Meuchler~, Büberei, Meineid, Judastat, Schindluder, Dolchstich

perforieren: lochen, durchlöchern, ~bohren, ~brechen. — s. kupieren

Pergament (L); sonst: Handschrift (Faust 565), Urkunde

Pergola: Laube, ~ngang, ~naufsatz, ~sitz (Kleist, ‚Germania an ihre Kinder'), ~halle, ~söller, Luftsitz, Weinlaube, Trink~ (Keller). — s. Loggia

perhorreszieren: ablehnen, von sich weisen, sich abwenden, zurückschrecken vor.., verabscheuen, ~schmähen, ~urteilen, ~werfen, ~achten, ~dammen, ~ketzern, brandmarken

peri..: um.., herum..

Periculum in mora: Gefahr im Verzuge, höchste Zeit, ‚~ Eisenbahn' (b)

Perikopen: Bibelstücke, Schriftabschnitte (f)

Periode (im 18. J. männlich): Spanne, Zeit~, Frist, Abschnitt, Zeit~, Umlaufszeit, Kreislauf, Zeitraum, ~alter, Zeit, Stufe, „Jahreszeiten (der Literatur', G), Dauer, Amts~, ~zeit, Wahl~; Satz, ~gliederung, ~gebäude, ~gefüge; Regel, Unwohlsein. — Sitzungs-P.: Tagung.— s. Epoche

periodisch: wiederkehrend, vorübergehend, gelegentlich, aussetzend, umschichtig, wechselnd, ab~, zeitweilig, ~weise, zu Zeiten, von Zeit zu Zeit, zuweilen, jeweilig, dann u. wann, in Fristen, ~ Zwischenräumen, ~ Abständen, fristmäßig, wiederholt, regelmäßig, stückweise, heft~, in Heften (Lieferungen), der Reihe nach, laufend, Umlaufs... — s. intermittierend

Periodizität (grausiges, nur in Deutschland gebrauchtes griechischraderlateinisches Zwitterwort): (regelmäßige, gesetzliche) Wiederholung, ~kehr (des Gleichen, Nietzsche), ~eintreten, ~auftreten, ~erscheinen, Wechseldauer (Faust 4722), Ebbe u. Flut.., Puls, Umdrehung, Kreislauf, Vorkommen

Peripetie (bei keinem unsrer drei großen Bühnendichter des 18. J.!): Umschwung, ~schlag, ~kehr, Lösung, Wende, Schicksals~. — s. Krisis

Peripherie: Umkreis, Kreislinie; Gürtel, Außenteile, ~bezirke, ‚die enteren Gründ' (Wien), Grenze, Stadt~, Rand, Weichbild, Bannmeile, Umgebung, Vororte. — s. Enceinte

Periskop: Schaurohr, Späh~, Spiegel~, Seh~, ~spiegel, Umschauer, Späher, Auge, Boots~

Peristyl: Säulenhalle, ~gang, ~umgang

Perkussion: Beklopfung; Schlag, Zündung, Zündstoß, ~schlag, Durchschlagskraft

perkutieren: beklopfen

permanent: dauernd, an~, aus~, fort~, ~gesetzt, unaus~, fortwährend, immer~, standhaft, ‚ewig' bleibend, stetig, ständig, be~, ~harrlich, ununterbrochen, endlos, unaufhörlich, immerzu, ohne Abreißen (b), in einem fort, immer~, ~wieder, den lieben langen Tag, Dauer... — s. konstant, kontinuierlich, perpetuierlich

Permanenz (außerdem): Verharren, Dauerbestand, ~zustand; sich in P. (erklären): ununterbro-

chen tagen (sitzen, beraten), Dauersitzung halten

Permission, Permiß: Erlaubnis, Verlaub

permutieren: vertauschen, -setzen um-. — Permutation

perniziös: gefährlich, bösartig

Peronospora: Meltau

perorieren: Ansprache halten, einreden auf.., ‚eine Rede reden', Pauke loslassen, drauflos reden, sich ergehen, schwögen. — s. haranguieren

per pedes (apostolorum): zu Fuß, auf Schusters Rappen

Perpendikel: Schwengel, Pendel, Lot, Unruh (alemannisch), Hinwieder (Harz)

perpendikulär: senkrecht, lot-, steil- (nach oben), seiger (f)

perpetuierlich, perpetuell: immerfort, unaufhörlich, ständig, ewig. — s. konstant, permanent

Perpetuum mobile: das Ewigbewegliche, ewiges Gangwerk, ‚das ewige Bewegen' (Angelus Silesius); Unmöglichkeit, Hirngespinst

perplex: betroffen, -treten, -stürzt, verblüfft, -dutzt, -wirrt, -dattert, -baast (W), -legen, -stört, fassungslos, sprach-, auf den Mund (Maul, vor den Kopf) geschlagen, vom Donner gerührt, erschossen, aufgeschmissen, verhagelt, benaut (niederdeutsch), starr, baff, platt, stutzig, kopfscheu, vom Stengel (aus den Wolken) gefallen, auf dem Pfropfen, große Augen.., entgeistert (G und Schiller nach Zesen), ..Ölgötze, nicht papp sagen (Lessing), bedribbt (b), verfahren (sch). — s. konsterniert

Perron (bf, seit der Eisenbahnzeit): Bahnsteig (Mühlenfels, von Wustmann bemäkelt), Steig, Plattform (L); Straßenzuflucht, Insel, -platz, Schutzinsel; Freitreppe, Auffahrt (diese richtigere Anwendung um 1730)

per saldo: zum Ausgleich, Rest, Überschuß

per se: an u. für sich, von selbst, selbstverständlich, natürlich, angebrachtermaßen (ein spöttisches Lieblingswort Bismarcks), am Rande; (schlechtdeutsch): selbstredend, (scherzhaft studentisch): selbstmurmelnd. — s. eo ipso

Persenning: Teerdecke, Schutz-

Persianer: Lammfell.

persiflieren (18. J.): verspotten, -höhnen, anzüglich werden, zum besten haben, sticheln, hecheln, hänseln, hieseln (bayrisch), foppen, aufziehen, durch die Zähne -, schrauben, Esel bohren, uzen, verkohlen, -ulken, -albern, honecken, honiegeln, verhonepipeln (b), frozzeln (ö), ausführen (sch). — s. mokieren

Person (schon 13. J.; L; oft besser): Mensch, Kerl, Bursche, Frauenzimmer; Besucher, Beamte, Angestellte, Arbeiter, Gäste, Fahr-, Zuhörer, Andächtige, Trauernde, Teilnehmer, Anwesende, Reisende usw.; Mensch, ganzer -, Können, Kraft, Erscheinung, ..selbst

Persona grata (gratissima): beliebt, genehm, wohlgelitten, gut angeschrieben, Günstling, Stein im Brett, Liebkind, Schoß-, Gold-, Tee- (b), Hahn im Korbe, Narren gefressen; — P. ingrata: unbeliebt, -willkommen

Personal (erst seit 1811 verzeichnet, niedriges Schwammwort für jede größere Zahl von Arbeitern, Gehilfen, Angestellten, Beamten, Lehrern, Künstlern, Dienstboten usw.): Mannschaft, Arbeiter-, Beamten-, Besatzung, Künstlerschaft, die Künstler, Truppe, Belegschaft, Bedienung, Dienerschaft, Kellner, Leute, Mitglieder, Stab, Gefolge

Personalien: Persönliches, Personenbeschreibung, Steckbrief, Lebensangaben, -umstände, -verhältnisse, Standesliste, Papiere, Ausweise; Anstellungssachen

personell, ..nal: persönlich, streng -, unübertragbar

Personifikation, ..ifizierung: Verkörperung, -menschlichung,

Menschwerden, Versinnbildlichung, (Ver)persönlichung, Gestaltung, Beseelung, Leibhaftigkeit, fleischgeworden.., verkörpert.., Ebenbild. — s. Inkarnation, Typus

personifizieren (erst bei Herder): verkörpern, (ver)persönlichen, ~sinnbildlichen, ~menschlichen, darstellen; — personifiziert: ..in Person, in Menschengestalt, menschlich, verkörpert, leibhaftig, fleischgeworden, mensch~, ..wie er im Buch steht (leibt u. lebt), ..selbst

Perspektiv (absterbend): Fernrohr, ~glas, Opern~, Krimstecher

Perspektive (spät 18. J.): Fernbild, ~sicht, ~schau, Bildferne, Verkürzung; Aussicht, ~blick, ~sichten, Hoffnungen, Gebiet, Feld, Richtung, Zukunft, Möglichkeit, Entwicklungs~; — Vogel-P.: ~schau (Jean Paul), von hoch oben, ‚vom Sirius‘ (E. du Bois-Reymond); — Frosch-P.: von tief unten, beschränkter Untertanenverstand (nach Rochow, 1838). — s. Vedute

perspektivisch: fernbildlich, ~schaulich (Börne, Sanders), verkürzt

persuadieren (absterbend): überreden, ~zeugen, beschwatzen, herumkriegen, breitschlagen, stempeln

Pertinenzien: Zubehör, ~behörungen (f, Sachsen), ~behörstücke (f, Preußen), ~gehör (ö), ..niet- und nagelfest

Perüke (L; aber warum nicht wieder das alte gutdeutsche) Atzel? — s. Chignon, Toupet

pervers (um 1800, jetzt Modewort): verderbt, entartet, unnatürlich, wider~, krankhaft, ~sinnig, ~sinnlich, ungesund, angefäult, verfault (sche), usw.

Perversion: Widernatur (Nietz-

Perzeption: Bewußtsein, Wahrnehmung, Erfassen, Kenntnis, Aufnahme, Innewerden, innere Empfängnis, Blickpunkt

perzipieren: aufnehmen, fassen, er~, verstehen, gewahr (inne, bewußt) werden

Pessimismus (19. J.; in Schwung seit dem Durchdringen Schopenhauers): Weltschmerz (Jean Paul 1810, Schlagwort durch Heine seit 1831), ~verzweiflung, ~unzufriedenheit (Rückert), Lebensverneinung, ~überdruß, am Leben leiden (Nietzsche), Verdüsterung, Um~, düstere Ansicht der Zukunft (Bismarck), Hoffnungslosigkeit, Kümmerei (G), Schwarzseherei, ~malerei, Trübsinn, ~seligkeit, Miesmacherei, Wehleidigkeit, Grämlichkeit, Freudlosigkeit. — s. Hypochondrie, Melancholie

Pessimist (nicht vor 1830): Weltschmerzler, Schwarzseher, ~maler, ~färber, Trübsalbläser, Mießmacher, Trauerkloß, Dunkelmaler, Unke, Griesgram

pessimistisch: weltschmerzlich, schwarz, ~seherisch, ~gallig, hoffnungslos, aussichts~, trost~, trübselig, trübe, düster, grau in grau, immer das Schlimmste.. — s. melancholisch, moros

Pestilenz: Pest, Seuche

pestilenzialisch: verpestend, Pest.., erstickend. — s. mefitisch

Petarde: Schwärmer, Sprengkörper

Petent (18. J.): Bittsteller (C, verhöhnt), Gesuch~

Petit: Klein(schrift), ~druck

Petitio principii: beweislose Voraussetzung, Trugschluß, Zirkel~, Beweiserschleichung, Schwindelbeweis, Schein~

Petition: Bittschrift, ~gesuch, Eingabe, Anliegen, Ersuchen

petitionieren (erst nach 1830): bitten, er~, bittend einkommen, vorstellig werden, ersuchen, an~. — s. Promemoria, Supplik

Petitmaitre: Stutzer, Zierbengel, Kleidernarr, Modegeck, ~herrchen

Petits fours: Feingebäck, Tee~, ‚kleines Gebäck‘

Petits pois: Junge Erbsen

Petitum: Gesuch, Eingabe

Petrefakt: Versteinerung, ~kalkung

Petroleum (L): Erdöl, Stein~

Petroleur, Petroleuse: Mordbrenner(in)
Petschaft (Hl): Siegel, Hand~, Stempel;—pe(i)tschieren:siegeln
Petulanz: Ausgelassenheit, Heftigkeit, Mutwille. — petulant
peu à peu (sächsisch: beabee): allmählich, nach und nach, sachte, Eile mit Weile, Kommst du nicht heute.., mit Geduld und Spucke, immer langsam voran, immer mit der Ruhe (b) ,p. à p. wie der Blitz' (b), wie ein geölter Blitz (b)
Pfiffikus (scherzhaftes L):Schlaukopf usw. (wie smart); kleiner Schäker
Phäakenleben: Genuß~, Schlaraffen~
Phänomen (18. J.): Erscheinung, Wunder~, Anzeichen, Wunder, ~ding, ~tier, ~fall, ~kind, blaues Wunder, Meer~, Zeichen und Wunder, Seltenheit, Ereignis, Schauspiel. — s. Unikum
phänomenal (spät 19.J.): unerhört, erstaunlich, außerordentlich, einzigartig, verblüffend, Aufsehen erregend
Phänomenologie (zB. bei Hegel): Erscheinungslehre
Phaeton: offener Wagen
Phalanx: Schlachtreihe, Menschenmauer, Stahl~ (1916), Kerntruppe, Fechterschar (Keller), Eisen~, ~wall
Phantasie (schon mittelhochdeutsch, durch herrliche Gedichte G.s u. Rückerts zum L geadelt, darf aber nicht ein jeden deutschen Ausdruck vernichtendes Schwammwort werden, daher): Erfindungskraft, Schöpfer~, Bildner~, Schau~,Einbildung,~skraft(bei unsern drei Großen häufiger als Ph.), Eingebung, Aufflug, Laune, Einfall, Weltbildnerei, Adlergedanke (Schiller), Gebildekraft, Seelenflug, Gedanken~, Werderuf, Blütentraum (G), Traumgebilde, Gesicht, Innenschöpfung; Wahnbild, ~gebilde, ~vorstellung, Irrereden, Fiebertraum, ~wahn, ~bild, ~rede, Trugbild, Schatten~, Seifenblase, Hirngespinst; freies Spiel, ~Erguß, Träumerei, Rankenspiel Musiktraum, Launenspiel (Beethoven). — s. Idee, Vision, Halluzination; Variation
phantasieren: erfinden, ~sinnen, ~dichten, ausdenken, traumbilden, träumen, schwärmen, frei erfinden, frei spielen, sich frei ergehen; fiebern, rasen (,Paule, du rasest!') irrereden
Phantasma: Traumbild, Scheingebilde, Hirngespinst, Gaukelwerk (Luther), ~bild (Schiller), Gespenst, Schreck~. — s. Phantom
Phantasmagorie: Hirngespinst, Luft~, Blendwerk (der Hölle, Schiller), Zauberwesen, Gaukel~, ~bild, Dunstgebilde. — s. Halluzination, Vision
Phantast: Einbilder (C), Träumer, Gedankenschweifer, Schwärmer; Schwarmgeist, Wirrkopf, Narr, Faselhans, Fabler, aus dem Traumland, Plänemacher, Traumspinner, Wolkenwandrer, ~gucker, Regenbogenzimmerer, Luftschloßbauer. — Phantasterei, ..ik. — s. Utopist, Visionär
phantastisch (schon bei Luther; Hl): erträumt, ver~, ~spielt (von Kindern), träumig (G), unwirklich, wesenlos (G), verstiegen, abenteuerlich, uferlos, wolkenwandlerisch, ins Blaue, überspannt, schwärmerisch, träumerisch, traumhaft (Herder), ersonnen, nebelhaft
Phantom (Mitte 18. J.): Luftgebild, Traumge~, Trugge~, Wahnge~, Scheinge~, Schattenbild, Gaukelbild, Gespenst (Faust 2497), Spuk, Irrlicht, ~wisch, Hirngespinst, Schreckgestalt, Spottgeburt (G), Truggesicht (G), Schemen; Erscheinung, Schatten; Nachbildung, Modell
Pharisäer (L): Frömmler, Scheinheiliger, Heuchler, Dünkel~, Gleisner, Selbstgerechter, Augenverdreher, Mucker, Lippenfrommer, Schein~. — s. Cant, Tartüff
Pharmazeut: Arzneikundiger.

Apotheker; p.ische Präparate: Arzneiwaren, Heilmittel

Phar(a)o (Schillers Fiesko): Kartenglücksspiel, Tempeln, Meine Tante deine Tante, Buch der Könige. — s. Jeu

Pharus: Leuchtturm, -feuer, See-. — s. Fanal

Phase: Erscheinungsform, -stufe, Stufe, Abschnitt, Stand, Zu-, Abschnitt, Grad, Form, Licht-, Wechsel-, Entwicklungs-, Gestalt, Mond-, Wandlung, Wendung. — s. Etappe, Stadium

Phil..: Freund, Liebhaber

Philanthrop (Ende 18. J.): Menschenfreund, Wohltäter, Beglücker. — s. human

Philatelie (Tertianergriechelei, die allenfalls ,Steuerfreiheitsliebe' bedeuten kann): Markenkunde

Philatelist: Markenkenner, -sammler

Philharmonie: Tonkunstverein, Musikverein, -gesellschaft

Philhellene (seit 1825): Griechenfreund

Philippika: Zornrede, Brand-, Stand-, Straf-, -predigt, Buß-, Pauke; Anklage. — s. Harangue, Leviten, Sermon

Philister (Ende 17. J.; L, aber nicht in allen Fällen wie eine Formel ausreichend). – ,Was ist ein Ph.? Ein hohler Darm, Mit Furcht u. Hoffnung ausgefüllt, daß Gott erbarm!' (G; an andern Stellen): Tropf, Vernünftler, platter Aufklärer; — Nichtstudent, Bürger, Spießer, Spießbürger, Piepmeier; Schlafmütze, Nacht-, Suse, Tran-, Teekessel, Stubenhocker, Hausunke, Frosch, Dutzendmensch, Herdentier, Salatschnecke (b), Spielverderber, Steifleinener (nach Shakespeare), trockner Schleicher (G); (Schiller): Gevatter Schneider u. Handschuhmacher, Seifensieder, bocksléderne Seele, hirsch- (Keller), Kümmeltürke, ,Der sichere Mann' (Mörike, zum Nachlesen dringend empfohlen!), ,Poetenverachter, Monetenbetrachter, Luchser und Mucker' (Hoffmann v. Fallersleben), Biedermeier (L. Eichrodt 1855). — s. Banause, Pedant

philiströs (erst 19. J.): philisterhaft, nach Philisterart (Chamisso), engherzig, spießbürgerlich, spießerlich, zopfig, verzopft, tranig, hausbacken, nüchtern, öde, schal, ledern

Philologe: Sprachforscher, -lehrer, -gelehrter; (zuweilen): .. Sprachler (Alt-, Neu-; Wustmann: ,Unbegreiflich, wie manche Leute so geschmacklos sein können'; der unfehlbare ,sichere Mann' und Sprachgeschmackspapst zog also griechisches ,Wortfreund' (Ph.) vor). — Philologie (Kennerschaft des Wortes, Nietzsche); philologisch: sprachwissenschaftlich

Philomele: Nachtigall

Philosemit: Judenverteidiger, -freund, -schützer

Philosoph (L): Weltforscher, -weiser (Luther, Schottel, Zesen), Denker

Philosophie (L): Weltweisheit (Chr. Wolff), Lebens- (G auf Wieland), Weltanschauung, -erklärung, -ansicht (C, dann Schopenhauer), Erkenntnislehre, -forschung, Lehre; Abgeklärtheit, Gelassenheit, Ruhe, Weisheit, Lebenskunst (Wieland)

philosophisch (außerdem): vernünftig, einsichtig, ruhig, gelassen, gleichmütig, nachdenklich, überlegen; gedanklich, Gedanken.. (zB. Dichtung). — s. stoisch

Phiole: Flasche, Bauch-, Kugel-, Fläschchen

Phlegma: Trägheit, Schwerfälligkeit, Schlafmützigkeit, Fischblut, Stumpfheit, Bärenhäuter, Drehlade (b), Nölerei und Nölsuse (b), Gelassenheit, Gemütsruhe, Langsamkeit, Saumsal (G), -seligkeit, Trödelei, Gemächlichkeit, Ruhe, Pomadigkeit (s. Pomade), Kehrmichnichtdran, Kommst du nicht heut.., Dickfelligkeit, Wie die Fliege aus der Butter-

milch; schaler Bodensatz (Gegensatz zu Spiritus [Geist], in Schillers ‚Männerwürde‘). — s. Indolenz
phlegmatisch: träge, bequem, schwerfällig, schläfrig, trödlig, schlafmützig, Kommst du nicht heut.., dusselig, Bärenhäuter; (b) nölig, Suse usw. wie bei indolent
phlogistisch: brennbar, Brenn..
Phlox: Flammenblume
..phobie (sehr gelehrt klingende Endung): ..furcht
Phönix: Wundervogel, unsterblicher Vogel, Vogel der Unsterblichkeit, Neugeborener, Wundertier
Phonetik: Lautlehre, -bildungslehre
phonetisch: lautlich, -schriftlich, -gemäß, -getreu, -kundlich, nach der Aussprache, stimmig (G, allerdings in anderm Sinne), Laut..
Phonograph: Sprechmaschine, Sing-
phosphoreszieren: glimmern, glimmen, glimmleuchten, sprühen, leuchten, nach-, meer-, flimmern, glinze(r)n (Luther), funkazen (steirisch)
Photo..: Licht..
Photograph (das vornehmtuerische griechelnde Wort, einem ungebildeten Engländer nachgeplappert, bedeutet Lichtschreiber): Lichtbildner (heeramtlich so in der Luftschiffahrt)
Photographie: Lichtbildnerei (wäre Lichterei nicht gut genug?), -bildkunst, Lichtkunst; -bild, Ansicht, Bild, Abzug, Aufnahme
photographieren: lichtbildern, aufnehmen, abnehmen, knipsen (‚typen‘), ‚ablichten‘ (wäre dies schlechter als ‚lichtschreiben‘, was ph. eigentlichst bedeutet —?)
photographisch: lichtbildlich (Warum nicht: lichtlich? Ist es schlechter als das griechelnde ‚lichtschreiblerisch‘?), nach der Natur
Photogravüre: Kupferdruck
Photolithographie: Lichtdruck, -steindruck
Phototypie: Lichtdruck
Phrase(n) (17. J.; L): Redensart (1605 in Arndts Wahrem Christentum), ‚europäische -‘, Gerede, Hohl-, bloße Worte, nichts als Worte, Wortmacherei, -schwall -geklingel, -gebimmel, -dunst, -kram, -schaum, Schaumschlägerei, Blechgeschwätz, Klingklang, Schlagwort, Flausen, Schnack, (Faust 6706), Schnick- (Lessing, von Adelung gerügt), Geschmuse, -seire, -schwöge, -quassel, Blak, Blech, Stroh (leeres), Spreu, Kaff, Quatsch, bewegte Luft (Shakespeare), Schall und Rauch (Faust 3457), Wind durch den Schornstein (Bismarck); Tongedanke, Wendung. — s. Tirade
Phraseologie: (Rede)wendungen, Ausdrucksformen, Sammlung von solchen, Redensartenschatz; Phrasenschatz, -schwall, Rederei. — s. idiomatisch
Phraseur: Wortmacher, -drechsler, Schwätzer, Schön-, Blech-, Schaumschläger, Schwafler, Schwöger, Schmuser, Quatscher, (‚Quatsch‘ nicht, Krause!‘)
phrasieren: gliedern. — s. artikulieren, skandieren
ph(r)renetisch: rasend, wie verrückt, reinweg toll, außer sich
Phrenologie: Schädelforschung, Gehirn-, Schädelformlehre
Phryne: Buhlerin, Dirne, Prunk-, Venuspriesterin
Phthisiker: Schwindsüchtiger
Phylax: Wächter, Hüter (daher Hundename)
Phylloxera: Reblaus
Phys.., Physio..: Natur, Beschaffenheit, Körper
Physik: Naturkunde, -wissenschaft
physikalisch (erst bei Lessing): naturwissenschaftlich, Natur..
Physiker: Naturforscher
Physikum: erste Prüfung, Vor-, Zwischen-
Physikus: Amtsarzt, Kreis-, Bezirks-
Physiognomie (erst Ende 18. J.):

Gesicht, ~sform, ~sschnitt, ~sbild, ~sbildung, ~sausdruck, ~szüge, Aussehen, Antlitz, Angesicht, Erscheinung, Miene, Züge; Fratze. — s. Visage

Physiologie (18. J.): Körperlehre, ~vorgänge, Lebensforschung, ~erscheinungen, Lebens.., Natur.., Körper... — s. Biologie

physisch (17. J.): körperlich, leiblich, äußerlich, irdisch, sinnenhaft, natürlich, Wirklichkeits.., Natur.., Lebens.., Körper.., Leibes.., Sinnen..

pia desideria: fromme Wünsche

pia fraus: frommer Betrug, fromme Schonung, Notlüge

pianissimo: leise leise

Pianist: Klavierspieler

Piano, ..nino, ..forte [dieses 1726] (19. J.): Klavier; (scherzhaft): Klimperkasten, Drahtkommode (b)

piano: leise

Piazza: Platz; Straßenvolk, ~pöbel, Gasse, Gassenschreier, bezahlte Schreier (1915 u. weiter in Italien)

Pickles: Essigfrüchte, Scharfsauer. — s. Mixed P.

Picknick (18. J.; Hl): Ausflugsmahl, Brockenschmaus, Jagd~, Rasenmahl, Schmaus (Imbis) im Grünen, Happen~, ..aus der Faust (Hand)

Pièce (lächerliche Berlinfranzöselei; in G. Hauptmanns ‚Atlantis' werden ‚5 Pièçen konzertiert', auf einem deutschen ‚Steamer'!): Stück (Musik~, französisch: morceau); Zimmer, Raum; Schriftstück

Pièce de résistance (Heimpariserei): Hauptstück, ~sache, ~gericht; letzte Zuflucht, sicherer Verlaß, Nothelfer, Schlager, Rausreißer. — s. Clou

Piedestal: Gestell, Fuß~ (beide bei Schiller), Sockel. — s. Postament

Pier (Engländerei): Lände, Länte (sch), Brücke, Damm, Mole, Steg, Landungs~, ~brücke, Anlegeplatz, ~steg, Dampfer~, Kai

Pierrot (modische Schmockerei in heimparisischen Gedichten usw.): Hanswurst; (dazu seine Pierrette oder Colombine, denn — im Schmockdeutschen französelt man, wenn man fröhlich wird)

Pietà (italienerndes Kunstwelsch): Maria mit Christi Leichnam, Mutter u. Sohn, Beweinung

Pietät: Dankgefühl, ~frommsinn, Frommgedenken, ~gefühl, Treu~, Treue, Dankesschuld, ~liebe, Achtung (Don Karlos 4291), Ehrfurcht, ~erbietung, Andacht, fromme Scheu (Schiller), Anhänglichkeit, zarte Rücksicht

Pietismus (seit Ende 17. J.): Gottseligkeit (17. J.); Frommtuerei, ~plapperei, Frömmelei, Andächtelei (Wieland), Lämmlingstum, Muckerei, Himmelei, Scheinheiligkeit, Lippenandacht, ~frömmigkeit, ~dienst, Betschwelgerei, ~sucht

Pietist: Frömmling (G), Frömmler, Lippen~, Mucker, Jesusgreifer (ostdeutsch), Betbruder, Lämmel~, Frommtuer, Andächtler, Maulchrist, Augenverdreher, Himmler, die Stillen im Lande

Pigment: Farbstoff, Schminke; — P.druck: Kohlen~

Pik, Piz: (Alpen)spitze, Kofel, ‚höchster Bergeshorst' (Schenkendorf); Schi(ü)ppen

pikant (für Geistiges erst spät 18. J.): prickelnd (C), pricklig, räß (alemannisch), bitzlich (sch), kitzelnd, würzig, anreizend, reizvoll, eigenreizig, anziehend, verführerisch; anzüglich, scharf, gewürzt, ~pfeffert, ~wagt, saftig, ulkig, drollig. — s. interessant

Pikanterie (deutsche Bereicherung des Französischen): Prickelei, Zweideutigkeit, Anzüglichkeit, Bissigkeit, Beißwort, Spott~, Spitze, Schärfe, Bosheit. — s. Malice

Pike, Pik, Pique: Gehässigkeit, Span, auf dem Strich.., nicht

grün, Groll, Dorn, Zahn, Hühnchen zu pflücken, Picks (G); Spieß; Schi(ü)ppen; — von der P. auf: von unten (anfangen), mit nichts ~. — s. Rankünе

Pikee: Waffelmuster, ~stoff, Barchent (s)

Pikett (als Kartenspiel L): Posten, Wache, Wachtrupp

pikfein: feinfein, hoch~, ‚perlefein' (Angelus Silesius), auserlesen. — s. Prima

pikieren, piquieren: lichten, verpflanzen, ~stopfen, ~setzen, verschulen, simmern (Unterfranken), umstecken; spicken; — sich p.: versessen (erpicht, vernarrt) sein, sich in den Kopf setzen, versteifen

pikiert: verletzt, ~schnupft, ~stimmt, mißge~, übellaunig, schmollend, mucksch (W und b), beleidigt, verärgert, ge~, böse, erbost, ~zürnt, gereizt, ~kränkt, ‚gekränkte Leberwurst' (b), erbittert, aufgebracht, unwillig, grollend, vor den Kopf gestoßen, es wurmt.., wurmisch (Lessing), Galle ins Blut.., ..hat auf der Mucke (ö)

Pikkolo (Italienerei aus Wien): Stift, Stöpsel, Knirps, Fips, Stint, Matz

Pikkolo (Pickel)flöte: kleine ~, Querpfeife, Schwegel (süddeutsch und sch)

Pikör, ..queur: Vorreiter, Spitzen~, Reitknecht

Pilaster: Wandpfeiler, Halb~

Pilot (16. J.; L): Lotse, Steuerer, Führer, Flugmeister, ~führer, Flieger, Fährmann (Keller 1846 vom Luftschiffsführer)

Pinakothek (deutsches Hellenentum oder Hellenischtun, bis jetzt nur in München): Bildersammlung. — s. Galerie, Museum

Pinasse: Kleinboot, Leicht~, Flitz~, Bei~, Schnell~, Renn~

Pincenez: Kneifer, Zwicker, Klemmer, Glas

pinxit..: gemalt (von..)

Pinz(c)ette: Zänglein, Wundzange, Feder~

Pionier: Schanzer, Schanztruppe, ~gräber um 1700), Bautruppen (s), (fg): Erdratte, Maulwurf, Pickel; Vorkämpfer, ~läufer, Fahnenträger, Bahnbrecher, Pfadfinder, Sämann, Vortrupp, Wegweiser, ~bahner

Piqué: Barchent, Waffelstoff

Pirat: Seeräuber, Freibeuter. — s. Flibustier, Korsar

Pirouette: Drehsprung, Wirbel~, ~schwung; Mätzchen. — s. Entrechat

Pis-aller: Notbehelf, ~nagel, Lückenbüßer, Strohmann, Schlupfloch, Rettungsanker, Not~, kleineres Übel, In der Not frißt der Teufel Fliegen, Wenn alle Stränge reißen, Aus der Not eine Tugend, Man muß sich zu helfen wissen, Not.., Hilfs.., Behelfs.., Verlegenheits..

Pissoir: Für Männer, Austreten, Hier!

Piste: Bahn, Renn~, Fährte, Spur

Pistill: Stempel, Kolben

Piston: Klappenhorn; (scherzhaft): Klapper~, Klapp~ (Klapphornverse); Zündstift

pittoresk (erst Ende 18. J.): malerisch, mannigfaltig, bunt, farbenfroh, ~kühn

pizzicato: gerissen, ~zupft

Plac(z)et: Erlaubnis, Genehmigung, Bestätigung. — s. Konsens, Sanktion

Placement, ..cierung: Platzweisung, Aufstellung, An~, Unterbringung, An~, ~lage

placieren: platzweisen, hinstellen, auf~, unterbringen, an~, an Ort bringen (fg), anlegen. — s. postieren, investieren

plädieren (19. J.): verteidigen, fürsprechen, Sache führen, Wort einlegen, Lanze~, einem das Wort reden, befürworten, beantragen, stimmen für.., eintreten, geltendmachen

Plädoyer: Gerichtsrede, Schlußrede, Verteidigungs~, Schutz~, Anklage~, Lob~, Empfehlung, Anpreisung, Rechtfertigung. — s. Apologie, Panegyrikus

Pläsanterie: Scherz, Spaß, lustiger Streich, Jux, Neckerei. — s. Jokus

Pläsier (erst 18. J.; absterbend): Vergnügen, Spaß. — s. Amüsement, Gaudium

Plafond: Decke

Plagiat (erst 1813 verzeichnet): Abschreiberei (vornehm genug und ehrlicher), Geistesdiebstahl, Gedankenraub (G), Pflügen mit fremdem Kalbe, Schmücken mit fremden Federn, nicht auf eignem Mist gewachsen, ausgerissene Pfauenfeder, erborgte Federn, Nachdruck, ‚nachempfinden', ‚Gedächtniskrankheit' (Ausrede frechster ‚Plagiatoren')

Plagiator (noch später): Abschreiber, Schriftstehler, Abschriftsteller, Geistesdieb, ..Freibeuter, ..Fledderer, ‚Gedächtniskranker' (in der Sprache des P.)

plagieren: abschreiben, aus~, abschriftstellern, stehlen, mit fremden Federn schmücken, mit fremdem Kalbe pflügen, aus fremdem Rohr Pfeifen schneiden

Plaid: Umhang, ~schlagetuch, Rolltuch, Reise~, ~decke, (scherzhaft) Rollmops; Plätt (Westfalen)

Plakat: Anschlag, Aushang, Schauhang, Zettel, Werbetafel, ~bild, Lock~; schwarzes Brett

Plakette: Denkplatte, ~münze, Gedenk~, Schau~

plan: eben, platt, glatt, flach; einfach, klar, faßlich, schlicht, ruhig. — s. horizontal

Planet (Hl): Wandelstern, Irr~ (Brentano), Weltkörper, Erdkreis (oft so bei G u. Schiller), ~ball, Erdenrund (Schiller); die P.en: Gestirnung, Schicksalsdeutung

planieren: glätten, einebnen, abtragen; schlichten, einrenken, ordnen, in Ordnung bringen, ins Lot ~. — s. nivellieren, applanieren

Planimetrie: Flächenlehre, ~rechnung. — s. Geometrie

Plantage: Pflanzung, Siedelung, Anlage, Schonung, Baumschule. — s. Kulturen

Planum: Unterbau, Krone, Bahnkörper, ~damm, Straßen~. — s. Trace

Plastik (nach Mitte 18. J.): Bildnerei, Bildhauerei; ~werk; Anschaulichkeit, Rundung, Heraustreten, Schwellen, Fülle, Gliederpracht, Körperlichkeit, Bildwirkung, Bildlichkeit, Lebensfülle, das Gebildmäßige, die scharfen Umrisse. — s. Skulptur

plastisch (2. Hälfte 18. J., noch nicht bei Winckelmann!): bildwerklich, gebildlich, bildsam, gebildmäßig, rund, körperlich, gestaltig, greifbar, sinnenhaft, gestaltend, bildnerisch, bildhauerlich (G), voll, lebens~, füllig, quellend, schwellend, herausgearbeitet, anschaulich, griffig, hervortretend, erhaben, Bild.., Körper..

Plateau: Hochebene, ~fläche, ~land, Tafel~, Stufen~, Höhe, Rücken; Schüssel, Tischbrett, Tafel~, Untersatz, Platte: Bühne, Gerüst. — s. Tablett; Podium, Tribüne

Platitüde: Plattheit, Gemeinplatz (C), Selbstverständlichkeit, Abgedroschenheit, Binsenwahrheit. — s. banal, locus c., trivial

platonisch (im übertragenen Sinn erst 1751 bei Lessing): unsinnlich, über~ (Faust), reingeistig, unbegehrlich, ~schuldig, Seelen.., schmachtend, ‚in heiliger Sehnsucht' (Klopstock); untätig, ~wirksam, kühl, lau, nur mit Worten, Schein... — s. ideal, indifferent

Plattform (L): Stand, Außen~, Tritt~; (Amerikanerei): Parteigrundsätze, Wahlziele. — s. Programm

plattieren: belegen, ~platten, überziehen, versilbern, ~golden

plausibel: triftig, annehmbar, glaubhaft, einleuchtend, faßlich (oft so bei G), denkbar, stichhaltig, überzeugend, wahrscheinlich, nicht un~, wohl möglich, glaubwürdig, begreiflich, nicht von der Hand zu

weisen, nicht unmöglich, hat Hand und Fuß, läßt sich hören, klingt nach etwas, leidlich (Faust 3466), nicht uneben. — s. akzeptabel

plebejisch: gemein, niedrig, pöbelhaft, rüpel~, flegel~, roh, knotig, stieselig, flapsig, ungesittet, schlechte (keine) Kinderstube, unanständig, ~vornehm. — s. kommun, kommiß, ordinär, vulgär

Plebiszit: Volksbeschluß, ~entscheid, ~entscheidung, ~abstimmung, ~wille. — s. Referendum

Plebs: Pöbel, ~volk (Luther), süßer Pöbel (Faust 40 23), Menschenplunder (Vischer), Pack, Gelichter, ~sindel, Hefe, Abhub, Haufen, Rotte, Kroppzeug, Janhagel, Grundsuppe (Luther)

Pleinair (Ende 19. J.; Heimpariserei): Freiluft, ~licht, im Freien..

pleincarriere, pleinchasse (deutsche Verfeinerungen des Französischen): in voller Eile, mit Volldampf

Pleinpouvoir (Plenipotenz): Vollmacht (zuerst bei Zesen im Alltagsgebrauch, s. Z. verhöhnt), freie Hand, unbeschränkte (freie) Verfügung (Gewalt). — s. Carte blanche

Pleite: Zahlungseinstellung. — s. Bankrott

Plejade: Siebengestirn; Sternengruppe (Dichter~ in Frankreich um Ronsard, ‚Stern bei Stern'), Sterne, Gestirne [fentlich

Plenar..: Voll.., Gesamt.., öf-

Plenipotenz (Pleinpouvoir): Vollmacht (Zesen)

Plenum: Versammlung, Vollver~, öffentliche Sitzung, Vollsitzung, ~reichstag; vor aller Welt (Gegensatz zu Ausschuß)

Pleonasmus: Überfülle, ~flüssigkeit, Zweimalsagerei, Doppelschreiberei, Wortgetürm, ~stopferei, ~schwelgerei, ~wassersucht, Überdeutlichkeit, ~ladung, Häufung, doppeltgenäht, Weitschweifigkeit, Breite, Schwulst. — pleonastisch. — s. Tautologie

Plethora: Überfülle, Blutfülle, Strotzen, Üppigkeit, Überfluß, ~ladung, Anschwellung

Pleureuse (bf): Witwenschleier; Hutfeder, Hänge~, Halb~, Knüpf~ (f), Knüpfer, Wedel

Pli (erst Ende 18. J.; bf; meist Plü): Schliff, Lebensart, Anstand, Schick, Gewandtheit, Benehmen, der Benimm (die Benehmigung (beide b). — s. Manieren

Plinthe: Säulenfuß, Fußplatte, Sockel

Plissee: Falten, Gefältel, Faltbesatz, Fältchen (f)

Plombe: Bleiverschluß (C); Füllung, Zahn~, Einlage

plombieren: bleien, ver~; füllen

Plumeau (drolliges bf): Federdecke, ~kissen, Fuß~ (im Franzosenfranzösisch: édredon; plumeau bedeutet: Flederwisch)

Plumpudding (unschuldiges L): Rosinenpudding, ~kloß (genau: Korinthenkloß)

Plural: Mehrzahl (Gueinz, dann C 1809); – P.wahl: Mehrstimm~, Stimmzusatz~, Mehrwahl (Kenntnis und Zusammenhang sichern das Verstehen)

Plus: Mehr; über Null, Wärme; Zugang, ~wachs, ~nahme, Mehreinnahme, Überschuß, Gewinn; — Plusmacher: Überschüßler, Herauspresser, Geldpresser, ~quetscher, ~scharrer, Gewinnquetscher

plus: und, dazu

plus minus: mehr oder weniger, eins ins andere, annähernd, ungefähr, so um.., rund

Plusquamperfektum: Vorvergangenheit

Plutokratie: Geldherrschaft, Geldsack~, Mammon~, Dollar~, Protzen~, ~reich. — s. Kapitalismus

plutonisch: vulkanisch

Plutonismus: vulkanische Erdbildung, inneres (unterirdisches) Feuer

p. m. (post meridiem, Engländerei): Nachmittag

Pneumatik: Reifen, Luft-

pneumatisch: Luft..,Luftdruck.., durch ~, Saug..
poco a poco: nach u. nach, sacht, immer langsam voran. — s. peu à peu, sukzessiv
Podagra: Fußgicht, Zipperlein; (im 17. J. oft scherzhaft: Pfotenkrampf, ~gram [Fischart])
Podest: Treppenabsatz, Bühne, Auftritt
Podium (nicht vor 1830): Bühne, Sockel, Tritt, Hoch~, Trittstufe, Empore, Pultbühne; Boden. — s. Estrade
Podometer: Schrittmesser, Wege~
Poem (aussterbend): Gedicht
Poesie: (erst seit 16. J.; L): Dichtung, Dichtkunst, gebundene Rede, Dichten; dichterische Stimmung (Gehalt, Hauch), Dichtergeist, ~kraft, ~sinn, ~gefühl
Pön: Buße, Brüche, Sühne, Strafe, Geld~; Reugeld. — Pönale
Pönitenz: Buße, Bußübung, Reue, Strafe, Qual, Pein
Poet (Hl, absterbend): Dichter; Schwärmer, Träumer
Poeta laureatus: gekrönter Dichter, (englischer) Hof~. — s. Laureatus
Poetaster: Dichterling, Versschmied, ~macher, Auchdichter
Poetik (erst bei Klopstock): Dichtungslehre, Verslehre, ~kunst
poetisch: dichterisch, Dichtungs.., schwungvoll
Pogrom: (russische) Judenhetze, ~mord, Verwüstung, Gemetzel, Russengreuel
Point: Stich, Auge, Punkt, Richt~, Einheit; — P. d'honneur: Ehrgefühl, Ehrenpunkt; — Point lace: Bändchenspitze
Pointe (erst um 1800): Spitze, Seele, Nerv, Treffer, Hieb, Zielpunkt, Hauptwitz, ~spaß, Höhe, Witz~, der Witz, Lichter, Drücker; Schärfe, Nadel (‚epigrammatische N.‘, Schiller ‚Jeremiade‘), das Beste. — s. Akzent
pointieren: zuspitzen, betonen, unterstreichen; besetzen (Karte)
pointiert: zugespitzt, spitzig, stechend, beißend, schneidend, treffend, betont, scharf, ~ betont, herausgearbeitet, ausdrucksvoll, nachdrücklich, anzüglich, mit Druckern, ~ Nachdruck. — s. akzentuiert, emphatisch
Pointillist: Pünktler, Tüpfler
Points: Spitzen, Kanten
Pójaz (ö, L): Hanswurst, Kasperle, Klaun, Hampelmann, Aujust. — s. Bajazzo
Pokal (Hl): Kelch, Becher, Humpen, Tulpe
pokulieren: bechern, zechen, kneipen, picheln, süffeln, ..die Hälse brechen, ..genehmigen usw. — s. illuminiert
Pol (erst 1716; L): Achse, Drehpunkt, Angel, Ziel, ~punkt; Stromende; Nordpunkt, Süd~
Polar..: Nord.., Pol.., Eis..; P.stern: Angel.. (P. Fleming)
polar (erst spät bei G): polig, Pol..
Polarisation: Lichtdrehung
Polarität: Polheit, ~stellung, Gegen~, Wechselsinn, ~kraft, ~wirkung, ~beziehung, Gegensätzlichkeit
Polemik, ..misch (Mitte 18. J.): Redekampf, Hahnen~ (scherzhaft), Federkrieg, Strauß, Geisterschlacht (Schenkendorf), Aufeinanderplatzen der Geister (Brief Luthers 1524), Fehde, Streit, ~hammelei, ~sucht; Streiterei, Gezänk, Balgerei, Reiberei, Tanz, Wechselstreit; streitsüchtig, ~lustig, kampffroh, ~bereit, ~lustig, kämpferisch, streitbarer Mann (Josua 17, 1)
polemisieren: streiten, kämpfen, Klingen kreuzen, anbinden, sich in den Haaren liegen, kabbeln, herumbeißen, krakehlen, losziehen
Polic(z)e (ö: Polizze): Versicherungsschein (f)
Polichinell: Hanswurst, Klaun, Aujust, Hampelmann, Kasperle. — s. Bajazzo, Pierrot, Pojaz
Polier, Polirer (G; bayrisch: Palier, ursprünglich: Parlierer, Sprecher): Werkführer, ~meister, Obergeselle, Alt~, Vorarbeiter

polieren: schleifen, glatt~, blank~, Schliff geben, glätten, glänzen (sch), be~, reiben, ab~, blänken, putzen

Poliklinik: Stadtkrankenhaus, Volksheilanstalt, offne Sprechstunde. (Warum nicht für die des Griechischen unkundigen armen Besucher verständlich: Stadt-Heile, Volks~?)

Polisson: Gassenjunge, Schmutzfink, Zotenreißer

Politesse: Höflichkeit, Gefälligkeit, Artigkeit, kleiner Dienst

Politik (erst nach Mitte 17. J.; Hl, durchaus nicht in allen Fällen unentbehrlich): öffentliche Dinge (Fragen, Anliegen, Angelegenheiten, Aufgaben, Leben), Staatsfragen, ~angelegenheiten (G im letzten Gespräch mit Eckermann), ~wohl, ~wohlfahrt, ~mannschaft, ~mannstum, ~wesen (Zesen), ~verwaltung (Zesen), öffentliches Wohl, ~ Wohl und Wehe, ~ Entwicklung, Zeitfragen, Welthändel, Staatskunst, ~leitung, ~lenkung, ~führung, Reichs.., Regierungs..; Aufgabe, Streben, Ziel, Plan, Berechnung, menschliches Rechnen (Bismarck), Absicht, Vor~, ~haben, Behandlung, Haltung, Verhalten, ~fahren, Stellung, ~nahme, Schlauheit, Klugheit, Welt~, ~kunst (Logau); Lehre vom Möglichen (Bismarck). — s. Taktik

Politikus: Schlaumeier, ~fuchs, ~kopf; Bierbankredner, Kannegießer (seit Holbergs ‚Kannegießer', 1742)

politisch (Hl): staatlich, Staats.., Regierungs.., Tages.. (Presse), öffentlich, staatsmännisch, ~klug; geschäfts~, fein, vorsichtig, überlegt, berechnend, vorschauend. — s. diplomatisch

politisieren: Politik sprechen, ~ treiben, kannegießern, klugreden, kakeln

Politiker (18. J.): Staatsmann (Zesen), Mann des öffentlichen Lebens, politischer Mann, öffentlich bestrebt; P. sein (werden): sich mit öffentlichen Dingen (Fragen usw.) beschäftigen, sich dem Gemeinwohl (der Öffentlichkeit usw.) widmen

Politur: Anstrich, Glanz, Beize, Firnis, Lack, Glätte, Glattschliff, Blänk~, Blänke, Glänze, Glänzung, Schliff; Verfeinerung, Feinheit, äußerer Anstrich, Höflichkeit, Bildung, Formen, Umgangs~, Verkehrs~, Lebensart, Benehmen, Anstand, guter Ton, Artigkeit, .. abgehobelt. — s. Kultur, Manieren, Zivilisation

Polizei (15. J.; L): Schutzamt, ~mannschaft, ~leute, ~mann, Wache, Wachamt, Ordnungs~, Sicherheitswesen, Ordnungs~, öffentliche Ordnung, Aufsicht

Polizist (erst um 1840): Schutzmann (1848), Wach~ (ö), Polizeier (J. Gotthelf), Sicherheitsbeamter. (Warum nicht Neubelebung des Weibels? Ärger als bei der Ersetzung des Konstablers durch den Schutzmann könnte der welschende Philister auch nicht höhnen)

Pollen: Blütenstaub

Polonäse (Ende 18. J.): Wandelreigen, Rund~, Tanz~, Gruß~, Eröffnungstanz; Stehen (seit 1916; Butter~ usw.), Anstellen, Schlange

Poltron: Feigling, Memme, Prahl~, Maulheld, Drückeberger, Bangbüx, Herz in den Hosen, Hasenherz, ~fuß, Angstmeier, er kneift, Faust in der Tasche

poly..: viel..

polychrom: farbig, viel~, bunt

Polyeder: Vielflach

Polygamie: Vielweiberei

polyglott: sprachkundig, vielsprachig, mehr~

Polygon: Vieleck

Polyhistor: Vielwisser, Allerweltsgelehrter, Belesener, Bücherwurm, Doktor Allwissend, in allen Sätteln gerecht

Polynesien (seit 1813): Australisches Inselland, Australien

Polyp: Vielfuß, Tintenfisch; (Stiel)gewächs, Wucherung;

(scherzhaft b): Schutzmann, Landjäger

polyphon: vielstimmig

Polytechnikum: gewerbliche (Gewerbe-) Hochschule

Polytheismus: Vielgötterei, Heidentum, Götzendienerei

Pomade: Salbe, Haar-, -fett; gleich, schnuppe, Wurst, kann mir gestohlen werden, was ich mir dafür kaufe (in diesen Bedeutungen erst Ende 18. J.). — s. egal

pomadig (nicht von Pomade, sondern slawisch): langsam, lässig, sacht, gemächlich, träge, gleichgültig, Kehrmichnichtdran, bequem. — s. indolent, phlegmatisch

Pomeranze: Apfelsine, Goldapfel (Zesen, natürlich verhöhnt; was war, was ist da zu höhnen?)

Pommes de terre: Kartoffeln; ~ frites: gebackene ~, Kartoffelschnitze

Pomologie: Obstkunde, -baum-, -bau-

Pomp (L): Pracht, Prunk, Gepränge. — s. Luxus

Pompadour (erst nach 1830, deutsche Bereicherung des Französischen): Strickbeutel, Handtäschchen, Tasche, Säckchen

Pompiers (hier u. da am Rhein): Feuerwehr

pompös: pomphaft, prunkvoll, pracht-, schwülstig, hochtrabend, auf Stelzen, großartig, glänzend, ein wahrer Staat. — s. grandios, imposant, luxuriös

Pompon: Quaste, Troddel, Puschel, Büschel, Bommel (f)

Pomuchel(skopf, zB. bei Fr. Reuter): Dummkopf

ponceau: hochrot

ponieren (studentisch, erst 19. J.): schmeißen, spenden, zum besten geben, stiften, vorfahren (auf-) lassen. — s. spendieren

Pontifex: Hoher Priester; — P. maximus: Papst

Pontifikalien: Bischofsfestgewand, Papstgewänder, Fest-. — s. Ornat

Pontifikat: Papstamt, -regierung

Ponton: Brückenschiff, -kahn, Schiffsbrücke, Prahm

Pony (erst nach 1830): Pferdchen (schottisches); dazu P.locken: Stirn-

Pool (Engländerei): Verband, Ring. — s. Kartell, Konzern, Trust

Popanz (Hl): Schreckgespenst, -bild, Vogelscheuche, schwarzer Mann, Spuk, Wauwau, Butzemann, Krampus (ö), leere Drohung, Kinderschreck

Popeline: Feinrips

populär (erst im 18. J., damals meist ..lar): volkstümlich (Jahn, natürlich zuerst verlacht u. bekämpft, wie heute ‚völkisch'), -mäßig (C nach Bürger), -verständlich (C), gemein- (C), für jedermann, faßlich, volks- (Jahn), lesbar, einfach, schlicht, wie der Schnabel gewachsen, im Volkston, Volks.., fürs Volk; beliebt, volks-, all-, -bekannt, gefeiert, -priesen, vertraut; volksfreundlich, leutselig (schon mittelhochd.; Zesen, dann C), herablassend; Popularität. — s. familiär

popularisieren: volkstümlich machen, unters Volk bringen, vervolkstümlichen, verbreiten, aus-, verdeutlichen, faßlich darstellen, vereinfachen

Population: Bevölkerung

pornographisch: schmutzig, unzüchtig, zotig, unflätig, schweinisch, Schmutz... — s. obszön

porös: porig, durchlässig, undicht, locker, schwammig

Porree: Lauch

Portal: Pforte, Tor (so Friedrich Wilhelm 4. in Feierrede von den Portalen des Kölner Doms), -weg, -öffnung, -gang, Hochtor, Prunk-, -pforte, Pracht-, Tür, Kirchen-, Eingang, -fahrt

Portefeuille (erst bei G): Mappe, Dienst-, Tasche, Brief-, Geld-; Wechselbestand; Posten, Amt; — Minister-P.: -amt, -posten (in

dieser Bedeutung junge Heimpariserei). — s. Ministerium, Ressort

Portemanteau (aussterbend): Mantelsack

Portemonnaie (erst nach 1830): (Geld)täschchen, -tasche, Börse (warum sie nicht neubeleben?), Beutel

Portépée: Trobdel, Schärpe, Quaste, Degen~, Quastl (ö), Schlagband (sch); — P.Fähnrich: Fähnrich, Fahnenjunker

Porteur: Inhaber, Überbringer

Portier (19. J.; bf): Pförtner, Türsteher, Torwart, Haus~, ~mann, ~meister, (amtlich in Wien): ~besorger, Türhüter, ,des Hauses redlicher Hüter' (Schiller)

Portiere (erst spät im 19. J.): Türhang, ~vorhang, Gehänge

Portikus: Säulengang, Bogen~. — s. Arkade

Portion: Gericht (Schüssel, Kanne, Teller), einmal.., Spatz (fa), Mundvorrat (eiserner), Bestand (~, f); Maß, Menge, Teil, An~, Schuß, Prise (Sämerei); Anzahl, Haufen

Porto: Postgeld; — p.frei: frei, post~. — s. franko

Porträt: Bild, ~nis, Abbild

porträtieren (bf): malen, zeichnen, darstellen

Posamenten, Passementerie: Borten, Litzen, Besatz

Posamentier: Borten(Besatz)macher, ~wirker, ~händler; (Ladenschild): Borten und Besatz

poschieren (Eier): steifen; — p. Eier: Setz~, russische ~, Spiegel~

Pose (ganz junge Französelei): Stellung (gesuchte, gekünstelte, angenommene, zur Schau getragene, gespielte), Haltung, Schauspielerei, Gehabe, ~tue, Rolle, Mätzchen

Poseur: Schauspieler, Rollen~, Mätzchenmacher, Wichtigtuer. — s. Komödiant

posieren (Ende 19. J.): Stellung annehmen, schauspielern, Rolle spielen, auf~, in die Brust werfen. — s. agieren, markieren, mimen

Position: Stellung, Lebens~; Stand, Grad, Rang, Würde, Stufe, Platz, Posten, Dienst, Amt; Stützpunkt, Lage, Auskommen; Satz, Ab~, Bestimmung, Punkt, Post, Ziffer; Betrag, ausgeworfene Summe. — s. Situation, Paragraph

Positiv: Grundstufe; Lichtbild, Abzug

positiv: bestimmt, ausgemacht, zuverlässig, förmlich, klar, deutlich, greifbar, fest, ~stehend, tatsächlich, wirklich, nachdrücklich, aus~, bejahend, jasagend (Nietzsche), schöpferisch, aufbauend, schaffend, ernstlich, fördernd, förderlich, Lebens..; offenbart, Offenbarungs.., gläubig, bibel~, alt~; anziehend. — s. authentisch, real, produktiv, orthodox

Positivismus: Wirklichkeitslehre, Erfahrungswissenschaft

posito (19. J.): angenommen, gesetzt den Fall..

Positur: Stellung, Haltung; — in P. stellen (setzen): Feiermiene, (~stellung) annehmen; Stand einnehmen, Posten fassen. — s. Attitüde, Pose

possessiv: Besitz..

possierlich (L): drollig usw.

post: nach

postalisch: postlich, ~dienstlich, ~amtlich, Post..

Postament: Sockel, Untersatz, ~bau, Gestell, Fuß~, Standsäule. — s. Piedestal

post Christum: nach Christi Geburt, ~ Christus

poste restante: postlagernd (H. Stephan 1878, zuerst selbst im Reichstag bekämpft, ja verhöhnt; in weniger als einem Jahr durchgesetzt)

Posterität: Nachkommenschaft, ~welt

post festum: verspätet, zu spät, hinterher, nachträglich, wenn's aus ist, nach Toresschluß, ,nach neune', Nach dem Tode eine Weinsuppe,

Wenn das Kind in den Brunnen gefallen, Treppenwitz, nachhinkend, rückwärts prophezeien, einen Posttag zu spät, verpaßt

post hoc, ergo propter hoc: nachher, also wegen

posthum (19. J.): nachgeboren, hinterlassen; nach dem Tode (aufgefunden), nachgelassen, ~laß..

postieren: aufstellen, hin~, an~, aussetzen (Posten), Posten fassen, sich aufpflanzen. — s. Positur

Postille: Andachtsbuch, Gebet~, Predigten, Hausbibel

Postillon: Postkutscher, Schwager, Fahrer; — Postillion d'amour: Liebesbote, Vermittler

postnumerando (erst um 1800): nachträglich, ~ zahlbar, nachzahlend, nachher, nach Empfang

Posto: Stand, Stellung, Fuß, Posten. — s. Position, Positur

Postscriptum (P. S.): Nachschrift (N. S.)

Postulat: Forderung, Erfordernis, Pflicht, Voraussetzung, Zugeständnis, Heischesatz (Eichendorff), Bedingung; — postulieren

Potage: Suppe; ~ à la reine: Königin~; ~ julienne: Gemüse~

potent: wohlhabend, zahlungsfähig, leistungs~; zeugungs~

Potentat: Fürst, Machthaber, Herrscher, Staatsoberhaupt, gekröntes Haupt, Landesherr. — s. Monarch

potential, ..tiell: möglich, denkbar, Möglichkeits.., als Anlage (Schopenhauer)

Potenz: Macht, Kraft, Leistungsfähigkeit, Gewalt, Können, Wirkung, Zahlstufe, Höhe; Grad, Verdünnung; Steigerungsgrad. — s. Energie, Faktor

potenzieren: verstärken, erhöhen, steigern, vervielfachen, mit sich malnehmen; anspannen, sammeln, anstrengen

Potpourri: Kunterbunt, Allerlei, Sammelsurium. — s. Pelemele, Quodlibet

Poularde: Masthuhn

Poulet: Hühnchen, Keuchel (ostdeutsch und baltisch)

pour: für; — Pour le mérite (durch das Andenken an Friedrich den Großen und durch seine Zeit entschuldigt; heute befremdend): Für Verdienst (früher meist so genannt), preußischer Verdienstorden

pour acquit: erhalten

Pourboire: Trinkgeld; Kapplaken (W)

Pour le roi de Prusse: umsonst, ohne Dank

Pourparler: Besprechung, Rücksprache, Beratung, Vorbe~, Verhandlung, Vor~, Meinungsaustausch, Fühlung, Anknüpfung. — s. Konferenz, Palaver

poussieren (in der Bedeutung ‚liebeln' erst spät 19. J.; bf): fördern, dranhalten, treiben, be~, hinterher sein, nachlaufen, Dampf dahinter machen; bevorzugen, ~günstigen; Hof machen, anbandeln, schäkern, girren, liebeln, techtelmechteln, gehen mit.. (b). — Poussade (bf): Liebschaft. — s. flirten, Flirt

power: arm, ~selig, kläglich, dürftig, plundrig, armer Schlucker, abgebrannt; auspowern: armmachen, ausbeuten, ~saugen, Raubbau treiben. — s. devastieren

P. P. oder **P. T.** (praemissis praemittendis, pro titulo): für (weggelassene) Titel, bitte Anrede zu ergänzen

p. p. c. (von Heimparisern gebraucht für: pour prendre congé): zum Abschied, als Lebewohl, u. A. z. n.

prä: vor, voran, vorauf, ur.. — Das Prä haben: etwas voraus~, den Vortritt (Vorhand, Vorzug)~, die erste Geige spielen, Hahn im Korbe sein, vorgehen, zuerst kommen, obenan sein, vorneweg sein, vordrängen. — s. prädominieren

Präambel: Einleitung, Vorrede, Umschweife, Flausen, Faxen, Katze um den Brei. — s. Kompliment

Präbende: Pfründe

Prädestination: Bestimmung, Voraus~, Verhängnis, Schicksalsschluß (Heine), ~buch (Bodenstedt); Auserwählung, Gottes Wille, Gnadenwahl. — s. Determinismus, Kismet
prädestiniert: bestimmt, ausersehen, ~erkoren, eigens geschaffen, wie ~, berufen, aufbewahrt, Schicksals..
Prädikat: Aussage, Satz~ (18. J.); Urteil, Grad, Zeugnis; Amtstitel, Rangbezeichnung, ‚Charakter', Auszeichnung. — s. Zensur
Prädilektion: Vorliebe, Neigung, Hang
Prädisposition: Anlage, Empfänglichkeit. — s. Disposition
prädominieren: vorherrschen, ~ragen, überragen, ~wiegen, vor~, ~walten, Ausschlag geben. — s. dominieren, präponderieren
Präfekt (in Frankreich): Bezirkshauptmann
Präfix: Vorsilbe
prägnant (18. J.): bedeutend (G, eins seiner Lieblingsworte), ~bedeutungsvoll, ~deutsam, inhaltsschwer (Schiller), gedanken~, gewichtig, tiefsinnig, vielsagend, bündig, kernig, körnig, markig, Nagel auf den Kopf, (aber nicht, wie meist, selbst von Gelehrten gebraucht, vgl. E. Engel: Deutsche Stilkunst S. 179): zugespitzt, kurz, knapp, scharf. — s. konzinn
Prägnanz: Gehalt, Gedrängtheit, Fülledrang, Bedeutungsfülle, ~schwere, Bedeutsamkeit, Wert (immer mit Kürze)
prägravieren: überbürden
prähistorisch (19. J.): vorgeschichtlich, ~weltlich, urzeitlich, ~geschichtlich, ~weltlich, Ur..
Präjudiz: Vorentscheidung, bestimmender Vorgang, Berufungsfall, Bindung, Zwang, Maßgeblichkeit, Schaden, Rechtsnachteil, Abbruch, Vorurteil, Befangenheit, Voreingenommenheit, Scheuklappen, Belastung; — ohne P.: ~ ohne Verbindlichkeit (Egmont 1, 1, Ruysum); — s. Präzedens
präjudiziell: vorgreiflich, bindend
präjudizieren: Freiheit beschränken, unfrei machen, beengen, eingreifen, vorentscheiden, ~einnehmen, befangen machen, Vorurteil einflößen, vorgreifen, binden, schädigen, beeinträchtigen, Abbruch tun
präkludieren: ausschließen, befristen
Präklusiv, ..ions.. (Frist): Ausschluß.., äußerst, End.., Verfall..
präkonisieren: verherrlichen, anpreisen, ~empfehlen, ausposaunen, Tamtam schlagen, Trommel rühren
Prälat (Amtstitel): Würdenträger (der Kirche)
Präliminarien: Vorverhandlungen, einleitende (vorbereitende) Schritte, Einleitung, Eröffnungen, Vorbedingungen. — s. Pourparlers
Präludium: Vorspiel. — **präludieren**
Prämeditation: Überlegung, Berechnung, Vorbedacht. — **prämeditieren**
Prämie: Belohnung, Preis, Ehren~, ~gabe, das Best, Auszeichnung; Zugabe, Übergewinn (f), Liebesgabe (Schlagwort seit Ende 19. J.); Gebühr, Versicherungs~, Beitrag (f); Reugeld; Gewinst (Egmont 1, 1)
prämiiert: preisgekrönt
Prämisse: Vorbedingung, ~aussetzung, Vordersatz, Ausgangspunkt. — s. Postulat
pränumerando (um 1800): vorausbezahlt
Pränumeration: Vorbestellung. — s. Abonnement
präokkupieren: voreinnehmen, befangen machen. — s. präjudizieren
Präparandenanstalt (neuerdings noch gebildeter: **Präparandie**): Voranstalt (zum Seminar), Lehrervorschule
Präparat: Mittel, Arznei~, Stoff, Erzeugnis, Gemisch, ~bräu, Verbindung, Salbe, Pulver, Trank usw. — s. **Medizin, Mixtur**

präparieren: bereiten, vor~; zu~, herstellen, ~richten, anfertigen, vorkehren, zurüsten, machen, mundrecht ~
präponderieren: vorwiegen, über~, ~treffen, ~bieten, beherrschen, vor~. — s. dominieren, prä~
Präposition: Vorwort (Schottel, Gottsched), Verhältnis~ (C)
Präpositus (hier u. da im Norden): Schulleiter
Prärogative: Vorrecht, Hoheits~, Ehren~, Gerechtsame, Vorzug, ~rang, Anspruch. — s. Privilegium, Regal
Präsens: Gegenwart
Präsent: Geschenk, Schenkung, Zuwendung, Aufmerksamkeit, Angebinde, Gabe, Bescherung, Spende. — s. Dotation
präsent: anwesend, zugegen, bei der Hand, hier, verfügbar, vorhanden, bereit, zur Stelle. — s. parat
präsentabel: vorstellfähig, empfangs~, gesellschafts~, zeigbar, vorführ~, kann sich zeigen (sehen lassen), ansehnlich, ordentlich, empfehlenswert, stattlich
Präsentation: Vorzeigung, Einreichung, ~gang, Vorschlag
präsentieren: vorlegen, ~zeigen, ~führen, ~stellen, darreichen, ein~, darbieten, an~, unterbreiten, dienen, vorschlagen; mit Gewehr (Waffe) grüßen (richten), Ehrenbezeigung (f); — sich p.: ~ zeigen, ~ sehen lassen, ~ ausnehmen, erscheinen, unter die Augen treten, dastehen, zur Schau stellen; — präsentiert den..: eingegangen, ~gelangt (ö)
Präsentierteller (auf dem): zur Schau, wie im Schaufenster, öffentlich
Präsenz: Anwesenheit, Bereitschaft, Stärke, Teilnehmer.., Anwesenden.., Friedens.., Heeres..
Präservativ: Schutz, ~mittel. — s. prophylaktisch
Präses, ..sident (haben die meisten guten deutschen Wörter beinah totgeschlagen): Vorsitzender, ~sitzer (besser), ~steher, ~stand, Leiter, Obmann, Sprecher, Wortführer; Stabhalter; Stuhlrichter; Meister vom Stuhl; Oberhaupt, Staats~
präsidieren: vorsitzen, Vorsitz führen, leiten
Präsidium: Vorsitz, ~stand, Leitung, Vorstandstisch, ~steheramt, Oberhaupt
prästabiliert: vorausbestimmt. — s. prädestiniert
prästieren: leisten, übrig haben; einstehen, haften, fertig bringen, übers Herz ~, auf~, vermögen, erschwingen. — s. effektuieren
präsumieren: voraussetzen, vermuten, mutmaßen, annehmen, unterstellen, ausgehen von..
Präsumtion: Annahme, Vermutung, Voraussetzung, Wahrscheinlichkeit, Unterstellung
präsumtiv: vermutlich, mutmaßlich, voraussichtlich, wahrscheinlich, wie zu erwarten steht, zukünftig, Zukunfts..
Prätendent: Thronforderer, ~bewerber, ~werber, Anspruchserheber, Beanspruchter
prätendieren: beanspruchen (C; Schopenhauer: ‚unverantwortlich dummes Wort!‘), Anspruch erheben (geltend machen), fordern, bestehen, auf.., vorgeben, sich anmaßen, ~ herausnehmen, ~ erdreisten, ~ unterfangen, ~ ~stehen; ~ bewerben
Prätension, ..ntion (ö): Anspruch, ~maßung, ~recht, Forderung; Großtuerei, Dicktun, Dünkel; Aufspielen, Einbildung. — s. Arroganz
präten(t)ziös (erst nach 1830): anspruchsvoll (C), stolz, anmaßend, überheblich, eingebildet, dünkelhaft, spielt sich auf, keck, großtuerisch, dick~, dummstolz, selbstgefällig, hochmütig, ~näsig, aufgeblasen, wichtigtuerisch, auf hohem Roß, aus hohen Fenstern..
Präteritum: Vergangenheit
präter propter: ungefähr, etwa, Stücker, rund, beiläufig (schlecht ö). — s. circa
Prätext: Vorwand, Ausrede, ~flucht, Scheingrund, Winkelzug,

faule Fische, Vorgeben, Finte, Flause, Deckmantel
Prätorianer: Leibwache, Schergen
prävalieren: vorwiegen, über~, Ausschlag geben. — s. dominieren, prädominieren
Prävenire (das P. spielen): zuvorkommen, vorbeugen, ~bauen, dazwischentreten (fahren), durchkreuzen, Schnippchen (Vorpfahl; bei Fr. Reuter: Vorpahl) schlagen, Nase drehen, früher aufstehen, wegschnappen. — s. konterkarrieren
präventiv: vorbeugend, ~kehrend (C), ~kehr.. (C), ~p(f)ahl (W), ~beuge.., ~sichts.., Verhütungs..
Präzedens, ..denz(fall): (früherer) Vorgang (Fall), Musterfall, Berufungs-, Musterentscheidung, Beispiel, Vorbild, ~frucht (Bismarck). — s. Präjudiz
Präzeptor: Lehrer, Haus~, Erzieher, Schulmeister, Hof~; — P.Germaniae: DeutschlandsEckart, Erzieher (Nietzsche: Schopenhauer als Erzieher; Langbehn: Rembrandt ~ ~)
Präzipitat: Bodensatz, Niederschlag
Präzipuum: Vorrechtsanteil, Mehr~, Voraus
präzis: scharf, haar~, bestimmt (so von A. W. Schlegel absichtlich verbessernd verdeutscht), streng, schneidend, straff, paßt auf den Dienst, gewissenhaft, stramm, knapp, nachdrücklich, unumwunden, ~zweideutig, klar, klipp und ~, genau, deutlich, treffend, unzweideutig, aufs Haar, bündig, schnittig, schlagend, buchstäblich, Nagel auf den Kopf; pünktlich, Punkt, Schlag, Glock. — s. exakt, strikt
präzisieren: zusammenfassen, zuspitzen; näher (schärfer, klarer, klipp und klar, bündig, deutlicher, verständlicher, knapper) bestimmen (aussprechen, fassen, herausheben, beim rechten Namen nennen). — s. definieren, resümieren
Präzision (Lessing): Schärfe, Genauigkeit, Feinheit, Fein.., Bestimmtheit, Kürze, Knappheit, Klarheit, Deutlichkeit, Straffheit, Pünktlichkeit, Gedrungenheit, ~drängtheit, Bündigkeit, Nachdruck
Pragmatik (Süddeutschland u. Österreich): Dienstbetrieb, ~ordnung, Rangliste, ~ordnung, Staatshandbuch
pragmatisch: inhaltlich, sachlich, wesenhaft, Zusammenhangs.., Entwicklungs.., Innen.., inner; geschäftlich; festangestellt (Bayern, Österreich); — pr.e Sanktion: Staatsgrundgesetz
Praktik(en): Kniffe, Ränke, Schliche, Mittelchen. — s. Manöver, Trick
praktikabel: gangbar, ausführbar, tulich; — das Pr. (Bühne): Setzboden (f)
Praktikant: Anwärter, Hilfsbeamter
Praktiker: Fachmann, Sachverständiger, Kenner, Geschäftsmann, Berufsarzt, im Leben, Berufs... — s. routiniert
Praktikus: Tüchtiger, Erfahrener, Gewiegter, Geschäftskluger, Schlauberger, ~meier, Gerissener, ~riebener, hat es raus, einer (b: ein Aas) mit Ärmeln. — s. Routinier
praktisch (überhaupt erst bei Leibniz; als Gegensatz zu theoretisch erst bei Lessing): zweckmäßig, ~dienlich, nützlich, vorteilhaft, förderlich, ~sam (G), sachgemäß, ausführbar, angewandt, anwendbar, bewährt, brauchbar, brauchig (Schwaben), bequem, wirksam erfahren, geschult, findig, anstellig (seit Lavater), sicherstellig (G über Schiller), gewandt, betulich, weltläufig, geschickt, geübt, weiß sich zu helfen, weltklug, umsichtig, klüglich, weislich, wohl~, handlich, zielstrebig, hell, ratsam, vieldienlich (L. von François), Wind um die Ohren.., tüchtig (b mit besonderer Bedeutung), ausübend, Lebens.., Wirklichkeits.. in der Wirklichkeit, tatfähig (G), ~sächlich, wirklich,

vorliegend, -kommend, am eignen Leibe, handgreiflich; — praktisches Christentum: tätige Nächstenliebe, Christentum der Tatkraft und Gemeinsamkeit (Fr. Naumann), den Leuten wirklich etwas gewähren (Bismarck 2. 4. 1881), Dienst an Armen. — s. smart, konkret

praktizieren (schon 15. J.): behandeln, -treiben, ausüben, tätig sein, arzten; (hinein-, weg-) befördern, stopfen, bringen, entfernen, stibitzen, um die Ecke bringen, verschwinden lassen, mitgehen heißen, ausspannen; zaubern, hexen (Lessing, Minna 3, 5). — s. eskamotieren

Praliné, ..ee (dunkles deutsches Überfranzösisch aus schon genügend dunklem französischem Praline): Schokoladenplätzchen, Lecker-, Füll-, Boltjen, Schokolädchen, Schoko (Kindersprache)

Praxis (als Gegensatz zu Theorie zuerst bei Kant): Tätigkeit, Beruf, -schäftigung, Wirken, Kundschaft, Kundenkreis, Geschäfts-, ..zu tun, Arbeitsfeld, Zulauf, -spruch; Anwendung (Theorie und P.): Lehre u. Anwendung), Ausübung (schon Zesen; nicht erst Lessing, wie Grimms Wörterbuch angibt), Tat, Wirklichkeit, Wirksamkeit, Betrieb; Erfahrung, Gewohnheit, Verfahren, Übung, Leben (G: Lehre u. Leben), ‚des Lebens goldner Baum' (G); Rechtsprechung; Brauch, Ge-; Welt, wirklich.., täglich.., Alltags.., ..wo es gilt, ..zum Klappen kommt, ..Handeln..

Predella: Altarbild, Staffel-

Preiskurant: -verzeichnis, -liste, Preise

prekär: bedenklich, gefährdet, -fährlich, -wagt, unsicher, heikel, heiklig, zweifelhaft, bedrohlich, mißlich, wacklig, brenzlig, sengerig, mulmig, mau, faul, ober-, haprig, unterkietig, nicht geheuer, auf der Kippe, kipplich, auf Messers Schneide, am seidenen Faden, auf schwachen Füßen, im argen. — s. riskant

premier: erster; — -minister: Erst-

Première (Ende 19. J.; Heimpariserei): Erstaufführung (Wustmann: ‚abgeschmackt'; gegen P. empörte sich sein unfehlbarer Geschmack nicht), Ur-

Presbyterium: Altenrat, Gemeinde-, Kirchen-, -älteste, -vorstand (f), die Ältesten (f)

Presbyter: Kirchenvorsteher (f)

pressant: dringend, dringlich, ..drängt, eilig, brennend, Eilsache. — s. cito

pressieren: drängen, eilen, Eile haben, treiben, hetzen, auf der Pelle sitzen, brennen, Gefahr im Verzuge, auf Kohlen.., ‚höchste Eisenbahn' (Glasbrenner 1847). — s. forcieren

Pression (erst Ende 19. J.): Druck, Drücker, Nötigung, Zwang, Schraube, Daumen-, Erpressung, Abtrotzung; — P. üben: Druck -, nötigen, drängen, treten, erpressen, Daumenschrauben ansetzen, auf der Pelle (den Nähten) sitzen, Messer an die Kehle.., Friß Vogel oder stirb

Prestidigitateur, ..stigiateur: Taschenspieler, Gaukler, Zauberkünstler, Tausend-. — s. Jongleur

Prestige (erst nach 1813; nicht bei G, selbst nicht über Napoleon!): Zauber, Macht-, -wirkung, Ansehen, Geltung, Einfluß, Gewicht, Weltstellung, -geltung, Übergewicht, Bann, Zauber-, Furcht-, Volksgunst, Heiligenschein, Blendung, Furcht, Achtung, Glauben an... — s. Autorität, Nimbus (‚die Furcht, die Scheu', Wallenstein 769)

preziös (Ende 18. J.; s. E. Engel: Deutsche Stilkunst, S. ..): kostbar (sich kostbar machen), geziert, -künstelt, verschnörkelt, geschraubt, ver-, -schroben, wichtigtuerisch, vornehm-, gespreizt, spreizig, priezig (ostdeutsch), unnatürlich. — s. affektiert

Preziosen: Kostbarkeiten, Wert-

jachen, Schmuck, Ge~ (G), Schmucksachen, Kleinode (nur so, nicht welsches ..dien), Geschmeide, Juwelen (Hl)

Priamel: Spruchgedicht

priapisch: unzüchtig, zotig, geil, brünstig. — s. erotisch

Prima.. (niedriges Modeschwammwort seit 1903): ‚erstklassig' (sprachlich würdiges Gegenstück), feinst, hochfein, best

Primadonna: erste Sängerin, Stern. — s. Diva, Star

primär: ursprünglich, ältest, erst, Ur.., Erst.., Grund.., Anfangs..

prima facie: beim ersten Blick, bei oberflächlicher Betrachtung, bis auf weiteres

Primas: Landesbischof

Primaner: Erstklassler (ö)

Primat: Erstrang, Vor~, ~tritt, Führerschaft

prima vista: vom Blatt, vom Fleck, auf den ersten Blick, auf Anhieb

primitiv (seit 1800): anfänglich, vorweltlich, ur~, ~sprünglich, ~wüchsig, ~ständig, ~zeitlich, roh, derb; dürftig, not~, ur~, kümmerlich; kindlich, anfängerisch, unentwickelt, ~fertig, stümperhaft, schüler~; schlicht, einfach, ur~. — s. elementar

Primiz: erstes Messelesen, Erstmesse

Primogenitur: Erstgeburt(recht)

Primus: Erster, Klassen~; — ~ omnium: Erster von allen, Erster in Prima

Primzahl: Ur~, Stamm~, unteilbare Zahl

Principiis obsta (Widersetz' dich dem Anfang): Unterdrück's (erstick's) im Keim!, Gar nicht erst anfangen (aufkommen lassen), Baue vor! — s. a limine

Prinzip (erst 18. J.): Grundsatz, Leit~, Grundgedanke, ~gesetz, Ausgangspunkt, Gesichts~, Urgrund, ~quell (Faust 324), Geist, Ur~, Kern, Inbegriff, Wesen, ~skern, Kerngedanke, Leit~, ~stern, Richtschnur, Angelpunkt, Hauptgesichts~, Regel, Grund~, Lebens~, roter Faden, Gesetz, Ur~, höchstes Gebot, Norm, das Entscheidende, Entscheidungsgrund, letzter (tiefster) Grund, Triebfeder, ‚große Feder' (Schiller), Ur..

Prinzipien: Grundsätze, Gesinnungen, Richtung, Charakter, Festigkeit, Gradheit, Rechtschaffenheit, Lauterkeit, Treue (gegen sich u. andre); Strenge, Genauigkeit; — P.reiter (drolliges geschichtliches Lehnwort; Fürst Heinrich der 72. von Reuß 1844: ‚Seit 20 Jahren reite ich auf einem Prinzip herum') eigensinnig Verbohrter, Rechthaber. — s. doktrinär

Prinzipal: Herr, Lehr~, Dienst~, Brot~, Arbeitgeber, Meister, Inhaber, Alter. — s. Chef

prinzipal..: Haupt.., Ur..; — prinzipaliter: grundsätzlich, in erster Reihe

prinzipiell (erst nach 1830; nie bei G): grundsätzlich, eigentlich, hauptsächlich, durchschlagend, entscheidend, im (letzten) Grunde; — aus p. Gründen: (fremdwörtelnde Weitschweifigkeit für): grundsätzlich

Prinzregent (im Schwung seit 1858; Engländerei): (Reichs)verweser, Stellvertretendes Staatsoberhaupt, Stellvertreter

Priorität: zeitliches Vorrecht, Zeitvor~, ~vorrang, Vorhand, ~sprung, ~zug, Erfinderrecht, Vorkaufs~, Erstrecht, ~anspruch; Vorrechtspapier, ~anteil, Pfand~; — ..hat die Pr.: geht vor, kommt zuerst, malt zuerst (Sachsenspiegel), Der Nächste dran (dazu) (Fr. Reuter), bevorrechtet. — s. Privilegium

Prise (L): Fang, Beute, aufgebracht.., Wegnahme, Prise; (sonst) Samenprise, Tabak~, Messerspitze, Päckchen, Paket (f). — s. Portion

Prisma(L): Kantglas; — prismatisch: prismisch, kantig

privat (kaum Hl; aber nicht leicht zu ersetzen, da p. als echtes Schwammwort die guten deut-

schen Ausdrücke abgetötet hat; für den, der will, gut ersetzbar; ursprünglich nur: amtlos): einzel, Einzel.., Sonder.., Haus.., besonder (Tell 2, 2, Stauffacher), persönlich, häuslich, bürgerlich, nichtamtlich, außer~, beruflos, nichtöffentlich, eigen, Eigen.. (diese beide genügen fast immer), eigenst, vertraulich; — P.sache: meine (deine usw.) Sache, Eigen~, persönliche ~; — P.gelehrter: selbständiger(nichtbeamteter)~, Schriftsteller; — im P.leben: als Mensch; — P.person: Nichtbeamter, Bürger (Egmont 2, Oranien: ‚Wir sind nicht einzelne Menschen'); — P.-sekretär: Schreiber, Geheim~ (G: ‚Richard, Egmonts Geheim~'); — P.stunde: Nachhilfe~, Einzel~; — P.unterricht: Haus~; —P.beamter: Eigen~; — P.recht: bürgerliches~; — P.haus: Bürger~

Privatier (bf, erst nach Mitte 19. J.): ..eigner Herr, Rentner

privatim: vertraulich, im Vertrauen, unter vier Augen, unter uns, ~ dem Siegel.., für mich, allein, unamtlich, außer~, geheim. — s. diskret

privatisieren: für sich leben, sich so leben lassen, so hinleben, sich Ruhe gönnen, sein eigner Herr sein, vom Geschäft (Amt, Beruf) zurückgezogen, ohne feste Beschäftigung, beschauliches Leben führen, seiner Muße ~, ohne Amt ~, ohne Stellung, zur Ruhe gesetzt, freier Mann, als ~ leben, seinen Neigungen ~

Privatissimum: Sondervorlesung, unter vier Augen, Ermahnung, Mahnrede, Belehrung

Privilegium: Vorrecht, Sonder~, Vorzugs~, Ausnahme~, ~stellung, Vergünstigung, Freibrief; — ..ien: Gerechtsame, Freiheiten, alte Rechte, Ausnahme~, Gerechtigkeiten

privilegieren: bevorrechten, ~günstigen, ~fugen, ~rechtigen, ermächtigen, bevollmächtigen, verbriefen, staatlich genehmigen, Freibrief geben, Sonderstellung (Vorrecht, Vorzug, Alleinrecht) einräumen

pro (Krämersprache): je, für, auf (den Kopf), männiglich, der, die, das, jeder; — pro anno: jährlich; pro Mann (~ Nase): auf den Kopf, jeder; pro Stück: das~. — s. à, per

Pro und Contra: Für und Wider

probabel: glaublich, leicht möglich, wahrscheinlich, annehmbar. — s. plausibel

Probandus: Probelehrer, ‚~kandidat' (Dreyer)

probat: bewährt, erprobt, zu empfehlen, trefflich, empfehlenswert, wirksam, ..hilft, wenn das nicht hilft..!

probatum est: es ist erprobt, wirksam

probieren: proben, er~, versuchen, Versuch machen, auf die Probe stellen, Probe machen, drauf ankommen lassen, anwenden, sich bemühen, herumtappen, prüfen; kosten, schmecken, ab~, nippen; — Probierhahn: Stand~; P.stein: Prüf~. — s. experimentieren, riskieren

Problem: Aufgabe, Rätsel, Frage, Rätsel~, (harte) Nuß, Knoten. — In neuester Zeit schmockisch gelehrttuerisches Modeschwammwort für alles und jedes, worüber einer schreibt, vom P. der eßbaren Saatkrähe zum Kleist- oder Unsterblichkeits-P. — s. Sujet

problematisch (zuerst 1692 bei Thomasius; Schlagwort seit 1860; bei G auch von wenig bedeutsamen Fragen, zB. vom Kuckucksei): zweifelhaft, fragwürdig (Schlegels Hamlet), fraglich, unsicher, ~gewiß, ~bestimmt, anfechtbar, verdächtig, unentschieden, verfänglich, dunkel, schleierhaft, schwankend; ‚zerrissen' (Modewort um 1830), lebensunfähig (‚p. Naturen' bei G, nach ihm Spielhagen), schiefgewickelt. — s. dubiös, prekär, riskant

pro domo (Cicero): für sich selbst,

zu eignem Gewinn, den Blick auf sich, an sich denkend, in die eigne Tasche, eigennützig. — s. egoistisch, interessiert

Produkt (18. J.): Erzeugnis, Hervorbringung (Schiller), Ausbeute, -bringen, Rückstand, Ertrag, -trägnis, -gebnis, Wirkung, Gewinn, -winnung, Nutzen, Schöpfung, Ausfall, Frucht, Strecke, Erfolg, Folge; Ware, Gut, Stoff, Gebilde, Bildung (von G absichtlich für ‚Hervorgebrachtes'); Werk, Mach-; Kind, Geistes-; Vielfaches, macht, ist, kommt heraus. — s. Fabrikat; Effekt; Resultat

Produkte(n): Waren, Erzeugnisse, Rohstoffe, Lebensmittel, Getreide, Halmfrüchte; — P.enhandlung: Lumpenhandel, Lumpen und Knochen

Produktion: Erzeugung, Bereitung, Förderung, Gewinnung, Darstellung, Herstellung, Entstehung; Gestehung, Selbst-(kosten), Hervorbringung, Ausbeute, Arbeitsleistung, Tätigung; Schöpfung; Vorführung, Leistung

produktiv: schaffend, schöpferisch, schaffensfroh, quellend, schwellend, arbeitsfreudig, fleißig, erzeugend, fördernd, anregend (in diesem Sinne zuerst Fr. Schlegel über Lessing), befruchtend, einträglich, ertragreich, nutzbringend, hervorbringend, wirkend, wirksam, fruchtbar, ergiebig. — s. positiv, rentabel

Produktivität: Fruchtbarkeit, Schaffenskraft, Schöpfer-, Zeugungs-, schöpferischer Reichtum, Ergiebigkeit, Schaffensfreude, Arbeits-, Werdelust (G)

Produzent: Erzeuger (hat seit 1915 in Deutschland Bürgerrecht), Hersteller, Verfertiger, Züchter, Landmann, Unternehmer, Werktätiger, Schaffender, Könner (Gegensatz zum Kenner), Welt der Arbeit

produzieren (ein gemeines formelhaftes Welschwort für die höchste Menschenkraft, selbst für die des Künstlers!): vorführen, beibringen, zeigen, vor-, -legen, sehen (hören) lassen, auftreten; erzeugen, schaffen, er-, leisten, zeitigen, tätigen; züchten, ernten, verfertigen, hervorbringen, aus-, zutage fördern, auslösen (Modewort), herstellen, ziehen; bauen, schmieden, gießen, meißeln, malen, dichten usw., ins Leben rufen, vollenden, erzielen, tragen, liefern

profan: nichtkirchlich, weltlich, unheilig (G), schlimmheilig (Keller), entweiht, weihelos (P. Heyse, Gedicht auf Grillparzer); uneingeweiht, außenstehend, ungeweiht, alltäglich, gewöhnlich, niedrig, roh, Welt.., Alltags.. — s. exoterisch, Laie

profanieren: entweihen, -heiligen, erniedrigen, gemein machen, mißbrauchen, entwürdigen, herab-, -ziehen, in den Staub (Kot) ziehen (Schiller), beschmutzen, -sudeln, -flecken, verschandeln, -hunzen, stinkend machen (Luther), schänden, entehren, verun-; Perlen vor die Säue werfen, verpöbeln. — Profanation

Profeß: Gelübde, Ordens-

Profession: Beruf, Handwerk, Gewerbe, Geschäft, Beschäftigung, Verrichtung, Erwerbszweig, Berufs... — Metier

Professional (Engländerei): Berufsmann, Berufs..(fahrer, ringer usw.), macht einen Beruf (Gewerbe, Geschäft) daraus

professioniert, ..onell: beruflich, gewerblich, -smäßig, Berufs.., Gewerbs.., gelernt, aus-

Professionist: Handwerker

Professor (als Titel): Hochschullehrer, Hochlehrer (so in den Niederlanden; zweifellos vornehmer, edler, verständlicher, gehaltvoller, würdiger als der nichtssagende Pr., allerdings nur deutsch), öffentlicher Lehrer' (so Gottsched auf Titelblättern von sich)

Professur (Unsprache; erst 17. J.): Lehrstuhl, -amt, -auftrag, Hochschulamt, -lehr-

Profil (Anfang 18. J.): Seiten-

bild, (im P.: von der Seite), Gesichtszüge (edles P.: edle Züge), ~schnitt, ..geschnitten, Umriß; Durchschnitt, Schnittbild, ~sicht, Querschnitt, Aufriß; Gefälle; Gliederung, Kehlung, Kehle; Lichtraum. — s. Kontur

profilieren: aufreißen, zeichnen, schnitt~, gliedern, absetzen, ausladen

Profit: Gewinn, Verdienst, Nutzen, Ertrag, Vorteil, Überschuß, Schnitt, Schwänzelpfennig, Schäfchen ins Trockne, etwas abgefallen, ~ herausgekommen, ~ übriggeblieben; — Profitchen (fast ausgestorben): Lichtsparer

profitabel: vorteilhaft, gewinnbringend, einträglich. — s. lukrativ, rentabel

profitieren: gewinnen, Vorteil haben, Nutzen ziehen, lernen, zu~; Schnitt machen, etwas haben von.., abfallen für.., herausschauen, einheimsen, ernten, auf die Rechnung kommen, gut abschneiden, gut fahren, ausnutzen, ~schlachten. — s. exploitieren, fruktifizieren, lukrieren, prosperieren, rentieren, reüssieren

pro forma: der Form wegen, zum Schein, bloßer Schein, Scheinsache, scheinbar, scheineshalber, ‚mansoduhn' (b), so tun als ob, vorgeblich. — s. formell, nominell.

Profoß (fast ausgestorben): Feldrichter, ~büttel, Stockmeister, Zucht~

profund: abgrundtief, grundgelehrt, tiefgründig

profus: reichlich, übermäßig, verschwenderisch, in Hülle und Fülle. — s. opulent

Prognose: Voraussage, Wetterbericht; Aussichten, Verlauf. — s. Diagnose

Prognostikon: Vorzeichen, Wahr~, Vorläufer, ~bedeutung, Ahnung, Aussicht, Vorhersage, Warnung, ~szeichen, Wetter~, ~leuchten, vorausgeworfener Schatten. — s. Avis, Omen

prognostizieren: ankündigen, vorauskünden, ~sagen, weis~, prophezeien, in Aussicht stellen

Programm (erst 18. J.): Ankündigung, ~ordnung, Ordnung, Fest~, Tanz~; (Hof) Ansage; Vortragsfolge, Vorträge, Spielplan, ~folge, Lieder~, Zettel; Entwurf, Ziele, Richtung, Richtlinien, Losung, Grundsätze, Absichten, Aufgaben, Plan, Wirk~, Arbeits~, usw.; Aufruf; Bericht, Schul~; Inhalt, Übersicht, Tagesordnung, Reihenfolge, Einteilung

Progreß: Fortschritt (erst seit 19. J.); Aufnahme (18. J., veraltet)

Progression: Fortschreitung (E), Zunahme, Auf~ (18. J.; veraltet), ~stieg, Stufengang, ~folge, Steigerung; Reihe

Progressist: Fortschrittsmann, ~schrittler (zuerst Hohnwort Lassalles gegen die Fortschrittspartei, 1863)

progressiv: fortschreitend, aufsteigend, zunehmend, sich steigernd, steigend, gesteigert, wachsend, stufenweise, gestaffelt, in Sprüngen. — s. gradatim, sukzessiv

prohibieren: verhindern, ~bieten, Einspruch erheben; ausschließen, unterbinden, ~drücken, fernhalten

prohibitiv: verbietend, ausschließend, unterdrückend, abschreckend, Sperr.., Hemm.., Ausschluß.., Abwehr..

Projekt (erst kurz vor 1800, noch nicht bei Lessing): Vorhaben, ~satz, Absicht, Gedanke, Unternehmen, Plan, Entwurf, Riß (Schiller), Um~, Grund~, Anschlag, Zeichnung

projektieren: planen, entwerfen, vorhaben, in Aussicht nehmen, umgehen mit.., beabsichtigen, ~zwecken, im Schilde führen, sich tragen mit.., schwanger gehen ~.., schmieden

Projektil: Geschoß, Wurf~

Projektion: Bildwurf, Lichtbild~ (beide f), Wandbild, Lichtwand~, Flächenbild; Grundriß, Auf~; P.sapparat (mechanismus): Bild-

werfer (längst im Gebrauch), -lampe

projizieren: werfen, übertragen, im Grundriß..

Proklamation: Kundmachung, Bekannt-, Aufruf, Erlaß; Verordnung, Aufgebot. — s. Edikt, Manifest

proklamieren: verkünden, kundtun, ausrufen, aufstellen, auf den Schild heben, ernennen; aufbieten

Prokrustesbett: Marter-, Streck-, Zwangsjacke, Daumenschrauben, ,in spanische Stiefel eingeschnürt' (Faust 1913)

Prokura: Vollmacht (nach dem BGB ist P. mehr als Vollmacht!), Geschäfts-, Vertretungs-, Vollvertretung

Prokurist: Erster Angestellter, Geschäftsführer, -vertreter, Bevollmächtigter

Prolegomena: Vorbemerkungen, -rede, Einleitung

Prolet (studentisch): Knote, Kerl, Flaps, Rüpel, Stiesel, Schnösel (W). — s. Banause

Proletariat: Lohnarbeiterstand; (meist verallgemeinernd): Arbeiter-, Lohnarbeiter, ,Enterbte', ärmste Klassen, Besitzlose

Proletarier (schon 18. J., damals noch nicht Schlagwort): Besitzloser, ,Enterbter' (zuerst bei Saint-Simon, durch Lassalle Schlagwort), Lohnarbeiter, -,sklave', aus der Hand in den Mund

Prolog: Festgedicht, Gruß, Weihe-, ,Zur Weihe des Hauses' (G), Vorspruch, -spiel (so bei Schiller, zB. 2. 4. 1805 an W. v. Humboldt)

prolongieren: verlängern, weiter befristen, Frist geben (lassen), stunden, hinausschieben, erneuern, umschreiben, fort-

Promemoria: Gesuch, Bitt-, Eingabe, Denkschrift, Vorstellung, Darlegung. — s. Petition

Promenade: Spaziergang, Bummel; Baumgang, Anlage, Wandelpark

promenieren: spazieren, schlendern, lustwandeln, bummeln, laufen, sich vertreten, ausgehen, sich ergehen, auf und ab gehen. — s. flanieren, spazieren

Promesse (ö): Losanteil

Promille: vom Tausend, aufs -

prominent (modische Amerikanerei): hervorragend, angesehen, bekannt, führend, leitend

promiscue: in buntem Gemisch, buntgemischt, bunt durcheinander, ohne Unterschiede, in einem Topf, wie's trifft, wahllos. — s. heterogen, pelemele

Promotion (erst 17. J.): Beförderung, Doktorprüfung

promovieren: den Doktor machen, - bauen, Doktor werden, die -würde erlangen; zum Doktor ernennen, den Doktorhut verleihen

prompt: pünktlich, rasch, stracks, sofort, unverzüglich, umgehend, Schlag um Schlag, schlagfertig, Zug um Zug, umgehend, flugs, hurtig, schleunig; bereit, greifbar, sicht-, unter Händen; eifrig, flink; — p.e Ware: sofort lieferbare -. — s. fix

promulgieren: veröffentlichen, kundgeben, erlassen. — s. proklamieren, publizieren

pro nihilo (geflügeltes Wort durch den Grafen Arnim 1875): für nichts (u. wieder nichts), nutzlos, umsonst, im Sande verlaufen, wie das Hornberger Schießen, ein großer Aufwand schmählich vertan, verlorne Liebesmüh, Hopfen und Malz verloren, alles weggeworfen, für die Katze. — s. resultatlos

Pronomen: Fürwort (Gottsched)

prononciert: ausgesprochen (G, wörtliche Übersetzung), scharf, -geprägt, ausge-, rücksichtslos, unverkennbar, zur Schau getragen, echt..

Pronunziamento (drolliges Zeitungsspanisch, das nur dem Welscher spanisch vorkommt): Aufruf (zum Abfall, Aufstand usw.), Schilderhebung, Weckruf, Mahn-, Putsch, Kundgebung. — s. Demonstration, Insurrektion

Proömium: Einleitung, Vorspruch, -gedicht
Propädeutik: Vorbereitung, -bildung, -schule, Einführung
propädeutisch: vorbereitend, einführend
Propaganda (erst 19. J., eigentlich Heidenbekehrung, Glaubensausbreitung): Werbung, Werbe.., Werbtätigkeit, Ausbreitung, Lärmtrommel, Werbe-, Tamtam, Ermunterung, Förderung, rührig sein, Empfehlung. — s. Agitation, Reklame
propagieren: ausbreiten, predigen, fördern; fortpflanzen
Propeller: Schraube, Schiffs-, Trieb-, Treib- (Graf Zeppelin), Kaffemühle (fg). (Warum nicht Treiber, oder selbst Trieber?)
Prophet (L): Gottgesandter, Bote Gottes, Seher (Adelung: ‚verwerflich'), Weissager, Mahner, Prediger, Lehrer, Volks-, Vorkämpfer, Ausbreiter (Namens, Werkes, Ruhmes), Verkünder. — s. Apostel
Prophetie: Sehergabe; Weissagung
prophetisch (Hl): seherisch, zukunft-, -kündend, ahnend, ahnungsvoll, weissagend, Seher...— s. divinatorisch, ominös
prophezeien (L): voraussagen, weis-, ankündigen
prophylaktisch: verhütend, vorbeugend, Verhütungs.., Schutz.., Vorbeugungs.. [beugung
Prophylaxe: Verhütung, Vor-
proponieren: vorschlagen, Vorschlag machen, anregen, -bieten, beantragen
Proportion: Verhältnis, Anteil; Maß, -gabe, Ebenmaß (Harsdörffer), Größenverhältnis, Größe, Abmessung, Gleichung, Schlüssel; Linien, Gliederung. — s. Quote
proportional: im Verhältnis, verhältnismäßig, je nach, entsprechend, angemessen, verhält sich..
proportioniert: wohlgebaut, -formt, -gestalt, ebenmäßig, fein gegliedert, gutgewachsen, schnittig, steif (sch), zierlich; angemessen

Proporzwahl (ekelhaftes Unwort, aus der Schweiz, als Scherzwort beabsichtigt, als neues Fremdwort gierig aufgeschnappt): Verhältniswahl, Ausgleichs-
Proposition: Anerbieten, Vorschlag, Antrag. — s. Offerte
propre: sauber, eigen, nett, niedlich, fesch; propper (Hl). — s. adrett
propria manu: eigenhändig
proprio motu: aus eignem Antrieb
Propyläen (bei G Name einer Kunstzeitschrift; Bauwerk in München): Prunktor; Vorhalle, Säulen-, -tor [bühr, anteilig
pro rata: nach Verhältnis, - Ge-
Prorogation: Aufschub, Vertagung, Amtsverlängerung
prorogieren: aufschieben, ver-, -tagen, -längern, aussetzen. — s. prolongieren
Prosa (L): ungebundene Rede (Schottel), Redesprache, Alltags-, Schrift-; Reizlosigkeit, Nüchternheit, Alltag, -sgetriebe, -täglichkeit, Einerlei, nackte Wirklichkeit, Öde, Hausbackenheit, Sandwüste, ‚Sandbank des Lebens' (Immermann), ‚Wüstensand des -' (Lenau), ‚der graue Tag' (Storm), ‚das graue Heute' (H. Seidel), Tretrad (Eichendorff), -mühle, ‚gemeine Deutlichkeit der Dinge' (Schiller)
Prosaiker (erst bei Schiller), **Prosaist:** Prosaschreiber
prosaisch (erst bei Lessing; außerdem): gewöhnlich, hausbacken, schwunglos, trocken, irdisch, nüchtern, öde, platt, schal, ‚an schalem Zeuge klebend' (Faust 603), am Boden.., im Staube; ‚gemeine Deutlichkeit der Dinge', entgöttert, musenlos, unmusisch, ledern, ohne Sinn für Höheres, philisterhaft, Nützlichkeits..
Proselyt: Bekehrter, Neube-; Nachläufer, Über- (C), Nachbeter, Anhänger, Schüler; — P.enmacher: Seelenfänger. — s. **Konvertit**

Prosit (pennälerisches Hl): Prost! Wohl bekomm's!, Zum Wohl!, Heil!, Gut Holz!, Glückauf!

proskribieren: verbannen, in Bann erklären, ~ tun, ächten, vogelfrei erklären, Stab brechen, verfemen, brandmarken, ausstoßen, verpönen. — s. Boykott, exkludieren

Proskription: Verbannung, Acht und Bann, Acht, Landesverweisung

Prosodie: Silbenmessung, Ton~ (Gottsched), Silbenmaß, ~keuschheit (Mörike über P. Heyse), ~strenge, Verskunde, ~messung. — s. Metrik

Prospekt (erst um 1813): Plan, Ankündigung, Anzeige, Einladung, Geschäftsaufruf, Werbeblatt, ~heft, ~schriftchen; Bühnenhintergrund, Tiefsicht, Ausblick. — s. Annonce, Reklame, Propaganda, Vedute

prosperieren: gedeihen, glücken, blühen, in Aufnahme kommen, hoch~, einschlagen, Erfolg haben, fördern (Faust 3025), flott gehen, gut von statten ~, (Weizen) blüht, fluschen, klecken, flecken, äufnen (sch), ziehen, gelingen, Schäfchen ins Trockne bringen (scheren), Schnitt machen, vorwärts kommen, auf grünen Zweig ~, guten Faden (Seide) spinnen. — Prosperität. — s. florieren, lukrieren, reüssieren

prostituieren (im 18. J., besonders bei G nur: bloßstellen); entehren, ~würdigen, schänden, erniedrigen, gemein machen, in den Kot ziehen (schleifen); (heute meist): preisgeben, feilbieten, Dirne sein. — s. profanieren

Prostitution (18. J.): Entehrung, Schändung, Unzucht; Dirnentum, ~wesen, ~welt

Proszenium: Vorderbühne, Vor~ — P.sloge: Vorderlaube, Bühnen~ (f)

Protégé: Schützling, Schutzbefohlener, Günstling, Liebkind, Tee~ (b), Schoß~

protegieren: begünstigen, fördern, helfen, fort~, behilflich sein, unter die Arme greifen, bemuttern, ~gönnern, ~schirmen, sich annehmen, Stange halten, unterstützen, Gönner sein

Protektion: Gönnerschaft, Gunst, Fürsten~ (Schiller), Schutz und Schirm, Vorspann, Fittiche, Begünstigung, Förderung, Hilfe, Unterstützung, Günstlingswesen, ~wirtschaft; Schutzzoll. — s. Nepotismus

protektionistisch: schutzzöllnerisch

Protektor: Beschützer, Gönner, Förderer, Ehren~, ~schutzherr, ~vorsitzender, Schirmherr, Hort, Ehren~. — s. Mäzen, Patron

Protektorat: Schutzherrschaft, ~gebiet, Oberhoheit; Ehrenvorsitz, Schirm, ~herrschaft, Gönnerschaft

pro tempore: für jetzt, zur Zeit, vorläufig, einstweilen

Protest: Widerspruch, Einrede, ~spruch, Anfechtung, Verwahrung, Vorbehalt; — Wechsel-P.: ~weigerung, Abweisung, Zurück~, Ablehnung, Nichtannahme

Protestant (geschichtliches L)

protestieren: widersprechen, bestreiten, sich auflehnen, Einspruch erheben, Verwahrung einlegen, Vorbehalt machen, anfechten; zurückweisen (Wechsel), ablehnen, Zahlung verweigern, Ablehnung beurkunden. — s. opponieren, remonstrieren

Protestler: Französlinge (elsässische)

Proteus: Verwandlungskünstler, Vielseitiger, ~gewandter, immer Neuer, immer Andrer, Chamäleon (s. dieses), Wetterfahne, ~hahn, Windfahne

Prothese: Ersatz, ~glied, Neu~, Kunst~, Gliederersatz, Kunst.., künstlich..

Protokoll: Niederschrift, Schriftführung, Befundschrift, Aufnahme, Urkunde, Bericht, Amts~, Sitzungs~, Gerichts~, Verhörs~, Verhandlungs~; — P.führer: Schrift~, Schreiber, Gerichts~, Urkunder; zu P. geben: an

Amtsstelle erklären. — protokollarisch

protokollieren: aufzeichnen, ver~, niederschreiben, ~legen, feststellen, aufnehmen, beurkunden, zu Papier bringen, Schriftführer sein

Protoplasma: Urstoff, Zell~, Urzell~

Prototyp (seit Herder): Urbild, Muster, ~bild, Vor~, Inbegriff, Krone, Ausbund, Meisterstück, ~bild, ausgesprochener .., Stock .., wie er leibt und lebt, ~ im Buch steht, aus dem Gesicht geschnitten, leibhaft, waschecht. — s. Personifikation

Protuberanz: Auswuchs, ~bruch, Vorsprung, Horn, Schleudermasse

Provenienz: Ursprung, ~sland, Bezugs~, Ausfuhr~, Quelle, Herkunft; Hafen, Schiff; Eingänge, Ankünfte, Einfuhr; Erzeugnis. — s. Import

proverbiell: sprichwörtlich

Proviant: Mundvorrat, ~bedarf, Zehrung, etwas zu essen, Verpflegung, Atzung; Heeresbedarf; (scherzhaft): Fressabilien, Happenpappen (b); — P.-(Verpflegungs) beamter: Mehlwurm (fg). — s. Provision

(ver)**proviantieren** (außerdem): bevorraten, ..versehen, ~sorgen, beliefern (Weltkriegswort), eindecken (desgl.)

providentiell: Schicksals.., Vorsehungs.., Gottes Finger, höhere (Führung, Fügung), vorherbestimmt, verhängt, gefügt. — s. prädestiniert

Provinz (Hl): Bezirk, Gau, Landesteil, Landschaft; im Lande, ~ Hinterland, das Land, draußen, Kiez (b)

Provinziale: Provinzler, Provinzier (G); Kleinstädter, Außerhalbscher (b), Landpomeranze, Unschuld vom Lande, Posemuckler, Krähwinkler (Kotzebue 1803), Hinterwäldler

Provinzialismus: Mundartwort, Landschafts~ (C), mundartlich, ~er Ausdruck, ~ Wendung, ~Aussprache. — s. Dialekt, Idiotismus

provinziell: provinzlich, landschaftlich, im Lande, im Reich, krähwinklig, Provinz.., mundartlich

Provision (18. J.): Vergütung, Maklerlohn (BGB), ~vergütung, ~anteil, ~gebühr, Vermittlungs~; Kuppelpelz; Vorrat, Mund~. — s. Proviant

Provisor: Obergehilfe, Vertreter

provisorisch (erst Mitte 18. J.): vorübergehend, vorläufig, aushilflich, notbehelflich, einstweilig, zeit~, probeweise, zur Probe, widerruflich, zunächst, vor der Hand, Notbehelf, Lückenbüßer, bis auf weiteres, Probe.., Not.., Versuchs.., Hilfs.., Behelfs.., behelfsmäßig (fg), versuchsweise. — s. interimistisch

Provisorium: Behelf, Not~, Aushilfe, Noteinrichtung, Übergangs... einstweilige Anordnung, Einrichtung usw. — s. Interim

Provokation: Herausforderung, Aus~ (G), Beleidigung, Anrempelung, Brandbrief, Aufreizung, Anstiftung, Ermunterung

provokatorisch: herausfordernd, frech, hetzerisch, aufreizend, spitzelhaft, spitzlerisch. — s. ostentativ

provozieren (außerdem): heraufbeschwören, herbeiführen, verursachen; vor die Klinge fordern, in die Schranken ~, Handschuh hinwerfen, Fehde ansagen, anbinden mit, Händel suchen

prozedieren: verfahren, vorgehen, zu Werke ~, Sache anfassen. — s. operieren

Prozedur: Verfahren, Handhabung, Handlung, Be~, ~sweise, Hergang, Vor~, Verrichtung, Maßnahme. — s. Methode, Modus, Operation

Prozent, Perzent (ö) (17. J.): vom Hundert (BGB), hundertstel (~teil), Zinsen; — Prozente: Anteil, Abgabe, Ermäßigung, Abschlag; Gewinn, Einnahme (s. Provision, Rabatt); — P.satz:

Bruchteil, Hundertteil, -satz, Verzinsung, Zinssatz

prozentig: zinsig (zum ersten Mal 1916 amtlich in Preußen), zinslich, teilig

prozentual (Raderlatein): verhältnismäßig, entsprechend, anteilig, hundrig (Ist dies halb so undeutsch, wie p. unlateinisch?)

Prozeß: Rechtsstreit (BGB), Streitsache, Sache, Klage; Verfahren, Gang, Vor-, Entwicklung, Verarbeitung, ..spielt sich ab; — kurzer P.: schnelles Ende, nicht lange aufhalten (fackeln), schnell abfahren (fertig werden, durchgreifen), ohne Federlesen, Schluß machen. — s. Prozedur, summarisch

prozessieren (18. J.): Rechtsstreit führen, rechten (Logau, Lessing), klagen, sich herumklagen, vor Gericht liegen, Streit verkünden

Prozession: Betgang, Bitt-, Um-, Gottestag (Schwaben), Kirchfahrt, Wall-; Aufzug, Fest-, Menschenzug

prozessualisch: gerichtlich, Gerichts.., Streit..

prüde (erst Ende 18. J.; nicht bei Lessing): zierig, zipp, zimperlich, zimprig, Zimperliese, gezimpert, spröde, -tuerisch, sich haben, scheinkeusch, übersittlich (Faust 11798), -züchtig; (b): ete, etepetete, ehrpusselig (zB. bei Fontane), pimplig, tuntig; zinzer (Hessen), zisemisig (Mosel), zimpfer (sch), sipp (W, G. Frenssen), zipfert (ö)

Prüderie (außerdem): Feigenblatt, Ohrenkeuschheit (nach Faust 3295), Übertugend (Heine), Sprödetun

P. S. (Postscriptum): N. S. (Nachschrift)

psalmodieren: leiern, plärren

pseudo..: falsch, unecht, vorgeblich, an-, sogenannt, vermeintlich, erfunden, Schein.., Kunst.., Falsch.., Lügen.., übertüncht (Bibel, Seume), Stief.., After.., Ersatz.., Trug.., Schwindel.., gefälscht

Pseudonym (erst 18. J.): Federname, Schriftsteller-, Deck-, Versteck-

pseudonym: unter falschem Namen, versteckt, -kappt. — s. fingiert, inkognito

Psyche (schmockmodischer, gelehrttuerischer, für gehaltvoller erklärter Ersatz der altbackenen nur deutschen, armseligen, plumpsprachlichen): Seele; -nverfassung, -wesen, Geistesart, Innenleben. — s. Charakter, Mentalität

Psychiater: Irrenarzt; (schonend): Nervenarzt

psychisch (erst um 1813): seelisch, Seelen.., Innen..

Psycholog(e) (weder bei Lessing noch bei Schiller, erst nach 1813): Seelenkenner, -forscher, -künder, -erraterr (Nietzsche), Herzenskündiger (Apostel 1, 24), Menschenkenner

Psychologie (erst Ende 18. J., noch nicht bei Lessing): Seelenkunde, -forschung: seelischer Grund, -Erklärung, Seelenwesen, (Wissenschaft der) inneren Vorgänge

psychologisch (erst seit 1800): seelisch, seelenkundlich, Seelen..

psychopathisch: geisteskrank, seelen-, belastet, Belastungs.. — s. pathologisch

Psychose (vornehmtuerisches Schonwort für): Verrücktheit, Seelenkrankheit, Geistes-, -störung; (schonend): Nervenleiden

Pubertät: Reife, Geschlechts-, Mannbarkeit, Flegeljahre (seit Jean Paul)

publik: öffentlich, offenkundig, bekannt; — p. werden (außerdem): auskommen (Luther, Matth. 28, 14. — s. notorisch; — p. machen: verkünden, kundtun, anzeigen

Publikation: Veröffentlichung, Bekanntmachung, Druck, Erscheinen, Ausgabe, Heraus-, Schrift, Werk; Kundmachung, Verlautbarung (beide ö)

Publikum (erst seit Mitte 18. J. gebräuchlich, von Berlin ausgegangen; Gottsched 1760: „In Ber-

lin heißt das Ding itzt P.'; allüberwucherndes Schwammwort): Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, Volk, Bevölkerung, Bürger, ~schaft, Einwohner, ~schaft, Leute, Masse, Menge, Käufer, Kunden, Kundschaft, Abnehmer, Zuspruch, ~lauf, Kreise, Zeitgenossen, Mitwelt (G), geneigte Ohren, Besucher, Hörer, Zu~, ~schauer, ~schauerraum, Schaulustige, Leser, ~kreis, ~welt (C), ~menge, Welt, man, Gesellschaft, Gemeinwesen (C), Allgemeinheit, Anwesende, die Erschienenen, Gäste, Reisende, Reisewelt; das Land, im Lande, draußen; öffentliche Vorlesung

publizieren: veröffentlichen, drucken (lassen), erscheinen ~, herausgeben, bekanntmachen, kundtun, verlautbaren (ö), verkünden, an die große Glocke hängen

Publizist: Schriftsteller, Tages~, Zeitungsschreiber, Zeitunger (A. Rehbein 1916), Zeitschriftsteller; Staatsrechts~. — Publizistik. — s. Journalist

Publizität (Ende 18. J.): Öffentlichkeit (C, noch 1792 bekämpft), ‚Flucht in die ~', Bekanntwerden

Puddelofen: Stahl~

Pudding (L): Speise, Nach~, Auflauf, Mehlspeis (ö), Strudel (ö)

Püree: Brei, Mus; — Kartoffel-P.: Quetschkartoffeln, Stampf~ (Pommern), Kartoffelbrei

pueril: knabenhaft, knäbisch, kindisch, albern, läppisch, feuchtohrig, gelbschnäblig, dummejungenhaft

Puff: Marktschreierei

pulsieren (erst spät bei G): pulsen, pochen, klopfen, schlagen, beben, fluten, strömen, jagen

pulverisieren: pulvern, zer~, ~stampfen, ~stäuben

punisch: karthagisch; treulos

Punktation: Abmachung, ~fassung, Festsetzung, Vertragsentwurf. — s. Redaktion

punktieren: punkten, tupfen, tüpfeln

Punktum! Schluß!, Schwamm drüber!, fertig (ist die Laube, b)

punktum saliens: springender Punkt, Herzpunkt (O. Ludwig), Kern~, Kern, Pudels~, Knoten, Hase im Pfeffer, Hund begraben

pupillarisch: sicher, mündel~, vormundschaftlich

Pupille: (Augen)stern, Kindl (bayrisch), die Sehe (Leipzig)

pur: rein, lauter, bloß, schier, eitel

pure: schlankweg, schlechthin (C), ohne weiteres, lediglich, einfach, glatt, wie es geht und steht, ohne Gerede, unverändert, ~bedingt

Purganz: Abführmittel

purgieren: abführen; reinigen

Purgatorium: Fegefeuer, Läuterungs~

Purismus: Sprachreinheit, ~reinigung, ~sauberkeit; Deutschtümelei; deutsches Sprachgefühl, Verdeutschung(swut); Überstrenge

Purist (zuerst für ‚Feinschreiber'; nach Schillers ungerechtem Xenienspott gegen C ausgeartet zum Schimpfwort derer, die nicht Deutsch schreiben wollen noch können, gegen solche, die das wollen und können): (Sprach)reiniger (G), Verdeutscher, Reinschreiber, Deutsch~, Fremdwortfeind, Vertreter sprachlicher Sauberkeit, Deutscher mit sprachlichem Ehrgefühl (vgl. E. Engel: ‚Sprich Deutsch!' S. 171); (im Munde der unwissendsten Welscher ein von ihnen erfundener Narr, der statt Nase sagt: Gesichtserker)

Puritaner: Tugendbold, keuscher Joseph; Frömmler, Scheinheiliger, Tugendheuchler, ~wächter; Sittenstrengler

puritanisch: sittenstreng; — Puritanismus

pussieren s. poussieren

putativ: vermeint, ~lich, eingebildet. — s. fiktiv, Pseudo

Putte(n) (Italienerei; noch ‚feiner': Putto und Putti): Kinder, ~gestalten, Engelein. — (Warum nicht Püttchen?)

Puzzle (Engländerei): Geduldspiel
Pyramide (L): Spitzbau, -getürm, Riesenspitzbau; — pyramidal (scherzhaft übertreibend): riesig
Pygmäe: Zwerg, -lein, Knirps, Däumling, Heinzelmännchen, das kleine Volk (Kopisch). — s. Liliput
Pyrotechniker: Feuerwerkskünstler, -werker
Pyrrhussieg: Unheils-, Verlust-, Aufreibungs-
Pythia: Zukunftskünderin, Rätsel-, Seherin
pythisch: dunkel, geheimnisvoll

Q

qu.: quästioniert (s. dieses), betr.
qua: als, in der Eigenschaft eines..
Quadrant: Viertelkreis, Winkelmesser, Grad-
Quadrat: Geviert, Flächeninhalt (Zesen); Viertel, Block, Häuser-, Flächen..; — Q.zahl: hoch 2; Q.wurzel: Zweite -; Q.meter: Geviert-, Flächen-, Meter im Geviert; — scherzhafte Ausdrücke wie Q.laatschen, Q.schnauze (b) fordern und vertragen keine Verdeutschung
quadratisch: viereckig, -eckt (G), geviert (G), vierig, gewürfelt. — s. karriert
Quadratur: Vierung (Logau und C); — Q. des Kreises: Kreisvierung (C), unlösbare Aufgabe
quadriert: gequadert; -gittert, -gattert, Netz..; mit sich malgenommen, ins Geviert erhoben, hoch 2
Quadriga: Viergespann
Quadrille: Viertanz, Hoftanz, Lanzer
Quadrupede: Vierfüßler
quaestio facti: Tatfrage, -bestand; - juris: Rechtsfrage
quaestioniert: in Frage stehend, erwähnt, oben genannt, obig, betreffend
Quästor: Kassenrat, Einnehmer, Schatzmeister; Rechnungsprüfer,
Quaestur: Kasse, Schatzamt, Rechnungs-, Einnehmerei
Quai (ist Kai, u. Kai ist deutsch): Kaje, Staden, Damm, Hafen-, Hafen, Mole, Bollwerk, Ufer
Quaker oats: Haferflocken, -grütze
Qualifikation (um 1800): Bezeichnung, Amts-; Zeugnis; Fähigkeit, Befähigung, Verwendbarkeit, Tüchtigkeit, Eignung, Eigenschaft, Diensteignung, Dienlichkeit, Brauchbarkeit, Tauglichkeit, Zeug dazu; Berechtigung
qualifizieren: bezeichnen, schätzen, benennen, -titeln; (sich qu.): taugen, usw.
qualifiziert: tauglich, brauchbar, befähigt, geeignet, der Mann dazu, hat das Zeug zu.., dazu angetan, aus dem Holz geschnitten..; besonder, erschwert, erschwerend, schwer, strafverschärfend
Qualität: Wesen, Artung, Art, Gattung, Gabe, Eigenschaft, Beschaffenheit, Güte, Wert, Wahl (f für die Meißener Porzellane), Schlag, Rang, Bedeutung, das Wie (Qu., nicht Quantität: Wägen, nicht zählen), Arbeit, Marke, Sorte, Ware, Gehalt, Schrot und Korn; — Q.sware: Fein-, beste Ware; Q.sweine: Feinschmecker-, Kenner-, Edel-, feine -, - Marken. — s. Kaliber
qualitativ (erst 18. J.): eigenschaftlich, artlich, stofflich, der Beschaffenheit (Art) nach, wertgemäß, inner, Wert.., Art.., Wesens.., nach Güte
quand même: trotzdem, - alledem, dennoch, und wenn schon, wenn auch, nun erst recht, nun grade, was tut's?
Quantität: Menge (‚die Menge bringt es'), Masse, Umfang, Zahl, An-, Größe, Posten, Haufen, Stoß, Ladung, Stapel usw.; Tondauer, Maß, Silben-, -länge
quantitativ (19. J.): der Menge nach, - Zahl -, - Größe -, dem Um-

fange ~, größenmäßig, zahlen~, Zahlen.., Größen..

quantité négligeable: unbeachtliche Größe, nicht der Rede wert, Nebensache, Luft, fünftes Rad am Wagen, Stiefkind, Lückenbüßer, ..macht den Kohl nicht fett, belanglos, wert~, unerheblich, zählt nicht, Auf Kleinigkeiten kommt nichts an, Kein Hahn kräht darnach, links liegen lassen, außer Betracht (bleiben, lassen)

quantitieren: taktig (silbenmäßig) zählen (messen), takten. — s. skandieren

Quantum: Menge, Masse, Größe, Posten, Anzahl, Umfang usw. — s. Quantität

Quarantäne: Sperre, Verdachts~, Reise~, Seuchen~, Schutz~, Beobachtung, Liegezeit (C)

Quart: Viertel.. (Bogen, Maß, Faß, Krug); Gesichtshieb, Durchzieher; — Q.format: Viertelgröße

Quartal: Vierteljahr; Versammlung

Quartant: Buch in Viertelbogengröße, Viertelbogner, Viertbuch, Wälzer

quartaliter: vierteljährlich

Quarterdeck: Halbdeck, Hinter~

Quartett: Vierspiel (C), ~sang (C), ~stimmig

Quartier (Hl): Viertel, Stadt~; Wappenfeld; Unterkunft, ~kommen, ~bringung, Obdach, unter Dach, Wohnung, Heim, Bude, Bleibe (b); Rast, Lager, Standort (fö), Ein~, Ortsunterkunft (heeramtlich); Schonung, Gnade, Leben; — Q.latin (Heimpariserei): Studentenviertel

quartieren: beherbergen, einlagern, unterbringen, aufnehmen

quasi: gewissermaßen, sozusagen, als ob, ~ wenn, gleichsam, ~wie, scheinbar, beinah, halb und halb, ‚stark dreiviertel‘, Schein.., Halb.., annähernd, so ähnlich, quansweis (W)

Quattrocento (italienernde Geckerei, erst Ende 19. J.): 15. Jahrhundert (der ital. Kunst)

Querele: Beschwerde, Quengelei, Klagerei, Geklage, Klagsucht, Krakehlerei, Jammerei, Nörgelei, Stänkerei, Streit um nichts (um Quark, Esels Schatten, Kaisers Bart)

Querulant (erst um 1800): Quengler, Beschwerdeführer, Tadler, Händelsucher, Hadermann (Luther), Nörgler, Stänker, Zänker, Krakehler, Rechthaber, Haberecht, Streithammel

Queue: Stock, Stößer; Reihe, Gänsemarsch; Schwanz, Ende (amtlich im Heer), Nachhut, ~trab, hinten; — Q stehen: Reihe bilden, sich anstellen, auf.. (Butter usw.) stehen (1916)

quieszieren (ö): in Ruhestand versetzen, verabschieden, ruhen

Quieta non movere (Sallust; Bismarck): Ruhiges in Ruhe lassen, den Frieden nicht stören, Nur nicht dran rühren!, O rühre rühre nicht daran!, Was dich nicht rührt (angeht) da laß deinen Vorwitz, Was dich nicht brennt das blase nicht, Man muß den Dreck nicht rühren (sonst..), Gefährlich ist's den Leu zu wecken, Wecke den schlafenden Hund nicht auf!

Quietismus: Gottseligkeit, ~ergebenheit, Ruhe in Gott, Gottversenkung, Geruhsamkeit, frommes Sichbescheiden, ~ Trägheit, Stumpfheit, stumpfe Ergebung, Hände in den Schoß legen, ‚Ruhe ist die erste Bürgerpflicht‘ (1806), Ruhe eines Kirchhofs (Schiller). — s. Apathie, Lethargie

Quidam: ein gewisser Jemand

Quinar: Fünffüßler (lateinische Versart)

Quincaillerien: Kurzwaren, Schnurrpfeifereien, Flitterkram, Kleinschmuck, Kinkerlitzchen

Quinquennium: Jahrfünft, Reichstagswahlzeit

Quinte: Zweite (Geige)

Quintessenz (17. J.): feinster Auszug, Inbegriff (beide Faust 693/4), Kern, Mark, Hauptsache

(Pudels) Kern, Witz, letzter Schluß, Endergebnis, das Lange und Kurze, das A und O, das Wesentlichste, ~ Beste. — s. Extrakt, Punctum saliens, Resumee
Quintett: Fünfstimm(ig), ~spiel, ~sang
Quiproquo (Quidproquo): Verwechselung, ~greifen, an den Falschen kommen. — s. Lapsus
Quiriten: Bürger, Wähler, Volk
Quisquilien: Kleinkram, Plunder, Läppereien, Quark, Wortklauberei, Zwirnsfäden, des Esels Schatten, des Kaisers Bart. — s. Bagatelle, Quantité n.
Qui tacet, consentit: Wer schweigt, stimmt zu
quitt (L): los, ~ und ledig, wett, fertig; glatt, gleich, reiner Tisch, im Reinen; ‚Unser Schuldbuch sei vernichtet!', erledigt, bezahlt, (einander) nichts schuldig
quittieren: begleichen, Empfang bescheinigen, anerkennen, Quittung • ausstellen; verlassen, austreten, ab~, Abschied nehmen, aufgeben, niederlegen
Quittung (L): Empfangschein (Schottel), Entlastung, Bescheinigung, Bestätigung
Qui vive!: Wer da! — Auf dem Q. stehen: ~ Posten ~, eingerichtet sein, auf der Hut ~, in Bereitschaft ~
Qui vivra, verra (feinste Zeitungssprache): Wir werden ja sehen, Abwarten! (und Tee trinken)
Quod erat demonstrandum: Was zu beweisen war, also: es stimmt, nach Adam Riese
Quodlibet: Durcheinander, Kunterbunt, buntes Gemisch, Allerlei, Mischmasch. — s. Mixtum c., Pelemele, Potpourri
quod non!: nein!, ist (is) nicht, denk' nicht dran, fällt mir nicht ein!
Quos ego! (Vergil): Euch werd' ich!, Euch soll doch.. (zB. der Affe lausen), Da soll doch gleich.. (ein Donnerwetter..), Wartet nur!, kalter Wasserstrahl
Quote: Anteilzahl, Anteil, Bruch~ Betrag, Teil~, ~zahlung, Satz. — s. Kontingent, Rate
Quotient: Bruch, wieviel, wie oft, Teilergebnis, ~zahl, ~werk. — s. Resultat
quotieren: verzeichnen, angeben, bestimmen (Preis)
quotisieren: verteilen (nach Anrecht, Verhältnis, Pflicht), ausschreiben. — s. kontingentieren
Quo usque tandem! (Cicero): Wie lange noch!, Wird's bald?

R.

R (auf fast allen Uhren Deutschlands, auch denen deutschen Ursprungs, für Retard): nach(stellen), verlangsamen; (abgekürzt) L
Rabatt: Abschlag, ~zug, Nachlaß, Ermäßigung, Vergütung, Gutschrift
Rabatte: Beet, Rand~, Beetrand (richtiger), Blumenreihe; Rockaufschlag, ~besatz, Klappe
rabiat (um 1700): wütend, wild, fuchs~, ~teufel~, toll, außer sich, aufgebracht, fuchtig, mit dem Kopf durch die Wand, aus dem Häuschen, kochend, taub (sch). — s. frenetisch, furios
Rabulist: Rechthaber, ~sverdreher, Silbenstecher, Tiftler, Klopffechter, Zungendrescher, Wortkniffler, ~zänker, ~deutler, ~klauber, Haarspalter, Wortimmundedreher, spitzfindig (seit Fischart), ~findler, ~weise (schwäbisch), Winkelzieher (Kleist). — s. Schikane, ..neur
Rabulisterei, ..stik (außerdem): Zungenstreit (Luther), Buchstaben~ (Moscherosch), Fechterkünste
Race: Rasse (L), Stamm, Zucht, Züchtung, Geschlecht, Art, Volks~, Blut, Voll~, Geblüt, Schlag; Feuer, Voll..
Rachitis: Englische Krankheit, Knochenerweichung

radial: ſtrahlig, ſtrahlenförmig, ſtern~, fächer~, ~artig; — R.system: Pumpbezirk, Schwemm~

radieren: kratzen, aus~, weg~, ab~, reiben, ſchaben, wiſchen, ſchrapen; ätzen. — Radier.., Schab.., Ätz..

Radierer: Ätzer, Schabkünſtler, Kupferſtecher

Radierung: Ätzung, Kupferdruck

radikal (18. J., im vollen Schwung nach Mitte 19. J.): von Grund aus, mit der Wurzel, wurzweg (Pfalz), bis zur Wurzel, Axt an die ~, bis auf den Grund, mit Stumpf und Stiel, ~ Haut und Haar, gründlich, reiner Tiſch, erſchöpfend, durch und durch, ein für allemal, bis aufs Tz, ‚ratzenkahl‘, vollſtändig, reſtlos (Modewort), grundſtürzend, durchgreifend, rückſichtslos, einſchneidend, kopflings, ganze Arbeit, aufs Ganze gehen, äußerſt, entſchiedenſt, unnachgiebig, ~entwegt, waſchecht, blutrot, in der Wolle gefärbt, bis auf die Knochen, ‚zielbewußt‘, die Äußerſtlinken, Jakobiner, die Unbedingten, Grund.., Pferde..(kur), ‚Doktor Eiſenbart‘, Erz... — ſ. extrem, outriert

Radiogramm (Radiotelegraphie): Funkſpruch (unerhörtes deutſches Wagnis; Wuſtmann war bei ſeiner Einführung ſchon tot)

Radius: Halbmeſſer; Weite

radotieren (abſterbend): faſeln, lallen, ſtammeln, drauflos ſchwätzen, ſchwögen, ſalbadern, quaſſeln, quatſchen, quackeln, babbeln, blubbern, ſeichbeuteln (Rhein), dahlen (S)

Räson: Vernunft, Einſicht, beſſere ~; Grund, innerer ~; — Staats-R.: ~wohl

räsonieren: nachdenken, folgern, vernünfteln (Fruchtbringende); nörgeln, mäkeln, murren, ſchimpfen, heruntermachen, ~ſetzen, aus~, tadeln, beſſerwiſſen, raunzen (ö), trätſchen, brummeln, kritteln, be~, mucken, auf~, muckſen, raſaunen, poltern, zanken, ſchmälen, ſchnauzen, geifern, kannegießern, durchhecheln, krakehlen, aufbegehren, losziehen. — ſ. kritisieren, politisieren, querulieren

Räsoneur (außerdem): Klügler, (Luther), Klugſchwätzer, ~ſchmus (Fontane), Krakehler, Brummeiſen (b), Zwiderwurzn (ö), Kläffer; Redenhalter (Bühne), Bühnenprediger. — ſ. Kritiker, malkontent

räsonnabel: vernünftig, angemeſſen

Räsonnement: Erwägung, Gedankengang, Beweisführung. — ſ. Argument

Raffinade: Hutzucker, Brot~, Fein~, Einmache~

Raffinement, Raffinerie: Überfeinerung, feinſte Berechnung, bis ins Kleinſte, ausgeſucht, Peinlichkeit, Künſtelei, Verzärtelung; Ausklügelei, Liſt, Schlauheit, Verſchmitztheit, Abgefeimtheit, ~brühtheit, mit allen Waſſern gebrannt, Geriebenheit, ~riſſenheit, Durchtriebenheit, Feinſchmeckerei; (für Raffinerie noch beſonders): Siederei (Zucker). — ſ. Luxus, Routine, smart

raffinieren: feinern, verfeinern, läutern, reinigen, klären, veredeln

raffiniert (18. J.) (außerdem): feinſt, überfeinert, feinberechnet, ausgeſucht, ~geklügelt, ~getiftelt, bis zum Tz, ~ ins Kleinſte, auf die Spitze getrieben; peinlichſt, abgefeimt, aus~ (B. Auerbach), verſchmitzt, ~ſchlagen, geriſſen, gerieben, durchtrieben, mit allen Hunden gehetzt, ~ allen Waſſern gebrannt, Erz.., hartgeſotten, ausgekocht, fauſtdick hinter den Ohren, feindrähtig (W)

Rage: Wut, Zorn, Jäh~, Hitze, Hetze, Eile, Über~, ~eilung, ~ſtürzung, Haſt, Schuß, Aufregung, Fieber, Feuer, Aufbrauſen, ~wallung, Gereiztheit, Koller, Strudel (ſch). — ſ. exaltiert, rabiat, Raptus

r(ri)agolen (L): tiefpflügen

Ragout: Gemiſch, Miſchgericht,

~muschel; Würzfleisch, ..Pfeffer; — R. fin: Feingemisch, Muschelgericht, ~fleisch

Raid (neuste Engländerei, mitten im Weltkrieg von einzelnen ehrvergessenen Zeitungern auf die Ruhmestaten deutscher Tauchbootshelden angewandt): Streife, ~zug, Beute~, Jagd~, Sieges~, Wikingerfahrt, Einfall, Über~, Eroberung. — s. Invasion, Razzia

ramponiert (bs): schäbig, abgeschabt, ~getragen, ~genutzt, ~gerissen, ~gestoßen, ~gegriffen, mitgenommen, schadhaft, beschädigt, zerknittert, verknüllt, ~knautscht, ~schlissen, ~rumpelt, ~rumpfelt, (sch), ~krumpelt, abgetakelt, unfrisch, fadenscheinig, heruntergekommen, abgelebt, manchen Sturm erlebt. — s. defekt, lädiert

Randal (nach 1830): Lärm, Gelärme, Auflauf, Ruhestörung, Unfug, Katzenmusik, Radau, Hetz (ö). — s. Alarm, Skandal, Tumult

rangieren: ordnen, ein~, hinstellen, verschieben, umsetzen, platzweisen, Rang einnehmen, kommen.., ..einnehmen, gehören zu (unter).., stehen; — Rangierbahnhof: Verschiebe~; R.dienst: Schiebe~, Verschub; — ausrangieren: ~sondern, ~merzen

Rangierer: Wagenschieber

Ranküne (um 1800): Nachtragen, ~trägerei, nachtragende Feindschaft, es jemand gedenken, Feindseligkeit, Groll, Grimm, Heimtücke (Lessing: Hämtücke), Haß, (haßvoller) Neid (mittelhochd., durch R. Wagner erneut), Rachsucht, ~gier, Erbitterung, Bitterkeit, Arges im Schilde.., Zahn (giftig) auf.., Gift und Galle, Span, böses Blut, Bosheit, Böswille, Arg~, Mißwollen (G), Gehässigkeit, auf dem Strich, ~ der Latte (sch), im Magen, nicht grün, geladen gegen... — s. Animosität, Malice, Perfidie, Revanche

rapid: reißend, rasend, jagend, fliegend, stürmisch, ungestüm, jäh, heftig, ,affenartig' (1866). — s. akut

Rapier: Schläger, Stoßdegen

Rapport: Meldung, Bericht, Tages~, Kassen~, Kunde, Post, Zeitung; Verbindung, ~kehr, Zusammenhang, Beziehung. — s. Konnex

rapportieren (außerdem): hinterbringen

Raptus: Anfall, Raps, Rappel, rapplig, rappelköpfig(keit), Käfer, Vogel, ,es piept' (b) (rappelt). — s. Rage, Spleen

rar: selten, vereinzelt, dünn, spärlich, knapp, gering, schütter (ö), kostbar, merkwürdig, außergewöhnlich; — rara avis: seltener Vogel (Besuch, Fall usw.), weißer Rabe, an den Fingern zu zählen, alle heiligen Zeiten

Rarität (außerdem): Seltsamkeit, Sehenswürdigkeit, Meerwunder. — s. Kuriosum

rasant: flach, ~bahnig, gestreckt, grade. — Rasanz

rasieren (bs): Bart abnehmen, ~schaben, ~ scheren, abbarten, barten; schleifen, dem Erdboden gleichmachen, niederreißen; — Rasiermesser: Bart~, Scher~

Rasur: Weggekratztes, Schabstelle usw. — s. radieren

Rate: Teil, An~, Teilbetrag, Beitrag. — s. Kontingent, Quote, Ration

ratierlich: anteilig, verhältnismäßig. — s. proportional

ratifizieren: vollziehen, unterzeichnen; — Ratifikation

Ratio: vernünftiger Grund, Sinn, Absicht; — ratio legis: Sinn des Gesetzes

Ration: Teil, An~, Menge, Bedarf, Zumessung, Maß, Futter~, Speise~, Tages~, ~bedarf, ~futter, der (das) Zuteil. — s. Portion

Rationalismus (18. J.): Vernunftbegründung, ~herrschaft, ~glaube, (Menschen)verständlerei, Allerklärerei, Aufklärung (seit Mitte 18. J.), Aufkläricht (spöttisch H. Leo), Verstandeswelt

Rationalist: Menschenverständler (G), Freigeist, ~denker

rationell: vernünftig, wohldurchdacht, zweckmäßig, plan~, wirtschaftlich, ersprießlich, dienlich. — s. praktisch

Rationierung: Zuteilung, Ein~

rayé: gestreift

Rayon: Kreis, Um~, Abteilung, Bezirk, Weichbild, Fach, Gebiet. — s. Distrikt, Domäne, Ressort, Revier

Razzia: Streife, Jagd~, Sammel~, Streifjagd, Kessel~, ~treiben, Beutezug, Raub~. — s. Raid

Reagenzglas: Probe~, Prüf~, ~röhrchen

reagieren (weder bei Lessing noch bei Schiller; im heutigen Hauptsinn auch nicht bei G): gegenwirken, rück~, Widerstand leisten, widerstehen, sich widersetzen; eingehen auf.., beachten, sich kümmern; antworten, sich auflehnen, empfindlich sein, sich bemerkbar (fühlbar) machen, ~ regen, ~ rühren, ~ äußern, ~ merken lassen, eingehen auf.. — s. opponieren, remonstrieren

Reaktion (im Staatssinne erst nach 1830): Rückstoß, ~schlag, Um~schwung, Rückwirkung, Gegenstoß, ~schlag, ~wehr, ~wirkung, ~bewegung, ~strömung, Gegnerschaft, Widerstand, Folge, ~wirkung, Rückschritt, ~lerei, Rückwärtserei (J. Scherr), Zurückschraubung, Rückstauung, (Fortschritts)hemmung, ~feindlichkeit, ‚inneres Düppel' (1864)

reaktionär: rückschrittlich, ~lerisch, ~wärtslerisch, ~ständig (Wustmann: ‚ganz seltsam'), fortschrittsfeindlich, ‚Vater aller Hindernisse' (Faust 6205), Heulmeier (1848)

reaktivieren: wiederanstellen

real (Real..): wirklich, wesenhaft, handhaft, ~greiflich, greifbar, dinglich, sachlich, tatsächlich, tätlich, wahr; nüchtern, Wesens.., Sach.., Macht.., Wirklichkeits.., Grund.., Boden..; — reale Garantien (Reichskanzler von Bethmann Hollweg im Reichstag, im Deutschen, 1915): eherne Vollwerke, greifbare (unantastbare) Unterpfänder (dies hätte ganz Deutschland, auch das ungelehrte, verstanden; über die Bedeutung jener zwei schleierhaften Welschwörter hat sich ganz Deutschland, auch das gelehrte, Jahre hindurch gestritten). — s. effektiv, materiell

Realien (Schwammwort im Unterrichtswesen): Sachkenntnisse, ~fächer, Lebenswissenschaften, Nutz~, ~fächer

realisieren (erst spät bei G): verwirklichen (C), in die Erscheinung treten (Hegel), vollführen, aus~, in Tat umsetzen, zur Tat machen, betätigen, zeitigen (Schiller), ins Werk setzen, durchsetzen, zustande bringen, herbeiführen, bewirken, ~werkstelligen, erfüllen; zu Gelde (flüssig) machen, versilbern, ~kaufen, ~äußern; einziehen. — s. effektuieren, liquidieren

Realismus (Kant), **..istik** (spät 19. J.): Wesenssinn, Wirklichkeits~, ~liebe (G), (nackte) Wirklichkeit, ~sschilderung, ~kunst, Naturtreue, Abklatsch der Wirklichkeit, volles Menschenleben (G), gemeine Deutlichkeit der Dinge (Schiller). — s. Naturalismus

Realist (erst bei Schiller): Mann der Wirklichkeit, Sinnenmensch, Weltkind, Rechner (mit gegebenen Verhältnissen, mit den Dingen wie sie sind); Wirklichkeitsschilderer, ~dichter, Wirklichkeits..

realistisch: strengwirklich, streng(rein)sachlich, lebenswahr, natur~, ..die Dinge wie sie sind, sinnenhaft, nüchtern, nackt, ungeschminkt, ~beschönigt, ~verwässert, derb. — s. naturalistisch

Realität: Wirklichkeit, Welt der Dinge, Sinnenwelt (Schiller), Greifbarkeit, Wesenhaftigkeit, ~heit, Sperling in der Hand, Raum (Schiller: hart im Raume), des Lebens Bühne (Schiller), das Irdische (Schiller); Grundstück, Besitzung, Grundeigentum, Liegenschaft. — s. konkret

Realkatalog: Sachverzeichnis, Fach~, Verzeichnis nach Gegenständen (Fächern)
Reallast: Grundlast, ~schuld
Realpolitik: Macht~, zielbewußte Politik, Wille zur Macht
Realschule (unklares Fachwort): Höhere Bürger(Knaben)schule (nur deutsch, also für Schulen mit Latein und Französisch offenbar nicht vornehm genug)
Reat: Straftat (Wustmann: ‚die verunglückteste Bildung'), Verbrechen, ~gehen, ~fehlung. — s. Delikt
Rebell: Empörer, Aufrührer, Aufständiger, Meuterer, Aufmucker, Unruhstifter, Aufwiegler
rebellieren: sich empören, meutern, aufmucken, murren, sich auflehnen, aufbegehren, ~sässig (~setzig) werden, wider den Stachel löcken; rebellen (W), widerbellen. — s. revoltieren
Rebellion: Aufruhr, ~stand, Empörung, Erhebung, Meuterei, Widersetzlichkeit, Abfall. — s. Emeute, Insurrektion, Revolte, Revolution
rebellisch: aufrührerisch, widerspenstig, aufsässig, ~setzig, ungebärdig usw.; auflüpfisch (sch), rottisch (Luther)
Rebus (18. J.): Bilderrätsel
rebus sic stantibus (eiserner Bestand jedes Volksvertreters): wie die Dinge stehen, wie es nun einmal steht, bei so bewandter Lage, angesichts der Sachlage, as dat Ledder is (Fr. Reuter), unter diesen (sotanen) Umständen
Rechaud: Wärmer
Recherche (erst 19. J.): Erforschung, ~kundigung, ~mittelung, ~fragung, ~hebung, Nachfrage, Um~; — recherchieren, Rechercheur
Redakteur (noch nicht bei Lessing): Schriftleiter (wird von einigen Schriftleitern für ‚Unsinn' erklärt, weil sie ‚keine Schrift leiten'; doch halten diese alle es für selbstverständlich, daß sie, als Schriftsteller, ‚Schrift stellen'; Wustmann: ‚mühselig ausgeklügelt'), Leiter, Herausgeber, Ordner (Uhland); (holländisch): Steller, Op~); — Chef-R. (bf): Hauptleiter, Ober~, Leiter, Herausgeber; — Sitz-R.: Strohmann
Redaktion: Leitung, Schrift~, ~stelle; Fassung, Ab~, Einkleidung, Form, ~gebung, Wortlaut, ~fassung, Bearbeitung
redaktionell: Schriftleitungs.., schriftleitig, herausgeberisch; sprachlich, satzlich, Fassungs.., Ausdrucks.., Form..
redigieren (spät 18. J.): leiten, herausgeben; Form geben, formen, fassen, ab~, zu Papier bringen, aufsetzen; zurechtmachen, druckfertig ~, feststellen, zusammen~, bearbeiten, ordnen, sammeln
redivivus: wiedererstanden, ein zweiter.., ein neuer..
Redoute: Maskenball, ~fest, Tanzvergnügen, geselliger Abend; Feldbefestigung, Schanze
redressieren: zurecht(richtig)stellen, berichtigen, rückgängig machen, gut~, einrenken, heben, ausgleichen, schlichten, beilegen, abhelfen, heilen, wieder ins Lot bringen, ins Geleise ~, in Ordnung ~, zum Guten wenden, Karre aus dem Dreck ziehen, Scharte auswetzen
Reduktion: Verringerung, Einschränkung, Herabsetzung, Abzug, ~strich, ~bau, Beschneiden, Schmälerung, Verkleinerung, ~kürzung; Umrechnung, ~wandlung
Reduplikation: Verdoppelung, Doppelsilbe
reduzieren: zurückführen auf.., hinauslaufen, ~kommen; herabsetzen, ~mindern, heruntersetzen, vermindern, ~kleinern, ~kürzen, zusammenschmelzen, schwinden, verkrümeln, ~sickern, schrumpfen, ermäßigen, schmälern, einschränken, be~, ~schneiden, Abstrich machen, beknappen, abstreichen, ~ziehen, kürzer halten, Brotkorb höher hängen, krummlegen, strecken; umrechnen, ~wandeln, verjüngen

reduziert: abgerissen, -getakelt, kläglich, heruntergekommen, schäbig, verarmt, ärmlich, verlotert, vom Pferd auf den Esel. — s. ramponiert

Reeling (Engländerei): Geländer

reell (in fast allen folgenden Bedeutungen unfranzösisch, bf, reinwelsch, Schwammwort): ehrlich, redlich, rechtschaffen, rechtlich, zuverlässig, verläßlich, gewissenhaft, tüchtig, gediegen, echt, rein, haltbar; greif- wirklich; preiswert, billig; — Reelle Absichten: (ernste) Heiratsabsichten. — s. solid

Reellität (unfranzösisch, unlateinisch, reinwelsch): Güte, Gediegenheit, Ehrlichkeit, Redlichkeit, Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit, Preiswürdigkeit

Refaktie: Rückvergütung, Fracht-, -nachlaß, heimliche Ermäßigung (hintenherum). — s. Rabatt, Reduktion

Refektorium: Speisesaal, -halle, Remter

Referat: Bericht, einleitender Vortrag, Hauptvor-; Inhaltsangabe, Auszug. — s. Exposé, Rapport, Ressort

Referendum (Schweiz): Volksbefragung, -abstimmung, -beschluß. — s. Plebiszit

Referent (18. J.): Berichterstatter, Berichter, Hauptredner, Redner des Abends, Vortragender; Bearbeiter. — s. Dezernent

Referenz (19. J.): Empfehlung, Auskunft,-quelle,Beziehung,-zugnahme, zu erfragen (erkundigen) bei.., Auskunft erteilt... — s. Konnexion

referieren: berichten, Bericht erstatten, erzählen, melden, Vortrag halten, vortragen, mitteilen, wiedergeben. — s. Rapport

Reflektant: Kauflustiger, Pacht-, Liebhaber, Bieter, Käufer, Bewerber, Die es angeht, Die Lust haben, Nachfrage. — s. Interessent

reflektieren (um 1840): Lust haben, Absicht -, Meinung -, abzielen, -sehen, geneigt sein, ins Auge fassen, ein Auge haben auf.., - Auge werfen, im Auge haben, auf dem Korn (Kieker) -, Mumm-; rückstrahlen, zurückwerfen, zurückleuchten (Schenkendorf: ‚leuchtet's lange noch zurück'), widerspiegeln, sich brechen, - spiegeln; nachdenken, sinnen, erwägen, überlegen, grübeln, klügeln, beschlafen

Reflektor: Spiegel, -rohr, -fernrohr, Lichtspiegel, Scheinwerfer (E)

Reflex (19. J.): Abglanz (seit Bodmer), -strahl, Spiegelung, Spiegelschein, -bild, Schatten- (Schiller), Rückstrahl(ung), Nach-, Wider-, -schein, Rück-, Streiflicht, Lichtschein, Lichterspiel (Stifter), Silberblick, Strahlblitz (G), Glast (alemannisch); Reiz, Zuckung. — s. Reaktion

Reflexion: Nachdenken, -sinnen, Erwägung, Überlegung, Bedacht, -trachtung, Erörterung, Kopfarbeit, des Gedankens Blässe; Rückstrahl

reflexiv: rückbezüglich

Reform (18. J.): Verbesserung, Um-, -bildung, -gestaltung, Neu-, Wandel, Umwandlung, Erneuung, Neuerung, Läuterung; — R.kleid: Schulterkleid, Neukleid, -tracht

Reformation (geschichtliches L, oder): Kirchenverbesserung, -läuterung, -reinigung, -erneuerung, Glaubens-

Reformator: Kirchenläuterer; Verbesserer, Umgestalter, -schöpfer, -bildner, Kehrbesen, Erneuerer, Neugestalter, -begründer, -bilder, -sittenverfechter (umständlich bei Fontane)

Reformer (Ende 19. J.): fast das Nämliche in etwas bescheidnerem Sinne

reformieren: umformen, -gestalten, -wandeln, Wandel schaffen, umbilden, bessern, neuen Menschen anziehen, neue Ordnung heraufführen, aufräumen, umkrempeln. — s. regenerieren

Refrain (Ende 18. J.): Kehrreim (Bürger), Wende~, Rund~ (Faust 2125); das alte Lied, die alte Leier, ~ Klage usw., die gleiche Forderung, ewige Wiederholung

Refraktion: Lichtbrechung, Strahlen~

Refraktor: Fernrohr. — s. Teleskop

Refüs: Ablehnung, ~weisung, Weigerung, Korb, Absage (Gottsched: ‚lächerlich'), abschlägige Antwort (Bescheid); Versagen, Nein (Iphigenie 450/1); — R. bekommen: abblitzen, ~laufen, lange Nase..

refüsieren: ablehnen, versagen, abschlagen, aus~, ~wehen (sch), verweigern, sich sperren, ~ spreizen, zurückweisen, von der Hand ~, ab~, ~winken, Korb geben, abfallen (ablaufen, abblitzen, abstinken) lassen; stocken, stutzen, (Sprung) versagen

Refugié: Glaubensflüchtling, Hugenotten, französische Protestanten (in Deutschland)

Refugium: Zuflucht, Freistätte, Ruhehafen, Schlupfwinkel, Unterschlupf, ~stand, Mauseloch, offene Hintertür. — s. Asyl, Reservation

Refutation: Widerlegung

Regal: Fachgestell, Gefach, Fachständer, Bücher~, ~gestell, Rack (W), Geräms (S), Kronrecht, Hoheits~. — s. Repositorium; Privilegium

regalieren: bewirten, ~schenken, freihalten, vorsetzen, auffahren (lassen), ~tischen, laben, zugute tun, schmausen. — s. ponieren, spendieren, traktieren

Regatta: Wett (Preis)rudern, ~segeln, Ruderfest, Segel~, Wettfahrt

Regeldetri: Dreirechnung, Dritt~

Regeneration: Wiedergeburt, Neu~, Verjüngung, Jungbrunnen, zweite Jugend, Neubildung, ~gestaltung, Wiedererzeugung, Ertüchtigung (1915), Wiedergewinnung, ~auffrischung, Gesundung, ~nesung

regenerieren: auffrischen (Lessing), verjüngen, erneuern, genesen (Geibel: ‚einmal noch die Welt g.'), wiederaufrichten, neugebären (Schiller), häuten, mausern. — s. reformieren, renovieren

Regent: Fürst, Herrscher, Herr, Landes~; Reichsverweser, Thronstatthalter; (bei Luther): Richter, (Schiller: und ein Richter war wieder auf Erden). — s. Monarch, Potentat, Souverain

Regesten: Urkunden, ~kundenwerk, ~sammlung

Regie: Leitung, Verwaltung; Selbstbetrieb, Allein~, Bewirtschaftung (Weltkriegsverdeutschung); Spiel(Bühnen)leitung, ~ordnung, Einrichtung. — s. Direktion, Monopol

regieren (schwerlich mehr loszuwerdendes Unwort, aber L; Meister Eckhart [13. J.] versuchte kühn und schön: reichnen; von Luther wurde r. mit der Zeit zunehmend vermieden): leiten, lenken, Macht üben, herrschen, be~, ~wältigen, Herr sein (werden), meistern, lenken, bändigen, zwingen, zügeln; (bei Luther): richten; (Sprachlehre): fordern, verlangen nach sich haben, stehen (in, mit) ↓

Regierung (L, oft zu matt): Staatsleitung, Führung, Lenkung, verantwortliche Männer, Staat, Herrschaft, Macht, Zügel der Gewalt

Regime, ..iment: Herrschaft, ~sform, Leitung, Verwaltung, Regierungsweise, Amtsführung, Einrichtung; Zügel, Hosen; Lebensweise, Ernährungs~, Verhalten. — s. System, Diät

Regiment: (die angemessene Verdeutschung des Heereskörpers liegt der Heeresverwaltung ob); — Auf R.sunkosten: umsonst, Das bezahle wer will, aus andrer Leute Taschen

Region: Gebiet, ~fild, Bezirk, Reich, Be~, Raum, Kreis, Breite, Ge~ (S), Zone, Welt, Schicht, Gegend, Land, ~strich, Luftschicht,

Himmelskreis, Stufe. — s. Distrikt, Rayon, Sphäre, Terrain

Regisseur (erst 19. J.): Spielleiter (f)

Register: Verzeichnis, Liste, Rolle, Buch, Nachweis, Weiser, Blatt-(Zeſen); Stimme, Orgelzug, Stimm~; Zugwerk, Ton, Saite, Sprache, Maßregel; — alle R. ziehen: ~ Hebel ansetzen, ~ Künste spielen lassen, Himmel und Hölle in Bewegung setzen, alle Puppen tanzen lassen; — im alten R.: altgeworden. — s. Index

Registrator: Aktenführer

Registratur: Aktenraum, ~speicher, ~stelle, ~amt; ~vermerk, Eintragung

registrieren: verzeichnen, auf~, eintragen, buchen, aufschreiben, an~, ~zeichnen, vermerken. — s. notieren

Reglement: Ordnung, Geschäfts~, Dienst~, ~anweisung, ~vorschrift, Bestimmungen, ,Kleiderordnung'. — s. Instruktion, normativ, Regulativ, Schema

reglementieren: bevorschriften, vorschreiben, bestimmen, streng ordnen, dreinreden, regeln, maß~, über einen Leisten schlagen, gängeln, ,Befehlerles' (B. Auerbach) spielen

Regreß: Schadloshaltung, Ersatzanspruch, sich halten an . ., Rückgriff (f), ~anspruch (f, Sachsen); — R. nehmen: sich halten an..; r.pflichtig: ersatz~, haftbar. — s. Rekurs

regressiv: rückwirkend

regulär: regelmäßig, ~haft (Faust 9012), ~recht, ungestört, am Schnürchen; gewöhnlich, angemessen, üblich. — s. normal

Regulativ(e): Grundbestimmungen, Richtlinien. — s. Normen, Reglement, Statut

Regulator: Wanduhr; Regler, Ausgleicher, Steuerung

regulieren: regeln, bestimmen, ordnen, in Ordnung bringen, ins Gleiche ~, abwickeln, festsetzen; verbessern, nach~, berichtigen, geradelegen, abstecken, ausgleichen, richtigstellen, schlichten, begleichen, erledigen, bezahlen. — s. normieren; korrigieren; arrangieren

Rehabilitierung: Ehrenrettung, ~genugtuung, Reinwaschung, Wiedereinsetzung (in alle Ehren), ~herstellung

rehabilitieren (außerdem): rechtfertigen, Scharte auswetzen, gutmachen, herauspauken, zu Ehren bringen, ehrlich machen

Reineclaude: Rinklotte (in dieser Form L), grüne Pflaume, Edel~, reine Klode (Volksmund b, mindestens so gut wie völlig sinnloses rähn Klohd)

rekapitulieren: kurz wiederholen, zusammenfassen, nachrechnen, zurückgreifen, ~schauen, Übersicht geben; — Rekapitulation. — s. resümieren

Reklamation: Beschwerde, Klage, Einspruch, ~rede, Beanstandung, ~mängelung, Rückforderung, Ersatzanspruch; Losbitte. — s. Monitum, Rekurs.

Reklame (nach 1840): Werbewesen, Werben, Werbe, Werbung, Werbanzeige, Anpreisung, Lärm, Anpreise~, Werbe~, Lärmgepreise, ~trommel, ~trompete, ~posaune, Ruhm~, Ausposaunung, Trommelrühren, große Pauke, ~ Glocke, Zugmittel, Lock~, Tamtam, Trara, Klappern, Geklapper, Klapperei, Ausschreien, Marktschreierei, Anreißerei, Kundenfang, Beräucherung, Selbst~, ~lob, ~verherrlichung, Lobhudelei, ~geschrei, Weihrauch, Beweihräucherung, Ruhmredigkeit, von sich reden machen, herausstreichen, schellenlautes Wesen; Empfehlung, Stimmung, Meinung; Werbe.., Lock... — s. Propaganda

reklamieren: zurückfordern, beanspruchen; beschweren, Einspruch erheben, mahnen, losbitten, ~eisen, als unabkömmlich bezeichnen, einfordern, freibekommen (Weltkrieg)

Rekognition: Feststellung, Anerkennung, Wiederer~

rekognoszieren: feststellen, anerkennen, wiederer~; erkunden (f), ~spähen, aufklären, horchen (fg), auskundschaften, umsehen, Umschau halten, besichtigen. — s. identifizieren, inspizieren, orientieren, revidieren

Rekommandation: Empfehlung. — s. Referenz

rekommandieren (im Reichstag einst vor den Ohren des Verfassers ‚aus Gründen der Internationalität' für ‚unentbehrlich' erklärt): einschreiben (~geschrieben); empfehlen

rekompensieren: belohnen, entschädigen, ausgleichen. — s. kompensieren

rekonstruieren: wiederherstellen, aufbauen, ergänzen, sich hineindenken, als wiederhergestellt denken, (in Gedanken) wieder erstehen lassen, nachschaffen (anmaßliches Modewort)

Rekonvaleszent (18. J.): Genesender, in der Besserung, ~ Genesung, auf dem Wege zur ~, rappelt sich auf

Rekonvaleszenz: Genesung, Heilung, Gesundung, Erholung, Besserung, Wiederaufrappeln

Rekord (angelsächselndes Sportmodewort, oft in gemeinster Anwendung, zB. auf Flughelden, selbst auf ruhmvoll gefallene: des edlen Bölcke Heldentod nach dem 40. Siege war für eins der größten Blätter ‚eine R.leistung!'): Höchst, ~leistung, Ruhmes~, Best, Höhe, Gipfel, Meisterschaft; — R. schlagen (brechen): ..überflügeln, ~trumpfen, ausstechen, alles hinter sich lassen, Sieger werden, Vogel abschießen. — s. Akme, Comble, Maximum

Rekreation: Erfrischung, ~holung

Rekrimination: Beschuldigung, Gegen~, ~anklage, Vorwurf, Gegen~, Einwurf, Beschwerde, ~mängelung, Ausstellung, Rechtfertigung

Rekrut (17. J.; fast L): Neuer (fg, so schon in ‚Wallensteins Lager' 382), Neuling, Jungsoldat; (fg): Grüner, grüner Stift, Jungholz, Hammel, Spund, Gurke (bayrisch)

rekrutieren: anwerben, ausheben, einstellen; ergänzen, beziehen, sich zusammensetzen, ~ herschreiben, herkommen, stammen, erwachsen, bestehen

Rektifikation, ..fizierung: Berichtigung; Zurechtweisung, ~setzung, Richtigstellung, Verweis, Rüge, Rüffel, Nase

rektifizieren (außerdem): reinigen, feinen, läutern; verbessern, ausgleichen, zurechtrücken; zur Ordnung rufen, rügen, eines Bessern belehren. — s. korrigieren, raffinieren

Rekto: Vorderseite

Rektor: Leiter, Schul~, Hauptlehrer. — s. Direktor

rekurrieren: sich berufen, anrufen, Berufung einlegen, angehen, gehen an.. (Gericht, Behörde); sich beziehen auf.., ~halten an.., zurückgreifen, Zuflucht nehmen

Rekurs: Einspruch, Beschwerde, Berufung, Rechtsmittel, Zuflucht, Rückgriff, Inanspruchnahme, Anspruch, Schadloshaltung. — s. Appellation, Regreß, Reklamation

Relais: Kette (fg); Umspann, Vor~, Pferdewechsel, Wechselpferde, untergelegte Pferde (G); Meldeposten, Postenkette, Kettenreiter (fg); Einschalter, Verstärker, Übertrager, Auslöser, Um~. — s. Tour, Turnus

Relata refero (nach Herodot): Ich spreche vom Hörensagen, So wurde mir berichtet, So wird gesagt, So verlautet, Ich spreche nur nach, „Ich trag' es vor, wie ich's geschrieben fand' (Chamisso, Der Szekler Landtag). — s. On dit

Relation: Verhältnis, Beziehung, Verbindung, Fühlung; Verkehr, ~sweg, Richtung; Umgang; Bericht, Meldung. — s. Proportion, Konnex, Direktion, Rapport

relativ (erst seit Lessing): verhält-

nismäßig, nach der Sachlage, unter diesen Umständen, entsprechend, vergleichsweise, unbestimmt, annähernd, bedingt, dehnbar, läßt Spielraum, Vergleichs.., Verhältnis.., bezüglich, in gewisser Beziehung. — s. respektiv

Relativität: Verhältnismäßigkeit, Bedingtheit, ~züglichkeit

relegieren: verweisen, ausschließen, schwenken. — Relegation. — s. exkludieren

relevant: erheblich, belangreich, ~deutsam, ~trächtlich, in Betracht kommend, wichtig. — Relevanz

Relief (18. J.): Hintergrund, Geltung, Ansehen, Glanz, Aufmachung, ~höhung, Nachdruck; Hoch(Flach)bild, ~werk; — Hautrelief: Hochflach, Hochwerk, getrieben, erhoben (G), halb~ (G); — R. geben: aufhöhen, ausputzen, ins Licht setzen, Anschein (Ansehen) geben, herausstellen, vordrängen, dicktun, etwas aus sich machen, zur Geltung bringen, Licht auf den Scheffel stellen, Licht leuchten lassen. — s. Autorität, Prestige

religiös (18. J.; noch bei G abwechselnd religios): gläubig, gott~, frömmig, fromm, gott~, ~selig, ~sinnig, ~ergeben, gottesfürchtig; ~dienstlich, geistlich, seelsorglich; überirdisch, ehrfurchtsvoll, (Schiller): mit frommem Schauder, des Gottes voll; Andachts.., Glaubens..,Gottes... — s.konfessionell

Religion (herrschende Aussprache Rilljohn; 1517; bei Luther meist absichtlich vermieden und ersetzt: Gottesdienst [Jak. 1, 26], Gottseligkeit [1. Tim. 4, 8]; bei Hutten: Christlicher Glaube; Nibelungenlied 1202: ê [Gesetz]; im 18. J. R. oft, zB. bei G und Schiller, mit dem französischen Nebensinn: Gewissenhaftigkeit; L, aber in allen gewichtigen Fällen zu farblos und formelhaft): ,Wir heißen's Frommsein' (G), Gottgefühl, Dienst Gottes (Kant), Gottesfurcht, ~verehrung, Furcht des Herrn, Glauben an Gott (Bismarck 8. 9. 1870), Gottglaube, ~gläubigkeit, ~seligkeit (Kant nach Luther), ~vertrauen, seliges Leben (Fichte), Frommsinn, Andacht (so bei Immermann); Kirche, Bekenntnis, Christentum (Gretchen: Nun sag', wie hast du's mit der R.?), Glauben, ~sgemeinschaft; Menschenadel (G: Wer Wissenschaft und Kunst besitzt, Hat auch Religion; Schiller: Welche R. ich bekenne? usw.); Geibel: Schwinge zum Himmel; Weltanschauung (19. J.). — s. Konfession

Religiosität (fast dasselbe, nur weniger Bekenntnis, mehr Gefühl, Stimmung): Frommgefühl, Frömmigkeit, Gottseligkeit, ~innigkeit (K. C. F. Krause)

Relikten: Hinterbliebene, Witwen und Waisen; Überreste

Reliquie: heilige (ehrwürdige) Hinterlassenschaft, Heiligtum, Heiltum (Luther), frommes Andenken, Gedenkstück, Erb~, heiliger Rest, Heiligtum; — R.schrein: Heiligen~

remboursieren (aussterbend): (zurück)erstatten, schadlos halten, bezahlt machen

Remedium: Heilmittel, Heilung, Kraut; Rechtsmittel. — s. Medizin

Remedur (weder Latein noch Französisch, sondern Unsprache): Besserung, bessernde Hand, Abhilfe, ~stellung, Wandel, Eingreifen; — R.schaffen: steuern. — s. Korrektur, Reform

Reminiszenz (18. J.): Erinnerung, alte Wunde, Nachklang, An~, Entlehnung, An~, Beigeschmack, Nach~, Verzahnung (G)

remis: unentschieden, ~ausgefochten, aufgeschoben, totes Rennen

Remise: Schuppen, Wagen~, Stall, Scheune, Unterstand. — s. Garage

Remisier: Börsenvertreter

Remittenden: Rücksendungen, Vorbehalte; Krebse, Ladenhüter

remittieren: zurücksenden; begeben

remonstrieren: entgegnen, entgegenhalten, Einwand erheben, ~ machen, einwenden, Verwahrung einlegen, sich verwahren, Anstoß nehmen, vorwerfen, ~halten, ~haltungen machen, einwerfen, unter die Nase halten (reiben), sich auflehnen, ausstellen, Ausstellungen machen, bekritteln, vorstellig werden, aufbegehren, ~mucken, mißbilligen, aussetzen an.., widersprechen, murren. — Remonstration. — s. opponieren, protestieren

remontant: wiederblühend, mehrmals~, Monats.. (Rosen, usw.)

Remonte: Pferdebedarf, ~ersatz, ~nachwuchs, Ersatzpferd

Remontoiruhr: Taschenuhr ohne Schlüssel, Aufzuguhr, Stell~

remorkieren: schleppen

Remorqueur: Schlepper

Remoulade: Öltunke, ~beiguß, Eiertunke, Ölsoße, Eier~, Eieröl (all dies ist verständlich, R. unverständlich, also —?)

removieren: entfernen, absetzen — s. relegieren

Remplaçant: Vertreter, Platzhalter, Ersatzmann, Stroh~, Lückenbüßer, Notbehelf, Leichenhuhn (f, Bühne)

Remuneration: Vergütung, Belohnung; besondere Vergütung, ~ Zuwendung; Trinkgeld; Entgelt, Gehalt, Bezahlung. — remunerieren. — s. Gratifikation

Renaissance (erst im 19. J. in Schwung; als kunstgeschichtliches Fachwort L): Wiedergeburt (der Künste und Wissenschaften), Auflebung (G), Wiedererwachen, ~erweckung, Geisteswende, Völkerfrühling (im Schwunge durch Heine, Atta Troll 27), Neublüte, Blütezeit. — s. Regeneration

Rendant (erst 19. J.): Einnehmer Erheber, Kassenführer, Rechnungs~, Rentmeister, Kämmerer. — s. Kassierer

Rendement: Ertrag, Ausbeute, ~bringung, Ergiebigkeit, Gehalt. — s. Produkt(ion), Resultat

Rendez-vous: Stelldichein (C), Treffpunkt, Sammelstelle, ~platz (C); Verabredung, Zusammentreffen, sich treffen, Halt

Renegat: Verleugner, Abtrünniger, Überläufer, Glaubensverräter, Farbenwechsler, Fahnenflüchtiger, Mantelträger, Wetterfahne, Treuloser, Abgefallener, Eidbrüchiger. — s. Apostat, Konvertit

Renforcé: Hemdenstoff, Stark~, ~zeug, Wäschetuch (f)

renitent: widerspenstig, ~setzlich, ~haarig, sträubig (Rückert), widerstrebend, ~sprechend, ~borstig, ungehorsam, ~gebärdig, ~botmäßig, ~folgsam, ~fügsam, trotzig, bockig, halsstarrig, meuterisch, auflehnend, ~sässig, verstockt, muckig, mucksch, Zwiderwurzn (H. Schmid). — s. obstinat

Renkontre (bf: das): Begegnung, Zusammentreffen, ~stoß, Rempelei, Streit, Auftritt, aneinander geraten, Zwist, Streit, Wortwechsel, Hühnchen gerupft, Tanz, Krach; Handgemenge, Gefecht, Treffen. — s. Kollision

Renommage (bf, Studentensprache des 18. J.), **Renommisterei:** Prahlerei, Geprahle, Prahlhanserei, Aufschneiderei, Gebrüste, Dicktuerei, Groß~, Wichtig~, Großsprecherei, ~spurigkeit, ‚eine große Tat in Worten' (Heine gegen Platen), ‚Rosinen', Geklapper, Protzerei, Geprotze, Maulaufreißen, Maulheldentum, Windbeutelei, Flunkerei, Ruhmredigkeit, Marktschreierei, Jägerlatein, Garn, Räuberpistolen; Prachtschein (Grimmelshausen)

Renommee: Ruf, guter ~, Leumund, Geruch (Luther), Name, Ansehen, Geltung, Berühmtheit, Licht. — s. Autorität, Prestige

renommieren (18. J.): prahlen, protzen, prachten (Luther), brüsten, spreizen, flunkern, dicktun, groß~, wichtig~, gleißen, aufschneiden, ~drehen (bayrisch), Maul aufreißen, Mund (Backen) voll-

nehmen, einen Hals haben, sich aufspielen, -blasen, -blähen, dick auftragen, große Rosinen haben, Jägerlatein.., klappern, Wesen von sich machen, sohlen, Bilder herausstecken (b); (schlesisch): einen Rettich reiben, pratschen; sich meinen (sch), ~ mausig machen, -berühmen, Rad schlagen. — s. paradieren

renommiert: berühmt, angesehen, namhaft, rühmlich bekannt, vielberufen, -schrien, -beschreit (veraltet)

Renommist (Schlagwort seit Zachariäs Heldengedicht ‚Der R.', 1743): Prahler, Prahlhans, -michel, Protz, Gernegroß, Mundvollnehmer, Maulaufreißer, -held, Zungen~, Wort~, Wichtigtuer, Dick~, Groß~, Ruhmreder, Flunkerer, Mausigmacher, Aufschneider, Dünkling (Arndt), Windbeutel, -macher (Kabale und Liebe 3, 3), bramsig (norddeutsch), Großkopf (sch). — s. Fanfaron, Rodomontade, paradieren

Renonce: Fehlfarbe, -karte, Versager; Fuchs; null, wertlos, unwissend

renoncieren: verzichten

renovieren: neu herstellen, neubessern, -einrichten, erneuen, wohlerneuern (Hermann und Dorothea), auffrischen (Lessing, Bürger), -arbeiten, -stutzen, -putzen, ausbessern, -bauen, -flicken, auf neu.. (b). — s. restaurieren

rentabel (bf, erst nach 1830, nie bei G): lohnend, gewinnbringend, einträglich, ertragreich, wirtschaftlich, dankbar, ergiebig, bringt ein, wirft ab, gut zinslich. — s. lukrativ, profitabel, rationell

Rentabilität: Ertragsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit, Ergiebigkeit, Gewinn, Nutzen, Verzinsung, Ertrag, -trägnis

Rente (L): Ertrag, Zins, Verzinsung, Jahreszins, -einkommen, -ertrag. — s. Revenue

Rentier: Rentner (C), lebt von Zinsen

rentieren (Ende 18. J., Wieland; bf): lohnen, renten (alt), auf.. Rechnung kommen, sich verzinsen, abwerfen, einbringen, Gewinn bringen, eintragen, sich bezahlt machen, klecken, flecken, fluschen, blühen, ..herausschauen. — s. lukrieren, profitieren, prosperieren

Renunziation: Verzicht, -leistung, Abdankung

Reorganisation: Neuordnung, Um~, -gestaltung, -wandlung, Neugestaltung, -einrichtung, neue Grundlage, andrer Fuß, andres Bild, neues Leben, Wandel (an Haupt und Gliedern). — s. Orientierung, Reform, Reformation

Reorganisator: Neugestalter usw. — s. Reformator

reorganisieren: umgestalten, -formen, -bilden, neuordnen, auf einen neuen Fuß bringen, wieder in Gang ~. — s. reformieren

Reparatur (erst Ende 18. J.): Ausbesserung, Instandsetzung, Umbau, Ausflicken, Flickarbeit; löten, kitten, stopfen usw. — s. Remedur, Restauration

reparieren: ausbessern, flicken, in Stand setzen, wiederherstellen, Scharte auswetzen, einholen, gutmachen, wett~. — s. renovieren, restaurieren

repartieren: verteilen, zu~, aus~, anteilig verrechnen, -ausschreiben, unterverteilen. — s. kontingentieren

repassieren: abziehen (Uhr); abschwabbeln (f)

repatriieren: wieder einheimaten, -heimen, heimkehren, -führen

Repertoire (nicht bei den Bühnendichtern Lessing und Schiller, erst 19. J.; vordem, aber nicht für die Bühne, allgemein Repertorium): Vorrat, Spiel~, -plan, Wochen~, -zettel, Speisekarte (f), Fach, Rollenschatz, -liste, Auswahl. — s. Programm

Repertorium: Sammlung, Sammelwerk, Nachschlage~, Auskunftswerk, Fundgrube. — s. Register

Repetent: Einpauker

repetieren: wiederholen, ~durchgehen, überlesen, schlagen (Uhr); — Repetiergewehr: Mehrlader; R.uhr: Schlag~
Repetition: Wiederholung
Repli: Stützpunkt, Aufnahmestellung. — s. Reserve
Replik: Gegenrede, ~schrift, Antwort, Erwiderung, Abfuhr; Nachbildung, Wiederholung, Doppel; Stichwort. — s. Duplik, Kopie, Reproduktion
replizieren: erwidern, widersprechen, ~legen, entgegnen, versetzen, einwenden, ~werfen; heimleuchten, ~geigen, dienen, abfertigen, ~führen
reponieren: zurücklegen; einrenken, ~richten
Report (Börse): Schiebung, ~satz, Kostgeld, Leih~, Stückleihe
Reporter: Berichterstatter, Berichtsammler, Nachrichten~, Neuigkeitenjäger, Melder, Bringer (die Zeitung ‚bringt'!), Zu~, Zeitungsvertreter; ‚Wippchen' (Stettenheim)
Repositorium: Ständer, Akten~, ~gestell, Bücherbrett, ~ständer, Fach~, ~gestell, Wand~, Bort, Schrank. — s. Regal
repräsentabel: ansehnlich, annehmbar, kann sich zeigen (sehen lassen). — s. präsentabel
Repräsentant (Ende 18. J., durch die franz. Revolution): Vertreter, ~ordneter, Abgeordneter; Sprecher, Wortführer
Repräsentantin: Hausdame, Stütze
Repräsentation: Vertretungswürde, Auftreten; Standesaufwand, Dienst~, Amts~; — R.sgelder: Aufwands~, Vertretungs~; —R.sräume: Fest~, Gesellschafts~, Empfangs~
repräsentieren: vorstellen, dar~ (Wustmann: ‚schauderhaft gespreizt'), bedeuten; vertreten, auf~ (amtsgemäß, standes~, würdevoll); ins Licht setzen, Licht auf den Scheffel stellen, geltend machen, zur Geltung bringen, etwas aus sich machen; Haus machen, Aufwand machen (treiben)
Repressalie: Rückgewalt (C), Vergeltung, ~smaßregel, Gegenschlag, Wettmachung, Heimzahlung, Spieß umdrehen, Selbsthilfe, Auge um Auge.., Haust du meinen Juden.., Wie du mir.., Ahndung. — s. Retorsion, Revanche
repressiv: unterdrückend, abwehrend, Abwehr.., Gegen.., Unterdrückungs..
Reprimande: Rüge, Vorhaltung, Verweis, Nase, Rüffel, Wischer, Ausputzer, Nasenstüber, Tadelrede (Schiller), Marsch blasen, Kopf waschen, Leviten lesen. — s. Lektion, koramieren, Rektifikation
Reprise: Wiederaufnahme, ~aufführung, Zurückgreifen, Rückkehr zu..
reprobieren: mißbilligen, rügen, verwerfen, ~urteilen
Reproduktion: Wiedergabe, Vervielfältigung, Nachbildung, Abdruck; Wiedervorlegung; Nachschaffen (anmaßliches Modewort). — reproduzieren. — s. Kopie
Reptil (19. J.): Kriechtier (besonders Schlange), Gezücht, Gewürm, Schlangengezücht; (19. J.): käuflicher Schreiber, Sold~, Pressesöldner (zurückzuführen auf Bismarcks Reden im Preuß. Abg.-Haus 30. 1. 1869, im Reichstag 9. 2. 1876); — Reptilienfonds: Schmiergelder für die Presse
Republik (L): Freistaat (in diesem Sinne erst Ende 18. J. bei C); Staat (Gelehrten-R. 1774 bei Klopstock); Volks~, ~regierung; — Republikaner: Freistaatler, Volks~
Repudiation: Nichtanerkennung, (Anleihen), Nichtigkeitserklärung, Zinsweigerung
repulsiv: abstoßend, rück~, anwidernd, widrig, widerwärtig
Reputation: Ehre, guter Ruf, ~ Namen, Achtung, Leumund, Nachrede. — s. Renommee
reputierlich (seltener: ..tabel): ehrbar, acht~, ehrsam, unbeschol-

ten, anständig, wacker, ordentlich. — s. honett, respektabel

Requiem: Totenamt, ~feier, ~messe

Requiescat (in pace, R. I. P.): Ruhe in Frieden!, Ewige Ruhe!, Ruhe sanft!

requirieren: fordern, an~, ausschreiben, beitreiben (f), ausfindig machen, beanspruchen, ersuchen, zu Hilfe rufen, herbei~, beschlagnahmen, heranschaffen, Hand legen auf.., brandschatzen

Requisit: Zubehör, Zeug, Werk~, Bedarf, ~sachen, Erfordernis, Eigenschaft, Gerät, das Nötige; — Bühnen-R. (Ende 18. J.): ~zeug, ~gerät (f)

Requisition: Anforderung (f), ~fordern, Beitreibung, Zwangslieferung, Verlangen, Ersuchen, Ausschreiben; Rechtshilfe

Reservat: Vorbehalt, Sonderrecht, Ausnahme~, berechtigte Eigentümlichkeit (nach 1866). — s. Partikularismus, Privileg

Reservatio mentalis: heimlicher (innerer) Vorbehalt (C), Gemüts~ (Luther), Hintergedanke, ~tür, Schlupfloch, Mause~. — s. Refugium

Reservation: Vorbehalt, Hintertür (usw. wie bei Res. m.); Bannland, Schutz~, ~bezirk

Reserve: Notvorrat, Rücklage, Notrück~, Notgroschen, ..auf der hohen Kante, Spargroschen, Rückhalt, Wahrung, Vorbehalt; Ersatz, ~bereitschaft, ~truppe, Nachschub, Ablösung, zweite Staffel, Unterstützung, Bereitschaften (f, zB. Deutscher Heeresbericht 11. 8. 1917); Krümper, (fg): Onkelei, Schwamm; Zurückhaltung, Vorbehalt, Kühle, Vorsicht, Zugeknöpftheit, Verschlossenheit, an sich kommen lassen; Hilfs.., Aushilfs.., Not.., Ersatz..

reservieren: zurückhalten, ~behalten, vorbe~, zurücklegen, ~stellen, aufsparen, ~heben, im Rückhalt haben, verwahren, aufbe~, ausbedingen; offen (frei) halten, belegen, vormerken, ~stimmen für..

reserviert: zurückgelegt; ~haltend, hinterm Berge ~, nicht mit der Sprache heraus, verhalten, zugeknöpft, nicht aus sich herausgehend, an sich haltend, kühl, frostig, spröde, schweigsam, einsilbig, ungesellig, ablehnend, zögernd, vorsichtig, behutsam, verschlossen, gemessen, steif; belegt, ~setzt, ~stellt, Sperr.. (platz, sitz), Stammtisch

Reservist: Landwehrmann, Ersatz, zweites Aufgebot; Schwamm (fg)

Reservoir (19. J.): Sammelbehälter, ~becken, ~kasten, ~teich, ~weiher, Stau~, Talsperre, Sammler, Kessel, Wasserturm; Fundgrube, Schatz. — s. Bassin, Magazin, Repertorium

Resident: Bevollmächtigter, Gesandter, Geschäftsträger

Residenz: Hauptstadt, Hof~ (Jahn), Wohnsitz, Fürsten~, Hof, ~lager, ~haltung

residieren: wohnen, Hof halten, thronen, Sitz haben; hausen

Residuum: Rückstand, Rest, Satz, Boden~, Neige, Bärme, Drost. — s. Sediment

Resignation: Entsagung, Verzicht; Ergebung (in diesem Sinne erst bei Schiller), Gelassenheit, Fassung, Gleichmut, Selbstbescheidung, ~verleugnung, ~überwindung, Fügen, Fügung, Sichschicken; Thronentsagung, Abdankung, Rücktritt, Verzichtleistung; ‚Des Innern stiller Frieden' (Grillparzer, Leben ein Traum), ‚holdes Bescheiden' (Mörike), ‚Glück im Winkel' (Sudermann), ‚Herddämmerglück' (G. Falke), ‚Das Vergnügen an Sachen, welche wir nicht kriegen' (W. Busch)

resignieren: verzichten, entsagen, sich lossagen, ~ entschlagen, aufgeben, abdanken, zurücktreten, sich verkneifen, ~ begeben, ~ fügen, ~ bescheiden, ~ ergeben, ~drein finden, Kreuz auf sich nehmen

resigniert: stillergeben, -gemut (G. Falke), gefaßt, -lassen, gleichmütig, entsagend, -gungsvoll, leidenschaftslos, kühl, geduldig, klaglos ohne zu klagen, (mit dem Leben) abgefunden (ausgesöhnt), abgeklärt (Modewort). — s. stoisch

re(z)sinieren: harzen

Resistenz: Widerstand, Ertragen, Aushalten, -dauer, Zähigkeit, dickes Fell; Härtegrad

reskribieren: antworten, verfügen, bescheiden

Reskript: Antwort, Verfügung, Bescheid, Verordnung, Erlaß, Befehl. — s. Dekret, Edikt, Order

res nullius: herrenlos

resolut, resolviert: kurz entschlossen, ‚nicht faul', nicht gefackelt, macht kurze Arbeit (Wallensteins Lager 671), herzhaft, beherzt, frischweg, tüchtig, deftig, nicht auf den Mund gefallen, Mund (Herz) auf dem rechten Fleck, zupackend, -greifend, durch-, griffig, tatbereit, -kräftig, entschluß-, .. mit Ärmeln (b), dreist und gottesfürchtig, drieste (b), Stier bei den Hörnern, ‚feste druff!' (1913). — s. energisch, Initiative, kuragiert

Resolution: Erklärung, Kundgebung, Entschließung, Beschluß; Entscheidung. — s. Votum

resolvieren: entscheiden, verfügen, entschließen, seinem Herzen einen Stoß geben; — kurz r.: nicht lange fackeln

Resonanz: Klangwirkung, Schall, Widerhall, Mitklang; Wirkung; — R.boden: Schall-, Klang- (E). — s. Akustik, Echo, Effekt

resorbieren: aufsaugen. — s. Endosmose

Respekt: Achtung (alle -!), Hochachtung, Ehrerbietung, -furcht, Verehrung, Scheu, Rücksicht, Hut ab!, ‚Da muß man Heern'se sagen' (sächsisch); Frist; Erlaubnis, Verlaub; — R.blatt (-seite): Leer-, Anstands-. — s. Devotion, Reverenz

respektabel: achtungswert, achtbar, ehr-, -sam, angesehen, -ständig, wacker; anerkennenswert, -sehnlich, bedeutend, tüchtig, aller Ehren wert. — s. honorig, reputabel

respektieren: achten, hoch-, -schätzen, verehren, beobachten, Achtung haben, Rechnung tragen, schonen, gelten lassen, berücksichtigen, Rücksicht nehmen, befolgen, Hut abnehmen; einlösen, bezahlen. — s. honorieren

respektive (resp.): bezüglich, -ziehungsweise (bzw.), -treffend, einschlägig, und, oder, je, je nachdem, jeweilig, im Fall (G), sinngemäß (und, oder, je genügen fast stets). — s. eventuell

Respiration: Atmung

Respirator: Atemfilter, Atmer, Lungenschützer

Respit: Frist, Wechsel-; Galgen-. — s. Respekt

Ressort: Gebiet, Feld, Kreis, Wirkungs-, Amts-, Verwaltungs-, Amt, Dienstbereich, Zuständigkeit, Befugnis, .. zu sagen (bestimmen, verfügen) haben, Fach, Zweig, Abteilung, Bezirk, Gehege, Behörde; — r.mäßig: dienstlich, im Dienstgange, zuständig. — In der andern (ursprünglichen) Bedeutung: Schnappfeder, zuweilen bei G, jetzt abgestorben: Geheimfach, Spring-. — s. Departement, Instanz, Kompetenz, Sektion

ressortieren (19. J.): ausgehen von, gehören zu, fallen unter, unterstehen, darüber entscheiden (bestimmen usw.)

Ressource (langsam absterbend): Hilfsmittel, Mittel und Wege, Hilfsquelle (Wieland 1773), Einnahme-, Schatz, Fundgrube, Ausweg, weiß sich zu helfen, Zuflucht, Rückhalt. — s. Reserve. — Im 19. J. Lieblingsbezeichnung deutscher geselliger Vereine, Gesellschaften, Kränzchen (zur steten Erheiterung der Franzosen); im Weltkriege hat sich eine solche Vereinigung tollkühn in ‚Jungbrunnen' umge-

tauft — bis auf weiteres! — s. Kasino, Reunion

Restanten: Restschuldner, -schulden, Reste, Ausstände, Rück-, Buchschulden; Lagerbestände, Ladenhüter; Unerledigtes

Restaurant (19. J.): Wirtschaft, Speise-, -haus, -saal, Bier- und Weinstube, Kneipe; Krug (Wäre ‚Im Restaurant zum grünen Kranze' nicht feiner?), Einkehrhaus (vielfach in Österreich)

Restaurateur (19. J.): Wirt, Speise-, Besitzer, ‚Kneipjee' (b)

Restauration (19. J.): Wiederherstellung, -aufrichtung, Aufbau, Aus-. — s. Renovation. — (Im Sinne von: Wirtschaft, Speisehaus usw. erst 19. J., bf, Quelle des Hohnes der Franzosen)

Restaurator: Wiederhersteller, Ausbauer, -besserer

restaurieren: wiederherstellen, ausbessern, -bauen; wiedereinsetzen; — sich r. (erst nach 1830): -erfrischen, -stärken, etwas genießen. — s. renovieren

restieren: schuldig bleiben, im Rückstand -, übrig -, ausstehen. — s. Saldo

restituieren: zurückerstatten, herausgeben, ersetzen; wiedereinsetzen. — Restitution

Restriktion: Einschränkung, Erschwerung, Fessel, Hemmung, Hemmschuh, Bleigewicht, Klausel, Verbot, Querstrich, Riegel, Haken, Vorbehalt, Aber, Einengung; Herabsetzung. — s. Klausel, Reduktion, Reservation

restringieren: einschränken, -engen, begrenzen, knebeln, fesseln, hemmen; herabsetzen. — s. verklausulieren, reduzieren, vinkulieren

Re(é)sümee(é) (um 1840): zusammenfassende Übersicht, Zusammenfassung, Überblick, Abriß, Schlußbetrachtung, das Wesentlichste, Endurteil, Gesamt-, kurz und gut, mit einem Wort, der langen Rede kurzer Sinn (Schiller), des Pudels Kern. — s. Rekapitulation

resümieren: zusammenfassen

Resultante: Kraftergebnis, End-, -leistung, Reinertrag, Mittelkraft. — s. Effekt, netto

Resultat (17. J.): Ausfall (C), Ergebnis (C, nach Gedike), Werk, Folge, das Ende davon, Erfolg, Schluß- (G), letzter Schluß (Faust 11574), Ausfluß, Wirkung, End-, Ausgang, Erlös, Gewinn, Voll- (G), Lohn, Frucht, Preis, Ernte, Ertrag, Errungenschaft, Beute, Aus-, Strecke, Förderung, Tätigung; Schlußfolgerung, Befund, Bescherung, Ende vom Liede, Was kommt heraus?; — r.los: unverrichteter Dinge, vergeblich, nutzlos, frucht-, .. Zweck verfehlt, Schlag ins Wasser, im Sande verlaufen, Hornberger Schießen, auf dem toten Punkt (Strang). — s. Effekt, Fazit

resultieren: entspringen, heraus-, -kommen, herrühren, sich ergeben, folgen, die Folge sein, abschneiden, erzielen, abfallen, hervorgehen, erhellen, -wachsen, -härten

Resurrektion: Auferstehung, Urständ, Jüngster Tag

retardieren: verlangsamen, -zögern, -halten (fg), auf-, hintan-, hinziehen, bremsen; nachgehen (Uhr). — s. dilatorisch

Retention: Rückbehaltung, Einbe-

Retina: Netzhaut

Retirade (nicht französisch, wahrscheinlich Erzeugnis Adelungs): Rückzug, Reißaus, Fersengeld, Hasenpanier, Flucht, Retterade (Volksmund aus Retraite im 30jährigen Kriege); Abort (in dieser Bedeutung [bf] seit Ende 18. J.), Hier! [s. isoliert

retiré: zurückgezogen, einsam. —

retirieren (17. J.): sich zurückziehen, fliehen, ausreißen, Reißaus nehmen, Fersengeld -, auskneifen, sich drücken (Druckpunkt nehmen, fg), - verkrümeln, - auf die Strümpfe machen, sich in die Büsche schlagen, verduften, sich dünne machen, Leine ziehen. — s. salvieren

Retorsion: Vergeltung, ~smaßnahme, Kampf~, ~zoll. — s. Repressalie

Retorte: Kolben, ~glas, Blase, Verdampfer, Muffel, Tiegel

retour(fast nur noch im Munde der Ungebildetsten): zurück, rück..; — R.billet(bs, aussterbend): Rückfahrkarte, ~fahrt; —Retoure: Rückfahrgelegenheit; Rückfracht, ~sendung

retournieren (gemein): zurücksenden (in diesem Sinne ist r. bs); zurückkehren

Retraite: Rückzug; Zapfenstreich

retro..: rück.., zurück.., rückwärts..

retrospektiv: rückblickend, geschichtlich, hinterher; — r.e Betrachtung: Rückblick, Treppenwitz; r.e Ausstellung: kunstgeschichtliche A., A. früherer Kunst

Retusche (nach 1830): Überarbeitung, Nach~, ~besserung, ~tuschung, Über~, Verschönerung, Zustutzung, Schönheitelei (G)

Reunion: Vereinigung, Wieder~; Verein, Gesellschaft, gesellige Veranstaltung, Geselligkeit, Abendfest, Tanz~. — s. Assemblee, Redoute, Ressource

reüssieren: glücken, Glück haben, ~ machen, Weg ~, durchdringen, Erfolg haben, es schaffen, ausrichten, gefallen, zu etwas bringen, anschlagen, ein~, gut ausschlagen, ziehen, gelingen, ~deihen, ~raten, auf grünen Zweig kommen, in Aufnahme ~, Gegenliebe finden, gut abschneiden (Modewort), äufnen (sch, oft bei Gotthelf und Keller). — s. florieren, lukrieren, prosperieren

revakzinieren: wiederimpfen

Revanche: Rache, Selbst~ (Kleist), Vergeltung, Genugtuung (so D. Fr. Strauß 1870 absichtlich an Renan), Abrechnung, Heimzahlung, Auswetzung, Sündenlohn, Wurst wider Wurst, Haust du meinen Juden.., Auge um Auge..; Gegengeschenk, Erwiderung; Erkenntlichkeit, zweites Spiel, Gegen~, Vergeltungs~

revanchieren: Rache nehmen, ~stillen, ~kühlen, sich rächen, nichts schuldig bleiben (schenken), heimzahlen, mit gleicher Münze zahlen, Scharte auswetzen, anstreichen, eintränken, gedenken, Hühnchen rupfen, Mütchen kühlen (Luther, Sirach 10, 6), Spieß umdrehen, feurige Kohlen sammeln (Römer 12, 19), ..kalt und warm geben, büßen (lassen); nicht lumpen lassen, sich erkenntlich zeigen, ~ bedanken, ~ löffeln, wettmachen, erwidern, wiedergeben, zurück~, ab~, gutmachen, ab~, vergelten. — s. rekompensieren

Reveille: Wecken, Weckruf, Morgenständchen, Tagwacht (sch), ~ruf (Keller)

Revenüen (18. J.): Einkünfte, Erträge, Zinsen, Bezüge, Gefälle, Rente

Reverenz: Hochachtung, schuldige ~, Ehrerbietung, Ehrenbezeigung, Huldigung, Verneigung, ~beugung, Diener; Aufwartung. — Révérence: Hofknix, Bückling, Kratzfuß. — s. Devotion, Respekt

Revers (meist mit: ‚der Medaille', in diesem Sinn erst spät 19. J.): Kehrseite, Schatten~, dickes Ende, Nackenschläge, das Aber, bittrer Nachgeschmack, Pferdefuß, Eselsohr; Rückseite, Schrift~; Aufschlag, Klappe; Schein, Bürg~, Schuld~, Verpflichtung, ~schreibung, ‚was Geschriebenes' (Faust 1716)

reversieren: umsteuern, herumlegen, Gegendampf geben

revidieren: nachsehen, durch~, besichtigen, mustern, näher betrachten, kramen, stöbern, suchen, durchschnüffeln, untersuchen, durch~, ab~, nachforschen, prüfen, über~, einer Prüfung unterziehen, durchgehen, überholen (Schiff); ändern. — s. inspizieren, kontrollieren

Revier: Bezirk, ~reich, Strich, Landstrich, Stadtteil, Flußmündung, ~gebiet, Abschnitt, Schlag, Gehege, Jagen, Beritt; Kranken~

stube; Haus... — s. Distrikt, Rayon

revieren: suchen, ab~, streifen, kreisen, spähen, jagen, spüren, stöbern, schnobern

revindizieren: zurückfordern, beanspruchen. — Revindikation

Revirement: Beamtenwechsel, Minister~, Gesandten~ (in allen diesen Bedeutungen nur eitle Heimpariserei, nicht Französisch; in diesem: Verschiebung, Verrechnung, Übertragung, Ausgleich)

Revision: Durchsicht, Prüfung, Nach~, ~rechnung, Umwertung, Musterung, Untersuchung, Durch~, Umarbeitung, Über~, Abnahme (Bau); Berufung, Rechtsmittel, ~rüge (Reichsgericht). — s. Appellation, Inspektion, Kontrolle, Rekurs

Revisor: Untersucher, Prüfer, Nach~, Kassen~. — s. Kontrolleur

Revokation: Widerruf, Aufhebung

Revolte: Auflehnung, ~stand, ~ruhr, Empörung, Abfall, Meuterei, Putsch (sch). — s. Emeute, Insurrektion, Rebellion, Revolution

Revolution (im Staatssinn erst 1778 bei J. Möser; für große vergangene Umwälzungen überliefertes L, sonst überflüssig): Umsturz (erst spät hierfür bei G) Umwälzung (Abbt, dann C, bekrittelt wegen ‚Schwerfälligkeit'), Volkserhebung, Schild~, Aufstand, Bundschuh; Umschwung, Sturm und Drang; Umdrehung; — die zukünftige R.: Der große Kladderadatsch (Ende 19. J.)

Revolutionär: Umstürzler

revolutionär: umwälzend, ~stürzend, grund~, Umsturz... — s. destruktiv

revolutionieren: umwälzen, ~stürzen, grund~, umwühlen, tief aufrühren, Unterste zu oberst kehren, in Aufruhr versetzen

Revolverblatt: Erpresser~; — R.schnauze: Riesen~, freches Maul, Dreckschleuder; — (Der Revolver [L] heißt in Amerika: Schießeisen)

revozieren: widerrufen, zurücknehmen, sich entschuldigen, nichts gesagt haben wollen, Abbitte leisten, kneifen. — s. Pater peccavi

Revue: Rundschau (‚Deutsche Rundschau' statt der fast selbstverständlichen ‚Revue', 1874 begründet, war s. Z. eines der kühnsten sprachlichen Wagnisse); Über~, Um~, Musterung, Durchsicht, Besichtigung, Heerschau (Zesen, Schubart, C); Rückschauposse, Jahresposse; — R. passieren (lassen): vorbeiziehen, mustern, prüfen, besichtigen. — Inspektion, inspizieren, Parade

Rezensent (noch nicht bei Lessing; G: ‚Schlagt ihn tot, den Hund! er ist ein Rezensent'): Besprecher, Bücher~, ~anzeiger, Berichterstatter, Beurteiler, Kunstrichter; Kläffer. — s. Kritiker

rezensieren: besprechen, ~urteilen, würdigen, anzeigen, schreiben über.. — s. kritisieren

Rezension (erst bei G): Durchsicht; Besprechung, Urteil, Beurteilung, Würdigung, Anzeige, Bericht. — s. Kritik; — R.exemplar: Besprechungsstück, ~buch, zur Besprechung, ~ Anzeige

Rezepisse (ausnahmsweise reinlateinischer Mutterlaut, wie so wonnesam, so traut; aber erst durch gütige Vermittelung der Franzosen überkommen; in Österreich 1917 nebst andern gleichwertigen Schätzen vornehmer Menschenrede durch besondere kaiserliche Verordnung vor dem tiefbeklagenswerten Aussterben gerettet): Empfangschein, Quittung

Rezept: Verordnung, Vorschrift; Mittel, Heil~, Arznei; Anweisung, (Koch~)

Rezeption: Aufnahme, Empfang

rezeptiv: aufnehmend, aufnahmefähig, gelehrig, empfänglich (C), offen für.., Aufnahme.. — Rezeptivität

Rezeptur: Hebestelle, Kasse

Rezeß: Vertrag, -gleich, Auseinandersetzung, Abkommen; Abschied. — s. Pakt, Traktat

Rezidiv: Rückfall

rezipieren: aufnehmen; — rezipiert: übernommen, -kommen, geltend

reziprok: gegenseitig, wechsel~, beider~

Reziprozität: Gegenseitigkeit, Wechsel~, -wirkung

Rezitation: Vortrag, Kunst~, Aufsagen. — s. Deklamation

Rezitativ: Erzählgesang, Sprech~, Halb~ (G), Redesang (C), Sangsgespräch

Rezitator: Vortragskünstler, -meister, Vortragender

rezitieren: vortragen, hersagen, auf~, sprechen. — s. deklamieren

R(h)achitis: Englische Krankheit, Rückgratskrümme

Rhapsode (2. Hälfte 19. J., seit dem ‚Rhapsoden' W. Jordan): Sänger, Helden~, Volks~, Spielmann, Barde

Rhapsodie: Liedvortrag, Heldenlied, -gesang; Träumerei

rhapsodisch: stückweise, stoß~, unzusammenhängend, zerhackt. — s. Fragment

Rhetor: Redner, bloßer ~, Schön~, -schwätzer, Hohlredner, Rederich, Wortklingler, klingende Schelle ‚schellenlauter Tor' (G)

Rhetorik: Redner(Rede)kunst (Schottel), bloßes Gerede, Wortgepränge. — s. Eloquenz, Pathos, Phrase

rhetorisch: rednerisch; schön~, hohl~, hochbrüstig, schwülstig. — s. pathetisch

rheumatisch (erst bei G): gichtisch, gliedersüchtig

Rheumatismus: Reißen, Glieder~, Fluß, Gliedersucht; (scherzhaft): Reißmatismus, Reißmaltüchtig

Rhododendron: Alpenrose

rhythmisch (erst bei G, noch nicht bei dem rhythmischen Schiller): taktmäßig, eben~, schritt~ (G), im Takt, taktig, Reigen.., im ~, abgemessen (‚in abgemessenen Pulsen' [Mörike]), langsam~ (Schillers Kraniche), in schönem Fluß (Wechsel), schönbewegt, kunst~, -beschwingt. — s. harmonisch, metrisch

Rhythmus (in Ausnahmefällen L, das aber nicht zum Schwammwort werden darf): Takt, -maß, -schritt, Schritt, Ton~, Tritt, Schritt und ~, Schönmaß, -schritt, Kunsttakt, Reigen~, Reigen, -schritt, Ebenmaß, Gliederung, Puls, -schlag, Liedpuls, Vers~, Herzschlag, Atem, Ebbe und Flut, Gewoge, das Fluten, Wellenspiel, Gang, -art, Tanzmaß, Schrittmäßigkeit (G), Klanggewebe (Görres). — s. Harmonie, Metrik

Ridikül (Verquatschung aus Réticule; abgestorben): Strickbeutel

ridikül: lächerlich, zum Lachen, lachhaft, Daß ich nicht lache!, mich lächert's. — s. Risum..

ri(ra)golen: tiefgraben, -furchen, -pflügen, umgraben, -pflügen

Rigorismus (19. J.), **..rosität:** Überstrenge, Unnachsichtigkeit, Starrheit, Starre, Schärfe, Härte, Herbigkeit, Strenglerei, Bogen zu straff spannen

Rigorist: Strengling (Schottel, G), Strengler, Sittenrichter

rigoros, ..rös, ..ristisch: überstreng, hart, rauh, unerbittlich, starr, rücksichtslos, engherzig

Rigorosum: Staatsprüfung, Schluß~

rikochetieren: abprallen

Rimesse: Geldsendung, -anweisung, Deckung, Zahlung

R. I. P. (Requiescat in pace): Ruhe in Frieden!

Risalit: (Bau)vorsprung, Sims

Risib(p)isi (ö): Erbsenreis

Risiko: Wagnis, Wagestück, gewagte Sache, Verantwortung, Gefahr, Verlust~, Fährlichkeit (Luther), Einsatz, Schaden, Möglichkeit, Zufall, Spiel des Zufalls, Geratewohl, Ungefähr, Glatteis, Belastungsprobe (Neuwort); Versicherung

riskant (bf; erst 19. J.): gewagt, waglich (C), gewagtes Spiel, ins Blaue, ~ Gelach, aufs Geratewohl, gefährlich, bedenklich, brenzlig, sengerig, mulmig, waghalsig, unsicher, am seidenen Faden, an einem Haar, auf der Kippe, auf Messers Schneide, zweischneidig, kann schief gehen, mit blauem Auge, ~ Ach und Krach, ~ Hängen und Würgen, halsbrecherisch; ‚dicke Luft' (fg). — s. prekär

riskieren: wagen, sich trauen (ge~), Gefahr laufen, seine Gefahr stehen, zu befürchten (gewärtigen) haben, gegenwärtig sein, zu erwarten haben, sich unterfangen, ~ unterstehen, es drauf ankommen lassen, einsetzen, dran~, Haut zu Markte tragen, ..in die Schanze schlagen, ans Bein binden, aufs Spiel (einen Wurf, eine Karte) setzen, gefährden, befahren, ausstehen, auf sich nehmen; — Lippe r. (b): sich erfrechen, freies Wort wagen, kein Blatt vor den Mund nehmen, aus dem Herzen keine Mördergrube machen (Luther, Matth. 21, 13)

Risum teneatis! (Horaz): Das ist zum Lachen, Darüber lachen ja die Hühner, Dor lach ik öwer (Bismarck)

Risotto: Welschreis

rite: feierlich, förmlich, ordnungsmäßig, vorschrifts~, in aller Form, nach allen Regeln (der Kunst), regelrecht, ‚richtiggehend' (b). — s. formell

Ritual: Gottesdienst, Kirchenbrauch

rituell: kirchlich, vorschriftsmäßig, glaubensbräuchlich, streng, ~jüdisch

Ritus: Kirchenbrauch, Glaubenssatzung, Gottesdienst. — s. Kultus, Zeremonie

Rival: Nebenbuhler, Mitbewerber, ~ringer; Mißgönner, Neider. — s. Konkurrent

rivalisieren: Nebenbuhler sein, wetteifern, Wettstreit führen, im Wettkampf stehen, im Wettstreit liegen, wettstreiten, sich messen, in die Schranken treten, es aufnehmen, überbieten, zu überbieten suchen, mitbringen. — s. konkurrieren

Rivalität: Wettkampf, Wettstreit, Rang~, Wettstreben, ~lauf, Nebenbuhlerschaft, Überbieten, Sichmessen, Neideifer, Kampfneid, Abgunst, Eifersucht; (wechselseitiges) Beflügeln, Strebeneid, Neidstreben, Scheelsucht, Abgunst, Miß~. — s. Konkurrenz

Riviera: Südküste

Roastbeef: Rostbraten, Rinds~

Robe: Amtstracht, ~kleid; Kleid, Anzug; — Robes: Kleider, ~handlung; Schneiderin, Schneiderei. — s. Ornat, Kostüm, Konfektion

Robot: Fron, Spanndienst

robust: derb, kräftig, stramm, stämmig, kernig, ~haft, ~fest (Claudius), markig, untersetzt, handfest, gedrungen, stark, widerstandsfähig, verträgt einen Puff, ausdauernd, zäh, sehnig, drall, vierschrötig. — s. massiv, solid

Rochade (bf): Turmversatz, ~sprung, ~schub, das Rochen

Rocher de bronze: eherner Fels

Rodomontade: Großsprecherei, Prahlerei, Aufschneiderei, Prahlgeschwätz, Prahlpauke, Säbelgerassel, Maulheldentum, ‚große Tat in Worten' (Heine), Räubergeschichten, ~pistolen, Eisenfresserei, Windbeutelei. — s. Renommisterei

Rokoko (L): Schnörkelstil, Zopf~, Kröpf~

Romancier (schmockische Heimpariserei): Romanschreiber, ~dichter

Romanist: Kenner (Forscher, Lehrer) der romanischen Sprachen (des römischen Rechts), Romanischforscher, ‚Romane' (nach dem Vorbild von [guter] Grieche, Lateiner)

Romantik (als Schlagwort der deutschen Dichtung L): Schwärmerei, Blaue Blume, Mondbeglänzte Zaubernacht, Wundervolle Märchenwelt (Tieck), Sehnsucht

romantisch (erstes ermitteltes

Vorkommen 1734, im Schwung seit Ende 18. J.; L; ursprünglichst: romanhaft; heute, mehr noch unter den deutschen Romantikern selbst, ungefähr so vielseitig nebelhaft wie interessant; Hauptsinn): nicht alltäglich; schwärmerisch, verstiegen, unwirklich, erdichtet, ~träumt, zauberisch, wunderbar, ~voll

Ronde: Runde, Scharwache

Rondell, ..deel: Rundbeet, ~platz, ~teil, (Volksumbeutung)

Rosette: Rose, Röschen (fg), Rosenschleife, Abzeichen

Rosinante: Klepper

Rostra: Rednerbühne

Rotation: Umdrehung, Kreisbewegung, ~lauf, Lauf, Um~, Walzen..(presse), Rollen..

Rôti: Braten

rotieren: drehen, kreisen, kreiseln, rollen, umlaufen. — s. zirkulieren

Rotüre: Nichtadel, ‚Bürgerpack'

Rotunde: Rundbau (C), ~tempel; Häuschen

Roué: Wüstling, Lüstling, Bruder (Hans) Liederlich (Faust), ‚Laster', Genießer (schon alt und echt b), Lebejüngling

Rouge: Schminke, Rot

Roulade (bf; 19. J.): Rollfleisch, (Fleisch)röllchen; Läufer, Roller, Triller

Rouleau (bf): Rollhang, ~laden, Vorhang, Zugvor~, Rollzug, Rolló (b)

Roulette: Glücksrad, Spielrad

roulieren: rollen, umlaufen; sich drehen, ~ bewegen, ~ gründen; rändern

Rout (Engländerei): Abendempfang

Route: Reiseweg, Fahrt, Weg, Bahn, Strecke, Linie, Richtung

Routine (18. J.): Übung, Erfahrung, Gewöhnung, ~wandtheit, Weltklugheit, ~läufigkeit, Mache, Fertigkeit, Geläufigkeit; Tretmühle, Verknöcherung, Gedankenlosigkeit, alte Leier, Zopf, Amtsschimmel, ‚Schema (s. dieses) F', Handwerksbetrieb, ausgetretenes (~gefahrenes) Geleise; — R. haben: im Griff haben, beschlagen sein, ausgelernt, ~gepicht usw. — s. firm, praktisch, Praxis

Routinier (außerdem): Schablonenmensch, mit allen Hunden gehetzt (Bismarck 1. 5. 1895). — s. Praxis, Praktiker

routiniert (außerdem): gewitzt, ~rieben, ~rissen, ~wiegt, ~schult. — s. praktisch, smart

Rowdy: Lümmel, Knote, Strolch, Rohling, roher Gesell, Lotterbube, Lumpenkerl, Messerstecher, Raufbold, Radaubruder (b), Bookke (Danzig) (‚Deckt' sich gar nichts mit dem unvergleichlichen R.?) — s. Huligan

Royalismus: Königstreue

royalistisch: königstreu, königisch (G, auch Arndt, nach Luther)

Rubrik: Abteilung, Fach, Gattung, Gruppe, Spalte, Überschrift, Bezeichnung

rubrizieren: einordnen, ~reihen, ~teilen, gliedern, bezeichnen, in ein Fach stecken, einkapseln, ~pferchen

Rubrum: Fach, Spalte, Abteilung, Überschrift, (Fach)vermerk, Zeichen, Akten~

Rudera: Trümmer, Reste. — s. Ruinen, Torso

Rudimente: Bruchstücke, Trümmer, Brocken; Anfangsgründe, Abc, Grundlagen, ~züge, Ansätze, Keime, Stummel, Verkümmerungen

rudimentär: unentwickelt, verkümmert, ~mickert, ~schrumpft, zurückgeblieben, ansätzlich, in Ansätzen

rüde: roh, klobig, klotzig, tapsig, rüdig (L), ungeschliffen, ~geschlacht, lümmelhaft, ~gehobelt, Hinterwäldler, ungeleckter Bär, rauh, ~beinig, flegelhaft, ruppig, wüst. — s. brutal, massiv

Rüsche: Falbel

Ruin (17. J.): Verderb, ~en, Untergang, Vernichtung, Todesstoß, Ende, Auflösung, Zusammenbruch, Sturz, Zusammen~, Um~,

Abgrund, Verfall, Zer-, Bettelstab, Wurstkessel. — s. Katastrophe
Ruine: Baugetrümmer, Burg~; Gerippe, Jammerbild, Schatten, Wrack, Gebröckel
Ruinen: Trümmer, Bau-, Ge~, Trümmerhaufen, -stätte, Reste, Über~, Gemäuer
ruinieren (bf), ..**iert** (sein): zerstören, entzwei machen, zuschanden~, verwüsten; zerrütten, verderben, ins Verderben stürzen, vernichten, zer~ (S), zugrunde richten, ums Vermögen bringen, an den Bettelstab ~, brotlos machen, in die Tinte reiten, unterbuttern, aufreiben; auf den Hund (unter die Räder) kommen, vor die Hunde gehen, in die Binsen gehen, herunterwirtschaften, auf dem letzten Loch pfeifen, aufgeschmissen sein, verfeiern (baltisch), zuschanden.., in Scherben..
ruinös: verderblich, untergrabend, zerrüttend, vernichtend
rumoren: rummeln, lärmen, poltern, toben, zucken, spuken, ..Wesen treiben
Rumpsteak: Rumpfstück, Rinds-, Beirieb~ (ö), Rindschnitzel
Run (Engländerei): Sturm, An-, Angst, ~gerenn. — s. Panik
russifizieren: verrussen, vermoskowitern
Rustika: Bossenwerk, Quaderbau, Rohquader, ~stein, Rauh~
rustikal: bäuerlich; bäurisch
Rustizität: Bauernderbheit

S.

Sa.: Summe
Sabotage (neue, aus der Pariser Zuhältersprache äffisch aufgeschnappte unverstandene, darum doppelt willkommne Französelei): Beschädigung, Zerstörung, ~sunfug, Zermurksung, Verkehrshemmung, Störung, Gewaltstreiche, Ausstandsschaden
Saccharin: Süßstoff
Sachet: Riechbeutel, ~säckchen
Sadismus: Quällust, ~wollust, ~wahnsinn, ~wahn, ~sucht
Sadist: Lustpeiniger, Quällüstling
säkular (Ende 18. J.): hundertjährig, Hundertjahr..
Säkularisation (Ende 18. J.; Wieland): Einziehung, Enteignung, Verweltlichung, ~staatlichung. — säkularisieren
Säkulum: Jahrhundert (kühnes Wagnis Schottels, 1663, erst gegen 1700 aufkommend, erst 1750 nach Kampf durchgesetzt nach Vorgang S. von Birkens)
Safe: Stahlfach, ~kammerfach, Schließfach, Geldschrank. — s. Tresor
Sagazität (18. J.): Scharfsinn, ~blick, ~sichtigkeit, Weitblick, Adlerblick (Nathan 2, 9), Geier~ (zeitgenössisch für Lessing), Spürsinn, ~nase, Schläue, Findigkeit (spät 19. J.), feine Nase, Blicksicherheit, Helligkeit (sächsisch). — s. Intelligenz
saisieren, sä..: verhaften, packen; beschlagnahmen, einziehen, anhalten, fest~, Hand drauf legen. — s. sistieren, konfiszieren
Saison (18. J., nie bei den drei Großen; im Schwung erst 2. Hälfte 19. J.): Hauptzeit, Bau~, Ball~, Bade~, Reise~, Fremden~, Geschäfts~, Gesellschafts~, Jagd~, Spiel~, Sport~, Renn~, Kur~, Betriebs~, Jahres~; oft genügt Weglassung: Kur, Betrieb, Geschäft, Verkehr; Gezeit (1915 preisgekrönt); — S. morte: stille Zeit, Saure gurken~; — S.arbeiter: Monats~, Gelegenheits~, Zeiten~, Wander~; — S.ausverkauf: Frühlings~ usw.; — Hoch-S. Hauptzeit, Hochflut, Höhe. — s. Kampagne
Sakko: Jacke, Rock~, Kurzrock. (Warum nicht): Sack? Daß es kein Mehlsack ist, ergibt sich aus dem Satz; denn wir sprechen in Sätzen, nicht in Wörtern. — s. Jackett

Sakrament (für die Kirche L): Heiligtum, Heiltum, ~sspende, Gnadenmittel
Sakrifizium: Opfer
Sakrileg: Gotteslästerung, Frevel, Kirchen~, ~schändung, ~raub, Tempelschändung, Heiligtums~, Entweihung. — s. Blasphemie, Profanation
Sakristan: Meßner, Küster
Sakristei: Priesterraum; Garkammer (Schwaben)
sakrosankt: geheiligt, ~weiht, hochheilig, unantastbar, ~nahbar, ‚tabu' (s. dieses)
Salär: Gehalt, Lohn. — s. Gage
Salamander (L, zuerst beschrieben 1846): Ehrengruß, Biergruß
Salami: Schlackwurst
salarieren: entlohnen, besolden
Saldo: Abschluß (C), Schlußbetrag, Rest, Vortrag, Ausgleich, Verbleib (schon vielfach Bankfachsprache), Guthaben (C)
saldieren: abschließen (C), begleichen
Saline: Salzwerk
Salmi: Würzfleisch, Würz..
Salon (Ende 18. J. eingeschleppt; von G für seine Gesellschaften und Räume nie gebraucht): Saal, Gemach, Raum, Gesellschaftszimmer, Besuchs~, gute Stube, Prangstube (Schwaben); (heimparisisch für): Kunstausstellung; Gesellschaft, Treffpunkt, Vereinigungs~, Abend, Empfang, Kreis; — S.dame: Welt~, Mode~; — S.Wagen: Wohn~, Hof~; — Frisier-S.: Haarschneiden; — Moden-S.: Modenhaus, ~laden; — s.fähig: gesellschafts~, wohlerzogen, im Staat, im Gesellschaftskleid; — S.Tiroler: Alpengigerl
salopp (19. J.): unordentlich, lodbrig, nachlässig, schlunzig, schlampig, schlampert (ö), schlumpig, schmuddelig, schludrig, uneigen, klatrig, zoddelig, schusselig, lappig, unnoselig (Pommern)
Salto mortale: Todessprung, Kopf~, Gewalt~; Riesenwagnis, Verzweiflungstat, Halsbrecherei, auf Tod und Leben, um Kopf und Kragen; (oft nur) plötzlicher Sprung (Einfall, Wendung), Tollkühnheit, Purzelbaum, Riesensatz
Salubrität: Gesundheit, Bekömmlichkeit. — s. Hygiene
Salus publica: Staatswohl, Gemein~, gemeines Bestes
Salut (19. J.): Ehrenschießen, ~schuß, Geschützgruß, Hochbegrüßung (Faust 9147)
salutieren: grüßen, ehrerweisen, grußschießen, ~feuern
salva(o)..: mit Vorbehalt; — s. venia: mit Verlaub, ‚Verzeihen Sie das harte Wort!' (J. Stettenheim), Nichts für ungut!
Salve: Massenfeuer, Reihen~, Trommel~, Rotten~, Feuergarbe, Breitseite, volle Lage; Ehrenschießen, ~schüsse, ~gruß
salve!: gegrüßt!, willkommen!
salvieren (sich): retten, bergen, flüchten, in Sicherheit bringen, sich drücken, Druckpunkt nehmen (fg), sich aus dem Staube machen, ~ der Schlinge ziehen, decken (Rücken), sich empfehlen, ~in die Büsche schlagen, ausreißen, sich auf die Strümpfe machen; wahren, vorbehalten. — s. eschappieren, retirieren
Sanatorium (spät 19. J.): Heilanstalt, Nerven~, Genesungsheim, Erholungs~
Sancta simplicitas: Heilige(fromme) Einfalt (Dummheit), Herrgott wie groß ist dein Tiergarten! (b)
Sandale: Riemenschuh, Bänder~, Bindsohle, Sohlenbinder, (dichterisch): Sohle
Sandwich (junge Engländerei): Fleischbrötchen, Belag~, Butter-Schnittchen, Bemmchen, Stulle, (Klapp)stüllchen (aber wie viel ‚feiner' ist, klingt, schmeckt das jedem Deutschen und den meisten Engländern völlig sinnlose Ssendwitsch!)
Sanguiniker, ..nisch: Heißblütler, ~blütiger, Leicht~, Feuerkopf, Hitz~, Sprudel~, Strudel~ (G, Clavigo), Brause~, Flackerseele, Stroh-

feuer, Aufbrauser, Schwärmer, Frohnatur (G), Draufgänger; große Rosinen, Himmel voll Geigen, Himmel für einen Dudelsack..; hoffnungsvoll, freudig, heiter, frohgemut, leichtlebig, ~blütig, feurig, hitzig. — s. Optimist

sanieren: heilen, reinigen; auf gesunden Boden stellen, beispringen, stützen, aufrichten, ~bessern, ~helfen

sanitär: gesundheitlich, Gesundheits.., Heil.., Helfer.. — s. hygienisch

Sanitäter (20. J.; für einen edlen Beruf ein gemeines Unwort; in keinem Feindeslande gibt es eine ähnliche Würdelosigkeit): Krankenpfleger, ~träger, ~retter, Helfer, Wund~, Heil~, ~träger. Feldscher; S.s-offiziere: Schlangenmenschen (fg)

Sankt(a), Saint(a), Santo(a), San, Santi: Heiliger, ..ige

Sanktion: Genehmigung, Gutheißung, Billigung, Freibrief, Zustimmung, Bestätigung, Anerkennung, Vollzug, Unterschrift; Segen, Weihe, Ja und Amen; — pragmatische S.: Staatsgrundgesetz, Hausgesetz. — s. Ratifikation

sanktionieren (außerdem): Siegel drauf drücken, bekräftigen, heiligen (Iphigenie 5, 6)

Sanktissimum: Allerheiligstes, Hochwürdigstes. — s. Monstranz

Sanktuarium: Heiligtum, Allerheiligstes, ‚heilige Hallen' (Zauberflöte), Altarraum, Tempelschrein, heiliger Schrein; Innerstes

sans: ohne; — ~ compliments: ohne Umstände, ~ Umschweife, ganz offen, frei heraus

Sansculotten: Jakobiner, Ohnehosen (E. M. Arndt), Schreckensmänner

sans façon: ohne Umstände, drauf los, ‚feste druff!', rücksichtslos, form~, gradezu, dreist und gottesfürchtig, mir nichts dir nichts. — s. ungeniert, sans gêne

sans gêne: zwanglos, ungebunden, ~bekümmert, ~gezwungen, keck, dreist (und gottesfürchtig), kehrmichnichtdran, rücksichtslos, nach Belieben, hemdsärmlig, wie zu Hause, von der Leber weg, kein Blatt vorm Mund, frank und frei, aus dem Herzen keine Mördergrube, nur nicht blöde, genötigt wird nicht, nur zugegriffen! — s. burschikos, sans façon, ungeniert

sans phrases: ohne Umschweife, ~ Einschränkung, weiter nichts, unverblümt, ~verhohlen, ~umwunden (C), wie der Schnabel gewachsen, freimütig, auf derb Deutsch. — s. Fraktur

Sanssouci: Sorgenfrei

Sapienti sat (Plautus): Dem denkenden Leser genügt's, Wer Verstand hat versteht's, Weiter brauche ich nichts zu sagen, Wer Ohren hat zum Hören.., Man wird mich verstehen

Sappe (Hl): Laufgraben

sardonisch (Lachen) (zum L zu unverständlich; Voß [Odyssee 20, 302]: ‚mit erschrecklichem Lachen'): krampfig, grinsend, angstverzerrt, hohn~, verzweifelt, höhnisch, bitter, giftig, gallig, Hohngelächter (Klopstock, wohl nach ihm Lessing). — s. sarkastisch

Sarkasmus: Gallenspott, ~hohn, Bitter~, Hohngalle, Lauge, Ätz~, Hieb, Stachelrede, ~witz, Beißespott, Spottbiß, Hohn~, ~beize, Gallenlaune, Spottbitterkeit

sarkastisch: höhnisch, bitter, gallig, schneidend, ätzend, bissig, beizend. — s. kaustisch

Sarkophag (eigentlich: Fleischfresser): Steinsarg, Prunk~

Sarras: Säbel; Haudegen

Satellit: Leibwächter, Gewappneter, Scherge, Knecht; Gefolge, ~smann, Begleiter, Schranze, Knappe, Schild~, Sancho Pansa, Stiefelputzer, Drahtpuppe, Handlanger, Soldknecht, Packesel, Schmarotzer, Pudel, Schleppträger, Kostgänger, Schatten, durch dick und dünn, Mädchen für alles; Mond, Nebenplanet, Schwanz. — s. Trabant

Satin: Glanzstoff, Atlas, Seiden~, Gradel (f)
satinieren: glätten, glänzen, be~. — Satinage
Satire: Spott, ~geißel, ~schrift, ~dichtung, Hohn, Verhöhnung. — s. Persiflage
satirisch: spöttisch, höhnisch, geißelnd, spottend, beißend, bissig, stechend, spitz, spitzig. — s. ironisch, mokant
Satisfaktion: Genugtuung, Befriedigung, Fressen (gefundenes), Sühne, Ehrenerklärung; — s.s-fähig: man schlägt sich mit.., zweikampfwürdig, Mann von Ehre
Satrap: Statthalter, Unterfürst, Gefolgsmann. — s. Gouverneur
saturiert: satt, gesättigt, ~laden, zufrieden, befriedigt, ~gnügt (G), auf den Lorbeeren ruhend; durchtränkt
Satyr: (bocksbeiniger) Waldgott, ~teufel (G), ~geist (Harsdörffer), Ziegenfüßler (Faust 10032), Bocksbein; Bock (von Männern), Faun; — S.Drama: Posse. — s. Faun
Sauce: Soße (L, so im Zollgesetz; bei G: Sößchen): Brühe, Beize (Tabak), Lake, Tunke, Salse (alt, von H. Stephan aufgenommen, nicht durchgedrungen), Beiguß (E); (zuweilen): Fleischsaft, Frucht~, Saft; Stippe (b); — (Soße ‚deckt' sich nicht ‚restlos' mit der vornehmen Sauce, indessen, mit Verlaub —): S. Béarnaise: Bearner Soße; — S. Béchamel, Rahmsoße, ‚Pechhammel~'; — S. Soubise: Zwiebel~, Roßbach~ (E. Engel); — S. vinaigrette: Essig~, ‚Wienergreth' (Verdeutschung einer klugen österreichischen Köchin)
Saucière: Soßnapf, Tunk~
Saucischen (schon um 1600): Würstchen, Knobländer (b), Wiener usw.
Saufconduit: Freigeleit, ~brief
Saurier: Urechsen, ~weltsechsen
sauté: geschwenkt, Schwenk.., gekreischt; — pommes sautées: Schwenkkartoffeln (natürlich nur Notbehelf für Speisehäuser, nicht für ‚Restaurationen' oder gar Restaurants)
sautieren: kreischen (gutes altes Wort, aber mit dem Fluch beladen, nur deutsch zu sein)
Sauvegarde: Bedeckung, Schutzwache. — s. Eskorte
Sauve qui peut!: Rette sich wer kann!, Alles verloren!, Flinte ins Korn, nacktes Leben retten
Savoir faire: Gewandtheit, Klugheit, Geschick, ~schicklichkeit, Anstelligkeit, Findigkeit, weiß sich zu helfen, Weltkenntnis. — s. praktisch, Routine
Savoir vivre: zu leben wissen (Minna 1, 9), Lebensart, Schliff, gesellschaftliche Form, Anstand, guter Ton, Weltton, Kinderstube, Formen, Schicklichkeitsgefühl, weiß was sich ziemt. — s. Manieren, Tournure
Sbirre: Scherge, Büttel, Häscher, Spitzel
sc. (scilicet): nämlich, d. h.; (sculpsit): gestochen von..
Schablone (Ende 18. J.; Hl): Muster, Schnitt~, Ausschnitt, Lehre, Einheitsform, abgeleierte Form, abgelebte ~, hergebrachte ~, überlebtes Herkommen, ausgefahrenes Geleise, Schlendergang, Zopf, Schnur; — nach der Sch.: über einen Leisten (Kamm), nach Schema (s. dieses) F, Fortwursteln, Tretmühle; ‚des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr' (Schiller); gedankenlos; — schablonisieren
Schafott (17. J, L): Gerüst, Blut~
Schal (Ende 18. J.; L): Halstuch, Umschlage~; Hälfte, Fenster~, Bahn, Flügel. — s. Cachenez, Cape; Store
Schalotten: Lauchzwiebeln
Schamade (ein Gelegenheitswort Moltkes zu Bismarck, 13. 7. 1870, als Fremdwort sogleich gierig aufgeschnappt und trotz seiner Unverständlichkeit für die Meisten allgemein in Gebrauch gekommen): Rückzug, ~zugblasen, Übergabe, weiße Fahne, Flagge (Segel) streichen, Waffen strecken, zu Kreuze

kriechen, Niederlage, Nachgiebigkeit, Unterwerfung, kleinlaut werden, klein beigeben, sich ducken, Schwanz einziehen, kneifen

Schamott (L): Feuerton, Brandton, Ofen~

Schampuing (soll chinesisch sein; völlig unverständlich, darum freudig einverleibt; in den anmutig mannigfachsten Rechtschreibversuchen): Kopfwaschen; — schampunieren

Schapp(e)seide: Abfall~, Knopfloch~, Maschinen~ [rätsel

Sch(Ch)arade (Herder): Silben-

Scharlatan (17. J.): Marktschreier (Lessing), Quacksalber, Pfuscher, Schwindler, Schwindelhuber, Schaumschläger, Windmacher, ~beutel, Flunkerer, Gaukler, Zahnbrecher, Doktor Eisenbart

Scharm (Schmock in Heimparis schreibt: Charme, denn etwas so Wunderbares erzeugt nur Frankreich. Für die Franzosen bedeutet Ch. kein Tüpfel mehr als): Zauber; ‚tiefgeheimer -' (Platen), Reiz, Lieb~ (Zesen), Anmut~, gewisses Etwas, das Unerklärliche. — s. Fluidum, Grazie, Magie, Sympathie

scharmant: reizend, entzückend, herzig, goldig, ‚bezaubernd schön' (Zauberflöte); vortrefflich. — s. famos

Scharmante (ehemalige Studentensprache, unfranzösisch, abgestorben): Geliebte, Schatz, Herzliebste, Feinsliebchen

scharmieren, scharmuzieren: liebeln, schäkern, schöntun, Süßholz raspeln, tändeln, miseln (G), Hof machen, schwänzeln, scharwenzeln. — s. flirten, hofieren, poussieren

Scharnier (Hl): Gelenk, ~band, Wende~, Tür~, Angel, Gewerbe (vielfach in Süddeutschland), Kramme, Haspe (bestes deutsches Sach- und Fachwort)

Scharpie: Wundfäden, Zupflinnen, Riffels (schwäbisch)

schassen (fast L): wegjagen, entlassen. — s. relegieren

schassieren: abtanzen

schattieren: schatten, ab~, be~, abstufen, tönen, ab~, behauchen, farbig beschatten (G). — s. nüancieren

Schatulle (Ende 17. J., nicht französisch, kaum küchenlateinisch, echt bf: Schatulje): Schatzkasten, Kästchen; Hausschatz (Nathan 1, 3), Eigenschatz, ~kasse, eigne Mittel, Nadelgeld

Schaute (jüdisch; schon 16. J.): Narr, Geck, Schmock, Fatzke

Scheck (L): Anweisung, Zahlschein. — s. Tratte

Schema: Vordruck, Formblatt, Muster, ~blatt, ~tafel, Vorlage, Druck~, ~schrift, Bild; Anleitung, Leitfaden, Grundriß, Um~, Gedankengang, Anordnung, Rahmen Aufbau, Anhalt, Gerippe, Entwurf, Plan, Übersicht; — Schema F: Schablone, alte Leier, grüner Tisch, Schlendrian, Amtsschimmel, Fortwursteln. — s. Formular, Schablone

schematisch: gleichförmig, eintönig, handwerklich, über einen Leisten, ~ Kamm, gedankenlos, unterschieds~, unselbständig, formelhaft; übersichtlich, Umriß..; — schematisieren. — s. mechanisch

Schematismus (außerdem): Rahmen, Aufbau, Rangliste, Beamtenkörper, Formenwesen

Schemen (L; bei Luther: Scheme): Schatten. — s. Phantom

Scherzo: Scherz, Musik~

scherzando: scherzend, munter, spielend, neckisch, tändelnd, schalkhaft (R. Schumann)

Schib(b)oleth: Paßwort, Kenn~. — s. Parole

Schick, schick (ist nur deutsch, muß also von Schmock Chic geschrieben werden, wodurch es sogleich unübersetzlich wird — wie Charme — und mit plumpem Deutsch ‚sich nicht deckt'): s. Chic

Schikane (17. J.), **Schikanerie:** Streich, Stich, Nadel~, Bosheit, Argwille, Miß~, Plackerei, Quengelei, Quälerei, Hudelei, Schurige-

lei, Schabernack; Rechtsverdrehung, -kniff, Böstiftelei, -willigkeit, Spitzfindigkeit, Schererei, Finte, Tücke, Falle, Schlinge, Knüppel zwischen die Beine, Wortklauberei, Winkelzüge, Ränkespinnerei, Zergerei, Knergelei (Schlesien); — mit allen Sch.n: ~ Zutaten (Kniffen, Verbesserungen), vollendet. — Schikaneur, schikanieren, schikanös (deutsche Bereicherung des Französischen). — s. Intrige, Rabulist, Vexation

Schimäre (18. J.): Trug, -bild, Wahn-, Gaukel-, Dunstgebilde, Luft-, leerer Wahn, Hirngespinst, Einbildung, Irrlicht, Seifenblase, Luftschloß, Grille, Selbsttäuschung, Unmöglichkeit, Schatten, -bild. — s. Illusion, Phantasma, Phantom, Utopie

Schirting: Baumwollstoff, Hemdenstoff, Futter-, -kattun, Glanzstoff (f)

Schisma: Spaltung (Kirchen-), Trennung. — schismatisch

Schismatiker: Abtrünniger, Ketzer, Aufwiegler. — s. Apostat, Häretiker, Sektierer

Schlamassel: Unglück, Pech, Elend. — s. Bredouille, Kalamität, Malheur, Misère

Schlemihl (seit Chamisso L): Pechvogel, Hans Huckebein (der Unglücksrabe), Stiefkind des Glücks, nicht Glück noch Stern, Narr des Glücks (Shakespeare-Schlegel)

Schlips (Mitte 19. J.; ist Berliner Englisch, mag als L gelten): Binde, -r, Knoten, Schleife. — s. Krawatte

Schmiere (hebr., Gaunersprache): Wache

Schmollis (studentisch seit 18. J.; unbekannten Ursprungs): Auf Du!, Dank!, Gruß!, Hoch!, Heil!; — schmollieren: Brüderschaft trinken

Schmu (Hl seit 18. J.): Gewinn, Schnitt, Schäfchen im Trocknen, Schwänzelpfennig; Spicke, Schmoll usw. (Schülersprache). — s. Profit

schmusen (L): schwätzen, beschwatzen; — Geschmuse (L): Phrasendrusch

schnabulieren (scherzhaftes L): schmausen, Schnabel wetzen (letzen)

Schock: Schlag, Stoß, Erschütterung

s(c)hocking: ooh!!, schrecklich! pfui!, ~ wie gemein!, anstößig, unschicklich, unanständig (d. h. in England, zB. von Hosen oder Klavierbeinen zu sprechen)

Schoddi s. Shoddy

Schofför (schon für Paris sinnwidrig, für Heimparis noch äußerst fein; die scheindeutsche Schreibung macht aus falschem Französisch nicht richtiges Deutsch): Krafter, Fahrer, Fahrmann (amtlich in Wien)

Scholar: Schüler, Student

scholastisch (außer der geschichtlichen Fachbedeutung): wortkramend, -klaubend, tiftelnd, strohdrescherisch

Scholiast: Erklärer, Anmerker

Scholie: Anmerkung, Erläuterung. — s. Glosse

Schott (L): Querwand

schraffieren: stricheln, schraffen

Schrapnel (L, Name des Erfinders)

Schwachmatikus (lustige lateinernde studentische Neubildung): Schwächling, Schlappjee, Waschlappen, Weichling, Suse, Nulpe

schwadronieren: drauflos reden, schwätzen, prahlen, sohlen

Schwadroneur (19. J.): Maulheld, Großmaul, -schnauz, Revolverschnauze, Gießkanne, Dreckschleuder, zum Reden eingenommen, Zungendrescher, ins Gelach reden, Prahlmaul, -hans, -held, Schwatzmaul, Flunkerer, Schwätzer, Blech-. — s. Fanfaron, Renommist

Schwulität (kann als bewußt drolliges Hl gelten): Notlage, Nöte, Verlegenheit, Ängste, Tinte, Klemme, Patsche. — s. Dilemma, Kalamität, Malheur

Score (engländernde Sportfexerei): Zählung, Stand

s. e. et o. (salvo errore et omissione, Banklatein geknickter Tertianerbildung): ohne Haftung für Irrtum und Auslassung

Sealskin: Seehundsfell, Seidenbiber, Biberplüsch

Scylla und Charybdis: Aus dem Regen in die Traufe

Séance: Sitzung, Vorführung

Season: Engländerei, zur Abwechselung mit der Französelei Saison: s. diese

sec (Französelei, entsprechend der Engländerei dry): herb, trocken (zB. Henckel-)

sec(k)kieren (Hl, in Österreich, wie es heißt, unentbehrlich, s. schikanieren, vexieren): necken, placken, belästigen, stören, quälen, peinigen, pisacken, frozzeln (ö), triezen, nörgeln, zergen. — sekkant, Sekkatur.

Sedativ..: Beruhigungs.., niederschlagend

Sedes: Sitz, Wohn-; Stuhl (in beiden Bedeutungen); — sedes materiae: entscheidende (in Frage kommende, maßgebliche) Stelle, Haupt-, Fundgrube, Kernpunkt, Pudels Kern

Sedez: Sechzehntel.. (größe), in Sechzehn

Sedisvakanz: Erledigung, Freiwerden, Verwaisung

Sediment: Ablagerung, Sinkstoff, Satz, Boden-, Niederschlag, Flöz. — s. Residuum

seditiös: aufrührerisch, -wieglerisch

Segment: Abschnitt, Aus-, Glied

seismisch: Erdbeben.., Bebe..

Seismologie: Erdbebenkunde

Sekante: Schnittlinie

sekkieren, s. seckieren

Sekret, Sekretion: Absonderung, Ausscheidung

sekret (schon 14. J.): geheim, vertraulich, Geheimsache. — s. diskret

Sekretariat: Kanzlei, Schreibamt, Schreiberei. — s. Bureau

Sekretär: Schreiber, Geheim-, Amts-, Gerichts-, Kanzlei-, Stadt-, Staats- (G. Keller war einer und hieß so!), Schreibhilfe, Schriftführer: Schreibtisch (in dieser Bedeutung erst 19. J.), Arbeits-, Schrank

sekretieren: geheimhalten, unterdrücken, verbergen

Sekt (L, um 1830, durch Devrient, nach A. W. Schlegels ‚Sekt' für Shakespeares sack in Heinrich 4., 1): Sekt, Schaumwein, Schampagner

Sekte (L, sehr alt): Gemeinde, Sonder-, Gemeinschaft, Kirche, Neben-, Teil-, Sonder-; Partei, Anhang, -hängerschaft, Jünger-, Schule

Sektierer: Sonderkirchler, Ketzer; Sonderbündler, -zünftler, Eigenbrötler, Veruneiniger, Zwietrachtstifter, -trächtler; Schwarmgeist. — s. Schismatiker

Sektion (18. J.): Abteilung, -schnitt; Gruppe, Staffel, Klasse, Ausschuß, Gau, -verein, Zweig; Leichenöffnung; — S.sbefund: Leichen-. — s. Kommission, Obduktion

Sektor: Ausschnitt, Ab-; Zerschneider, -gliederer

Sekunda: Zweitwechsel, zweite Ausfertigung; Zweitklasse

sekundär (spät 19. J.): zweit.., nach, Neben.., Folge.., Mittel.., Begleit.., Unter..., nachfolgend, untergeordnet, abhängig, nebensächlich, minder, geringer; — S.bahn: Neben- (amtlich), Klingel-, Bimmel-, ‚Stille Pauline' (Volksmund, Hans Hoffmann)

Sekundant (17. J.): Zeuge, Kampf-, Beistand, Eideshelfer; Wärtel (Lessing)

sekundieren: beistehen, -springen, Hilfe (Vorschub, Beistand) leisten, helfen, in die Bresche springen, zu Hilfe kommen, unterstützen; in dieselbe Kerbe hauen, in dasselbe Horn blasen, dasselbe Lied singen, die Stange halten, Vorspann (-schub) leisten, an einem

Rocken spinnen, in die Hände arbeiten, zur Seite stehen, Daumen halten, herauspauken; begleiten
Sekundogenitur: Zweitgeburtsanrecht, -lehen, jüngere Linie
Sekurität: Sicherheit, Unterpfand, sichere Papiere. — s. Garantie
Sela: Schluß!, Abgemacht!, Kein Wort mehr!, Und damit fertig!, Schwamm drüber! — s. basta, Punktum
Seladon (18. J.): Anschmachter, Schmachtlappen, Verehrer, Anbeter, Toggenburger
Selamlik (eigentlich Empfangsraum): Gottesdienst, Freitagsfeier, Empfang
Selekta: Sonderklasse, Ober~, Über~, Auswahl~
Selektion (Engländerei, seit Darwin): Auswahl, Zuchtwahl, Auslese, Kampf ums Dasein
Selfgovernment (Engländerei): Selbstverwaltung. — s. Homerule
Selfmademan (desgl.): Selbstgemachter, -mann, aus eigner Kraft, von unten herauf, von der Pieke, mit nichts angefangen, steht in eignen Schuhen, aus eignem Recht, Mann der Eigenkraft, Schmied seines Glücks
Semaphor: Zeichenmast
Semester: Halbjahr; — semestral: Halbjahrs..
semi..: halb.. — s. Hemi
Semikolon: Strichpunkt (Schottel, Gottsched); (vielfach lehnwörtlich): Semi
Seminar: Lehreranstalt, -schule, Pflanz~, Vorbildungs~, Bildungsanstalt (genügt, denn wir sprechen nicht in Wörtern, sondern in sinnvollen Sätzen); Übungsklasse; Stift. — Seminarist, -isch
semitisch (L, erst Ende 18. J.): wissenschaftliche Bezeichnung für einen der Hauptsprachstämme; jetzt fälschlich meist: jüdisch
Semper aliquid haeret (nach Plutarch): Immer bleibt etwas hängen (Goethes Übersetzung), ..hat einen Klacks weg
Semstwo: Landschaft, -stand
Senat: Rat; Kammer, Spruch~; Oberhaus, Staatsrat
Senator: Ratsherr, Stadtrat, Staats~
senil (19. J.): greisenhaft, abgelebt, ver~, Alters..
Senior: der Ältere, Älteste, Oberhaupt, Obmann, Sprecher, Alter, Herr, Altmeister (C, verhöhnt; bald darauf G: ‚Und nun ich hier als Altmeister sitz'); — Seniorenkonvent: Ältestenrat (seit 1915 amtlich im Reichstag); Ehrenrat; Seniorchef: Ältester Inhaber, Alt~
Sensal: Makler
Sensation (18. J., als Schlagwort Ende 19. J.): Empfindung, Eindruck; Aufsehen (hierfür erst spät 19. J.), Erregung, Bewegung, Aufmerksamkeit, Tagesereignis, ~gespräch, ~gerede, Geräusch, Lärm, Staubaufwirbelung; — S.sucht: Auffall~, von sich reden machen, Staub aufwirbeln, Trommel rühren, überall dabei sein wollen. — s. Aktualität, Reklame
sensationell (Mitte 19. J.): aufregend, Aufsehen erregend, auffallend, überraschend, verblüffend, einschlagend, aufstachelnd, Allerneustes!, Blitz aus heiterm Himmel, welterschütternd (bis übermorgen). — s. aktuell
sensibel (18. J.): empfindlich, ~sam, zart, ~besaitet, ~fühlig (C), verletzbar, ~zärtelt, pimplig, ‚übelnehmsch', rohes Ei, gekränkte Leberwurst, erregbar, reiz~, rühr~ (Schiller); merk~, merklich. — s. Sensibilität
sensitiv: überempfindlich, leicht~, ~verletzlich, zartbesaitet, überzart
Sensitive: Sinnpflanze (Mimose), Fühlkraut, Sinn~
sensuell: sinnenhaft, sinnlich. — Sensualismus
Sentenz (schon 15. J.): Spruch, Denk~, Sinn~, Merk~, Sitten~, Gedanke, ~nsplitter; Ausspruch, Urteil, Erkenntnis. — s. Maxime, Motto; Verdikt
sentenziös: spruchartig, ~reich,

-weise, ..in Sprüchen, sinnvoll; wohlweise, salbungsvoll

sentieren (im 18. J. für unentbehrlich gehalten, oft bei G; jetzt aussterbend): urteilen

Sentiment (einst ‚unentbehrlich', jetzt absterbend): Empfindung, Gefühl (dies erst Ende 17. J.!), -sregung, Gedanke; Beschluß (Livland, Landtag)

sentimental (aus England, dort 1753 zuerst, von Richardson, gebraucht; bei Schiller: ..lisch): empfindsam (zu allererst, aber brieflich, bei Frau Gottsched, dann in einem Briefe Lessings an Bode 1768: ‚Was die Leser vors Erste bei dem Worte noch nicht denken, mögen sie sich nach und nach dabei zu denken gewöhnen' — der oberste Grundsatz für alle Verdeutschung), ‚schöne Seele', gefühlsselig, gefühlig, -fühlsduselig, rührsam, -selig, schmalzig, ölig, Butterherz, Weich- (Freiligrath), michelhaft, Schmachtlappen, Schleimbeutel (Rhein), fadenscheinig (sch)

Sentimentalität (18. J.; nach des Kanzlers Bethmann Rede vom 17. 8. 1915 haben wir sie für immerdar verlernt): Empfindsamkeit, -delei (C), Gefühlsseligkeit, Weich-, Gefühligkeit, Gefühlsdusel, Deutsche Krankheit (E. Engels Kriegstagebuch), Michelei, Jugenddeselei (Heine), ‚das süße Zeug ohne Saft und Kraft' (Mörike), Gemüt(-lichkeit) (G: ‚Die Deutschen sollten in einem Zeitraum von 30 Jahren das Wort ‚Gemüt' nicht mehr aussprechen'), ‚Das goldene Wiener Herz', Schlappheit

separat: gesondert, ab-, getrennt, eigens; Einzel.., besonder, für sich, Sonder... — s. apart, partikular

Separation: Trennung, Verteilung, Zerlegung; Auseinandersetzung, Gemeinheitsteilung, Verkoppelung (preußische Amtsausdrücke)

Separatist: Eigenbrötler, Sonderbündler. — s. Partikularist, Schismatiker, Sektierer

Séparé (berlinisch-heimparisische Bereicherung des Parisischen): Sonderzimmer, Eigen-, sturmfrei..

separieren: scheiden, absondern, ausschließen, trennen; verkoppeln usw. — s. Separation

Sepsis: Fäulnis

Septennat (1875): Jahrsiebent, Siebenstand (des Heeres), -frist

septisch: faulig, fäulig, brandig

Sequenz: Folge, Reihe; Kirchengesang

Sequester: Zwangsverwaltung. — Sequestration

sequestrieren: beschlagnahmen, zwangsverwalten, in Zwangsverwaltung nehmen

Serenade (17. J.): Ständchen, Abend-; — S. bringen (außerdem): fenstern (Bayern usw.), Kilt (Schweiz, Elsaß)

Serenissimus (18. J.): Hoheit, Durchlaucht (Dörchläuchting), Fürstliche Gnaden

Serge: Köper

Sergeant: Weibel, Feldwebel; (fg): Spieß, Kreuzober (bayrisch), Zugführer (ö), Obermann (bis 1870 in Württemberg), (H. Stephan schlug vor): Stückmeister, Rott-

Serie: Reihe, ganze -, Kette, Flucht, Folge, Ausgabe, Reihenzahl, Gruppe, Sammlung. — s. Garnitur, Kollektion, Zyklus

seriös (neues Modewort, von der Börse geschaffen, wird schmockschriftfähig): ernsthaft, ernstgemeint, -zu nehmen, angesehen, gewichtig, Scherz beiseite

Sermon: Predigt, Schelte, Rede, Wortschwall, Strafpredigt, -rede, Stand-, -pauke, Erguß, Salm, Senf, Tratsch, Trantsch, Salbaderei. — s. Harangue, Lektion, Leviten

Serpentine: Kehre, Windung, Schlängelweg, Zickzack (-)

Serum: Blutwasser, Lösung,

Impfmischung, -stoff, Impfe, Heilsaft, Einspritzung. — s. Injektion

Servante (19. J.): Glasschrank, Schmuck-; für ‚Anrichte' aussterbend. — s. Vitrine

Service (um 1700): Tafelgerät, -geschirr, Eß-, Tisch-; Bedienung, Trinkgeld (beide in Deutschland aussterbend, ö und sch)

Servier..: Umreich.., Aufwarte.. (s)

servieren (erst 19. J.): bedienen, decken, anrichten, aufwarten, -tischen, -tragen, umreichen

Serviette: Mundtuch (E, überwiegend schon so im Heer), Teller-, Quehle (gutes altes Wort, durch die Französelei verdrängt), Zwehl (desgl.; noch erhalten im ‚Jiddisch' nach der deutschen Sprache des 14. J.), Hangerl (ö), Pichel, Lätzchen, Schlappchen

servil (nicht bei Lessing noch Schiller): bedientenhaft, liebedienerisch, augen-, knechtisch, knechtselig, -schaffen, kriecherisch (Klopstock), byzantinisch (s. dieses), unterwürfig, biegsam, gesinnungslos, bauchrutschend, schweifwedelnd, hundedemütig, speichelleckerisch, katzbuckelnd, sklavisch, fuchsschwänzelnd, schranzenhaft, aalglatt, Ohrwurm, Schleimbeutel (Rhein). Schuster, nach dem (zum) Munde reden, Stiefel küssen, Steigbügel-, sich ducken; — Servilismus, ..lität (untertäniges Aufdembauchliegen, Nietzsche; das Deutsche hat mehr als hundert Ausdrücke der Verachtung dafür)

Servis: Verpflegungsgeld, Wohnungszulage, Orts-; — S.klasse: Orts-, Zulage-

Serviteur: Vorhemdchen

Servitut: Grundlast, Auflage, Gedinge, Gerechtigkeit, Nutzungsrecht, Dienstbarkeit (sch)

Servus (ö): Diener (gschamster), Grüß Gott!

Session: Tagung

Sextant: Winkelmesser, Höhen-, Sechstelkreis

sexual, sexuell (19. J.): geschlechtlich, sinnlich, Geschlechts... — Sexualismus, ..ualität

Sezession: Trennung, Lossagung, Austritt, Spaltung (politische 1880, künstlerische [München] 1892, [Berlin] 1898); Sonderbereinigung, -bund, Eigen-, -gruppe, Tafeltuch zerschneiden; — S.skrieg: nordamerikanischer Bürgerkrieg (1861/64). — s. Exodus, Separation

sezieren: öffnen, zerlegen, zergliedern. — s. Anatom, obduzieren

Sgraffito: Wandschabebild, Putzbild

Share (Engländerei): Anteilschein. — s. Aktie

Shawl: Schal (L), Halstuch, Umschlagetuch. — s. Schal

Shoddy: Abfall, Schund, Kunstseide

sibyllinisch: geheimnisvoll, dunkel, rätselhaft, weissagend, tiefsinnig, -sinnigtuend, Rätsel..— s. mysteriös, Pythia

Sic!: So!, wirklich so!, wörtlich so!, wörtlich!, nicht etwa ein Druckfehler!

Siesta (18. J.): Ausruhen, Mittagsruhe, Schläfchen, Niderchen

Sigel (L): Kürzung

Sigill: Insiegel

Signal (um 1700): Zeichen, See-, Feuer-, Flammen- (Körner), Merk-, Melde-, Halt-, Einfahrt-, Wink, Wimpel (zB. ‚Blauer Peter'), Glocke, Klingel, Pfiff (Droste: Geierpfiff), Warnungszeichen (-ruf) usw., Sturm-, Schuß, Wirbel, Horn, Hupe; Ruf, Befehl, Meldung, Anstoß, Stichwort, Losung, Aufforderung; — S.-apparat: Melder, Winker, Wecker, Zeichengeber; S.truppe: Blinker (fg 1917)

Signalement: Kennzeichen, -zeichnung, Beschreibung, Merkmale, Steckbrief. — s. Personalien

signalisieren: fg Zeichen geben, winken, blinken (1917), deuten, blasen, pfeifen usw., melden, an-

zeigen, mitteilen, benachrichtigen, ankündigen, warnen
Signata(ä)r: Unterzeichner, Vertragschließer
Signatur: Bezeichnung, Kenn-, Stempel, Aufschrift, Unter-; Merkzeichen, -buchstabe, -ziffer, Stand- (Bücherei); Bild, Sinn-, Gesamt-, Merkmale, Äußeres; Gepräge, Charakter. — s. Kriterium
Signet: Marke, Zeichen, Lese-, Abkürzung, Namenszug
signieren: zeichnen, be-, an-, unter-, kenn-, marken (f). — s. markieren
signifikant: bezeichnend, kenn-, bemerkenswert, merkwürdig, vielsagend, beredt, spricht Bände, läßt tief blicken. — s. charakteristisch, Exempel, Kriterium, markant, symptomatisch
Sigrist: Meßner, Küster
Sikkativ: Trockenmittel, Trokken.., Trockner, Schnell- (G)
Silentium: Schweigen, Ruhe!, Still!, ‚Alles schweige‘!
Silhouette (Mitte 18. J.; französischer Eigenname): Schattenriß, -bild, Umriß, Schwarzkunst, Scheren-. — s. Kontur, Profil
Silo: Speicher, Groß-, Schacht-, Schütt-, Kornkammer, -haus (1. Mos. 45, 31)
Silvester (L): Altjahr (sch), -sabend (Schwaben)
Simili: Glaßfluß, unechter Stein, Unedelstein, Kunststein, Straß (s. dieses). — s. Imitation, Synthese
Simonie: Ämterschacher, Kirchen-, Pfründen-, -kauf
Simpel (Hl): Tropf, Trottel, Pinsel, Dummkopf, Blödling
simpel (Hl): einfach, kurz, gewöhnlich, dürftig, schlicht; einfältig
simplifizieren: vereinfachen (C)
Simplizität (vergessenes, einst unentbehrliches Kunstmodewort des 18. J.): Einfachheit (C), ‚edle Einfalt und stille Größe‘ (Winckelmann), Schlichtheit; Dummheit. — s. Naivität
Simulant: Scheinkranker, Kranktuer, Versteller, Vortäuscher, Heuchler, Schwindler. — Simulation
simulieren: sich verstellen, - krank stellen, so tun, spielen, krank tun, täuschen, vor-, -schützen, -spiegeln, erheucheln; nachdenken, grübeln. — s. affektieren, sinnieren
simultan: gemeinsam, -mischt, gleichzeitig, Gemeinschafts..
sine ira et studio (Tacitus): ohne Haß und Gunst (vgl. Wallenstein, Prolog 102), unparteilich, unbefangen, keinem zuliebe keinem zuleide, ohne Ansehn der Person (1. Petri 1, 17). — s. neutral, objektiv
Sinekure (19. J.): Ruheamt, -posten, -pfründe, leichter Posten, weiches Kissen, Schlummer-, Lotterbett, Faul- (G), -bank, faule Tage, weichgebettet, ‚bequemer Lehnstuhl des Amts‘ (Lessing), Goldgrube, melkende Kuh, Dukatenmännlein, Tischleindeckdich, Fettnäpfchen (sächsisch)
sine tempore (s. t.): pünktlich, ohne akademisches Viertel. — s. präzis
Sinfonie (Italienerei für Symphonie; s. diese)
Singular (erst 18. J.): Einzahl
singulär: einzig, vereinzelt, einziggeartet, -artig, Ausnahme.., nur einmal da, seltsam
sinnieren (Verwelschung von sinnen): grübeln, brüten; kalmüsern. — s. meditieren
Siphon: Druckflasche, Spritz-, -krug, -kanne, Heber, -flasche, Sprudel-, Hahn-
Sirene: Meerweib, -nixe; Nebelhorn; Verlockerin, Verführerin. — s. Circe, Signal
S(Sch)irokko: Südwind, Glut-, Föhn
sistieren (Mitte 19. J.): hemmen, unterbrechen, stillstellen, ein-, ab-, zum Stehen bringen, auflassen (f), Halt gebieten, verbieten, aussetzen, steuern, Einhalt tun, Handwerk legen; stellen, verhaften, dingfest

machen, habhaft werden. — s. inhibieren, intervenieren; arretieren, säsieren

Sisyphusarbeit: nutzlose Riesenmühe, verlorene Mühe, ~ Liebesmüh, vergeudete Kraft, ewiges Steinwälzen (G), Flöhe hüten. — s. Danaiden

Si tacuisses!.. (philosophus mansisses): Hättest du geschwiegen! (so wärst du der Philosoph geblieben), Schweigen ist Gold

Situation (18. J.): Lage, Sach~, Lebens~, Stellung, Umstände, Stand, Zu~, Tatbe~. — s. Assiette, Position, Stadium, Status

situiert (nicht bei Lessing noch bei Schiller): belegen, ge~, ~stellt, in.. Verhältnissen, in.. Lage; wohl~s: begütert, wohlhabend. — s. Assiette

Sit venia verbo! (Plinius d. J.): Verzeihen Sie das harte Wort! (Stettenheim), Wenn ich so sagen darf, Mit Verlaub

Skala: Leiter, Stufen~, Ton~, Farben~, Gefühls~ (Schiller: ‚auf schwanker Leiter der Gefühle'), Stufenfolge, Reihe, Maß, ~stab, Teilung, Teilmaß, Grad~, ~teilung

Skalpell: Wundmesser, Schab~

skalpieren: Kopfhaut abziehen, schädelschinden, kopfhäuten

Skandal (18. J.): Anstoß, böses Blut, Ärgernis (Luther, Römer 14, 13), unliebsames (ägerliches) Aufsehen, grober Unfug, Lärm, Wirtschaft, Zucht, Krach, Klatsch, Schande, Schandfall, ~geschichte, ~ereignis, Schmach, Gemeinheit, Affenschande. — s. Infamie

skandalös: anstößig, ärgerlich (Luther, Matth. 16, 13), empörend, schmachvoll, schändlich, schandbar, schimpflich, schmählich, ehrlos, beschämend, schamlos, unwürdig, entwürdigend. — s. infam

skandieren: versgliedern, verstakten, nach Füßen lesen, abklappern, herunter~, zählen, messen. — s. quantitieren [ster)

Skapulier: Schulterkleid (Prie-

Skating-rink (g): Rollschuhbahn

Skelett (18. J.): Gerippe, Totenbein (G), Knochengerüst, ~gebäude (Lichtenberg); Haut und Knochen; Rahmen

Skepsis, Skeptik, Skeptizismus (19. J.; diese drei, sowie skeptisch, Skeptiker noch nicht bei dem Skeptiker Lessing): Zweifel, ~sucht, Zweifelei (G), Ungläubigkeit, Strengprüfung, Bedenklichkeit, Zurückhaltung, Ängstlichkeit, Mißtrauen, Vorsicht, Kühle. — s. Kritik

Skeptiker: Zweifler

skeptisch: zweiflerisch, ~süchtig, ungläubig (Thomas), schwer~, :. Fragezeichen, mißtrauisch, zurückhaltend, argwöhnisch, stutzig, bedenklich, verfänglich, fraglich, kleingläubig, strengprüfend, achselzuckend, kühl. — s. kritisch

Sketch (allerneustes engländernd-heimpariserndes Kunstschmockwort, für noch einige Jahre feiner als die Skizze oder die schon vermuffte Bluette): Einfall (Bühnen~), Stücklein, Einakter, Scherz

Ski: Schneeschuh, Schuh (genügt meist), Brett, Brettl (bayrisch). (Über die ‚richtigste' Mehrzahl: Skie, Skier, Skis, Schie, Schis, Schier, grübeln annoch die Sportgelehrten)

Skioptikon: Bild(Lichtbild-)werfer. — s. Projektion

Skizze: Entwurf, Plan; Umriß, ~rißzeichnung, Andeutung, Grundzüge, Gerippe; Zeichnung, Hand~; Geschichtchen. — skizzieren — s. Schema

skizzenhaft: flüchtig, andeutend, im Umriß, in flüchtigen Zügen

Sklave (L): Knecht; — Sklaverei (L): Knechterei (Logau), ~ung, Unfreiheit

Sklerose: Verhärtung, ~kalkung

Skonto: Abzug, Vergütung. — skontieren. — s. Prozent, Rabatt

Skorbut: Scharbock, Mundfäule

Skribent (verächtlich erst seit 18. J.): Skribler (Lessing), Schmierer, Sudler, Tintenkleckser, ~kuli,

Federfuchser, Zeilenschinder, Skribifax, Federvieh

Skrip: Zeichnungsschein, -beleg

Skriptum, Skriptur(en): schriftliche Arbeit, Aufsatz, Schrift, -stück, Schreiberei, Papiere, Akten

skrofulös: drüsenkrank; — skrofuloses Gesindel (Kraftwort H. Leos, 1853) (verfaultes, überflüssiges-)

Skrupel (Hl): Zweifel, Gewissens- (Lessing), Bedenken, -denklichkeit, Gedanken, Anstände, Zwirnsfäden (Bismarck [nach Schillers Fiesko 2, 5] 30. 1. 1869 im Pr. Abg.-Hause), Gewissensbiß, Gewissen, Selbstvorwurf

skrupulös (im Schwung 19. J.): peinlich gewissenhaft, strengst, ängstlich, über-, bedenklich, macht sich Gedanken, genau. — s. akkurat, minutiös, penibel

Skrutinium: Abstimmung, Wahl, -gang, Auszählung, Ermittelung, Hammelsprung (seit 1879)

Skulptur: Bildhauerkunst, Bildnerkunst, Bildhauerei, -schnitzerei, Bildnerei; Bildwerk, Schnitz-. — skulpieren. — s. Plastik

skurril: possenreißerisch, albern, alfanzig, läppisch, schnoddrig, abgeschmackt, niedrig komisch. — s. pueril

Slang: Lodderssprache, Kunst-, Fach-, Zunft-, Gauner-, Gassen-, Rotwelsch, Geheim- (vgl. Dichtung und Wahrheit 2, 8), Kundensprache, Gemauschel, Vogiländerei (b), sich sprachlich gehen lassen, hemdärmlig

smart (junge Engländerei): hell, pfiffig, schlau, gerissen, abgebrüht, gewandt, findig, deftig, ‚dufter Junge' (b), dreihärig (b), mit allen Hunden gehetzt, - - Wassern gebrannt, dick hinter den Ohren, nicht von gestern, ausgetragen, -gekocht, gewieft (b), -wiegt, -würfelt, dreibastig (Ostpreußen), ‚klug und weise' (Lortzing), eine(r) mit Ärmeln (b), ‚tüchtig' (b), ‚Einer'!, hai's in sich, ‚ein Aas' (b), schlimm (sch). — s. praktisch, raffiniert, routiniert

Smoking (berlinische Bereicherung des Englischen; in England nur für Raucher- oder Großvaterkäpsel): Kurzrock, Halbjacke, Sack-, Abend-. — s. Sakko

Snob (20. J.; angeblich unersetzbar; in England ursprünglich: Dummkopf, Philister; seit Thackerays ‚Buch der Snobs' und seiner Erklärung: ‚Wer Niedriges niedrig bewundert'): Vornehmtuer, -heitsäffer, Dabeiseinmüsser; Schmock (nicht jüdisch, sondern slaw. Ursprungs [‚Narr'], nicht zuerst von G. Freytag gebraucht), Geck, Mode-, Fatzke, Modenaffe, Gigerl (ö, E. Pötzl), ‚Ästhet'

Snobismus: Schmockerei, Schmocktum, Vornehmtuerei, Gespreiz, Protzendummheit, Geckerei, Afferei, Fatzkerei, Ästheterei

Sobranje: Landtag (bulgarischer)

Sodalität: Genossenschaft, Bruderschaft. — s. Assoziation

sodomitisch: widernatürlich. — Sodomit, Sodomiterei

Sofa (L): Ruhebett (sch, längst eingebürgert)

Soffitten: Bühnenhimmel

soidisant: vorgeblich, an-, sogenannt. — s. pseudo..

Soieries: Seidenwaren

soigniert: gepflegt, fein. — s. elegant, penibel

Soiree: Abend, -gesellschaft, -fest, -vorstellung, geselliger Abend, Klimbim (b),

Sokkus, Sokken (Faust 1808): Stelzen. — s. Kothurn

Solawechsel: Eigen-

Soldat (17. J.; L): Feldgrauer, Landser (fg; zuerst in Sachsen 1870, in Süddeutschland: Lands), Kamerad, Leute, Mannschaften, Truppe

solenn: feierlich, festlich, glänzend, förmlich; gehörig, tüchtig. — Solennität. — s. pompös, rite

solid (18. J.; zum Schwammwort für fast jede gute Eigenschaft von Ding und Mensch geworden): tüchtig, fernig, kernhaft, körnig, dauerhaft, haltbar, fest, kern- (Clau-

dius), hart, gediegen, schier, eitel (Gold), vollgehaltig (G), echt, derb, kiebig und deftig (W), währschaft (sch); zuverlässig, ..Hand und Fuß, gesetzt, anständig, ordentlich, ehrbar, bieder, wacker, würdig, gründlich, besonnen, ~sinnlich, ~häbig, sicher, häuslich; billig, mäßig, preiswert. — Solidität. — f. massiv, reell, robust, stabil, honett, moralisch

solidarisch (19. J.): gemeinsam, gesamthaftbar, ~bürgend, samtverbindlich (Erkenntnis des Reichsgerichts), zusammenhaltend, für einander einstehend, ‚in keiner Not uns trennen und Gefahr', festverbunden, treu~, mitmächtig (Luther), einheitlich, einer für alle und alle für einen, mitgefangen mitgehangen, gleiche Brüder gleiche Kappen, auf Gedeih und Verderb, Schulter an Schulter, Hand in Hand

Solidarität (außerdem): Kitt

Solist: Einzelspieler, ~sänger, (oft nur): Sänger

Solitär: Einzelstein (Diamant), Prachtstein

sollizitieren: bitten, bittstellig werden, einkommen, erinnern, betteln. — Sollizitation

Solo: Einzelvortrag, Einzelstelle, ~stück, ~stimme, ~tanz; Handspiel (Skat); (meist nur): Lied, Gesang; — solo: allein; — Solokrebs (Sprachschöpfung Berlins): Riesen~, Tafel~

Solözismus: (grober) Sprachschnitzer

Solstitium: Sonnenwende

solvent (19. J.): zahlungsfähig, gut, sicher

Solvenz: Zahlungsfähigkeit

Sommation: (letzte) Aufforderung, Drohnote. — f. Ultimatum

Sommitäten (neue Heimpariserei): Spitzen, Führer, Tonangeber, Oberschicht, die ‚Gesellschaft', (scherzhaft): Oberbonzen, große Tiere. — f. Autorität, Elite, Honoratioren, Koryphäen, Notabeln

somnambul (Ende 18. J.): nachtwandlerisch, schlaf~, mondsüchtig, hellseherisch; — S.e: Nachtwandlerin, Schweberin (Musäus), Hellseherin

Somnolenz: Schläfrigkeit, Schlafsucht, Verschlafenheit

Sonde: Suchnadel, ~zange, Sucher, Senkblei, Lot; — S. ansetzen: streng prüfen, auf den Grund gehen, auf Herz und Nieren prüfen. — f. Kritik

sondieren (18. J.): untersuchen, prüfen, anklopfen, auf den Busch (Kleist: Strauch) klopfen, anzapfen, ~bohren, ~tippen, aushorchen, ~forschen, ~holen, aufspüren, nach~, ansprechen auf.., Fühlung nehmen, vorfühlen, Fühler ausstrecken, Puls fühlen, auf den Zahn ~, auf die Sprünge kommen, dahinter~, sehen wie der Hase läuft, auf die Probe stellen, erkunden, ~gründen (Nathan 1, 5), auskundschaften, ~baldowern, zu erfahren (erforschen, ergründen) suchen, gesprächig machen, Kran aufdrehen, Würmer aus der Nase ziehen (Faust 2176); loten. — f. eruieren, examinieren, spionieren

sonor: voll, stark, klingend, klangreich, ~voll, schallend, dröhnend

Sophisma, ..isterei, ..istik, ..ismus: Trugschluß, Gaukel~, Scheingrund, Spitzfindigkeit, Verdrehung, Gedanken~, ~gaukelei, Gegaukel, ~klaube, Wortklauberei, gedankliche Taschenspielerei, Tiftelei

Sophist: Wortverdreher, ~klauber, ~klügler, Spitzfindler, Spitzweiser (schwäbisch), Taschenspieler, Rechthaber, Vernünftler (Kant, zu schwach), Scheinphilosoph, After~. — sophistisch. — f. Rabulist

Sopran: Hochstimme, Ober~

So(ou)rdine: Dämpfer

sortieren (Ende 17. J.): auseinander ordnen, ~legen, ~teilen, sondern, aus~, sichten, gliedern, verlesen, aus~, ~lese treffen, scheiden, sorten. — f. klassifizieren, rubrizieren

Sortiment: Auswahl, -wahllager, Lager, Muster-, Vorrat; Satz, Zusammenstellung, Reihe, Folge; Buchhandlung, Einzelverkauf. — s. Garnitur, Kollektion
Sortimenter: Buchhändler
Sottise: Dummheit, Albernheit; Anzüglichkeit, Beleidigung, Grobheit, Ungezogenheit, dumm kommen, Frechheit. — s. Faux pas, Niaiserie; Injurie, Insulte, Invektive
sotto voce: halblaut, gedämpft, beiseite
Soubrette (18. J.): Zofe, -nrolle, Kammerkätzchen, die Schelmische, muntre Liebhaberin
Soufflé(e): Auflauf, Schneeflaum (f), Schaumspeise. — s. Omelette
Souffleur: Vorsager, Einhelfer (G und jetzt f); Einbläser; (scherzhaft f): Flüsterleis, Ohrenbläser
soufflieren: einsagen, -helfen, -flüstern, -geben, -blasen, vorsagen, in den Mund legen. — s. suggerieren
soulagieren: unterstützen, lindern, aushelfen, auf-, Hand reichen, auf die Beine helfen, zur Seite stehen, beispringen, hilfreich sein, unter die Arme greifen, erleichtern. — Soulagement
Soupçon: Mißtrauen, Verdacht; Ahnung, Hochschein (sch), Körnchen, Spürchen; — S. haben: ahnen, schwanen, sich etwas denken, vermuten, argwöhnen, Braten riechen, Lunte ~
Souper: Abendbrot, -essen, -tafel, Nachtmahl (ö)
soupieren: zu Abend essen, nachtmahlen (ö, gut)
Soutache: Schnur, Besatz, Litze
soutachieren: belitzen, -schnüren, aufnähen
soutenieren: unterhalten, er-, unterstützen
Souterrain (bf): Kellerwohnung, -geschoß (f) Sockel- (f), Unter-, Keller
Souvenir: Andenken Geschenk
Souverän (18. J.): Herrscher, Landesfürst, -herr, fürstliches Oberhaupt. — s. Monarch, Potentat
souverän (17. J.): selbstherrlich, ober-, eigner Herr, aus eignem Recht, machtbewußt, unbehindert, -umschränkt, allmächtig, willkürlich, nach Gutdünken (Belieben, Ermessen); hochüberlegen, vollendet, siegreich, meisterlich, selbstsicher, sieges-; hoheitvoll, von oben herab, ~ hoch oben, vernichtend, erdrückend. — s. absolut, autonom; firm, perfekt
Souveränität: Landeshoheit, Oberhoheit, Herrscherrecht, Hoheits-, Selbständigkeit, -herrlichkeit. — s. Autonomie
Soxhlet (Eigenname) **Apparat:** Milchkocher
sozial, ..listisch (18. J., seit Rousseau; kaum mehr zu vermeidendes Hl): gesellig, -sellschaftlich; -nossenschaftlich, genossig, -noßlich, -nossam (schon im Althochd.), brüderlich, Gesellschafts.., Gemeinsamkeits.., ..Genossenschafts.., Standes.., Gesamt.., Samt.., Gemein.. (warum nicht sozisch? in tausend Fällen des Welsch tritt deutsche Endung an fremde Wurzel); — soziale Frage: Arbeiter-
Sozialdemokrat (aufgezwungenes L, da deutsche Arbeiter durchaus lateingriechisch benannt werden müssen): Genosse, Sozi, Roter, Sozi'er; (oft) Arbeiter
Sozialismus (seit 1830): Staatsfürsorge; Gemeinschaftsgeist, Samt-, Gemeingefühl, -streben, Samt-, Vergesellung, -genossung, Genoßtum, die Genossame (schon althochd.; Teil 2, 2)
Sozialist (latein-griechisches Unwort): Genosse (das deutsche Wort wird von den Gebildeten meist höhnisch, das fremde Leimwort achtungsvoll gebraucht)
Sozietär: Genossenschafter, Mitglied, Teilhaber. — s. Associé
Sozietät: Gesellschaft, -nossenschaft

Soziologie (19. J.): Gesellschaftswissenschaft, -kunde, -lehre

Sozius: Teilhaber, Gesellschafter, Mitinhaber. — s. Kompagnon, Sozietär

[**Spagat** (ö): Bindfaden, Schnur, Kordel, Strippe (b)

[**Spalier** (Hl): Gitter, -werk, Latten-, -gitter, Geländer; Ehrenreihe, Doppel-, Ehrengasse; — Sp.obst: Flach-, Geländer-, Gitter-, Sparren-; — Sp. bilden: Hecke-, Kette-, Gasse-, Reihe-, in Reihe stehen

spasmodisch: krampfig, zuckend

spatiiert, spationiert: gesperrt, durchschossen. — s. splendid

Spatium: Zwischenraum, -zeile, Sperrung, Sperrstift, Rand, Durchschuß; Frist

[**spazieren** (sehr alt, daher aufgezwungenes L, aber unedel und sprachlich ein Unwort): ins Freie gehen, sich er-, aus-, sich auslüften, Luft schöpfen (schnappen), sich.. vertreten, wandern, lustwandeln (Zesen), einen Marsch machen, äußerl gehen (ö), sich scheren (trollen). — s. Promenade

spedieren (17. J.): befördern, versenden, abfertigen, aufgeben; gehen heißen, an die Luft setzen, auf den Trab bringen. — s. expedieren

Spediteur: Frachter, Ver-, Roller (Lessing), Rollführer, -fahrer, -fuhrherr, Versender, Bestätter (f), Fertiger (Tirol), Ferger (sch); Verteiler, Besorger

Spedition: Verfrachtung, Frachterei, Rollfuhrwesen, -fuhrgeschäft, Fracht-, Bestätterei, Güterversand, Versand, Leit-, Fracht-, Übersendung, Ver-, Zu-

Speech (Pückleroi): Rede, An-, Tisch-. — s. Toast

Spektakel (16. J.): Lärm, Heiden-, Getöse, Radau (b); Anblick, Schauspiel, Augenweide. — s. Randal, Skandal, Tumult, Panorama

Spektralanalyse: Lichtzerlegung, -forschung, -farben-

Spektrum: Farbenbild (so schon bei G; bei ihm noch): Gespenst, Farben- (‚dem Worte, aber nicht dem Wesen nach'); -band, Sonnenbild (Schiller)

spekulieren (17. J.): abzielen, planen, Pläne machen, rechnen auf.., be-, sich spitzen, lauern; sinnen, nach-, grübeln, sich im Unwirklichen ergehen (Faust: ‚ein Kerl, der spekuliert'); wagen, spielen, ‚dem Glück die Hand bieten', schwindeln, Schwindelgeist (Jesaia 19, 14); — sich verspekulieren: ~ verrechnen, ~ schneiden. — s. Spekulant (Spieler), spekulativ (berechnend, wagend; übersinnlich), Spekulation (Berechnung, Unternehmungslust, Gewinnsucht, Nachdenken, Grübelsinn, Forschung)

Spelunke (15. J., Hl): Höhle, Räuber-, Laster-, Loch, Hundeloch, Schmutzkneipe, -nest, Kaschemme; ‚Spelunca, ein leidig Loch' (G 28. 11. 1771 an Salzmann)

spendabel: freigebig, offne Hand, mit vollen Händen, sich nicht lumpen lassen, schenkbeflissen (G), gabeselig (G), gebe-, -froh. — s. generös, liberal, nobel, splendid

spendieren: freihalten, stiften, schmeißen, auflegen, Spendierhosen anhaben, in der Geberlaune sein, zum besten geben, schenken, springen lassen, sich loslassen, auffahren (vor-) lassen, draufgehen -, sich nicht lumpen -. — s. ponieren, regalieren

Sper(r)enzien (L; lat. Ursprungs, aber durch Volksumdeutung mit ‚sperren' verquickt): Gesperre, Umstände, -schweife, Schwierigkeiten, Geziere, Flausen, Ausflüchte, Vorwände, Redensarten

Spesen (18. J.): Kosten, Geschäftsun-, Tages-, Kostenpunkt, Auslagen, Gebühren, Reise-

Spezereien (L): Gewürze

Spezial (ö): Hauptfreund, Busen-, Spezi; Ortswein, Hiesiger, Schöppchen. — s. Intimus

spezial (17. J.), **..ziell** (18. J.): sonder, be~, -sonders, einzel, selbständig; fachlich; ausdrücklich, eigens, vornehmlich, hauptsächlich, ausschließlich, vorzugsweise, mit Vorliebe, namentlich, vor allem, ausgerechnet(d),eigen(s),näher,enger, genauer, in einzelnen, in Sonderheit, lediglich, Sonder.., Haupt.., Einzel.., Ausnahme.., Fach..; (oft, besonders vor Geschäftsbezeichnungen, ohne Nachteil zu streichen). — s. apart, Detail, expreß, extra, konkret, praktisch, singulär

Spezialia, ..en: Einzelheiten, Näheres. — s. Detail

spezialisieren: zergliedern, einzeln (Einzelheiten) anführen, - untersuchen, ins Einzelne gehen; --sich sp.: - (auf ein Sonderfach) beschränken, - verfachlichen, verdichten, -tiefen, - besondern (D. Fr. Strauß), versimpeln, fachsimpeln. — s. detaillieren, konzentrieren

Spezialist (bei keinem der drei Großen, so wenig wie Spezialität): Sonderforscher, -fachmann, Fachforscher, -gelehrter, Sonderarzt, Fach~, -gelehrter, -mann, -simpel; Kenner, Liebhaber. — Er ist Sp. für: Er treibt nur (besonders, mit Vorliebe). — s. Autorität, kompetent

Spezialität: Sonderfach, -kunst, -wissenschaft, -gewerbe, -zweig, -gebiet, -fähigkeit; Leibgericht, Glanzleistung, Höchst~, Meisterschaft (Sp.enbühne); Eigenart, Stärke, Liebhaberei, Hauptgeschäft,-gebiet,-fach,Steckenpferd; — Meine Sp. ist: Ich habe mich geworfen auf..

speziell s. spezial

Spezies: Gattung, Art; Rechenform (Sp. hierfür 16. J. bei Adam Riese). — s. Genus, Kategorie, Rubrik, Methode

Spezifikum: Hauptmittel, Eigen~, Sonder~, Gegen~, das gegebene (unfehlbare, allbekannte, erprobte) ~. — s. probat

spezifisch (18. J.): artlich, eigen, -tümlich, unterscheidend, echt, so recht, recht eigen, ganz und gar, Sonder.., Art.., Vergleichs..; — sp. Gewicht: Stoff~, Gewichtszahl (Hausding), Eigenschwere. — s. speziell, typisch

spezifizieren: einzeln aufführen (angeben, nachweisen, bezeichnen, berechnen).—Spezifikation(Stückliste)

Spezimen: Probe, Pröbchen

spezifiziert: genau, ausführlich, im einzelnen, einzeln, Stück für Stück. — s. detailliert

Sphäre (18. J.; durch Dichtung, besonders Faust, geadeltes Hl): Kreis, Himmels~, Wirkungs~, Geschäfts~, Macht~, Einfluß~ usw.; Sternen~ (Mörike im ‚Mozart'), Luft~,Lebens~,Dunst~,Gesichts~, Bann~, Gesellschafts~, Welt, -kugel, Reich, Gebiet, -filde, Schicht, Machtgebiet, -bereich, Geltungs~;—S.musik(L):(Gleim: Sternenklang; Schiller: Himmelsharmonie; G: Bruadersphärenwettgesang; Immermann: Gesang der Sterne; Liliencron: Weltmusik). — s. Domäne, Milieu, Region

sphärisch: kuglig, rund, gerundet

spinös: dornig, knifflich, spitzfindig, mißlich, heikel, stachlig, verflixt, -zwickt, -trackt, -tesselt (W); klatschig, kratzbürstig, gnittrig, versäuert, Reibeisen, bissig, verbissen, spitzig

spintisieren (16. J.): tifteln, klügeln, sinnen, bohren, spinnen, Kopf zerbrechen, grübeln, hin und her drehen, klauben. — s. meditieren, sinnieren, spekulieren

Spion (von deutscher Wurzel späh!; Hl; 17. J.): Späher, Aus~, Lauscher, Be~, Kundschafter,Aus~, Erkunder,Behorcher,Aus~,-frager, Schnüffler, Stöber (Nathan 5, 5), Zwischenträger, Spürhund, Aufpasser, Spitzel, Lock~ (K. Henckell 1888), Nisterer (schwäbisch, bei Wieland und Schiller), Naderer

(ö); Guckfenster, -spiegel, Gucker. — Spionage (19. J.), spionieren. — s. Denunziant, Vigilant

Spirale: Schraubenlinie, Schnecken~, Schlangen~, Windung, Kehre, Drehung, Spule; — Sp.feder: Uhr~, Sprung~, Schnecke

Spiritismus (spät 19. J.; Bereicherung aus Amerika): Geisterglaube, -klopferei, -schwindel, Tischklopferei, -rückerei, ‚Hereinragen der Geisterwelt'. — s. Okkultismus

Spiritist: Geisterseher, -klopfer, Tischrücker (und der an dergleichen Glaubende)

Spiritualismus: Geistlehre

spirituell: geistig, geistreich; -lich

Spirituosen (19. J.): geistige Getränke, Rausch~, starke ~ (nach dem holländischen Sterkedrenken), stark Getränke (Faust 223), ‚Tropfen des Geistes' (Schiller), Schnaps (ehrlich, allerdings weniger ‚vornehm'). — s. Alkohol

Spiritus: Weingeist, Korn; Geist, Feuer, Lebensgeist, Beflügelung, geistiger Gehalt (Schillers ‚Männerwürde'); Hauch(zeichen); — Sp. familiaris: Hausgeist, Schutzgeistlein, dienstbarer Geist, Heinzelmännchen, rechte Hand, Mädchen für alles; — sp. rector: Seele, Anstifter, Macher, Haupthahn, Drahtzieher, ..hat die Fäden in der Hand, Einpeitscher, -bläser, geistiger Treiber

Spital: Krankenhaus; Pflege~, Siechen~, Altersheim, Spittel. — s. Asyl, Hospital, Klinik, Lazarett

Spleen (einst gierig aufgeschnappte, jetzt absterbende Pücklerei; die deutsche Bedeutung in England ganz unbekannt; 19. J.): Sparren, Zacken, Klaps, Grille, Schrulle, Vogel, Piepmatz, Käfer, Schraube los, Fimmel, brustkrank (b), Verdrehtheit, -schrobenheit; Weltverdruß, -ekel. — s. Marotte, Pessimismus

splendid: glänzend, auf großem Fuß, in Saus und Braus, üppig, aus dem Vollen; weitläufig, durchschossen, raumverschwenderisch; freigebig, offne Hand. — s. luxuriös, opulent, pompös; spatiiert, spendabel [Trophäen

Spolien: Raub, Beute. — s.

sponsieren: den Hof machen, liebeln, techtelmechteln, schöntun, Gschpusi haben (ö). — Sponsierer (Faust). — s. Cour, flirten, hofieren, kokettieren, poussieren

spontan (19. J.): aus eignem Antrieb, ~ ~ Anstoß, ~ freier Regung, ~ innerm Drange, sich einen Ruck (geben), dem Herzen einen Stoß(~), freiwillig, selbstwillig (G), aus freien Stücken, freierdings (Lessing, Nathan), eigner Trieb (Schiller), unwillkürlich, ganz aus sich, von selbst. — s. Initiative

sporadisch (19. J.): vereinzelt, -streut, stellenweise, hier und da, hin und wieder, selten, lückenhaft. — s. Diaspora, rar

Sport (wohl aus engl. disport nach lat. disportare; 19. J.; L; im Gotischen: spaurd für griechisches Stadion [Rennbahn], dann im Deutschen versunken): Spiel (genügt sehr oft), Lust (ebenso oft), Rad~, Reit~, Renn~, Ruder~, Übung, Liebhaberei, Steckenpferd

Sportsman: Sportmann, Spiel- (Rad~, Reit~ usw.)freund (der Zusammenhang schützt vor Mißverständnis)

Sporteln (L): Gebühren, -fälle, Kosten, Abgaben, Nebeneinnahmen. — s. Emolumente

Spray (überflüssige ärztliche Engländerei, 20. J.): Stäubung, die Sprühe

Spurt: Endsturm, lauf. — s. Finish

Sputum: Auswurf

St.: Sankt, Heiliger

stabil (18. J.): fest, stand~, -begründet, dauerhaft, seß~, ausdauernd, beständig, -harrend, -harrlich, unveränderlich, ständig, standhaft, haltbar, sicher, steif, unbeweglich, stetig. — Stabilität, stabilieren, stabilisieren. — s. konstant, solid

Stadion (neueste klassische Bereicherung Berlins): Rennbahn, Spielbahn, Kampfbahn (so in Leipzig), -rund. — s. Arena, Sport

Stadium (18. J.): Spanne, Abschnitt, Lage, Sach-, Stand, Zu-, Stufe, Sprosse, Zeitstufe, Entwicklungs-, Verlaufszeit, Staffel, Grad, Zeitpunkt, Augenblick. — s. Etappe, Phase

Stafette: Eilbote, Meldereiter. — s. Expresser

Staffage (18. J.; noch nicht bei Lessing): Schmuckwerk, Nebenwerk, Bei-, Belebung, Vordergrund, Nebengestalten, Anstandsnebensache, Füllsel, Ausputz, -stattung. — s. dekorativ

staffieren: aufputzen, heraus-, kleiden, ausrüsten, verbrämen, in Staat (Wichs) werfen, auftakeln

Stagione: (Schmockitalienerei in den Fällen, wo selbst die Pariserei Saison oder die Engländerei Season ‚sich nicht decken' wollen mit der gemeindeutschen): Spielzeit

Stagnation: Versumpfung, -sauern, Stockung, Flauheit, Stillstand, Unregsamkeit, Reglosigkeit, toter Punkt, - Geleise, - Strang, Einschlafen, Stickluft (Freiligrath), Hinkriechen, -dämmern, -brüten, Lähmung, Erstarrung. — stagnieren. — s. Lethargie

Staket: Zaun, Latten-, Bretter-, Gitter, Geländer, Einfriedigung, Hakelwerk (Fr. Reuter und sonst). — s. Spalier

Stalaktit: Tropfstein

Standard (Engländerei): Stand, Haltung, Maßstab, Richtschnur, Muster, Haupt.., Meister..; — St. of life: Lebenshaltung, -zuschnitt; — St.werk (Schmock sagt nur: St.work): Haupt-, Grund-, Quellen-, beherrschendes Buch, Hauptquelle, das Werk

Standarte: Fahne, Fähnlein; Rute, Ständer

Stanniol: Blattzinn, Wickelzinn, Zinnblatt, -hülle

stante pede: stehenden Fußes, vom Fleck, unverzüglich, spornstreichs, stracks, wie man geht und steht; (volkstümlich): stantepeh, (in Sachsen): stande Beene. — s. a tempo

Stanze (als Versgattung L): Stempel, Presse

Stanzen (Italienerei): Säle, Gemächer (im Vatikan)

Star: Stern, Bühnen-, großes Tier. — s. Diva, Koryphäe, Primadonna

Start (mag L werden): Ablauf (genügt; oder je nachdem): Abflug, -fahrt, -sprung, Aufstieg

starten: ablaufen, mit-, ablassen, ent- (s); auf den Weg helfen, Anstoß geben, loslassen, anfangen. — s. lancieren

Starter: Ablasser, Ent-, Laufgeber, Rennlasser, -wart

statarisch: langsam (fortschreitend)

Statik: Gleichgewichtskunde, Standkunde, -lehre

statiös: stattlich, in die Augen fallend, ansehnlich, großartig (erst seit Immermann); staatsch (W)

Station (zuerst schon 15. J.; bekannter 18. J.; im vollen Schwung seit Mitte 19. J.): Bahnhof, Haltestelle, -punkt; Stütz-; Stand, -ort, Stelle, Wache, Warte, Amt, Anlage, Werk; Unterbrechung, Ruhe, Rast, -ort, Halt, Einkehr; Sitz, Amts-, Posten; Hafen; Stufe, Abschnitt, -teilung; Wohnung Unterhalt, Kost, Wohn-; — freie St.: kostfrei (so schon im alten Eulenspiegel), gebrödet (in Nassau). — s. Etappe, Stadium, Zentrale

stationär: stehend, still-, ständig, fest, unverändert, bleibend, Beharrungs.., Dauer.. — s. konstant, permanent, stabil

stationiert (bin): habe Dienstsitz, tue Dienst, bin wohnhaft, stehe in.., bin angestellt (zugeteilt, versetzt)

statisch: Gleichgewichts.., Stand.., Festigkeits.., gleichgewichtlich. — s. stabil

Statist (deutsche Bereicherung des Französischen; 18. J.): stumme

Person, Volk; bedeutungsloser Mensch, Puppe, fünftes Rad am Wagen, Lückenbüßer, Strohmann, hat nichts zu sagen, wird nicht gefragt

Statistik: Zählwissenschaft, -forschung, -lehre, -kunde, Zahlenangabe, -nachweis, -darstellung, -bild, -ergebnis, -übersicht, -bericht, -tafel, -vergleich, Erhebung, -mittelung, Aus-, Zählung, Zählbild, die Zahlen; — Das lehrt die S.: ‚Zahlen beweisen (um 1833 in der Köln. Ztg.)

Statistiker: Zählforscher

statistisch: der Zahl nach, zählerisch, zahlenmäßig, Zahlen.., zähl..; — St.es Amt: Zähl- (zwar nicht so vornehm, aber verständlich)

Stativ: Gestell, Halter, Stell-, Ständer, Dreistand, Fuß

Státue, Statü (Scheffel: ‚Doch wer die Statü bezahl') (erst seit Eschenburg, noch nicht bei Winckelmann und Lessing): Standbild, Bildwerk, -säule, Bild, Marmor- (G), Denkmal, Erz.., Marmor.., Holz.., Stein... — s. Monument

Statuette: Bildwerkchen, Bildchen, Kleinbild, -werk, Figürchen, Persönchen, Püppchen, Werkchen

statuieren: feststellen, -setzen, befehlen, -stimmen, anordnen, gründen; — Exempel st.: (warnendes) Beispiel aufstellen, Strafwarnung erlassen, Warnstrafe verhängen, Warnungstafel errichten. — s. konstituieren; Exempel

Statur: Gestalt, Erscheinung, Wuchs, Gewächs (Winckelmann und Lessing, veraltet), Haltung, Bau, Größe, Maß, Höhe. — s. Habitus

Status: Stand, Zu-, Be-, -fund, Ausweis, Lage, Verfassung; — St.quo: jetziger (bisheriger, früherer) Zustand, alte (frühere) Ordnung; — St. quo ante: früherer Zustand, Vergangenes, Vergangenheit, alte Ordnung, das Gewesene. — s. Inventur, Situation

Statut: Satzung, Ordnung, Ver-, Gesetz, Grund-, Recht, Verfassung, Bestimmungen, Stiftungsurkunde, Gesetz- (Uhland). — s. Konstitution, Norm, Regulativ

statutarisch: satzungsmäßig, usw.

Steak: Stück, Schnitzel, Schnitte (Rind-, Kalb- usw.)

Steamer (so bei dem vermutlich besonders fremdsprachkundigen G. Hauptmann für einen deutschen) Dampfer

Stearin: Reintalg

Steeplechase: Kirchturmsrennen, Hürden-, Hindernis-, Durch dick und dünn, Über Stock und Stein, querfeldein, was fällt das fällt, über Leichen, der Nase nach

Stele: Grabsäule, Gedenk-, Herme (Standbüste)

Stellage (verfranzöseltes Deutsch) Gestell, Ständer, Gefach, -rüst, -räms; Stellhandel, Wahlgeschäft. — s. Regal, Repositorium

Stenogramm: Aufzeichnung, -nahme, Kurzschrift, Urschrift

Stenograph (19. J.): Kurzschreiber, Reden-, Redezeichner (nicht zu empfehlen). — s. Tachygraph

Stenographie (18. J.): Kurzschrift, Schnell- (beste Bezeichnung), Reden-, Geschwind- (G)

stenographisch: redeschriftlich, kurz-, schnell-, in Kurzschrift

stenographieren: kurzschreiben, aufnehmen, redeschriftlich -, nachschreiben, rede-, folgen

Stenotypist (rohgeleimtes welschendes Unwort; daher mindestens ebenso berechtigt): Kurzmaschiner (Gegen ‚Tippfräulein' für St.in ist nichts einzuwenden), Maschinenschreiber

Stentor: Schreier, Rufer im Streit; — Stentorstimme (erst 19. J.; Ilias 5, 785): Riesen-, Donner- (Luther, Offenb. 6, 10)

Stereometrie: Körpermessung, -berechnung, -lehre

Stereoskop: Vollbild, Raum- (f), -seher (f), Körper-, Verkörperungsglas

stereoskopisch: körperbildlich, vollbildlich, raum- (f)

stereotyp: stehend, fest-, ständig,

(fix und) fertig, abgedroschen, ausge~, ~geleiert, ab~, schablonenhaft, papageienmäßig (gedankenlos) nachgesprochen, ewig einerlei, olle Kamellen, aufgewärmter Kohl, versteinert, eingefroren, Scheidemünze. — s. Klischee, trivial g

Stereotypie: Plattenformung, ~guß, ~druck, Materung; — stereotypieren: matern

steril: unfruchtbar, ~schöpferisch, ~ergiebig, erschöpft; öde, taub, sandig, kahl, hohl, dürr, geistes~; keimfrei, entkeimt. — Sterilität

sterilisieren: entkeimen, abtöten

Steward (überflüssige Engländerei): (Schiffs)Kellner, Diener, Aufwärter; Kammerer (Kammerin) (die Kabine heißt auf den vornehmsten Schiffen längst: Kammer), Schaffer. — Stewardess: Aufwärterin

Stigma: Stich, Zeichen, Brand~, Kains~, Schand~, Mal, Wund~, Brand~ usw., Marke, Brand~, Schand~, ~fleck, Makel, Stempel, Anrüchigkeit, Klecks, Fleck auf der Ehr (Anzengruber)

stigmatisieren (19. J.): bemakeln, brandmarken, anprangern, stempeln, zeichnen, ächten, verfeiern (baltisch)

Stil (L, aber nicht formelhaft armseliges Alleinwort für alles Mögliche): Ausdruck, ~sform, ~sweise, Schreibart (Schottel), ~weise, Darstellungsform, Sprache, Formen~, Deutsch, Fassung; Kunstform, ~sprache, ~richtung, Ton, ~art, Handschrift (künstlerische), Art, Eigen~, Wesen, Gepräge, ~staltung; angebracht, Brauch, Gehaben; Stiefel: Fuß, Auftreten, Zuschnitt. — s. Diktion, Manier

Stil (alter, neuer): Zeitrechnung

Stilett: Dolch, Kurz~

stilisieren: fassen, ab~, einkleiden, formen, ausdrücken, darstellen; Stil geben, künstlerisch gestalten, ~umbilden, ~wandeln; stilen, steigern, in Kunst verwandeln

Stilistik: Stillehre, ~kunst, ~regeln, Stil

Stilist: Schreiber (guter, schlechter), Stilkünstler, ~meister, Feder, Schmierer

stilistisch: stilisch, darstellerisch, sprachlich, in der Fassung, ~ Darstellung, im Gefüge, ~ Ausdruck, ~ Stil; Ausdrucks.., Stil.., Sprach..

stilvoll (L): echt, angemessen, kunstgemäß, geschmackvoll, aus einem Guß, stimmend, stimmig, im Ton, im Stil

Stimulans: Reizmittel, Anreiz, ~trieb, ~sporn; — Stimulantien: Reizmittel. — Stimulation

stimulieren: verleiten, aufreden, verführen, treiben, an~, ~stiften, ~regen, ~reizen, beleben, ~stimmen, ~schwatzen, erwärmen, ~mutigen, drängen, triezen, hinreißen, anfeuern, beflügeln, auffrischen, ~muntern, locken, ködern, Mund wässrig machen, aufstacheln, ~peitschen, hetzen, empor~ (G), scharfmachen (Stumm, 1895), Feuer (Dampf) dahinter machen, anspornen, stempeln, stenzen (schlesisch), penzen (ö). — s. animieren

Stimulus: Sporn, An~, Reiz, An~, ~trieb, Triebfeder, Feder (Schiller), Ermutigung, Anfeuerung, Verlockung, Lockspeise, ~mittel, ~ziel, Köder, ~ung, Verführung, ~suchung, Durst, Hunger, Heiß~, Kitzel, Lust, Sucht, Wut, Reizmittel, Stachel, Trieb, Drang, Ruck, Stoß, Gier, Peitsche, Magnet, Hecht im Karpfenteich, Anfechtung. — s. Impuls, Motiv

Stipendium: Beihilfe, Unterstützung, Stiftsgeld, Stiftung; — Stipendiat (der mit St. Bedachte, der Unterstützte)

stipulieren: ausbedingen, festsetzen, auferlegen, ausmachen, ab~, vereinbaren, Vertrag schließen, absprechen. — Stipulation. — s. akkordieren, kontrahieren, statuieren [rat

Stock (Engländerei): Lager, Vor-

Stoiker: Gemütsruhiger, Gleichmütiger, Standhafter, Selbstbeherrscher, Gelassener, ‚ein ruhiger Geist‘ (Schiller)
stoisch (außerdem durch Zustandswörter für Stoizismus): mit Gleichmut, Unbekümmertheit, Kaltblütigkeit, Leidenschaftslosigkeit, Fassung, Gefaßtheit, ~lassenheit (von Luther getadelt!) Ergebung, Klaglosigkeit, Abgeklärtheit, Selbstbescheidung, Starkmut (G), ‚Fester Mut in schweren Leiden‘ (Schiller), kalt lächelnd, das Unvermeidliche mit Würde tragen (K. Streckfuß)
Stola: Langkragen, Hänge~
Stolgebühren: Pfarr~
stolzieren: stolzen (Luther), einher~, ~stelzen, schreiten, prahlen, dicktun. — s. paradieren
stoppen (niederdeutsch, aber für fremd gehalten, daher Sportwort; ebenso stopp!): stopfen (sg); haltbieten, aufhören, halten. — Stop!: Halt!, Stopfen! (sg). — s. sistieren
Store: Vorhang, Hang, Gardine, Flügel, Hälfte, Schal (L); Warenhaus, Kauf~ (Luther), Lager
Storthing: Landtag (Norwegen)
Stramin: Stickgitter, ~grund. — s. Kanevas
strangulieren: erdrosseln, ~würgen
Strapaze: Anstrengung, Überstrengung (Herder), Mühe, Mühsal, ~seligkeit, Plackerei, Plage, Beschwerlichkeit, Rackerei, Schinderei; Kur (b)
strapazieren: anstrengen, erhitzen, ~müden, mitnehmen, abnutzen, ~rackern, plagen, placken, schanzen, schuften, schinden, verquälen (Vischer), abjachern, ~äschern, knorzen (sch), werken (sch,zB.E.Zahn); — strapaziös (bf)
Straß: Kunst(edel)stein, Glasfluß, Straß (Eigenname des Erfinders). — s. Imitation, Simili, Synthese
Stratege: Heerführer (Zesen), Feldherr, Führer, Kriegsmeister, ‚Schlachtendenker‘ (‚des Kriegsgotts Wagenlenker‘, beide von Geibel 26. 10. 1870 auf Moltke, aber nach einem Vorgänger des 18. J.), Schlachtensinner (Schubart von Friedrich dem Großen), Kriegslenker, Schlachten~
Strategie (19. J.; Erklärung von Clausewitz: ‚Gebrauch der Gefechte zum Zweck des Krieges‘): Heerführung, Krieg~, ~swissenschaft, ~skunst, Feldherrn~; Führung, Plan, Verfahren, Vorgehen
strategisch: Kriegs.., Heeres..
Strazze: Kladde
Streik, Strike (Schlagwort erst um 1865; die ältere gutdeutsche Arbeiteraussprache‚Stricke‘ ausgestorben; fast L): Ausstand (seit Ende 1880, anfangs heftig bekämpft), Arbeitseinstellung
streiken (Hl): aufhören, feiern, Feierabend machen, Arbeit einstellen, ~ niederlegen, ausstehen, in Ausstand treten, nicht mitmachen, aufkündigen, sich weigern, passen
strikt(e): eng, streng, wörtlich, buchstäblich, bestimmt, straff, scharf, bündig, gemessen, unzweideutig, vorschriftsgemäß, unnachsichtlich. — s. exakt
Striktur: Verengung
Strophe (L): Liedsatz, Gesätz (16. und 17. J.), ~setz (Mörike, ‚Hutzelmännlein‘), (Vers)band; Stollen (alt), Abgesang (Schottel)
stringent: bindend, eng, streng scharf, haar~. — s. strikt
Struktur: Bau, Auf~, Zusammensetzung, Fassung, Gefüge, ~zimmer, ~rüst, Schichtung, Korn, Lagerung. — s. Konstruktion, System
Student, Studiosus, Studio (Bruder) (L): Hörer (so vornehm nannten sich unter Metternich die österr. Hochschüler, als man zu ihrer Demütigung die Schüler der Gymnasien als Studenten bezeichnete), Hochschüler, Beflissener der.. (C); Bursch, Musensohn
Studie (erst seit Mitte 19. J.):

Untersuchung, Forschung, Arbeit, Vor~, Zeichnung, Entwurf, Ansatz, Versuch, Übung

Studien (Hl): Forschungen usw.; Lehrzeit, Vorbereitung, Bildung, ~zeit, Vorbildung, ~zeit, Ausbildung, Beschäftigung

studieren (L): forschen, er~, untersuchen, sich beschäftigen, ~ abgeben, lernen, über den Büchern sitzen (hocken), schwitzen, büffeln, ochsen, pauken, treiben, durchnehmen, einüben, Hochschüler (Student) sein; auf den Grund gehen, nach~, ergründen, sich vertiefen, ~ auf etwas werfen (legen), ~ widmen, ~ befleißigen, einschlagen.., ‚reiten'

studiert: gelehrt, auf Hochschulen gewesen; gesucht, ~wollt, ~flissentlich, absichtlich, wohlüberlegt, vorbereitet, künstlich, er(ge)künstelt, ~klügelt

Studio (Engländerei statt Atelier): Werkstatt, Kunstwerk~

Studium (Hl): wissenschaftlicher Beruf, ~ Laufbahn, Vorbereitung, Wissenschaft, Fach, Hochschulbesuch, Forschung, Er~, ~gründung, Vertiefung, ~senkung, Beschäftigung mit.., Erlernung, Lehrzeit, Vorbildung. — s. Studien

Stukkateur (bei G: ..tor): Stuckarbeiter

Stukkatur: Stuck, ~werk, Mörtel~, Gips~

stupend: staunenswert, erstaunlich, unerhört, großartig

stupid (18. J.): stumpf, ~sinnig, dumm, sau~, blitz~, erz~, dümmer als die Polizei erlaubt, dämlich, schafs~, begriffsstutzig, rammdösig, verhagelt, ~nagelt, Brett vorm Kopf. — s. borniert

Stuß (jüdisch): Schnack, dummes Zeug, Unsinn, Kohl, Quatsch. — s. Nonsens

Suada, Suade: Redefluß, Mundstück, ~werk, Maul~, Schnauze, Dreckschleuder, Schwarte (b), Zungenschlag, ~fertigkeit, Wasserfall, Plappermühle; (scherzhaft): Rederitis, zum Reden eingenommen, Loch in den Kopf (Bauch) reden. — s. Eloquenz

sub: unter, mit

subaltern (18. J.): Unter.., niedrig, gewöhnlich, platt, minderwertig, mittelmäßig, untergeordnet (Wallensteins Tod 2507; — S.beamter (in Preußen): Mittel~

Subhastation: Zwangsversteigerung, ~verkauf. — s. subhastieren

Subjekt (17. J.; verächtlich für Menschen erst 19. J.): (Satz)gegenstand, Träger.., Grundwort; Mensch, Person, Kerl. (Ältester Verdeutschungsversuch [14. J.]: Underwurf; holländisch: Onderwerp; die Fruchtbringende Gesellschaft wagte erfolglos ‚Unterstand' [erfolgreich ‚Gegenstand' für Objekt]). — s. Individuum

subjektiv (18. J.; nicht bei Lessing; Lieblingswort der angeblich ‚Objektiven' für jede abweichende Meinung; in weniger unvernünftiger Anwendung): persönlich, einseitig, befangen, unsachlich; innerlich, von innen, ‚aus der Tiefe des Gemütes' (Heine), der innere Mensch, der inwendige ~ (Römer 7, 22), nach meiner Meinung; (oft nur): mein, dein, sein, meine Wenigkeit

Subjektivität (nicht bei den drei Großen): Innerlichkeit, Innenwelt, Ich~, Selbstbewußtsein, Einseitigkeit, Zinne der Partei (Freiligrath), persönliche Befangenheit (Auffassung, Überzeugung)

sub judice: in den Händen des Richters, anhängig, unentschieden

subkutan: unter der (die) Haut

sublim: erhaben, hehr, groß (mit Nachdruck). — s. grandios

sublimieren (sich): steigern, emporläutern; verflüchtigen, ~dampfen

sublunarisch: unterm Monde, hier unter dem wechselnden Mond (Kotzebue 1802), irdisch, unvollkommen, zeitlich, Jammertal

submiss(est): untertänigst, demütigst, de- und wehmütig, unter-

würfigst, in Demut ersterbend; hundedemütig

Submission: Unterwürfigkeit; (meist): Verdingung, Ausschreibung, -schreiben, Vergebung. — s. Devotion

Submittent: Bieter, Bewerber. — submittieren

Subordination (18. J.): Unterordnung, Gehorsam, Botmäßigkeit, Folgsamkeit, Füg-, Unterwerfung, ‚Achtung für den Vordermann' (Grillparzer)

subordiniert: nachgeordnet, unter-, -geben, -stellt, abhängig. — s. sekundär

sub rosa: unter uns, vertraulich, unter vier Augen, verblümt, durch die Blume, zwischen den Zeilen, hintenherum, versteckt, verstohlen, verhüllt, verschleiert. — s. diskret, indirekt

Subsellien: Schulbänke

subsidiär, ..idiarisch: aushilfsweise, ergänzend, Aushilfs.., Hilfs.. — s. sekundär

Subsidien: Hilfsgelder

sub sigillo: unterm Siegel (der Verschwiegenheit), im tiefsten Vertrauen, reinen Mund!, bleibt ganz unter uns, Mund gehalten!, dichtgalten! [men, Brot

Subsistenz: Unterhalt, Auskom-

Subskribent: Zeichner (auf Anleihen usw.); Bezieher, Abnehmer, Besteller, Voraus-; — subskribieren. — s. Abonnent

Subskription: Zeichnung; Bestellung, Voraus-; Geldsammlung; — S.spreis: Vorzugs-

sub specie aeterni, ..tatis (Spinoza): vom höchsten Standpunkt, von höchster Warte, im höchsten Sinne, vom Sirius betrachtet

substantiell (18. J.): stofflich, wesenhaft, körperhaft, greifbar, faß-, handgreiflich; gediegen, kräftig, reichlich, nahrhaft. — s. materiell

substantiieren: sachlich begründen, einzeln -, näher ausführen, belegen. — s. motivieren, spezialisieren

Substantiv: Hauptwort (Gottsched), Nennwort (Schottel, 17. J.)

Substanz: Stoff, Ur-, Welt-, Wesen, Masse, Körper-, Gewebe; Grundstock, Kern, Stamm, Vermögen, Bestandteile, -schaffenheit, Mischung. — s. Materie, Material

substituieren: einsetzen (für), unterschieben, an die Stelle setzen, ersetzen, ausfüllen (Lücke)

Substitut: Ersatzmann, Vertreter, Stell-, Gehilfe, Beisitzer; — Substitution. — s. Remplaçant

Substrat: Unterlage, -schicht, Ausgangspunkt, Vorbedingung, -aussetzung, Nährboden, Vorfrucht (Bismarck, 9. 10. 1878). — s. Basis

Substruktion: Unterbau, Grund-

subsumieren: einbegreifen, hinzurechnen, dabei denken an, unterstellen

subtil: fein, über-, empfindlich, zerbrechlich, heikel, schwierig, peinlich, kitzlig, vorsichtig, zart, -fingrig, behutsam, säuberlich, schonend, fitzelig (sch); schlau, listig, gewiegt. — s. delikat, penibel

Subtilität: Feinheit, Behutsamkeit, Vorsicht, Zartheit, Genauigkeit, Peinlichkeit; Spitzfindigkeit, Umstände, Kleinkram, Zwirnsfäden. — s. Quisquilien

subtrahieren: abziehen, -zählen

subtropisch: tropennah, halbtropisch

Subvention: Beihilfe, -trag, Zuschuß, Unterstützung; Schmiergelder, Bestechung. — s. Subsidien

subventioniert: unterstützt, -halten, bestochen, gekauft. — s. soulagieren

subversiv: untergrabend, umstürzlerisch, Umsturz... — s. destruktiv, revolutionär

Succès (s. Sukzeß): Erfolg; — s. d'estime: Achtungserfolg, sanfter Durchfall

Süffisance: Dünkel, Aufgeblasenheit, Selbstgefälligkeit, Eingebildetheit, -bildung, Hochnäsigkeit, Anmaßung, Überhebung, aus

hohen Fenstern sehen. — süffisant
Suffragette: Stimmrechtlerin, Stimmlerin, Stimmweib, Wahl-
Suffix: Nachsilbe [weib
suggerieren (Modewort): eingeben, -blasen, aufreden, ein-, scharfmachen, unterschieben, vorschwindeln, beeinflussen, -stimmen, -schwatzen, verleiten, untern Fuß geben, Wink -, in den Mund legen, hineinverhören, befangen machen, einfangen, eintrichtern, -flüstern, -pauken, -stellen (f). — s. soufflieren, suppeditieren
Suggestion (Modewort): Einwirkung, -gebung, Beeinflussung (Willens-, Denk-, Tat-), Eintäuschung, -stellung (f), Willensübertragung, Bannung, Bann, Wahn, Zwangswille, Willenszwang, -bann, Gedanken- (Heine), Anempfindung. — s. Illusion
suggestiv (Modewort): anregend, befruchtend, vielsagend, läßt tief blicken, eingebend, verführend, Beeinflussungs.., Einstellungs.., verfänglich (Frage), befangen machend, hineinverhörend
sui juris: eigner Herr, selbständig, mündig. — s. majorenn
Suite: Gefolge, Hofstaat, Begleitung, -gleiter, Stab; Flucht; Streich; Tonstück, Fuge. — s. Eskorte; Serie; Eskapade
Suitier (bf): Bummler, Zechbruder, Bruder Liederlich, Nachtschwärmer, lockrer Zeisig, Schwiemler, Schwiemel, Sumpfhuhn, Drahrer (ö)
Sujet (18. J.): Vorwurf, Stoff, Gegenstand, Kern, Inhalts-, Fabel, Fall, Frage, ‚der Falke' (P. Heyse), Handlung; — Mauvais s.: Taugenichts, Schlingel, Strick. — s. Idee, Materie, Motiv, Problem, Thema
Sukkurs: Zuzug, Entsatz, Nachschub, Hilfe, Verstärkung, Beistand
Sukkursale: Zweig.. (-geschäft, -Laden, -Amt, -Anstalt), Hilfs.., Neben... — s. Agentur, Filiale
sukzedieren: folgen, nach-, in die Nachfolge eintreten (Kanzleisprache), ans Ruder kommen
Sukzeß (noch ‚gebildeter': Succès): Erfolg, Gelingen, Glück, Zugstück, Schlager; — S. d'estime: Achtungserfolg, Mitleids-, sanfter Durchfall, Ehren-
Sukzession: das Erbe, Erbschaft, ‚der Mantel', Erbfolge, Thron-, Nach-
sukzessiv(e): nach und nach, nacheinander, Schlag auf Schlag, schrittweise, allmählich, -gemach, gemächlich, sachte, zickzackziefe (Lausitz und sonst). — s. gradatim, methodisch, peu à peu
Sultan (L): Großherr (Fruchtbringende)
Sultaninen: (kernlose) Rosinen
Summa, S. summarum (Plautus): Summe, Endbetrag, Gesamt-, im ganzen, alles in allem, der langen Rede kurzer Sinn. — s. Fazit
summarisch: abgekürzt, ohne Federlesen, - zu fackeln, formlos, standrechtlich, kurz abfahrend, übers Knie gebrochen, mit einem Federstrich, kurze Arbeit (Wallensteins Lager 671), ungefähr, in Bausch und Bogen, im Ramsch, in runder Summe, rund
Summepiskopat (Würde des Summepiscopus [Oberbischofs] in der preußischen Landeskirche, also): Höchstbischofsamt, -bistum, Ober-, Landes-, -kirchenhoheit
summieren: zusammenrechnen, summen (C), auf-, -laufen, ins Geld -, anwachsen, läppern. — s. addieren
super..: über.., ober.., mehr.., äußerst, ausnehmend, wunder, neunmal (zB. klug). — s. hyper
Superarbitrium: Höchst(Ober)-gutachten, -entscheidung, Ober-
su(ü)perb (absterbend): herrlich, köstlich, prächtig, vorzüglich
superfiziell: oberflächlich (Zesen [von ihm auch zuerst Oberfläche], C)
Superintendent (für die Mehrzahl der Deutschen unsprechbar): Ober-

pfarrer, Kreiskirchenrat (Vorschläge aus den Kreisen der Kirche)
Superior: Oberer, Abt
superior: überlegen, hochbedeutend
Superiorität: Überlegenheit, Überbietung, ~gewicht, ~flügelung, über sein, übern Kopf gewachsen, Meisterschaft, Meister gefunden, in den Sack stecken, in den Schatten stellen, Oberhand, ~wasser, Vorsprung, ~rang, erste Geige, Hahn im Korbe. — s. Prä, dominieren, prädominieren
Superkargo: Frachtaufseher, Ladungs~
superklug: über~, neun~, aber~, übergescheit, naseweis, neunmalweise, hört das Gras wachsen, ~ die Flöhe husten, Klugschmus (Fontane)
Superlativ: Höchstgrad, Übertreibung, Schreistil, Gipfel, in den höchsten Tönen, Höher geht's nicht. — s. Akme, Comble, Hyperbel, Klimax, Non pius ultra
Supernumerar: Überzähliger, Hilfsbeamter, Anwärter, im Hilfsdienst, ~ Vorbereitungs~
Superrevision: Überprüfung, Nach~. — s. Kontrolle
Superstition: Aberglaube, Köhler~. — superstitiös
suppeditieren: untern Fuß geben, beispringen, zuschieben, unter~, Vorschub leisten, nahelegen. — s. suggerieren
Supplement: Ergänzung, Zugabe, ~satz, Anhang, Beilage, Nachtrag, Zuschlag. — supplementär
supplieren: vervollständigen (E), ergänzen, ausfüllen, zwischen den Zeilen lesen, hinzudenken. — s. komplettieren
Supplik: Bittschrift. — s. Petition
Supplikant: Bittsteller (E; Allg. Lit. Zeitung: ,unerträglich'). — s. Petent
supponieren: voraussetzen, unterschieben, ~stellen, den Fall setzen. — s. präsumieren
supprimieren: unterdrücken
supra..: über.., über hinaus, ober
Suprematie: Oberhoheit, ~gewalt, ~hand, Übergewicht, ~legenheit, Führung, Vorherrschaft, Ober~. — s. Hegemonie, Primat, Superiorität
Sure: Koranabschnitt
Surplus (Französelei): Überschuß, Rest
Surrogat (im Weltkriege durch ,Ersatz' verdrängt, natürlich nur vorübergehend): Ersatz, ~mittel (E), Nachahmung, Unechtheit, Fälschung, Notbehelf, ~mittel, ~nagel; Kaffe-S.: Kunstkaffe
Surtaxe: Aufschlag, Zusatzsteuer, Nachsteuer
suspekt: verdächtig, bedenklich, anrüchig
suspendieren: unterbrechen, aufheben, verschieben, ~tagen, aussetzen, in der Schwebe lassen; entheben, beanstanden, unterdrücken. — suspendu: aufgehoben
Suspension (außerdem): Aufhängung
Suspensorium: Bruchband
Sustentation: Unterhalt
Sutane, Soutane: Priesterrock
Suum cuique (Cicero): Jedem das Seine, Eines schickt sich nicht für alle
Suzerän: Oberherr, ~lehns~
Sweater (Engländerei): Schlüpfer, Wams, Woll~, Sport~, Seelenwärmer, Hemdjacke (f), Bismer (sch)
Sweating: Ausbeutung, Schröpfung, Blutsaugerei; Zwischenmeisterwesen
Sybarit: Schwelger, Schlemmer, Prasser, Völler, Feinschmecker, Wohlleber; (Luther): Bauchgötze, ~knecht, Genießling, Lebenskünstler (so nennt er sich). — s. Epikureer, Gourmand, Gourmet
Sykophant: Verleumder, Ohrenbläser, Zu~, ~träger, Zwischen~, Lästerer, Lästerzunge, Schmäher, Ehrabschneider, Angeber, Naderer (ö). — s. Denunziant
syllabieren: Silben trennen, ~le-

sen, silben. — s. artikulieren, lautieren [reien~, Ketzerlese

Syllabus: Sammlung, Ketze-

Syllogismus: Schluß, Vernunft~, Beweiskette. — s. Konklusion

Sy(i)lphe, Sy(i)lphide (freie Wortschöpfungen des Theophrastus Paracelsus, 16. J.): Luftgeist

Symbiose: Zusammenleben, Gemeinschafts~, Lebensgemeinschaft, Miteinanderleben

Symbol (18. J.): Sinnbild, Gleichnis (von G mit Vorliebe dafür), Andeutung, Merkbild, ~zeichen, Ab~, Wahr~, ‚heiliges Zeichen' (Grillparzer für Kreuz), Zeichen (Faust 460), Kennwort, Wahlspruch; Bekenntnis. — s. Emblem, Insignien. — Symbolik, symbolisieren.. (Lessing: sinnbildern), ~symbolisch (s.e Bücher: Bekenntnis~), — Symbolismus (Tieftuerei, feierlicher Stumpfsinn), Symbolist (Dämmerdichter, ~dünkler, Dunkel~ (E. Engel), Rätselmaler

Symmetrie (18. J.): Gleichordnung, ~maß, ~stimmung, ~form, ~lage, Ebenmaß, Gegen~, ~ordnung, ~lage, ~lagerung. — s. Harmonie, Pendant, Proportion

symmetrisch: gleichgeordnet, ~mäßig, ~gereiht, ~gestellt, ~stimmig, ~gestimmt, ~weit, ~teilig, gegenstimmig, ~ständig, ~reihig, gleich, ~liegend, ebenmäßig, regel~, mustergleich, gegenmustend, gegen.., gleich... — s. kongruent

sympathetisch: mitfühlend (in diesem Sinne abgestorben); zauberfühlig (Schiller verbesserte ‚s.e Triebe' in ‚Flammentriebe'), geheimnisvoll, geheimkräftig, Geheim..

Sympathie (17. J.): Mitgefühl, ~sinn (Faust 9920), ~leid (wörtliche Verdeutschung der Fruchtbringenden), Teilnahme, Wohlgefallen, Neigung (‚das Neigen von Herzen zu Herzen', G), Hin~, Zu~, Seelen~, Hingezogenheit, Einlang, An~, ~wert, ~kratz (Mitteldeutschland), Beliebtheit, Gegenliebe; Wunderkur, Geheimkraft, Besprechen, Quacksalberei, Schäfer Thomas; — S. haben: gut leiden können, gern mögen, etwas übrig haben, ‚Schöne Seelen finden sich', Zug des Herzens (Schiller); ‚Wenn ihr zusammen gähnt, das nennt ihr Sympathie' (G). — s. Harmonie, Interesse

sympathisch (18. J.; nicht bei Lessing noch Schiller): anziehend, wohltuend, ~wollend, grün, mögig (sch), lieb, angenehm, (herz)gewinnend, zusagend, hingezogen fühlen, einnehmend, ansprechend, ~mutend, seelenlieb, ~verwandt, ‚heilig mir verwandt' (Hölderlin), herzlich, herzig; in Mitleidenschaft ziehend, mitleidend; — ..ist mir sympathisch: ich mag ..gern, ..sagt mir zu, angenehm berührt, anheimelnd

sympathisieren: mitfühlen, gleich~, zusammenstimmen, gleich~, hinneigen, zustimmen, billigen, teilnehmen, etwas übrig haben für .., mögen. — s. harmonieren

Symphonie (18. J.; L, obgleich vieles andre, zumal im übertragenen Sinn, zB. Großfuge, Tongemälde, ~meer, Tönesturm, Gewoge, mehr sagt als das meist ganz unverstandene und, selbst verstanden, nichtssagende S.)

Symposion: Trinkgelage, ~gespräch, festliches Gelage, Froh~. — s. Konvivium

Symptom (18. J., noch nicht bei Lessing): Anzeichen, Warnungs~, Kenn~, Vor~, Wahr~, Zeichen, Merkmal, Vorbote, Erscheinung, Begleit~, Äußerung, Wetterleuchten, Schatten vorauswerfen. — s. Omen

symptomatisch (19. J.): kennzeichnend, be~, warnend, vorausdeutend, vorbe~, läßt erkennen (ahnen), ~ tiefblicken, deutet auf.. — s. ominös

syn.., sym..: mit.., zusammen..

Synagoge: Tempel, ‚Schule' (Luther)

synchron(ist)isch: gleichzeitlich (ig)

Syndikat (Modewort): Vorstand, Leitung; Ring, Gruppe, Verband; — syndizieren. — s. Fusion, Konzern, Trust

Syndikus: Rechtsbeirat, -verständiger, -vertreter

Syn(h)edrium: Rat, Hoher -, Juden-

Synodale: Mitglied der Synode: Kirchentag(s),-rat,-versammlung, -vertretung; — General-Synode: Hauptkirchentag, Ober- (s)

synonym (18. J.): sinnverwandt, gleichsinnig, neben-, ähnlich; (bei Gottsched: gleichgültig [-geltend]

Synonyma: Gleichworte, Wechsel-, Nebenfarben, Ausdruckswechsel, Abtönung. — Synonymik

Synoptiker: Dreibücher (s)

synoptisch: vergleichend, übersichtlich

syntaktisch: satzbaulich, Satz.., im Satz(-bau, -gefüge, - Zusammenhang)

Synthese (‚Herrlich! etwas dunkel zwar, Aber's klingt recht wunderbar': neuftes gelehrttuerisches, für unentbehrlich, unersetzlich erklärtes Schmockmodewort etwa seit 1905, das nicht um ein Haar mehr bedeutet als): Zusammenfassung, Einheit, Inbegriff, Verschmelzung, -bindung, Aufbau, geistiges Band (Faust 1939), (‚An sich ist jedes Urteil eine Synthesis, G); (künstliche) Herstellung, Nachahmung (Edelsteine), Ersatz, Kunst..

Syntax (Ende 18. J., nicht bei Gottsched): Satzfügung, -gefüge, -ordnung, -form, -bau, Wortfügung (Schottel), Satzlehre, -baukunst, Zusammenhang

synthetisch (gelehrttuendes neues Schwindelwort): künstlich, nachgemacht, unecht (synthetische Edelsteine: ‚garantiert echte Imitation'); zusammenfassend

Syphilis (im 16. J. frei erfundenes Wort): Lustseuche, Franzosen

Syringen: Flieder

System (erst 18. J.; Schwammwort; eigentlich nur: Zusammenstellung [holländisch: Stelsel]): -hang, Vereinigung, Welt, Bau, Auf-, Bauart (Graf Zeppelin absichtlich), Gebäude, Lehr- (‚Mit Worten ein S. bereiten', Faust), -buch, -gerüst (Rückert), Lehre, Ganzes, Werk, Räder-, Getriebe (Schiller), Ordnung, Staats-, An-, Gefüge, Gliederung, Verfassung, Art, Plan, Wesen; Verfahren, Schrift (Kurzschrift); Absicht, Gruppe, Reihe, Folge, Netz, Gebiet, Gürtel (Festungs-); Regierungsform, -weise, Grundsätze. — s. Synthese, Methode, Theorie

systematisch: wohlgeordnet, -überlegt, geflissentlich, planvoll, -mäßig, zielgerecht, -bewußt, -strebig, absichtsvoll, sinn-, zusammenhängend, wissenschaftlich, mit Folge, nach der Reihe, nach allen Regeln der Kunst. — s. methodisch

Systole (ein Lieblingswort Goethes; wo ist es geblieben?): Zusammenziehung, Ein-, -atmung, Aufnahme

Szenarium: Spielbuch

Szene: Auftritt, Wortwechsel, Zank, Streit, Krach, Ungewitter; Bühne, Ort, Schauplatz; Anblick, Aussicht; — in S. gehen: vorgehen, über die Bühne gehen, aufgeführt werden; — in S. setzen: veranstalten, herbeiführen, auf-, zur Aufführung bringen, einrichten; — sich in S. setzen: zur Geltung bringen, etwas aus sich machen

Szenerie: Bühnenbild, Ausstattung; Rahmen, Umgebung; Landschaft, -sbild, Blick, Rund-, Aus-, Gegend, ‚eine schöne Gegend' (Glasbrenner), Schauspiel, Bild. — s. Panorama

szenisch: bühnlich, Bühnen..

Szientist (englisches Schwindelwort): Gesundbeter, Gebetschwindler. — s. Theosophie

T.

Tabagie: Tabakskneipe, Rauch-, Räucherkammer, Kneipe

Tabatière: Dose (Tabaks-, Schnupfdose)

tabellarisch: in Listen, listenmäßig, übersichtlich, gruppenbildlich, Listen.., Tafel.., Spalten.. — s. Register, Tableau

Tabelle (17. J.): Tafel, Zahlen-, Übersicht, Listen, Verzeichnis, Aufstellung, -zählung, Bild, Zahlen-; Reihe, Spalte

Tabernakel: Stiftshütte, -zelt, Tempel, Heiligtum, Heiligenschrein

Tableau: Gemälde; Darstellung (wie Tabelle), Auf-, Gruppe; — Tableau! (schon Ende 18. J.): Alles baff!, -starr!, Ein Bild!, Zum Schreien!, Gruppe!

Table d'hôte (in deutschen Gasthöfen überwiegend, weil für noch gebildeter geltend, Tabeldoh gesprochen, zuweilen T. d'eau geschrieben): Mittagstafel, Wirts- (zB. bei Lessing), Gesellschafts-, Tafel (genügt)

Tablett: Platte, Tragbrett, Auftrage-, Kaffe-, Rack (W). — s. Plateau

Tablette: Plätzchen, Täflein (sch). — s. Pastille

Tabu (Hl): geheiligt, unantastbar, gebannt, unnahbar, Heiligtum, Rührnichtdran, O rühret rühret nicht daran!, Verbotener Grund, Banngebiet

Tabula rasa: reiner (glatter) Tisch, - Wirtschaft, freie Bahn, großes Aufräumen, Kehraus, Kehrbesen, Schwamm drüber; rattenkahl, leeres (unbeschriebenes) Blatt, abgegrast, Brachfeld

Tabulatur: Regelwerk, Schablone, Schnur, Tippeltappeldur (mitteldeutsch)

Tabulett: Tragfach, -brett, -kasten, Kram-, Kraxe, Reff

Taburett: Hocker, -stuhl, Hutsche, Sessel

Tachygraph (gleich Stenograph): Kurzschreiber, (wörtlich Schnell-)

tätowieren: hautmalen, -sticheln, -ätzen, sich bemalen

Taifun: Wirbelsturm (einzig die Deutschen benennen ihn auf Chinesisch)

Taille (17. J.; allgemeine deutsche Aussprache: Tallje; in allen ‚deutschen' Bedeutungen in Frankreich unbekannt, nämlich): Leibchen, Brustkleid (s), Mieder (obere Kleiderhälfte), Oberkleid (Ergänzung: Rock), Gürtel, -maß, -weite, Mitte (E; in vielen Gegenden Deutschlands längst üblich; holländisch: Middel); (Sanders verweist auf ‚die schlanke Hüfte', Faust 2035); Abzug (Karten); — per Tallje (im Munde so zu sagen gebildeter Frauen!): ohne Jacke; auf T. (scherzhaft, aussterbend): - Wort

Tailormade (20. J.; kein Wurm, sondern): Schneiderkleid, nach Maß

Takelage: Takelwerk, Takelung

Takt (L): Feingefühl, Schicklichkeits-, Zart-(E), Lebensart, Sinn fürs Geziemende, - für Abstand, Zurückhaltung; Maß; Zeit-, Schritt. — s. Delikatesse, Rhythmus

taktieren: Takt schlagen, - geben, takten; — **taktlos** (L): ungezogen, -fein, -zart, -ziemlich, vorlaut, täppisch, taprig, ta(ä)psig (G)

Taktik (18. J.): ‚Gebrauch der Streitkräfte im Gefecht' (Clausewitz), Gefechtskunst, -lehre, -plan, Führung, Aufstellung, Schlachtplan; Vorgehen, Verfahren, Behandlung, Schachzug. — **Taktiker.** — s. Modus, Prozedur, Strategie

taktisch (Fach-L, sonst): Gefechts.., Schlacht.., Ausführungs.., Vorgehens.., planvoll, zweckdienlich, wohlberechnet, -weislich, klug, klüglich, abzielend. — s. opportun, praktisch

Talar: Amtsgewand, -kleid, Pfarr-, Feiergewand

Talent (17. J.): Gabe, Natur~, Begabung, Vermögen, Ader, Fähigkeit, Befähigung, Anlage, Mitgift, Geschick, Eignung, Pfund, Können (von Wustmann bemäkelt), Forsche, Griff, Schmiß, Anstelligkeit, Fertigkeit; Könner, Mann von Gaben, ‚..kann was', Licht. — talentiert

Talisman (H.): Zauberschutz, ~wort, ~spruch, Segen~ (in diesem Sinne in Goethes Diwan unter ‚Talismane'), Schutzzauber

Talmi (19. J.): Goldersatz, ~messing, unecht, Katzengold, Schein.., Schwindel. — s. pseudo.., Synthese

talmudisch: spitzfindig, geklügelt

Talon: (Zins)leiste (s), Erneuerungsschein (BGB); — T.Steuer: Bogen~, Leisten~

Tambur: Trommel, ~schläger, Trommler; Kalbfell, Wirbeltier (fg); Kuppelträger, ~umgang; Stickrahmen, ~trommel; — T. battant: mit Trommelschlag; — tamburieren: sticken

Tamburin: Glöckchentrommel, Schellen~, Hand~, Tanz~, ~glöckchen

Tampon: Pfropfen, Stöpsel, Wattebausch, Zapfen

tamponieren: stopfen, ver~, zubauschen, dichten

Tamtam (darf als L gelten; T. machen, schlagen, rühren): Lärmtrommel, Ruhm~, Lärm, Ruhmes~, Ruhmpauke, ~posaune, Pauken und Trompeten, Geschrei, ~klapper, Marktschreierei. — s. Propaganda, Reklame

Tandem: Zweisitzrad, Mehrsitzer, Zwei~, Lang~; ~spänner

Tangente: Berührungslinie, Streif~, Treff~, die Berührende

tangieren (in vollem Schwung erst Ende 19. J.): rühren, be~, antasten, ~gehen, treffen, Eindruck machen, in Mitleidenschaft ziehen, zunahe treten, aufregen; — tangiert nicht: läßt kalt (unbewegt, gleichmütig), geht nichts an

Tank: Behälter, Faß, Bottich, Kasten, Becken, Tonne, Kessel; — T.wagen: Kessel~; Panzer~ (Weltkrieg), Grabenraupe (fg); T.schiff: Kasten~

Tannin (Gewelsch nach der ehrlichen deutschen Tanne): Tannstoff, Gerb~, ~säure

Tantalusqualen: Folter~ (des Verlangens und Entbehrens), Sehnsuchts~ (‚Sehnsuchtsvolle Hungerleider nach dem Unerreichlichen', Faust 8204)

Tant de bruit! (pour une omelette): Viel Lärm um nichts, Viel Geschrei und wenig Wolle, Sturm im Wasserglas, kreißender Berg

Tante (L): Muhme (so selbst im Jiddisch, das den alten deutschen Ausdruck treu bewahrt), Base (Schiller: ‚Base Terzky!')

tanti: wert, fähig, leistungs~, imstande, Manns genug, der Mann dazu, für voll. — s. kapabel, qualifiziert

Tantième (19. J.): Gewinnanteil, Urheber~, Dichter~, Zinsen, Vergütung. — s. Dividende

Tant mieux: Desto besser!; — **Tant pis:** Um so schlimmer!

Tapet (jetzt nur noch: aufs T. bringen): erwähnen, vorbringen, zur Sprache ~, die Rede auf.. ~, anschlagen, ~schneiden (Modewort seit Ende 19. J.), aufs Trapez bringen (b), aufrollen

Tapezier(er) (Hl): Einrichter, Schmücker, Behänger (holländisch: Behanger), Polsterer, Tapeter, Tapezer (im 17. J. Tapezerei). — s. Dekorateur

tapezieren (Hl): bekleiden, ~kleben

Tapisserie: Stickerei, Handarbeit, Nadel~

Tara: Verpackung; Reingewicht, Leer~, Abzug

Tarantel: Giftspinne, Wut.., Veitstanz

Tarif: Satz, Preis, ~tafel, ~staffel, ~ordnung, ~liste, Fahrpreis, Frachtsatz, ~preis, Zollsatz, Lohn~, Fahrpreise, Grundpreise; Lohnvertrag; Bemessung, ~rechnung, Gebühr. — tarifieren. — s. Taxe

Tartarbeefsteak (noch feiner B. à la T., eine der vielen deutschen Bereicherungen des Französischen): Schabefleisch

Tartuffe (L, aber nur für solche, die verstehen, was sie sprechen): Tartüff, Heuchler, Gleisner, Scheinheiliger, Schleicher, Frömmler, Frommböser (Schottel), Mukker, Duckmäuser, Augendiener, Leisetreter, katzenfreundlich, Wolf im Schafspelz (Matth. 7, 15), Augenverdreher. — s. bigott, Hypokrit, Intrigant

Tastatur: Tastbrett, Griff~, Tasten

Tattersall (Engländerei, um so sinnloser, als es ein in Deutschland unbekannter englischer Eigenname ist; allerdings darum erst recht vornehm, vgl. Derby): Pferdebörse, Reitbahn, ~halle, Sportstall, Pferdeleihe

tauschieren: einlegen

Tautologie: Wortgedoppel, Selbstwiederholung, Wiederkäuerei, Breitspurigkeit. — s. Pleonasmus

Taxameter: Zeigerdroschke, Uhrdroschke (aber nicht im feinsten Polizeideutsch: Fahrpreisanzeigerdroschke!)

Taxation: Schätzung, Ab~

Taxator: Schätzer, Ab~, Würderer (f), Wardein (f)

Taxe, (im 18. J. oft) Tax (so noch heute ö): Preis, Amts~, Satz (C), Preis~, ~liste, Preise, Gebühr, ~enordnung, Eintritt(spreis); Schätzung, ~swerte, Würderung (Luther), Anschlag, Wert. — taxfrei (ö): gebühren~. — s. Tarif

taxieren: schätzen, ein~, veranschlagen, ansetzen, werten, be~, würdigen, würdern (Sachsen), (dänisch: wurdere). berechnen. ~urteilen; vermuten, sich denken, rechnen auf.. (mit)

Taxus: Eibe (erst von C wieder aufgenommen)

Team (Rudersportfex-Engländerei): Mannschaft

Technik (erst Ende 18. J.; Schwammwort geworden; eingewurzelt, aber leicht ersetzbar): Verfahren, Handhabung, ~griff (Xenie 225), Fachtum, ~kunde, Gewerbs~, Kunstverfahren, Werks~, Gewerbs~, Art, Fertigkeit, Hand~, Kunst~, Herstellung, Ausführung, Betrieb, ~sform, Kraftbetrieb, ~nutzung, Kunstgriff, ~geschick (G), Griffe, Hand~, Schulung, Übung, Arbeit, ~sweise, Handwerk (einer Kunst; absichtlich so O. Ludwig), Mache, Zubereitung; die Gewerbe, das Groß~

Techniker (19. J.; Schwammwort): Fachmann, Kunstwerker, Maschinenbauer, Kunstschlosser, und so ziemlich jeder Feinhandwerker, Betriebs..

Technikum: Gewerbeschule, Gewerbshochschule

technisch (außerdem): fachlich, fachgemäß, ~sprachlich, kunstgerecht, ~mäßig (Schottel), Fach.., Sach.., Betriebs.., Gewerbs.., Schulungs.., Fertigkeits.., Werks.., Ausführungs..

Technologie: Gewerbs(Gewerbe)kunde

Tedeum: Dankgottesdienst, Dankgesang, Lob~

Teetotaler (unverstandene, selbst in England vielfach dunkle Engländerei): Alkoholfeind, Schnaps~, Mäßigkeitler, Enthaltler. — (Dasselbe wie die ebenso überflüssigen Abstinenzler, Tempere[a]nzler)

Teint (noch nicht bei Lessing): Farbe, Gesichts~, Haut~, Haut

Tektonik: Baukunst, ~kunstlehre, Aufbau, Schichtung. — s. Architektur

Tektur: Überklebung, Klebstreifen, Deckstreifen, Deckblatt

tele..: fern..

Telefunken(station): Funkamt, ~stelle

Telegramm (1857 aus England): Drahtung, Draht.., Fernschreiben (Hindenburg 1917, nach ihm amtlich wiederholt, zB. in dem Bericht über die Waffenstillstandsverhandlungen mit Rußland 15.12..

1917), Funkspruch; Schriftstreifen (sa)

Telegraph: Draht, Kabel, Leitung, Funkamt; (C: Fernschreiber)

Telegraphie: Drahtung, Funkwesen, Fernschreib~, ~schreibamt, Gedraht

telegraphieren: drahten (Sanders), kabeln, funken

telegraphisch: drahtlich, Draht.., Kabel.., funklich, Funk.., durch Funkspruch, fernschriftlich, im Drahtwege

Telegraphist: Drahter (so auch jetzt sa), Drahtbeamter

Teleologie: Zwecklehre, Weltzweck~, ~sinnlehre, Zweckbegriff

teleologisch: zweckbegrifflich, weltzwecklich, Weltzweck.., Weltsinn..

Telepathie (Apothekerlehrlings-Griechisch): Fernwirkung, ~wirken, ~denken, ~ahnung, ~gefühl, Gedankenübertragung, Gedanken von ferne verstehen (Psalm 139, 2), Wirkung in die Ferne (G, Gedichtüberschrift), Zwei Seelen und ein Gedanke (Halm), Überfernung, Spuk, Sichansagen, Ohrenklingen

Telephon (langsam absterbend): Sprecher (genügt), Fern~, Quasselstrippe (b); — T.anschluß: Anschluß, Fernruf, Ruf; T.gespräch: Gespräch, Draht~

telephonieren: sprechen, hin~, hinüber~, durch~, zu~, anklingeln, ~läuten, rufen

telephonisch: durch Fernsprecher, Fernsprech.., Sprech.., Fern..

Teleskop (spät 18. J.): Fernrohr, ‚des Sehers Rohr' (Schiller)

tellurisch: irdisch, erdlich, erdhaft, erdkörperlich, Erd..

Tempera: Leimfarbe, Wasser~

Temperament (17. J.): Wesen, ~sform, ~mischung, ~art, Gestimmtheit, Anlage, Natur~, ~hang (C), Trieb, ~wesen, Gemütsart, ~anlage, ~stimmung, Blut, Geblüt, Sinnesart, Eigen~, Laune; Lebhaftigkeit, Schwung, Schneid, Schmiß, Zug, Leben, Hitze, Leidenschaft, Erregung, Hochspannung; (oft ganz überflüssig) feuriges T.: Feuer; träges T.: Trägheit. — s. Natur, Naturell

temperamentvoll: feurig, schwungvoll, lebhaft, hitzig, .. hat Feuer (Leben, Schwung usw.)

Temperatur: Wärme, ~lage, ~stand, Witterung; Stimmung; — Wie ist die T.?: Wie viel Grad?

temperieren: stimmen, mildern, bemessen, mischen, mäßigen, anwärmen, vorwärmen, kühlen, tempern (Wieland; jetzt meist: anlassen, glühen); — temperiert: verschlagen (Wasser), gluhsam (schwäbisch)

Tempi passati: ‚Zeiten die vergangen sind' (Schiller), Das war einmal, Olle Kamellen, Was vergangen kehrt nicht wieder, Lang lang ist's her, Überwundener Standpunkt (D. Fr. Strauß), abgelebte Zeiten (G), Schwamm drüber!, Fürs Gewesene..

Tempo: Gangart, ~maß, Schritt~, Spiel~, Zeit~, Geschwindigkeit, Bewegung, Schritt, Tritt, Gang; Griff oder Haltung (Schiller). — s. Pace, Rhythmus

Temporalien: Einkünfte (weltliche der Geistlichen), Staatszahlungen

Tempora mutantur: Die Zeiten ändern sich, Es kann ja nicht immer so bleiben

temporär (19. J.): zur Zeit, zeitlich, ~weise, ~weilig, einst~, vorübergehend, vorläufig. — s. provisorisch

temporisieren: Zeit gewinnen, hinhalten, zaudern, zuwarten, Ausflucht suchen, auf die lange Bank schieben, verschleppen, anstehen lassen, ausweichen, sich drehen und wenden. — s. dilatorisch

Tempus: Zeitform, ~fall (Lessing)

Tenazität: Zähigkeit, Hartnäckigkeit, Ausdauer, Beharrlichkeit, Durchhalten, Fest~, steter Tropfen.., Sitzfleisch, dickes Fell

Tendenz (18. J.): Ziel, Hinzie-

lung, Ab~, Richtung (‚die janze R.‘ 1890), Strömung, Entwicklung, Neigung, Hang, Trieb, Streben, Be~, Ziel~, Strebung, Be~, Zug, Strömung, Wille, Zweck, Geiſt, Zeit~, Geiſt der Zeiten (G), Sinn, Gedanke, Abſicht, Geneigtheit, Anſatz, ~lage, Geſinnung, Beſtimmung, Stimmung, Zeit~, Strömung, Färbung, Farbe, Haltung, Grundzug, ~ton, Zeitgehalt, ~farbe, ~geſinnung (G), Zeitlichkeit, ~liches, Parteilichkeit, Zweck.., Zeit..; — T.roman: Zweck~, Zeit~. — ſ. Intention, Prinzip

tendenziös: zwecklich, abſichtlich, ~svoll, bewußt, einſeitig, parteilich, gefliſſentlich, ~wollt, unſachlich, gefärbt, ~ſtimmt, ~tönt, entſtellt, zurechtgemacht, zugeſtutzt, ~geſpitzt, hinzielend, ab~, ..färberiſch, befangen, voreingenommen

Tender (faſt L): Begleitwagen, Kohlen~, Bei~, ~dampfer, Begleit~, Hafen~, Lichter, Leichter (auch für die Eiſenbahn brauchbar)

tendieren: zielen, ab~, trachten, ſtreben, hin~, neigen, hin~, gehen auf.., Richtung nehmen, ~ verfolgen

Tendre (abſterbend): Schwäche, etwas übrig .. — ſ. Faible, Penchant

Tennis (Hl): Ball, ~ſpiel, Raſenball, Brink~ (W). — ſ. Turf

Ténor: Faſſung, Wortlaut, Inhalt. — ſ. Text

Tenór (L): Hochſtimme

Tentamen: Prüfung, Vor~

Termin (16. J.): Friſt, Liefer~, Ziel, Zeitraum, ~abſtand, ~grenze, ~punkt, Tag, Zahl~, Stunde; Verhandlung, ~stag, ~szeit, ~ſtunde, Gerichtstag (ö und ſch), Tagfahrt (ö und ſch); — T.geſchäft: Zeit~, Lieferungs~; T.kalender: Geſchäfts~

Terminologie: Fachausdrücke, ~ſprache, ~wörter, Jägerlatein, Kunſtausdrücke, ~ſprache, Schul~ (G. Freytag), Ausdrucksform, Worterklärungen. — ſ. Nomenklatur

Terminus technicus: Kunſtausdruck, Fach~, ~wort, Kunſt~ (Schottel)

Terminus ad quem: Friſt, End~; — T. a quo: Ausgangspunkt, Anfangszeitpunkt

Terne: Dreizahl, ~treffer

Terrain (von unbelehrbaren Welſchern wie P. Cauer, H. Delbrück leidenſchaftlich verteidigt): Gelände (im Heer ſeit mehr als einem Menſchenalter ausſchließlich, von da aus allgemein; Wuſtmann: ‚ganz lächerlich, zu komiſch‘), Gefild, Feld, (Vor)land, Bodenwelle (dieſe vier f in den Schriften des Generalſtabs), Gelänge (thüringiſch, auch bei G), Fläche, Boden, Grund und ~, Bodenbeſchaffenheit, ~form, Gebiet, Kampf~, Wirkungs~, Platz, Bau~, ~grund, Raum, Abſchnitt, Örtlichkeit, Raum, Land, Länderei, Gebreite (G u. ſonſt). — ſ. Areal, Territorium

Terra incognita: Neuland, ~bruch (G), unbekanntes Gebiet, Sprung ins Dunkle, dunkler Weltteil, Buch mit 7 Siegeln, böhmiſche Dörfer, unbegrenzte Möglichkeiten

Terrakotta (erſt 19. J.; noch nicht bei dem Kunſtſammler G): gebrannter Ton, Tonbrand, Feinton, Kunſt~, ~tonware, ~ ~bild, ~tonwerk. — ſ. Majolika

Terrarium: Tierkaſten, Lurchkaſten

Terraſſe (18. J.) Stufe, Hoch~, Erd~, Berg~, Fels~, Staffel, Erd~, Stein~, Berg~, Treppe, Stufenbau, Abſatz, Hochplatz; Kante (G). — ſ. Plateau

Terrazzo: Bunteſtrich, Glatt~, Glanz~

terraſſenförmig: ſtufig, geſtuft, ~ſtaffelt, Treppen.., Stufen..

terreſtriſch: irdiſch, Erd..

Terrine: Schüſſel, Napf, Suppen~, Punſch~

territorial: Boden.., Grund.., Land.., Inlands.., Heimat.., heimatlich, ſtaatshoheitlich, Staats.., Küſten.., Landwehr.. (in dieſem

Sinne t. bei Engländern und Franzosen, folglich in Deutschland gehorsamst t. nachgeschrieben)

Territorialität: Zugehörigkeit, Machtbereich

Territorium: Gebiet, Macht~, Staats~, Weichbild, Boden, Land, Besitz, Grundeigentum, Gut, Scholle, Bezirk, Ort, Fleck, Grund, Feld, ~mark, Fläche

terrorisieren: schrecken, ver~, ein~, ~schüchtern, vergewaltigen, im Schreckbann (unter der Fuchtel) halten, zittern machen, mundtot ~, ins Bockshorn jagen, schreckbannen, niederknüppeln, mit eiserner Rute regieren (Offenbarung 2, 27). — s. tyrannisieren

Terrorismus: Schreckensherrschaft, Furcht~, Blut~, Knüppel~, Schreckgewalt, eiserne Zucht, Zuchtrute, Unbarmherzigkeit. — Terrorist. — s. Tyrannei

Tertium comparationis: (Vergleichs)maßstab, ~punkt, Gemeinsames, Ähnlichkeit, Anhalt, Brücke. — s. Kriterium

Tertius gaudens: Der Dritte der sich freut (wenn zwei sich streiten), Schadenfroh (ein rechter ~), zur Freude der Zuschauer (der Neider)

Terzerol: Taschenpistole

Terzett (für den des Italienischen Unkundigen nur ein Lautgeklingel): Dreigesang, ~sang, ~lied, ~stimm, ~spiel (die letzten 4 von C; für jeden Deutschen verständlich, wenngleich durch die lange Oberherrschaft des Welsch zuerst ungewohnt)

Terzine: Dreivers

Teschin (aus dem österreichischen Teschen!): Teschner, Zündhutbüchse

Test: Probe. — s. Spezimen

Testament: Letzter Wille (Zesen nach älterem Vorgang); (bei Luther für die Bibel): Bund; — T. machen: Haus bestellen

testamentarisch: letztwillig, durch letztwillige Verfügung

Testat: Zeugnis, Bescheinigung

Testator: Erblasser (Schottel, C)

testieren: bescheinigen, ~glaubigen; letztwillig verfügen, vermachen, ~schreiben, aussetzen, hinterlassen, bedenken mit.., zum Erben einsetzen

Testimonium: Zeugnis; — T. paupertatis: Armutszeugnis

Tetanus: Starrkrampf, Wundstarre

Tête: Spitze (längst heeramtlich), Vortrab, ~trupp; — Tête à tête: unter vier Augen, Zusammenkunft, Begegnung, Selbander (C), Stelldichein (C), Gekose, Kosestündchen. — s. Rendez-vous

Tetra..: Vier..

Teutomanie (eines der anmaßenden und würdelosen Schimpfworte unsrer Ausländerer, Welscher und Heimpariser gegen solche, die sich begnügen ‚erst gute Deutsche und danach gute Europäer' zu sein): Teutschtümelei (kein andres Volk hat ein ähnliches Selbstverhöhnungswort für berechtigt völkisches Streben)

Text (Hl): Wortlaut, ~bestand (Uhland), Fassung, Lesart, Stelle, Bibel~, Gesetzes~, Dichter~, Vorlage, Urschrift, ~sprache, Inhalt, Worte, Dichtung, Buch, Satz, ‚Buchstabe' (der B. tötet, 2. Kor. 3, 6); Schrift, Heilige ~, Gotteswort, Es steht geschrieben; Erklärung (zu Bildern, Landkarten usw.), Beschriftung; — T. lesen: Vorhaltungen machen, vornehmen, rüffeln, Kopf waschen. — s. Manuskript, Original, Tenor, Libretto; koramieren, Leviten

Textil..: Gewebe.., Weberei.., Web.., ~stoff..; — T.industrie: Webgewerbe, Wirkfach, Spinnerei, Weberei

Textur: Bau, Auf~, Gefüge, ~webe

Thalia (römische, ausnahmsweise für ‚gebildeter' geltende Betonung: Thalía, griechische: Thália): Lustspielmuse

Thaumaturg: Wundertäter, Geisterbeschwörer, Gaukler. — s. Magier

Theater (17. J.; L): Schaubühne (1653 bei Rist; Lessing, dann Schiller, neuerdings wieder gewagt), Bühne, Schauburg (Zesen, dann Schottel, nach holl. Muster, jetzt mehrfach aufgefrischt), Schauhaus (16. J.; nicht mehr möglich, weil anderweit verwendet), Vorstellung, Schauspiel (‚ins Sch. gehen'), Bretter die die Welt bedeuten (Schiller); Schauplatz, Kampf~; (f): Bude, Musenstall; Auftritt, Schauspielerei, Heuchelei, Faxen, Possen. — s. Arena, Spektakel, Komödie, Szene

theatralisch (18. J.): schauspielerisch, gespreizt, ~schraubt, ~macht, ~ziert, erkünstelt, berechnet, prunkend, gespielt, theaterhaft, bretter~ (G), bühnen~, ~mäßig, spielbar; Theater.., Bühnen.. — s. studiert, Pose

Théâtre paré (vielfach amtliche so zu sagen deutsche Hofbühnensprache): Festvorstellung, Hof~

Thé dansant: Tanzvergnügen (mit Erfrischungen)

Theke (Behältnis, Niederlage, Sammlung in Wörtern wie: Bibliothek, Glypto~, Pinakothek; sonst, zB. ö): Schulheft; Ladentisch

Thema (16. J.): Gegenstand, Sache, Stoff, Vorwurf, Text, Weise, Grund~, ~gedanke, Hauptsatz, Ausgangspunkt, Aufgabe, Arbeit, Frage, Fall, Vorwurf, Satz, Vortragstitel, Überschrift, Auf~, Betitelung, ~zeichnung, Tagesordnung. — s. Sujet, Problem, Programm

Themis: Gerechtigkeit (Göttin)

Theodicee (eine der Fremdwortbasteleien des sonst für reines Deutsch eingenommenen Leibniz, im 18. J. ‚unentbehrlich'; ausgestorben): Rechtfertigung (Gottes)

Theogonie: Göttergeschichte(n)

Theokratie (19. J.): (Gottesstaat, d. h.:) Priesterregierung, ~herrschaft, ~staat, ~reich, ~königtum

Theologe (16. J.): Gottesgele(a)hrter (im 18. J. allgemein, oft bei Lessing), Geistlicher, Diener (Mann) Gottes, Gottesmann, das Wort Gottes (vom Lande)

Theologie: Gottesgele(a)hrtheit (so noch heute im Vorlesungsverzeichnis der Berliner Hochschule), Religionswissenschaft

Theorem: Lehrsatz, ~meinung

Theoretiker: Buchgelehrter, Papier~, Stuben~, ~weiser, Schul~, Mann vom grünen Tisch, Weltfremdling, Tier auf dürrer Heide (Faust 1831). — s. Doktrinär

theoretisch: reinwissenschaftlich, gedanklich (‚von des Gedankens Blässe angekränkelt', ‚Leicht bei einander wohnen die Gedanken'), lehrmäßig, reinrechnerisch, schulweise, weltfremd, wie ein Buch, auf dem Papier, am grünen Tisch, in der Gelehrtenstube, weltfremd. — s. doktrinär

Theorie (früh 18. J.): Lehre (G: Lehre und Leben [Praxis], Wahlverwandtschaften 2, 7), Wissen (und Können), Lehrmeinung, ~gebäude, ~begriff (Zesen), (reine) Wissenschaft, Gedanke, Grund~, Ansicht, ~nahme (herrschende), Auffassung, Anschauung, Grund~, Gedankenwelt; Buch, ~weisheit, Stuben~, Schul~ (A.W. Schlegel), Bücherwelt, Weltfremdheit, grüner Tisch, graues (G) Gedankengespinst, Papier... — s. Doktrin, Idee, Hypothese

Theosophie (18. J.; neuerdings in England aufgefrischter, alsbald sachlich und sprachlich nach Deutschland verpflanzter Schwindel, dem Spiritismus verwandt): Andächtelei (Wieland), Gesundbeterei

Therapeutik, Therapie: Heilkunde, ~verfahren, ~behandlung

Therme (19. J.): Warmbad, ~quell, Heil~, ~brunnen (Luther), Gesund~, Bad. — thermal..

Thermometer (18. J.): Wärmemesser; Glas, Wetter~, Quecksilber

Thermos (ausnahmsweise unverschandelt gebliebenes griechisches

Wort): Wärmer, Warmhalter, Heiß~

Thersites: Schimpfer, Schmäher, Lästerer, Lästerzunge, ~maul, Kläffer, Belferer, Keifer, Ehrenschänder

thesaurieren (neu): ansammeln, aufspeichern, ~stapeln, einscheffeln, einhamstern (trübseliges Kriegswort), zusammenscharren. — s. akkumulieren

Thesaurus: Schatz, Wort~; Sammel~, Gesamt~, Fundgrube, Schatzhaus. — s. Lexikon

These (18. J.; in dieser Form erst seit Goethe): Satz, Lehr~, Streit~, Leit~, Behauptung, Erklärung, Urteil (absichtlich dafür von Herder)

Thesis: (Vers)senkung

Thespiskarren: Bühne, Wander~, Schmiere, Meerschweinchen, Rudelbrett (s)

Thora: Gesetzbuch

Thorax: Brust, ~korb, ~kasten, ~gewölbe

Thuya: Lebensbaum

Thyrsus: Stab, Reben~, Wein(laub)~, Bacchus~

Tiara (18. J.): Papstkrone, Königsbinde, ~reif, Stirn~. — s. Diadem

Tic: Tick (G), Hochmuts~, Grille, Laune, Unart, Fimmel, Puschel, Vogel, Sparren; Zuckung. — s. Idiosynkrasie, Manie, Marotte

Timbre (spät 19. J.): Klang, ~farbe, Ton~, Stimmton, Klingen, Schwingen; Stempel

timid: furchtsam, ängstlich, zag, ~haft, zach (W), bang, ~büxig, schüchtern, scheu, leut~ (Lessing), blöde, befangen

Tinktur: Lösung, Tropfen; Anstrich. — s. Extrakt, Medizin

Tip (neuste Engländerei): Wink, Rat, Andeutung, Mutmaßung, Riecher, Fingerzeig, Deuter (ö)

tiptop (Modeengländerei, in Deutschland viel gebräuchlicher als in England): fein, feinst, vollendet, ‚tadellos‘, glänzend, blendend (b Modewort), höchster Spinat (ö), geschniegelt und gebügelt, aus dem Ei gepellt, wie geleckt, auf der Höhe, ‚kolossal‘. — s. elegant, famos, patent, prima

Tirade (18. J.): Schwall, Wort~, ~gebimmel, Redensart, europäische ~, Schwulst, Pauke, Blech, ~pauke, Gedröhn, ‚tönendes Erz‘ (Luther), Schönschwätzerei, Salm, Hohlgerede, Redestrom, ~fluß, Erguß, Wasserfall, Kohl, leeres Stroh, Phrasendrusch, Seichbeutelei. — s. Pathos, Phrase

Tirailleur: Schwarmschütze, Streif~, Stand~ (ö), Plänkler

Tisane: Absud, Aufguß, Abkochung, Tee, Trank, Getränk, Schleim, Seim. — s. Extrakt, Mixtur

Tit. (in Österreich und in der Schweiz vor Behördennamen): löblich

Titan: Riese, Übermensch (Angelus Silesius, G, Nietzsche)

Titel (L; oft besser): Würde, Stand, Stellung, Rang, ~bezeichnung, Auszeichnung, Anrede; Überschrift, Bezeichnung, Name, Ehren~, Stichwort, Schlag~, Spitzmarke, Ziffer; Rechtsgrund, ~urkunde, Berechtigung, Anspruch, ~srecht; Wertpapier, Stück, Abschnitt; — T. führen: heißen. — s. Charakter; Position, Sujet, Thema, Diplom, Dokument

Titre (Französelei): Staatspapier

Titulatur: Titel, ~wesen, Betitelung, Anrede, ~schrift, Über~, Rangbezeichnung, ~angabe, ~name

Titulatur..: Titel.., Ehren..

titulieren: titeln (J. H. Voß), be~, anreden, ~schriften, benennen, ~zeichnen; heißen, schelten, schimpfen

Tituskopf: Locken~, Kraus~, Schweden~ (Faust 6734), Struwwelpeter

Toast: Gesundheit, Hoch; Minnetrunk (Nibelungenlied; im Deutschen vergessen, in England [loving cup] erhalten); Trinkspruch, Rede, Tisch~, Braten~; Röstbrot, ~schnitte. — s. Speech

toasten: Hoch ausbringen, Tischrede halten, hochleben lassen, Gläser klingen ~, feiern, trinken (anstoßen) auf.., die Minne trinken
Toga (für die der Römer L): Feierkleid
Tohuwabohu (biblisches L): wüst und leer, Wirrwarr, wüstes Kunterbunt, Kraut und Rüben, Drunter und drüber, Oberstes zu unterst, bunt übereck (Lessing), Kuddelmuddel, Polnische Wirtschaft. — s. Chaos, Konfusion
Toile: Leinen
Toilette (18. J.): Kleider, Kleidung, Sachen, Anzug, Staat; Ankleiden, ~kleidezimmer: Putztisch (Fiesko), Spiegel~, Wasch~; (bf für): Abort (C), Waschraum; — T. machen: sich ankleiden, in Staat werfen; — T.nseife: Haut~, Fein~; — T.nspiegel: Ankleide~, Hand~, Putz~
tolerant (18. J.): duldsam, geduldig, nachsichtig, weitherzig, läßlich, wohlwollend, gütig, mitfühlend, durch die Finger sehen, gelten lassen, versöhnlich. — tolerieren. — s. indulgent, konnivent, konziliant, kulant, liberal
Toleranz: Duldsamkeit, Verträglichkeit, Nachsicht, Geduld, Weitherzigkeit usw.
t. oder **tom.** (tomus): Band
Tomahawk: Streitaxt (Indianer)
Tomaten (L): Liebesäpfel, Paradeiser (ö)
Tombola: Verlosung, Ausspielung
Tonika: Grundton
tonisch: belebend, stimmend, anregend. — Tonikum. — s. stimulieren
Tonnage: Tonnengehalt, ~zahl, ~raum, Fracht~, Schiffs~, Tragkraft, Räumte, Lastigkeit (f); Tonnengeld, ~abgabe
Tonsur: Platte, Scher~, geschorener Scheitel, Scheitelschur; — die T. nehmen (G): Geistlicher werden
Tontine: Leibrentengesellschaft, (zur Not) Tontine (nach dem Begründer Tonti)
Topik: Quellenkunde, ~nachweis, ~benutzung
Topographie: Ortsbeschreibung, ~schilderung, Geländekunde, ~beschaffenheit, Karte. — Topograph
Toque: Hütchen, Helm~, Topf~
Toreador: Stierkämpfer
Tornister (erst 18. J.; L): Ranzen, Ränzel, Felleisen, Rucksack, Gepäck; (fg): Affe, Bundeslade, Dachs
Torpedo (L): Zwiebelfisch (fg)
torquieren: foltern
Torso (18. J.): Bruchstück, ~werk, Trumm, Stumpf, Stumpen (sch), Rumpf, Sturz (Lessing), Rest, unvollendetes (halbzerstörtes) Werk. — s. Fragment, Ruine
Tort (L): Unrecht, Schaden, Nachteil, Streich, Possen~, Schabernack, eins ausgewischt, Unbill, Ärger, Verdruß, Trotz. — s. Schikane
Tortur: Folter, ~bank, Qual, Folter~, Pein, Marter, Kur (b). — s. Agonie, Martyrium
total: ganz und gar, gänzlich, völlig, vollständig, restlos (Modewort), samt und sonders, sämtlich, vollkommen, unverkürzt, ~beschränkt, in Grund und Boden, bodenlos, mit Haut und Haaren, ~ Pauken und Trompeten, ~ Kind und Kegel, ~ Mann und Maus, ~ Stumpf und Stiel, von Kopf bis zu Fuß, vom Scheitel zur Sohle, bis aufs Hemde, bis auf die Haut, ~ ~ die Knochen, ~ den letzten Groschen, von Grund aus, Grund.., sternhagel.., durch und durch, vollauf, knüppeldick, Voll.., von A bis Z, ein für allemal, schier, gesamt, Gesamt.., eegal (Sachsen), zur Gänze (schlimmes ö). — s. funditus, general, generell, universell
Totalisator: Wettenrechner, Wettstelle, ~enregler, ~kasse, Wettmaschine
Totalität: Gesamtheit, Vollständigkeit, Inbegriff, Beisammensein, Ganzheit, das Ganze, ein Ganzes, Gänze (ö), Summe. — s. universell

toujours perdrix: immer dasselbe, ewiges Einerlei, ‚eine Reihe von schönen Tagen..‘ (G)
Toupet: Schopf, Stirn-, Tolle, Scheitel, Halbperücke; Stirn, Selbstbewußtsein, Dreistigkeit, Unverfrorenheit, Frechheit. — s. Aplomb
Tour (im 19. J. Schwammwort geworden): Umdrehung, Hub; Reihe, Tanzschritt, -runde, Spiel, einmal herum, der Kehr (sch); Ausflug, Marsch, Reise, Hin-, Geschäfts-, Spritze, Rutsch, Abstecher; Bestellung, Bestellweg, -fahrt; Strecke, Linie, Weg, Reise-, Richtung; Haarersatz, Einlage; — in einer T.: ~ einem Zuge, ~ ~ Ruck, hinter einander, ununterbrochen, eegal weg (Sachsen); — auf der T.: unterwegs; — meine T.: ich bin dran; — Ochsentour (oft beim jüngeren Bismarck): Tretmühle, Schritt für Schritt. — s. Turnus, Exkursion
Tourist: Wanderer, Reisender, Durch-, Ausflügler, Wandervogel. — s. Passant
Touristik: Wanderwesen, -sport
Tournedo: Lendenschnitte
Tournee: Kunstreise, -rundreise, Rundreise, -fahrt, Vortragsreise
tournieren (Skat): wenden
Tournüre (‚T. ist eine zur Anmut gemilderte Anmaßung‘, G): Sicherheit, Haltung, Auftreten, Gewandtheit, Gesellschaftsform, Umgangs-, Lebensart, Kinderstube, Schliff, Benehmen, Artigkeit, weltmännisches Wesen, Welt, -läufigkeit, -bildung, ‚die arme Kunst, mich künstlich zu betragen‘ (G: ‚Ilmenau‘); Einlage, Wulst, Puff, Polster, Sattel (früher Cul, Kidepari [Cul de Paris]; das Gegenteil: hinnefescht (schwäbisch); vgl. Vischers ‚Mode und Zynismus‘. — s. Etikette, Routine, Savoir vivre
Tout comme chez nous: Ganz wie bei uns (hier zulande), ‚Das haben wir bei uns ganz ebenso schön‘ (Liedvers), überall gleich, Wie klein ist die Welt!, Alles schon dagewesen!
tout de suite: sofort
Trabant(en): Wächter, Leib-, Troß, Gefolge, Läufer; Nebengestirn, Begleitstern, Folge-, Mond; Mitläufer, Klüngel, Nachtreter, -beter, Schleppträger; (scherzhaft): Burschen, Bälge, kleines Gesindel, ~ Volk. — s. Satellit
Trac(ss)e (Hl): Linie, -nführung, Strecke, Spur, Zeichnung, Absteckung
trac(ss)ieren: abstecken, bestimmen, richten, Richtung geben, einzeichnen, vor-; ziehen (be-) auf.. (Wechsel)
Trade-mark (Engländerei): Warenzeichen, Schutzmarke
Tradition: Überlieferung, Brauch, frommer ~, Sitte, Herkommen, Erbweisheit (Friedr. Wilh. 4, 1847), -dummheit (Heine, 1832), (geschichtlicher) Zusammenhang, -sgefühl; Sage, fromme ~, ferne Kunde; Weistümer. — s. Usus; Kontinuität; Legende
traditionell (nicht bei unsern drei Größten): überliefert usw., gäng und gäbe, altherkömmlich (Börne). — s. Usus, usuell
Trafik: Laden, Handel, Verschleiß
Tragant: Zuckerharz, Zuckerguß, Gußzucker
tragieren: spielen, donnern
Tragik (18. J.; L der Kunstsprache; Verdeutschung darum schwierig, weil der Begriff der T. nicht feststeht und das griechische Grundwort tragisch [bocksmäßig] nichts erklärt): Erschütterung, das Schaudern (Faust 6272), Edelschmerz, -trauer, tragische (tiefergreifende, erschütternde, aufwühlende) Wirkung (Lage, Kraft, Erscheinung, Los), das Tieftraurige, ~ Ergreifende, ~ Erschütternde, das Herzzerreißende
Tragiker (nicht bei Lessing): Trauerspieldichter
tragikomisch (k): Galgenhumor, unter Tränen lachend, sauersüß,

bitter~, ‚ernstgemeinte Scherze (G an Boisserée 24. 11. 1831),‘ tränenlächelnd, ‚Mit einem heitern, einem nassen Auge‘ (Hamlet, Schlegel)

tragisch (18. J.; L): trauerspielig (von C zweifelnd vorgeschlagen: bei der Unsicherheit über den Begriff der Tragik ist dies die einwandfreieste Wiedergabe), erschütternd, ~greifend, aufwühlend, tränenvoll, ~wert, edeltraurig, ur~; (im Alltagsgebrauch einfach): traurig, (allenfalls): tief~, ~schmerzlich

Tragöde: Trauerspielkünstler, ~spieldichter, Tragödiendichter (in diesem Sinne bei G; auch bei P. Heyse auf Grillparzer)

Tragödie (L): Trauerspiel (tollkühnes, glückhaftes Wagnis Schottels, 1663), Schicksalsschlag, ~walten, Untergang, Triumphtod (Heine); (in der Zeitung schon für nahezu jeden) Unglücksfall

Train (fürs Heer von Friedrich dem Großen so benannt): Fuhrwesen (G), Troß, Fuhrpark; (fg): Guß, Speckfahrer, Veilchendragoner, Tschühü (ö); Zug (Schiller: ‚im T.‘); Gefolge. — (T. für Eisenbahnzug ursprünglich versucht, aber bald ausgemerzt)

Trainer (Engländerei): Driller, Drillmeister, Einüber, Schuler, Ein~, Bereiter, Zureiter

trainieren (neu, Sportwort): üben, ein~, schulen, drillen, abrichten, stählen, ertüchtigen (Neuwort, 1915), abhärten, zureiten, vorbe~, ausbilden, einfahren, gewöhnen, erziehen, zwingen, wappnen, rüsten

Training (Engländerei): Übung, sich einfahren usw.

traitable: umgänglich, verträglich, fügsam, leicht auszukommen, ..läßt sich leben, ~ mit sich reden. — s. konziliant, kulant

Traiteur: Stadtkoch, Kunstkoch, Fein~, Gar~, Stadtküche

Trajekt: Fähre, Dampf~, Überfahrt

Trakasserie: Plackerei, Schererei, Schurigelei, Hudelei, Mütchen kühlen, Pisackerei; trakassieren.— s. sekkieren, Schikane

Trakt (besonders ö): (Zimmer)-Flucht, Flügel, Gemächer, Stück, Teil, Strecke, Abteilung, Bau. — s. Appartements

Traktätchen, ..lein: Erbauungsblättchen, Predigt~, frommes Blättchen, Himmelei (b)

Traktament (Ende 18. J.): Löhnung, Sold

Traktat: Abhandlung (Schottel), Schrift; Vertrag, ~shandlung (erst um 1700)

traktieren: anfassen, betreiben, ~handeln, in die Hand nehmen, vor~, durch~, treiben, sich beschäftigen mit.., umgehen; bewirten, freihalten, auftischen, ~fahren lassen. — s. hantieren, studieren, ponieren, regalieren

Traktion: Zugkraft, das Track (Reuleaux)

Tram (Abkürzung des englischen Eigennamens Outram): Straßenbahn, Elektrische

Trance (zur Geisterklopferei): Verzückung, Schlaf, Zwangs~, Bann~, Starrkrampf. — s. Ekstase, Hypnose

Trancheen: Laufgräben

tranchieren: vorschneiden, zerlegen, vor~; — Tranchiermesser: Braten~

trans..: über.., hinüber..

Transaktion: Geschäft, Unternehmen, Umsatz, Plan, Unterhandlung, Hin und Her, Schiebung, Machenschaft, Vergleich, Abkommen, Abmachung. — s. Entreprise, Operation, Pourparler

transatlantisch: überseeisch, Übersee..

Transfer (Cable-): (Draht) Überweisung, ~Auszahlung

transferieren: versetzen, ~bringen, befördern, hin(über)schaffen. — s. translozieren

Transfiguration: Verklärung, Himmelfahrt

Transformation: Umwandlung ~formung, ~gestaltung, ~schaltun

Transformator: Umformer
Transfusion: (Blut)Einspritzung, Übertragung, -führung
transigieren: sich vergleichen, aus-, entgegenkommen, sich auf etwas einlassen, nachgeben. — s. Kompromiß
Transit (19. J.): Durchfuhr, Durchgang, -swaren, -sverkehr, Umschlag. — transitieren
transitiv: zielend, ab-, hin-, Ziel.. (Zeitwort)
transitorisch: vorübergehend, -gänglich (Faust 9185), einstweilig, zeit-. — s. interimistisch, provisorisch
transkribieren: úmschreiben, -schriften, übertragen. — Transkription
Translator, ..teur: Übersetzer, Dolmetscher. — s. Dragoman, Interpret
translozieren: verlegen; -holen (Schiff). — s. transferieren, transponieren
Transmission: Trieb, Übersetzung, -tragung, Kraft-, Gestänge, Triebleitung, -welle, Getriebe, Seil(Riemen)-, -trieb, Treibriemen [mälde
Transparent: Leuchtbild, -ge-
transparent: durchsichtig, -scheinend, -scheinig (sch), hell (f)
Transpiration: Schweiß, Schwitzen, Ausdünstung
transpirieren (außerdem): durchschwitzen, -sickern, man munkelt, ruchbar werden, auskommen (Luther), bekannt werden, verlauten
transponieren: übertragen, umsetzen
Transport (18. J.): Beförderung, Fortschaffung, Hin-, Versendung, -sand, -frachtung, Fracht, Ladung, Ver-, -schiffung, Überführung, Zu-, Sendung, Fuhre, Last, Ladung, Zug, Trupp, Schub, Schiff, Wagen, Kahn, Zufuhr, Ab-, -rollen, Verbringen, Hinschaffen, Rollgeld; Übertrag; — beim Tr.: unterwegs. — transportabel, Transporteur, transportieren

Transsubstantiation: Wandlung, Ver-, -klärung, Abendmahlswunder
transversal: quer, -über, schräg, übereck, -zwerch, Quer.., Schräg..
transzendent, ..al (seit Kant): überirdisch, -sinnlich, -weltlich, jenseitig. — s. metaphysisch
Trapez: Schwebereck, Hänge-; Viereck (ungleichseitiges)
Trapper: Pelzjäger
trassieren: ziehen
Tratte: Wechsel, Anweisung
Travers (oft bei G, fast ausgestorben): Widrigkeit, Querköpfigkeit, Schrulle, Irrtum, -weg, Mißgriff
Traverse: Querbalken, -träger
traversieren: durchqueren, über-, -schreiten, durch-, -waten, zurücklegen. — s. passieren
Travestie (bei G auch ..tierung): Verkleidung; Zerrgedicht, Verulkdichtung, -ulkung, -fratzung. — s. Parodie
tremolando: zitternd
tremu(o)lieren: beben, bebern, meckern
Trepanation: Schädelbohrung. — trepanieren
Tresor: Kassenschrank, Geld-, Stahl-, -kammer, -gewölbe, -fach, Wand-, Geheim-, Schatz-, Schließ-. — s. Safe
Triangel: Dreieck
Triangulation: Landesvermessung, -aufnahme, Dreiecksmessung
Trias: Dreiheit, -bund, -gruppe
tribulieren: quälen, placken, triezen, pisacken; versuchen, anfechten. — s. kujonieren, malträtieren, molestieren, sekkieren, schikanieren, Trakasserie
Tribüne: Bühne, Redner-, -pult; Zuschauerbühne, Schaugerüst, Aufbau, Empore. — s. Estrade, Galerie, Podest, Podium
Tribun: Volksanwalt, Volksführer, -vertreter
Tribunal: Gerichtshof, Richterstuhl. — s. Forum
Tribus: Volksstamm
Tribut: Zoll, Abgabe; Beisteuer,

Zubuße, Scherflein, Auflage, Opfer, Steuer (der Wahrheit), Huldigung. — s. Kontribution

tributär: abgabepflichtig, zins~, abhängig, pflichtig (Teil 2, 2), dienst~, untertänig, frönig, schröpfbar, melkende Kuh

Trick (neu, Engländerei, könnte aber mit der Zeit wegen seines deutschen Klanges L werden): Kniff, Griff, Kunst~, Pfiff, Witz, Streich, List, Kunststück, Glanz~, Überraschung, Täuschung, Blendwerk, Finte, Schlinge, Falle, Leim, Köder, Schwindel, Spiel. — s. Coup

Trident: Dreizack

Triennium: Dreijahr

Triere: Dreiruderer

Trifolium: Kleeblatt, liederliches Kleeblatt; Dreimännerbund

Trigonometrie: Dreiecksrechnung

Trikolore: Dreifarbfahne, die Dreifarben, Franzosenfahne

Trikot (19. J.): Wirkwaren (f), Strumpfwaren, Strickstoff, Strumpfhose, Engzeug, Prall~, ~kleid; (kaum) verhüllte Nacktheit

Trikotagen: Strumpfwaren, Strick~, Wirk~, Unterzeug, ~wäsche

Trilogie (sagt wenig über seine Bedeutung): Dreidichtung (sagt mehr), ~folge, ~spiel

Trimester: Vierteljahr

Trimeter: (jambischer) Sechsfüßer

trimmen: gleichen, aus~, ab~, gleichladen, stauen, schichten, schaufeln, schleppen, schippen

Trimmer (überflüssige Engländerei der W.; am besten ersetzbar durch den kriegsadligen): Schipper; Rüster, Ebner, Stauer, Schaufler, Träger, Schlepper

Trinität: Dreiheit, ~einheit, ~einigkeit, ~faltigkeit; das Drei (Faust 8001)

Trio: Dreistück, ~sang, ~satz, ~stimm

Triole: Dreischlag

Tripelallianz: Dreibund

Triptychon: Dreibild, Altarklappbild, Klappaltarbild, Dreiklappbild

trist: traurig, trübe, kläglich, trostlos, öde, Jammer..(lappen), tranig, langweilig, trübetimplig (b und schlesisch). — s. desolat, melancholisch

Triumph (schon bei Luther; in manchen Fällen Hl): Sieg, Jubel~, ~sturm (Geibel 1870), Siegesjubel, ~freude, ~glanz (G), ~zug, ~einzug, ~gepränge, ~feier (diese drei von Zesen), Frohlocken, Genugtuung, Siegesgefühl, ~bewußtsein, ~stolz, Palme, Siegerkranz, Lorbeer, ‚der große Wurf' (Schiller), Hallali, Sieges.., Jubel.. — s. Victoria

Triumphator: Sieger, Siegesheld, ~fürst (P. Fleming), siegreich, Überwinder (G im Diwan

triumphieren (bei G triumphen [Übersetzung von Manzonis ‚5. Mai']): obsiegen, nieder~, ~ringen, siegjubeln, ~prangen, ~strahlen, ~jauchzen, Sieg (Preis) davontragen, ausstechen, Herr werden, siegen, siegreich bestehen, Sieger bleiben, oben ausschwingen (sch), frohlocken, jubeln, übertrumpfen, ~winden, höchsten Trumpf (aus Triumph!) ausspielen, Vogel abschießen, aus dem Sattel heben, auf den Sand setzen, in den Sack stecken, Fuß auf den Nacken setzen; krähen, höhnen, hohnlachen, sich ins Fäustchen ~, Oberwasser haben, gewonnenes Spiel ~, Hammer sein (G), obenauf ~, ~ bleiben

Triumvirat: Dreimännerbund, ~reich, ~regierung, Dreimannsbund, Dreiherrschaft (C)

Triumvirn: Dreiherren (C), ~herrscher

trivial (18. J.): gewöhnlich, flach, platt, seicht, alltäglich, abgedroschen, ~geleiert, aus~, ~gedroschen, selbstverständlich, gemeinplätzlich (C), nichtssagend, gleichgültig, leer, gehaltlos, hohl, schal, gemein, Binsenweisheit, Gassen~, das Ewiggestrige (Schiller), biedermännisch, von der Heerstraße, an den Schuhsohlen abgelaufen, breite Bettelsuppen (Faust); — **Trivialität.** — s. **banal, Klischee**

Troglodyt: Höhlenmensch

Trolley (Engländerei der deutschen Straßenbahnen): Rolle, Trieb~, Strom~, Trolle, Greifer

Trombe: Wasserhose, Wind~

Trope (Platen: Verzeiht mir diese T.), **Tropus:** Wendung, Rede~, ~blume, Blümchen (Lessing), Bild, ~ausdruck, Übertragung, Gleichnis (G: ‚Gleichnisse dürft ihr mir nicht verwehren!'). — s. Allegorie, Floskel, Metapher

Tropen: Wendekreise, ~kreisländer, heiße Zonen, ~Länder

Trophäe (18. J.; bei Lessing noch: Tropäe): Siegesgewinst (G), Siegeszeichen, ~preis, ~frucht (R. Wagner), ~beute, Waffenstück, Kampfpreis, ~gewinst (G), Palme, Kranz, Lorbeer, Krone; Bruch, Feder, Fänge; Ruhmesgemüse (f)

tropisch: bildlich, sinn~, im Bilde, verblümt, durch die Blume, übertragen, uneigentlich, vergleichsweise; Wendekreis.., heiß, glühend, erstickend, schlagrührend, Bärenhitze, brütend, bruttig (schwäbisch)

Trotteur (neuste Heimpariserei): Laufkleid, Straßenkleid; Laufhut, Straßenhut

Trottoir (19. J.): Bürgersteig, Trottweg (aus belauschter Kindersprache, vortrefflich), Tritt(Schritt)stein (G); ‚Breiter Stein' (Studentenlied), Leiste (Mecklenburg)

Troubadour: Minnesinger (Adelung: ‚doppelt verwerflich', nämlich weil Minne niedrig und veraltet, Singer statt Sänger falsch sei), ~sänger, Liebe~, Toggenburger. — s. Seladon

Troupier: Altgedienter (Soldat)

Trousseau: Brautausstattung, ~schatz, Mahl~, Aussteuer, Brautgabe, Heiratsgut, Trossel (L, sch)

Trubel (Hl): Gedränge, ~wühl, Treiben, Lärm, Unruhe, Aufregung, Verkehr, Betrieb, Wirrwarr, Rummel, Wirtschaft, Bescherung, Kram, viel los. — s. Frequenz, Spektakel, Tumult

Truck: Gestell, Dreh~, Blockwagen, Roll~, Lore (L)

Trucksystem (Engländerei): Warensold, ~lohn, ~zahlung, Lohnwaren, Entlohnung in Waren

Trumeau: Standspiegel, Pfeiler~

Trust (spät 19.J.; Amerikanerei): Treuhand (durch das schnelle Ausarten von T. schnell veraltet); Ring, Bund, Verband. — s. Kartell, Konzern, Pool

Tuba: Trompete, Posaune

Tube (L): Röhre, Röhrchen, Kapsel

Tuberkel: Knötchen

Tuberkulose: Schwindsucht, Auszehrung, Perlsucht, Lungen~ (veraltet)

Tubus (absterbend): Fernrohr. — s. Teleskop

Tumor: Geschwulst, ~wächs

Tumult: Getümmel, Auflauf, ~ruhr, Zusammenrottung, Lärm, Geschrei (Luther), Ruhestörung, Mord und Totschlag, Radau; (ö): Hetz, Bahöl. — s. Alarm, Krawall, Randal

tumultuarisch: lärmend, wüst (durcheinander), ordnungslos, gesetz~, aus Rand und Band

Tumulus: Grabhügel

Tunika: Faltenkleid, Überwurf

Tunnel (L): Durchstich, ~bruch, Stollen, Schacht, Hohlweg, Unterführung, (unterirdischer) Gang

Turbine (Hl): Kreiselrad, ~maschine, ~kraft, Kreisler

turbulent: aufgeregt, stürmisch, wüst, wirr, lärmend, unordentlich, überstürzt. — s. tumultuarisch

Turf (Engländerei): Rasen, grünes Feld, Brink (W), Rennbahn, ~wesen, Sport

Turnier (L): Kampf, ~spiel (Schiller), Wettkampf, ~spiel, Ritter~. — s. Konkurrenz

Turnus: Reihe, Runde, Teil, Abschnitt, ~teilung, Kreislauf, Folge, Wechsel, Ordnung, Ablösung, Wache, Schicht, Um~; —

im T.: reihum, umschichtig, ~zechig (Lessing). — s. Periode, Tour

Tusch (eigentlich: Touche): Beleidigung, Rempelei, (Heraus)-Forderung

tuschieren: berühren, anstoßen; rempeln, beleidigen; leicht überarbeiten, ~ übergehen, ~ nachgehen

Tuskulum (Cicero): Ruhesitz, Land~, Sommer~, Erholungsstätte

Tutel: Vormundschaft, Schutz, Pflegschaft; Gängelband, Leitseil. — tutelarisch

Tutor: Vormund, Aufseher

Tutti: alle, zusammen, Vollgesang, All~ (Faust 8216), Chor; — tutti quanti: alle beisammen, die ganze Gesellschaft (Blase), wie sie heißen mögen

Tutti frutti: Gemischte Früchte, Fruchtkorb

Twist: Zwirn, Füllgarn (f)

Typ, s. Typus [~form

Type: Buchstabe, Letter, Schrift,

Typhus: Nervenfieber (G, und so bis über die Mitte des 19. J.)

typisch (18. J., jetzt ausgedroschenes Mode- und Schwammwort): artlich, gattungsmäßig, vorbildlich, muster~, ~gültig, bezeichnend, kenn~, eigentümlich, ~artig, echt, wasch~, vom reinsten Wasser, in der Wolle gefärbt, unverkennbar, allbekannt, klassisch, stehend, fest~, ständig, ausgesprochen, regelrecht, üblich, gewöhnlich, verkörpert, wie.. im Buch steht, Art.., Gattungs.., Muster... — s. charakteristisch, generell, par excellence, prononcerit, stereotyp

typisieren (neuschmockische Gelehrttuerei): festprägen, stempeln, zur Gattung~

Typograph: Buchdrucker, Setzer

Typus, Typ (18. J.): Präge, Ge~, Prägstock, ~stempel, Stempel, Schlag, Urbild, Muster~, Schulfall, ~beispiel, Muster~, Muster, Bauart (Graf Zeppelin), Form, Ur~, Muster~, Grund~, Art, Eigen~, Gattung; Erscheinungsform, Gesichts~, Ausdruck, ~sehen; — Der T. eines..: Jeder Zoll ein.., der echte, ~ wahre, der.. wie er im Buch steht. — s. Charakter, Modell, Paradigma

Tyrann (L): Unterdrücker, ~jocher, Zwingherr, ~herrscher, Faust~, Gewalt~, ~mensch, Un~, Zuchtmeister, ‚Zornverweser' (Grillparzer), Gottesgeißel, Wüterich, Bluthund (Sirach 34, 27), Gewaltner, Leuteschinder, ..hat unter der Fuchtel; Befehlerles (B. Auerbach). — s. Despot

Tyrannei (außerdem): Zuchtrute, Willkür, Knebelung, Wüterei (Luther), Blutherrschaft, Gehudel, Fuchtel. — s. Despotismus, Terrorismus

tyrannisch (außerdem): willkürlich, selbstherrlich, gewalt~, herrisch, hart, wütig (Luther), herrsch~ (C)

tyrannisieren: herrisch sein, gängeln, bütteln, schurigeln, hudeln, vergewaltigen, mundtot machen, mit Füßen treten, unter der Fuchtel (Daumen) halten, Hölle heiß machen, nach ..Pfeife tanzen lassen, quälen, peinigen, zwiebeln

Tyrtäos: Kriegsdichter, ~sänger; — tyrtäisch

U.

Ubiquitärer: Hans Dampf in allen Gassen, Hans Überall, Zachäus (auf allen Kirchweihen, Lukas 19, 9/10), steckt die Nase in jeden Quark, überall und nirgend

Ubiquität: Allgegenwart, Allenthalbenheit (Zinkgraf); Immerdabeisein, Vielgeschäftigkeit

Üsage, Üsance: Brauch, Ge~, Verkehrsge~, ~sitte (BGB), Handelsbrauch, Übung, Herkommen, Gewohnheit, ~srecht, ~pflogenheit (von Wustmann verhöhnt), Regel, Mode, im Schwange, des Landes Brauch, hergebracht. — s. Usus

Ukas (für Rußland ehedem): Verordnung; (in Deutschland): Machtgebot, Anherrscherei, Willkür, Befehlerei, Verbieterei

Ulster (um 1872 in England): Sacküberzieher, ~mantel, Flausch. — s. Paletot

ultima ratio: letztes (äußerstes) Mittel

Ultimatum (18. J.): letztes Wort, ~ Mittel, letzte Wahl, Letztwahl, letzter Versuch, Drohfrage, ~forderung, ~note, Enddrohung, ~erklärung, Pistole auf die Brust, Entweder oder, Ja oder nein, Krieg oder Frieden, Biegen oder Brechen, ..in letzter Stunde. — s. Alternative

Ultimo: Monatswende, ~ende, ~abrechnung, ~regelung

Ultra: strengster, aller~, wütender, unentwegter, ~erbittlicher, verrannter, ~bohrter, Heißsporn, überhitzter, Über.. — s. extrem, outriert, radikal

ultra: jenseits; über.., äußerst, übertrieben, maßlos, hoch.., erz.., ur.., stock..; — ultrakonservativ: Stockjunker; — Ultraradikaler: Blutroter, Unversöhnlicher, äußerst Linker; — Ultraroyalist: königlicher als der König, Überköniglicher, königlich bis in die Waden [Knochen] (Bismarck); — s. extrem

ultramontan (schon 18. J.): römisch, päpstlich, Kirchenpartei, katholische Partei, Zentrumsmitglied

ultramarin: urblau, rein~

Ultra posse nemo obligatur: Keiner kann mehr als er kann, Wo nichts ist hat der Kaiser sein Recht verloren, Wenn einer beiht usw. (Reuter), Keiner kann über die Kraft [bar, dunkel

ultraviolett (Strahlen): unsicht-

un.. (hier fehlende Zusammensetzungen mit welschen Grundwörtern suche man bei diesen)

unästhetisch: unschön, geschmacklos, anstößig, unanständig, gemein, roh

Unanimität: Einmütigkeit, Stimmeneinheit. — s. unisono

unartikuliert: unverständlich, ~deutlich, verschluckend

Undine: Wasserweib, ~geist, ~jungfer, Nixe, Meerweibchen

Undulation: Wellenbewegung, ~schwingung, ~spiel

u(o)ndulieren: wellen, haar~

unegal: ungleich, verschieden, abweichend; uneben, schief

unfair: unanständig, ~ehrenhaft, gemein, ruppig

ungeniert: dreist, ~ und gottesfürchtig, freimütig, offen, unumwunden (C), rückhaltlos, zwang~, ungekünstelt, ~gezwungen, ~befangen, ohne Umstände, behaglich, wie zu Hause, gemütlich, eigner Herr, freier Spielraum, ..Herzen keinen Zwang, aus dem Herzen keine Mördergrube, ungehemmt, rücksichtslos, unverfroren, nicht blöde, keck, auf Derbdeutsch, hemdärmlig, frisch (frei von der Leber), kein Blatt vorm Mund, frei heraus, unverblümt; sturmfrei. — s. degagiert, sans gêne, sans façon, resolut

uni: einfarbig, ungemustert, glatt, schlicht

unifizieren: vereinheitlichen, ~schmelzen, zusammenlegen, unter einen Hut bringen. — Unifikation. — s. zentralisieren

Uniform (18. J.): Tracht (in Tr.: so in den Heereszeitungen 1915/17), Wehr~, Gleich~ (C), Waffenrock, Kriegerkleid, des Königs Rock, bunter ~, zweierlei Tuch; (fg): Gelump, Kluft, Klüftchen, Krämchen (sächsisch); Dienstkleid, ~kleidung, ~anzug, Amtstracht

uniform: einförmig, gleich~, ~mäßig, über einen Leisten, ~ Kamm ~ Schnur, nach einem Muster

uniformieren: einkleiden; vereinheitlichen, gleichmachen, über einen Leisten (Kamm) schlagen (scheren). — s. nivellieren

Uniformität: Einförmigkeit, Gleich~, Übereinscherung, über einen Leisten, nach einer Scha-

blone, Einerlei, Gleichmacherei, Gleichheitsstall (Heine), Herdennatur. — s. Monotonie

Unikat: Urschrift

Unikum (19. J.): einzig, nur einmal vorhanden, größte Seltenheit, blaues Wunder, weißer Rabe, Einzeldruck usw., unerhört, starkes Stück; Sonderling, Kruke. — s. Original, originell

uninteressiert (vgl. interessiert, Interesse, interessant, Interessent): selbstlos, uneigennützig, ~parteiisch, ~befangen, sachlich, gleichgültig, teilnahmlos, ohnseitig, unbeteiligt, geht..nichts an, ..nicht betroffen, unbekümmert, außerm Spiel, wunschlos, um der schönen Augen willen. — s. Désintéressement, indifferent, neutral

Union: Bund, Verband, ~bindung, ~einigung; Nordamerika

unisono: Allgesang (Faust 8216); einstimmig, ~hellig, ~mütig, aus einem Munde, wie ein Mann

unitari(sti)sch: Einheits..; — Unitarier, Unität

Unitis viribus: Mit vereinten Kräften

universal, ..ell (18. J.): allgemein, ~seitig, ~umfassend, welt.., Welt.., All.., Allerwelts.., gesamt, allein; — U.mittel: Allheil~. — s. generell, international, pan.., total

Universität (L, um 1500): Hochschule (so alt wie U., von C erneuert)

Universum (Ende 18. J.): All, Welt, ~all, ~bau, ~gebäude, ~raum, ~enheer, das Grenzenlose (G), Unendlichkeit (Klopstock). — s. Kosmos, Natur

unmanierlich: ungezogen, ~artig, ~fein, ~höflich, tölpisch, tölpelhaft, ungeschlacht, bäurisch, lümmelhaft, flegelhaft, ungesittet, ~gehobelt, ~geschliffen, ohne Lebensart, schlechte Kinderstube, roh, taktlos, unbeholfen, ~geleckt, ~anständig, ohne Anstand, rüplig, flapsig, stieflig (b)

unmotiviert: unbegründet, Ungrund (Schiller), grundlos, unerklärlich, für nichts und wieder nichts, vom Zaun gebrochen, aus der Haut, ~ dem blauen Dunst, ~ der Luft gegriffen, ~ den Fingern gesogen, ungerechtfertigt, z(u)leerem (sch)

uno actu: gleichzeitig, zugleich, mit einem Federstrich, mit einem Schlag, mit einer Klappe, ein Abwaschen

unpatriotisch: undeutsch, kein Herz fürs Vaterland

unpraktisch (s. praktisch): ungeschickt, ~beholfen, ~behilflich, ~bequem, taprig, tölpisch, tolpatschig, täppisch, linkisch, unweltläufig, weltunkundig, ~fremd, unzweckmäßig, ~ratsam, ~brauchbar, zweckwidrig, weiß sich nicht zu helfen

unqualifizierbar: unerhört, empörend, himmelschreiend, unglaublich, habe kein Wort (die Worte fehlen) dafür, ‚hast du Worte?' (b), ..gar nicht zu sagen, unsagbar, spottet der Beschreibung, da hört alles auf, über alle Begriffe, bodenlos

unsolid (s. solid): unsicher, nicht haltbar, ‚auf Sand gebaut'; locker, bummlig, leichtfertig, unzuverlässig

unsymmetrisch: ~regelmäßig, ~gegenständig, verschoben, windschief

unsympathisch (s. sympathisch): unbeliebt, mißliebig usw.

Unterbilanz: Verlust, Ausfall, Fehlbetrag, Unterschuß, Schulden. — s. Defizit, Manko, Minus

unus pro multis: einer für viele

Unzial..: Zier (schrift, buchstabe)

Urania: Himmelskunde (Muse); Sternwarte

urban (19. J.): höflich, artig, fein, gewandt, form~, feingesittet, weltmännisch, zuvorkommend, entgegen~, verbindlich, leutselig, einnehmend, umgänglich, mit Lebensart. — **Urbanität.** — s. **Manieren**

Urbi et orbi (ursprünglich eine päpstliche Einsetzungs- und Segensformel, dann): aller Welt, in weitester Öffentlichkeit, auf allen Gassen, über alle Dächer, zum Fenster hinaus, zu Hinz und Kunz. — s. notorisch

urgieren: betonen, drängen, beeilen, mahnen, anregen, betreiben, beschleunigen, hervorheben, dringen auf.., Wert (Nachdruck, Gewicht) legen, genau nehmen, unterstreichen, Wesen (Aufheben) draus machen, ermuntern, auf~, beeifern, an~, bestehen auf.., Dampf machen, dahinter sein. — s. monieren, pressieren

Urin: Harn, Wasser

urinieren: harnen, Wasser lassen

U. S. A. Vereinigte Staaten, Nordamerika, Onkel Sam

usuell: üblich, orts~, bräuchlich, herkömmlich, landläufig, des Landes Brauch, gäng und gäbe, im Schwange. — s. Usance

Usurpator (18. J.): Räuber, Thron~; Eroberer, Unterdrücker, Überwinder (G), Rechtsbeuger, Machtanmaßer; — Usurpation (Machtanmaßung, Eigenmächtigkeit)

usurpieren: an sich reißen, Besitz ergreifen (gewaltsam, rechtswidrig), rauben, sich anmaßen, ~ aufwerfen, erraffen, Hand drauf legen, grapschen (G)

Usus: Brauch, des Landes~, ‚ein Brauch von altersher' (W. Busch), gäng und gäbe, Gewohnheit, ~s-recht, Übung, Sitte, Rechts~, Handels~, Verkehrs~, Lauf der Welt, Gepflogenheit, Herkommen; — U. werden: einreißen, sich einbürgern, ~ ~nisten. — s. Usance

Utensilien (18. J.): Geräte, Werkzeuge, Zeug, Handwerks~, Arbeits~, Gezäh, Besteck, Gebrauchsgegenstände, Zubehör, Ausstattung, ~rüstung, Einrichtung, alles Nötige, Bedarf, Siebensachen. — s. Apparat, Effekten, Instrument, Inventar

Uterus: Gebärmutter

Utilität: Nützlichkeit, Brauchbarkeit, Zweckmäßigkeit, Nutzen

Utilitarier: Nützlichkeitsmensch, Streber; — Utilitarismus (Nurnützlichkeit, der Vorteil als Gott). — s. Opportunist

Utilité (Bühne): Mädchen für alles, Notnagel, ~helfer

Utopie (erst 19. J.): Hirngespinst, Luft~, ~schloß, ~gebilde, Zukunftstraum, ~musik, tausendjähriges Reich, Unmöglichkeit, das Unerreichliche (Faust 8205), Traum, Gedankenspiel, Kartenhaus, Milchmädchenrechnung, gebratene Taube, Seifenblase, spanisches Schloß. — s. Illusion, Phantasterei, Phantom, Schimäre

Utópien: Wolkenkuckucksheim, Märchenland, Schlaraffen~, Traum~, Zauber~, Wunder~, Nirgendheim, Zukunftsstaat, Luftschloß, goldene Berge. — s. Eldorado

Utopist: Wolkenwanderer, Schwärmer (‚sonderbarer', Schiller), Träumer, Luftschloßbauer, ‚Sehnsuchtsvolle Hungerleider' usw. (Faust 8204). — s. Idealist, Phantast

V.

Va banque: ums Ganze, um Kopf und Kragen, um den Hals; — V. spielen: alles auf eine Karte (einen Wurf) setzen, das Äußerste wagen, aufs Ganze gehen, hohes Spiel spielen, Verzweiflungstat. — s. Risiko, riskieren

vacat: fehlt, offen, Fehl.., nichts

Vademecum (schon 16. J.): Leitfaden, Führer, Bädeker, Knigge, Winke, Nachschlagebüchlein, Hilfs~, Ratgeber, Handbuch, Taschen~. — s. Katechismus, Kompendium

Vae victis!: Weh den Besiegten!, Keine Gnade!, Den Letzten beißen die Hunde

vag (um 1800): unbestimmt, ~sicher, ~klar, ~genau, dunkel, halt-

los, form-, unfaßbar, schwankend, zweideutig, viel-, undeutlich, verschleiert, -steckt, -worren, irr, nebelhaft, verschwommen, -flatternd, dehnbar, nichtssagend, ins Blaue, ungefähr, ganz allgemein

Vagabund: Herumtreiber, Landstreicher, -läufer, -störzer (alt), Arbeitscheuer, Stromer, Obdachloser, Unbehauster (Faust 3348), Fahrender, Strolch, Haderlump, Storcher (Urfaust, Auerbachs Keller), Zigeuner, Tagedieb, Pflastertreter, Lungerer, Herum-, -trei ber, Lotterbube, Schnorrer, Fechtbruder, Klinkenputzer, Wanderbettler, Pracher, Vagelbunt (W); (ö): Fallot, Hallodri, Strizzi; Bummler, Aushäuser (Schwaben), Zugvogel, Wander-, Reisefex

vagabu(o)ndieren: umherstreichen, -storchen, -treiben, strolchen, zigeunern, stromern, streunen, strunzen, strabanzen, lungern, schnorren, plachandern, prachern, fechten

Vagant: Fahrender, ~ Schüler, ~ Schauspieler, Spielmann, Stromer

vagieren: umherziehen, -wandern, -streichen, -streifen, -strolchen, stromen. — s. vagabundieren

vakant: frei, offen, erledigt, verwaist, unbesetzt, zu haben, ~ besetzen. — vazieren

Vakanz: Freiwerden, -sein, Erledigung; offene (freie, erledigte) Stelle, Lücke; Zwischenzeit; Ferien, Urlaub

vakat: nichts, fehlt

Vakuum: Leere, Luft-, luftleerer Raum, Leerraum; Verdampfer, Verdampf.., Eindicker, -kocher; — V.bremse: Saug-, Luftdruck-; — V.pumpe: Luft-, Saug-; — V.reiniger: Staubsauger

vakzinieren (um 1800): impfen

Valenciennes: Flandernspitzen

Valet (Luther und früher): Lebewohl, Abschied

Valeur: Wert; (in der neusten heimparisischen Kunstschreibersprache): Farbenwert, -ton, -wirkung. (Es gibt auch Nonvaleurs bei den Kunstschreibern in Deutschland Deutschland über alles)

Valuta (schon 17. J.): Wert, Währung, Münzfuß, Wechselpreis; Betrag, Wert, Gegen-, Bar, Münze. — s. Devisen

Vampir (L; 18. J.): Blutsauger, Wucherer

vandalisch (längst widerlegte Verlästerung des edlen deutschen Vandalenstammes, daher niemals von einem Deutschen zu schreiben): zerstörerisch, zerstörungswütig, kosakisch. — Vandalismus

variabel: veränderlich, wechselnd, schwankend, verstellbar, um-, anpassend, umgestaltend, verschiebend, wandelbar

Variante (19. J.): Änderung, Neuerung, Wendung, Bereicherung, Spielart, Les-, Abweichung, -wechselung, Laune der Natur

Variation: Abwechslung, -wandlung, Änderung, Abart, Spiel-; Phantasie, Rankenspiel, Gedanken über..

Varietät (um 1800): Auswahl; Abart, Neben-, Spiel-, Nebenform. — s. Variante

(Das) **Variété** (bf): Tingeltangel (seit 1871), Kleinbühne, bunte Bühne, Brettl

variieren: wechseln, ab-, anders machen, abstufen, Abwechslung hineinbringen, von (allen, vielen) Seiten betrachten (-handeln), verschieden sein, auseinandergehen; schwanken, sich bewegen (zwischen); abwandeln, -weichen, umgestalten, färben

Vasall (Hl): Dienstmann (Sachsenspiegel), Gefolgs-, Lehns-, -ritter, -fürst, -träger, zu Lehen haben (Schiller), Untertan, (ge)treuer Diener (seines Herrn, Grillparzer, Bismarck)

Vase (L): Zierkrug, -gefäß, Blumen-, Glas, Blumen-, Zier-

Vaudeville: Liederspiel, Sing-, Gesangsposse

Vaurien: Taugenichts
vazieren: stellenlos (frei) sein, unbeschäftigt ~, nichts zu tun haben, Baron spielen. — s. vagieren, vakant
Vedette: Reiterposten
Vedute: Aussicht, Landschaft, ~sbild, Städte~. — s. Panorama, Perspektive, Prospekt
Vegetabilien (18. J.): Pflanzen, ~stoffe, ~speisen, ~nahrung, ~kost, Bodenerzeugnisse, Gemüse
vegetabilisch: pflanzlich, Pflanzen..
Vegetari(an)er(um1850): Pflanzenesser, ~köstler, Fleischgegner. — Vegetarismus, vegetarisch
Vegetation (18. J.): Pflanzenwuchs, ~welt, ~reich, ~leben, ~gedeihen, Wachstum, Gewächse, Grün, das Wachsen, Entwicklung, Sprießen, Belaubung. — s. Flora
vegetieren (18. J.): wachsen, ins Kraut schießen, wuchern; Pflanzenleben führen, hinleben, ~schleppen, ~dämmern, ~brüten, ~dösen, kümmern, hin~, durchhungern, hinfristen, aus der Hand in den Mund.., nicht leben nicht sterben, quienen, siechen, japsen. — s. vegetativ
vehement: heftig, plötzlich, stürmisch, ungestüm, ~sanft, wuchtig, wild, unbändig, wütend, gewaltsam, feurig, hitzig, maßlos, leidenschaftlich, aufbrausend, fortreißend, hin~, jäh, jach (Lessing: gach, Nathan 5, 8). — s. energisch, Impetus, petulant, rapid
Vehemenz: Heftigkeit, Plötzlichkeit, Ungestüm, Ansturm, Wucht, Gewalt, ~samkeit, Wildheit, Anprall, Maßlosigkeit, Unbändigkeit, stürmischer Schwung, das Jähe, Fortreißen, Aufbrausen, Leidenschaft, Wut. — s. Furor, Impetus
Vehikel: Fuhrwerk, Fahrzeug, Gefährt, Wagen: Förderung, Hilfskraft, Mittel, Handhabe, Hebel, Sprungbrett. — s. Instrument
Velin(papier): Fein~, Glanz~, Leim~
Velleität (erst nach G): Möchtegernerei (E. Engel, 1906), Wallung, Willens~, Wollerei, Gewolle, Willelei (Raumers ‚Pädagogik'), Gelüst, Lüstlein (Luther), Halbwollen, ~wille, Halbheit, Anlauf, ~satz, ~wandlung, Leidenschäftchen (G), Augenblickslaune, ~einfall, ~zuckung, ~regung, flüchtiger (unfruchtbarer) Einfall, Kraftlosigkeit, Spielerei, Gedanken~, Willens~, Willwank (sch), Wenn und Aber, Maulspitzen (ohne zu pfeifen), Pelz waschen und nicht naßmachen, ‚Plummen un Speck..' (Reuter), Messer ohne Klinge und Griff (Lichtenberg), Faust in der Tasche, ‚gute Vorsätze'. — s. Dilettant, energielos, impulsiv
Velodrom: Radbahn, ~schule
Velour: Samt (Seiden~)
Veloziped (2. Hälfte 19. J.; in einem Jahrzehnt ausgestorben): Rad, Zwei~, Drei~
Velvet: Baumwollsamt, Halb~; Wellblech (fg)
Vendetta: Blutrache, Familien~
Vene (L): Ader, Blut~
Venerabile: Das Hochwürdigste, Allerheiligste. — s. Monstranz
venerisch (18. J.): geschlechtskrank, ‚die Franzosen'
Venia: Genehmigung (legendi, docendi: zu Vorlesungen)
Vente (neuste Heimpariserei für die nicht mehr genügend feine Auktion): Kunstversteigerung
Ventil (Hl): Klappe, Hahn, Verschluß, Sperre, Abfluß, Schleuse, Auslaß, Luft~, Dampf~, Entladung, Luftmachen, Sicherung
Ventilation (erst 19. J.): Lüftung, Luftzufuhr, ~erneuerung, ~wechsel, ~austausch, Fächern, Wetterführung (f)
Ventilator: Lüfter, Luftsauger, ~fächer, ~bläser, Saugschlot, ~rohr, Blasbalg, Gebläse, Fächerer
ventilieren (18. J. in beiden Bedeutungen): lüften; fächern, fächeln usw.; erwägen, prüfen, erörtern, besprechen; anschneiden, aufrollen (Modewörter)
ventre à terre: mit verhängtem

Zügel, auf Teufelholen, im gestreckten Galopp. — s. pleine chasse

Veranda (Mitte 19. J.): Vorlaube, Haus~, Vorbau, Söller, Halle, Sommer~. Glas~, Garten~. — s. Balkon, Pergola

Verbalinjurie: Wortbeleidigung, Ehrenkränkung; — V.note: mündliche Note (Mitteilung, Eröffnung). — s. Injurie, Insulte, Sottise

verbatim, verbotenus: wörtlich (von Gottsched gerügt), wortwörtlich, Wort für Wort, ~getreu, ‚urkundlich seine Worte' (Wallensteins Lager 342), ‚in des Worts verwegenster Bedeutung' (Don Carlos 1, 9), buchstäblich, aufs Wort so, wortgenau

Verbene: Eisenkraut

Verbum: Zeitwort (Gueinz, Schottel, nach einem Vorgänger von 1619). — verbal: Wort..

Verdikt (nach 1830): Spruch, Wahr~, Urteil, ~sspruch, Befund, Erkenntnis, Entscheidung, zu Recht erkannt, Urteilsschöpfung, ~fällung. — s. Sentenz

verifizieren: überprüfen, beglaubigen, ~stätigen, gültig erklären, wahr befinden, erhärten, bezeugen, über~, beurkunden, ~wahrheiten (dies von C aus Angst vor Adelung verworfen, trotzdem durchgedrungen; — Adelung: ‚albernes Wort einiger Neulinge'). — s. konstatieren, ratifizieren, vidimieren

Verismus (Italienerei seit 1890 [Mascagni], als der küchenlateinisch-griechelnde Naturalismus abgedroschen erschien): Naturtreue, Lebens~, ~echtheit, ~abschrift, ~abschreiberei, rücksichtslose Wahrheit, Wahrheiterei

veritabel: echt (‚veritabler Danziger, echter Lachs', Lessings Minna 1, 2), wirklich, leibhaftig, ‚richtig gehend' (v). — s. genuin

verklausulieren: verklauseln, ~hebbern, ~fitzen, ~rammeln, bedingen, erschweren

Veronika: Ehrenpreis

Versalien: Anfangsbuchstaben, Groß~

Versatilität: Vielseitigkeit, ~gewandtheit, Wandlungsfähigkeit, Wandelbarkeit, Anpassungsgabe, Beweglichkeit (G), Geschmeidigkeit, in allen (vielen) Sätteln gerecht, umsattlungsfähig, Vieleignung. — versatil. — s. Proteus

versiert: geübt, ~schult, eingeweiht, bewandert, erfahren, gewitzt, kundig, beschlagen, zu Hause, eingefuchst, weiß Bescheid, kennt sich aus, hat weg, ~los, in allen Sätteln gerecht, kenntnisreich, gelehrt, ausgelernt, unterrichtet, belesen, echter und gerechter.., gründlich. — s. firm

Versifex: Versedrechsler, Reimer, Reimschmied, Dichterling. — s. Poetaster

Versifikation: Versbau, ~behandlung, ~kunst. — s. Metrik

Version: Fassung, Angabe, Wieder~, Lesart, Wortlaut, Darstellung, Auslegung, Deutung, Wendung, Übersetzung. — s. Konjektur, Text, Variante

verte!: wenden!

vertikal (18. J.): senkrecht, lot~, auf~, seiger (Bergwerk), im Lot, kerzengrade, pil (W), steilrecht (A. Rehbein), scheitel~

Verve (um 1830): Wärme, Schwung, Glut, Feuer, ~eifer, Schneid, Schmiß, Ruck, Begeisterung, ins Zeug legen (gehen), Hitze, Glut, Ungestüm, Zug. — s. Elan, Energie, Enthusiasmus, Impetus, Pathos

Vesper (L): Jause (ö), Nachmittagskaffe, Feierabend, ~glocke (‚..die Vesper schlagen', Schillers Glocke)

Vestalin: Priesterin der Reinheit, keusche Priesterin, ~ Jungfrau, reine ~, Unnahbare

Vestibül (19. J.): Vorhalle, Flur~, Vorsaal, ~hof, ~raum, Flur, Treppen~, Diele, Kassen~ (s). — s. Entree

Vestigia terrent (nach Äsop): Man hat Beispiele, Man hat's

erlebt, Alles dagewesen, Gebranntes Kind.., Auf den Leim (an den Speck) gehen wir nicht
Veteran (erst 18. J.): Altkrieger, ~arbeiter, ~meister (C, sogleich nach ihm G; Wustmann: ‚Unsinn'), ~gedienter (holl.: Oudgediende), Ehrenalter, ~grauer, Graubart, Knasterbart, Haudegen
Veterinär (war schon abgestorben; jetzt amtlich wieder erneuert): Tierarzt (erst 19. J.), Roß~, Viehmuse (b scherzhaft)
Veto (18. J.): Einspruch, ~srecht, Einhalt, Verbot, Nein
Vexation: Plackerei, Schererei, Hudelei, Gehudel (Schiller), Belästigung, Quälerei, Verdruß, Häkelei, Nadelstiche. — vexatorisch. — s. molestieren, schikanieren, sekkieren
Vexier..: Scherz.., Neck..
vexieren (volkstümlich: fechsieren): placken, plagen, stöckern (W), necken, hänseln, foppen, zum besten haben, aufsitzen lassen, uzen, sich lustig machen (so Lessings Minna 1, 2). — s. düpieren, kujonieren, mokieren, schikanieren, sekkieren
‡ **via:** über
Viadukt: Hochbrücke, ~bahn, Überführung, ~brückung, Talbrücke
Viatikum: Wegzehrung, letzte Ölung, Zehrpfennig, ~geld, Reisegeld
Vibration (18. J.): Schwingung, Zitter~, Zittrigkeit, Zittern, Er~, Beben, Erschütterung; Zitterschläge
vibrieren: zittern, er~, beben, schwanken, pulsen, schwingen, zukken, schüttern (Luther), wippen, federn, wackeln, schaukeln. — s. oszillieren, tremulieren
vice versa: umgekehrt, überquer (Faust 9131)
Videant consules!: Staat, hab' Acht!, das Vaterland in Gefahr!, (drohendes) Sturmzeichen, Sturmwarnung, Wo ist die Regierung?
Vidi: Gesehen, ~lesen
vidimieren: (unterschriftlich) beglaubigen. — s. attestieren, verifizieren, visieren ‡
vif: lebhaft, rührig, rüstig, wiewe (b, oft bei Fontane), kregel, auf dem Damm, quecksilbrig. — s. agil, aktiv, alert, mobil
Vigilant: Aufpasser, Beobachter, Späher, Häscher, Geheimschutzmann, Geheimer, Spitzel, Achtgroschenjunge (b), Laurer (Luther), Auf~, Spürhund, ~nase, Spitz~ (sch). — s. Agent prov., Detektiv, Spion ‡
Vigilie: Nachtwache; Totenmesse
vigilieren: spähen, über~ (Faust 9201), fahnden, nachstellen, bewachen, über~, horchen, be~, lauschen, be~, losen (zB. steirisch), aufpassen, auf den Weg passen, beobachten, gucken, sichern, lauern, be~, auf~, lugen, beluchsen, suchen, nachspüren, auf~, aufs Korn nehmen, Ohren spitzen, ein Auge haben auf.., mit den Augen verfolgen, nicht aus den Augen lassen, kein Auge lassen von.., gluren, gludern, schnuppern, schnobern, Fährte suchen, Schmiere stehen. — s. observieren, spionieren
Vignette (18. J.): Zierbildchen, ~schild, ~ranke (ursprüngliche Bedeutung), Titelzier, ~bildchen, Kopfbild, Leiste, ~nbild, Schmuckleiste, Zier~
Vikar: Pfarrverweser, ~vertreter, Hilfsprediger, Helfer (schwäbisch). — s. Adjunkt
Vikariat: Stellvertretung, Aushilfe, Hilfspfarrei [Heil!
Viktoria!: Sieg!, Gewonnen!,
Viktualien: Lebensmittel, Mundvorrat, Eß~, Bedarf, Eßwaren, Verpflegung, ‚Fressabilien'. — s. Proviant
Villa (erst 18. J.): Landhaus, ~sitz, Lustsitz (G), Häuschen, Haus (‚Haus Frieden'), Kitsche oder Klitsche (scherzhaft); — Villenkolonie: Vorort, Gartenstadt
Villeggiatur: Zurückgezogenheit, Stilleben, Einsiedelei, Abgeschiedenheit, Sommerwohnung, ~auf-

enthalt, Land~, Sommerfrische (von Steub nach altem tirolischem Wort [schon bei W. Alexis] in Umlauf gebracht), Ausspannung, im Grünen, am Lande (ö)

vindizieren: in Anspruch nehmen, sich heraus~, anmuten, beanspruchen, zusprechen, aneignen, wahren, verfechten, geltend machen. — s. prätendieren

vinkulieren (spät 19. J.): fesseln, binden, die Hände ~, Kloß ans Bein ~, eine Rute ~, festlegen, einengen, hemmen, knebeln, sich verpflichten, sich etwas verschlagen. — s. präjudizieren

Violenz: Heftigkeit, Ungestüm, Gewalt, ~samkeit, ~tätigkeit. — s. Impetus, vehement

Violine: Geige, Fiedel; Wimmerholz (b)

Violinist: Geiger, Geigenspieler, Fiedler, Geige

Violoncell: Baßgeige, Knie~, Schello

Virement: Schiffswendung, Verschiebung (Haushalt); (bf, neben revirement): Ministerwechsel

Virginität: Jungfräulichkeit, Jungfernschaft, Jungfrau~, Unberührtheit, Kränzlein, Blümchen (Faust 3561)

Viribus unitis: Mit vereinten Kräften

viril: mannhaft, männlich, Mannes..; — V.stimme: Einzel~

viritim: männiglich, Mann für Mann

virtuell: scheinbar, denk~, möglich, gedacht, begrifflich, schlummernd. — s. abstrakt, latent, potentiell

virtuos: meisterlich, vollendet, hinreißend, mit vollendeter Meisterschaft, mit höchster Fertigkeit, geläufig, glänzend, blendend. — s. perfekt, souverän

Virtuose (18. J.): Meister, Kunst~; Schein~, Künsteler (E. Engel), Blender, Reißer

virtuosenhaft: scheinmeisterlich, ~haft, eitel~, blenderisch, aufs Blenden..

Virtuosität, ..tuosentum: Meisterschaft (Adelung: ,veraltet und lächerlich'), Fertigkeit, Geläufigkeit, Sicherheit, Vollendung, Leichtigkeit; Scheinmeisterschaft, ~meisterei, Eitelmeisterei, Blendertum

virulent: hochentzündlich, bösartig, eitrig; giftig. — s. akut, perniziös

Virus: Giftstoff

Vis comica (nach Cäsar): Witzkraft, (innere) Lustigkeit, komische Ader, lustige Wirkung. — s. Komik

Visage: Gesicht, Fratze, Fresse, Frätzchen (Faust 3539)

Visavis: Gegenüber (E)

vis-à-vis (Otto Gildemeister: ,gradezu scheußlich'; warum scheußlicher als tausend andres, z.B. als Visavis?): gegenüber, vor (auf) der Nase; — v. de rien: mittellos, nackt und bloß, ohne einen Pfennig, auf dem Pfropfen, abgebrannt, ausgebeutelt, am Bettelstab, auf dem Trocknen, blank und bloß

Visier: Helmgitter, ~sturz (Kleist), Korn (Ziel); — Offnes V.: Namennennung, frank und frei, offen und ehrlich, unumwunden (E), kein Blatt vorm Mund, Auge in Auge, Farbe bekennen, offen eintreten für.., offenes Spiel

visieren: zielen, ab~, ins Auge fassen, aufs Korn nehmen, luchsen, lugen, äugeln, ausblicken (Faust 2991); beglaubigen, ~scheinigen, abstempeln

Vision: Erscheinung, Geister~, Traum~, ~bild, Luft~, ~gebilde, ~spiegelung, ,schwankende Gestalten' (Faust 1), (Schiller): ,schöne Wesen aus dem Fabelland, — Gebild aus Himmelshöhn'; Wahnbild, Schatten, Gespenst, Hirngespinst, Spuk, Geist, Sinnestäuschung; Seelenrausch, Verzückung, Gesicht, Offenbarung, Tag von Damaskus (Apostel 9), zweites Gesicht, Traum~, Eingebung, Erleuchtung, ein Licht. — s. Fata Morgana, Halluzination, Phantasie, Phantom, Inspiration

Visionär: Gespensterseher, Hell~, Geister~ (Schiller), Träumer, Schwärmer, Verzückter, Berauschter, Luftbildner, Unwirklichkeitsmensch, Wolkenreiter, ~wandler. — s. Phantast, Utopist

visionär: wesenlos, unwesenhaft, ‚im wesenlosen Scheine‘ (G); schwärmerisch, seherisch, hell~, verzückt, träumerisch, verstiegen. — s. phantastisch

Visitation: Durchsuchung, Zolldurch~, Durchschnüffelung, ~stöberung, Haussuchung; Besichtigung, Prüfung, Kirch~, Bereisung, Untersuchung. — visitieren. — s. Revision

Visite (18. J.): Besuch, Kranken~, Untersuchung, Aufwartung; — V.nkarte: Besuchs~ (G nach C); — V.karten abgeben: ‚Karten schmeißen‘ (b)

vis major (meist: Force majeure): Höhere Gewalt

Vista: Sicht

Visum (Visa): Gesehen, (Ab)stempel(ung), Beglaubigung, Vermerk, Sicht (f). — s. Attest, visieren

Vita: Lebenslauf, ~angaben. — s. Curriculum

vital (modisches Übertreibungswort wie kolossal; meist: vitalst: ‚Die vitalsten Interessen der Sargfabrikanten und Friedhofsverwaltungen‘): wichtigst, ge~, heiligst, unerläßlich, entscheidendst, Sein oder Nichtsein, Lebens.., lebenswichtig, ~gefährlich

Vitalität: Lebensfähigkeit, ~wille, ~kraft, Widerstands~, Zähigkeit

vitiös: lasterhaft, fehler~

Vitrage: Scheibenhang, Vor~, ~satz, Zugvorhang

Vitrine: Schaukasten, ~schrank, Glas~, ~fach, ~auslage; (spöttisch scherzhaft): Viehtriene

Vivat (Das): Hochruf, Lebehoch, Leberuf (G), Hoch

Vivat sequens!: Hoch der Folgende!, Sie sind dran!

viva voce: mündlich

Vivisektion: Tierversuch

Viz(e)e..: Stellvertreter, Zweiter, Unter.., Neben.., Ersatzmann; — Vizewirt: Verwalter; — V.feldwebel: Spieß (fg)

Vizinal: Neben.., Feld..(bahn, straße, weg). — s. sekundär

Voile: Schleierstoff

Voiturette: Kleinwagen, ~krafter

Vokabel: Wort (Mehrzahl: Wörter), Lern~, Benennung, Ausdruck, Bezeichnung

Vokabularium: Wörterbuch, ~sammlung, Wort~, ~schatz

Vokal: Selbstlaut(er) (Schottel, dann Gottsched)

Vokalmusik (die Vervornehmung für den gemeinen deutschen): Gesang

Vokation: Ruf, Berufung, ~stallung, Ernennung, Beruf, innerer Drang, ~ Stimme, Zug

Vokativ: Ruffall

Vokativus (um 1700; Hl): Schwerenöter, Schlaumeier, Schäker, Tausendsasa, Schlingel, Racker, dick hinter den Ohren, nicht zu trauen, der Rechte!, loser Vogel

Volant: Falbel, Faltbesatz, Falle (f)

Volauvent: Blätterteig, ~gebäck, ~pastete, ~füllsel

Volière: Vogelhaus, Hühner~, Flugbauer

Volontär: Freiwilliger (so plump deutsch G; Keller sogar für einen V. im Ministerium), Anwärter, Hilfsarbeiter, Anfänger, Lehrling

Volte: Wende; Kartenkniff; — V. schlagen: Karte~

Voltigeur: Luftspringer, ~künstler, Kunstreiter

voltigieren: springen, sich schwingen, ~ tummeln, kunstreiten

Voltmeter: Voltmesser, Spannungs~

Volubilität: Gewandtheit, ~läufigkeit, Zungenge~, ~schlag, Wasserfall. — s. Suada

Volumen: Raum, ~gehalt, ~inhalt, ~größe, Umfang (im Sinne von Inhalt erst durch C), Inhalt, Ausdehnung, Weite, Dichte, Größe, Stärke, Masse, Menge, Dicke,

Fülle, Räumte (Schiff), Fassungskraft; Band. — s. Dimension

voluminös (erst 19. J.): umfangreich, bauchig, bauschig, umfänglich (E), dickleibig, ~bäuchig, vielbändig, weitschichtig, sperrig (schon bei G)

Volute: Schnecke, Zier~ (Säulen)

vomieren: sich erbrechen, ~ übergeben, gerben, kotzen, speien, kälbern, Kotzebues Leiden..; — zum V.: brecherisch (Vischer), zum Brechen, ~Speien

Vomitiv: Brechmittel

vordatieren (doppeldeutig): zurückbetagen; vorbe~

votieren: stimmen, ab~, abmehren (sch), sich entscheiden, beschließen, Beschluß fassen, bewilligen, verabschieden (Gesetz)

Votiv.. (18. J.): Weihe.., Sühne.., Opfer.., Gelübde.., Widmungs.., Dank.., Gedenk.., Gedächtnis. — s. ex voto

Votum (17. J.): Urteil, Stimme, Sitz und ~, Spruch, Beschluß, Gutachten, Vorschlag, Erklärung, Urteil, Entscheidung, Abschied, das Mehr (sch). — s. Arbitrium, Sentenz

Vox populi — vox dei: Volkes Stimme, Gottes Stimme

vulgär (um 1700): gewöhnlich, lumpig, gemein, niedrig, roh, bildungslos, unfein, geschmacklos, flegelhaft, ungesittet, ~schicklich, knotig, rüpelhaft, stieselig, rüdig, pöbelhaft; Volks.., Alltags.. — Vulgarität. — s. banausisch, kommiß, kommun, ordinär, plebejisch

vulgarisieren: vervolkstümlichen, verbreiten, allgemein zugänglich machen, zum Gemeingut ~, ins Volk (in die Masse) bringen

Vulgata: Kirchenbibel (lateinische)

Vulgivaga (Venus): Gassenvenus, ~liebe, Dirnentum. — s. Prostitution

vulgo: allgemein bräuchlich, für gewöhnlich, volkstümlich, im Volksmunde, in der Alltagssprache, gemeinhin, ~iglich, sonst. — s. alias

Vulgus: Pöbel, Pack, Masse, Haufen. — s. Plebs

Vulkan (17. J.; L): Feuerberg (Scheffel), feuerspeiender Berg; — vulkanisch (L): feuerschwanger (Keller)

W.

Waggon: Wagen, Bahn~, Wagenladung

Warrant: Lagerschein

Watercloset: Spülsitz

Waterproof: Regenmantel, ~haut (Wandervogelsprache)

wattieren: auswatten, einlegen, füttern

Welsh rarebit (fälschlich: rabbit): heißer Käse, Käsegeröst, Röstkäse

X.

Xanthippe (für Gebildete, die wissen, was sie reden, L; sonst): Zanktippe, ~teufel, Böse Sieben, aus der siebenten Bitte, Hausdrache, Raffel, Reff, Kratzbürste, Zankeisen, Brumm~, Reib~, Zänkerin, Bisgurn (ö)

Xenien (seit G und Schiller, 1796): Gastgeschenke, Stachelverse, Sinngedichte, Spott~, ~pfeile. — s. Epigramm

Xylograph: Holzschneider

Xylographie: Holzschnitt, ~schneidekunst

Xylophon: Strohfiedel, Holz~

Y.

Yacht: Jacht (gutdeutsches, schriftlich verenglischtes Wort)

Yard: englische Elle (0,9 m)

Yukka: Palmenlilie

Z.

Zäsur: Schnitt, Ein~, Versein~, Gliederung, Pause, Takt~, Atemholen (des Verses), ~pause, Ruhepunkt

Zarewitsch: Zarensohn, Thronfolger

Zarewna: Zarentochter

zedieren (17. J.): übertragen, abtreten, ablassen, über~, ~machen, ~weisen, ~geben, anheim~, einräumen. — s. konzedieren

zelebrieren: feiern, (feierlich) begehen, verherrlichen; ‚begießen'; abhalten, singen, lesen, verrichten

Zelebrität: Ruhm, Berühmtheit, Ansehen, Geltung, Bedeutsamkeit; Zierde, Größe, Fach~, Leuchte, Mann von Ruf, ~ Namen, Stern; Festlichkeit, Feier. — s. Autorität, Kapazität, Koryphäe

zellular..: Zellen.., Zell..; — Z. pathologie: Zellkrankheitslehre

Zelluloid: Zellhorn

Zellulose: Zellstoff, Holzstoff, ~faser

Zelot (schon 16. J.): Eiferer (Lessing), Zeterer, Geiferer, Verfolger, Starrkopf, Rechthaber, Verrannter, ~bissener, Ketzerrichter, Splitter~. — s. Fanatiker

Zelotismus: Frommwut, Glaubens~, Eifermut (Immermann), blinder Eifer (Lichtwer in anderm Sinne), Unduldsamkeit, Engherzigkeit, Verfolgungssucht. — s. Fanatismus, Intoleranz, Tyrannei

Zement (L): Mörtel, Steinkitt ~mörtel

Zenit (17. J.): Höhe, Scheitel~, Sonnen~, Gipfel. — s. Nadir

zensieren: prüfen, vor~, beurteilen, ~gutachten, zulassen (zum Druck)

Zensit: Steuerzahler, ~pflichtiger

Zensor (17. J.): Prüfer, Druck~, Lese~, Amtsleser, Prüf~, Vor~, Amtsprüfer, Begutachter, Vormund (Herder für Z. 1795); Sittenrichter, Tugendwächter

Zensur (17. J.): Prüf(ungs)amt, Vorprüf~, ~prüfung, Druck~, Begutachtung, Musterung, Genehmigung, Zulassung, Gutheißung, Prüflese, Amts~; Maulkorb, Knebel; Zeugnis, Urteil, Bewertung, Abschätzung

Zensus: Einschätzung, Schatzung; Volkszählung, Schätzung (Luther, zB. Luk. 2, 2); Steuer, ~satz

Zentenar..: Jahrhundert.. (erst seit 18. J.)

Zentesimalwage: Zentwage (Hausding), Hundertwage, Gleis~, Brücken~

Zenti..: hundertstel

zentral (erst Ende 18. J.; zur Stunde, 1917, neben Organisation, das beherrschende Schwammwort des öffentlichen Lebens; fast jede gemeinnützige Einrichtung ist zentral, wenn sie nicht spezial ist): Mittel.., Haupt.., Ober.., Oberst.., Höchst.., Innen.., Inner.., Kern.., Stamm.., Sammel.., Gesamt.., Vereinigungs..; mittler, inner, innerlich, inmitten, im Mittelpunkt; — Zentralbesohlungsinstitut (häufig in Berlin): Schuhflickerei

Zentrale (Ende 19. J.; Modeschwammwort): Mittelpunkt, Knoten~, Sammel~, ~stelle, Stelle, Leitung, Hauptamt, ~geschäft, ~bank, ~stadt, ~werk, Kraft~, Stammhaus, ~geschäft, Werk; (in Fällen wie Seifen-Z., Stiefel-Z.): Laden

Zentralheizung: Haus~, Sammel~, Einofen~, Wasser~, Luft~, Dampf~

Zentralisation, ..lisierung (19. J.): Zusammenfassung, ~raffung, ~stopfung, ~straffung, ~fügung,

~schmelzung, ~fluß, ~legung, ~häufung, Sammlung, An~, Vereinigung, Häufung, An~, Vereinheitlichung, Verberlinerung, Wasserkopf (1882), Vermittung

zentralisieren (19. J.; außerdem) aufstapeln, ~türmen, unter einen Hut bringen, über einen Leisten schlagen, in einem Brennpunkt sammeln, an~, ~häufen, vermitten (selbst ‚vermittelpunkten' wäre sprachlich besser als das küchenlateinisch-griechelnde-altfranzösisch-deutsche z.; vgl. E. Engel: Sprich Deutsch! S. 24)

Zentralmächte: Mittel~

zentrifugal: wegstrebend, ab~, abmittend, fliehend, zerstreuend, auflösend, schleudernd; — Z.kraft: Flieh~, Schwung~, Schleuder~

Zentrifuge: Schleuder, ~trommel, ~faß, ~kessel; (mundartlich vervolkstümlicht): Zentnerfuhre

zentripetal: mittelstrebend, zusammen~, zumittend; — Z.kraft: Mitte~, Anziehungs~, Zieh~

zentrisch: mittelpunktlich, mittlich, Mittel.., gemittet, achsig

zentrieren: mitten, ein~, ausrichten, achsen, ein~

Zentrum: Mittelpunkt, Brenn~, Schwer~(diese beide von Harsdörffer) Ausgangs~, Kern~, Knoten~, Sammel~, Blick~; Hauptquartier, Mitte, Achse, Ziel, Sitz, Haupt~, Kern, Stadt~, Inneres, das Schwarze, Herz, ~stück, Altstadt, Herd, Brut- stätte, Lebensnerv, Mark, Seele; katholische Partei

Zephi(y)r: Hauch, West

Zepter (L): Herrscherstab, Reichsstab (Zesen), Königs~ (Fischart), Krumm~ (G), Herrschaft, Macht

Zerberus: Höllenhund, ~wächter, Schatzhüter, ~wächter, Tordrache, Pforten~; Hausmeister (Wien)

Zerealien (um 1830, aber nicht nach ‚der Zeres Gabe', sondern aufgeschnapptes Französisch): Getreide, Brotfrüchte, Körner~, Hülsen~, Halm~; (Hamburger Volksmund 1917 als Spott auf eine amtliche Verfügung über Z.: Verzehrealien)

zerebral: hirnlich, Hirn.., hirn.., Geistes..

Zeremonie: Feierlichkeit, fromme Handlung, Verrichtung, Gottesdienst, Andacht, Amt, Kirchenfeier, ~brauch, ~form, Brauch, Feier~ (C), Bräuche; Gepränge, Sitte, Hof~, Förmlichkeit, Formeln, Federlesen (G), Umstände, Redensarten, Phrasen, Äußerlichkeiten. — s. Etikette, Kompliment

Zeremoniell: Gebräuche, Hof~, ~ordnung, Fest~ (usw. wie Zeremonie)

zeremoniell, ..moniös: feierlich, steif, umständlich, eckig, förmlich, vorgeschrieben, äußerlich, gemessen, etepetete. — s. Etikette, formell

Zerevis: Studentenmütze, ~kappe, ~deckel, Biermütze

zernieren: umzingeln, ~schließen, ein~

Zero: Null, ~punkt

Zertamen: Wettkampf, ~streit, ~prüfung. — zertieren

Zertifikat (18. J.): Zeugnis, Befund~, Bescheinigung, ~stätigung, Ausweis, Quittung, Urkundschein; Schiffsbrief (f). — s. Attest

Zervelat(wurst): Schlack~

zessieren: aufhören, erlöschen, wegfallen

Zession: Abtretung, Übertragung, Auflassung, Über~, ~schreibung, ~gang an.. — s. zedieren

Zider: Apfelwein, Obst~, Most

Zichorie: Kaffeersatz; (b): Lorche, Lorke

Zigarre (längst L; aber in gewissen Fällen scherzhaft): Glimmstengel (Rückert); — Zigarette (L): Stäbchen, Strohsack (fg)

Ziffer (L): Zahlzeichen (C)

Zikade: Grille, Heimchen, Heuschreck

Zimelien (um 1830; selten und entsprechend vornehm; noch vornehmer: Kimelien): Kleinode, Kostbarkeiten, Wiegendrucke. — s. Inkunabeln

Zingulum: Gürtel
Zinkographie: Zinkätzung, -druck
Zionismus (Ende 19. J.): Zionsreich, Juden~, jüdischer Zukunftsstaat (Bestrebungen dafür)
zirka, ca.: ungefähr, etwa, auf und ab, gegen, rund (rd.)
Zirkel (L für das Werkzeug; überflüssig für): Kreis
Zirkular (18. J.): Rundschreiben, -erlaß, Laufzettel, Anzeige, -sprache, Aufruf
zirkular..: Rund.., Kreis..
Zirkulation: Kreislauf, Um~, Verbreitung, -kehr, Rollen; (Luft)Strömung, Bewegung, Erneuerung, Zug
zirkulieren: kreisen (G), runden (G), umlaufen (G), in Umlauf (Verkehr) sein (setzen), durchlaufen, umgehen, reihum~, rollen, verkehren, sich bewegen; — Zirkuliert!: Weitergeben!, Durchsagen! (fg)
Zirkumflex: Dehnungszeichen
Zirkus (L): Reithalle, Rund
zis..: diesseitig; (je nachdem): rechts.., links.., ober.. (ob..), unter.. (nied..)
Ziseleur: Feinstecher. — s. Graveur
ziselieren: feinstechen, -sticheln, über~, meißeln, nach~, nachstechen; feinen, aus~, vollenden, letzte Hand (Feile) anlegen. — s. gravieren
Zisterne (Hl): Wassergrube, Regen~, Brunnen~, Brunnen, Sammel~, Steintrog, -bottich. — s. Bassin, Reservoir
Zitadelle: Feste, Stadt~
Zitat (erst bei Lessing): Anführung, Ausspruch, geflügeltes Wort, Schlag~, Lesefrucht (Platen), Vers, Stelle, Beleg~, Beweis~, Berufung, Verweisung. — s. Exzerpt
Zitateles (scherzhafte Bildung, L): Lesefrüchtler; Büchmann, Zitatenfex
zitieren: laden (von Tschudi 1538 als Verdeutschung gefordert), vor~, entbieten, berufen, vorfordern, vor die Schranken fordern, holen lassen, heischen, herbeirufen, -zwingen, erscheinen lassen, bannen, rufen, anziehen (Faust 483), beschwören; anführen, -rufen, nennen, be~, sich berufen (beziehen) auf.., beibringen, entnehmen, als Beispiel geben
Zivil (Das): Bürgertum, -stand, -schaft, bürgerliche Bevölkerung; Bürgertracht, bürgerliche Kleidung
zivil: bürgerlich; friedlich; standesamtlich; mäßig, angemessen, billig; Z.recht: Bürgerliches ~; Z.prozeß: (bürgerlicher) Rechtsstreit; Z.sachen: Streit~; Z.versorgung: Amtsanwartschaft; Z.-helm (Scherzwort): Zylinder; Z.-trauung: standesamtliche ~, bürgerliche ~
Zivilisation (18. J.): Gesittung (18. J.), Bildung, Erziehung, Veredelung, Hebung, Vermenschlichung; von der Kultur beleckt. — zivilisieren (im 18. J. meist polieren), zivilisatorisch
Zivilist (Ende 18. J.): Bürger, Nichtsoldat, Kaffer (fg), Bapser (altes fg)
Zivilkurage (Bismarck): Mannesmut, Männerstolz, Rückgrat, Entschlußkraft, Verantwortung, zu seiner Tat stehen (sich bekennen), nimmt kein Blatt vor'n Mund, macht aus seinem Herzen keine Mördergrube, seinen Mann stehen, Furchtlosigkeit, aufrecht..
Zivilliste (Engländerei): Kronrente, Kroneinkünfte
Zodiakus: Tierkreis (Zesen)
Zölibat: Ehelosigkeit, -verbot, Unbeweibtheit
Zötus (19. J.): Abteilung, Klasse, Jahrgang
Zone (L): Streifen, Strich, Erd~, Höhenstrich, Höhe, Breite, Ge~ (G), Gefilde, Land(e), Gebiet, Bereich, Abschnitt, Strecke, Staffel, Gruppe. — s. Distrikt, Rayon, Region, Sektion, Terrain
Zoo..: Tier..; — Zoologe: Tierforscher; — zoologisch: Tier..; z. Garten: Tier~, (für Berlin): ~park; — Zoologie (18. J.): Tierkunde

Zyane (Schiller): Kornblume

zyklisch: Kreis.., Wiederholungs.., in sich geschlossen, kreisend, regelmäßig. — s. periodisch

Zyklon: Wirbelsturm

Zyklus (18. J.): Reihe, Ring (s für Bühne, Vorträge), Reigen, Folge; Kreislauf

Zylinder (Hl): Walze (C), Trommel, Welle, Röhre, Kolben, Stiefel; Lampenglas, Flamm-; hoher Hut, Seiden- (sch), Gesellschafts-; (eine Reihe scherzhafter Wörter): Dole (fränkisch), Angströhre, Rahm-, Bibi (aus Biber), Glanzbutten (ö)

zylindrisch: walzenförmig, walzig

zynisch (18. J.): hündisch, hundisch (Schiller, Xenien), kotrig (E. Engel), schamlos, gemein, unflätig, nicht Scheu noch Scham, lümmelhaft, knotig, frech, roh-, besudelnd; Ausgschamter (ö)

Zynismus: Schamlosigkeit, -verletzung, Abgebrühtheit, freche Grundsatzlosigkeit, - Verhöhnung, - Lache, Rohfrechheit, Unfläterei

Zypria (zB. bei Platen): Venus, zyprische Göttin, Göttin der Liebe

In Vorbereitung befindet sich und wird voraussichtlich im Sommer 1918 erscheinen:

Gutes Deutsch

Ein Führer durch Falsch und Richtig

Von

Eduard Engel

Etwa 400 Seiten. — Preis geb. etwa 4 Mark.

Mit 2 photographischen Wiedergaben von Handschriften Goethes und Schillers.

Der Verfasser von Sprich Deutsch, Entwelschung und Deutscher Stilkunst hat sich auf vielfaches Ersuchen von Lesern seiner Büchern über deutsche Sprache, entschlossen, in einem handlichen Bande die häufigsten und wichtigsten Schwankungen und Zweifel zu behandeln, mit denen jeder Deutschschreiber zu kämpfen hat. Er verarbeitet den unendlich mannigfaltigen Stoff in einer leicht übersichtlichen Form, unterstützt durch zahlreiche Beispiele und ein sehr eingehendes Verzeichnis, so daß sich ein Hilfs- und Nachschlagebuch ergibt, das jedem Schreibenden unentbehrliche Dienste leisten wird.

Daß ein Buch von Eduard Engel über Gutes Deutsch etwas ganz Eigenartiges ist, braucht den Lesern seiner Bücher nicht erst versichert zu werden. Es stellt eine völlige Umkehr der bisherigen Sprachbehandlung dar, bricht mit der seit Gottscheds Tagen über Adelung bis zu Wustmann fast ausschließlich geübten tadelnden, ja schimpfenden Sprachmeisterei, stellt sich vielmehr auf den Standpunkt, auf dem jeder wahrhafte Freund reiner und

guter deutscher Sprache stehen sollte: maßgebend ist nicht der vermeintlich unfehlbare Geschmack eines einzelnen anmaßenden Sprachbüttels, sondern der **übereinstimmende Sprachgebrauch unsrer besten Schriftsteller und Redner**.

Eduard Engels **Gutes Deutsch** will der deutschen Bildungswelt Vertrauen zu ihrem Können und Freude an der schriftlichen Handhabung der deutschen Sprache wiedergeben, statt der bisher fast durchweg herrschenden unleidlichen Bekrittelung und Verhöhnung dessen, was im Munde und in der Feder der Gebildetsten mit Recht für gutes Deutsch gilt oder doch gelten sollte. Zum ersten Mal in der deutschen Sprachgeschichte wird hier der streng durchgeführte Grundsatz zum obersten Richter in Sprachfragen gemacht: Wie sprechen und schreiben die Gebildetsten?, anstatt selbstherrlich zu befehlen und zu verbieten: So sollen sie schreiben und so sollen sie nicht schreiben, weil ich, der Sprachpapst es so für gut oder schlecht erkläre.

Gutes Deutsch strebt nach möglichster Vollständigkeit; daß Engels Entscheidungen in Zweifelfragen dem Leser zusagen werden, dafür bürgt sein Ansehen als eines der besten deutschen Schriftsteller, jedenfalls als des Schreibers des vorbildlich reinsten Deutsch, das zur Zeit von einflußreichen Schriftstellern in Deutschland geschrieben wird.

Bei der herrschenden Papiernot kann zunächst nur eine beschränkte Auflage gedruckt werden, so daß es sich empfiehlt, bald zu bestellen. Alle Buchhandlungen nehmen Vorausbestellungen entgegen, nötigenfalls auch die Verlagsbuchhandlung.

Von Eduard Engel sind ferner erschienen:

Im Verlag von F. Tempsky in Wien und Leipzig:

Deutsche Stilkunst. 27. Auflage. . . . . gebd. M. 6.—

Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. 19. Auflage. 2 Bände. . . . . gebd. M. 22.—

Geschichte der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart. 5. Auflage. . . . . gebd. M. 10.—

Kurzgefaßte deutsche Literaturgeschichte. 16.—20. Auflage. gebd. M 3.—

Im Verlag von Fr. Brandstetter in Leipzig:

Geschichte der französischen Literatur von ihren Anfängen bis auf die neueste Zeit. Mit 31 Bildnissen. 8. Auflage VI und 587 S. . . . . M. 6.—, geb. M. 7.25

Geschichte der englischen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Mit einem Anhange: Die nordamerikanische Literatur. Mit einem Bildnis. 8. Aufl. XI und 618 S.
M. 6.—, geb. M. 7.25

Geschichte der nordamerikanischen Literatur. 2. Auflage. (In neuer Bearbeitung.) 84 S. M.—.75

William Shakespeares Leben und Werke. 3. umgearbeitete Auflage. Mit Bildnis. 77 S. . . . . Geb. M. 1.20

Die Heimat des Odysseus: Lewkas oder Ithaka. Eine wissenschaftliche Untersuchung. Mit Karte. 48 S. . . . . . M. 1.—

Novellensammlungen: Paraskewula. (Stuttgart, Cotta.) — Des Lebens Würfelspiel. (Stuttgart, Union.)

Griechische Frühlingstage. 3. Auflage. (Jena, Costenoble.)

Die Aussprache des Griechischen. (Jena, Costenoble.)

Byron. Tagebücher und Briefe. 4. Auflage. (Berlin, H. Simion.)

Shakespeare-Rätsel. 2. Auflage. (Berlin, H. Seemann Nachf.)

Psychologie der französischen Literatur. 3. Auflage. (Berlin H. Simion.)

Goethe. Der Mann und das Werk. 9. Auflage. (Braunschweig, G. Westermann.)

Deutsche Meisterprosa. 6.—10. Tausend. (Braunschweig, G. Westermann.)

1914/17. Ein Tagebuch. 6—10. Tausend. (Braunschweig, G. Westermann.) Heft 60 Pf.

Inhalts-Übersicht der großen Schiller Ausgabe

Die Gräfin von Flandern. Die Gräfin von St. Geran. Die Gräfin von Gange. Die Seestücke. (Das Schiff. Die Flibustiers. Das Seestück.) Henri IV. oder Biron. Charlotte Corday. Rudolf von Habsburg. Heinrich der Löwe von Braunschweig. Friedrich von Österreich. Der Graf von Königsmark. Monaldeschi. Rosamund oder die Braut der Hölle. Elfriede. Attila. Zug des Bacchus nach Indien. Fortsetzung von Goethes „Bürgergeneral". Schillers kleinere Dramenliste. Mit zwei Faksimile-Beilagen.

☞ Zum ersten Male werden hier Schillers Fragmente und Pläne nicht einzeln für sich, sondern in zusammenhängender Darstellung geboten.

X: **Bühnenbearbeitungen.** Von Dr. Conrad Höfer. Die Räuber. Fiesko. Don Karlos.

☞ Für Don Karlos wurde hier zum ersten Male eine in Riga befindliche Handschrift benutzt!

XI: **Dramatische Übersetzungen.** Von Conrad Höfer. Iphigenie in Aulis. Die Phönizierinnen. Macbeth. Turandot. Der Parasit. Der Neffe als Onkel. Phädra. Britannicus.

XII: **Bühnenbearbeitungen fremder Dramen.** Von Conrad Höfer. Goethes Egmont (nach der Mannheimer Handschrift). Lessings Nathan der Weise. Shakespeares Othello.

XIII: **Schiller als Erzähler.** Von G. Witkowski. Erzählungen: Eine großmütige Handlung aus der neuesten Geschichte. Merkwürdiges Beispiel einer weiblichen Rache. Der Verbrecher aus verlorener Ehre. Der Geisterseher. Spiel des Schicksals. Haoh-Kiöh-Tschuen.

XIV: **Schiller als Historiker.** Von Prof. Dr. Erich Brandenburg. Geschichte des Abfalls der Niederlande. Prozeß und Hinrichtung der Grafen Egmont und Hoorne. Belagerung von Antwerpen. Von Dr. Th. Engert.

XV: Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs. Von Th. Engert.

XVI: **Historische Aufsätze.** Von Th. Engert. Philipp II., König von Spanien. Jesuitenregierung in Paraguay. Herzog von Alba. Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Universalhistorische Übersicht der an den Kreuzzügen teilnehmenden Nationen usw. Die Sendung

Inhalts-Übersicht der großen Schiller-Ausgabe.

Moses. Vorerinnerungen zu Bohadins Saladin. Universalhistorische Übersicht der merkwürdigsten Staatsbegebenheiten zu den Zeiten Kaiser Friedrichs I. Etwas über die erste Menschengesellschaft. Die Gesetzgebung des Lykurgus und Solon. Vorbericht zu den Denkwürdigkeiten des Herzogs von Sully. Geschichte der französischen Unruhen. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Marschalls Vieilleville.

XVII: **Schiller als Philosoph und Kritiker.** Von Prof. Dr. Karl Berger. Philosophische Aufsätze (28 Stücke, deren einzelne Aufführung aus Raummangel nicht möglich ist).

☛ Von Werken, die in anderen Ausgaben nicht enthalten sind, seien erwähnt: Über Goethes „Wilhelm Meister" (30 Seiten); Über den Einfluß des Weibes auf die Tugend des Mannes. (8 Seiten).

XVIII: Über die ästhetische Erziehung des Menschen (in doppelter Fassung). Von Conrad Höfer.

XIX: Vermischte Aufsätze. Von Conrad Höfer (74 Stücke, deren einzelne Aufführung hier nicht möglich ist).

☛ Auch dieser Band enthält einige Aufsätze, die in keiner andern Ausgabe zu finden sind, so z. B. „Avanturen des neuen Telemachs" mit Abbildungen.

XX: **Lesarten- und Registerband.** Von Conrad Höfer. Lesarten. Register der Werke, der vorkommenden Namen und der in der Ausgabe erwähnten Bücher, Aufsätze und Zeitschriften, sowie der Zitate aus Schiller.

Für die innere Gediegenheit der Ausgabe bürgen die Namen der Herausgeber und Mitarbeiter!

Da die Ausgabe **vollständiger ist als alle neuerdings erschienenen Ausgaben** und in allen Teilen auf der Höhe der literarischen Forschung steht, dürfte sie auf viele Jahre hinaus die erste Stelle einnehmen. Ganz besonders dürften die wertvollen, umfassenden Einleitungen, die mit durchdringendem Verständnis verfaßten Anmerkungen, sowie der ganz neue und eigenartige Lesarten- und Registerband alle Literaturfreunde zur Anschaffung dieser Schiller-Ausgabe veranlassen.